This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

~~46. k. 20~~

J OS. 16 a. 37

DER

RENNER.

EIN

GEDICHT AUS DEM XIII. JAHRHUNDERTE,

VERFASST

DURCH

HUGO VON TRIMBERG,

MAGISTER UND RECTOR DER SCHULEN IN DER THEUERSTAT VOR BAMBERG,

ZUM ERSTEN MALE HERAUS GEGEBEN,

UND MIT ERLÄUTERUNGEN VERSEHEN

VOM

HISTORISCHEN VEREINE DASELBST.

I. HEFT.

BAMBERG.

Gedruckt auf Kosten des histor. Vereins, und in Kommission bei J. C. Dresch.

MDCCCXXXIII.

LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
25 JAN. 1933
OF OXFORD

Vorrede.

Der Verein gibt sich die Ehre, dem Genusse der Freunde altdeutscher Sprache, Literatur und Geschichte das erste Heft vom Renner Hugo's von Trimberg in seiner ursprünglichen Gestalt, und rein von fremden Beimischungen darzubieten, und dem berühmten Landsmanne ein Denkmal zu setzen. Dieser Hwk, Huk, Hauk oder Hugo war kein Dynast der Reichsherrschaft Trimberg im ehemaligen Fürstenthume Würzburg, sondern wahrscheinlich nur in dem Dorfe geboren, welches am Fusse des Berg-Schlosses Trimberg liegt. Nach verschiedenen Stellen des Renners, und nach zwei hier folgenden archivalischen Quellen, war er von 1260 bis 1309 Magister und Rektor der Schulen am ehem. Kollegiat-Stifte der Maria und Gangolph zu Bamberg in der Theuerstat. Er unterzeichnete als Zeuge eine Urkunde vom 12. Februar 1294, eine andere vom 21. März 1303, ohne nach dem Muster der vorgehenden und folgenden Zeugen beizufügen, dass er Stiftsherr oder Bürger sey. Da das gemeinschaftliche Leben des Kollegiat-Stiftes schon aufgehoben war, und da sein Name in keinem Verzeichnisse der Scolastiker vorkommt; so war er als Rektor der Schulen der weltliche Oberlehrer, und hatte den Kan-

ter, als weltlichen Unterlehrer, neben sich. Ob er besonderen Unterricht in der Dichtkunst, oder in andern wissenschaftlichen Zweigen ertheilte; ob er Einfluss auf andere Schulen der Stadt hatte, ist ganz unbekannt. Doch führte er als Oberlehrer noch den Beinamen Magister, wie sein Berufs-Genosse am Domstifte. Sein vorzüglichstes, vielleicht einziges Vermögen scheint in seiner Sammlung von 200 Büchern, deren 12 von ihm selbst zusammen getragen oder verfasst waren, bestanden zu haben. Denn er spricht im Renner die Hoffnung aus, dass er im höheren Alter sich von dem Unterrichte und von dem Erlöse aus den 200 Büchern ernähren könnte. Er begann den Renner im Jahre 1300, und sprach darin von seinen Gesellen (Zöglingen), für welche er vor 34 Jahren (also 1266) den Samner (Sammler) zum Andenken gefertigt hatte. Er bezeichnete beide Gedichte-Sammlungen durch die Worte „Jenes loffet vor diez rennet nach.“

Der Renner hatte seit Jahrhunderten für alle Freunde der deutschen Gedichte und Sprache ein desto grösseres Interesse, je seltener ihnen eine Gelegenheit sich darbot, ihn nach seinem ganzen Inhalte aus einer vollständigen Handschrift kennen zu lernen. Die einzige Ausgabe desselben, welche zu Frankfurt im Jahre 1549 erschien, liefert ihn mit 24,000 beigesetzten fremden Versen in einer ganz veränderten Gestalt. Die meisten Freunde altdeutscher Dichtkunst mussten sich mit wenigen Bruchstücken begnügen, welche im Drucke seit einem Jahrhunderte herauskamen. Lessing hatte sich fest vorgenommen, ihn vollständig nach der Vergleichung mehrer Handschriften herauszugeben; doch ihn überraschte der Tod früher, als der dankenswerthe Vorsatz zur Ausführung kam. Seine Handschriften wurden nach dem Tode so zerstreut, dass der Verein nicht mehr erforschen konnte, wohin jene gekommen sind, welche den Renner betreffen.

Da kein anderer Gelehrte, wie auch kein Buchhändler wagen wollte, die Ausführung der Idee Lessings zu übernehmen, und dieses altdeut-

sche Gedicht dem Publikum mitzutheilen; so nahm der historische Verein dahier, welcher unter andern Leistungen auch sich zur Aufgabe setzte, alte Hansdschriften zur Kenntniss des Publikums zu bringen, die geeignete Veranlassung, das Werk dieses verdienten Landsmannes auf eigene Kosten herauszugeben. Bescheiden sich auch manche Mitglieder des Vereins, keine so gründlichen Kenner der altdeutschen Sprache zu seyn, als zur befriedigendsten Erörterung des Renners erforderlich seyn möchte; so haben sie doch den guten Willen, den Meistern in diesem Fache die Arbeit zu erleichtern. Die Resultate der Forschungen des Vereines, in welchen die namhaftesten ihm nicht vergesellschafteten Gelehrten und Kenner dieses Faches mit Beiträgen zu unterstützen die Güte hatten, erscheinen am Schlusse des Werkes zusammengestellt. Dieser Anhang enthält dann auch alle gefälligen Erörterungen über die Gedichte und deren Sprache nach der Zahlen-Ordnung der Verse, mit Angabe des Namens eines jeden Mittheilers, oder in dem alphabetischen Register des Wörter-Buches. Der Verein benutzte vorerst die Handschrift der Universitäts-Bibliothek von Erlangen als eine Grundlage, und erhielt während des Druckes des ersten Heftes jene der Stadt Frankfurt, und des Reichsrathes Grafen von Schönborn zu Pommersfelden für die Vergleichung. Sollte dem gestellten Gesuche um gefällige Mittheilung aller 33/4 Handschriften des Renners, welche bis jetzt bekannt sind, noch entsprochen werden, so wird der Verein jede nach Verhältniss berücksichtigen.

Der Verein wünscht, dass alle Freunde der altdeutschen Literatur dieses Unternehmen mit gleich uneigennützigem Eifer unterstützen, wie es begonnen wurde. Er behält sich vor, im Schlusshefte sich ausführlich über alle Gegenstände zu verbreiten, welche zur Biographie und Literär-Geschichte Hugo's gehören. Er theilt vorläufig nur mit:

1) Zwei Urkunden aus dem K. Archive, in welchen Hugo als Zeuge unterschrieben ist.

I.

14. Febr. 1294.

Ex libro copiarum ecclesiae quondam collegiatae s. Gangolphi Bambergae.

Nos Arnoldus dej gracia Bambergensis Episcopus. Notum facimus vniuersis presentem paginam Inspecturis quod considerata vtilitate ecclesie Sancte Marie In Thiuerstat extra muros Bambergenses simulque Inspecta fidelj seruitute cunradi dictj venkê pistoris nostri Nobis sepius exhibita quosdam agros ante nemus nostrum hutsmord in loco qui dicitur pfaffengehey sibi et omnibus suis heredibus feodalj Jure contulimus In agriculturam conuertendos accedente ad hoc consensu et voluntate lewpoldj prepositi Marquardj Decanj nec non tocius Capitulj eiusdem locj Ita sane quod prefatus Cvnradus et heredes ipsius pro remedio anime nostre annis singulis dent In assumptione Beate Virginis marie de quolibet agro vnum solidum id est xij denarios vsualis monete Bambergensis In loco prelibato super altare ipsius virginis gloriose In vsus prenominati Capituli conuertendos eo quod sepedictam ecclesiam specialis dilectionis priuilegio amplectamur Et ne super his omnibus alicuius dissensionis scrupulus supra dicto Cunrado et suis heredibus In posterum valeat suborirj presentem paginam ipsis dedimus nostri sigillj nec non prepositj et Capituli sepefate ecclesie munimine roboratam Testes huius rei sunt Waltherus et Cunradus filij quondam Brunwardj Friedericus Sifridus Hermannus et Fridericus filij quondam Anselmj Cunradus niger asmus Heinricus Ludewicus et Sifridus filij volnandj Ciues Bambergenses Hwgo rector scolarum In Theuerstat cum multis alijs fide dignis Acta sunt hec In Bamberg Anno domini M. CC. xc IIIj In dje Valentinj martiris.

II.

Ex libro copiarum coll. eccl. s. Gangolj p. III. f. 333.

31. Mart. 1303.

Nos Albertus Vicedecanus, totu Capitulum Ecclesiae S. Mariae in T stat recognoscimus et protestamur l per praesentes, quod dilectis nobis s de Cunstat sartori in Bamberg, Cune uxori suae, filiae Friderici dicti Mertz et eorum haeredibus in perpetuum solum de praesenti matrimonio uer secundo et tertio matrimonio alte descendentibus, domum nostram iu reditario in foro Bambergensi sitam, vulgariter dicta wattlaube, cum o quae ad jam dictam domum de jure d citur *) pertinere propensione census sub hoc pacto uidelicet quod jam Sifridus, Cunegundis uxor sua et haeredes annis singulis in perpetu die sancti Vualburgis triginta solid nariorum, usualis monetae Bamber in die S. Martini quatuor libras e monetae, et in die S. Thomae A unam libram iam dictae monetae n nostrae Ecclesiae persoluere non o Nosque praedictis Sifrido, et Cun et eorum haeredibus in subsidium nis census praelibati de censu dom tiguae, quam Erhardus sartor quon habitavit, super addicimus octuogi lummodo denarios annuatim. Et rata et inconuulsa permaneant sa Sifrido, Cunegundi, et eorum hae praesentem paginam dedimus, sigil Capituli munimine roboratam et a rem huius rei euidentiam sigillum bilis domini nostri Bambergensis I

*) dignoscuntur.

praesentibus est appensum. Testes qui hic intererant sunt Eckhardus perpetuus Vicarius in Halstat, Nicolaus maioris Ecclesiae Bambergensis, Boppo dictus Magnus confrater noster, Hugo rector scolarum Ecclesiae nostrae Vuickerus Suburbanus, Heinricus dictus Menvurt Leuuicus dictus Mertzman Cunradus filius Andresinnae cives Bambergenses cum multis aliis Clericis et Laicis fide dignis. Acta sunt haec anno dominicae Incarnationis Millesimo trecentesimo tertio, in die Benedicti Abbatis.

2) Die bis jetzt bekannten Handschriften sind theils mit dem Jahre der Abschrift bezeichnet, theils nicht, und auf Papier geschrieben, ausgenommen die Erlanger N. 2, die Breslauer N. 7, und eine Wolfenbüttler N. 30, welche drei auf Pergament sind.

A. Mit dem Jahres-Zeichen:

1) V. J. 1309 beiläufig 348 Bl., früher bei Uffenbach, später bei Ebeling zu Hamburg. Cat. bibl. Uffenbach. IV. 244/7. Vogt. cat. 275. Oetter Saml. 474. Meusel hist. bibl. Mag. I. 16. Jördens II. 483. VI. 353. Lessings Leben III. 94. Hagen und Büsching Grundr. 384—89.

2) V. J. 1347. 162. Bl. durch Michel v. Würzburg verbessert und geordnet, kam aus der Heilsbronner Bibliothek in jene der Universität Erlangen, welche sie dem hist. Vereine zu Bamb. für Abschrift und Abdruck mittheilte. Hocker bibl. Heilsbronn. 72 führt das Gedicht des Prologs auf. Vogt cat. 575. Koch 146. Jördens II. 482. VI. 353, wo aber das J. 1337 irrig erwähnt wird. Hagen und Büsch. Gr. 385.

3) V. J. 1378 auf Pap. geschr. durch Konrad Faber 160 Bl., deren Anfang fehlt, kam 1622 aus der Heidelberger Bibl. in die Vatikanische zu Rom, und 1816 zurück. Wilken Gesch. d. Heidelb. Büchers. 445 erwähnt eine unvollständige Handschrift ohne Bezeichnung des J. Adelung Nachr. I. 20—28, dessen Forts. 130—142, wo 3 Fabeln vom Geitze — 133 eine vom Esel mit der Löwenhaut — 134 vom Pabste und Kardinal. — Jördens II. 484. Hagen und Büsch. Hr. 389.

4) V. J. 1388 verb. d. Michel v. Würzburg auf der Bibl. zu Wolfenbüttel. Tenzel 922. Koch II. 69. Hagen und Büsch. Gr. 384. Jördens II. 482/7. Lessings Beitr. V. 82, 87, 186 mit der Fabel von dem Prälaten und den Birnen, dess. Leb. III. 121—23 mit dem Prologe. Bruns im Bragur VI. 2. 206.

5) V. J. 1391, geschr. d. Wilh. Tornow 150 Bl., durch den Herzog Wilhelm v. Sachsen geschenkt, in der Univers. Bibl. zu Leipzig; eine Abschrift in der Hofbl. zu Dresden von Gottsched, welcher irrig 1312 las, *progr. de rar. bibl. Paulinae cod. Lips* 1746. *p.* 10. theilt mehre Stellen mit, von welchen ein Auszug in Bayreuth. gel. Zeit v. 1747. III. 28, Gottsched *progr. ad mem.* Heinriz 1752. 4., dessen Neuestes 1762 S. 197. Michaeler tab. parall. III. 396—401. *Belii epist. ad Meermann* 17—25,

Vogt cat. 575. Breitkopf Spielkart. 101. Adelung II. Vorr. XVIII. Koch 145. Jördens II. 483/7. Hagen und Büsch. Gr. 385—88. m. d. Prol. und einigen anderen Stellen.

6) V. J. 1402 126 Bl. N. 118 auf der k. k. Hofbibl. zu Wien, wo sich eine lat. Uebers. d. Prol. aus d. XV. Jahrh. befindet. Denis cat. I. 1, 465/8, wo Hugo's Geburtsort Werna (vielleicht Ober-Wehrn bei Ebenhausen) genannt wird. Jördens VI. 353. Hagen und Büch. Gr. 389. Hagen, Docen und Büsch. Mus. I. 2., 586—593 m. d. Prol. und Schlusse.

7) Eine andere Hdschr. auf Perg. mit 257 Bl. v. J. 1402 in der Universitäts-Bibliothek zu Breslau erwähnte v. Aufsees S. 162 des Anzeigers f. Kunde des Mittelalters. v. 1832.

8) V. J. 1425, 69 Bl. aus d. Vatik. Bibl. zu Rom nach Heidelberg 1816 zurückgekehrt, ein Auszug des Renners, und zum Theile umgearbeitet. Wilken Heidelb. Bibl. S. 485. N. 471. Hagen und Büsch. Gr. 555.

9) V. J. 1430. 257 Bl. geschr. d. G. Vogelstainer in d. Münchner Hofbibl. Bragur IV Abth. II. 186 mit dem Anf. u. Ende. Docen Misc. I. 77. Jördens II. 483 uno VI 353. Hagen und Büsch. G. 389.

10) v. Aufsees erwähnte S. 163 eine Pap. Hdschr. von 1432 mit 382 Bl. im Besitze Eberh. v. Groote zu Köln.

11) V. J. 1437 in d. Bibl. zu Wolfenbüttel, schon 1691 von Tenzel erwähnt. Lessings Leb. III. 121. Hagen u. Büsch. Gr. 384.

12) V. J. 1440, einst bei St. Emmeram zu Regensburg, jetzt vielleicht in d. Hofbibl. zu München. — Catal. Bibl. st. Emmeram. II. 102, 278. Jördens VI. Docen I. 77. Hagen und Büsch. Gr. 389.

13) V. J. 1447 157 Bl., deren erstes fehlt, aus Panzers Nachlasse zu Nürnberg, welcher seine des ersten Blattes entledigte Hdschr. mit der Erlanger übereinstimmend fand, um 7 fl. 56 kr. versteigert. Panz. Bibl. I. 2, 6. Bragur III. Abth. II. 465, 66. Docen Misc. I. 77—79, wo Stellen zur Beziehung auf die ältere Dichtkunst sich finden. Jördens II. 483. VI. 354. Hagen und Büsch. Gr. 388.

14) V. J. 1473 319 Bl., auf deren letzterem steht, dass sie vom Kaplane Mart. Bosch vollendet, und vom Lor. Krafft auf der Jakobs-Strasse durchgesehen wurde. Diese auf der k. Stifts-Bibl. zu Tübingen befindliche Hdschr. ist nach der ersten Hälfte gut erhalten, durch Nässe beschädigt. Sie ist durch den Abschreiber in die oberschwäbische Mundart verändert, und in 40 Kapitel getheilt, deren jedes wieder Abtheilungen mit eigenen Ueberschriften hat. Conz Beitr. für Philos. und Lit. 1786 I. 82—131, und kl. pros. Schriften II. 294—345 (ausführlich unter Beziehung auf Lessing) liefern längere und kürzere Stellen nebst Fabeln, z. B. von einem Prälaten, Fuchse, Diebe, einer Mulin etc. Oetter Samml. I. 5. N. 30. Jördens II. 482/6. Hagen und Büsch. Gr. 398. Hekate 1823 S. 575. Bragur. IV. 2, 146.

15) V. J. 1520 in der öff. Bibl. zu Stuttgard. O. F. H. Schönhut zu Tübingen gab 1827 bei Osiander: 26 auserlesene Fabeln, Erzählungen und Schwänke, nebst Sprüchen aus dem Ende des XIII. Jahrhunderts in neuer Schreibweise mit Worterklärung, enheraus. Er legte 2 Handschriften dieses Gedichtes auf Papier zum Grunde, deren eine aus der Tübinger Stifts-Bibliothek von 1473, die andere aus

der Stuttgarder öff. Bibliothek v. 1520 war, welche blos zur Vergleichung diente.

B) Ohne Jahres-Zeichen.

16) Zu Berlin 398 Bl. Jördens VI. 353.

17) Zu Berlin 398 Bl., auf deren 2 ersten ein Register der Ueberschriften steht, obschon der Prolog fehlt. Der Anfangs-Buchstabe ist sehr gross verziert, und alle Verse mit grösseren durchstrichenen Buchstaben abgetheilt.

18) In der grossherz. Bibl. zu Darmstadt 184 Bl. Hagen und Büschings Gr. 388. Jördens VI. 353. Deutsch. Merkur 1808 IV. 258—270 mit mehren Stellen.

19) In der Stadt-Bibl. zu Frankfurt. Jördens VI. 353. Hagen und Büsch. Gr. 389. Deutscher Merkur 1808. IV. 154.

20) In der ehem. Karmeliten- jetzt Stadt-Bibl. zu Frankf., fehlen Bl. 239, 240, 345/9. Wahrscheinlich sind beide Hdschr. nur eine. Hagen und Büsch. Gr. 555.

21) In Brentano's Bibl. zu Frankfurt (?) 222 Bl. mit Gemäld. Hagen und Büsch. Gr, 394.

22) In der Univers. Bibl. zu Heidelberg ist die aus Rom zurückgekommene neue Hdschr. N. 99 m. 207 Bl., in welcher viele Fehler des Abschreibers verbessert, manche Verse ausgestrichen, und andere eingesetzt sind. Wilken. 340. Adelung I. 20. Jördens II. 484. Hag. u. Büsch. 389. Eine andere Hdschr. N. 471 von drei Theilen enthält ein moral. Lehrgedicht in der Form des Renners, und aus diesem gezogen. Wilken S. 485.

23) In der Univers. Bibl. zu Helmstädt m. niederdeutsch. Mundart. Bragur VI St. I. 176, St. II. 206/9 mit mehr. Stellen. Jördens II. 483. Hag. u. Büsch. 388.

24) Von Marq. Gude, der 1689 zu Hamburg starb, kam eine Hdschr. an Anderson daselbst, und dann wahrscheinlich in die öff. Bibl. zu Kopenhagen. Morhof verglich sie mit der Fft. Ausgabe, und theilte aus ihr mehre Stellen in seinem Unterrichte von der deutschen Sprache mit. Lübeck 1702. 8. S. 321. Kiel 1682. 8. S. 352/7. Seelen *orat. de praec. erud.* 42. Bragur III. 506. Nyerup *sympol. praef.* 24; *c.* 151—172, m. mehr. Stellen. Jörd. II. 483. Hag. u. Büch. 384.

25) In d. Raths-Bibl. zu Leipzig eine neuere Hdschr. m. Gemäld., als jene in d. Univers. Bibl. v. J. 1391. Breitkopf Spielkart. I. 101. Jördens II, 483.

26) In der Hofbibl. zu München 4. Docen. Misc. I. 74. Hag. u. Büsch. 389.

27) In der Gaibacher Bibl. der gräfl. Familie v. Schönborn, welche jetzt zu Pommersfelden sich befindet, ist eine Hdschr., welche wir einer näheren Untersuchung noch würdigen werden.

28) In der Bibl. Prof. Oberlin's zu Strassburg. Bragur III. 471. Jördens II. 481. VI. 353.

29) In der Bibl. zu Weimar. Hag. und Büsch. 389.

30) In der Bibl. zu Wolfenbüttel besorgte Lessing für die Ausgabe des Renners nach den 3 dasigen Hdschr., eine Abschrift bis zum 4366 Verse, wie in dessen Beitr. I. 19 steht. Von dieser besorgte Eschenburg eine Abschrift zu Braunschweig. Erstere soll jetzt zu Berlin seyn; die übrigen von Lessing abgeschriebenen Verse 4367—6345 besitzt Hofr. Graberg in Braunschw. Hag. u. Büsch. 395. Jörd. II. 485.

31) In der Bibl. zu Wolfenbüttel. Büsch. u. Hag. Gr. 384. Lessings Leb. III. 86.

32) Ein Unbekannter bot eine Abschrift von 297 Bl. in 4. aus dem Besitze des H. A. N. in Nummer 199 d. Anzeigers der Deutschen v. 1807 aus.

33) Ein Anderer, W. in A., bot daselbst in N. 255 von 1807 ein zweites Exemplar aus.

34) Dr. Mayer zu Nürnberg fertigte sich eine Abschrift nach den Exemplaren zu Erlangen und Leipzig. Der Verein bemühte sich vergebens, auch sie benutzen zu können; die gesetzte Bedingung war nicht zu erfüllen.

Zu den bisher wiederholten Literatur-Quellen gehören noch: Rosenkranz Gesch. d. deutschen Poesie im Mittelalter 252. Meusel Gesch. der Gelehrsamkeit 802. Flögel Gesch. d. Kom. Lit. III. 11. Nasser Gesch. d. deutsch. Poesie. Neuer lit. Anzeiger. Münch. 1807 N. 23—43. Horn Gesch. d. Kritik d. deutsch. Poesie 43. Bouterweck Gesch. d. Poesie IX. 253—262. Wachler I. 101—3. Eichhorn Bd. II. Th. I. 223. Leibnitii script. rer. Brunsvic. II. 1121. Wolf lect. memor. II. 1061. Museum v. 1780 z. Gesch. d. Minnesänger.

Bamberg im Juni 1833.

Der historische Verein.

Inhalts-Anzeige. . . . . S. 2 — 6.
Sermo prosaycus de florida juventute. . . . . S. 7.
Sermo prosaycus de grauida senectute. . . . . S. 7.
Vorrede. . . . . S. 8 — 10 Sp. 2 am Ende
Hie hebt sich an d' hofferte dorn
Sw' dar vf vellet d' ist verlorn. S. 10 Sp. 2 am Ende
S. 11 Sp. 1.
Von den wilden vnd vnsteten meiden,
vnd von vbeln vnd guten weiben,
vnd von den meiden, die man vnzeitich zu manne geit. . . S. 11 Sp. 1 a. E. — S. 13 Sp. 1.
Ditz ist von d' hoffart weise v̄n war
an sie leit. . . . . S. 13 Sp. 1 — 2.
Von böser h'ren hofgesinde vñ ampt
levte hoffart vnd vnzuht. . . S. 13 Sp. 2 — S. 15 Sp. 1.
Von der herren geitigen ratgeben vñ
von ertzten vnd juristen. . . . . S. 15 Sp. 1 — 2.
Ein mere von einem hvnde. S. 15 Sp. 2 — S. 16 Sp. 2.
Vō der symonie vñ gleihsenheit. S. 16 Sp. 2 — S. 17 Sp. 1.
Ditz ist vō bösen kargē vnworhaftē
m'rē vnlob, vñ von geistlichen pfaffē etc. S. 17 Sp. 1—S. 20 Sp. 1.
Von den hoftauschern vnd d' böse
ren vntugenthaften reten. . . . . S. 20 Sp. 1 — 2.
Von hoher tihter lobe. S. 20 Sp. 2 a. E. — S. 22 Sp. 1.
Von gebaures levten vñ wa vō edel
vnd vnedel kommen sint. S. 22 Sp. 1 — S. 24 Sp. 1.
Wie d' lewe kvnk wart vñ ein bispel
vō dē mavle vf halb edel lute. S. 24 Sp. 1 — S. 25 Sp. 1.
Daz ist, wie geburs levt zv edelingē
sich gefrevdē, von armē edeln knappē vñ vō ack' trappen. . . . S. 25 Sp. 1 — S. 26 Sp. 1.
Daz ist daz zwelfte capitel. . . . . S. 26 Sp. 2.
Ein mere von einem Ruchen. S. 26 Sp. 2 — S. 28 Sp. 1.
Vō d' vnwitzze vnd vnstetikeit . . . . S. 28 Sp. 1 — 2.
Von virwitzzigen vnsteten herren vnd
von irem lone. . . . . S. 28 Sp. 2 — S. 29 Sp. 1.
Von einem wolfe. . . . . S. 29 Sp. 1 — 2.
Von der hieffen vñ von d' alehē. S. 29. Sp. 2 — S. 30 Sp. 2.
Von d' levte witzze vñ vnwitze. S. 30. Sp. 2 a. E. — S. 31 Sp. 1.
Von wund'lichen herren. . . . . S. 31 Sp. 1.
Von iunger herrschaft. . . . . — — —
Von böser herren zneicher vnd armer
levte abnehmer. . . . . S. 31 Sp. 2 — S. 32 Sp. 1.
Von böser herren in gesinde. . . . . S. 32 Sp. 1 — 2.
Von vnbillich straff' d' herren. . . . . S. 32 Sp. 2.
Von arm' levte clage vb' di vögte . . . . . — — —
Von den pfaffen in d' gemeine. S. 32 Sp. 2 a. E. — S. 34 Sp. 1.
Von einē hungerigen fuhs. S. 34 Sp. 1. — S. 35 Sp. 1.
Ditz ist ein rede von Noe vñ vō d'
vntreuwe des rabē vñ d' taubē trewe. S. 35 Sp. 1 — 2.
Ein mer von einē wisen man. S. 35 Sp. 2 a. E. — S. 39 Sp. 1.
Ditz ist von clost' levte leben. S. 39 Sp. 1 a. E. — S. 45 Sp. 2.
Vō d' walleferte des fuhses vñ des
wolfes vnd eines andern nozzes. S. 45 Sp. 2 — S. 51 Sp. 1.
Vō clost' levte vngedult. . . . . S. 51 Sp. 1.
Von Capitel brud' kvndikeit. S. 51 Sp. 1 — S. 52 Sp. 1.
Ein mere von zweir weib scheltē vnd
vberpraht. . . . . S. 52 Sp. 1 — 2.
Ein mer von ein' jungen törinne. S. 52. Sp. 2 — S. 53 Sp. 1.
Ein mere von einē pfaffen . . . . . S. 53 Sp. 1.
Ein mere von ebten. . . . S. 53 Sp. 1 — S. 54 Sp. 2.
Daz ist von der slangen vnd von des
menschen missetat. . . . . S. 54 Sp. 2 — S. 55 Sp. 1.
Daz ist von der hoffart vnd von d'
vntreuwe. . . . . S. 55 Sp. 1 — S. 56 Sp. 1.
Von grozzer vntreuwe. . . . S. 56 Sp. 1 — S. 57 Sp. 1.
Daz ist von d' geitikeit vnd von irre
missetat . . . . S. 57. Sp. 1 a. E. — S. 59 Sp. 2 a. E.
Vō dē mauw'ffen vñ vō geitigē levtē. S. 59 Sp. 2 — S. 60 Sp. 1.
Von d' krote vñ vō d' geitigē sinne. . . S. 60 Sp. 1.
Auch von dem geitigen. . . . . S. 60 Sp. 1 — 2.
Von dem stravzze et etc. S. 60. Sp. 2. a. E. — S. 63 Sp. 1.
Daz ist vō des geitigen rede. S. 63 Sp. 1 — S. 64 Sp. 1.
Daz ist von den bosen wirten. S. 64 Sp. 1 — S. 66 Sp. 1.
Von dē fuhse vnd von dem storche. . S. 66 Sp. 1 — 2.
Von d' veltmevse vñ purkmevse. S. 66 Sp. 2 — S. 68 Sp. 1.
Ein mere von der ameizzen. S. 68 Sp. 1 — S. 69 Sp. 2.
Ein gemeine rede vō geitigē vnd von
zavbern vñ vō pösen wirten. . . . . S. 69 Sp. 2.
Von d' aglest'n vñ vō d' tavben. S. 69 Sp. 2 a. E. — S. 71 Sp. 1.
Von seitenspil. . . . . S. 71 Sp. 1.
Von der orgeln döne. . . . . S. 71 Sp. 1.
Von heiligen buchen. . . . . S. 71 Sp. 2 — S. 72 Sp. 1.
Von zwein eseln. . . . . S. 72 Sp. 1 — S. 80 Sp. 2.

Renner Jst das buch genant:
dan er Rennett durch alle lannt,
Vnd ist auch woll bekannt,
vor allen do man In nannt.

IN gotes namen amen.
Hie hebt sich an daz registrum vnd der Segel des buches, daz renn' genant ist Meister Huges vō Trīberg ze franken geborn, da mit mā begriffet vnd auch snelliclich bi der zal der ordenung da bi vindet mā, swaz man vnd wo in dem selben buche löblich getihtet ist.

·I· Zv dem ersten stet die vor rede des selben buches, Renner genant, wanne ez sol rennen durch die lant.

·II· Dar nach hebt sich an daz selb buch, vnd sagt von den sünden, vnd zu dem ersten von der hohfart, vnd wie die ersten menschen eua vnd adam von hohfart wegen in vngehorsamkeit gevallen sint, leider irn nachkomē ze erblich' schvldikeit, vnd hebt daz an gar schon ze sagen in pabels wise, vnd in ein' gelichnüsse wise von einem birbavme vf einem grünen reine bi einē wilden dorn ob einē brunnē vñ lachen uf ein' wunneclichen heide.

·III· Uon der hoffart dorn vnd gesinde.

·IIII· Von den wilden vnd vnstetē meiden, vnd von den meiden, die vnzitic zu mannen komen, oder die man in kloster gibt, und von übeln vñ guten wiben.

·V· Uon d' hoffart wise, vnd war an si leit, vnd von pfaffen, rittern vnd gebauren, wie sie gesit sin vō nature.

·VI· Uon böser herren hof gesinde vnd amptlüten hoffart vñ vnzuht.

·VII· Uon d' herrē geitigen Ratgeben, aertzten vnd Juristen, vnd von hofslicken vnd hofwarten, vnd da bi ein mere von zwein hunden, vñ vō den gotsgaben, vnd von der symonie vnd glihsenheit.

·VIII· Ditz ist ab' von den bösen kargē vnd vnworhaftigen herren vnlob vnd von geistlichen plāten vñ pfaffen, die mit almusen den armē vnd levte vnd lant mit krige verderbēt, vnd da bi vil merklich rede, vnd von den vnedeln, die durch adels odèr herschaft wegen in nüwe wapen tihten vnd machen, vnd von der armen levte raub vnd brant vnd morderie, die da von vf ersten, vnd von der landes herren lob, vñ von nach griffigen amptlüten d' h'ren, vnd von andern guten merklichen sprüchen, die daruf gen.

·IX· Uon den hoftuschern vnd auch der h'ren vntugentlichen teten, vnd da bi von den alten singern vnd tihtern mang'ley, vnd von d' landes herren lere, got ze danken vmb ir ere vnd von ir cleglichen haus not vnd tode.

·X· Uon gebaurs leuten vnd wa von edel vnd vnedel lüte kumen sein vnd auch von halb rittn' vnd halb edeln knehten vnd vō rich' vnd grozzer kvnge vnd herren namen, vnd ein bispel dar vf vō mule, vnd uf ir fründe scheller vnd krieger, vnd von klinkart reichart vñ Gebhart.

·XI· Wje gebaurs levte zu edelingē sich gefründen als gep vnd rupreht da von komen zwitorn halb edel knehte vnd gikelfech geslehte der manik wunderlich name hie beschriben sin.

·XII· Wa von ein arm man armen lüten neher schere, so er ein vogt oder ein amptman wirt, vnd da von ein gelichnüsse von einem Ruch. vñ von bosen amptlevten vnd ratgeben, vnd der firwitzze vnd vnstetikeit vñ von virwitzzigen vnstetigen herren vnd ir diener lon, vnd von der nüwen hant vnd von der lüte witzze vnd vnwitzze, vnd von wunderlichen iungē herren vnd irn ratgeben

vnd von bŏs' herren smaichern vnd anweisern, vñ ir armen lŭte abnemern.

·XIII· Von der pfaffen in der gemeine leben, vnd von dem almusen vñ der pfaffen gotsgaben pluraliteten vnd ir geitikeit vnd affenheit da bi vil gute gelichnŭsse vnd sprŭche vñ auch von der priest' ampt.

·XIIII· Von den clŏstern vnd geistlicher lŭte leben vnd darvf genuch hystorien vnd ein bispel von drein bilgrinen, dem wolfe, dem fuhse vnd dem esel, die auch bedevten Tvmme p̄laten vnd vnŏrdenlich closter lŭte vñ auch von derselben vnd auch d' tummen pfaffen leben in hoffart, glihsenheit vnd v̊ppikeit, vnd da bi gut' rede vnd lere genuch, vnd von Clost' levte gedulte vnd der Capitel Brŭd' vntreuwe, valscheit, vnkust vnd gescheidikeit, vnd von zwair weibē schelten vf schande capitel brŭder, vnd ein gelichnŭsse von einē tŏrohten iungen weibe eins weisen mannes zu einem snŭdelohten iungen herren, vnd von tummē p̄latē wie die alle vallen in der hoffart dorn vnd in and' totlich' sŭnden missetat.

·XV· Von den siben toſsŭnden in der gemeine, vnd dar vf ein vorrede von ein drihaubtigen slangē vnd dar nach besunder von der geitikeit vnd von ir zu gehŏren vnd amptluten vnd gesinde, von den leider mangerlaye levte vallen von dem bavme vnd dem Reyne der tugent in die lachen der vntugent. da von sie sere swachen, vnd von den bŏsen geitigen wirten vnd da bi vil fruhtberlich' vnd merklicher rede vnd lere, vnd auch darŭber mére vnd gelichnŭsse von dem fuhse vnd von dem storche, vnd auch von der velt vnd Bŭrgmaus, vnd swaz allez daz bedevtet vnd von nachredern vnd schedlichez schimpfen, vnd aber von den wirten vnd gesten vnd ir zuht vnd vnzuht, vnd vil guter rede vnd lere, vnd vō den die vzzen sint wirte vnd da heyme gast, vnd darŭber ein merklich bispel von der ameyzzen vnd dē havmen, vnd darŭber auz der heiligē schrift hystorien genuch.

·XVI· Hje rennet Meister havg ab' vŭrbaz in vil gute gemeine rede vnd lere vnd beschreibet ein mere darvf von der tauben vnd der aeglestern vnd swaz die bedevtē, vnd auch darnach von seitenspil, vnd auch von der heiligen schrift buchen, vnd auch darnach vil lerleicher sprŭche, vnd dar uf auch ein mere von zwein eseln vnd swaz auch die bedevten.

·XVII· Von den elementen, vnd dar uf vnd darnach auch vil guter rede vnd lere da mit vns der geitikeit vnd vntugent ze rinne, vnd an tugenden vnd an zŭhten vns mŭzze gelingen.

·XVIII· Von der Raubēr vnd der diebe geitikeit, vnd von der Rays vnbescheidenheit vnd schedlicheit, vnd von den lant twingern, vñ vō nach redern, von schachern vnd von mordern von schiltknehten vñ armē buben, vnd wie man der erslagēne schintvezzel gedenket, vnd von tūmer lŭte hoffart, mutwille vnd geitikeit, vnd irem schallen vnd droen vf ir frŭnde, vnd daruf gut' sprŭche genuk, vnd dar vf auch ein peispel von einem esel, der sich in eines leben havt mer eselt, vñ von der vnrehtikeit der meineide, ban vnd ehte, vnd daruf guter rede vñ sprŭche genuk.

·XIX· Aber von der geitikeit die all' sŭnden Panyr treit, vnd von fŭrkauffe symonie satzzunge sātrocke vnd gesuch d' geitikeit, vnd von swinden gewinnern vnd geitigen luten vil guter rede vnd sprŭche vnd daruf ein, mere von eines geitigen rihters tempel, vnd dar nach von der frazheit hoffart, vñ geitikeit vnd ein

mere vnd ein geleichnüsse von einer cleinē vnd grozzē müln, vnd dar nach vil guter lere von der geitikeit.

·XX· Von der werlde rihtern, scheppfen vnd fürsprechen vnd von irm leben guter sprüche, vnd darnach von den Juristen vñ Judisten vnd von irem leben vnd darv̈b' viel gut' sprüche vnd lere vñ auch ein mere von Judisten, vnd auch gute lere daruf.

·XXI· Von vnrehtigen gewaltigern vnd vögten vnd truwen vnd vntrüwen, vnd von Bürglichen kirchen vnd kirchöfen, vnd von d' fürsten schirmen vnd sünderlich von dem Babest vnd dem kayser, vñ von des hofes ze Rome lauffe vnd von siner geitikeit vnmazze, vñ vō dem lasterbleche, daz da heizzet vn.

·XXII· Ein gut vor rede von einē weisen manne, so er altet, vñ ab nimet, vnd von mangerlay geben vnd leben, dev div werlde von got hat, vñ dar nach vil guter merklich' rede von frazze, trinkern, luderern, spilern vnd vnkevschern, vnd von suche vnd gebresten, die da vō koment, vnd da wider vil guter lere von ertzneie, vnd sünderlich wider gegihte, vnd von v̈ber fülle vñ trv̈kenheit vnd irn nachkomē, brestenheit, vnd daruf vil bispel der meister vnd ander guter rede vnd lere, vnd auch von der trunken levte mangerlaye wise vnd leben, vñ von merklichen sprüchen, vñ auch von dem gutē worte: bekenne dich selben, vnd auch von den levten so sie growen, vnd auch von dē pfennich predigern vnd swerendē levtē, vñ dar nach vil rede vñ lere vñ mere von der v̈berfülle.

·XXIII· Von böser gewonheit, vnd vō warer lere, vnd d' werlde māgerleye ergerung, vnd von den abtgöten, vnd ein geschiht von einem tummen p̄laten vnd von einem iungen torehten pferrerleiu, vnd von den wilden bösen gedanken, der sich niemant niht wol erweren mak, vnd daruf ein merklichiv geschiht, vnd darnach von mangerley wunder daz got an himel vnd dar vnder geschaffen hat, vnd auch dar uf vnd darnach vil guter sprüche vnd lere.

·XXIIII· Von spil vnd spilern des luders brüdern, vnd ein geschiht vō einē luderer, vnd auch von der spiler mangerlaye schedlicher tumpheit, vnd auch von scheiben, kugeln, wurfzabel, von mangerlay schantz d' würfel spil, von mutwille vnd vō d' naht minne vnd weins vnmezzigkeit, vñ von den mergelhauben vnd pekelhuben vnd tratzem mute, vnd darnach vil rede gut, vnd darnach von tafelrunnen, Justiern vnd turniern, vnd ein geschiht von zwein kempfen vnd von mangerlay sache da von d' mensch vellet in sünden lache.

·XXV· Ein vor rede von der vnkevsch, vnd von mangerlay vnnützzen werken der vnkeüsch, vñ wa von die kumen, vnd von vnkeüschen vrauwen vnd vnsteten meiden, vnd darnach hystorien vnd guter lere genuk, vnd auch von der diemut lobe, und ein mer von einer ebrecherinne vnd vnstetem weibe vnd von züchtigen vnd erbern fravwen lobe vnd darnach aber von der vnkevsch in gesinde, vnd hystoriē bezeichen vnd lere genuk.

·XXVI· Ein rede gemeine niemans alleine von gotes vorhten, von begnügung vnd liebunge der werlde gut, von glihsenern, von vnkust, von gut vnd ere derwerben, vnd daz gut für gut ze haben si, vñ von der heiligen schrift leren vnd vnlerē der lerer.

·XXVII· Ein gut vor rede, da mit meyster hauk beschönt sines getihtes in disem buche hin vnd her rennen vnd darnach von zorn vnd von nide.

VIII· Von kinder vnzuht vnd darnach vnd darv̊ber gute lerhafte sprv̆che vnd gleichnv̆sse genuk.

IX. Ein hv̆bschev rede von ligen vñ von triegen, vnd von d' herrē gelv̆bde irn armen dienern, die si ufzihen, so sie lengst mv̆gen, vnd darauf guter sprv̆che vnd lere genuk.

X· ABer von hazze, zorn, neid, frazze, vnkevsch vnd hoffart, vñ von vberigem senen, vnd vō des tevfels reten, dar ein vnd daruf hystorien, vnd mere vnd sprv̆che genuk.

XI· Ein vor rede den bv̆sen schreib'n vnd vnrehten verstenern d' schrift, der buche, vnd auch von des Buches getihte, vnd dar nach von der lazheit, vnd irem manicveltigē gesinde, vnd von geitigen levten vñ anderre guter rede genuk.

XII· Von schulern vnd von pfaffē, wie sie lernen vnd leben, vnd von der gramatigen vnde andēr kv̆nstē, vnd ein mere von einē, der Bihten vnd Mv̆nch werden wolte, vnd dar nach vil guter sprv̆che vñ lere, vnd von des gelv̆ckes rat, vñ von lobe der kvnste vnd der worte, vnd der reime, von schreiben, vnd auch vor vnd nach vil gut' rede vnd lere mere genuk.

XIII· Ein velt rede gemeinc lerber vnd niht vnnv̆tzze.

XIV· Von erbeitern vnd dienern, vnd dar v̊ber guter rede genuk.

XV· Von vntreuwen, die aller sv̆nden ist muter vnd da vō guter rede vnd lere genuk, vnd daruf mangerlay hande tier geleichnv̆sse genuk, vnd vil sprv̆ch von dē pfēnigen, vnd wa von man auch einē fremden paz gan vnd daz herren vnd ārmer levte kint werden geborn geleich.

Von menschen, tiern, vogeln, stein vnd brunnē natur, vñ ir bedevtnv̆sse daruf. ·XXXVI·

Von den pirn auf dem gras vñ swaz auch die bedevten, vnd von d' peihte vnd sele pflegern vñ trv̆wenhende vnd sele gerete. vō vasten, von peten, von den siben werkē der barmhertzikeit, von einot, vñ ander guter sprv̆ch vnd lere genuk. ·XXXVII·

Ein rede behalten iungen vnd alten, von vrogen, von v̊ber heben sich, von der hoffart wv̆rkunge vnd von andern merklichē dingen genuk, vnd ab' von der geitikeit, symonie vnd glihsenheit, von valschen reden vnd zungen, vnd von verdriezvnge dirre werlde lebens, vnd von vnendlichen prist'n, vnd warer vnd valscher ere, vnd von der helde vnd wepenern v̊ppikeit, vnd von des lobes wv̆rkunge, vñ gut' sprv̆che vnd lere genuk. ·XXXVIII·

Von kriegen vnd von werren, nahen vnd verren, von Rv̆ffianen, von bv̆sen listen vnd von der werlde mangerlay ergerung vō tag ze tage, an gewizzen, an wortē, an werken, an gebaerde, an eiden, an treuwen, vnd an trakeit, vñ an vngetat gotes dinst an diebe vñ ein mere von einem diebe, vnd auch ander lerber rede genuk. ·XXXIX·

Ein rede gewer nieman swer, vnd von verswigenheit rat levte schreiber vnd peihtiger, vnd der fv̆rsten poten, vnd von v̊beln wv̆rkvngē d' cleffischen zungen, vnd von lobe vñ vnlobe der worte vnd der werke kraft, wv̆rkvnge, vnd von fv̆mf puchstaben gedv̆ne von stimmūg an allen sprachen, vnd darnach von lobunge vñ wv̆rkvnge der gv̆tlichen vnd predigliehen worte, vnd von der schrift lere vnd gv̆tikeit, vnd von lobe d' gelerten levte, vnd genuk rede vō der jares zit, von sorgen, seuchen, laster, armut, vnd von bv̆ser wibe missetat, vnd von be- ·XL·

kenne dich selben, vnd daruf ein mere von rŏmer gewonheit, vnd von den, die reuwe an daz ende sparn, vñ auch vil guter lere vnd spruche genuk.

·XLI· Von d' wise der ersten werlde, vñ vō ordenūg vnd schŏne der neuwen werlde, vnd daruf ein mere von einem freidigen māne, vñ warvmb manig lute sŭde midē, vñ vō vier ebten ein mere vñ ein mere von einem mŭnche vnd seinem krvge, vnd auch auf des alters lauf, vñ d' armut wŭrkvnge, vnd von vier anligendē dingē d' menscheit, vnd von ir nevn venst'n, vñ vō lobe vñ vnlob der toten, vnd vō frŭndē sich, vñ vō swindem getrehte, vnd auch auf die werlt vñ des menschen leben, vñ ein merkliche rede von einem vater vnd sinem sune, vnd dar uf ein mere von dē tode vnd sinem vorboten, vnd ab' ein merklich mere von einem h'ren der in ein closter fur durch got, vnd dar nach aber gute lere vnd sprŭche genuk.

·XLII· Von des menschen driueltig geburt, vnd von der genade der zeit lerhafte sprŭche vnd von dem worte trausniht, vnd von affen vñ pigmein, vnd auch darnach vil guter sprŭche auch der heiligē lerer, vnd von eines kv̆nges erbschaft, vnd von sinen vier sŭnen, vñ von des menschen leben anvange vnd vzgang, vnd wie meist' hauk sin rede beschŏnt mit der vor rede des buches anvanges, vnd dar nach vō dem iungsten tage, vnd auch merklicher sprŭche genuk vnd auch meister hauk entschuldigt sich an ditz buches ungetihte, vnd nennet wāne er si, vnd wa von vnd war vz ditz buch getihtet si. vnd pitt vch inneclichen daz man seiner sele gedenke fleizziclichen.

Und darv̆mb pitte meist' michel von wirtzburch, d' ditz buch also gecorrigirt, rehtvertigt vñ capitulirt vnd geregistrirt hat, zu gemeinem nutze vnd lere aller der, die ditz buch lesen oder hŏren lesē, daz si mit im vnsern h'ren ihesum crist mit siner muter marien genediger aller sŭnder fŭrsprecherinne inneclichen helfen biten, daz sin vnmezzig barmhertzikeit Maister Havges sel durch siner guten lere vnd arbeit in sin himelisch frevde ewiclichen ruwen heizzen wŏlle.

Auch swelch mensch ditz buches frumen nimet, daz sol maister hauges sele messe frŭmmen, als er auch gebeten hat. wāne werlich ditz buches kuntschaft lert vil snelle der werlde kuntschaft.

Refert: hic fuisse capitularis. hui: libri distinccio, per ip̄m m̄grm hugonem desc'pta. qm̄ p̄fat' magister Michahel nec laudat, nec uituperat, et reliq' ponderat vnusq'sqe.

Hec sūt capit'la hui' lib'. primū capitl'm de superbia, de mulieribz, de dominis, de rusticis, de semi nobilib'.

Scd'm de cl'icis et monachis et elēo sinis, et de tribz pegrinis.

Terciū de p̄latis et scd'a distīccō de auaricia et hospitib' et rō per se, et cet'a.

Q'rtū de organicis inst'mentis et reb' aliis, de p̄donibz, furibz, et latronibz.

Qūtū de auaricia, iudicibz, iuristis, et decimis, theoloniis et degula et c'.

Sextū de bibolis, t'cia distinccio de lusoribz, et racio p̄ se.

Septimū q'rta distinccō de luxuria, et racō p̄ se, q: h't ēccia de scīis.

Octauū de inuidia, ira et aliis rebz et et qn'ta distinccō ambarum.

Nonū de accidia, de scolaribz et rō per se, et ē sexta et ultīa distinccō et cē,, tera, ut patet in libro.

Nota dignus sermo psaycus de florida iuuentute amenus
Ducta peuentus transit male stulta iuuentus.

En Juuentus peuent' mea c'no studia. Nunc benigne nē indigne uite ducōs gaudia. amo flores et amores, ac estatis tpa. Colo cantū, dampno planctū et annosa corpa. Placet risus, atque uisus compt' pulch'tudine. Tedet uultus, dū incl'tus ostat egritudine. Galatheas et choreas freqntare soleo. Que si strident, me dū uident, toto corde doleo vestimentū et argentū enitor acqrere Sz sors mortis nimis fortis cūcta cogit linqre. Nescit etas, qles metas uite cursus pbeat. Donet d's factor m's, nt laus finē teneat.

JCh pinz die jugent, die die tugēt vnd vntugēt vehet an. Min gemüte stet in blüte, die wile ich niht sorgen han. Lachen, singen, tantzē, springē lere ich frauwen vnd man, er ist wise, der nach prise sich bi mir behalten kan. Wil er sehen, vñ durch spehen, wie gar ich vnstete bin. Zu steten dingen sol er twingen lip, sel, wort werk vñ sin. Tut er daz, so geschiht im paz: denne er mir volget nach. Swer min spil niht meidē wil, den mache ich oder tun im schach.

Notabilis sermo psaycus de grauida senectute bidurus
Triste gerens pectus, frigescit cana senectus

En senectus, gero pectus mecum tū sanguine. Risi dudū, amās ludum leto gaudēs omine. sz nūc fessa eruris pasa curua uix sedeo. Cū ad ea, quibz rea sum, taxando redeo; Colo uotū, dampno iocū et lasciua corpa. Turbat dies, placet quies et vmbrosa tempa. Plena rugis, vera augis cōiecturans replico. Dū pcuris et lesuris genu genis complico. Peot' tundens, et effundēs lac'mas tristicie, Dampno ream mentē meam ueteris stulticie. Ergo clemēs, et ñ fremēs mee nūc demencie. Sed in fine menda sine summa rex clemencie.

JCh pin daz alter, daz von kalter art sich muz wermen hie. Got erbarm, daz min arm sint so kalt vnd min knie. Wilent sang ich, wilent sprāg ich, vnd sach vröllich hin vnd her. Nu hat taugen mut vñ augen der zeit der iare gemachet mir swere. Für daz schimpfen muz ich rimpfē augen vnd die wange min. Alsus geklvmpfen und gerumpfen, muz ich leider lange sin. Genuk mir wirret daz mich irret, swenne ich sol gē vz vnd in. Gotes güte mich behüte, vnd wende von mir d' helle pin.

1. Renner ist ditz buch genant,
wanne ez sol rennē durch di lant.
Hie hebt sich an ein vorrede dises buches.

Dihtens het ich mich verlaubt,
von d' zeit her seit min haubt
Manger laye done gewan.
Si den dizzen sŭsē singē
Zwitzern, grellē, snurren, clingen,
Die dŏne ich gelernet han,
Die mir vor gar vnkunt waren,
Biz ich kam gen fümfzich iaren,
Da hub sich ir ampt an,
Daz mir teglich er zeigt,
wie sich gen dem tode neigt
In alter zit wip vnd man:
allein mir nū die oren diezzen,
vnd die augen vber fliezzen.
a Doch wil ich ein bŭchlein
Minen gutē frevndē tihten,
vnd mit reimen also berihten
daz si da bi gedenken mein,
b Swelhe ez lesen, od' hŏren lesen,
Die sŭln miner sele wesen
Genedic. wanne geschriben stat,
Swer fŭr des and'n schulde bite
Sein selbes sele lŏse er damite,
vnd tilige auch sein missetat.
Vor het ich siben bŭchlin
In tevtsch gemacht, vnd ī latin
Fŭmfthalbez, daz ist war,
Daz halb wil ich lazzen beliben,
vnd wil daz ze ersten schriben,
Gotes gute mich bewar
An worten an werkē vn an sinne,
daz ich sein also beginne,
vn auch volbringe in sinem namē,
daz ez got genceme sei,
vn daz wir werden leides frei,
Sprechet alle mit mir amen.
Nu wizzet frauwen vn man,
daz sich ditz buch hie hebt an.
Ich kom vf ein heide
zu gut' augenweide,
Di harte wol gezirt was,
Da drvngē die blumē d'ch daz gras,
Vō blumē was si pfellar var
ein stik d' mich brahte dar,
D' was grasik vnd smal,
Di heide lac in einē tal,
Glich ze mezzen, vnd niht ze breit,
Mit hohen bergen vmbleit,
Darinne begonde ich vmbgen.
Da sahe ich einen bavm dort sten,
Vf einem grŭnen reine
Gesŭndert alterseine,
D' was gezirt harte wol,
wāne er stunt liht' blumē vol,
vnder dem baume einhalb was
ain harte wunneclichez gras,
Da bi stunde ein wilder dorn,
D' het im da ein stat erkorn,
Da bi stunde ein lache,
wizzet daz meinet sache,
Wanne da bi stunt ein brunne,
Da was michel wunne
vf dem bavme sungen di vogellī,
waz mŏhte wūneclicher sin
Da d' bavm, den ich sach,
vf d' haide, als ich e sprach,
Sin blŭte warde ane,
Geladen ward er sane
Mit mang' birn daz ist war,
e. denne die zitich würden gar,
ein teil ward ir gebrochen ab,
Die lazze wir beliben, swer die hab,
Swem d' saurn eimv wart
den gerav vil leihte die vart,
D' and'n birn was dennoch genvc,
Swi vil daz weter an si sluc,
Doch wolten sie niht vallen,
Biz daz si zitik alle
Mit einander wurden gar:
Do kom ein wint geflogen dar,
D' ist virwitz genant,
Jn han die meide wol erkant,
vn auch di vrauwē vb' alle lant,
er schŭtte den bavm san zehant
So rehte wunderliche,
daz die birn geleich
Mit einander alle

Da von begonden valle,
Ein teil ir in die lachen quam,
Niemant die herauz nam,
Ein teil viel in den brunnen,
Di beliben vngewunnen,
Jr viel ein teil in den dorn,
Mich dvnket die sin auch v'lorn,
wanne si mŭzzen faulen dar an,
Niht wol mā daz erwenden kan.
Jr viel ein teil auch auf daz gras,
Di lagē wol swie vil d' was,
alleine daz weter in tet we,
Doch v'dŭrben ien and'n e,
Die da lagen an bŏser stat,
als man euch vor bescheidē hat.
Nu merket iunge levte,
waz d' baum bedevte,
D' dorn vnd auch daz grŭne gras,
vnd swaz mere auf d' heide was.

Da got gewaltes riche
ze lob im sunderlich
adam geschuf von erden,
zu d' wir mŭzzen werden,
Do lac er alterseine,
Jch geliche in dem reine,
ein rippe got vz im do nam,
von d' vnser mut' eua quam.
Si bedŭtent den baū alein,
Der da wuhs vf dem rein,
wāne si waren beide,
ane sŭnde vnd reine meide.
Des het got nimm' si vertriben,
vñ wern ewiclich si beliben,
Jn dem fronen paradyse,
wern si beliben wise,
vñ hetē behaltē sin gebot,
So wern wir frei vor aller not.
Da si v'lurn die wunne,
Der geitikeit brvnne,
wuhs vmb die selbē missetat,
Der manich sele versenket hat.
Da si v'dinten gotes zorn,
da wuhs d' hofferte dorn,
von d' selben sache
wuhs manger sŭnden lache,
Grozze reuwe doch an in beidē was,
Die reuwe bedevtet daz grŭne gras.

Eva des ersten wibes nam
Braht vns in sŭnde vñ in scham.
Daz hind' wart h' fŭr gekert,
Da von wart vnser heil gemert,
aue daz vil sŭzze wort,
Braht vns aller frevden hort,
Eva braht vns in den tot,
Da half vns aue aus der not.
aue sant marien gruz,
Mache vns aller swere buz,
Dirre buchstaben sind nŭr dri,
die machten vns eigen vnd fri,
D' apfel dē vrauwe eua brach,
Machte vns allez vngemach,
Des bavmes fruht het vns v'leit,
eins andern bŭrte nam vnser leit,
Daz was der bavm an dē krist leit,
Die marter durch die kristenheit.

Da adam vnd eua beide
vō d' wunneclichen heide
Des paradises musten scheiden;
Da lebten si mit leide,
verflucht was die erde
da ir lipnar solte werde,
Da wuhsen hage vnd dorn,
Daz kam von gotes zorn.

Frauwe eua zwen sŭne gewan,
der eine wart ein ackerman,
Der was geheizzen kayn,
Abel hiez der bruder sin,
der was ein hirte biz an den tach,
Daz er sider tot gelach,
von sinem bruder d' in sluch,
Da mit si der rede genuch.
Abel hat den leip verlorn,
e danne sin vater wer geborn,
Seit gewan vrauwe eua kinde vil,
von den ich niht sagen wil.
Doch seit des von mir gewis,
ein buch daz heizzet Genesis,
Da vindet man geschriben an
Swer lesen vnd versten kan,
von d' werlde angenge.
Die rede wer mir ze lenge,
vnd auch die wort ze strenge,

Daz ich si sŏlte brenge,
von latin ze devte,
Der sŭln closter leute
Pflegen vnd ander pfaffen,
Die got dar zu geschaffen
Hat, daz sie gut bilde geben
vns layen an lere vñ auch an leben.
Jch mŭste durch den ītwīz
Den vrauwē euen apfel biz
Hat broht, vns leider alle
Jn dise materie valle,
vnd mŭste von erste verkŭnden
daz vrsprink aller sŭuden,
Daz sere noch vf vns erbet,
vnd leib vnd sel verderbet,
Seit dise wilde werlde hat
So mangerlay missetat
Broht in ein gewonheit
von teglich' emzikeit,
Daz mangē leutē ofte ist leit,
Ob man in sagt die worheit,
Jn d' mitteln sŭln wir varn,
vnd die warheit doch niht sparn,
vnd sŭln den iungē leyten
Die birn baz bedevten,
Die von dem bavme sint gevallē,
Seht! die gelichen sich vns allen,
Die von dem bavme sint bekomē,
als ir da vor nū habt vernomen.
Die heide bedevtet dise werlde,
Die got gewifelt vnd geverlde
hat mit manch'lay wunne,
Jr dīe' mane vnd auch d' sunne,
vnd auch des firmamentes schin,
Ole, obz, getreide, hŏnic vnd win,
Laub, gras, blumē vnd kle,
vnd manik wunder in dem se,
Vogel, visch, würme vnd tier,
Die zit des jares geteilt in vier,
Fiur, luft, erde, holtz vñ steine,
elliv dink, groz vnd cleine,
enge, wit, kurtz, lank, smal, breit, sinwel
Swartz, wiz, rot, bla, grŭn, brun, gel.
Herpfen, leyren, seiten klingen,
Menschen stimme, vnd voglin singē,
Wazzers Wunder in siben gerihte,
D' meyst' lere vnd hohez tihten,
Manik wunneclicher lip,
Den in d' werld hat man vñ wip
vnd manic antlŭtz erluhtet gar
Lilyen vnd rosen var,
Swie vil ditz wunne hab vber al,
Doch ist die werlde ein iam'tal
gen d' wunneclichen stat
Jn d' got geziert hat
Sein gesinde, alse daz weip noch mā
Di freud niht durch grvndē kan.
Nv wil ich ab' griffen an
Die rede, als ich si lazzen han:
Mit bergen die heide was vmbleit,
Wanne solhe sorge vñ arbeit
Die werlde haben vmbvangen,
Sit mit des todes zangen
Begriffen ist allez, daz nv lebt,
krŭchet, flŭget, od' swebt,
Wanne mit stetē freuden mak
Niemant geleben einen tak,
Seit nv so mang'lay kint
von adam her bekomen sint;
So sŭl wir von vns scheiden
Juden, ketzer, heiden,
vnd sagen von den kristen,
wie mit mangē listen
Die veinde ir leider lagent,
vnd wie dick auch wagent
Meide, knechte, man vnd wip,
Sele vñ ere, gut vnd leip,
Des vallent si gar vngelich,
Junge, alte, arme und rich.

Ein bavm in sin' blŭte
Gibt den luten hohgemŭte,
alsam tunt den frauwē ir kint,
Die wile si in kindes iaren sint;
Swenne sie die kintheit vb' strebēt,
vnd nimñ in vorhten lebent,
San kŭmt her virwitz gerant,
vnd löst den maiden vf die bant.
Die knechte löst her selphart,
Die vor ir mut' waren zart,
Si nement her nach vnglichē val,
als die birn in den tal.
Hie hebt sich an d' hofferte dor
Sw' dar vf vellet d' ist verlorn.

Der birn ein teil viel in dē dorn,
Manic sele leid' ist v'lorn,
von dem dorn wanne er hat
Die wurtzzeln aller missetat,
zorn, haz, vnd gitikeit,
vnkevsch, vraz, dar zv lazheit
Gen allen guten dingen,
Kan die hoffart bringen.
Daz lucifer ein tevfel wart,
Daz kom von siner hoffart,
War quam sin hohe wirdikeit,
Die got het an in geleit,
Die viel in den helle grunt,
Des hat d' selb helle hunt,
vil manic sele an sich gezogen,
Die w'ltlich hoffart hat betrogē,
Ketzerie, rūmen, tratzen,
Spotten, schrien, ravffen, kratzen,
Schallen, prehtē, ringen, springen,
Stūrmē, vehten, lauffen, ringen,
Rauben, brennen, morden, stechen,
Droen, smehen, vbel sprechen,
Stozzen, twingē, vahen, slahen,
Rennē, sprengē, wūrgen, hahen
Fūrnemisch hertikeit,
Stoltziren, vñ bōse glihsenheit,
Loter wise vnd lofer cleit,
an trinken, an spise vnmezzikeit,
Zaubern, gaukeln, ligē, trigen,
Fluchen, schelten, swern, krigen,
Ditz ist d' hofferte ingesinde,
Bi den ich seltē iht gutes vinde,
Sit smehen, tratzen, hoffart ist,
So lat ev sagē in kurtzzer frist,
wie manić vnwerdez smehen,
wir hōren vnd sehen,
von mang' vrauwē stoltzheit,
der hertz enpor die hoffart treit,
vnd lat euch bescheiden
zem ersten von den meiden.

Von den wilden vnd vnsteten meiden, vnd von vbeln vnd guten weiben, vnd von den meiden, die man vnzeitich ze manne geit.

Kvrtzen mut langez har
habent die maide sund'bar,
Di zu irn tagen komen sint,
Di wal machet in daz hertz blint,
Die augen zeigen in den wek,
von den augen get ein stek
zu dem hertzen niht gar lank,
vf den stiget manik gedank,
wen si nemen oder niht
anwe, wie dick daz geschiht,
daz genug besitzent von d' wal,
Die sie habent ane zal,
Ditz ist zem ersten ir gedank,
Dirre ist kurtz, iener ist lank,
einer ist partoht vñ ist alt,
Der ander iunc vnd vbel gestalt,
Dirre ist mag' vnd smal,
Der ist veizte vnd ist kal,
Dirre ist edel, der ist swach,
Jener selten sper zebrach,
einer ist weiz, d' and' ist swartz,
So heizzet einer meister hartz,
der ist bleich, dirre ist rot,
Jener izzet selten vrōlich brot,
Dirre ist eigen, jener ist fri,
wolte er, ich lege im gern bi,
Dirre ist rich, iener ist arm,
Der enkvmt niht an minē arm.
ein' ist des leibes gar ein zage,
der ander ist ein loser krage,
einer ist niht gar wol gezogen
der ander hat meide vil betrogen.
einer ist mir liep, dem bin ich leit,
daz machet sin vnstetikeit.
einer get grinent als ein hvnt,
Dem and'n nie kein zuht wart kvnt,
Der vierd ein schalk biz an dē grvt,
Des fvmften atem ist vngesunt,
Der sehste hat einen witen munt;
Der sibende kan mangē bōsen fvnt,
Der ahte hat vil manik pfvnt
Bōslich ver zert bi sinen tagen,
als ich sin frevnde horte clagen.
Dirre ist als ein trester korp,
Jens nas ist als ein sensen worp,
einer ist wanneht als ein trok,
D' ander knvrrot als ein stok,
D' dritte ein leinhose vnd ein sek,
D' vierd hat einē blozzen rok,
D' fūmfte ist gar ein narrebok,
D' sehste ein slaht vnd ein gedrok,

D' kan sich mavzzen als ein habich,
Jem hangen die packen als ein wadich,
einem siht man di schultern storrē,
als pockes hörner vnd rindes knorrē,
Dirre ist gelwer denne ein wahs,
Jener snavdet als ein dahs,
Disem gestrichen leit sin vahs,
als ein wol gebürstet flahs,
Die nasen dirre auf rimpfet,
vil selten iener schimpfet,
ein' spilt, d' and' stilt,
Den dritten bosheit niht be vilt,
D' vierd vnsamft haimlich hilt,
nach dem min hertz vil seltē quilt,
D' ist gar als ein lemblin vzzen,
Doch mak ein wölflin da wol lavzzē,
Jener wer gar ein edelink,
Denne d' ziter helblink,
Dirre ist gar ein siden swantz,
Jen' ist d' meide rosen krantz,
Sin stimme ziert vil wol den tantz,
an im lit wol mins h'tzzen glantz,
Wanne er hat gel vnd reidez har,
Mit dem ich leider niht entar,
Mich erkosen nach minem mute,
vor d' leiden merker hute.
Jn disem getrehte lit manic meit,
Di seltē liep da mit beiait.
Jr sült wizzen, die da welt,
Daz die dicke ir hertz quelt,
Die ab' v'holn lieb treit,
Die hat v'borgen hertzen leit,
Jr wirt von lieb dick we.
Nv mag ich ab' sprechen als e,
Di maide vallēt nach d' wal,
Als die birn in dem tal,
Die vorn solte ir haubt neigen,
Dic mvz den levtē irn nack zeigen,
wie schön har vnd zöpfe si habe,
Di von dem nacke hangē hin abe,
So machent die reiden löcklein,
Daz si als ein reh böcklein
vorn wol vf gerihtet geht,
Meiden ez doch vbel an stet,
Gelbe kitel vnd Mursnitzen
lazzent manig meide niht gesitzzē,
Die mit fleizze erbeiten sölten,
Ob sie ir zuht behalten wölten,
Die lauffent hin, die lauffent her,
Ob iemant da si, d' ir ger,
Od' ir geswentze lobe;
Jr manig vert reht als ob sie tobe,
So sie daz swentzlin vorn an siht.
Nv wol her wer wil sin iht!
Trügē si mentel od' hüllen an,
wie sölten danne die iungen man
vf den ahseln die schilte gesehen,
D' glentzlin sol d' minne spehen,
vñ auch die pat' ñr snur,
Die dick durch die vinger fur
On alle andaht, wenne sie den sach,
Nach des lieb sie sich brach,
Vil mere danne nach gotes liebe,
verholn lieb wirt dicke ze dieb,
werlt torn künnen wund's vil,
Des ich nimm' hie schriben wil;
alleine da von nv manig lüte
vil lieb' hören sagen hute,
Denne von d' heiligen schrift lere,
vnsers h'ren güte müzze vns bekerē,
Hohgültiger schatz wart nie vf erdē,
vnd sol dar zu auch nimm' werden,
Denne d', den tumme meide v'liesent,
Swa sie vneliche minner kisent,
Swelhe meide zu mannē w'dēt gegeb
Od' in ein geistlichez leben
von ir mut' werdent genomen,
e si zu iren tagen sin komen,
Sie sin arm oder riche,
Die sint wol den birn geliche,
Die grüne ab wurden gebrochen,
als ich nv han gesprochen,
Niemant weiz, wie sie geraten;
Gesoten vnd gebraten
Sint grüne birn selten gut,
Manik wip alsam tut.
Selten wirt sines leides rat,
Der ein übel wip hat,
wanne nic kein tier erger wart,
Denne ein wip von übeler art:
Dem ab' ein gute wirt beschert,
Swa d' in dem lande vert,
Der mvz sin ein selik man,
wanne sie mit ir zühten kan

Gemera ir beid' selikeit.
Si ist ein kron d' wirdikeit,
Selten wider vert ir leit,
Swelh wip ir manne gern v'treit,
auch sol d' man ir pflegen schon,
So gibt in paiden got ze lon,
Daz sie mit freyden alten,
vnd leib vnd sele behalten.
Ditz ist von d' hoffart weise vñ
war an sie leit.

Doch hat d' hofferte dorn
mangen ast vō d' verlorn,
Leid' manic sele wirt
Die mit valle in niht v'birt,
Hoffart lit an schone,
Hoffart lit an gedone,
Hoffart lit an kv̆nste,
Hoffart lit an gu̇nste,
Hoffart lit an striten,
Hoffart lit an riten,
Hoffart lit an gewande,
Hoffart lit an schande,
Hoffart lit an ritterschaft,
Hoffart lit an meisterschaft,
Hoffart lit an losen triten,
Hoffart lit an stoltzen siten,
Hoffart kan di kel auf recken,
Hoffart kan drauwen vnd schreckē,
Hoffart kan arme levte erstecken,
Hoffart wil alle dink nider strecken,
Hoffart wont bi petel secken,
Hoffart wont bi kv̆nen recken,
Hoffart minnet lop fu̇r got,
Hoffart durch rum get in den tot,
Hoffart ist an tugendē lam,
Hoffart ist guten levten gram,
Hoffart kan boslich spehen,
Hoffart kan boslich sehen,
Hoffart lavzzet in mang' kappen,
Hoffart wont pi reisen knappen,
Hoffart fu̇rt an irem reyen,
Mu̇nche, pfaffen vnd leyen,
Swa hoffart ist bi richtum,
Dev hoffart hat den obersten rum,
Manik klein dink nidert hohē mvt,
Manik groz dink lutzzel schadō tut,
Hoffart wider hoffart
Machet mangen levten grobē part,
Hoffart wid' hoffart
Hat manik lant niht wol bewart,
Hoffart wid' hoffart
Wendet manger sele ir himel vart,
Daz lucifer ein tevfel wart,
Daz kom von grozzer hoffart;
Da von spch hie vor alsus
Der liebe sant Gregorius:
Dem v'stozzen engel is er gelich,
er sei iunk, arm oder rich,
Swer sich v̆ber ander lu̇te wil
vnrehtes gewaltes an nemen ze vil,
vnd swer des gert, daz sin genoz
Jn fu̇rhte, des hoffart ist ze groz.
Pfaffen, ritter vnd gebaure
Sint alle gesippe von nature,
vnd su̇ln bru̇derlichen leben,
Swer meist' od' riht' wirt gegeben
v̆ber sin genoz, d' sol mit gu̇ten,
vnd niht mit hoffart sie be huten,
vnd sol mit bescheidenheit
vzrihten beidev, lieb vnd leit;
Nv ist gewaltes also vil,
Daz ez get fu̇r alle zil,
Treuwe vnd gerehtikeit
Jst mangen h'ren leit.
Ein vogel den and'n izzet,
ein tier daz and' frizzet,
ein visch den and'n slindet,
ein mensch daz ander schindet
an leib, an eren, an gute,
Mit vngetreuwem mute.
Vō bȯserh'ren hofgesindevñ ampt
levte hoffart vnd vazuht.

Hoffart vil mangen hat betrogē.
keiser, kv̆nge vnd hertzogen,
Grafen, fu̇rsten vnd frien
suln v̆b' sich selber waffen schrien,
Daz si von adel sint geborn,
vnd leider hulde hant gesworn
Hofferte. vnd vil mang' vntugēt,
Di si nu lernē vf von iugent,
Des vellet ir gar vil vf den dorn,
Got gebe, daz si niht sin verlorn,
waz tut schō̈n, adel und jugent
Die freidic ist, on tugent.

weilent, da die herren sazzen,
vnd ir brot mit eren azzen
vor irm gesinde ansihticlich
Jn gotes namen zühticlich.
Da wart manic edel kint gesant
von einem lande inz ander lant,
Daz ez zuht vnd ere
noch frummer herren lere
Sölte lernen in siner iugent,
Da von im lob solte vnd tugent
Gar ane missewende
Becleiben biz an sin ende:
Nv ist so manik böser sit,
D' mangē h'ren volget mit,
Die gar sint an zühten blint,
Daz ein edel man sin kint
Möhte vil nach also gerne
von im senden in ein taberne,
also zv den herren. d' gesinde
nach vnzühten trahtet swinde,
Pfaffenfürsten meine ich niht,
Pi den niemant kein vnzuht siht,
Die sehent geschriben vnd wizzē wol,
waz man tun vnd lazzen sol.
Swelhe stete sten auf hohē bergē,
Die mügen vnsanft sich v'bergē,
Swelh mensch in hohē wirdē stet,
Des wartet die werlde, swa ez get,
Da von zem allen herren wol,
Daz ir hertz wer tugenden vol,
wanne reiniv werk vnd süzze wort
Breht in selde vñ eren hort,
Sölten si lange vf erden leben,
So möhtē si gern noch erē strebē
Swelhes lebē vf zwifel ist gewegen,
Der sölte vil gut' witze pflegen,
wanne werltlich ere ist schier gelegē,
Bie got ist ewiger eren segen,
Bistu wise, so fürhte got,
vnd behalte mit fleizze sin gebot,
Des ist ein mensch schuldich,
Bekenne dich selber vnd bis gedultich,
ze groz mutwille wirt niemn' gut,
D' vbels mere, danne gutes tut.
Sam tet ein übel künk hie vor,
Der hiez nabuchodonosor,
Dem travmte eines nahtes, do er lak
Jn sinem pette vnd ruwe pflak,
Ein travm, des er v'gaz zehant,
Des morgēs wart vil schier gesāt
Nach allen den meist'n vñ wissagē,
Die er bekannt bi den tagen,
Daz si den travm im sagen sölten,
Ob si ir leben behaben wölten,
vnd waz d' travm auch solte bedevtē.
So getan mvtwille mohte sinē lütē
wol grozze vorhte vnd angst machē,
wanne er von den selben sachen
hiez töten mangen wisen man,
Swaz mutwillen ich v'numē han,
Der ist dem selben vngenoz,
Gotes gute daniels hertz entsloz,
Daz er des travmes in beschiet,
anders wer ein gantz diet
wissagē vnd weiser maist' verlorn,
So mvtwillich was sin freidich zorn,
Des was er seit wol sihen iar
ein ohse, vnd az hev, daz ist war,
Biz daz er sich selbe erkante,
vnd got sinen scheppfer nante.
Swer rom' tat gelesen hat,
D' waiz wol, daz ir oberst' rat
Des ersten keisers hoffart rach,
vnd drev vnd zweinzich mezz' stach
Jn in, von daz er mit in wolte
Mutwillen anders, danne er solte.
Mutwilliger h'ren wirt oft gedaht,
E denne ditz büchlin si volbraht;
So getan' herren kamerer
Sint zühte vnd eren hamerer,
Löter, spiler, scheiber,
Sint werder, denne ir schreiber,
wer wolle wesen ir Cappellan,
Der slahe laster lappen an
allen den, die er gesiht,
Man ahtet sin ze hof and's niht,
Jr truhsezzen vnd ir speiser
Sint armer lute ab weiser,
Jr Marschelke vnd ir schenken
Sint gar schelke, wanne sie krenkē
Den hof mit böser künkeit,
Den kvnden vnd gesten ist ez dik leit,
auch ahtē die büttiglere,
Daz seltē in sei die butte lere,
vnd sparen an den gesten daz,
Dem hofe sprichet man niht des baz,

Jr schiltknehte vnd ir schützen
varent mit gaukel sprützen,
vnd schiezzent hof zuht d' nider,
Die sich selten vf rihten wider,
auch kvnnent ir tor warten
Hanwen mit d' parten,
Die nach gabe snident
vnd einveltigen dinst v'mident;
Jr köche vnd ir kuchen knehte
Sint schelke auch nach irem rehte;
wāne si dienēt irm h'ren da mit,
Der lavzzent auch hat schalkes sit;
Jr vögte vnd auch ir schultheizzē
kvnnēt arme levte reizzen
vnd an ein and' hetzzen,
vnd darnach traurich setzzen
Mit wette vnd auch mit steure,
auch sint si vil vngeheure.

Von d' herren geitigen ratgeben vñ von ertzten vnd juristen.

Mang' h'ren Ratgeben,
Der rat der tat vñ allez ir lebē
Nach gute vil mere stet, dāne nach got,
kvmt dēne eins armē closters bot,
Da sie sich gabe niht versehent,
Gar vnwertlich sie den v'smehent,
Swer ab' in gabe brehte,
wie wol man des gedehte,
Sw' niht ist falschaft vñ durch spitzik
auf böse gewinne, der ist niht witzik.
Pfenning salbe wunder tut,
Si heilet mangen hertē mvt,
Man siht leider hövte
wenik hoflevte,
Die gen himel trahten,
vnd werltlich' erē niht ahten,
Wanne si geloben alle wol,
Swie doch ir hertz sei gallē vol,
Da von so sprach hie vor alsus
ein meist', heizzet lucanus,
Lützzel treuwē vnd reht' gute
wont in hoflevte gemute,
Si lachent gütlich avzzen,
vnd kvnnent doch vnkust mavzzē,
Biz daz si gar vol recket,
ein arm' ist schier erstecket,
Swie reht er hat, kvmt er hī für
ane gabe, man stözzet in für di tur,
Swer gut vnd barmhertzik sei,
Der wone den fürsten selten bei,
Di geitik vnd hoffertik sin,
Sin hertz gewianet manik pin,
Swer gern gereht sei vber al,
Der ge hin auz, vnd ravme den sal,
Manik vnkust vnd manik schande
Wirt bedecket in schönē gewande,
Man eret mangen hofman,
Da man doch wirt betrogen an,
Swenne er mit süzzē wortē trüget,
vñ gabe ein nimet vñ dar nach lügt,
Swelh and' mensch tut alsam,
Dem wirt got vnd die werlde gram,
Seltē ist er ze hofe bekliben,
D' einveltich was vnd niht dnrch tribē,
Hofgesinde, ertzte vñ iuristen
Habēt abtgote, daz sint ir kisten,
Jn den vil dinges leit gevangen,
Daz her vz wol möhte erlangen,
Het ez menschē sele oder sinne,
Dar zv wöllen si mere gewinnē,
Daz ist die ewige vnselikeit,
Sün si brot geben, daz ist in leit,
Si sint seltē milte wirte,
Jn einem dorfe ein armer hirte
Gebe mere brotes ze aller stvnt,
Denne ir ein', d' hvnd't pfvnt
Od' mere hat, sere beslozzen,
Der wenik iemant hat genozzen,
Swer sich fremd' kost went,
Nach haus ere selten er sich sent;
Manik man ist ze hofe gerne,
Jch wolde ab' lieber gen ze berne,
Denne ich ein iar ze hofe wer
als gar ist mir d' hof vnmer.

Ein mere von einem hvnde.

Ein veizter hvnt von hofe lief,
ein mager hvnt gen im do rief;
Geselle, wanne kvmst dv so sat?
Er spch, ich was an ainer stat,
Da gaz ich manik veiztes stücke,
ein stecke hat ab' mir den rucke
So gar ze pert vñ auch ze plauwē,
Daz dev vart mich hat gerauwē,
wanne ich vber hohe mavr sprāk,

Des mvz mein leip sin imm̃ krāk,
Ze hofe möhte mangē wol gelingē,
Müste er niht tieffe vn v're springē,
Süzzer slik hat savren slak
wol im d' sich generen mak,
an sogetan laben, an sogetan draben,
Da leibes vnd sele man angst mvz habē,
Swer so lange ist hofwart,
vntz er gewinnet groben part,
hat er aleine sin güt gespart,
vnd niht da bi sin sele bewart;
So hat er sorge vnd groz arbeit
Leider niht wol an gelcit,
Hoffart, geitikeit, fraz, vnkevsche,
Lert hoflevte vil manik getevsche,
Mich wuud't, waz d' predigē sölde,
D' hofgesinde bekeren wölde,
Jr keinez vnsanft iemant bekert,
So sich ir güt, ir ere mert,
So volgent si dem hofe nach,
vñ leidēt doch ofte groz vngemach.
ein dink ich wol gemerket han,
Daz mangē h're ein falschaft man
vil lieber ist, d' smeichen kan,
Denne ein', d' gutes vnd eren in gan.
Swaz man er wirbet mit getevsch,
mit lobe, mit metten, mit vnkevsch,
vnd mit böser heimlich,
Des wirt man selten mit seldē rich,
ein frvm man hat den and'n lieb,
So mīnet ein diep den and'n diep,
ein rein man gern hat rein gesinde,
Bei hof gesinde ich ofte vinde,
Schelke vñ vngezogen levte,
Die mvz manik h're leiden hevte,
wanne vnser herre den bi im leit,
Der dübe vnd vnkust niht v'meit,
wer kan die besten anz gelesen,
wann niemant wil d' böste wesē?
D' bösen bosheit sül wir meiden,
vñ doch ir menscheit bi vns leiden,
aleine ir valschen rete vns sneiden,
werk vnd past pei linder seiden,
veigenbavm bei bittern weiden,
Doch kenne wir koln bi wizz' kridē.
Swer gantze lieb zv̈ got hat,
Den nimet man selten an fürstē rat.
Swer irdisch gut gewinnē kan,
Der sol nv̄ sin ein sinik man,
eya got h're, waz ich d' vinde
Bi clöstern vñ bi hof gesinde,
Die nach grozzem gute trahten,
vnd auf ir sele gar lützel ahten,
eigens willen wirt vil mere
verkauft vmb irdisch gvt vñ ere,
Denne vmb die ewigē selikeit.
wol im, d' durch got vil vertreit!
Ze hofe ist manik man verdorben
an der sele, so hat er worben
Manger, daz er bischof wart.
Sant otte, sant annē, sant gothart,
vnd sant Thomas vō kandelb'ch
Braht ir zuht vñ reine werch
zehofe an hohe wirdikeit,
Daz machte d' fürsten reinikeit,
Die reine dienēr bekemmē konden,
vñ in auch gutes vnd eren gondē;
Sit ab' den pfaffen in ir hant
Die wal geviel, welh mensch vant
Heilige bischöf sit vf erden.
Daz ab' ir sele verlorn werden
nach disem libe, des ensprich ich niht
Jr zeichē vf erdē mā lützzel siht.
Swelhe wol v'rihtēt ir ampt vf erdē,
Der mak noch vil wol heilic w'dē,
ab' werltlich ere v'kert ir vil,
als ich evch bescheiden wil,
Swaz ab' d' alten süzze andaht
vnserm h'ren ze lobe hat erdaht,
Daz wirt nv̄ leid' etswa volbraht,
als ez durch libnar si gemaht.
Vō d' symonie vñ gleihsenheit.
Pfarre, pfrvnde vnd probstie,
Technie, bistum vnd abbatie,
Kan nv̄ erwerben gitikeit
Mit schön gemalter glihsenheit.
Got h're, getörste ich waffē schriē
vb' die v'fluchtē symonien,
Die groz vnbilde hat getan,
Hie vor als ich v'nomen han,
vnd tüt noch heimlich alle tag,
Des ensihe ich niht, ich höre ez sagē
wanne ir getevsch ist mangerlay,
Daz pfaffen vñ Münch vñ manic laye

Niht wöllen v'sten, vn wizzē doch wol,
waz man tv̄n vñ lazzen sol;
Si wont vil mangē levtē bi
welh lehen h're ist gar ir fri,
vf kavfmans reht hat sie geleit
zv̄ gytikeit vñ zu glihsenheit,
vnmüzziger tv̄fel sihe in zv̄,
Daz dir iemant vnreht tv̄.
Demvt, zuht vñ reinikeit
Brahtē hievor an wirdikeit
pfaffen, vnd fürstē, vnd clöst' levte.
So kan sich leid' cleiden hevte
Hoffart, vnkevsch, vnd geitikeit
Mit so mang' glihsenheit,
Daz manig worden sin plāten,
Die wirs tv̄nt, denne ir vord'n tatē
O v'fluchtiv gitikeit,
wie trv̄gest dv die kristenheit!
vf ertriche niht geschiht on sache,
warvmb vnser herre dē reich mache,
Den arm, des vragent manig lute,
wer kan ze reht in daz beduten?
Got ist gewaltes vnd wūd's riche,
Seit er vns machet so gar vngliche
an stimme, an antlütz, vñ an müt,
Solte er vns danne mit sinē gut
Glich arm machen, od' rich,
Daz devhte mich selb' vñ billich:
Daz ab' d' arme ze himelrich
vil e mak komē danne d' riche
Des sül wir lob vnd genad im sagē,
vnd süln in kvmer niht v'zagen,
wanne so ie grözzer wirdikeit
an einen menschen wirt geleit,
So d'selb mv̄z v̄mb sin leben
vns'm h're ie g'zzer antwürt geben,
Dar nach trahte wir niht sere,
würd vns d' nutz vnd werltlich ere,
wir solten vns an d' pfaffen lere
Jn vnser frevde selten kere.

Ditz ist vō bösen kargē vnworhaftē h're vnlob, vñ von geistlichen plātē, die niht
almusen dē armē gebē, vñ lant vñ levt
mit krige verderbent.

Wir süln ein wenik fürbaz rēnē
vñ böser h'ren lop ze trēnē,
Den frvmmē gan ich lobes wol,
Die bösen niemant loben sol,
Jn irem munde lit affen smaltz,
Daz dorn, pfeffer vnd saltz,
ofte bringet, so sie liegent,
vnd nit süzzer zungen triegent,
Daz lernē ir vögte bi den herren,
Sölte der tevfel in vz zerren
Jr valschen zungē, die sie hant,
Manik mvnt wer zvnglos erkāt,
wer sin selc vmb ere wil geben,
Der mag vng'n vf erdē leben,
waz eren hat ditz iamer tal,
Dēne ein blicklein kvrtz vñ smal,
vñ niemant weiz, wie lang ez w't,
wir sein hevr krenker, dēne vert.
Swaz die iungen von dē alten
Sehēt, hörent, daz wirt behaltē,
Fürbaz aber ein ander iar,
ez si gelogē oder war,
Da von wer gvt, daz alte levte
wol gezogen wern hevte,
Getrevwe vñ worhaft vor dē iügē,
H're hie vor nach erē rungen.
Jn sleht' füre on glihsenheit,
vñ tatē irn levtē seltē leit;
So ist nv̄ avzzē mang' ein engel,
D' in d' helle ein galgenswengel,
wirt des tevfels, ob er stirbet,
Daz er niht gotes hulde erwirbet,
Gibst dv, h're, in ere vnd güt,
So wöllent si haben tratzzē müt,
Sint si gewaltich vf ertrich,
So wöllent sie leben vnordenlich,
Lest dv gvtes in ze rinnē,
So wöllent sie komē von irn sinnē
von leide, vñ vor mangerlay getrehte,
wer lebte avf erdenalsus rehte,
H're vñ ere sint vil nach geliche,
H're on ere ist lesterlich,
Ere bi h'ren, h're mit eren
kā gv̄st, vñ kv̄st, vñ nutz gemerē;
H're one ere ist erm' vil,
Denne arm mit eren, swer ez m'ken wil.
Manic man get vf eren valtze

Hoh en bor, als ob er waltze,
Dem rehte ere doch nie wart bekāt,
D' went daz schatz vnd leiht gewāt,
ere bringē des entv̄n sie niht,
ere hat aleine mit tugendē pfliht.
Bi wem sol man nv̄ tugēt lernē,
Seit pfaffen vnd leyen hŏrĕt gn'
Lŏter fur vnd bosiv wort,
Die seltē hie vor wurdē gehort,
Da edel h'ren bescheidenheit,
kvnst, treuwe, zuht, verstandēheit
kondē versten, da wart ir baz
Gelonet, denne nv̄, wie fvgt sich daz,
Da ist ir gar vil krank des mvtes,
alein si rich sin des gvtes,
Der hertz nach tugendē seltē strebt,
vz dem, d' als ein vihe lebt,
Hecht' havbt iuncfrauwē laden,
vñ ritt' pev̄tel sint geladen
Mit hŭbsch' hab des ist ze vil,
Selten ie wart swer ez merkē wil,
Noch bŏser ist swach' h'ren trost,
Bi den vil selten wirt gelost,
Jr arme gesinde von kvm's cloben,
Dē si doch ofte vil kv̄nnē geloben,
Gut' gelubde sint sie riche,
Daz ab' sie liegen williclich,
vñ niht geben, daz stet in v̄bel;
Liegen ist sv̄nden schandē tŭbel,
Tvnkel wolken on allen regen,
Sint h'ren die man nv̄ siht pflegē,
vil geloben vñ lŭtzzel geben,
Die zeren on ere ditz krank lebē,
vnsers h'ren rede was vil swere
Den iuden, wenne er si lugenere
Hiez, vñ daz d' tevfel were
Der lŭge vater, wer ist lere
Lŭgē vf erdē d' herrē namen
habe, des soltē sie sich schamen,
Di groz gvt haben vñ doch da bei
Niht sint des selben wandels fri,
ein h're on ere zimt als wol,
als ein schŏn sal mistes vol,
Puch on laup, havbt on har,
velt on gras, tier zagels bar.
Mit schandē vñ schadē hat er genott,
dē mā niht git, vñ doch sin spott;
als ist, wer bŏsen h'ren nach
Slevft, on ere vnd on gemach,
wer kan die besten avz gelesen
wanne niemāt wil d' bŏste wesē?
Manik h're sehe mich oft gern,
Mŏht ich vñ wold sin' hilfe enbern,
kvmt ab', daz ich in bitē mvz,
So v'luse ich mit d' hilfe dē grvz,
waz hilfe sol ich v̄mb dē erwerbē,
Den selb' dvnket, er wŏlle verderbē,
vnd sins gvtes im wŏlle zerrinnē
Swie er vil hab vzzen vñ innen,
Die ab' d' armē spiser sint,
vñ wed' wip sŭln haben noch kint,
Sint die milte, daz stet in v̄bel,
karkeit ist himel venster schŭbel
Getar manz in niht vnd' augen
werffen, doch mag manz in taugē
ofte scheltē ez mŏhte cleben,
Swer entnimet vnd niht vz wil gebē,
Der wil vnlange mit eren leben,
kŏnden si daz bedenken eben,
Si wern milter, denne si sint.
Groz gv̄t machet mangē affē blint.
waz swindet vnd hin get mit d' stūde,
Daz stet vil wenik vf vestē grv̄de,
Swer sich danne trŏstet tratzes mvtes
kv̄nste, krefte, frvnde, gutes,
Der hat die fv̄mf gezierde schir
verlorn, swenne in vf hebent vier,
vnd tragēt in enbor, als ein brut,
wem ist sin corper denne trut,
weder ist ez almusen od' rŭm,
Swo riche abtey oder bistŭm,
Mit vrlevge gen ein ander strebēt,
vñ ros vnd cleider vnd g̃z gŭt gebēt,
Des nie pfennīg ir aigen wart,
Daz gotes dien' habent erspart
Jn sinē dinst manich iar,
Daz wirt von irm kriegē so gar
Ze stŏrt, daz lant vñ levte verderbēt,
we in, ob si on reuwe sterbent,
Den vndertanē wider satz,
vnd d' oberst wider tratz
Habēt lant vñ levte hie vor v'derbet,
auch ist d' selb krik noch geerbet
vf vns vnd vf vndriv kint,
Di noch nv vil tratzer sint
Gen vns, dēne wir gen vnsern altē

wen sehe wir sleht' einvalte wallē.
Pfaffen, krieg vñ gitikeit
Geben böse bilde der cristenheit,
Daz ist von erstē d' Cardinal schult,
Di von irs krieges vndult
Den stůl an babest lant drev iar,
vñ dennoch lenger, daz ist war,
wa suln wir kristē suchen reht,
So d' leben ist niht reht;
Di pfaffē vnd leien v'rihtē soltē,
Ob sie daz reht an sehen wolten,
Daz daz riche ane kvnge were
zehen iar, wer niht so swere,
als ob d' stul ze Rome ein iare
on babest ist, dise rede ist ware,
wān ein babest d' got liep hete,
Brehte zv mit sinem gebete,
Daz fride vñ genade wůrd vf erdē,
vñ liez niht hert' kriege werden,
als manger wilent hat getān,
Der tugent ich gelesen han,
waz sol ich lenger da von sagen?
nv wil daz ertrich nimm' tragē,
als ez tet bi seligē iaren,
Do gvte levte avf erden waren,
Hetē hie vor d' heiligē leben,
vnd tugent schon vnd eben,
Gar reine lůte vns niht gesch'hē,
kristē gelaub w' nie bekliben,
Nv merket niemāt des and'n tugēt,
wanne man leid' vns vō tugēt
Siht, vil mere vntugendē walten,
Denne vnser veter vñ vnser altē,
Hat iemant ein heilig leben,
wer nv daz gemerket eben,
Der werlde lieb so gar vns trēnent,
Daz gantze tugēt niemāt bekēnet,
Got mag vil gutes gebē vf erdē,
Milt' levte wil niht mer werden,
Swer milte were d' wer ein tor,
Het er niht gutes gewunnē vor,
Daz vf sin tieht' tusent iar
erbet, vñ lebt er biz dar.
Dennoch hete die gitikeit,
Sin milte vůr ein grozze affenheit,
Geitikeit ist all' d' werlde v'boten,
ze vorderst ab' gotes boten,
Swer hevr wer frůnm' denne vert,
D' wer wol lobes vnd eren wert,
Swer ab' an tugendē ab nimet,
niht wehl dem h'ren nam zimet,
wer ist vf erden tugenden vol?
wir bedůrfen alle genaden wol,
Doch suln h'ren noch trahten,
vil mere denne die der wir niht ahtē,
wöllen si halbe göte sin vf erden,
So hůten, daz sie dem tevfel iht w'den,
Swer kvnich od' h're vf erden ist,
D' stet als d' vf einen mist
Setzet ein zil zv dem man schevzzet,
Des einer en giltet d' ander genevzzet,
Des wirt ir leider mang' troffen,
zu dem sin diner solten hoffen,
daz si von im beroten wůrden,
Den drvkt selb' iam's bůrden,
wer wil sich an die rede keren.
wir sehen die trahtē noch grozzē erē,
Die nie wurdē h'ren kint,
vnd weder gebure noch ritt' sint
Gewaltiger vf hohen pferden
Machent in namen hie vf erden,
vñ manik her zaichen gar ahtper,
Daz verre schine so dirre vnd der
an ein drieckot britlein
Heizzet molen vñ an ein tůchlin
ein tierlin od' ein vogellin,
Od' manik ander zeichenlin,
Seht so wil er ein herre sin,
Nv wol fůr hin treip her in
Rinder, pfert, schof vnd swein,
Hie hebt sich arm' levte pein,
Fůrt ein' gemolt des and'n zeichē,
Den kan niemant er weichen,
er wolle sich san an im gerechen,
vnd vmb daz zeichē mit im stechē,
Ditz ist groz vber mut, da von
Spch hie vor kvnik Salomon.
ein zornich lebe, ein hvngerig bere
Jst vnbarmh'tzig freidiger,
Jn allen landen vber arme levte
Got h're, waz man d' vindet hevte,
Landes h'ren sint ie gewesen,
wer kŏnde von bösem gewalte genesē.
Wer frvmm' landes herrē niht,
So trib sinē gewalt manik boswiht
Mit armē levtē, die er mit fride

Mŭst sizzē lozzē durch sw't d'ch wide,
wizzet daz māges h'rē amptman,
Noch erg' wer dēne her aman,
vñ noch wirs frvmmē levtē tete,
Dē jen' swēne er daz vrlavp hete,
Do edeln h'ren bescheidenheit,
an worten, an werken, reinikeit,
Lieb' was danne golt, mit siden
Sehte, do muste ofte miden,
Schelke vñ bŏse ratgeben,
D' h'ren hof, nv̄ ist daz leben,
Jn irn hŏfen gar verkert,
Daz seltē iemant da von wirt geert,
Der niht siben zvngen hat,
von so getaner missetat,
Stet Mardocheus vor d' tŭr,
So Judas vnd aman gent hin vŭr,
Die schĕne einveltig hester
Jst hevte mere denne gester,
ze hofe leider worden vnwert,
Des stet ez leider hevr wirs dēne v't.
Merker, hazzer, neider,
Sint des tevfels sneider,
Die valscheit niht v'miden,
vnd mit d' zvngen sniden,
wirs denn kein scharsach ie gesneit,
Swelhe hertz iht gallē in im treit,
Dem ist alle tugēt leit,
kvnst, zuht, trevwe vnd wirdikeit,
von swinden sorgē im we geschiht,
Swēne ez ander levte siht,
an gvte, an eren vf stigen,
Daz ez danne mvz swigen,
Nv sul wir ab' fŭrbaz reunen,
vnd vnsern h'ren baz bekennen.

Von den hoftauschern vnd d' bŏsē h'ren vntugenthaften reten.

Smeicher, lŏter, bregler,
Sint des tevfels swegler,
Die tvmme h'ren also betavbēt,
Daz si der eren in gelavbent,
vnd d' tugēt die nie wart war,
Sprech ein', wir heten gv̈ldin har,
vnd neme sich an, er wolde ez bew'n,
Doch sŏlt wir wizzē, wer wir w'n,
wol im, d' ist ein selic man,
Der selb' sich wol bekennen kan,
wimet, daz valsch leschier,
Sint des tevfels hechler,
Di pfaffē vñ leyē vñ hohē fŭrstē
Hecheln kv̈nnē vn auch bŭrstē,
vnd dar zv mit affen salben,
So gar durch smirbē allēthalbē,
Daz si wenent, si sein die,
Die si nimm' w'dē vñ wurdē nie.
Trŭwe, zuht vñ warheit,
Demut, scham, einveltikeit,
kevsche vnd mazze sint v'triben
zehof, vñ an ir stat sint beliben,
Liegen, triegē, ribaldie,
Loter, fur vnd bŭberie,
vnkvst, vnzuht, lecker, schimpfē,
Trinken, slindē, nasen rimpfen,
Luder, spil, dŭbe vnd spot,
Lŭtzel ahten vf got,
vf die sele vñ vf die not,
vf den tevfel vñ auf den tot.
Die immer wert vnd immer,
Je grimmer vnd ie grimmer,
Swelhe herre nv hat sogetan site,
Den so getan gesinde auch volget mit
Di mvgē wol vallē in dē dorn,
Sie sint swach oder hoh geborn,
ein schŏn iunefrauwē ich seltē spŭr,
Ze hof, die wilent oft her fŭr,
vrolich mit iren gespilen ginge,
vnd hoher fŭrsten geste enpfinge,
vnd irs h'ren ere bewarte,
vnd niht vor frummē gestē spart,
Den bŏsen rat den h'ren werten,
vnd ŏrdenlich ir gut ver zerten,
Die was bescheidenheit genant,
vnd furt warheit an der hant,
Treuwe vnd barmhertzikeit,
Demvt vnd rehte einueltikeit,
Die ist leider nv verdrvngen,
Bi den alten vñ bi den iungen,
Mit irn gespiln, daz si gekleit,
Dir herre, dem kein vnreht beheit.

Von hoher tihter lobe,

Gitikeit, lvder vnd vnkevsch,
Mŏtwille vñ vnzimlich tŭsch,
Habēt mangē herrē also besezzen,
Daz sie der wise gar haut v'gezzē,

Ja d' hie vor edel herren sungen,
von Botenlaube vñ von Morungē,
von Linburg vnd von Windesbecke,
vo Nife Wildonie vñ vō Bravnecke,
Her Walther von d' vogel weide,
Swer des vergezze, der tet mir leide,
aleine er were niht reich des gutes,
Doch was er sinniges mutes,
Her Reimar vnd her Peterlein,
Mugē dirre genozzē an sine wol sin,
Des selbē wil ich dem Marn' iehē,
Swer meist' Cunraden hat geschē,
von Wirtzburch, oder sin getihte,
Der setze in wol zu dirre pflihte,
wanne er volget ir aller spor,
Doch rennet in allen der Marn' vor,
Der lustig tevtsch vñ schŏn latin,
allen frischen brvnnē vñ starkē win
Gemischet hat in sŭzze gedŏne,
Meist' Cunrad ist an worten schŏne,
Die er gar verre hat gewehselt,
vnd von latin also gedrehselt,
Daz lŭtzzel leyen sie vernement,
an tevtschen buchen die niht zemēt,
Swer tihten wil, d' tihte also,
Daz weder ze nider noch ze hohe
Sines sinnes fliege daz mittel haltē,
So wirt er wert beide iungē vñ altē,
Swaz der mensch niht verstet,
Trege ez im in die oren geht,
Des hŏre ich mangen toren v'nihtē,
Maister Cunrades meisterlichez tihtē,
Joh hŏr ab' sin getihte selten
wol gelerte pfaffen schelten,
Swer gar sich fleizzet an seltsin reime,
Der wil auch sines sinnes leime
vzzen an schonen worten klebe,
vnd lŭtzzel nŭtzes darinne swebe,
also sint bekant durch tevtsch lant,
erke Ywan vnd Tristrant,
Kŭnge Ruther vnd her Parciful,
Wigolais, der grozzen schal
Hat, beiagt vnd hohen preis,
Swer des gelaubt, der ist vnwis,
Swer reden vnd auch sweigē kan,
ze rehte, der ist ein weise man,
Mit sŭnden er sin haubt taubt,
Swer tihtet, des man niht gelavbt,
Swer noch d' weisen lere behilte,
Manger vntugēt vnd witze er wilte,
Namhafter singer ist nū lŭtzel,
Man siht etwenne, daz ein frisch stŭtzel
Lange einē dorn zavn vf heltet,
als ist auch, dem swer noch beheltet
Der vorgenantē singer dŏne,
vñ ir getihte reine vñ schŏne,
D' vindet tugēt, zuht vñ ere,
Hŭbscheit d' werlde vnd auch di lere
von d' sin leben wirt geneme,
vnd selten iemant wider zeme,
wāne sie den haltē an zŭhtē wid',
Der vō im selb' viel schir nider;
weilent ein gŭt gewonheit was,
als ich für war geschribē las,
Daz niemāt wart ze kŭge erkorn,
Swie reich er was, wie hoh geborn,
er kŏnde d' siben frien kŭnste
So vil, daz in mit frier gŭnste
Die fürsten aux and'n h'ren scheltē,
vnd in durch sin kvnst erwelten,
Mit dē drein kŭngē ich daz erzŭge
von kŏlen, daz ich niht enluge,
Die vō kŭnsten in verren landen,
vor and'n st'nen dē stern erkanden,
Der si geleite in iŭdisch lant,
Da vnser h're in wart bekant,
Des nam sich hohes tihtens an,
Manik hoh geborn rŏmisch man,
vnd and' herrē in and'n landen,
Di treuwe vñ ere an kŭnste erkandē,
als her Nauma Pompilius,
Necena vnd Virgilius,
keyser Julius vnd Octauian,
Scipio, Tulius vnd Lucan,
H' iuuenal vud h' Perseus,
Macrobeus vnd Boccius,
Ouidius vñ her Stacius,
Salustius vnd Oracius,
Terenci' vnd her Seneca,
Manic weisman da vñ and'swa,
Die zŭhthalb vñ auch grozz' kŭnste,
von richer vn arm' levte gŭnste,
alle wol keyser wern gewesen,
Ob si so lange wern genesen,
Jr namē hat kvnst vnd zuht fürbraht,
Daz ir ze gut wirt gedaht,

So manger fürstē wirt vergezzen,
D' hertz vntugēt hat besezzen,
vnd merktē landes h'ren eben,
waz got in eren het gegeben
an bürgen, an steten, an levtē, an lande,
an ezzen, an trinken, an schönē gewāde,
an wilde, an zam, an schönē pferdē,
an mang'laie wünne vf erden,
Si minnetē in von hertzē grvnde,
vnd beten auch ze aller stunde,
Daz sin güte in gerüchte geben,
nach disem libe daz ewige leben,
Nv̄ twinget si so manik sorge,
e dirre v'gelte iener auz borge,
Daz gotes liebe schier wirt v'gezzē,
So sie mit sorgen sint besezzen,
vnd hat ein man ein kindlein,
oder sust ein clein gesindlein,
D' mag on sorge niht gesein,
wie er des iares sin köstlin
ze samen bringe, vnd sich erner,
Da danne ein h're ein michel her
Gesindes vf im ligende hat,
wie sol des sorge werden rat,
vil manik mensch ir iares genevzzet,
Mangē irs lebens noch v'drevzzet,
Die lant noch ofte nach in v'derbēt,
Swa selige landes h'ren sterbent,
nv̄ mvz sich got vber sie erbarmē
Durch sin güte vnd vber vns armē,
nv̄ sül wir ab' fürbaz rennen,
vnd vns'n h'ren baz bekennen.

Von gebaures levten vñ wa vō edel vnd vnedel komen sint.

Noch sint einerleye levte,
Die man gebavrvolk heizzet hevte,
D' mang' vil tratzmüticli were,
weren in die herren niht ze swere,
So möhte man ir vil mangē vinden,
Bi d' hofferte in gesinde.
Jn ein dorf kom ich geriten,
Da lagen gebavr nach iren siten,
an ir gemache vf irn wammen,
Zv̄ irn havbtē sazzen ir ammen,
Die mit flizze tierlich suchten,
D' sie lützzel hin nach gerachten,
Jr ein' gieng gen mir vñ sprach,
Da er mich zv̄ riten sach,
vil lieb' h're! wie fügt sich das,
Daz evch h'ren ist vil baz,
Denne vns armen gaebavrn si,
Sint ein lüte eigen, die and'n frí,
Ja, spch ich, daz was im zorn,
vnd spch, nv sei wir doch geborn
von ein' muter alle;
Do kom d' gebaur ein getralle,
vz einem leithavse gegangen,
von den ward ich enpfangen,
vñ von ienen, die da lagen,
Die die cörper nider wagen,
Si baten alle geleiche,
Daz ich tete so tugentliche,
vnd sie beschiede der mere,
wa von einer edel were,
Der ander vnedel, d' ander frei,
Der ander eigen, wer nü hie bei,
eur pfarr', spch ich, so wolte ich
Schir des lan erbitē mich,
wanne d' sol evr lerer sin,
er v'stünde auch baz die rede mia,
Dāne vngelerte levte.
Sie sprachen, nv̄ sagt vns hevte,
vil lieb' h're, des wir euch biten,
Si vielen an mich nach irem siten,
vnd baten, daz ich er paizte,
Swer trvnken levte raizte;
ze lange der hat vnweisen sin.
Jch saz do nider vnd spch zv̄ in,
von adam mere, danne tusēt iar
vergangen waren, daz ist war,
verre von d' alten e,
Do lebte ein man d' hiez noe,
Der gotes willen gern tete,
Sem, cham vnd Japhet,
Hiezzen siner süne drei,
D' wurden zwen edel vnd frei,
Des drittē geslehte v'flucht ist,
als man in den büchen list,
Nv̄ sült ir hören, wie daz quam,
D' mittel sun was geheizzē cham,
an zühten, an tugendē, was er lam,
er sahe eines tages sines vat' scham,
Do er was trvnken vnd slief,
Sinen zwein brüdern er do rief,

vnd liez sin schauwen, wie er lac,
Do kertē si beide dar den nac,
vnd gingen rücklingen dar,
Do si des vat's namen war,
vnd preitē vber in ir gewant,
Noe d' wachte sa zehant,
vnd merkte, was si heten getan,
vnd spch, v'flucht si chanaan,
vñ allez sin geslehte
Sülu diener vnd eigen knehte
Miner zweir süne sin,
nv merket, lieben frevnde, min,
alsus sin edel levte chomen,
vnd eigen, als ir nv habt v'numē,
wol im, d' gotes eigen ist,
Dise freiheit hat wert vnlang frist;
Die freie levte habēt vf erden,
wān si ze miste auch mvzzē werdē.
D' baur spch ein' sazehant,
Nū alrerst ist mir bekant,
Daz wir imm' mvzzē wesen,
ver noyert volk, seit ir gelesen
habt, daz er noyer hiez,
D' vns disen segen liez,
Daz vns imm' sol wesen we:
Jch spch, d' frvme man hiez noe,
D' vmb sines sunes missetat
Disen fluch gegeben hat,
Der vellet niht gemeine
vf die gebüre alt'seine,
er vellet auch auf and' levte,
als ich ev h' nach bedevte,
Juden, ketzzer, heiden,
vnd cristen, die vnbescheiden
Sint, vnd vnördenlichen lebent,
vnd wider gotes willen strebēt,
vf die selbē vellet d' selb fluch,
als leren vns d' heiligē büch,
ein frey gebaur ist herrē genoz,
alsine, er sei des gvtes bloz,
Doch ist er von geburte frei,
went ir daz iht herren sei,
Die swacher sin denne ein gebüre,
vnd liez got gen einē schure
vber vngeslaht' herrē vntugēt,
Jr stürbe mang' in sin' iugent,
Den er vf bezzervnge frist,
wanne er barmhertzich ist,
Swer des vntugēt wölle wizzē m'e,
D' lese ein buch, heizzet hester,
niemāt ist edel, dēne d' den mvt,
Edel macht vñ niht daz gvt,
wanne einez sint edelinge,
Daz ander eselinge,
Ein edelinch tvt edellichen,
ein eselinch tvt eselichen,
Doch siht man ofte sich dringen,
eselinge mit edelingen.
ein edel kint hat edel site,
Dem volget tugēt vnd ere mite,
einē eselinge wont ein esel bi,
Swie riche er frevnde vñ gvtes si,
Frevnde vnd gut gebēt niemāt tugēt,
Man mvz di tugēt lernen vñ iugēt,
Swer denne tvgēt vnd frevnde hat,
Des tugēt dester verrer gat,
Sant peter het vil grozze tugēt,
Jn sines hertzen schrin vō iugēt,
Die witen in die werlde ist komē,
Sins gutes ich lützzel hā v'nomē,
vñ sin' frevnde dēne daz er was,
ein arm' visch', als ich las,
vnd hat nv mere danne kvnk arth',
Dem frevnde vñ gvt dint ī sin hus,
er hat mer dāne kvnk alexander,
Tirnus, eneas vnd evander,
Prianus vnd darius,
Kresus, pippin vnd Julius,
Octauian vñ abymelech,
adrast vnd adombesech,
D' sibentzich kvnges sünē het abgesniten,
ving' vñ zehen. nach hvndes sitē,
Musten si kriechen vnd' sinē tischē,
wo sie ein brosem mohté erwischē,
Sw' ie d' rihter buch gelas,
d' waiz wol wo vñ wenne daz was,
Niemāt ist schöne, edel vñ rich,
Dēn d' da kvmpt ze himelrich,
Dar kvnt vil lihte ir armen e,
Denne evr vögte, die ev tunt we,
Mit d' rede machte ich do,
Di gebaur gvtwillic vnd fro,
vñ wolte von in geriten sin,
Do kom ein' vnd braht win,
vnd spch mit grozzē schalle:
Den wein schenke wir ev alle,

vñ ist min oheim als ich han
ver nomē vō d' mvter min,
er spch, wie edel din oheim sin,
Swie edel auch din mvter ist,
Doch weiz ich noch niht, w' dv bist,
Dv sagst dēn, wer din vater si,
er sweik. do stunt d' fuhs da bi,
er spch, bekennet ir h're den esel,
D'en d' pfist' hat ze wesel,
Dort vz hin gegen dem velde,
So wizzet on melde,
Daz d' selbe sin vater ist,
Do spch d' kv̆nk, seit dv nv bist,
von vnglich' art geborn,
So sage mir einez doch on zorn
vñ gŭtlich, wie dv sist genant.
er sweik. do spch d' fuhs ze hāt,
er heizzet ein mule vñ ist ein tyer,
Sterker vnd grŏzzer, dāne mī vier,
Jch wolte ab' vng'n min leben,
v̆mb sin geflicket adel geben,
Sinē vat', des er niht wolde nennē,
wŏllet ir die warheit reht erkennē,
Jst tevrre dēne kein sin oheim si,
wāne treuwe vñ einvalt wont ī bi,
vñ nert sich mit siner arbeit,
vñ tvt vng'n iemant kein leit,
H're! ditz rede ich an var,
Do spch d' lewe, du hast war,
Ditz bispel sol man devten
Den tvmmen hoffertigē levten,
Die sich ir armē frevde schemēt,
vñ sich eins adel an nement,
vō dē di ir niht gar vil ahten,
vñ sŏlten ir armut wol betrahtē,
Si habēt hie vñ dort verlorn,
vnd vallēt vf d' hofferte dorn,
Zv dē die vor drvf sint gevallen.
Man siht noch mangē hoh schallē
vf sin frevnde, d' er lŭtzel vindet
Treuwē, ob er sich vnd' windet,
Grozzer krige, vnd niht enhat,
Dēn moge vil vñ gemischtē rat,
Swer kriegē wil vñ krigen sol,
D' bedarf gvt' frevnde wol,
Daz sint sin oheim, den die snŭr
vil dick durch di kele fŭr,
Die do hanget an den siten,

1500. vnd wŏllen ev noch mere schenkē,
Dar an sŭlt ir gedenken,
vnd tut nach tvgentlichen siten,
vnd bescheidet vns noch eins, des wir biten,
vō dē di halpritt' sint,
vnd doch vngern gebent ir kint,
vns geburen, wie doch ir adel,
Mere gesippe si dem stadel,
Denne ez dem ritter satel si,
Si sint niht eigē vñ niht fri,
1510. vnd wonēt den edeln levten mite,
vñ haben doch gar vnedel site,
vñ tvnt vns armē ofte leit.
Jch spch, nv sei ev fŭr geleit,
ein bispel, daz ich wilent las,
Do ich ein iung' schuler was.

Wie d' lewe kv̆nk wart vñ ein bispel vō dē mavle vf halb edel lute.

Do der lebe v̆b' alle tier
kv̆nk wart, fŭr sich vil schier
1520. Hiez er komen gemeine,
Die tier groz vnd cleine,
vnd gebot, daz sie niht enliezzē,
Si sagtē im alle, wie sie hiezzen,
vnd' des do ditz geschach,
Do kom d' mŭle. d' kv̆nk spch:
Sage mir, wie bist dv genant,
er spch: h're, ist ev bekant,
Des ritters ros, d' in d' stat,
Gesezzen ist ze Bacherat,
1530. vnd ist genant h' toldnir,
Ja spch er, gelavbt mir,
Daz selb ros min oheim,
also ist mir gesagt da heim,
Daz selbe ros vñ min mvter,
azzen mit einander futer,
vz ein' krippen vñ sint geborn
von ein' mvt'. dem kvnge was zorn,
vñ spch, noch ist mir vnbekant,
wie din vater sei genant,
1540. er spch, h're! gienk ev steik,
Je fŭr di stat ze Brvnsweik,
Seht h're da stet ein iung' vol,
Des man pfligt harte wol,
Der gehŏrt des landes h'ren an,

Die kvnēt kvnen kriegen striten,
Min' frevnd halb mir we geschiht
vñ han ich in dē pevtel niht,
Die wile daz ich bi gute bin,
So han ich frevde vñ hohē sin;
Swindet ab' mir daz gvt,
So swindet frevnde vñ heh' mvt,
klinghart, reichart vñ gebhart
Sint werd' vil, dēn adelhart,
Sw' sich zv dē gefrevndet niht,
Des schōne des adel sint gar enwiht.

Daz ist, wie geburs levt zv edelingē sich gefrevdē, von armē edeln knappē vñ vō ack' trappen.

Jch han wol zwir doch wol v'nom̄,
daz ein edel knappe ist komen
zv einer gebūrinne, vñ spch,
Swenne er si all' v'rest sach:
Got g'vzze dich, mvme, wi gehabstv dich?
wol, liber h're! bekennest dv mich?
Nein lieb' h're, nv bin ich ez doch,
Din oheim sag mir lebt noch?
Min mvme hedwik din swester?
Ja, h're, ich sahe sie gester,
wie gehabt sich din sun Rupreht?
zwar, h're, d' ist ein frvmm' kneht,
vnd ist hevr eitter, denne vert,
Seht, h're, er treit sin erstez swert,
vñ hat einen hohen hvt,
vñ zwen hantschuhe, daz ist gvt,
er singet den meidē allen vor
ze tantze, vñ mōhtē in enpor
alle min nachgebure tragen,
Si tetenz, nv wil ich dir sagen:
Jch weiz ein iunge meit,
Jst daz im die wol beheit,
Die sūl wir im ze wibe geben.
Got helfe mir, h're, daz ir ez sūlt gelebē,
So bestate ich in dest' baz,
Mit evrem vrlavb sprich ich daz,
Jr tvt als ev wol ist geslaht,
nv fürhte ich, daz ez werde naht,
vñ mvz balde reiten von dir,
Liebiv mvme, nv gib mir
Minē pferd ein fut', vñ mir ein hvn,
Zwar, h're, daz wil ich g'n tvn,
wolde got, h're, hete ich des iht,
des ir geruchet, nv enlat des niht,
Dv ennemest dinē wirt zv dir,
vñ kvmest eines tages zv mir,
vnd lazz vns trahtē vmb di mait,
vō d' ich dir nv han gesait,
H're, daz sūl wir gern tvn,
er nimet sin fvt' vñ sin hvn,
vñ reitet heim gen hvngertal,
da gvtes vñ eren di pfrvnd ist smal,
vnd vnrates ein vollez hus,
Jn dem ofte manik mus
getantzet vñ gereiet hat,
So si anderswa was wordē sat.
Dar nach vb' siben naht
kvmt sin mvme dar, vñ hat braht
vier kese, zwei hvn' vñ zwē teitsch're,
waz mōhte dē knappē mer gewerrē,
Dēn daz im gvt geret was tevr,
er nimpt vil gern so getan stevr,
vmb die darf er den hals niht wagē
vñ kan dē gute doch sust lagen,
Der Mair vñ sin svn, die gen avch in,
Si mōhtē da heime lieb' sin,
Si werden gesetzzet an d' affen ort,
Die kost sie geltē hie vñ dort,
nach d' maide wirt gesant,
Die kvmt, vñ hat er betē gewant,
Jn dem si lūtzel kan gebaren,
wanne bi allen iren iaren,
kam an irn lip so gutes niht;
So si den Ruprehten ansiht,
wes er gedenk, daz la wir sin,
nach tische d' meide frevnde gen in,
nv wirt Rupreht beraten
von in od' gar verraten.
Der wirt spch, oheim Rupreht,
Din' vūrd'vnge han ich gvt reht,
Daz ist die mait, von d' ich dir
Han gesagt, nv gelavbe mir,
Jr vngemach wer mir als swer,
als ob si min toht' were,
Miner swester bruder ir vat' ist,
Dem dv niht gesippe bist
von diner mvter also mir,
Sie haizzet geppe, auch sage ich dir,
Daz dv vil frevnde gewiñest vō ir,
vnsanft ich ir hie heime enpir,

Min havs was wol mit ir bewart,
Si was irm vat vnd mir vil zart,
Man hat vns vil vmb sie gebetē,
vñ ein gantzes iar zv getreten,
Da was si dir von got behaltē,
D' lazze evch beide mit seldē altē,
Ge her vñ nime sie ze reht' E.
wee dir, Ruprecht, we dir, we!
Man drvkt ein hant in dī hant,
were kvnftige vnselde dir bekant,
Dv strebest als ein ohs wider,
als ein pok vnd als ein wider.
Seht alsus wirt dise e gemachet,
als ez d' knappe het e erdaht,
nv werdēt halp edel knechte
von Geppen vñ von Ruprehte
Geborn, die tvnt vil rehte
nach gikelvehem geslehte,
waz ob geppe treit ein kint,
So si zesamen komen sint,
Daz vber dri manē wirt geborn,
wer sol daz zihen ane zorn?
Daz sol Rupreht ze rehte,
wanne ez ist pentzen geslehte,
er ist selic dē des geslehts iht wirt,
Daz sin kint so schier gebirt.
D' gauch zevht iungiv gevchlin,
von dē kvmt meyst' schevchlin,
Hacken tevfel vñ revchlin,
knoblauch vñ her levchlin,
Fleckenkelch vñ h' swellen grvbel,
Sliken pfile vñ helle schvbel,
nimñ vol vñ schevhen pfivg,
zerrez sloz vñ wolfesbug,
Leren stal vnd laibnith,
vnd manik and' bǒswiht,
Gebavrn veint vnd galgē swengel,
Lasterbalk vnd rvdenbengel,
Gǔschals vnd vǔllensak,
ablǒser vñ schevhentak,
Rossemort vnd felsen wint,
abrust, slinthart vnd siniv kint,
Diepolt, vǔllein vnd stenkez faz,
Ravpolt, steigvf vñ frevdē haz,
Kroten stutz vnd slangē zagel,
Stuten, wǔrfel vñ pfaffen hagel,
Landes mort vnd bǔben strigel,
Durch den pusch vñ zǔcke den rigel,
Raubeitisch vñ setzpfant,
wer kvnftig vnselde dir bekant,
Sleiffen spiez vnd rawme daz lant,
Brantrifer vnd ludeber,
vikelscherre vñ wol enber,
vegenpevtel vnd lerenschrein,
Hebenstrit, vnd vz vñ in,
Rampus, mitezze vnd nagengast,
zuckez swert vñ galgenast,
widerspan vñ stichen wirt,
Ditz volk ist, daz zwirunt wirt
von armen levten enpfangen,
ez kvme geriten od' gegangen,
Dem tevfel von erst, vñ darnach got
Daz erst ist ernst, daz and' ist spot,
So kvmt min h're h' schellehorn,
Swer spreche, er were ein zwitorn,
D' het leib vñ gut v'lorn,
wanne er reche an im sinen zorn,
Des vellet ir vil in des tevfels dorn
Swie vaste in klingē hie die sporn.

Daz ist daz zwelfte capitel

Nach d' rede wolde ich sin
Geriten, do komen die mere in,
vñ hiezzen in auch bringē win,
Jr ein' spōch: lieb' h're min!
von welhen dingē mak daz komen,
So ein arm man wirt genomen
an ein ampt, od' vegt wirt,
Daz er verre neher schirt
Sinen nach gebauren, dēne ein man
D' kvntschaft nie bei in gewan?
Jch spōch: wǒlt ir mich reiten lan,
Swenne ich ev daz gesaget han,
So hǒrt ein bispel, niht gar lank.
Si spōchē: gern, des habt ir dank!

Ein mere von einem Ruchen.

Ein Rǔche eins pfoben ved'n vant,
Die nam er vnd stiez si zehant
Jn sinē zagel, do daz geschach,
er gie, do er die pfawen sach,
vñ mischte sich vaste in ir schar.
Siner genozzen name er kein war,
er gie stoltzieren hin vnd her,
Rehte, als er ein pfawe wer,
er nam im mangen tvmmē gank,

vnd tet auch mangen v̆mbswank,
Mit d' vedern, swa er gienge.
ein pfawe im daz für v̆bel enpfienge,
Do er sein grozze tvmpheit sach,
zu sinē gesellen er do sprach:
wie lange wŏlle wir daz vertragē,
Daz dirre swenket vns v̆mb di kragē
Mit einer vedern, die nie sin wart,
wir suln in treiben ein vart
Hin wid', danne er her ist komen,
On zwiuel im wirt von vns genomē
Sin hoffart, die er von vns hat
Getriben. An d' selben stat
Besammentē si sich alle,
vnd vielen vf in mit schalle,
vnd beravften in also gar,
Daz er lief aller vedern bar
Jn ein reiseich, vnd da verdarp
Jm wart d' lone, nach dem er warp.
Der Rŭche bedevtet einen voget,
der mit cleinem gv̆te proget
Gen den, die Reich od' edel sint,
D' ist an gutē witzzen blint.
Die pfawen bedevtē edel levte
vnd rihter, burger, die noch hevte
Grozziv dink volbringen mv̆gen,
Dar zv niht arme levte tv̆gen,
Swenne einer von nihte wirt erhaben,
vñ mit den h'ren beginnet draben,
Der wirt v̆b' alle sin nachgebavr
vil erger, denne ein hagel schavr,
er vŭrht sich hie vñ vŏrhtet sich dort,
er rŭchte daz ein gemeiner mort
v̆ber alle die gieng, die werd' sint,
Denne er, sin wip, od' sin kint,
Dar zv̆ wil er sich glichen
Den edeln vnd den reichen,
Dar zv̆ niht arme levte tv̆gen.
Mit meinswern vnd mit lŭgen,
Er borgt ein gvt gewendlein,
Daz giltet her nach her schendlein,
Swenne in d' kavfman an sprichet,
vnd er im treuwe vnd eide prichet,
vellet d' hafen od' d' stein,
Der hafen giltet ez altersein,
Stirbet sin h're od' kv̆mt in not,
vil leihte begreift in der tot,
Beravffen ab' in die pfawen,
So schrient v̆b' in die krawen.
Bŏser amptlevte di h'ren engelten,
Daz and' levte sie dicke schelten,
wenne ez verliesent bŏse rate geben
Den h'ren ir ere, gvt, sele vnd leben,
vnd machen in ir gemv̆te krank.
Da von sprach her freidank,
Man merket bi dem rate wol,
wie man die herren haben sol.
einē h'ren billich missegat,
Der sinen rat an den bŏsen lat,
Er ist noch bŏser, d' bŏse tat
Tvt, denne iener, der bŏsen rat
Jm durch bŏsen gewin hat gegeben.
ein frvm man sol mit eren leben,
Noch bezzer ist ein reine ere ane gvt,
Denne vnreine ere, die wund' tvt.
Himelisch ere dem schir entrinnet,
D' mit sv̆nden ere gewinnet,
Mit ravbe, mit dŭbe, mit hofgetevsch,
Mit valschen reten, mit vnkevsch,
Mit glihsenheit, mit symonie,
Mit freydikeit, mit ketzerie,
Mit wucher vñ mit mangē dinge,
die man nv werltlich ere siht bringē.
Jch han hie gar fv̆r tv̆mme levte,
Die so getaner eren geren hevte,
vñ ist ir doch die werlde vol,
Der leben niemant loben sol,
wē si vor allen toren sten,
Die sogetaner eren sich begen,
Des ist mang' levte leben,
als ein gemeltze, daz man niht eben
Merket, vñ verre von danne stet,
Daz dvnket schŏne, wer nah' get,
D' vindet die wandel, die v're in hant
Betrogen, ez sei maure od' want,
an d' daz gemeltze klebet,
wol im, d' ŏrdenlichen lebet,
vrlevge, Rauben vnd brant,
wern vns imm' vnbekant,
Such sorge vnd manik leit,
Daz vnsers lebens kraft vz treit,
Mv̆ste vns miden ewiclichen,
Dient wir vnserm h'ren minneclichen.
Nv̄ sp'cht man leihte, daz gvte levte
auch vil leides leiden hevte,
Swaz guten levtē wider vert

leides, da mit wirt in gemert
Jr frevde von got in himelrich.
we dem, d' lebt hie iemerolich,
vnd von allen frevden ist, dort
Der hat ewiger vnselden hort.

Vo d' vnwitzze vnd vnstetikeit.

Swer alte getreuwe frevnde v'kevset
Mit neuwen frevnden, er verlevset,
Neuwe frevnde vnd neuwer wein
Mügen wol gelich ein ander sein,
allen augen, vnd auch dem hirn
vil gesünder sei d' virne,
Doch trinkent torn den nevwē g'ne,
Durch neuwen gelust in d' taberne,
Solte ez noch torn willen gen,
So enmöhte kein man die leng besten
an sinem ampt, wie rehte er tet,
Daz fvget virwitzze vnd vnstete.
virwitzze wirt selten immer gut,
wenne er hat nimm' steten mut,
Nv̄ wil er ditz, nv̄ wil er daz,
Disem ist er holt, genem treit er haz,
Daz vor liep was, daz ist nv̄ leit,
O wund'lich vnstetikeit!
Die mit ir selber alsus ringet,
vñ kein dink an sein ende bringet,
virwitz wehselt durch gewin,
Biz daz er nimet für silber zin,
virwitz den reichen vbel zimet,
virwitz den armen ir leben nimet,
virwitz sich selben vbel handelt,
Swo er getreuwe frevnde wandelt,
virwitz neuwe heiligē suchet,
Der alten heiligen er niht geruchet,
virwitz ist böse closterman,
wanne er sich niht gemezzē kan,
er belibet vnlange an ainer stat,
wanne er ze wite flüge hat,
nv̄ wil er ditz, nv̄ wil er daz,
nv̄ kalt, nv warm, nv trvckē, nv naz,
Nv̄ weiz, nv rot, nv grvne, nv̄ val,
Nv̄ kvrtz, nv̄ lank, nv breit, nv̄ smal,
Nv̄ wil er slöffen, nv̄ wil er wachē,
Nv̄ wil er kvrtzwile machen,
virwitz nimpt mangē man sin ere,
virwitz kan vrauwē leit gemeren,
virwitz pfarre vñ pfrvnde v'levset,
virwitz valsch für treuwe erlevset,
virwitz v'derbet man vñ weip,
virwitz v'levset sele vñ leip.

Von virwitzzigen vnstetē h
ren vnd von irem lone.

Herren sie nimm' solten werden,
Die virwitzzich wolten sin vf erden,
wanne steter mvt hat ere vñ gvt,
vnstet' mvt vil schaden tvt.
Daz sint drev wandel wort vf erden,
Daz was, ditz ist, ienz mak noch wer
Swer die reht bedenken wolte,
Der tete vñ liez, waz er selte.
virwitz hat vil sele v'lorn,
virwitz ist an vns geborn,
von vrauwē even, swer d' wil
volgen, d' bricht manik zil,
Dirre krank vnzimlich' site,
wont wilunt vnstetē wiben mite,
nv̄ haben die h'ren mit in pfliht,
als man ofte horte vnd siht,
des v'luset manic frvm mā ğz arbeī
Die er an so getan h'ren leit,
wizzet er ist ein selic man,
Der gut mit gut verdinen kan
vñ dem mā treuwē lont mit treuwē,
Den darf sin arbeit niht gereuwē,
Torn witze vñ affen rat,
vil selten lant betwungen hat,
Daz bewert vns wol kvnk roboam,
Der rat ze iungen toren nam,
vnd siner alten rat versmag,
Des gewan er seit vnselde genvg,
Do im sin vinde jeroboam
an levte, an gvt, vil eren nam,
Des was sin frevde selten stete,
aleine er sehtzich tohter hete,
vnd on zwen dreizzich süne vf erdē,
Sw' gern ein frum man wolle werdē
D' volge wiser levte lere,
Bi torn ist wed' zuht, noch ere,
Solte wisheit geerbet sin vf in,
So wer im beliben sines vat' sin,
Daz was d' wise Salomon,
Ditz stet in paralippominon
Geschriben, vnd in d' kvnge buch,
Swer sin mere wil, d' sol ez suchen.

Swelh dink man mit vnwillen tut;
Daz wirt selten immer gut,
Swaz man ab' mit willen tete,
lop vnd lone ez ofte hete.
Do von spch d' selig man,
B' spruche ich vil gelesen han.
Swo man dinst fvr dinst hat,
Da sol man dinen, daz ist min rat;
Swa aber dinst ist verlorn,
Da wer dinst paz verborn,
Des hat vns meist' esopus
Ein bispel geschriben, daz ist alsus:

Von einem wolfe.

Einem wolfe ein bein bestekt was
in sin' keln, do er ain as
Het gezerret geitziclich.
Nv lief er vñ bat vleizziclich
Beidev vogel vñ tyer,
Swer im daz bein vz zůge schier,
Dem wůrd sines dinstes gelonet also,
Daz er reich wirt vñ fro.
Do d' kranch erhörte daz,
zv dem wolfe trat er baz,
vnd spch, wiltu mines dinstes mir
wol lonen, so wil ich helfen dir.
Ja, spch er, an d' stvnt,
Tet er wite auf sinen mvnt,
Do stiez d' kranch sin havbt hin in,
vnd half im von des paines pein,
vñ spch: nv soltv lonen mir,
Daz ich wol han geholfen dir.
waz lones sol ich dir and's geben,
Spch er, denne daz dv hast din lebē,
Daz hete ich dir genomen wol,
mit dem bizze, ich nimm' sol
Ze lone geben, nv var hin dan,
vñ sp'ch, icb hab dir wol getan!
Daz ist noch d' bösen site,
Swer lange mit dinst wont in mite,
vñ hoffen sin dinst w'den fro,
zu dem sp'cht etlich' also:
waz sol ich dir ze lone geben?
Hast dv bi mir verzert din leben,
So han ich minez bi dinē v'zert,
Niht anders lons ist dir beschert,
Nv gang mit min' gvnste hin dan,
vñ sp'ch, ich hab dir wol getan.
So sprechē die reichē zv dē armē,
So sie sich vb' sie soltē erbarmen,
Daz wir euch bi vns lazen leben,
Daz wölle wir ev ze hilfe geben,
Da bi merke wir alle wol,
Daz wenik iemant tvt, als er sol.

Von der hieffen vñ von d' slehē.

Die reichē wöllē, daz mā si flehe.
zv ein' hieffen spch ein slehe:
frauwe in dem roten rücklein,
Lazzet vns armē bi euch sein,
Gedenket von dem ir seit geborn,
vnser mvt' was auch ein dorn,
vor wart ir grvne, nv seit ir rot,
Doch hat vns d' selbe got
Gemachet, d' evch hie wahsen hiez,
vñ vns d' erden ein teil auch liez,
Sei wir arm, habt ir vil kern,
Dennoch sten wir bi ev gern,
Die wile vns got d' erden gan,
vns suchet ofte wip vñ man,
vnd sin an mangen steten wert,
Do cürre kern niemant gert,
Ditz merket man wol bi mangē dingē,
Di ich niht hie wil vürbringen,
Spitze kvnste, die gen nv für
Die mang' einveltig' hertzen tür,
So sere v'zwickent vñ v'sliezzent,
Daz mange sele ir niht geniezzōt,
wanne böse vnnůtzze kvndikeit
Jst leider nv sere zv geleit
einveltigen, alten kvnsten,
als sweuel vnd bech den brvnsten.
Jch wolte manges mannes kvnst
vngern haben, vnd sin gvnst,
Die er von reichen vñ armen hat,
waz sol ein mensch on hilfe, on rot,
Daz mit valsch vf erden lebet,
vnd wider sin gewizzen strebet?
Jrdisch gvt vnd irdische ere
wil d' heiligen schrift lere
So gar vertiligen vnd v'nihten,
Swie vil wir bredigen vnd tihten,
Daz doch leider vf erden hevte
vil zwiueler ist vnd arger levte,

ah nv die h'ren leben avf erden,
also mag ir wenik heilic werden,
auch wolte ich manges h'ren gvt
vngern han vñ sinen mvt,
Des endecristes vor renner
Sint geitig' vnd gleihsener,
Swer werden wil mit d' neuwē hāt
Babst, Byschof oder Dechant,
abte, Probst, od' prior,
D' lerne liegen, triegen vor,
Glihsenheit, vnd symonie,
vnd ainen abschroten ribaldie,
vil geloben, vnd wenik geben,
Getŭrsticlich mit valsch leben,
Jn grozzen vntreuwē schŏn gebŏr,
Mit lachendē mvnde d' levte vorn
Sŭzziv wort haben in dem munde,
valschē hort in h'tzzen grvnde,
vñ sprechē, wēne er gelten sol:
vil lieber frevnde, gehab dich wol!
Man sol mir morgē pfennīg geben,
So gilte ich dir, han ich daz leben,
Dein gelt gib ich dir in din hant,
Solte ich den iuden setzen ein pfāt,
Dv hast frevntlich gen mir getan,
Des sol ich dich geniezzen lan,
nv lege alle teidinge er nider
vñ sende dinen boten morgē h' wid',
So wil ich dich schon weren.
ez kŏm ab' einer e von bern,
Den er vil leihte hie gewert,
Daz er im hat gelihen vert.
Mit sogetanen losen listen
kan sich die nevwe hant nv fristen,
Swer sinen sin gar an sie leit,
Mit mang' bŏsen vnstetikeit,
On zweifel d' wirt e gewert,
Swes er zv diser werlde gert,
Denne ob er wer ein heilic man,
Dem dise werlde niht eren gan,
Selic sei die alde hant,
Bi d' man treuwe vñ selde vant,
vnselich sei die nevwe hant,
Die schendet levte vnd lant,
Die leret die levte gvt behalten,
vnd weder treuwen noch eren waltē,
Noch an vnsern h'ren gedenken,
den leip vñ sele in die helle senkē,
Si gibt niht vz vnd leget in,
verfluchet mŭsze ir meister sin,
vñ d' sich niht nach gotes ere rihtet,
vñ leip vñ sele vñ ere v'nihtet,
D' neuwen hemde neuwe fünde,
kan vasanft iemant durch grŭndē,
Die neuwe hant hat neuwe vnkevsch,
Neuwe liste, vnd neuwe getevsch,
Jn frevndes bilde valsche rete,
Die vor die alte hant niht hete;
Guten wan vñ bŏsen wank,
kan sie vnd mangen vnbgank,
wie sie mit valsch' rede sich friste,
vnd slehte warheit vberliste,
Mit fluchen, scheltē vñ mit sweren,
kan sie sich ofte bŏslich weren,
Jr vntugēt ist so vil,
daz ich ir nimmer schreiben wil,
Swer leben sol, d' wirt gewar,
Daz ir ie mere von iare ze iar
Leider wirt, selic ist d' man,
Der sich vor ir behŭten kan,
Man tŭt ofte ŭbel wid' gŭt,
Daz betrŭbt avch kŭnk dauides mŭt,
Do sin frevde starp kŭnk naas,
Do wolde er amon d' sin sun was
Trosten, vnd sande im sin boten,
Den wart on schult sere missebotē,
wanne er die perte in ab schar,
vñ hiez ir cleider in vnden gar
ab sneiden biz an ir scham,
Daz treuwe so bŏsen lon da nam,
Daz fŭgt sin vnu'sunnen rat,
D' vŭget noch manic missetat,
wanne seltē hat sin iemāt frumē,
Sw' spēch sie wern durch spehe vz komē,
Di mā d'ch treuwe het vz gesant,
D' wolde v'derbē levte vnd lant;
wanne dar nach in kvrtzen tagen,
vierzich tusent mēschē wurdē erslagē,
vmb die selben missetat,
Dē toren witze vnd affen rat
Jr leben allen hat genomen,
wer hat ir noch ere od' frŭmen.

Von d' levte witzze vñ vnwitze.

Vnd koste ein glock tusent mark,
Swie gvt si were, wie groz, wie stark,

Doch wer irs lobes pris enwiht,
Hete si ein kleines ysens niht,
an dem d' swengel hangen sol.
Bi disen dingen merke ich wol,
wie groz, wie stark, wie reich des gvtes,
wie wol gefrevnt, wie reich des mvtes,
Jst ein man, hat er niht witzze,
So mvz er als ein tor besitzzen:
Doch dvnket mich manic mā gar wise,
D' als ein antreche vf einē eise
Swantziren vor tvmmen levtē gat,
kŏme ab' er an d' weisen rat,
Do mā niht ahte vf sinen gelf,
er stŭnde rehte als ein iungez welf
Bi alten hvnden, daz von in
vil gn' schied vnd mŏhte ez hin,
also ist vil ofte mir geschehen,
Des mvz ich als h' freydank iehen,
Mich dvnket, wenne ich eine bin,
Jch hab siben manne sin,
Kvm ab' ich, da die weisen sint,
So wird ich tv̆mm', dēne ein kint.

Von wund'lichen herren.

Manic h're ist noch so wund'lich,
waz er im alein sŭnderlich
er denket, daz mvz fŭr sich gen,
Bi dem mvz v̆ber naher sten
Sin ratgeben ofte, swie gar ez in
Jr h'tze betrv̆be, vnd iren sin,
Sogetan mvtwille wirt nimm' gvt,
wāne er v'derbet levte vñ gvt,
vnd sich selber auch, da von
Sp̄ch d' wise Salomon.

Von iunger herschaft.

We dem lande des h'ren ein kint
Jst, vñ an guten witzen blint,
vñ des fŭrsten sich des fleizzent,
daz si gern frv en pizzent,
So getan' h'ren ratgeben
Mŭzzēt noch irem willen leben,
wanne si von in belehent sint,
vñ vŭrhtē, daz ir weip vñ ir kint
Gar v'derbt werden von in,
Sogetan vorht vñ bŏser gewin
Machet d' bosen ratgeben vil,
von den ich ev mere sagen wil.

Von bŏser herren smeicher vnd armer levte abnemer.

Swer bŏsen h'ren sich wil lieben,
D' mvz gar hind' ruck schiebē
warheit, zuht, trevwe vñ schame,
Si werdēt schier im and's grame.
Swer arme levte twingē kan,
Kasten vñ pev̆tel in machen wan,
vñ dēne zv sinem h'ren sprichet,
Swenne er daz gvt in abgeprichet,
H're, ditz nempt ir wol mit rehte,
Si sint eŭr eigen vñ eur knehte,
Nempt ir gut mit senftē mvte,
Si nemēt ez doch von eurem gvte.
D' ist nv mangē h'ren wert,
Getreuwer dien' niemant gert,
Die gotes vñ d' sele auch gedehtē,
vñ ir h'ren gn' brehten
nach dirre irdischen vnstetikeit
Zv der ewigen selikeit,
D' wort vñ werk sin vngeneme,
Gesinde vnd h'ren wider zeme,
Die der sele gar lŭtzel ahten,
vnd alleine den leip betrahten,
Der h'ren ampt sol d' pflegen,
Der sele vñ eren sich hat erwegē,
wan swer die swartzē buch nv kan,
D' ist zehof ein werder man,
D' weizzen buche niemant gert,
Sw' ofte di nēnet d' wirt vnwert,
Getreuwer dien' lone ist smal.
Da von sp̄ch meist' iuuenal,
wer ist nv lieber wēne heimlich',
D' hertz nimm' innen lere,
So getaner heimlich wirt
von d' die gewizzen innen swirt,
Manige sich doch so gar v'schemēt,
Daz sie vŭr ewige selde nement
werltliches gelustes hŏniglein,
vñ darnach habent ewige pein,
Da von hat sant Gregorius
an einer stat geschriben alsus,
wo wart ie grŏzzer torn vnsinne,
Der den durch werltlich minne,
Od' d' durch einē kvrtzē gelust
Sich bindet in ewige verlvst,
Swer nv den h'ren dinen kan

ane sünde, d' ist ein selich man,
Doch fürdert mangen sin freidikeit
vil mere nv, danne sin heilikeit,
Gen den h'ren, die selber sint
vreidik, vñ gen got blint.

Von böser herren in gesinde.

Vil manige riche herren ich vinde,
Die heten gn' schön gesinde,
Die vz ein' gavkelpühsen vüren,
Swēne si ir bedörften, vnd niht rüren
woltē ir spise vñ ir gewant,
Nach wem haben die gesant,
D' groz gvt iares mit in verzer,
Daz sol d' tevfel vñ sin her,
Keinē h'ren auch daz wol zimet,
Daz er sinen armē levtē nimet
Jrs gvtes mere, denne er ze rehte
nemen sol, vñ mit gebrehte
Daz v'zert mit richen levten,
Durch werltlich ere vñ ving' devtē.
Got hat sinē namē ze lob geschaffē,
Bulüte, ritter vnd pfaffen,
Die ritter süln pauwelute v'tretē
Mit schirme, so suln die pfaffē peten
vmb aller cristenheit heil,
Des sol in auch daz zehende teil
alles ires gvtes werden,
Daz in wehset vf d' erden.
Swer über reht arme levte twinget,
vnd si ze grozzē schaden bringet
Mit bete, mit vngelte vnd mit stevr,
Dez sel gat zv dem hellischē fevr.
Sw' arme levte auch übermizzet,
vñ siner sele an in vergizzet,
Swenne er sines herren gut enpfehet,
wie sere d' gen d' helle vehet.
nv got vnreht sere für daz reht,
vñ siht krvmp lieb', dēne sleht,
Man siht leid' nv wenik fürsten
Nach vnsers h'ren liebe dürsten,
Treuwe, zuht, dinst vnd kvnst
Behabt wol d' h'ren gvnst,
Die tugēt vñ ere minnent,
vñ selber sich v'sinnent
wer sie mit vntreuwen meine,
Swer tugent ahtet cleine,
vñ vnzuht minnet vñ schalkes sit,
Dem wonent auch gern schelke mit.

Von vnbillich straff' d' herren.

Noch straffet mang' d' herren leben
Dem lützel vf erden ist eren geben,
vñ d' selb' auch gar törlich würde,
Lege vf im grozzer sorgen pürde,
wie könde ein man getvn alleine,
Daz aller werlde geviel gemeine?
Daz enkönde got selb' niht getvn,
ein vat' vil anders, denne sin sun,
Ein toht' wider ir mut' strebet
vnd daz die werlde in werren lebet.
Do von ist die werlde genant,
Got in der werlde nimmer vant,
Danne aht menschen, die er liez
vf erden leben do er hiez
Die archen fliezzē über al,
Do was d' sinē zal vil smal
von d' wir alle sin bekomen,
Reiche vñ arme böse mit den frvmē.

Von arm' levte clage über di vögte.

Zürnten wir armen imm' wñ imm'
herren vñ vögte zerinnet vns nimm',
Doch vellet ir mang' in den dorn,
von welhem geslehte sie ain geborn,
Mit d' gebaur vrlaub wil ich varn,
Got müzze vns leibe vñ sele bewarn,
Mit d' rede schied ich von in,
Seit ich mit gotes hilfe bin
Her avz komen an die strozzen,
D' gebaur teidink wil ich nv lozzen,
vñ wil den and'n levtē sagen,
ez endarf niemant von mir clagē,
Daz ich ze vare iemāt iht schribe,
Danne daz ich die zit vertribe
Mir selb' vñ auch and'n levten,
Sölte daz büchlin niemāt trevtē,
Denne d' gar on wandel wer,
Daz were mir selb' trevn swer,
Jch rüre hie manige missetat,
an d' min sele vil teiles hat,
Jch enweiz von niemant als vil,
als von mir selber doch ich ez hil.

Von den pfaffen in d' gemeine.

Mich wund't, waz d' pdigē wolte,

D' niht d' sünde rüren solte,
waz man d' werlt schribt gemeine
Swer sich des an nimet alterseine,
D' went, daz imman torn sei,
Denne er, so wont im mang' bei;
D' vil mere hat missetan,
vñ nimpt sich doch d' rede niht an,
D' mangen sünd' mit im rüret,
vñ in niht alterseine in füret,
vor tusent iaren sint buch geschribē,
Bi den die sünd' doch sint beliben
als sie beleiben wolten,
Niht, als si beliben solten;
Sund' zwiueler arg' levte
Han wir leider gar vil hevte,
Swer die iht könde gutes geleren,
Da mit er si könde bekeren
von iren sünden, der tet wol,
Niemant die sünde smehen sol,
Sw' hazzet ir missetat vñ sie niht,
D' hat mit rehtē dingē pfliht.
Minen h'ren dē pfaffen in d' gemēi
Schreib ich vñ niemāt alt'seine,
Daz sie d' hoffart in gesinde
Niht wollen sin vñ vil geswinde
Sich hüten vor d' geitikeit,
wern sie vnkevsch, daz wer mir leit,
Si sint ein liht d' kristenheit,
an die got gnadē vil hat geleit.

Ein dink min h'tz niht enlobet,
Swa daz almusen tobet,
vñ niht ordenlichen lebet,
vnd swa die gotes gabe strebet
wider got, so getan vnbilde
Machet kristen gelauben leider wilde,
Kein hoffart ist als vnbillich,
als die daz almusen machet rich,
vñ in durch demut wirt gegeben,
Ob die hant hoffertich irdisch lebē,
Swa betler auch vñ almusn'
Mit wortē vñ mit werken sint gew',
ein and' daz enzimt niht wol,
ob man die werheit sprechen sol,
So sölte almusen demvtik sin;
Got wais alle gvte bilgrein,
wer hat gelaubet gotes boten,
vnzuht den leyen ist v'boten,
Sw' nach gotes gabe strebet,
vñ niht nach gotes willen lebet,
D' sein sele vñ auch daz leben
vnb irdisch ere vñ wollust geben,
Almusen nert mangē gutē pfaffen,
almusen nert auch torn vnd affen,
almusen predigt vnd singet,
almusen tantzet, reiet vnd springet,
almusen weihet vnd firmet,
almusen geiget vnd schirmet,
almusen mange sele beheltet,
almusen manger vnfur weltet,
almusen hat hoffart, geitikeit,
Mit zorn, vnkevsch, fraz vñ lazheit,
almusen mange fürsten nert,
Daz er in hoh' wirde vert,
almusen wirbet nach hoher mīne,
almusen beravbt vil levte d' sinne,
almusen kan vil guter rete,
ez trevgt auch ofte in clost' wete,
Ez kan beide, sünen und krigē,
ez kan auch liegē vñ trigen,
almusen kan lesen vñ schreiben,
almusen kan hertzleit v'treiben,
almusen raubet vñ stilt,
almusen ludert vnd spilt,
almusen kan iagen zv gevelle,
almusen vüllet genvk d' helle,
almusen pfaffen vnd leien pfligt,
erbe vnd eigen ez vb' digt,
almusen bekennet sin selbes niht,
als man ofte hört vñ siht,
wolde almusen wizzen, waz ez wer,
vil mang' vntvgent ez enbere,
almusen kan vbel vnd gut,
als denne sin nemer ist gemvt,
Swelh mensch almusen sich beget,
Die wile ez lebt vnd niht verstet,
wo von almusen sei genant,
D' nimpt für golt griez vnd sant.
Got gebe, daz man ez verdine also,
Daz leip vnd sel immer sin fro,
Doch wizzet vñ wer almusens niht,
Daz vnser gelavbe were enwiht,
Swie man ez neme vnd verzere,
So wirt die werlde doch sin vil mere
Gebezzert, denne si sin v'derbe,
waz sol groz eigen vnd erbe

allen cristenluten vf erden;
Ob sie niht teilheft wolten werden
Des erbteiles in himelrich
Mit gotes kinden ewiclich? —
Pfaffen fürsten habent vil mer sorgē,
Beide den abent vnd den morgen,
vmb werltlich platner,
Denne vmb geistlich blatner.
Sus hat sich manic dink v'kert,
Swer minnet, daz in di werlde ert
Mere, denne got, der ist ein tor,
Swie lange in die werlde treit enbor,
So mvz er doch ze miste werden,
als wir armē vf der erden.
Manik h're mit fride gern lebte,
Der mit nide niht wid' in strebte,
Daz zem allen herren wol,
Ob man die warheit sprechen sol,
So sölte kein pfaffe mit layen stritē,
nv mvzzen sie vil mere gereiten,
wie si levte vnd lant beschirmen,
Dāne wa si pdigen, weihen, firmen,
Harnasch, schvtzen, schön pfert,
Helm, schilt, kolben vnd swert,
Sint mangen plāten av so wert,
Daz selten ir keiner begert
an zesehen, wie er ste.
an sinem insigel, vnd wie er ge,
So er kirchen wihet vnd pfaffen,
vñ manic mēsch an in mvz kaffen,
als ob er ein engel si;
Jst denne niht andaht da bi,
Daz sei dir, h're got, gecleit,
Ob wertlich ere in baz beheit,
Denne die hohe wirdikeit,
Di dv hast an si geleit.

Von einē hungerigen fuhs.

Einen vuhs hie vor d'hvng' twāk,
des nam er mangē krvmē gāk,
Jedoch ze jungst sahe er, daz
ein rab vf einem bavme saz,
Der hete einen kese in sinē munde.
D' fuhs spch ze d' selben stvnde:
O Rab, schöne vnd edellich,
Dem weizzen swaneu bistv gelich,
vor allen vögeln man dich sol
Preisen, ob dv singest wol.
Mit lobe er in betaubte,
Der Rab im des gelavbte,
vnd sang, daz er im wol geviel.
Der kese im ava dem mvnde dō viel.
Den zuckt d' fuhs vnd lief hin dan,
Mit valschem lobe er in gewan.
Nv wizzet, daz wir noch d' Raben
vil mangen in d' werlde haben,
Die frvn sich dvnken vnd schöne,
Sölte man die noch ir tvgēt krönc,
Man setzte in avf eines esels satel,
Od' ein gehörne, daz ein hatel
wilunt vf irn havbt trvch,
Da mit sei d' rede genvch.
Doch sült ir wizzen, daz vb'igez gvt,
v'kert beide, pfaffen vnd leyen mvt,
Groz volle hat manik missetat,
D' kymer vnd armvt niht enhat,
wanne all' d' werlde vnselikeit
kömt von grozzer vnmezzikeit;
Lat tvsent pfaffen weihen hevt,
Dēnoch sint si in menscheit hevt,
vnd sint, als ich, fleischlich geboine,
Die weihe machēt ir keinē reine.
Dēne die der weihe ir reht behaltē,
vñ pfeffelicher zvhte walten;
Hat ein pfaffe tvnne sit,
Da ergert er vil levte mit,
wanne d' pfaffe ist als ein zil,
zv dem man schevzzet, seit gar vil
volkes wartet vf sin leben,
Da von sol er sten vil eben,
vnd sol d' werlde gvt pilde geben,
vnd bösen dingen widerstreben,
wanne eiben sünde heimlich
Sint ainm' sünde, denne offenlich
eine, von d' ein mensch vf erden
oder zwei geergert mvgen w'den.
vns'm h'ren sint lieb' reine wort,
Danne all' d' werlde leg' hert,
Mit grozzer vntreuwe zesamen b'ht,
Jn heizzer reuwe, in süzer andaht,
Swelh pfaffe sin volk vnreht lert,
vñ die heiligen schrift vnert,
D' mvz antwürtē für die alle,
Die von im komē ze todes valle.

Parys, Badavwe, orlens, Salern,
Bolonie, tholet vñ auch Bern,

vñ alle stete vb' alle lant,
Da ih'c xpc ist bekant,
Lernt die pfaffen, daz sie sin
D' werlde spiegel vñ ir schin
an kevsch, an zuht, an mezzikeit,
an treuwe vnd an bescheidenheit,
an allen tvgentlichen dingē;
nv siht man leid' ir mangē ringē
noch wollust vnd nach geitikeit
were, dēne nach barmhertzzikeit,
Des dvnket mangē, er sei beraten,
Den d' tevfel hat v'raten,
Mit zwein pfarren od' mit drein,
er möhte vil lieb' ein arm' sein,
Jmm' in gotes lieb vf orden,
Denne daz er rite vf hohē pferdē,
vñ vnd' got trvge schöne cleider,
Des ahtet mang' wenik leider,
vil bezzer were an sunde gra
getragen, denne mit sünden bla,
Swer brvn gel treit od' rot
Mit sünden biz an sinen tot,
D' möhte vil lieb' einen groben suc
an im tragen, naht vnd tac,
Jn gotes dinst, denne daz er wolde
Sich anders cleiden, denne er solde.
Pfaffen suln gar mezzich wesen
an cleidern, an kost, als ich gelesen
Han von in, vñ süln vns armen
Helfen, vñ sich vb' vns erbarmen.
Sant B'nhart hat von in gar vil
geschriben, des ich niht devtē wil,
auch wizzet, daz mangē svzzē rat
D' liebe sant Gregorie hat
Jn d' hirten buch gegeben
allen pfaffen, swie sie leben,
Jr decretal vñ ir decret
vil schon vor in geschriben stet,
Swer d' lere niht volgen wil,
Den dvnket mins claffens ze vil,
Man rechent waz pfrvnde vñ pfarre geltē,
D' sele gedenkt man ab' selten,
Durch die sie beide sint gemaht,
Dern wirt etwa niht wol gedaht.

Ditz ist ein rede von Noe vñ vō d' vntruwe des rabē vñ d' taubē treuwe.

Vz d' archen wilent liez
einen Raben her Noe, den er hiez,
Den gevangē bringen liebe mer,
ob daz gvsse v'flozzen wer.
Der Rab d' potschaft gar v'gaz,
Do er ein as vant, des er az,
Lützel treuwe het er hin wider,
wanne er beleip vzze vñ liez sich nid'.
Mich dvnkt, daz wir noch d' raben
Bi vns genvk vf erden haben,
Die bi dem ase sint belegen,
vñ wenik freuwē gen dem plegē,
Durch die man sie hat vz gesant;
Si sint an namē vns wol bekāt,
Sant gregori vns allen hat
alsus geschriben an einer stat,
ez sei d' alte, ez sei d' iunge,
Swes leben ist on ordenunge,
D' verlevset auch die gerehtikeit,
Swer rede von zagheit,
Da von spch meist' Seneca
an ain' stat vnd auch anderswa,
niht machet so zaghaftē mvt,
als strafers leben gewizzen vngvt,
als mangē menschē dv hast erslagē,
als mangē dv bi dinen tagen
Mit bösen bilden hast verkert,
als sant gregorio vns lert;
nv merket auch, waz geschribē hat
Sant B'nhart an ainer stat:
Manic sele leider wirt v'lorn,
Die niemant suchet, daz ist mir zorn;
wirt ab' v'lorn ein eselin,
So levft mangez vz in,
Daran gedenket mang' niht,
Die man noch pfrvnden siht
vnd nach platuren streben,
als ob sie imm' süln leben,
Da von mvz ich ain mere sagē,
Des enlat evch niht betragen.

Ein mer von einē wisen man.

Ein wiser mā ī vnkreftē lac,
wāne im komē was d' tac,
Daz er niht lenger solte leben,
Hin vnd her hiez er do geben

Sin gvt durch got als mang lute
an irm totbette tvn noch hevte,
einē sun het er, dē gab er do
zehen mark vñ spch also:
vil lieb' sun, behalte an mir
Din treuwe vnd laz ditz gvt bi dir
Ligen, biz daz dir werde bekant
D' grǒste tor vber elliv lant,
Den gib ez vnd gedenke da bi min.
D' sun spch: vat' daz sol sin.!
nach d' rede d' man verschiet,
Sin sun sich manic iar beriet,
wem er daz silb' mohte geben.
Man seit im manic tvmmez lebē
Manges toren hin vnd her,
von ienem dirre, von disem der,
Do kert er sich doch lǔtzel an;
Ze iungst kom ein fremd' man
von fremden landen, den fragt er,
waz h'ren in sinē lande wer,
D' spch, wir haben alle iar,
Herre, einen kv̌nk, daz ist war,
Der tvt allez, daz er wil
noch sinem geluste biz an daz zil,
Daz sin jar ein ende hat,
So tritte ain anderre an sin stat,
Jenem sleht man ab daz havbt,
Ob ir des niht gelavbt,
Herre, so vart mit mir dar,
vnd nempt d' warheit selb' war,
wir kvmen inz lant wol vf di zit,
So d' kv̌nk tot geleit,
So geseht ir, ob sin evch gezimt,
Daz daz reich ein and' nimt.
D' iungelinch fv̌r mit im do hin,
Do liez d' man schier sehen in,
wie ez dem alten kv̌nge ergieng,
vñ daz ein and' daz reiche enpfing,
zv dem gieng er vñ spch,
Do er in gekrǒnet sach,
nime hin mines vater sele gerete,
Jch enwont niht, daz die werlde het
Sogetan torn noch behalten,
waz eren wiltu dar nach walten,
So dir daz havbt ist abgeslagen?
Ditz Bispel mak mā dē wol sagen,
Die durch ere vnd durch wollust
Jn die ewigen verlust

Sich ewicliehen senken,
vñ wenik daran gedenken,
Daz leip vñ gvt, frev̌de vñ guft
Sint als ein nebel vnd als ein tuft,
Swer die sele waget v̌mb den leip,
vnd sele leip v̌mb ere vnd weip,
D' nimet v're bǒsern gewin,
Denne ob er neme fǎr silb' sin,
wanne er v'dinet hie gotes zorn,
vnd vellet auch leǎler in den dorn.

Swenne ein pfaffe stirbet,
zehant ein anderre wirbet
v̌mb sin kv̌nicrich,
vnd leht als effenliche,
als sin vorvar hat getan.
Bǒse bilde nimpt die werlde daran,
wāne manic pfaffe hat sibē pfarre,
vñ ist doch so gar ein narre,
D' im noch eine lihe od' zwu,
er neme vil leihte auch si darzv.
Ditz ist hoffart vnd geitikeit,
Die tvnt d' werlde manik leit,
Jst iemant so tvmp, daz er gedēket,
Swēne er sin hertz in zweinel sēket,
Lebe dir sanft, vñ bis ein narre,
vñ hab drei pfrv̌nde vnd sibē pfarr
Lieb', dēne daz dv kv̌merlich
Mǔste leben vnd vnerlich
Din' frevnd halb vñ auch dins gvtes,
on zwiuel d' ist vil krankes mvtes,
Denne iener d' ravbt vnd stilt,
vñ sin tat mit vorhten hilt,
Swer ez wil reht merken hevte,
So lebent noch die tevretē levte
Die von adams ziten ie
wǔrden geborn, nv merket, wie
Jst d' niht ein frvmm' man,
D' vier ampt wol verrihten kan,
Swer denne siben pfarre hat
vnd drei pfrv̌nde on missetat,
On zweiuel den sol niemāt scheltē,
Man vant die selben weilent seltē,
nv vindet man ir genuch vf erden;
Si varent billich in hohen werdē,
an die so grozze wirdikeit
Geleit ist durch ir frv̌mmekeit,
Jch han ir mere, denne drie geschē,

Di w'lich mir niht kondē v'iehen,
welch heilige in iren kirchen were
Havbt herre, wem solte daz niht sī sw',
Daz si d' heiligē als lŭtzel ahten,
vñ doch den nvtz so wol betrahtē,
D' von pfrŭnde vnd von pfarrē get,
Dest' wirs ez in d' werlde stet.
Manic mŭnch vil gern were
abt, kelner, kŭster vñ porsner,
Durch gotes lieb niht so vil,
als daz ich nv niht nennē wil,
zehofe ofte gern auch ein' were
Cappellan, schriber vñ kamerer,
Daz er alleine vf solte heben,
Des drei zerehte sŏlten leben,
Manic wip wolde auch alleine sin
amme, dirne vnd kelnerin,
Daz si alleine solte besliezzen,
Des zwei wip mit ir soltē niezzē,
Manic burg' auch gern wer
Scheppfe, pŭtel vñ rihter,
Daz im d' pevtel wŭrd swer,
Ob alle pevtel wŭrdē lere,
Swelch schŭtze rēnet, spānet, schevzzet,
ob d' ainen dinstes niht genevzzet,
Den mak sin' arbeit wol v'driezzē,
wer dint auch gn' er wolle sin genizzē.
Durch sippe, durch vorhte vñ lieb,
wirt manic lehen herre ze diebe
Gen sin selbes selikeit
Swenne er vf einen menschē leit,
Des vier mit eren sich betrŭgen,
Den reht' mazze in wolte genvgē,
ein mēsch ist vil baz eren wert,
Dēne and're vier hevr als vert,
Man mag ein groz ros vberladē,
Daz ez vellet vñ nimpt schaden.
alt' levte vnd pfaffen geitikeit
Jst sŭnde vñ schande vnd affenheit,
Rite ein gra man vf vnd ab
Mit cleinē kinden vf einē stab,
vñ spilte gerade vñ vngerade
vnd ging mit in zewazzer pade,
vnd hŭlfe in machen hevslein,
vnd pŭnde zwei cleinev mevslin
an ein wegenlin mit in,
So sprechen wir: seht, wie tvmmē sin
D' alte man hat! vil grozz' affe
Jst vor got ein geitig pfaffe,
wanne pfaffen gvt ist arm' levte
Nach d' heiligē schrift bedevte,
Daz sie tŭmplich niht sŭln v'zerē;
Si sŭln sich mit armē neren
Jn gotes liebe ze reht' weise,
an gewande, an trinken vñ an spise,
Jr kein' sol auch gvt in schatzzen,
Daz in die tevfel h'nach iht kratzē,
ez sin die wisen od' die tvmmē,
Swer hat gelesen d' hast' summē,
vnd d' tvgende, der vindet da wol,
waz er tvn od' miden sol.
ein dink vō h'tzen vbel zeme,
Swer darvmb ein frauwē neme,
Daz ein and' bei ir lege,
vnd an siner stat ir pflege,
Swer pfarre vnd pfrŭnde gelich teilt,
vil mangez h'tzē wundē er heilt,
vnd wŭrde vil manic sel gesvnt,
Di sust vert in d' helle grvnt;
Swelch artzet niht pfligt, als er sol,
Sines siechē, dē hilft niht, wi wol
er sin lon hin nach verzert.
Swer lon nimpt vñ sich dinstes wert,
Dem sint zwu genade vŏ got besch't,
Ob er von heil ze selden vert,
Man wihet leider mangē prist',
Dem vil baz zeme, daz er zwei rist'
an ainem pflvge solte haben,
Danne daz er die puchstaben
vnŏrdenlich zesamen rucket,
So er die wort vnder zucket
vnd vber sie rvmpelt vñ lavffet,
Swenne er petet, singt, tavffet,
vnd vil lŭtzel auch v'stat,
waz kelch, alter, messewat,
Paten vnd corpòral bedevten,
Krevtze in d' messe, daz māgē lutē
vil gvte andaht gen got mechte,
Swer ez kŏnde v'sten, zerehte,
Durch lieb, durch gabe nieman
Sol pfaffen wihen, nóch pfarre ī lan,
Denne durch got vñ kvnst,
Durch ordenlichen lebens gvnst,
von dirre materie mvz ich tretē,
Jch enkan sie niht durch ieten.
Swer gotes gabe mit got hat,

Des sele wirt mit got rat,
Drie gabe sint vil wol bekant,
Die zvnge, dinst vñ auch di hant
Mangen herren reichent,
Mit den sie si d' weichent,
Jn vnserm lande des niht geschiht,
Da vō wizzē wir darvnb niht,
Daz wizzēt die wol, die des pflegēt,
Die schande vñ ere gelich wegent,
Sol man nv die warheit sagen,
So want kein Mūntze nie geslagē,
Daz die pfennīg alle gelich
Swer vñ gvt wern sunderlich
Solten gvte pfennīg zehāt engelkō
D' bōsen, so bestvnde kein mvntze seltē
Swenne d' valsch nimpt vber hant,
So v'derbēt die nvzzlevte vñ lant,
Nv geit vns einē hohē trost
Sin gvte, d' vns hat erlost,
Hete ein prist' vf im alleine
aller werlde sunde gemeine,
Dennoch wer die messe reine,
wanne sin missetat schadet ir cleine,
vrisch brvnnē vz reinen fliezzēt,
Di bavme, kravt vñ gras begiezzēt,
vñ manik vnflat machēt reine,
alleine wir doch die rianē cleine
Fruht in selb' sehen geberen,
Doch mag man ir niht wohl enpetē,
Si sint vns nūtze, in selber niht,
Den prist'n rehte alsus geschiht,
vz dē mvnde d' cristenheit
fliezzent die siben heilikeit,
D' prist' sunde schadet vns niht,
Genade vō got alleine geschiht.
Hat ein h're einē amptman,
Dem er vil lihte sines ampts gā
Ze lang' oder ze kvrtzer frist,
Ob d' amptman vngeneme ist,
Sōlte sin ampt da von gemein
wid' zome sin vnd vnreine,
Daz devhte vns alle gar vnbillich:
alleine die prist' sin vngelich,
Doch ist ir all' ampt reine
von den genadē, die got alleine
Jn hat bevolhen, vns ze geben,
vñ in ze heile, die rehte leben,
von dē bavme niemāt fleuhet,

Jr obz auch iemāt seltē scheuhet,
Die ein vzsetzich mensch hat
Gepeltzet, vñ solte des selben vnflat
Den bavm auch vnreine machen,
Daz kōm vō wunder sachen,
Ein kertze ir selber ze nihte wirt,
So sie den levtē liht gepirt,
vnser h're erhōrte doch gvt levte
Gebet, vil e, denne sūnd' hevte;
wizzet, daz sin selde wirt gemert,
Swer geistlich levte vñ pfaffen ert,
Jn gotes lieb on valschō wank,
Do von spch meist' freydank,
ert ritt', frauwē vnd pfaffen,
wanne si got ze eren hat geschaffen,
alleine ir genvk vallē vf dē dorn
D' hofferte, doch sin sie verkorn,
Daz wir durch got sie sūln eren,
vnd volgen irn guten leren.

Swer fūrsten panyr furē sol
Jn herten striten, d' darf wol,
Daz er sich vaste widerhabe,
vñ vf einē starkē rosse drabe,
vñ daz er gar wol reiten kvnne,
D' tropel si dicke od' dvnne,
wanne dem venre wirt vil mere
nach gevolget in dem here,
Danne andern mannē hvndert,
Swen denne vil lihte wundert,
Daz d' tevfel vñ allez sin her
vf einen pfaffen wartent mer,
Danne vf hvndert leyen,
D'n gehort nie voglin in dem meyen,
Die pfuffen cristes fenrer sint,
Noch den die alten, vñ auch die kint
Sich rihten in d' werlde striten,
Got gebe, daz sie vns wol ver riten!
Der heilige prophete Malachias
Spch von den prist'n, als ich las,
Des prist's lefsen sūln kvnste walten,
wanne di iungē mit den alten
Sūln daz reht vz sinem munde
vordern pillich ze aller stvnde,
wanne er ist des herren pot,
Dem alle herren nach sinē gebote
Mūzzen vnd'tenich wesen.
von pristern han ich vil gelesen

Eren vñ hoher wirdikeit,
Die got hat an sie geleit
vor siner gebürtē manic iar,
Die priester namē alleine war
Stern, kelber vnd pockes blvtes,
Swaz irm volk da von gvtes
Mohte komen, daz weiz man wol;
Seit ab' die werlde nv alle vol
Jst gotes barmhertzikeit,
Der die hohen wirdikeit
Siner vngemezzen getheit
Zv menschlicher blödikeit
Hat gemischet manneclich,
vnd sich die priest' williclich
Handeln let durch sein gvte;
So dvnket mich, daz d' mēsch wüte,
vñ sei an gotes liebe lam,
D' prist' vaert, vñ in ist gram.
Die prist' glichet man dē hvnden,
wanne hvndes zvnge heilet wādē,
also sol des prist's heilsam zvnge
Reich vñ arme, alte vñ iunge
Mit troste heilé vñ salbē linde,
vnd niht mit zwivel schreckē swīde,
So tvt er, als vor hat getan
D' barmhertzig samaritan,
D' wein vñ öle goz in die wundē,
Die vrisch do woren vñ vngebūdē,
Des mānes d' bi Jericho
Halp tot lach, vñ auch vil vnfro.
von d' materie het ich vil
ze sagen, dem setze ich ein zil,
vnd von dem hvnde sölte ich mere
ev schreiben vnd vō des prist's ere,
vnd wie die siben heilikeit
vf halten alle die cristenheit,
Die rede lazze ich vnder wegen,
Sölte ich sie nach irem werde wegē,
So würde min tihten gar ze lanc,
Nie kein man so wol gesanc,
wolte er sich singēs niht v'lavben,
Man spreche, wie lange wolte er vns tavbē.
Nv sül wir ab' fürbaz rennen,
vnd vnsern h'ren baz erkennen.

Ditz ist von clost' levte leben.

Den pfaffen wil ich vrlavb geben,
vñ greiffē an clost' levte lebē.
Den neit vñ hoffart aller meist,
Fremde machen den heiligē geist,
Swēn clost' levt, mvnch vñ nvnnē,
Die d' werld sint entrvnnen,
wider in die werld trahten,
vnd irs ordens lützel ahten,
Die twinget ir gewizzen,
Daz si gent gebizzen
Jn tuvellichen reuwen,
als ob si senf keuwen,
Jn ist we beidev, hie vnd dort,
wann clost' zuht vñ clost' wort
Hört man von in selten,
Des mvz ofte engelten
Manic wol gezogen clost' man,
D' sogetan vnzuht nie gewan,
wil er die worheit sprechen,
zehant wollen sie sich rechen
Mit hoffart vñ mit picken vf in,
Ditz ist ein tevfellicher sin,
Swelch mensch gen dē haz treit,
D' im gan ewig' selikeit,
Einen iglichē orden lid wol hevt
ein frvm man, deane mvlich levt,
Die machent, daz manich frvm man
Geistliches lebēs reuwe get an,
Jch wolte wer sich wolte begeben,
Daz er mit kvmm' solte leben
vor siben iar als manic man,
D' vil seltē ie gewan
Gemach Bi sinem gesinde,
Denne daz er mvst swindé
Den abent vnd den morgen
Mit kvmer ein havs besorgen;
Swenne sich d' begebe hin nach
Den devhte alrerst er het gemach,
Swenne er niht sölte sorgen,
vnd hin und her vz borgen,
als er vil dicke hat vor getan,
Die weile er was ein notik man.
Swer von zart in clost' vert,
Dem ist selden vil beschert,
Swenne er sich vber windet,
vnd in im selber vindet
Sich selb' in gote, d' da vor
Hin vñ her fvr, als ein tor,
Clöst', pfarre, vnd Bystvm

Habent frevnde, gvt, ere vñ rum,
vn midnt doch die, vō dō si sint
Gestiftet von erst vñ alle ir kint,
Daz sint Mvnch, pfaffē vñ nvnnē,
Den sint ir stifterinne entrvnnē,
Die lange h'vor mangē iaren
Liep vñ zart irn vordern waren,
Die sint nv lützzel iemant bekāt.
nv merket, wie sie sin genant,
Daz ist di rehte diemvt,
Die ander willig armvt,
Die dritte barmhertzikeit,
Die vierde rehte einveltikeit,
Jr mvt' hiez gedultikeit,
Jr kel'ninne durnehtikeit,
Jr zuhtmeist'inne bescheidenheit,
Jr ratgeb'inne gerehtikeit,
Jr kamererinne was reinkeit,
Kevsche was ir bestez cleit,
Mazze ir vnder weiserinne,
Jr schenke vnd auch ir speiserinne
Tihten, schreiben, stille sweigen,
vasten, wachen, peten, nigen,
Zuht mit closterlicher scham,
vorhte in gotes lieb hat lam
Ofte gemachet vil manic vntugēt,
Die pfaffen twanch von iugent,
Jr schůlt wizzen, daz mvzzikeit
aller sůnden reizzel treit,
Gehorsam waz besliezzerin
D' clōst' hie vor, vñ liez darin
Niemant durch senft leben kvmen,
Nv habēt ez mangē vnreht v'numē,
vñ wöllen in den clōst'n baz
Gezzen, denne ir vater az,
Die tvn anders, denne kvnich dauid,
Der slof mit vorhtē ze ein' zit
vor kvnk savl in ein grozze hol,
wanne des h'tze stvnde niht wol,
Gen im do kam kvnk savl hī nach
auch in daz hol durch sin gemach,
vñ weste niht, daz er bei im was,
D' ofte kavm vor im genas.

Der kvnich dauid slef in ein hol
vor sinē vinde, seht also sol
ein sůnder in ein closter fliehen,
e, danne dri vind in nach in zihen,
Sin vleisch, die werld, des tevfels rat
D' manic sele verleitet hat,
er sol niht slieffen in ein clost' hol,
Daz er des leibes pflege wol,
vñ die sele lazze vnd'wegen,
Des leibes siht man mägē pflegē
Paz, denne d' sele, daz reuwet mich,
D' selben ein' bin auch ich.
kein dink vf erden neher schirt,
Denne swa d' mensch vleisch wirt,
D' geistlich was vñ sölte sin,
O sůnden val, o helle pin!
Daz der mensch ie wart geborn,
Der gern wil werden verlorn,
Swer sich d' werlde wolle stelen,
vnd gvt od' vbel mit zühten helen,
D' neme sich geistlich leben an,
e denne die warheit für dō wan
Zereht' wise werde erkant,
So durchvert er manic lant,
Sw' verre vert mit wildem mvt,
Des sele ist niendert in stet' hvt,
Swelch mvnch vz sinē clost' levffet,
vñ in d' werlde sich besevffet,
vñ niht durch got vert wid' in,
D' möhte lieb' in d' werlde sin,
wil er mit wertlichen leren
einveltiger mvnch mvt verkeren,
vñ sagt in and's, danne er sol,
zv dem spricht vnser h're wol:
von wanne kvnst dv, sathan?
Die werlde ich vmbgangen han,
H're, vnd durchvarn, ich bin komē,
vil mere ze schaden, danne ze frvmē,
wanne ich ofte zestöre din lob,
vñ vinde jungē noch dō altē job;
Dise rede mvz ich lan beliben,
wer wil, wer mak, w' kā gesch'bē,
wie vil vnbildes d' selbe sathan
Bi gotes kinden hat getan,
vnd leid' alle tage tvt,
wol in, die vor im sin behvt!
Mutwille, vnkevsch vnd eigēschaft
Swachent ordens closters kraft,
Sw' die drev v'miden kan,
D' ist ein reht' clost' man,
kevsch, gehorsam vnd armvt
Sint allen clost' levten gvt,

wanne alle clōst' sint gemacht
Durch reinez leben vñ svzze andaht,
Swelch mvnch d' zweir niht enhat,
D' ist niht visch biz an den grat;
vns schribet sant Gregorius
avf job in sinem buche alsus:
Jn all' d' heiligē schrift lere
Gert vnser h're von vns niht mere,
Denne daz wir in von h'tzē grvnde
Lieb auch habē, vñ ze all' stvnde
vnsern ebencristen durch in mīnen
als vns selber vzzen vñ inpen,
Swelch mvnch d' waren mīne enpirt,
Oa nvtz sin har er abschirt,
wanne swer die warē minne hat,
Des h'tze ist on missetat.
Pfaffen vñ mvnch solten sin
Gehulfik ein ander, als di swein,
Swer einē beswerte, des seltē sich
Die and'n an nemē, mv dvnket mich,
Sei ein' des and'n schaden vro
Jen' frevt sich sin' auch kvmt ez also
Des hat so getan Bruderschaft
an stet' treuwe cleine kraft,
Do d' alte slange mit sinē genozzē
von himel wart h'ab gestozzen,
Sines leibes wesen teilt er in drev,
Nv merket alle, wem gab er dev.
Den layen daz havbt ze tail wart,
Daz havbt bezeichent di hoffart,
Den pfaffen wart daz mittel teil,
Daz machte si frezzich vñ geil,
Sein zagel, mit dem er nach im zoch,
vil d' sterne mak vns wol noch
Neit vñ grozzen haz bedevten,
Den man vindet bi closter levten
Der wort, d' werk, d' reinez leben
Glast als die stern vns sōltē gebē,
Den hat zorn, neit, vnd arkwā
vil manik hertzleit getan,
Des ist ir schin vil sere erblichē,
Den neit vñ arkwan hat erstrichē,
arkwan in manger kappen lauzzet,
arkwan vil vbel' gedanke mavzzet,
arkwan vnert vil manic rein wip,
arkwan v'derbet sel vnd lip,
arkwan vnschuldig levte schēdet,
arkwan henket, trenket, blendet,
arkwan sūndē vnd laster herdet,
arkwan ravbet, brennet, mordet,
arkwan mangē mūch vertribet,
Daz er in gote niht becleibet,
Den gotes dinst niht v'drūzze,
Swer nides pfile vf in niht schvzze,
wanne ez hat oft manic man,
Gen einem andern arkwan,
vnd ist gen im gar vngedultich,
vñ weiz doch niht, ob er ist schuldich,
Sogetans arkwās hat er vil,
Der manche rede gehorchen wil.
Eya lieben closter levte,
Die ewent brūd' hnizzēt hevte,
Lobt got, der euch hat gegeben
von sinē genaden ein reinez leben,
vnd merkent, wie manig lute vf erdē
Gestalt von grimmē sorgē werdē,
wie d' mvz wagen sele vñ leip,
Daz er sin kint vñ sin weip
vor hung' vñ vor vroste ernere,
wie d' nach kavfschatze vb' mere
Sin lebē waget, wie er gut herdet
Mit dūbe, mit fürkavffe gern mordet,
Diser wont bōsen herren bi,
Des wirt er seltē sorgen fri,
er fürhtet, daz er sinē dinst v'lise,
ob er einen and'n h'ren kise,
einer swert, d' and' levget,
Biz er den levten ab ertreyget
Jr gūt on bürgen vñ on pfant,
e er v'gülte, er ravnte daz lant,
vñ wirt anderswa gevangen,
Geplendet, erstochen od' erhangen.
Die landes h'ren fri solten sin,
Die leident ofte manic pin,
wizzet, daz manige arme levte
Mit grozzem kvmer lebēt hevte,
Die ravbēt, pfendēt vnd nement,
So lange, biz daz si sich verschemēt,
vñ schande für sich nemēt an,
Des sele vil bezzer were,
er were ein widtrugere,
Dar an sūlt ir gedenken,
vnd sūlt eur hertzen senken
Mit demat zv eueh selber nider,
vnd gen got vf rihten wider,
vñ wizzet, wa geistlich levte

Fleischlich sint, vñ freislich levte,
Daz die vil baz wern hie vzzen:
Denne daz welfe in kappen luzzen,
Swaz man mit vnwillen tvt,
Daz wirt seltē imm' gvt,
wanne swer vf böse kvndikeit
allez sin getrehte leit,
Der wirt selten heilichman,
vnd het er siben kappen an.
Dient den herrē, d' lonen kan,
vnd sinen dinern gutes gan,
Gen dem evch niemāt kan v'ligē
vnd den kein metter kan trigen,
Seit eurn platen vndertenich,
vñ niht mit tratze widerspenich,
ob si vmb vnzuht wöllen pūzen,
wanne si got antwürtē mvzzen
vür euch, vñ mvzzē evch hie besorgē
Mit flizze den abent vnd den morgē.
Saut paulus an ainer stat
vns allen also geschriben hat,
wer rehtem gewalte sich wid' setzet,
Gotes ordemunge er letzet,
wanne rehte gewalt von got gat,
Dem niemāt billich wider stat.
Münch, pfaffen vnd nvnnen
Habēt lobes vñ eren genuc gewūnē,
Ob si behalten in gotes minne,
waz ir regel hat vzzen vnd inne,
wenne ein sweizzig kappe röstet,
Daz sich d' siner frevnde tröstet
Mere, denne sines leibes heilikeit,
Das ist ein arme freidikeit,
Sint werltlich levte vleisch vñ bein,
So sint geistlich weder holtz noch steī,
Des zihent die vinde sie der nider,
Si setzent sich denne vaste wider,
Swa geistlich leben vreislich wirt,
Da freuwet sich d' helle wirt,
Swa vleischlich leben geistlich würd,
Do swünde mang' sorgen pürde.
Swelch münch sich siner frevde rümz,
vñ sich selb' mit lob vf tvmet,
Der furt billich' ein pantzir an,
Denne er were ein mvnch noch wan,
D' merke, wie got hab getan
Sāt pet' vñ mangē edela man
vnder den zwelfboten were,
So wirt sin orden im niht swere,
wanne d' zwelfboten fvnf sint
vnsers herren mvnen kint,
vnd ist sant peter als wol,
als in des man gelauben sol.
Swelch mvnch wider sinen ordē streb
Gar vnsanft im d'selbe lebet,
wa vō ein man sin ere hat,
Schempt er sich des, daz ist misset
Swelch münch sich schempt sin' kappe
d' rite gn' mit reisigen knappen;
Swelch pfaffe sich schempt siner plat
Des spil beginnet d' tevfel matten,
Swer sines ordens wil geniezzen,
Den sol sines ordens niht verdriezen,
Swer wil haben geistlichez leben,
Der sol niht valscher rete geben,
er wirt anders in d' helle
Judas vnd Cayphas geselle.
Swelch mensch hat valschen mvt,
Daz wirt niht gut, wie man tvt,
Tete man im hvndert kappen an,
Doch were sin hertze tugende wan,
er ist in clöstern, als iudas
Bi crist vnd sinen iungern was,
Swer zühtich were, rein vñ gvt,
Der het rehten münches mvt,
als heten wilent edel levte,
Swelch sich noch tröstent hevte,
Jrre frevnde mere, danne gotes mīne
Die wern paz hie vzze, dēne dort in
wanne ir wirt leid' vil verlorn,
vnd vallent in d' helle dorn.
Da von wizzet, vil lieben kint,
Die vierleye münche sint,
als sant Būdēs orden schribet,
Der nevr ein schar pi got belibet,
von den ich nv niht sagen wil,
wanne d' rede würde ze vil,
Die vns gvt pilde solten geben,
D' velschent genuch ir selbes leben,
als d' verrater Judas,
Der bi got selber was,
Mit dem leib vñ mit dem mvte
Trahtē nach vnrehtē gute,
wanne sin h'tze was treuwē lere,
Swie er was kristes kamerer,
Doch er hete diebes secklein,
vnd leite den zehendē pfennic in,
Da von wuhs sines hertzē pin,

Da maria Magdalene
ein salben uf cristes houbt gos,
Daz er lüttel des genoz,
Die wile dreihundert pfennig wt,
wer die vnkust, als er beiaget,
So wern sin dreizich pfennig wandē,
vnd die vnkust on vnd lies morden
Sinen schepfer, mit dem er dz,
Dübe vñ v'raten tvt niht baz,
Sw' sich dwiget, daz er stilt,
an d' vatreuwe in niht benile,
Dem tevfel was auch daz vil liep,
Daz iudas was von erste ein diep,
vnd dar nach ein verrater wart,
Des sprichet sant Bernhart,
Jch enweiz niht bezzer levte vf erdē,
Dānne die mā in clost'n frvm siht werdē,
vñ weiz niht erg', dān die drinne.
Nement ab an gotes minne,
Jch enwene niht, daz kein orden sie,
er habe einē, zwen od' drie,
Die closter leben schelten,
Des ensulln die niht engelten,
Die gern ir reht behalten,
vnd Clost' zuht walten.
Got machte ze himel dē erstē erdē,
Des ist ein teil ze tevfeln worden,
Darnach in dem paradise
Macht er einē, d' beleip niht wisē,
Den dritten machte er vf erden,
Der enmohte bi im sb veste niht w'dē,
ez enviel denne ein', der in verriet,
als ich evch vor beschiet.
wizzet, daz ofte ving' devten
Mere schadet, denne frvmpt closter levtē,
Pfaffen, oblaye vñ clost' ampt
Habent ofte manich sele v'dampt,
kappen vnd swester mentellein
Bedeckent manic vntetelein,
vnd' gotes panir manic schande
vert mit geleite von lande ze lande,
Manic mensch gepart, als ez si gvt,
Daz doch hat viel swinden mvt,
Den ez vf manic vntugent neiget,
Die ez niht offenbar zeiget,
Ditz dvnket gvt, vñ ist niht gvt,
wenne ez die dink verholn tvt,
Der ez sich imm' mvste schemen,
ob frvmme levte sie vernemen,
Swer denne durch ere vñ senftez lebē
Pfaffe ist, bd' sich hat ergeben,
Dem bittert hönig, vā svzzet gift,
vnd xvlgt wenik d' heiligō schrift,
Swer svzzer liebe gen got wil wältē,
Der mak wol leip vñ sele behaltē,
Jn iglichem orden vñ auch verlisē,
wil er fvr tugent vntugēt kisen,
Manic sele verluset gotes hulde
Leidenven des leibes schulde,
Jst ein mānch d' sele vleizzich,
So vindet man zweinzich od' drizzich,
Die den sele lützel achten,
vnd neur des leibes not betrahtē.
Leit ist mir vnd von h'tzen zorn,
Daz manic hantveste wird v'lorn,
vnd verdirbet in manger stift,
von den leiden die ir schrift
vndvin kraft niht wol versteat,
vnd doch des almusens sich begēt,
Daz mit den briefen ist bewert,
vom hertzen grvnde mich beswert,
Swo gar vnvernunnen levte
So getaner ampt pflegen hevte,
an den ir weder ere noch frvmen
Gewinnēt alle ir nachkomen.

Ein groz vnbilde tvn ich ev kvnt,
daz einē clost' tausent pfvnt
vñ der zv mere tet schadē ein man
Mit dübē, den ich gesehen han,
in dem er was von kinde erzogen,
Kappen habēt levte vil betrogen,
ein merzelin seele hielt einē kor
vil lenger vf, danne tusent Ror;
also heltet ein wiser amptman
ein clost' vf, swer den vinden kan,
Niemant kan sicher vf erdē belibē,
Die wile die selc ist in dem libe,
Des valle wir von mangē sachen
Jn brunnē, in dorn, in sundē lachen
Des ist not, daz vns bekere
Pfaffen vñ clost' levte lere,
Die got ze spigeln hat gegeben
Der werlde mit lere vñ auch mit leben,
vnd ob ir ein' missetvt,
Daz sol niht swachē vns dē mvt;

volgen wir d' gutē lere nach,
wanne meist' kathe wilēt spēch,
alleine wir vns ein and' scheltē,
Doch lebt on wandel iemāt seltē,
wanne manic mēsch sich bekert,
Daz got baz zem ersten ert
einen monen stille vnd offēbar,
Denne darnach vber zehē iar.
Jch han wol zwirnet daz geschē,
vnd mak vil leihte auch geschehē,
Swēne sich ein iungelinch begab,
Daz er gie travrich, als ob sin grab
alletage were bereit,
vnd daz er allen schimpf vmeit,
vnd ob ein schōn wip im bequam,
Daz er der ware niht fūrbaz nam,
Danne als d' swantz gie zv dē fvzzē,
vnd si vil kavm getrost grvzzen,
Darnach vber ein halbez iar
Nam er biz an die gūrteln ir war,
Swēne aber ein iar darnach gink,
vrōlich vnd lachent er sie empfink,
vnd ruckte die kappē, als si fūrbaz
Solte sten, auch hort ich, daz
einer spēch an einer stat,
Siha aich, wie oren er hat,
vnd ruckte sin kappen an sin kele,
Sein erste andaht was im ein spel.

Ein buch, daz haizzet an d' zal,
daz wunders genvk hat vb' al,
Jn dem ich auch gelesen han,
Daz moyses were d' senfste man,
Der iendert lebt bi siner zeit
vf erden in aller d' werlde weit,
vnd konde die iuden nach gotes willen
Mit siner gvte doch nie gestillen,
alleine vnser h're mit sinē geiste
Sibenzich mannen ze volleiste
Siner genaden geben genvk,
Sin volk ofte haz gen im trvk,
vnd wolte in steinen vnd aaron.
Gūte hat selten gvten lon
vmb vntugenthafte levte erworbē,
Des ist vil manic lant verdorbē,
Swer selber ist an tvgendē lam,
D' ist auch allen tugendē gram,
ez sint vrauwen od' man,
Sw' reht wolte gedenken daran,
wie vnser h're hat getan
abyron, Chore vnd dathan,
Die lebēdich daz ertrich vrslant,
vnd drithalb hvnderf man vrbrant
wurden, die wider claffen wolten
Gen Moyses, anders danne si soltē;
Er liez sin wider claffen sin,
vnd vorāte got vnd ewige pin,
wider claffen wart nie gvt,
wanne ez mer schadē dūne frūmē tut,
wider claffen ist ein hōser sit,
dem hoffart zorn wonet mit,
wider claffē ist vngehorsam,
wider claffen ist allen zuhtē gram,
Da von verderbet widerclaffen
Leyen, mūnch, nvnnen vnd pfaffē,
Swer wein mit wazzer ze ser mischt,
Kraft mit hitze im schir entwicht,
Geistlich tugēt noch e erlischet,
Swer werltlich vnzuht in si mischet,
wir volgē ein and' in blind' wise,
vū gen vf zwivels trostes eise,
Swenne wir v'dienen gotes zorn,
So wen wir san er sei verlorn,
Ob er durch barmhertzikeit
vf bezzervngo lange zīt vil v'treit,
Die selbe vrist mich trōstet vū eltet
Daz got sein rache als lange beheltet
als sant Briccien hie vor geschach,
an dem vb' dreizzich iar got rach,
Daz er zant Martin het getan,
wer ist nv, d' gedenke daran,
vil manic wort wirt gesprochē
Gen vnserm h'rē, wern die gerouhē
von im, seit er geborn wart.

Wer het nv gra har oder part,
wer vnser herre niht geborn,
So wūrde noch manic sele v'lorn,
Die sūst ze genaden wirt erkorn,
Swenne er gen ir lezzet sinē zorn,
wāne er gar vil nv vertreit
Durch sin barmhertzikeit,
Des er wilent niht vertruk,
Do er leip vū sele sluk
Ofte vnd cleine missetat,
Der noch die werlde manig hat.

Ein buch heizzet leuiticus,
Jn dem stet geschriben alsus,
Daz abyn vnd naadab,
Den got grozze ere vf erden gab,
Zeinmal verdintē sinen haz,
vmb daz sie beide in zwei rauchvaz
Heten fremde fevr geleit,
wider ir genozzen gewonheit,
Die feur von dem alter namen,
Swēne si durch rauch in dē tēpel q̄men,
vmb die selben missetat
ein feur von himel an d' stat
zehant si beide verbrante,
Jn pristerlichem gewante
wurden si da ze velde getragen,
Jr brūder torsten si niht clagen,
Doch ir vater her aaron,
wanne si gewihet waren schon,
alle priest' solten sin noch so reine,
Daz sie niemāt sōlte weinen,
Seit got so clein dink an in rach,
wie geschiht dēne, dē die manic dack
On alle zuht v'brennē hevte,
vnd ofte verderbent vil levte,
Jch fürhte, irn selen wert villeit,
Daz got so vil in hie vertreit,
wie sol den mvnchen dēne geschehē,
Die wir tratzmvtich ofte sehen
Gen irre meist' schefte sin,
Jch vürhte, ir sele mvzze grozz'e pin
leiden, denne werltlich levte,
wanne si die werlde betriegē hevte.
we dē, d' an treit clost' wat,
vnd clost' lebēs niht enhat,
we dem, d' vngehorsam ist,
D' vzzen ist golt vnd inne mist!
wizzet, daz von vngehorsam
Daz pāradis verlos adam,
Lucifer daz himelrich,
vnd kvnk saul daz kvnkrich,
also tut leid' noch manic man,
Swaz er gutes hat getan
Manich iar, daz wirt verlorn
von vngehorsam vnd von zorn,
Daz machet sin selbes vngedult,
auch ist ez d' p̄latten schuld,
etswenne die, die puzze wegent
vngelich gen dem, d' si pflegent,
von dē wirt neit vnd hàz gemeret,
Sie tun, als vns ein pispel leret.

Vō d' walleferte des fuhses vn̄ des wolfes vnd eines andern nozzes.

Ein wolf, ein fuhs vnd ein noz
Gen Rome walletē, ir rūwe was groz,
vn̄ do si nahtē gē d' stat,
Do spch d' wolf, seit got vns hat
Mit gnadē h' braht, so sullē wir
vor pihten, daz gevellet mir,
e danne wir den pabst ansehen,
D' vuhs spch, entrevn daz sol geschehen,
wāne d' pabst hat vil ze schaffen,
Paide mit leyen vn̄ mit pfaffen,
Da vō hat er vil selten mvz,
Pihtē wir vnd' ein and' vn̄ setzē vvz,
vn̄ pātē danne, daz er ez bestet
Durch got vn̄ durch vnser bet,
Do spch d' wolf, nv seit gemein,
vn̄ pihte ie ein' dē and'n zwein
Daz grōste, daz er hab getan,
So heb ich zem ersten an:
Jch tete ein sūnde, zu d' ich han
Grozze vorht. ez het ein man
ein zuhtmut' bi ienem reine,
Die het zwelf cleiniv verhlin,
Die lagen in einer kalten stigen,
di horte ich iem'lichē schrien
Ofte des tages nach ir mvter āmē,
Swenne sie ging voller wammen
an dē velde, vn̄ dort ir iungen
Mit vil grozzē hvng' rvngen,
Des iam't mich, wēne ich daz sach,
an d' ammē ich mich da rach
eines tages, daz si ir niht wohl pflac,
Jch beiz si, daz si tot lac,
vn̄ fūlte mit ir minē magen.
noch lat ev gzzer svnde clagen,
Darnach vn̄ ich mich versan,
Daz ich vbel het getan,
Do erbarmten mich die verhlein
ellende irs hvng's pein,
vnd half in avz aller not,
Si gelagen alle vor mir tot,
vnd von rehtem h'tz leide

Besloz ich sie in mine geweide.
Mit weinēden augē ich ev daz kv̄nde,
Nv setzet mir vuz für min sünde,
als ich nv̄ v'nomen han,
So habt ir niht sere missetan,
Spch d' vuhs, ir tatz durch gut,
als noch manic bescheidē man tut,
Den ofte in sinē hertzē erparmē
ellende weisen vnd haus armen,
Doch sült ir knien für vnserē kvst',
vnd sprechē ein andahtic p̄r nest',
Des ist vmb die schulde ze vil.
ein sünde ich auch pihtē wil,
Spch d' vuhs, di mich sere twīget,
vñ mir manic süftzen bringet.
Bi einē dorfe saz ein gebaur,
D' het einen hannē, d' was so saur,
Daz er alle die hanen peiz,
Die bi im gingen in dem kreiz,
vnd hete do bi so grozzen braht
Mit zwelf hennen tag vnd naht,
Daz ofte wurden vō im betaubet
Gesunder vnd sicher levte haubet,
Die hoffart tet mir we von hertzē,
eines tages sahe ich dē hannē schertzē
Mit sinē gespvntzē in einē garten,
Jch kom vñ nam in bi d' swarten,
vnd trvge in mit mir ein barte
vürbaz in ein ander pfarre,
Do ich den leip im an gewan,
Jn sin' pfarre vorhte ich den pan,
Darnach schriren siniv wip
alle tage vber minen lip,
Daz betrübte minen sin,
vnd gerach mich gar wol an in,
wanne ich eine nach d' and'n gaz
wie sölte ich mich gerechen baz,
wanne si trugē gen mir haz.
Herre nv spchet mir antlaz
vber die grozzen missetat!
Do spch d' wolf: sin wirt gut rat,
Daz daz schrien vnd d' braht
Zv einem guten ende ist braht,
Dv enhast niht sere missetan,
als ich mich versinnen kan,
Nv vaste doch drei freitage,
So du niht vleisches mügst geiagē,
Jch gelaub dir wol, sam tvst auch mir,
wol her, h' esel, Bihtet auch ir,
Jch enweiz niht, waz ich bihtē sol,
Jr wizzet beide selber wol,
Daz ich bin d' mart'er genez,
wanne min arbeit ist so groz,
Daz ich von leide imm' mag sagē,
Jr seht mich vf vnd ab tragen
wazzer, holtz, korn vnd mist,
vnd swas teglich ze tvn ist
vf einer hohen bürge,
Do ich ane dank mich würge
Mit manger hertē arbeit,
Jch tote ein swīde, die ist mir leit,
vñ hat mich ofte gerauwē sit.
Ein kneht min pflag alle zit,
Gieng zeimal für mich durch den sne,
Do tet mir vrost vñ hvng' we,
vñ wart gewar, daz im ein stro
Ragte vz beiden schvhen do,
Des zuckte ich im h'vz ein teil,
Daz was sin schade vñ min vnheil,
an d' sele des pin ich schuldich,
Nv seit beide gegen mir gedultich,
vnd setzet mir buz genediclich.
Si spchen, we dir ewiclich,
Morder, was hast dv getan?
Dv hast verderbet einen man,
dem sein füzze sint erforn,
Der mort hat dir dein sele v'lorn,
So ensol din leip auch niht genesē,
Der diep vnd morder ist gewesen,
Sust namen si im do sin leben,
Sogetan büzze kv̄nnē noch geben
Jn clöstern tvmme vñ vbel platen,
Swem si niht wol geraten,
D' wirt hin vnd her gedevset,
Biz er leip vnd sele verlevset,
als der esel vmb cleine schulde,
D' vuhs behielte des wolfes hülde,
Mich dvnket, daz d' fuhs bedevte
Prior, kelner, amptlevte,
Die mit den abten wol gedingēt,
wenne si wider ir niht ringent,
Lechler mit valschem mvnde
Haut lützel treuwe in h'tzē grde,
Der ist in clöstern nv so vil,
Daz d' niht valschaft wesen wil,
D' da kan lecheln vnd liegen,

vnd mit valscher sůzze triegen,
D'selbe ist ofte ein closter werre,
vnd wer des not, daz er vil verre
Jn einer zelle were aleine,
Denne mit neide in d' gemeine.
Swer in Couente machet part,
Dem machet d' tevfel sinen bart,
Bringt er in für sin zente,
we d' stift, we dem Couente,
Da treuwe, zuht, bescheidenheit,
Demůt, gehorsam, reinikeit
On allen kriek sol immer sin,
vnd springet da der tevfel in,
So merket alle, mit welh' andaht
vnsers herren dinst würde volbraht,
als ein wolf an einer lannen,
der vil gern kŏme von dannen,
Ligt ein můnch an sinē gebete,
D' vil g'n etwaz anders tete,
wer sin priol bi im niht,
Swer gotes dinst vngern sůt,
vnd durch sin lipnar ligt gevāgen,
Beginnet des h'tz her vz erlangen
Jn die werlde ze lang' vrist;
So enweiz ich niht, wes můch er ist,
Die sich niht gelich durch got begebē,
Ob die vnglich in clŏst'n leben,
Swen des wundert, d' ist tvmp.
ein holtz ist sleht, das and' ist krv̄p,
Swer gern claffet, dem ist ein pein
Sol er lange vngesprochen sein,
zwei oren, zwei augen vñ ein mv̄t
Hat d' mensch, daz im sei kvnt,
Swaz ez gehŏrt vnd swaz ez sehe,
Daz ez dez alles niht veriehe.
Het iglich mēsch zwen mv̄de vf erdē,
wēne solte irs claffēs ende werden?
Swer in clŏstern als ein luhs
Gevangē leit, oder als ein fuhs,
D' ist gehorsam niht durch got,
Danne daz in twinget hung's not;
D' sitich krichisch wŏrter sprichet,
Die aglaster auch sich oft prícht
nach menschen sp̄ch, daz macht d' hvng',
wi d' Peheim rette vñ vnger,
Daz mvz lernen manic man,
Dē pevtel vnd hant ist wan,
Groz hvng' semt dē helfant,
Manic fremde lant wirt bekant
Mangen levtē von māgen sachen,
Die hvng' vñ armut kv̄nnē machen,
Swen sichtag vnd armut
Niht zemt, d' hat vil hartē mvt,
Swelch schuler sich d'ch hvng's not
Let wihen vnd niht durch got,
Dem vůgte vil paz, daz er sin prot
verdinte biz an sinen tot,
als manic getreuwer arbeiter,
vñ niht durch ere ein prist' wer,
Die mŏhten lieb' hacken, revten;
Daz selbe sp'che ich von clost' levtē,
vnd manic and' erbeit leiden,
Denne ob sie sich ein ander neiden
vñ hazzen vñ vngehorsam sint,
D' tůfel hat mang'laye kint,
Eine sint an geberden kevsche,
vñ han sůst mang'leye getevsche,
an den augen tevblein,
vnd in den hertzen tevflein,
Die be zit anheben in d' iugent,
vnd wenent, getevsch sei ğzze tugēt,
vñ dar zv grozze meisterschaft,
Swēne ez wirt genge vñ gewīnet kraft.
Gar heilige levte redēt niht vil,
D' sp̄che ist sv̄zze, wer merkē wil,
Gar freidige levte redēt niht vil,
Bi dē ist seltē frevden spil,
Zwischen den sint and' levte,
Der leben ich niht wol kan bedevtē,
Die varn mit worten hin vñ her
als ein behende gaukeler,
Der vf setzet, rihtet, nider vellet,
Sin kegel er nach gewinne stellet
Mit lůstlicher behendikeit,
vnd wol od' vbel sie betreit,
So er levffet, springet hin vñ her
als ein gefůger gaukeler,
Der vnder dem hvt gavkeln kan,
D' trevgt manic wip vnd man,
Rehte einveldikeit sagt and's niht,
Dēne daz sie hŏrt, griffet od' siht,
eya got herre! wer kan die vinden
Bi geistlichen levtē od' bi kinden
Die niht viderbŏltzlin
Schiezzen in die rede vñ worhaft sin,
wo man verwirffet d' wisen lere,

Da wehset vntugēt ie mere ienere.
Ich weiz gar werde levte vf erden,
Die solten reitē auf hohē pferden,
Di wed' hebich noch sperb' mavzzēt,
vñ einvelticlichē bi vns lavzzent,
vñ doch irs frvmmē ze māgē stȳdē
Mit senftē sleichendē spŭrhyndē
Mer ahtent, denne die hoh reitēt
vñ noch grozzē eren streitent,
Man siht mŭnch oder prist' w'den
Mangē, d' vil gern vf erden
Reilich lebte, hete er daz gut,
D' besnīt sin har, vñ niht den mvt,
wil er bi almusen rilich sin,
So v'dinet sin sele vil grozz' pin,
Denne ob er were ein werltlich mā.
Manic wolf treit kappen an,
Ein stern ist niht dem and'n gelich
an sinē schine, als vngelich
Sint closter levte vnd wir mit in,
Last' vñ ere, v'lust, gewin
waltzent in diser werlde vnstete,
Swer ein veste gemŭte hete
Jn gotes liebe der vŭr wol,
Niemant so sere sich trostē sol
Libes, gvtes, frevnde od' kvnst,
Od' siner genedigē h'n gvnst,
Er gedenke mit flizze doch da bi,
waz er mŭzze werden, od' waz er si.
Ein iglich orden vf erdē ist gvt
Jn dem man gotes willē tut,
Ob sant Būdēs hat bewart
Sein sele, vnd sant Bernhart,
Franciscus vnd sant Augustin,
waz hilfet daz die sele min,
vñ sihe ich mich niht selb' fŭr,
Mir wirt v'spart di himel tur,
als ienen fvmf tŏrohten meiden,
Die von d' bravtlavft mvstē scheidē;
vnd ob min vat' heilic were,
vnd wer die werlde mir niht vnm'e,
waz frvmt min' armē sele daz,
Ob man mich hete dester baz,
Durch mines vat' sele willen,
wolde ich min tvmpheit niht stillē.
Swer noch gotes liebe trahtet,
Gar lŭtzel er auf die werlde ahtet,
Swer aber gen himel ist erblindet,

D' kratzet, d' krauwet, d' schŭnde
vnb irdisch gvt allez, daz er mac
wanne geitikeit ist ein vbel sac,
Der nimm' wirt vnd nie wart vol,
Swie vol er ist, doch ist er hol.
Geistliches gewandes einveltikeit
Tut wander in d' cristenheit,
wanne ez verbirget manig levte,
Daz man sie niht bekennet hevte,
Manich mŭnch wer ein vil mŭlich kn
dēne ordē wihe, blatte, vñ Cappe
Sw' ab' gotes v'gezzen wil,
Der enahtet d' vier gezierde niht,
Hoffart vñ armvt kriglein
Lant selten wol gehorsam sein,
Dirnē den frauwē, dē h'n ir knech
welch pfaffe, welch mŭch beheltet
Sin gehorsam, vñ welhe clost' nŭn
kvmē wil zv d' ewigen wunne;
D' tv des willen on allez gebrehte
Den er gehorsam sei ze rehte
Swer frevnde vnd gvt vor vf hat
wil d'nach sinē willen leben,
Swēne er gehorsam solte sin,
D' wil sich als ein genslein
Jn bramē in dorn d' werlde vahen
vnd vrilich gē dē tode nahen,
Swelch pfaffe sich schemt sin' pla
des spil begīnet d' tevfel matten,
Swelch mŭch sich schēt sin' capp
d' sprŭnge vf g'n mit dē reise kn
Het er vor im ein gavkel slappen,
Die vz einē Raben einen trappen
Kŭnde machē einveltigē levten,
Hetzzen, Mergart vnd Jevten,
Frevnde, trost, v'borgen schatz,
Machet mŭch vñ nvnnē tratz,
Daz manich mŭnch sin' maist'sche
Niht ahtet, daz kŭmpt vō eigēsch
Swēne eigē wille wid' billet,
vñ irdisch gvt d' mvt gestillet,
Die daz reht vz rihten solden,
vñ kŏndē, vñ mŏhtē ob si wolden,
wo sol ein probst, ein abte hin,
Ob sines pyschofs kranken sin
ein groz gvt od' ein cleinez v'kert
anders, denne die schrift in lert,
Demvt, treuwe, vñ gotes minne,

Daz er an hohe wirdikeit
Sich mv̆ge bringē hie vf erdē,
Swer dar vmb wil ein mv̆nch werdē,
Daz er mit valsche gvt gewinne,
Der wirt betrogen vzzen vñ inne.
O diep, o cappadocier,
O trvgner, o lugner,
wie trevgest dv die cristenheit,
Swenne dv treist an dir daz cleit,
Dem din leben ist vngelich!
O tugenden arm, o schanden rich,
O gnist, o mang' vntreuwē hort,
wes marterst dv dich hie vñ dort;
So dv wilt heilic sin vnd clar,
vnd manger vntugent vol bist gar,
Kv̆mst dv mit diner glihsenheit
etswa an ein werdikeit
Mit valschen briefen vñ insigel,
So bist dv niht vnglich dem igel,
D' vor den levten sich nider drucket,
vñ als ein klevle sich zesamē smvket,
wie ab' in diner heimlich
Dv lebst, wer waiz daz offenlich?
Mit sv̆zzer rede, mit valsch' kevsch
wirt iares verkavft vil manic getevsch,
Daz wort: er ist ein guter man,
Tut wunder vnd hat getan,
Swa man dē vindet in clost'n hevte,
Dem solte man billich lāt vñ levte
Bevelhē, wanne sin heilic gebete
vor vnserm h'ren wund' tete,
als wilent manic heilig man
Mit gebete wunder hat getan
Jn d' altē vñ in d' neuwen e,
So hvnger vnd vrleŭgē in tet we,
Nv werdent etswenne die p̄laten
von irn vndertanen verraten,
als ich von sant Būdicten las,
Dem heten sin mv̆nch in ein glas
Mit weine ein v̆bel gift getan,
vñ wolten im vergeben han,
Do macht ein crvtz d' vil heilig mā
Gen dem glase, daz ez san
ze brach ze cleinen stucken,
wie getar denne d' wol drucken
an rehter meist'schefte,
Dem die lamel vñ auch daz hefte
weichent, wenne er sneiden sol,
Daz ander merket ir selber wol,
Sw' and'n levtē vor wil sein,
Der ahte, daz sines lebens schein
Gut pilde in gebe vñ auch sin lere,
So bestet sin lop vñ auch sin ere,
Sant Bu'hart sp'chet, w' ez wil such
Jn sinē fv̆mf merkvnge buchen,
als ein affe vf einem dache
Sitzet ein p̄late von reht' sache;
D' niht sein ampt verrihtē kan,
vñ doch wil h're sin nach wan,
Swelch mv̆nch gedēkē wil daran,
D' ist ein arm closter man,
vil lib', dēne ein rich p̄late,
D' tag vñ naht, fru vnd spate,
Sorge vñ angst vmb die mvz habē,
D' maniger wolte, daz er wer begbē.

Swelch clost' ist on meist'schaft,
Daz hat an zühtē clein kraft,
Sw' sich selb' niht zihen wil,
D' machet in clostern werren vil,
Seit hoffart mit geitikeit
ze gotes gaben wart geleit,
Seit hat die heilig cristenheit
Geliden manic h'tzleit,
wanne heilig' fürsten niemāt gert,
Swer got liep hat, d' ist vnwert,
Denne die d' werlde valscheit minnēt,
Pfarre vnd pfrv̆nde wid' got gewānēt,
vf laugē manic dink geschiht,
Die weile manz hört, noch ensiht,
Des ofte nimm' vil gschehe,
w' iemant, d' ez hort, oder sehe,
Bi mangem rate d' tevfel beleibet,
Di weil man in niht vertribet.

Pfarren vnd pfrv̆nde siht er zv,
wie man die leihe, wi mā in tv,
wir möhten sünden vil y'stelu,
wolde vns d' tev̆fel helfen heln,
noch schuldig' ist iener, der da hilt,
Denne ien', d' mit sorgē stilt,
D' heler wil vnschuldich sein,
So den steler twinget pein,
er ist als schuldich d' vber siht,
als iener, von dem d' schade geschih
Swer niht wil wizzē, vñ doch wol we

D' machet dem tevfel einen kreiz,
vber den er mvz mit listen komē,
ez ge ze schaden oder ze frvmen.
Swen den tevfel triagen wil,
D' mvz mere kunnen, danne ze vil,
er ist ein alter schūl geselle,
vū stet sin stul doch in d' helle.
D' spitzzigō leyen driveltich orden,
Jst capitel orden worden,
Die swiegent vū suln getrev sein,
vū nement eins and'n rede gar ein,
vnd habent mere valsches in h'tzē grvnde,
Dēn ien', d' mit einueltigē mvnde
Sin meinvnge fürpringet gar
on kvnterfei vū ane var.
Der leye hat vil tvmme sinne,
Der durch werltlich minne
pfarre gewinnet cleinē kinden,
Jn d' schrift wir niendert vinden,
Daz man pfarre also sul leihen.
we den, die sich niht lazzē weihen,
Die sich weihe vū plattē schemen,
vū nutz vō pfarrē vū pfrvdē nemē,
Swa clostlevte wort niht sint
Gewegen vnd fliegē in den wint,
Dā werden die altē vnd auch di kit
von so getan' ergervng blint.

Vō clost'levte vngedult.

Mang', d' durch hvng's not
Manic iar daheime az heb'in brot,
D' claffet vmb sein pfrvnde vil mer,
Dēn ien', d' frevnde, gvt vū ere
Jn d' werlde levterlich
Hat lazzen vmb daz himelrich.

Von Capitel brūd' kvndikeit.

Auch claffet mang' in sinē capitel,
D' durch sibē krōme titel
niht konde komen in d' schrift,
Des h'tze wirt bitt' als ein gift,
antwurte im ein frvmm' man,
D' beide, tevtsch vū latin, kan,
vil mang' mvste gezogen sein,
Sölte er sein rede mit latein
Fürbringē, d' sast mere wil claffē,
Denne siben wol gelerte pfaffen,
Swer gern wer ein sleht' man,
Den vichtet so manic vnkvst an
Jn sinē capitel, daz er mvz lerne,
etswenne gern, etswēne vngerne,
wie er vnkvst wid' ste,
vntreuwe tvt vns allē we,
Swa vil levte zesamē koment,
Mit d' rede si schadēt vn-frvment,
Si redēt von vns, vū wir von in,
Die rede habent mang'lay sin,
wol im, d' die warheit gern
Redet nūht'n in tabern
vnd in capiteln dennoch mere,
Da hat man frvmē ir vnd ere,
Ob frvmme levte darinne sint,
Torn waren ie an witzzē plint,
vnser h're v'tregt, waz iemant tut,
Machet er aleine daz ende gut.
Sant paulus hvb von erst vbel an,
vnd ward hin nach ein heilic man,
Judas, d' got het verraten,
Tete zeichen, als die zwelfbotē tatē,
vū kōnde die genade doch nie behaltē,
er liez den veint sines h'tzen waltē.
Tugende mvt' ist gotes minne,
Die ziert dē mēschē vzzen vū inne,
wer do in Judas hertz gesezzen,
er het sin' treuwē niht v'gezzen.
Swa vnkvst niht vorhte hat,
Da beget sie kein missetat,
valsch weiz wol, waz vnkvst wil,
Si rennet beide glich vf ein zil,
Swa valsch vntreuwe wid' gat,
Da enruche ich, weder irz bezzer hat,
D' zweir, ob man ez sprechen sol,
Jst leider manic capitel vol,
Swēn sie des tages vū in d' naht
Beten solten mit andaht,
So stet ir manges getrehte,
wie er sinē brud' tv vnrehte
vnd betrube im sinen mvt.
Si tvnd, als die schrezveder tvt,
Die vern hat ein freuntlich antlütz,
Jr zagel ist ab' d' gift ein sprütz,
also lachet mang' frölich an
Jenen, dem er des lebens vergan,
waz sol d' in geistlichez leben,
Der sinē willē niht vf wil geben?

Ditz ist capitel brud' sit,
Ob ich si einer pfrvnde bit,
Der mir vor wol gelobet hat
Swenne d' hin gat an den rat,
vnd mir v'sagen niht getar,
So schicket ir ein' einen and'n dar,
Damit wil er vnschuldic sin
Ditz sint die gaukel hŏtlein,
Mit den der tevfel vnkvst bedecket,
Die er doch hin nach enplecket,
Swēne er vf gevzzet vñ mit in leckt,
von dē die warheit ist ersticket
Swer nv sines nides scharsach wetzet
an sinē brud', vnd vf in hetzet,
Der wirt vil iem'clich gesetzzet,
Swēn d' helle mŏnzer qwetzet
Sein gebrech daz vzzen schein
Silber, vnd innē was vnrein.
wanne wilent was ein Judas,
D' gotes suns verreter was;
So ist nv Judas also vil,
Daz ir niemant weiz ein zil.
Da von mŏzzen in mangē ouente
Leid' von des tevfels zente
Jr vngetreuwen krieg vz rihten,
Die niemant hie kan v'slihten
Mit lieb vnd mit bescheidenheit.
vor mang' bŏsen kŏndikeit,
D' man leid' nv siht walten
Beidiv die iungē vnd die alten.

Ein mere von zweir weib scheltē vnd ŭber praht.

Zwei wip sich mit ein and' schulten,
Des si an zŭhtē sere engulten,
vnd do vil manic bŏse wort
von in peiden wart gehort,
Do spch di eine: wie getŭrret ir,
Bŏse havt imm' geantwŭrtē mir,
wāne ir vngetreuw' ze aller zeit,
Dēn ein capitel bruder seit?
Seht ir, Bŏsiv havt! daz wort,
Bindet in eurs last's ort.
Nv sweiget vñ tvt zv den mvnt
wer zweifelt, des ir wer auch kvnt
Capiteln kipeln vnd streben,
Die niht haben brŭderlichez leben?
Nv helfet mir ein dink merkē eben,
Daz vil mere pfrvndē wirt gegeben
Durch sippe, durch vorhte herre,
Denne durch got, daz mŏvet mich sere,
Mit disen dingen sint beraten
Manig pfaffen vnd platen
Den pfeffich leben vnd kvnst
nie erwarb capitels gvnst.
Sŭln die niht schuldich sin daran,
Die einē iungē tvmmē man
Setzent an hohe werdikeit,
D' mit siner vnbescheidenheit
Lande vnd levtē hin nach tŏt leit,
Swēne in die ere wirt angeleit,
D' er niht gerihtē kan.
Nv hŏrt, waz ich vernomen han!

Ein mer von ein' iungen tŏrinne.

Ein iung tōrinne wart gegebē
einē wisen mānē, dē si niht eben
konde gewarten nach sinē witzē
Si wolde sten, hiez man sie sitzen
Hiez man sie wachen, sie wolde sloffē;
wolde mā sie stroffē, sie schrei woffen;
wanne si was mit zarte erzogen,
Des was d' man mit ir betrogē.
eines tages solte d' gute man,
vil balde reitē, do lief sie san
vil palde, ze velde do sie vant
zigen ponen vnd rief zehant,
Kere wider palde, kvm her zv mir!
er kom vñ spch: waz wŏllet ir?
Si spch: des wil ich dir gelonen,
Nv sag mir, wed' sint dise bonen
eines bockes gewest, od' ein' zigen?
we, wes habt ir mich gezigen,
Spch d' gute man zehant,
Daz ich vergeben han her gerant,
Jr wert vil gut' zŭhte wert,
wanne ir seit hevr als vert
Ein vau'sunnē gans effin,
also mŏvgen noch manic h'n sin,
Die mit zarte sint erzogen,
Mit dē sint lant vñ levte bet'gen
wanne si sint narrē vnd gans affen,
Si sein leyen oder pfaffen,
Retet man in sus, so tun si so,
Biden wirt imm' selten vro

Kein v'stunnē frvmm' man,
D' ir tvmpheit gemerken kan,
Dem suln sie wol vil seltē lonen,
wanne ir getrehte ist noch dē bonē
Mere, danne nach bescheidēheit,
Daz ist irn dienern ofte leit.

Ein mere von einē plāten.

JCh hort von einē platē sagen,
Der was ze vulde bi minē tagen,
Daz er bi sinē dinstlevtē sezze
Jn ein' kemnatē vnd ezze.
Die mit im vmb des landes not
Nach tisch sp'ch tet, als in gebot
Jr treuwe, vn als si ware gebūdē
Dem gotes huse zu den stunden,
vnd da sie sazzen in ēgem rate,
Do spch d' abte dise kemenate:
Jst niht volkomē, frevnde mein!
Dort sölte ein katzzen vensterlin
vnden sein an ienēr tūr,
wol sinē Capitel h'ren d' kūr,
Die sie heten an in gelcit,
Des mohte sin volk wohl sin geneit,
Mange levte vil piderbe sint
an cleinē amptē, die gar pliut
würden an grozzer piderbkeit,
Mir ist von hertzzen grunde leit,
Daz grozzer dinge d' pflegē sol,
Des hertz niht gut' witze ist vol,
Mang' ist ein gut closter man,
D' mit d' werlde lützel kan,
Swer den bekvmert mit grozzē eren,
Der wil sin andaht im verkeren;
Mang' ist auch so werltlich,
Daz er sinē orden lebt vngelich,
wa torn rat für sich gat,
Da tvnt sie niht danne missetat.

Ein mere von ebten.

Wem solte daz niht wol gevallē,
Daz ein abte von sant gallē,
Tagliet machte so rehte schöne?
Daz sant galle so hoh gedöne,
Durch werltlich ere nie gesanc,
Des hab sin abt imm' danc,
Daz man da bi gedenket sin,
O volliv pfrvnde! die schult ist din,
Du machest leider mangē affen,
Beide vz mvnchen vn vz pfaffen,
D' mang' seltē würde geil,
vn sölte er zern sin erbeteil,
Swelh pfert die lenge mvzzik get
vn bi vollem futer stet,
Daz lecket, schertzet vnd peizzet,
alsum tvt, wer sich noch fleizzet
Bi voller pfrvnde böser site,
Dem wont niht guter witze mite,
waz aller christenheit wirret,
vn rehtes gelavben verirret.
Daz ist d' hohen plāten schult,
Die mit grozzer vngedult,
Grozz dink wollē vberkomen,
Des lant vn levte niht nemēt frvmē,
vō dē spch sant Gregorius
Jn einē sinē buch alsus,
an wirdikeit ist d' vbel genomen,
D' vor wil sin vnd niht wil frvmē,
D' vf sin vndertane niht ahtet,
vnd sinen wollust alleine betrahtz,
wir suchen in clöst'n ware minne,
vn vindē ir leid' lützel darinne,
vil manic frvm man hat sich begebē,
vn hete er böser mūche leben
vor bekant, d' nimmer sich
Hete begeben, dvnket mich,
Ein iglich orden ie mere verdirbet
So d' alten ie mere erstirbet,
Die mit fleizze in hant behalten,
Heizze wazzer on feür begīnet kaltē,
Judas, symon vn yezi
wonent nv mvnchen vn pfaffē bi,
er sei pfaffe od' clost'man,
Swer irdisch gvt gewinnē kan,
Dem vbersehent nv sin plāten,
e danne die altē wilent taten,
Des vinde wir hevte geistlich levt
freislich in vleischlicher hevte,
Die hoffertich, geitich vn nidisch sint,
vn sint doch heilig gotes kint,
Sw' durch daz breite plattē schirt,
vnd geistlich man od' pfaffe wirt,
Daz er mvge werltlich ere erwerbē,
D' wil g'n an d' sele verderben.
waz hilfet in gut, ere od' gvft,

Kvmt sein sele in des tevfels krvft,
almusē manic mēsch macht vnstet
Daz sus vil seltē missetete,
Swēn in d' kost vñ auch d' wete
Gebrest vñ ir niht vollen hete,
Manic hertz almusen nid' senket,
Daz ez vil selten an got gedenket,
Got h're! wi tar d' din vergezzen,
D' din blvt niht wil trinkē vñ ezzē,
Singē vñ sagē vñ kalbes hevte
Nerēt noch vil tvmm' vñ wiser lute,
Blattē beschönēt mangen diep,
Des leben doch seltē ist got liep,
Swer wil nach sinem willē leben,
war zv hat sich d' begeben,
D' ebte tisch sol nimmer sin
ane geste vnd auch ane bilgrein,
Daz ist sant benedicten rat,
Sw' geste, vñ bilgrein niht enhat,
went er daz grozze vnd clein visch
Sin geste bilgrin bi dem tisch,
So martert man sie iemerlich,
vnd verdient an in daz himelrich,
Niemant tut der cristenheit
Grözzern schadē vñ grözzer leit,
Denne d' ein valschez hertz hat,
vñ an im treit gaistliche wat,
auch sp'chet sant B'nhart,
D' die warheit niht enspart,
Schemē sich platē bi vns'n ziten,
Di man vf rossē vñ wegē siht riten,
Daz man si leid' wenik siht tvn,
als des obersten kvnges sun,
Der zeimal vf einē esel reit,
vñ ros vnd wegen ie vermeit,
Sw' sich durch hoffart wil begebē,
Daz er sanfte wölle geleben,
vñ enbor in eren sweben,
Der wil g'n von got streben,
D' tevfel mangē hat gevangen
Jn clöstern, d' im wer engangen,
wer er in d' werlde beliben,
Doch ist ir mang' in got beclibē,
Danne er sei verdorben,
ein man hat é erworben
Gotes hulde bi guten levten,
Dēne bi dē, die die werlde trevten,
Swer niht ein gereuwik h'tz hat,
Dē frvmt deheiner slahte wat,
Got wil auch sines oppfers niht,
wanne er selb' alsus giht.
Bringest dv für den alter min
Din oppfer, vnd gedēchest dēn, daz din
Bruder hat ein krigelein
Gen dir, hie lazze din oppfer sein
vor dem alter, vnd gang hin wid',
Lege daz kriglein e der nider
vnd kvm denne mit senftē mute,
So kvmt din oppfer dir ze gute,
Blattē Cappen sint niht heilic,
Jst daz h'tz von sünden meilic,
vñ bezzert sich niht vō tage ze tag
Mit bihte vnd auch mit rüwē clag,
So ist die arbeit gar verlorn,
Daz pfaffe od' mvnch ist hoh geschōr,
Blattē Cappen vnd kalbes hevte
Machēt wise vñ tvmme levte,
Si machent ofte den geneme,
Der sust wer vil wider zeme
Bi h'ren vñ bi vrauwē mang' belibet,
Daz in niemant vurd' treibet,
Die weile er treit geistlich gewāt,
D' niht getröste griffen an ir hant,
Het er des ordens an im niht,
Ofte auch leid' daz geschiht,
Daz kvnst vñ werltlich ere
Pfaffen vñ mvnchē schadēt sere,
Des vellet ir manger in dē dorn,
Got gebe, daz si niht sin verlorn.

Daz ist von der slangen vnd von des menschen missetat.

Von einē slangē ich wilēt las,
D' hete drev havbt, vñ was
So getan wund' an in gelcit,
Swer im d' havbt einez absneit,
So wuhsen drev an ein' stat,
alsam tvt vnser missetat.
Slahen wir eine ab, so wahsē dri,
Sus wirt d' mēsch nimm' fri,
er mvzze streitē gen d' vntugent
Jn dem alter vnd in d' iugent,
Hoffart, vnkevsch vnd geitikeit,
Fügent manig vnselikeit,
auch hat manig sele verlorn,

Neit, fran, lazheit vnd zorn,
Die siben gespiln sint vngescheidē,
wanne iuden, cristē, ketzzer, heiden
Sint ir dienær teglich,
Jung vñ arme vnd rich,
Sw' sich ir ein' vnder windet,
er sich dēn vil schir er vindet,
Daz in die andern heimlich
Beginnēt suchen vnd offenlich.
ein tugent ist on di and'n niht,
Die vntugēt hat die selbē pflicht,
Sw' ewigē frid wolle haben,
D' slahe die havbt ze mal in ab,
als ercules ein frvmm' man,
D' slangē drihavbt hat getan,
Die slage er ab mit einē slage,
Nach heidenisch' meist' sage,
vnkevsch ist on hoffart niht,
fraz hat mit in beiden pflicht,
Neit vnd zorn ist in gesippe
von d' alten slangen rippe,
Jr mvtmut' ist die gitikeit,
Swaz kostē sol, daz ist leit,
Lazheit die faule pemetin,
Dringet vil g'n mit in in,
vnd zevhet manic herta nider,
Daz niman' sich vf gerihtet wid',
Ny sül wir ab' fürbaz rennen,
vnd vnsern h'ren baz erkennen.

Daz ist von der hoffart, vnd von d' vntreuwe.

Nv han ich ein teil gerürt,
Die hoffart vñ doch niht vol fürt
allez daz sie an geltöret,
wanne so mvste ich haben zestört
Bürge, dorfer vnd stete
Mit den clöstern vs d' wete,
Jr ros heimlich trinkent,
Swie sere die vinger winkent,
Die hoffart lazze ich beliben,
vnd wil ein wenik schreiben
von ir gespiln der geitikeit.
Der schar ist so groz vnd so breit,
Daz sie niemant gezelen kan,
wanne sie hat wip vnd man
So gentzlich sich gevvunden.
Daz mere in im brvnnen
Birn vallen alle tage,
Dēne vf den dorn, got ich ez clag,
Si fürt auch an irm reyen
Mvnche, nvnnen, pfaffen, leyen,
Morder, dieb, Rauber,
Zolner, valsch Rihter,
Steure, vnd bete, vnrehte vogteye,
Brant, vñ kirch dübe dreirleye,
valsch fürsprechen, wucherer,
Gastgeben, leitgehē, schuchmach',
Mvnzer, kramer, wehsler,
Pfist', smide, fleischslehter,
Mülner, Brouwer, kvrsner,
Geistlicher gabe kevfler,
Zimmerleyte vñ awertfeger,
Steinmetzzen, sneider, lodner,
Obzer, maler, würfler,
vnd aller hande pfregner,
Biter, geiler, gleihsner,
vnd alle valsche Brediger,
war zv solte ich sie alle nennen?
Jr mvgt daz selb' wol bekennen,
Daz geistliche leyte vñ werltlich
alle würden gern reich.
Sw' on sünde kan reich werden,
D' mak g'n leben vf erden,
Lügen, vntreuwe mit valschē eidē,
Kvnnen vil sele von got scheiden,
Die werlde wer schadē vñ schande fri
an irm kavffe denne dise dri,
wanne wer ez reht merken wil,
So enwart liegens nie so vil,
als leider nv von tage ze tagen,
Gote sül wir ez immer clagen,
So fremdiv mere ie v'rer fligen,
So die leyte ie mere geliegen,
wanne daz ein mensch nie gesach,
vñ daz vil leihte auch nie geschach,
Daz vidert ez vnd machet ez neuwe,
war bistu komen, einveltige treuwe!
D' man weilent vnser alten
On allē kvnterfey sach walten.

Swer von d' stat ein mer sol sagē
an and' stat, d' kan ein tragē
valsch wesel in treuwen warf,
Des treuwe vnd warheit niht bedarf.

Einveltige treuwe ist leider tot,
vntreuwe izzet manges mānes brot,
D' gŭldiniv wort hat in dem mvde,
vñ valschē hort hat ins h'tzē grvde,
D' lachent ofte mit vns schimpfet,
vñ jedoch sin hertz rimpfet,
Swenne vnser ere od' vnser gvt
Sich gemert, swer alsus tvt,
D' wart nie frevnt vō h'tzē grvnde,
er ist ein frevnt mit valschē mvnde,
vntreuwe flevgt mit witē flŭgen,
einhalb mit eiden, einhalb mit lvgē
hat sie ir vetich vnd' schoben,
Sw' getrev were den solte wir lobē,
vñ solten im neigē, swa er ging,
Jch wen ein mēsch, des lon ich enpfīg,
ob ez den erte, an dem besunder
Dise tugēt bekant wer vñ ditz wund',
wanne kevsche vñ barmh'tzig levte,
vinde wir vf erden etswa hevte,
vil seltē ab' iemant vindē kan
vf erden einen getreuwen man,
Swie vil man vor vns lobt di altē,
vnser gewonheit wir doch alle behaltē,
Si sint vbel oder gut,
wol im, d' daz peste tvt!
Swer sich keines dinges schemē wil,
D' rennet vf aller vntugēt zil,
vnkvst vntreuwen swester ist,
Si zwu kŭnnē mangē bosen list.

Von grozzer vntreuwe.

vntreuwe in mangē Cappē lavzzet,
vntreuwe valsch rete mavzzet,
vntreuwe die warheit oft blendet,
vntreuwe frauwē vnd h'n schendet,
vntreuwe kirchen vnd kelch brichet,
vntreuwe niemāt niht gvtes sp'chet,
vntreuwe velschlich vber zelt,
vntreuwe heiligtvm beschelt,
vntreuwe ravbt vñ stilt,
vntreuwe raubes niht bevilt,
vntreuwe schatzet mit wuch' hordet,
vntreuwe vat' vñ mvt' mordet,
vntreuwe velschlich vbel mizzet,
vntreuwe leibes vñ sele vergizzet,
Swer leip vñ sele vō got wil scheidē,
D' mak mit lŭgē vñ mit eiden,
Gar vil dinges vber komen,
On ere vnd on d' sele frvmen,
Seit nv div werlde so valschaft ist,
Des fürhtē ich, daz d' endecrist
Schir werde geborn, wēn daz d' gut
vil, daz von im geschriben stat,
wir sehen vil sin' cappellan,
Di mang'laye cappen han,
Tragēt on gehorsam hevte,
Die triegēt ofte elnveltig levte,
Sw' wid' sinē orden strebt,
vñ niht nach gotes willen lebt,
wizzet, d' ist ein ende crist,
waz ir dēn leid' vf erden ist,
wan wa vnkust niht vorht hat,
Da schevhet sie kein missetat,
Manic mēsch wort vñ werk v'treit
Durch vnkust vñ durch geitikeit,
Die ez v'truge durch got nimmer,
Setzte man sie für sein sünde im imm
Swelh man vor sich des grimmē fleizze
Daz er den mvt zesamen peizzet,
vnd hin vnd her augen spitzet,
Swa er get, stet od' sitzet,
Hat er gen got sŭzze minne,
vurwar so triegē mich min sinne,
Sw' got liep hat, den kvst mā taugē,
an senftē geberdē an blevgē augen,
Geitikeit wont in bitt'n hertzzen,
Jn spitzzigē augē in neides smertzē,
D' geitig ist seltē milter wirt,
wān so sin schatz ie grŏzzer wirt,
So sin andaht gen got ie kleiner,
D' geitigē ist leider niend't keiner,
Sinē orē tv senft' pfenīg clingen,
Dēn antlaz pdigen, messe singen,
Swer leip vnd sele vmb gvt vñ ere
waget, wie er die zwei gemere
vf erdē vnd niht in himelrich,
D' zert sin leben iemerclich,
ein milt' man get mit erē vŭr
an tugenthaft' h'ren kŭr,
vñ ist d' werlde geneme,
vnd auch niht got widerzeme
So d' karge bi der tŭr
Stet, als er die zen stŭr
Sp'ch ich, daz er sin h'tze erbŭre,
Nein sp'cht er, ob ich verlŭre

ein halbez scherpf, oder ein ort,
waz hülfe mich frvmm' levte wort,
Ein slac, ein pevl, ein wort, ein wint,
Jch wil lern miniv kint
vñ min tiht' ein bezzer ding,
wie von einē orte ein helbling,
wie von dē helbling ein pfenning,
wie von dē pfenning ein schilling,
wie vō dē schilling was ein pfvnt,
vñ daz in daz werde kvnt,
So süln sie slieffen von dem wege,
vnd weder milte noch eren pflege,
Loben vñ scheltē geleich wegen,
Fluchen habeu vůr einen segen,
Swen ab' v'holn kvmer twinget,
vñ mit armvt taugen ringet,
vñ doch sich gern betrv̄g mit eren,
Dem sol niemant daz verkeren,
Ob er von kv̄rtzweile sich zevhet,
vñ vnd'stundē kost flevhet,
wanne ez sp̄ch meist' ouidius
Jn einē sinem buch alsus:
Sw' wol geloschet, d' hat wol
Gelebt, die werlde ist nv vol
vntreuwen, daz schier verdrevzzet,
Des man teglich niht genevzzet,
Doch wizzet, wer ere vnd gvt
zesamen in ein gadem tvt,
Daz die tůr nie wart so veste,
Kvmen dem wirte lieb geste,
Treuwe vñ ere prechē vf die tůr,
vñ stozzē schier daz gvt her fůr,
ein geitich hertz getrauwet nim',
v' vieng man imm' ez vñ imm',
Dar vmb liez ez niht auz d' ahte,
ez mv̄ste nach gute geswind t'htē.
vns schreibt meist' Oracius
Jn siner brief buch alsus:
Treib die natur mit ein' gabeln
von dir, daz si beginne zabeln,
Si levfte doch zv dir hin wider,
Swenne dv di gabeln legest nider.

Daz ist von d' geitikeit vnd von irre missetat.

Geitikeit hat altersein
Mit aller missetat gemeine,
Bosheit ist ir kam'erinne,
Karkeit ist ir keln'inne,
vntreuwe ist ir ratgebinne,
vnkust ist ir harfleht'inne,
Liegen, triegē mag wol sin
Jr schenkinne vñ ir truhsezin,
vnwirde ist ir speiserin,
Smeichen ir ermelpreiserin,
Sparhelblinc d' pfortē pfligt,
Pfůrpfelsac daz gǒreich wigt,
Jr marschalk ist h'zit' ort,
Jr putigler h' bitter wort,
vngvnst schreibt ir rechnvng an,
Her nidvnk ist ir Cappellan,
Sw' iht wid' irn willen tvt,
Dē zeigt sie hoffertigen mvt,
wirt ein ǒrtlein verlorn,
So hebt sich scheltē vnd zorn,
Bi fremd' kost ist sie gar frezzich,
vz irem bev̄tel kevsch vñ mezzich,
von grimmē sorgē wirt si niht laz,
Gen allen tugende treit sie haz,
Si hat genvk vñ wirt nimm' sat,
wanne si darbet, des si hat,
als eines, des sie doch nie gewan,
Si stecket vol vnd ist doch wan,
alle die werlde fůr in sie wol,
vnd wer dēnoch ir mag hol,
Si dient dem schatz, er dient ir niht,
wanne sie vil dick dar zv siht,
Daz d' havffe sich gemere,
waz sol ir tugēt oder werltlich ere,
Si wer ze loben, d' ez tete,
wanne si ist kevsch, mezzich, stete,
Si genůget wol mit swach' wete,
Daz auch si vil schatzzes hete,
Si wer gedultich, d' sie niht pete,
Si wer getreu dēne valsch rete,
Si vastet g'n, si wachet vil,
Si meidet luder vnd spil,
Si straffet and' levte vntugent,
wanne daz si hat gewont vō iugēt,
Daz dvnket sie niht missetan,
ein pispel ich vernomen han,
Daz muz ich zihen da her ein.

Zeimal saz ein sůnderin
fůr einen prist' vñ tet ir pihte,

vñ machte ir sele von sünden leihte,
Da sie gebihte gar lüterlich,
Do begonde sie sevftzen inneclich
vñ sp'ch: vil lieb' h're min!
Möhte ez mit eurem vrlaub sin,
Daz ich ein sünde niht pihtē solte,
Gern ich darvmb vasten wolte,
vn geben mines gutes, waz ir hiezet,
Daz ir d' sünde mich erliezet,
wanne ich dar zv grozze angst hā.
Er sp'ch: vil liebiv, nv sag an,
Sw' ein sünde wizzentlich
versweiget, d' mvz ewiclich
v'lorn sin darvmme.
Die vrauwe suchte manic krvme,
wie sie di missetat vmbzüge,
Daz si den prist' doch niht trvge.
Ze iungst sp'ch si mit grozz' clage,
Herre, an einē freitage
Gieng ich vñ min knekt vñ ein meit
Nach slehen, daz sei ev geseit,
Da wolte ich armiv sünderin
Die slehē v'suchen vnd schob ir in
Drei nacheinand', die ich v'slant
e, dēn mir leider würde bekant,
Daz ich min vasten het gebrochē,
Daz ditz lazze got vngerochen,
H're, an mir, des sult ir biten.
D' prist' sp'ch, mit senften siten
Spulget ir iht fluchē od' scheltē,
Daz manige frauwē miden selten,
Ja, h're, swēne ich bin vngemvt,
vñ mir min h're iht leides tvt,
So sprich ich, daz d' tevfel var
Jn in die platten, vnd in gar
zereizze vnd ze zerre,
wes er on schult mich derre.
Er sp'ch: frauwe, wē gehört ir an?
Den pfarrer, h're, mit dem ich han
wol siben kint, vñ gen iezvnt
Mit einē. er sp'ch, ich nime ein pfvnt,
vñ büzze die slehen an eurre stat,
Swie groz doch sei die missetat,
Büzzet ir den pfaffē vñ auch di kint.
Manic mēsch ist leid' noch so plint,
Daz ez ein grozze missetat
für ein cleine sünde hat,
alsam tvt die geitikeit,
Di hat ir selbes vnselikeit
Niht für grozze missetat,
vnd treit velschlich d' tugendē wat,
Si vastet, ab' niht durch got,
Denne daz sie sparn wil daz prot,
Sie midet luder vñ spil,
Daz sie daz gvt niht schertē wil,
Si wirbet niht vmb hohe minne,
Daz ir des gvtes iht zerinne,
Si ist demvtich in böser wete,
Si ist an bösem gewinne stete,
Sie vberhört vil, swo sie sol,
vergebens trinkēt vñ ezzēt wol,
Si gewachet vil, ab' vmb daz,
wie sie gefülle schrein vnd vaz,
Si wolte vngern mvzzich sin,
Sie leuffet nach kevfleye vz vñ in,
Jr ist vil lieb' ein geniezlin,
Dēn got, des sp'cht sant augustin:
Ein geitich' ist erg,' danne Judas,
D' vnsers h're verkavffer was,
D' gab in vmb drizzich pfēning doch
So gibt in ofte dirre noch
vmb ein ort e, dēn er gern
Sines gemezzes wölle enpern.
Man siht vil wenik kavflevt vf erdē
Mit treuwen vñ warheit rich wendē,
Sölte alle buz ligen der nider,
Man gelte denne vñ gebe wider,
So ist denne gvt' piht' not,
Die durch gewin gen in den tot,
alle ravber, dieb vñ wuch'er,
alle abprecher vnd geitiger,
Manic arm mā sinē h're flüchet,
Swēn er sich vintlich gē in revhet,
vñ im sin gvt wil an gewinnen,
So mvz er durch not entrinnen,
Des leit manic aok' vngebauwet,
Swenn armē levtē gē dē grauwet,
Di billich sie beschirmē selten,
Ob sie daz reht ansehen wolten,
Des sint die stete nv wuch'er vol,
Rehte bvrger niemāt scheltē sol,
Die erbes vñ eigēs sich begent,
vñ niht nach bösem gewinne stēt.
Eya, got h're, ih'u crist!
wie lützel d' vf erden ist.
Burg', würger, wucherer

Machent armer levte pevtel lere,
Bi den v'dirbt auch ofte vil mere
Gutes, dēn armez volk verzere
an korn, an weine, an speise.
So getan sparn ich niht preise,
Daz wed' lop, noch lon erwirbet,
vñ iemerlich on nvtz v'dirbet,
wem sol auch da bi wol gevallen
vnmezzig kost vñ h'ren schallen?
Jch gedenk wol, daz ich zeimal saz
Bi kv̆nig adolf niht verre, vñ az,
Da goz man wein hin als pach,
Ditz tet mir we, do ich daz sach,
D' tisch gerihte mich v'droz,
Do vor minē fv̆zzen floz
D' wein, als v̆ber ein velt d' brv̄ne.
Eya, gedaht ich, libiv sunne,
wie dicke die reben din warm' schin
Hat gefrevt, vz dir d' wein
Gewahsen ist, d' vor mir flev̆zzet,
Des leid' niemant hie genevzzet,
Dē manic arm mēsch vor d' tv̆r
vil gern vf vienge, tv̆rste ez h'fv̆r,
Brotes vñ spise wart vil zestreuwet,
Mit dem manic armez wer gefreuwet,
von sogetaner vnmezzikeit
Kv̆nt stevre, pete, vñ geitikeit,
Sw' got liep hete vnd mezzich wer,
Manic stevr vnd bete iares verbere,
wān mazze ist zv allen dingē gvt,
Mazze niht grozzen schaden tut,
Mazze machet gesunden leip,
Mazze zieret man vnd weip,
Sw' mazze vñ reht' witzze pfligt,
allev dink er rehte wigt,
Swer ab' v̆mb irdisch ere wil geben
ewig frevde vnd eren leben,
Swaz gvtes vf erden dē geschiht,
Daz ist gen ewig' frevde enwiht.
Jch horte ein rede von einē man,
D' ich gedaht seit ofte han,
D' sp'ch, er wolte, daz er genuch hete,
vñ daz kein leit im iemant tete,
Die weil er lebte, vñ daz im gram
wer alle di w'lde, nv merket, wie lam
Sin hertz were, vñ des begerte,
Daz er niht weste, wie lange ez werte,
ein tvmm' mensch ist tv̆mm' vil,
Denne kein tyer, swer ez merkē wil,
Sperb', valken, hebich, pfaben
Hat die geitikeit vnder ir clawen
So gar gezogen mit den sparn,
daz iung vñ alte nv lernēt sparn,
vñ schier an hebēt in d' iugent,
vñ gar vz lebent an alle tugent,
O geitikeit, o v'fluchtez gvt!
wie hast du ihesu christi blvt
verkavffet, geswachet vñ v'nihtet!
Seit alle die werlde zv dir pflihtet,
Daz manic vrlevg niht wirt vrihtet,
Daz mangē armē niht wirt v'slihtet,
Daz manic v̆bel dink tvt vngedult,
O geitikeit, daz ist din schult!
Dv blendest mvt, dv swendest blvt,
Dv schēdest di w'lde v̆mb irdisch gvt,
Dv machest vil mo̊rdisch vbel levt,
Der man gar vil siht leid' hevte,
Die mit lv̆gē sich gerechent,
Die frvmmē levtē vbel sprechēt,
Den die valscheit niht wol gevellz,
Sw' sich zv d' gesellet,
D' gelebt nimm' guten tach,
Daz er da bi wol kiesen mach,
wanne din minne vf frevd nit ahtz,
So sie nach gute geswinde trahtet.
Kein geitich mēsch ist wol gevar,
auch wirt sein h'tz fro nimm' gar,
Des hebt sich hie sin vnselde an,
vnd wert dort imm', des hā ich wan,
Sit geitikeit so weitē strich
Hat in d' werlde, so dvnket mich,
Daz vns entrinnē schier beginne
frevndes treuwe vñ gotes minne.

Ein gitik mēsch tvt als di spinne,
Die nach iemerclichē gewinne
Jr gewide spinet vz irem leibe,
Daz in dem webe ein mvcke beleibe,
Des ist ir mang' missegangen,
Daz man dē dv̆re palk sach hangē
Jn dē webe, so sie verdarp
vnd wenik frvmmen also erwarp.

Vō dē mauw'ffen vñ vō geitigē levtē.

Die mauw'ffen in d' erden sint

Gar listik, vñ gen dē lihte blint,
Geitige levte tvnt alsam,
Dem ewigē lihte sint sie gram,
vnd sint doch listik vf d' erden,
wie sie ie reich' vñ reich' werden.

Von d' krote vñ vō d' geitigē sinne.

Die krote getar d' erden niht
Sat werden, wanne sie sich v'siht,
Daz ir der zerinne,
also stent des geitigen sinne,
er getar desselben, des er hat
Seltē imm' werden sat.

Auch von dem geitigen.

Da vō tvt er, als d' han,
D' so vil niht gehaben kan
von weitze, gerstē, od' von korn,
er kratzze vñ scharre in sinē zorn,
Biz daz er kv̆mt vf die erden,
Zv d' wir alle mv̆zzen werden.
Swelch mensch niht gewizzē hat,
Daz schev̆het kein missetat,
Sw' ein cleine dv̆be tvt,
D' stilt auch leihte ein grozz' gvt,
w' geitich ist vf ein cleinez ort,
wie geitich wer d' vf grozzē hort,
waz wunsches wil man erg's gebē
Dē geitigē, dēn daz sin langez lebē
So gemert naht vñ tag ir pin,
waz mart' mŏhte hie grŏzzer sin,
Des nahtes mag er niht gesloffē,
Des tages schriet sin h'tz woffen,
Swēn armē levtē paz ze mvt
Jst, dēn ienē bi grozzen gvt,
O silber slūt, o helle hvnt!
wes senkest dv dich in den grvnt,
Da tausent vesen als tusēt pfvnt
wegēt gelich ist dir niht kvnt,
waz in d' helle d' reiche sprach,
D' lazar in frevden sach,
vñ pat v̆mb ein trŏpflein
wazzers vf die zvngen sin,
wa warn frevnde, wa was sin gvt,
wo pfelle, cleid', wa spise gvt,
vnd allez daz er ie gewan?

O wilēt rich, nv imm' arm' man,
Swē hazzet die werlde durch sin boshe
D' hat sin zit v̆bel an geleit,
Sw' ab' v'dint d' bŏsen haz,
Den han die frvmmē dester baz,
Des geitigen sorge ist imm' neuwe,
zv niemant hat er ganze treuwe,
Gen allen tugēden ist er erblindet,
Swēn er an leibe, an eren swindet,
vnd irdisch gvt so swinde minnet,
Daz er gen got sich niht versinnet.
Schatzvng, fv̆rkavf vñ gesuch
Hat mangē vnkv̆stigen fluch,
Nv hat d' tevfel vñ menschē sin,
D' trahtet nach kavffes gewin,
auf den weder kost noch erbeit
Jn fremdē landē wirt geleit,
Sant rocke ist d' kavf genant,
D' imm' were billich vnerkant
allen cristen vf ertriche,
D' sele gern queme ze himelrich.
Got h're! lazze dir geclagt sin,
Daz wv̆rtz, getreide, oder win,
Tuch, des vadem nie wart gespv̆nē,
Des varwe nie quam an sunnen,
wirt nv v'kavft von bŏsen kristen,
Die mit v'fluchtē bŏsen listen
Gut gewinnet wirs, dēn die iuden,
Die wir doch heizzē des tevfels rv̆dē
Santrocke, gesuch. vv̆rkavf,
Hant leid' nv so weiten lauf,
Daz aller pfaffen vñ mv̆nch lere
vnsanft sie precht an widerkere,
wāne geitikeit vnd gleihsenheit
Hant manic seltsein vmb cleit,
Mit den sie hie die w'lde triegen,
vñ dort gen got in selb' liegent,
Die werlde ofte wirt betrogen,
hat sie den heilich vñ wol gezogē,
D' vil gesweiget vñ seltē lachet,
Swem swinde gemv̆te diz trurē mach
ane gotes lieb, d' trevgt vns alle,
vn neigt sich gen dem ewigē valle.

Von dem stravzze et c'

Der stravz hat vedern vñ flevgt niht
Dem glihsner man des selbē giht,
Den zierent d' tugēt vedern avzzen,

vñ kan so manic vntugēt mavzzen,
Daz er sich niht erheben mac
von d' erden, naht vnd tac.
Kein scharsach swind' nie gesneit,
Dēn geitikeit mit glihsenheit,
Ez mvste d' gerehte Samuel
Sin zwen sũne abyam vnd Johel
entsetzen von ir wirdikeit,
von vnzimlicher geitikeit,
we! waz wunders sie noch tut,
Si stilt, raubet. vnd gevzzet blut,
Si singet messe, pdigct vñ wachet,
Si weihet, peihtet, weinet vñ lachet,
Des han vns heiden vñ cristen lute
von ir geschribē, als ich bedevte.
Swer allez sin getrehte leit
vf werltlich ere mit geitikeit,
Dem ist von h'tzen grvnde leit
and're levte wirdikeit,
Er ist sin selbes selden diep,
wanne niemant ist im rehte liep,
Denne des er geniezzen mac,
Dem selbē kert er schier den nac,
Swēn er im genevzzet abe
Mit mang' vnkvst sin habe,
Sw' truwen sich zu dem versiht,
D' selb' im ist getreuwe niht,
D' mak wol sin ein tvmm' man,
als ich mich v'sinnen kan,
Sw' vbel sin selbes sele pfligt,
Daz d' min sele vnhohe wigt,
Daz dvnket mich niht vnbillich,
D' levte mvt ist vngelich,
Swem got ist lieb', denne gvt,
Der enruchet, waz die werlde tvt,
Swem gvt ist lieber, denne got,
D' gēt durch gut in den tot,
Drei spiezze vnd teglich' smertze
Stechent in alle zit in sin hertze,
wanne mit grozzer arbeit
wirt grozzer schatz zesamē geleit,
Mit grozzē sorgē wirt er v'borgē,
Jn hertzen smertzē mvz auch worgē
Sin samn' vñ in hertzleiden,
Swenne er sich mvz von im scheidē.
Doch eile wir zv d' geitikeit,
als in d' ersten cristenheit
Die heiligē zv d' marter taten,
Da von wirt vnser vil v'raten,
Die doch dvnket, daz sie leben
Gar sicherlich vnd sten vil eben,
Swer kan die tvgēt vnd'scheiden,
Sit manic vntugēt kan sich cleidē
velschlich mit tugēde gewande,
Jch meine so last' vñ schande,
Hoffart, vnkevsch vñ geitikeit
Hant geistlich cleit an sie geleit.

Mit vil tugēt ist er geberlt,
Sw' in d' werlde ist ane werlt.
Ein geitig mensch hat vil mer
Liste, wie ez sin gvt gemere,
Denne wie ez die sele ernere
Mit tugent vor des tevfels here,
wān kargē levtē vil wirs tvt,
Ob sie v'liesen ein cleinez gvt,
Des habēt sie vil grōzzer clage,
Dēn ob in zehenhvndert tag
antlazzes were engangen,
wen sol noch den erlangen,
Daz sol ez die, die gern von hinnē
Fūren nach ewigen gewinne,
Fūnde wir ein tempel, in dē wir sezzē
Mit spil, schimpfē, trinkē vñ ezzen,
Do man nach vnserm willē tete,
vnd vnsers gvtes vns niht pete,
Da lieffē iunge vñ alte hin,
Got h're! wa stet des menschē sin,
D' gen tempel selten suchet,
vnd diner wirtschefte niht geruchet.
Nv gibst du wort vnd weise,
Nv gibst dv selbē dich ze speise,
Nv gibst dv kvrtzweile vñ spil
v'geben vñ tvst mere, dēne ze vil
Gen allen den, die din' gvte
Sich trōsten mit demvte
Jn reht' einvelde gen dir rihtet,
vñ niht zv d' werlde pflihtet,
Swer gern zert vñ notich ist,
D' vindet manige swindē list,
Manic glock, kirchen vñ alter
werdē gebrochē, die vor alter
Manic iar dennoch werten,
Ob ir die pfaffen gerten,
vf got er lūtzel ahtet,
Swer swinde nach gute trahtet

vñ nach werltlichen eren,
Swēne sich die zwei beginnēt merē,
So enpfellet im ewig' eren zavn
vmb w'ltlich eren travn,
Kŏnde er dēn gebauwen
ein steinhaus fŭr den grauwen,
D' leip vñ sele kvnftich ist,
Daz were ein meisterlich' list.
we den, die leib vñ sele verderbent
vmb irdisch gvt vñ dēne erbent
vf ir frevnde vñ vf ir kint,
Die niht getreuwe hin nach in sint,
Ofte ez leider dar zv kŭmt,
Daz einer ein selmesse dē niht frvmt,
D' manges pfndes wert im hat
Gefrvmt, so velschlich missetat
Mac wol heizzen vñ auch sin,
aller vntreuwe ratgebinne
Die wont d' geitikeit bi.
wol im, des hertz ist vntreuwē fri,
wāne do man treuwē vñ eren pflag,
vnd nach ir werde si beide wag,
Da lont man ir auch nach ir werdē,
Swer reich vnd ahber wil nv werdē,
D' trahte nach treuwē vñ kŭnst niht vil,
vñ lern einand' gaukel spil,
vnd' des mantel er kobolte machte,
D' manic man taugē mit im lache,
vñ daz sin ere des leng' were,
So sol er sin ein glihsener
vnd als ein engel gebaren auzzen,
Doch sol in im h' sathan lavzzen,
Den fremden sol er heimlich sin
Durch valsch' eren vñ lobes schin,
wān fremde schadet vñ frvmet,
Dem bŏsen sie zestaten kŭmet,
Sw' in bekenne, den lazze niht fŭr,
Daz er sin glihsenheit spŭr,
Swer in mit valsch' zvngē lob,
Dem sol er helfen, als ob er tob,
Sw' im die warheit niht wŏlle sagē,
Dem sol er san einez an dē kragē
Heimlich stozzē, ob er mag,
Od' kere mit vnwirdē im den nag,
Swēn er derwirbet, daz er wil,
So setze lobe vñ eren ein zil,
vñ werde ie bŏser von tag ze tag,
Swaz sin arme frevnde vñ lŭte clagē,
Daz sol er wegē gen ein' linsen,
Er sol sin gvt fŭrbaz verzinsen
Dem tevfel, vnd sol ez im gemeren,
Die weile er lebte mit vnern,
Des sol auch im d' helle wirt
Danken, so er sin geselle wirt
Mit den frevden, die er hat,
wanne er selber auch wart nie sat.
O verfluchtiv geitikeit!
wie du die heiligen cristenheit
Swachest, schendest vñ blendest,
wān dv sie von got wendest,
Swelch schatz begraben ist in d' erdē
D' sol dem endecriste werden,
Swēn er kŭmt, also hŏre ich sagen,
Got sŭl wir ez nimm' clagen,
Daz vns ze lieb niht sol werden,
Daz man so kavm bringt vā d' erdē
vñ auch gelevtert in dem feure,
Daz man dē tevfel daz gibt ze stevr
wir sehen die iungē mit dē alten
So swinde nv leid' ir gvt behalten,
Beide in d' erdē vñ in d' kisten,
Daz sie gar lŭtzel ir eben cristen
komen ze staten vñ irm geslehte,
Sw' daz tvt, d' tvt vnrehte,
ez warn ie riche vñ arm levte,
Karge, milte, als sin auch hevte,
Die werlde aber nv so swinde,
Daz ich d' miltē lŭtzel vinde,
Swer nv auch nach gvte werbē kan
Den heizzet daz volk eine wisē man
von swelhē dingen ez auch kvme,
Sw' gut nv hat, d' dvnket frvme,
Des legt ein mēsch gvtes ein,
Des hvndert getrŏstet mohte sein,
Swen d'selb mensch erstirbet,
Swie vil er gvtes hie erwirbet,
Doch wirt sin hab geteilt in drev.
Nv hŏrt, diewil ich sagen ev,
Die tevfel nement die sele hin,
an den geben sie niht irn gewin
vmb leib vñ gvt, waz sŏlte in daz?
So wirt d' leip d' maden az,
Die geben avz vngern ir teil
vmb sele vnd gvt, auch werdē geil
Sin frevnde von im den wirt sin gvt
Mich dvnket die sein also gemvt,
Daz sie ir teil vng'n geben
vmb leib vñ sele, daz merket eben,

alle reiche levte durch got,
vñ vberheben sich der not,
Zv d' die sele kvmt her nach,
wān meist' freidank sp'ach,
Noch sŭzzer sint gewinne
Denne kein' slahte minne,
Ein geitich h'tz, daz niemāt mac
erfüllen, ist ein vbel sac.
Swer wizzentlich hat vnreht gvt,
Des sele vert in d' helle glvt,
er gelte dēn vnd gebe wider
alle buzze, leit er nider,
Niemant v'dampnet irdisch gvt,
Dēne dem daz gvt v'kert den mvt,
Nv stet vil mang' levte sin
vf and's niht dēn vf gewin,
Ob man gewin daz heizzen sol,
Daz vntreuwē vñ v'luste ist vol,
Swaz man erwirbet mit vnkvst
Daz hat vil mer pfliht mit v'lust,
Dēn mit gewīne, swer daz bekōnet,
v'lust vñ niht gewin er ez nēnet,
wizzet, er ist ein selic man,
D' gewin vñ v'lust wol wegē kan,
Getreuwe frevnde vñ vngetreuwe,
alte kvntschaft vñ auch neuwe,
wāne geitig levte vñ neides botē
Suchent an slehtē pintzen knotē,
Des entvnt einveltig levte niht,
D' man nv leid' lŭtzel siht,
Geitikeit hat treuwe vñ schimpf v'tribē,
vnd ist vber die werlde becliben.

Daz ist vō des geitigen rede.

Doch mac d' geitig sprechē wol,
So er sterbē mvz vñ sterbē sol,
we mir, daz ich sterben mvz,
we mir, daz mir des todes puz
Niht kan werdē vō minē gvte!
we mir, daz ich in swindē mvte
Han gelebt mangen tach,
we mir, daz mir mins iam's clag
von h'tzen grvnde niemat weinet,
wanne mich mit treuwē niemāt meinet,
we mir, daz ich daz gvt ie gewan,
von dem ich trost vñ hilfe niht han,
vñ vō des schuldē mir nv gan
Mines todes manic wip vñ man,
we, daz ich ie gewan die kint,
Durch d' lieb ich wart so blint,
Daz ich min h'tze vn minē sin
vf and's niht leite, denne vf gewin,
D' zv v'lust nv pringet mich,
Got h're von himel, sol ich dich
Nimm' beschauwē in dinem reich,
So we vnd we mir ewiclich,
Gib ich dē ertztē min gvt,
So swindet min h'tze vñ min mvt,
Gib ich in niht, so mvz ich sterben,
Got h're, sol ich also verderbenn
an sine, an leibe, an gut, an eren,
zv wem sol denne min sele keren,
So sie von hinne scheiden mvz,
D' vor hie nie wart sorgē pvz?
Sw' ditz hie vor wol bedenkē wolte
Mit den sorgē, als er solte,
D' rihtet sich vf d' wisen strazze,
vñ lebt im sanft bi reht' mazze,
vñ belibe on iemerclich clage
nv vñ an dē jungsten tage.
Nv ist mangē so sanft mit gewīne,
Daz er beravbet wirt d' sinne,
Die gen himel trahte solten,
wan mange levte gern wolten
vf erden leben ewiclich,
Daz sie nach irem willen rich
Solten sin vñ auch gesunt,
Dē wart nie leid' reht kvnt
Ein sŭzze andaht gē himelrich,
vñ lebēt in selb' iemerclich,
vŭrkavf, satzvng vnd gesuoh
Sint drei geswest' als vns di puch
Lerent, d' tevfel ir vat' ist,
D' lert sie mangē bŏsen list,
wie sie dem gvte stellen,
vnd ir dien' vellen
Jn den brvnnē d' geitikeit,
Die ir mvt' ist vil bereit,
w' dise mat'ie vñ auch vil lanc,
Die hat meist' freidanc
also geziert in sinē getihte,
Daz min rede wer zernihte,
Ob ich si vŭrbaz wolte sagē,
vñ sin spor wil ich doch iagen,
Daz ir wizzet, wie er an
Hub, als ich gelesen han,

Got hat dreirlaye kint,
Die Juden, cristē, heidē sint,
Daz vierd geschvft des tevfels list,
Daz drit dreir maist' ist,
Daz ist wucher genant,
vñ Raubet levt vn auch die lant.

Daz ist von den bosen wirten.

Dar mit lazze ich di rede belibē,
vñ wil von bŏsen wirtē schribē,
Die leip, kvnst, frevnd vñ gvt,
vnd die doch ir karg' mvt
an huseren swachent,
vñ ir lop tvnkel machent.
Jr wizzet wol, daz d' geitikeit
Gesinde ist karkeit vnd besheit,
von den ist manic h're besezzen,
Daz er vngern siht trinkē vñ ezzē,
Swēn ab' daz hertz begīnet sinkē,
So er die geste siht ezzen vñ trinkē,
D' machte gern ofte kŭrtzweile
Liez in die swinde sorgen veile,
waz er wirbet ein bŏser man,
Selden gŭnste od' eren daran,
Daz er sich selben ŭbel handelt,
vnd sin gesippe varbe wandelt
Jn ein vnsippe roten,
wenne er ein lŭtzel brotes tŏten
vor im siht, daz doch verdŭrbe,
Ob er vur hvng' in schandē stŭrbe,
Swaz got dē menschē hat gegebē,
Do mit er fristen sol sin leben,
Sw' vnzimlich daz verderbet,
ewigen fluch er vf sich erbet,
Des ahtē mange levte niht,
Die man doch ir getreide siht
So lange behalten, biz daz die wibel
Oben vz fliegē ze dem gibel,
Den beliben die hŭlsen on den kern,
vñ gebent ez dennoch hin vngern,
Manic fuder weins od' birs wirt leid'
Zwirŭt v'kavffet e, dāne die leid'
von dem vazze sich wolle scheiden,
wer kan des kavffes vns bescheidē,
Daz tvt h'kvmm' vñ notich borgē,
Die sich begent mit grozzē sorgē,
Manic reich man sele vnd ere v'gizzet,
Swen er sin brot mit vnwirdē izzet,
Sin' erge sin armez wip engiltet,
wēn er sie teglichen schiltet,
Sin gesinde mit sorgē vor im sitzet,
Swēn er die augē gen in spitzzet,
So si sein h'tze mit keilen kliben,
Die sie ze groz, ze dik ein schiben,
Mange levte sint doch so swinde,
Daz si irem teglichen gesinde
Des brotes etswēne niht gebē wollē,
Des siht man ofte von hvng' smollē,
So h're vñ frauwe zornic sitzzen,
vñ die augen gen in spitzen,
wizzet, daz ofte manic man
erschrikket vnd niht gebarē kan,
So geste ein gent, gen den er sich
Niht hat gewarnt, d' gar frŏlich
Mit in wer, were bi dem herde;
Daz er gepflegē mŏhte ir noch w'de-
Ein bŏse man nimm' sol ervarn,
wie d' frvmme sich mvz bewarn,
wie mangē endē er mvz sparn,
Die vber sehen ienez vb'varn,
Daz sin kost vñ sin arbeit
Niht vnmezlich werde an geleit,
Swelhē wirtē e zerinnet des gvtes,
Denne treuwē vñ froes mvtes,
Niemāt den v'keren sol,
Ob sie d' geste niht pflegen wol,
Sw' ab' des gutes hat envollen,
vñ doch niht mak v'midē smollē,
Swēn er vor im ezzē siht,
D' hat mit grozzer vntugēt pfliht,
Eintweder er ist vō niht vf komē,
Od' trahtet on ere nach g'zzē frvmē,
Sw' fŭr sich heizzet di schuzzel t'gē
Die sin geste han benagen,
vñ fremdē levtē die wil senden,
D' wil sich vñ die geste schenden,
Gebe er sie den, die vor im sezzen,
vñ wirs dēn sin geste ezzen,
Die nemē fŭr gvt, waz drinē w'ē,
Jenes senden ist niht hofbere,
waz sol die spise fŭr mich braht,
Die d' wirt mere hat gedaht
Einē and'n fŭrbaz, dēne mir,
So getanes rumes ich wol enpir,
waz sol d' gvft mir vñ d' rume,

Setzet mā für mich ein heiligtv̄,
Daz mich hvngert vñ ez ansehe,
vñ and' genadē mir niht geschehe,
Sol ich ez sehen vñ niht an rūrē,
vñ sol ez einand're hin fūren,
So tvt mir ein anthŏnier
Mere genadē, swēn er kv̆mt her,
Ob sin heiligtvm mich bestrichet,
Daz etlich sevche mir dēn entwichet,
Sw' fremd' kost wartē mvz,
Dem wirt seltē sorgen pvz,
vf erden kan niht pezzer sin,
Denne ein wort, daz heizzet min,
Guter zŭhte bedarf d' wol,
D' mit h'ren ezzen sol,
wil er die schv̆zzeln machen lere,
So wirt er schir ze hof vnmere,
wil er vil trinken vñ lŭtzel ez geltē,
So leide vnwirde vñ heimlich scheltē,
Sol daz gesinde sin niht geniezzē,
So beginet sines lebens schir v'drizzē,
Ein gast vil gvt' witzze weltet,
D' daz gesinde ze frevnde beheltet,
wanne wē die stern werdē gram,
Dem wirt die sunne leihte alsam,
Gar milte wirte wir seltē vindē,
Swem we tvt, daz er sinen kinden
Brot mvz geben, wie lieb dem were,
Swer schvzzeln vñ pech' im machte lere,
ane zwiuel er wart nie frv̄n' wirt,
D' neur bi fremd' kost wirt
frŏlich vnd bi sin selbes niht,
D' man leid' nv gar vil siht,
Nimm' sie solten haus gewinnē
Den kost so we tvn vzzen vñ innē,
Daz wizzet, w' lernet gvt behaltē,
Sol d' grozzer kost walten
von sinē gvte, d' mvz alten,
vñ e d' zit sin leben schalten,
Sw' ab' gern milte were,
vñ ist im d' pevtel lere,
Dem wirt sin gemv̆te swere,
vnd daz leben efte vnmere,
welhem ist nv paz geschehen,
Dem miltē sehte des sŭl wir iehen,
wānę got selb' machet in riche
Jst daz er lebte ordenlich,
So lebt d' karge vf erdē in pinē,
vnd mvz dort ewiclichē grinen
Bi dem tev̆fel on sinē dank,
Da von spch h' freidank,
Dem miltē liebes vil geschiht,
So er geben sol vñ geben siht,
So wirt d' karge leides vol,
So er geben siht vñ geben sol,
we! wie gar we dem geschiht,
D' sich izzet, swenne er ezzen siht,
Sin gemv̆te mag im wol sin swere,
wanne er ist ein marterer,
vñ hat mere angst vf daz prot
alle tage, dēn vmb den tot,
Den er on zwiuel midē mvz,
Sorgē wirt im selten pvz,
wān er ist siech vñ arm des mvtes
alleine er rich si des gvtes,
wizzet, daz dem auch niht ist wol,
D' brot mvz gebē vñ geben sol,
wān er ist auch ein marterer,
Swēn in die kastē werdent lere,
vñ er vil gern gebe sin prot,
Twŭnge in niht grozze kvm's not,
Des selbē sele wirt vil baz rat,
Dēn iens, d' bŏse ist vñ genvc hat.
Jch han wol siben bŭchlein
Gelernet bi den tagen mein,
Etwenne gern vñ etswēn vng'n,
vñ konde doch zwei dinc nie gelern,
Daz ich frŏlich bei dem sezze,
D' mit zorn sin brot ezze,
vnd daz ich frŏlich den sehe an,
D' mir hertzleit hat getan,
Swer ie gelas ein puchlein,
Daz ist geheizzē der bilgrein,
D' weiz vil mere von bŏsen wirtē,
Dēn ich hie treibe fŭr disen hirten,
Got, la mich nimm' da gesitzē,
Do man mit brotes snitzzen
Schach zagel zevhet v̆b' den tisch,
Möhte ich einē kv̆nk da dwischē,
od' ein roch, so fŭre ich wol,
Mit vendē wird ich da selten vol,
Dem wirte bin ich ein swerer last,
D' vzzen ist wirt vñ da heime gast,
Des keln' od' des keln'inne
Mv̆zzen wolfe sin vnd wŭlfinne,
Wann sie sich daran mv̆zzē flizzē,

Daz sie freislich vmb sich peizzen,
vñ arme levte vbellich anvarn,
vñ irn h'ren die kost sparn,
Des leit die schulde dicke vf in,
vnd get d' h're genozzen hin,
Man hört vil mangē an d' strazzē
Hohe gen armē levtē grazzen,
Des gesinde man siht ze gutē mazzē
Da heime vō voller pfrvnde q̄zzen,
Jch han wol zwirūt vñ mer gehort,
wie manic wirt die geste betort,
Swēn er mit lügen sich gerichet
an sinē gesinde vñ zv in sprichet,
warvmb pflegt ir vnser niht paz,
Jch heizze daz kavffen vnd daz,
So getan kippeln vnd clagen
Füllet seltē mir den magen,
ane zwiuel ich clagt baz, dāne er
wān mir ist d' mage lere,
als dem storche, d' weilent was
Des fuhses gast. hört, wie ich las!

Von dē fuhse vnd von dem storche.

Ein fuhs einē storch ze hase bat,
vñ fürte in mit im an ein stat,
Da er vf einen preitē stein
Ein dvnne mvs goz, daz er alein
vf leckte mit siner zvngen,
Sus was dē storche gelungen,
Daz er vil hvngerik von im schiet.
Nv hört, wes er sich beriet,
Da d' fuhs sin gast auch was,
Ev satzte für in ein lauter glas,
Daz was oben enge vñ vndē weit,
Darein er ze d' selbē zit
Die guten speise goz,
Die in dem glase alvmbe floz,
Jn d' begonde er snatern,
vñ spch zv sinem geuatern:
Ezzet vaste, gevat', ir pflagt min wol,
Mit treuwē ich ev daz geltē sol,
als dēn ein gevat' dem and'n tvt,
wanne eur mvs, daz was so gvt,
Daz ir ez alterseine gazzet,
vnd eurre treuwe an mir v'gazzet,
alsus schiet d' fuhs hin von dan
zorns vol, vñ speise wan.
Ditz bispel get vf karge levte,
Die geste vbel pflegēt hevte,
vñ die mit bōser kvndikeit,
Bedeckē wöllē ir swindikeit,
wirt den gelont mit valschē truwē,
Das sol die frvmmē niht vil ruwē,
arme levte meine ich niht,
Mit dē ich arm' wirt han pflibt,
wanne mir leid' ofte des gvtes
e ze rinnet, danne des mvtes.
Seltē d' wol geste pfligt,
D' ort vñ ort ze koste wigt,
Sw' frvmme levte ze havse wil ladē,
D' sol niht ahtē vf den schaden
Den er an dem gute nimet,
wanne frvmmē wirtē gar wol zimet,
Daz si bi gesten frölich sin,
Jrs froen antlützes freudē schin,
Jr geberde, ir frolich' mvt
Machet ane würtz die spise gvt.

Von d' veltmevse vñ purkmevs

Daz selb lert die veltmus,
Die dev burgmaus pat ze haus.
Sw' sin kost wil wol bewarn,
D' lazze alle sorge varn,
Die wile die geste bei im sin,
So lobt man prot, vleisch vñ win,
vñ swaz er frolich hat gegeben,
Swen man mit im selb' siht strebē,
D' verlevset die kost vñ di gvnst,
vñ het er Salomonis kvnst,
Niemant sol den ze hause laden,
D' g'n vf anderre levte schaden
vñ auch auf ir last' schimpfet,
Swēn er lachet vnd ien' sich rimpfet,
Dem sin schimpf niht wol gevellet,
So enhat er sich niht wol gesellet,
Sw' schimpfen wil, d' schimpfe also,
Daz sin gesellen mit im sin fro,
wanne d' schimpf wirt schier vnw't,
D' disen hie, den da beswert.
D' schimpf bringet ernst vñ vngemac
Da vō her freidank wilēt sprach;
Schade, schimpf, was mir ie leit,
vñ lesterlich warheit,
von schimpfē ist manic gz schade geschen

vñ manic mort des mẅzze wir iehē,
Mazze ist zv allē dingē gvt,
wol im, d' daz peste tvt,
Beheltet man zuht vñ mazze hevte,
So bedörfte man niht clost' levte,
Grozzes lob vñ ere erwirbet ein man,
D' sein geste wol gesetzzen kan,
vñ auch darnach ir kan gepflegē,
als ie d' man ist gewegen,
w' solte niht vb' die tvmpheit schrien,
Ob ein' die sperb' fúr rötelweien
kavffet, fűr plobfẅzze den habich,
D' kert dem rehtē vz daz ebich,
vñ wer noch tẅmm', dēn ein gavch
Noch tẅmm' mak d' sein wol auch,
D' laster vñ ere gelich wiget,
vñ böser vñ frvmm' gelich pfliget,
Swer in dem mittē schön vñ oben
Geste kan setzen, den sol mā loben
Gut nach bezzer, darnach baz
zierēt frẅme wirte vñ swēdēt haz,
Mit gute vñ bezzer sol gefűgen
H'ren knehte sol wol genẅgen,
pfligt ein wirt d' herren paz,
wem schadet an sinen eren daz,
Nv mvz ein wirt mere vf die knehte
Sorgē vnd vf ir gebrehte,
Dēn vf ir h'ren, die wizzēt wol,
wie man gesindes pflegen sol,
vil wirs man des gepflegē kan,
D' sorge vmb eigen haus nie gewā,
Dēn des, d' abent vnd den morgen
Sein hauser selber mvz besorgen,
Niemāt weiz, waz die pűrde wiget,
Dēn der alleine, vf dem sie liget,
Gesinde des wirtes ofte verdrevzzet,
Des man doch aller meist genevzzet.
So lieben frevnde ich nie gewan,
er were etswēn mir liep hin dan,
Daz alle wirte weren reiche
Gutes vñ mvtes vnd ordenliche
Könden vnd wolten leben,
Darvmb wolte ich ein ore geben,
wān ich bin auch ein arm' wirt,
Dem seltē iht virnes vber wirt,
Des wirtes havs vñ ere ich prise,
D' freude mischet zv sin' spise,
D' den juden ir kint auch nert
Mit sinē, wa ez in got beschert,
an d' speise wil ich erworgen,
Die ich ezzen sol mit sorgen,
wizzet, er ist ein selic man,
D' frölich sin prot geben kan.
Jch bin wol zwirunt da gesezzen,
Da man zwelf geriht hat gezzen
Mit sogetanē ernst vñ rimpfen,
Da ich ein lachen vñ ein schimpfē
Hete für drei gerihte genomen,
So bin ich etswēn da hin komen,
Da mir drev gerihte baz
taten, die ich mit frevden az,
Den ien' zwelfe, daz ist war,
Bi den gewan ich grabez har,
Swer mich malen wil an ein waat,
Daz ich weder mvnt noch hant
wol vor im geregen tar,
Der mole einē and'n kobolt dar,
D' vngezzen bi im sitze,
vñ zele mir niht, wie manic snitze
Jch hab in den mvnt geschoben,
Swer wölle, daz in die geste loben,
Der mache einē schimpf vñ kose mit in
Lieplich, daz ist ere vnd gewin,
Manic man kan niht gebaren,
D' doch hat bi sinen iaren
verzert mit eren manic pfvnt,
Swem des gewonheit niht ist kvnt,
D' went, er zẅrne vmb daz die geste
vor im vf ezzent daz beste,
So machte er in vil gern schimpf,
Hete er die genade vnd den gelimpf.
Ditz merkēt, layen vñ pfaffen,
Die got dar zv hat geschaffen,
Daz sie mere, danne ander levte
Gvtes vñ eren haben hevte,
Gebt eűr brot frolich durch got,
vñ gedenket, daz d' frẅme wirt loth
an gvte, an eren nie verdarp,
vñ so getan genade vmb got erwarp,
Daz engel sin geste waren.
Kan ein man niht wol gebaren,
D' pflege doch sin' geste also,
Daz sie kost mache vro.
Ein diuk sült ir auch behalten,
Daz man grozzer zuht sol walten
Ob dem tische an allen dingen,

Man sol niht ruffen vnd singen,
Dēn mit grozzen zuhtē ezzen,
vñ all' vnzuht gar vergezzen,
Sw' vzzen ist wirt da heime gast,
Dem ist sin havs ein swerer last,
Sw' gast ist vzzen, da heime wirt,
Swie wol des fremdē enden wirt
Gepflogen mit gut' handelunge
an kost, an gut' vŭrderunge,
Dem were vil senfter doch da heim
Des kan die ameyzze vñ d' heim,
an irem leben vns wol bescheiden,
Nv hŏrt ein bispel von in beiden.

Ein mere von der ameizzen.

Die ameizze treit den sum' ein
Jr spise, daz sie mvge sein
Sicher in d' winter zeit,
So kalt' sne vf reiffen leit
Jn dŏrffen, in velden vber al,
vñ enge machēt perge vñ tal,
Die wile d' sum' ab' wert,
D' stoltze grille niht and's gert,
Dēn daz er lauffe vñ springe snelle
Durch pusch, bromē vñ lautte grelle,
vñ vb' die lihten heide,
Daz wirt im doch ze leide,
Swēn d' wint' zeit anleit,
Nv fŭgt ez sich ze ein' zeit,
Daz d' grille kome gerant,
Da er die ameizzen vant,
Die was korn reiche,
Er bat si fleizzicliche,
Das sie sich wolde erbarmen,
Durch got vb' in vil armen,
vñ im puzzet die hvngers not,
Er mvste anders ligen tot.
Jn einē wint' daz geschach,
Die ameizze zv dē grillen spch:
Lieber min her grille,
wie laget ir so stille
Jn dem sumer heure,
Min korn ist ev nv teure,
Jr habt an eurem gesange genuk,
Jr seit so stoltz vñ auch so klvk,
Swēn ir hevr frŏlich svnget
Den sum' lieft vñ sprvnget
von weitze acker vf daz korn,
Seht, da het ir wol versworn,
Daz kein kalter wind' queme,
D' eu die sumer wūne beneme,
Nv ist er komen vngeladet,
Der ev vñ allen toren schadet,
vil lieb' frevnt, her heime,
Seit furbaz da heime,
vnd werbet auch selb' vmb gvt,
Daz ist fŭr schadē vñ fŭr schande g
Lat evch niht an mvzzikeit,
wān die bringet manic leit,
Swer nv selber niht enhat,
D' get an d' torn rat,
ein iglich' ist im selber holt,
ist daz irz gelauben wolt,
So setzet ev daz selb fŭr,
vñ get niht von tŭr ze tŭr
Pettellende afterlande,
wān ez ist grozze schande!
alsus gie d' grille hin
On trost vnd on gewin.
Nv merket alle, lieben levte,
waz ditz pispel vns bedevte,
Der sum' ist lieht vñ wunneclich,
So sint die iungē frevden rich,
D' wint' ist trauric vud kalt,
als ist d' mensch, wēn ez wirt alt,
Swer nv niht ein treit in d' iugōt
Gutiv werk vñ reine tugent,
D' hat in dem alter sich betrogen,
So sinne vñ kraft im sint entflogē,
Die ameizzē mvge wir wol bedevtē
Gen heimsedeln kŭrren levten,
Den grillen gen dē, die mvzzich gent,
vñ seltē an ein' stat bestent,
Swi wol man d' ameizzen pflege,
vil vng'n sie doch vzzen lege,
So springet d' grille hin vñ her,
als loter vnd and' hofnager,
Die selb' vngern wirte sein,
vnd dringen mit den herren ein,
Doch wizzet, daz manic mā sich drīg
Zehofe, den kein kvm' twinget,
So kvmt durch daz vil mang' dar,
Daz er sin gvt da heime spar,
Da bi ist manic arm man,
Den niemant dar zv bringē kan,
Daz er zehofe wölle sin,

Dem lieber sin haus gemechelin,
als d' ameizzen tvt ir hol,
Jn dē ir sum' vnd wint' ist wol,
Sw' mit gemache gern si,
Der wone den fürsten selten bi,
aleine si vil wirtschefte haben,
Doch mvz man vil bi in draben,
wirtschaft tut schadē vñ frvmē,
als ich ofte han v'nomen
von heidenisch' meist' lere,
vñ in d' heiligē schrift noch mere.

Kvnk dauides sun h' absalon,
Pat sinē brud' h'n amon,
zehause, vñ hiez in do d' stechen,
Sust wolde er sich an im rechen,
vnd vnbrüderlichen straffen,
Daz er sin swest' hete beslaffen,
Div was die schöne thamar genāt,
Ditz tvnt d' kvnge puch bekant.
D' hohe kvnk Balthazar
Ein wirtschaft het, do nam er war,
Daz bi dē kertzstal an d' want
Schreib drev wort ein fremde hant,
Da er in grozzen frevden saz,
vñ mit sinen fürsten az,
vnd vz den heiligē vazzē trank,
Die da hete, des was niht lank,
Sin vat' Nabuchodonosor
Ze ierusalem geraubet vor,
vz den trank er vnzemlich,
Sein kebswip mit den gestē gelich,
Des wart er in vil kvrtzē tagen
Noch d' selben wirtschaft erslagē,
D' kvnk Darius da trat
an daz reiche an sin' stat,
wem grauwet gen d' wirtschaft niht,
Die mit freidig' fure hat pfliht,
als do d' kvnk herodes saz,
vñ mit sines brvd' wirtīne az,
Die er im vor nam mit gewalt,
Des d' liebe sant Johannes engalt,
D' zv d' hohzit sin leben
verlos, do sin haubt wart gegeben
Ein' spring'inne ze miete.
we irre mut', die daz geriete!
Die wirtschaft tröstet vil paz mich,
Do maria Magdalena sich
von irn sünden machte reine,
Do sie lac wainent alterseine
vnd' einem tische bi des fvzzen,
D' alle sevchen wol kan pvzzen.

Ein gemeine rede vō geitigē vnd von ravbern vñ vō pösen wirten.

Die heiligē schrift mvz ich hie trēnē,
vñ wil ein wenik fürbaz rennē
von d' geitikeit ingesinde,
wēn ich sie doch hin nach wol vinde,
Den wirten sülle wir vrlaub geben,
Got gebe, daz sie mit eren leben,
Mit kvrtzen wortē sulle wir rüren
Ein gemeine rede vnd noch darin füren
Rauber, diebe vnd ander levte,
Die d' geitikeit dienēt hevte,
wer wart ie gris od' wiser man,
D' vor tvmplich nie hete getan,
Kein mensch wart nie so tugētrich,
Ez tv etswenne vntugentlich,
So enwart nie mēsch so sinnerich,
ez entv etswēne vnwislich,
Sw' vnsers h'ren willen tvt,
der hat sin ere vñ sin gut,
wilent lobt man gut' levte lebē,
vñ merket ir wort vñ ir werk ebē,
So spottet man ir nv, swa si gent,
Torn einander bi gestent,
Swer nv wil sin ein frvmm' man,
Den mvz ez gar saur komen an,
wane er mvz sin d' werlde grauwe,
vñ mvz sich revhen als ein hauwe,
vñ mvz mit vorhtē gen, stē, sitzē,
Süln in ander levte entsitzen,
Sw' frevnde ab' hat lip vñ gut,
Ob den allein sin kranker mvt
Swechet, vñ gar dvnket nider,
wer mak den vf gerihten wider?
Sw' gedenkē noch gedankē kan
Gutet, d' ist ein kranker man,
Saltz, eysen, plei vñ nazzen sant
Trvge man vil senft' vber lant,
Danne so getan' mvtwiller vntat,
D' nv die werlt mangen hat.

Von d' aglest'n vñ vō d' tavben.
Ein aglest' ein tauben sach

Schon vor ir gen, zv d' si sprach:
v' taube, lert mich eurn gank,
Des wil ich imm' ev sagen dank,
Die taube spch: daz tvn ich gern,
Seht vor, ob ir in mvgt gelern.
Ja spch sie, nv get mir vor,
So trit ich ev eben in eurem spor,
Daz tet die tavbe, die aglaster
wante, ir schande wer niht laster,
Swar sie sprank, lief, od' gienk,
vil mangē irren swank sie vienk,
Jr zagel fur vf vnd nider,
So pickte ir snabel auch h' wider
Peidenthalben pi den wegen.
wölte ir der alten picke pflegen,
Spch die taube, waz solte min gāk,
vnd daz ich diene on dank?
Die aglester hin wider sprach:
Lat mich vor gen vñ get mir nach,
So wizzet ir wol waz mir wirret,
vnd waz mich eurs ganges irret,
Sie gieng nach oder vor,
Jrn öden zagel trvk sie enpor,
vnd picket ir snabel hin vn her.
Mit disem pispel ich wol bewer
Mutwilleg frauwē vñ closter levte,
vñ allen toren, die noch hevte
Leben wollen nach irem willen,
welh zuht kan d' vnzuht gestillē,
Manich mensch sich ofte an seldē swachet,
Swēn ez sich selb' zinshaft machet
Dem tevfel, des leip vñ sele were fri,
wont im niht krank gemvte bi,
Der tevfel zuge vns seltē nider,
Setzte wir vns vesticlichen wider,
wanne ich daz wol gemerkē kan,
Daz mich d' tevfel selten kan
D' dinge slaffende vber gen,
Den ich des tages wider sten,
On sache nimm' niht geschiht,
Swelh mensch sin selbes gewizzē ansiht,
D' hat imm' rihters genuk,
So swinde nie kein wurm genuk,
als der gewizzen, die niht sint
verzwifelt, noch gen got plint,
Swelch mensch des sin hertz went,
Daz ez sich nach gotes liebe sent,
Daz hört auch gern gotes wort,
an den leit süzzer minne hort,
wie solte des leben mir sin bekant,
D' nimm' vor mir würde genant?
wer kan d' heiligē tugēt bekennē,
Er lazze dēne ofte sie vor im nennē,
Swer mir wer von h'tzen trut,
Beide verholn vnd vber lavt,
vil selten ich des v'gezzen sölte,
Sw' frevntlich von im kosen wölte,
vngern ich von dan gienge,
Biz ich sin rede gar wol v'vienge,
als tet auch d', dem got liep wer,
Dem würde die zit vil seltē swer,
Swie lange man von im sagte,
wān im die kvrtzwile wol behagte.
Niemant sol do von got kosen,
Do er die rede im hört verdosen,
Do beleibt sin lere gar ane dank,
Da von spch her freidank,
Swer berln schütet für die swin,
Die mvgē vnlange rein gesin,
Manic man gut dink g'n lerte,
D' sin lere im niht vcrkerte,
wān swie vil man den gauch lert,
Sin guckuken er doch niht v'kert,
Singē, sagē vnd seiten clank
vbent ir ampt gar ane dank,
vor den die kvrtzwile niht ahtēt,
vñ nach and'n dingē trahtent,
Die doch etswēne vnnütze sint,
Swelh mensch wil wesen gotes kint,
Daz bezzert bi den drein sin leben,
Swer di schrift v'sten kan eben,
D' vindet kvnk dauides harpfē clāk,
vñ wie manic spring' vor im sprāk
Jn gotes dinste, so er got lobte,
Sw' daz nv tet, man sprech, er tobte
also da kvk dauid nackēt sprank
vor gotes archē, d' keinē dank
Michol, kvnk sauls toht', im do sagt
wān ir sin springē niht behagte,
Sing', sager hab wir doch,
Die gote vf erden dienent noch,
D' dinstes manic sele genevzzet,
Doch vindet man die, die es v'drevzz
Mā mestet swin mit clien vñ eycheln,
vñ swendet drüse mit nüht' speicheln,
Toru mestet lop vñ smeichen,

Gotes wort herte h'tzen kan weichen,
Singē, sagē vnd seiten spil
Tvnt frvmen vnd schaden vil,
Si fvgent vbel vñ gvt,
als d' mensch ist dēn gemut.

Von seiten spil.

Welch h'tze seitē spil trurik vindet,
Hat daz iht freudē, die verswindet,
Swelhe ez ab' vrölich vindet,
Hat daz iht trauren, daz verswindet,
Lieb vñ leit kan daz gemeneren,
D' w'lde oder got von himel ze eren,
Swer inneclich an got gedenket,
So man seitē vor im klenket,
wer ich des meist', ich liez in seltē
So getaner kvrtzwile engelten,
Selten iemant nv schimpfes gert,
Bi süren h'ren ist harpfen vnwert,
Sw' sauren h'ren svzzen sank
Singt, d' dient in on allen dank.
Mit d' schrift ich wol bewere,
Ob ein mensch beheft were,
Daz d' veint ez nimm' betrvbte,
Die wile man seitēspil vor im vbte,
Dauid vñ saul sint des gezevge
Jn d' schrift, daz ich niht levge,
Herpfen, rottē vnd geigen
wil süzze andaht, zvht vñ sweigē,
vrlevge wil toben vnd schrien,
Buden, swegeln vnd schalmien,
Swen seitē spil so vrölich machet,
Daz er schimpfet vnd lachet
Durch werltlicher frevden glantz,
dez h'tze ist niht gen himel gantz.

Von der orgeln döne.

Die cristenheit noch orgeln hat
an des seiten spiles stat,
Daz wir an d' engel done
Gedenken, swēn ein pli so schon
vf erden bi vns hillet,
Got h're von himel! wie schillet
Mit ewigē frevdē dēn din sal
von heiligē vnd engeln on zal,
daz enkonde nie mensch ain durch grvndē,
Noch menschē mvnt ze reht vns kvndē.

Von heiligen buchen.

Swem sanfte mit heiligē buchē w'e,
D' beneme im selb' grozze swere,
vñ fvnde vil manic svzze lere,
D' leip vñ sele het frvmē vnd ere,
waz sol d' markte, dē niemāt suchet,
waz sol di kvnst, d' niemāt ruchet,
waz tohte silber oder golt,
vnd grimme were in niemāt holt,
waz sūln die puch, die niemāt list,
Die sint noch vnnützer, dēn mist.
Mist mangē magern acker tvnget,
Daz er fruht pringt vñ sich iunget,
also soltē die sele getvnget werden
von hoher meist' lere vf erden,
Die fvnde man in vil mangē buchē,
D' sie mit fleizze wolde suchen,
Nv sint si leid' worden vnwert,
Des stet ez hevr wirser dēn vert,
Seit milben, holtzwürme, schimel
nagent d' puch d' sele ze himel,
Sw' verre vert mit wildem mvte,
Des sele ist niend't in stet' hvte,
vor got vil hohe sint erhaben,
wer dēn min buch mit mir begrabē,
wem schadet od' frvmpte daz?
Die werlde ist leider nv so laz,
Daz aller d' dinge sie verdrevzzet,
D' vnser cörper niht genevzzet,
Swo mit man die sele sol
Spisen, dis enpere wir wol,
wer gesach sele ie getrinkē od' ezzē?
wir sūln des leibes niht v'gezzen,
an dem v'lust stet vnd gewin,
Got gibt die sele; der neme sie auch hin.
Er hat bevolhen alle sele
Sinē hohen engel sant michahel,
Daz er ir keine lazze vnd' wegen,
So mvz d' leip sin selbes pflegen,
alsus wirt leid' die heilig schrift
Den levten pitter als ein gift,
Die gar noch sin d' werlde kint,
Die machē die werlde gen got plint,
Ditz hat kvnk dauid ofte gerürt,
vnd manic heilic man vol vürt,
Sw' ditz wil suchen in iren puchen,
D' vindet peidē segen vñ fluchen,
Sw' daz allez wolde pringē ze devte,

D' mahte im frevnde vñ veinde hevte,
Jch renne einez hin, daz and' her,
Daz ist einem lieb, dem and'n swer,
Eins sagens mang' wol enper,
Dem niemant gram vf erden wer,
D' mv̈ste on sele ein pilde sin,
wir sehen, daz ofte ein kindelin
Niht wil ezzen vñ izzet dureh haz,
wēn man spricht, wem gib ich daz,
wie solte wir got wesen liep,
D' ist ein rauber, d' ein diep,
D' ist vnkevsche, dirre ein fraz,
Jener vnkv̈ste ein vollez vaz,
Jener ist nidisch, dirre vnertich,
Dirre ist geitich, iener hoffertich,
D' ist mordisch vnd ist freidich,
Dirre ist treuwelos, d' meineidich,
vñ d' auch gar ane wentellin
Sol sin, d' hat ein mentellin,
vnd' dem niht ware minne lavzzet,
wanne er vnrehte kriege mavzzet,
v̈ber iar vnd v̈ber iar,
vnd vzzen doch wil sein gar clar,
D' wone wont allen toren bi,
Daz ir leben daz beste si,
Man siht vns in frevden schallen,
vñ wizzē doch niht, wē wir gevallē,
Groz gewalt vñ irdisch gvt
verkerent wiser levte mvt,
Daz sie vnserm h're seltē dankē
Gutes vnd eren, vnd vō im wankē,
als ein ror her vnd hin,
Swar sie dēn neiget ir tvnnn' sin.

Von zwein eseln.

Zwen esel giengē an einē gevelle,
Do sp̄ch d' eine, traut geselle,
wie swern sac maht dv getragen,
Er sp̄ch, daz wil ich dir sagen,
Min hertz sich noch erbeit sent,
Reht dar nach als mā mich went,
Let man mir den willen min,
So slahe ich nider min ōrlin,
Lenderte hin mit gemache,
Sw' aber mich wil resche machen,
D' pēre mir den rucke mit steben,
So zelte ich vor im schon vñ eben,
Swie swere d' sac sei, den ich trage,
Niht mere kan ich dir gesagen,
Jch hōre wol, daz dv von natur
Bist als ein krieger viltzgebur,
Seit dv vngern iht and's tust,
Dēn daz dv tun betwungē must,
So trage ich, waz ich tragen sol
williclich vnd ist mir wol,
vñ bin sicher, swa ich sten,
vor scheltē, vor slegē vñ swa ich gen,
wān ich setze mich niht wider,
vñ lege vor trackheit mich niht nid',
vñ swen mir saur wirt min lipnar,
So dvnket mich, daz ich wol var.
Dise esel mv̈gē vns wol bedevten
werltlich vnd geistlich levte,
Die ersten tvnt niht on slege,
Die mvz vnser h're vf wegen
Mit sevche, mit armut, mit gewalte,
Sv̈ln si dinstes gen in walten,
anders bekennē sie in niht,
als leid' vns allen ofte geschiht,
So dienent im geistliche levte
vnbetwungē mit willen hevte,
vñ verdienēt ir lipnar paz,
Dēn wir, den ir stenke vaz
Seltē imm' werdent lere,
vñ dē doch kein erbeit ist swere,
Nv̄ merket, wie her freidank sp̄ch,
Do er d' esel leben an sach,
Swe ein esel den and'n siht
vallen, do hin kvmt er niht,
Nv̄ seht, daz ist ein tvmmez tier,
vñ ist doch weiser, denne wir,
wanne wir sehen alle tage
Levte sterben vñ seveh clagen,
vnd bezzern vns doch wenik do bi,
wer ist vor des todes sorgen fr̄,
Swer werlt frevden sich erwiget,
vñ sv̈zzer andaht gen got pfliget,
aller frauwē vnd meide keiserin,
Engel vñ heiligē frevden schin,
Tugent vnd genaden voller schrin,
vnd aller sv̈nder trost'in,
Gefreuwet ze hant daz h'tz sin
Baz, dēn d' tach die vogellin,
vnd in dem augst ein kv̈ler wint,
So vihe vnd levte durch hitzet sint,

wān ditz gemach ist vngemach
Gen dem, von dem her dauid spch,
vor gotes augē tausent iar
Sint vil kvrtzer, daz ist war,
Dēn vf erden ein kvrtzzer tach,
Swer die frevde v'dienen mach,
vnd sie versaumet willichlich,
D' wirt verlorn ewiclich,
Swen ich ansehe d' werlde bilde,
So vinde ich manic leben wilde,
Daz zam in gote solde sin,
vnd daz erst ist leider min,
Geistlich leben ist niht so veste,
Etlich leben hat fremde geste,
Pfaffen leben ist gickelvech,
Swer fūr ein panth' nimpt ein rech,
D' sol selten naht vnd tac
wol im habē svzzen smac,
als e von dem panthir, swēn ez vol
Jst suzzer wūrtze vn vz sinem hol
Get vnd vf tut sinen mvnt,
vz dem ez zv d' selben stvnt
Mit lauter stime einē smak so sūzzē
Let varn, d' alle sevchen būzzen
Den tiern mak, die denne zu
Lauffen, ez sie spat od' fru.
Ditz tier bedevtet prist' leben,
Die vns gvt pilde sūllen geben,
wanne sūzze lere vz irem mvnde
Sol vns gebezzern ze aller stvnde,
als des panth's atem tvt,
D' allen tiern fūr sevch ist gut,
Dēn allein den trachen,
Der kraft beginnet krachen,
So sie hōren des panth's stimme,
So flihen sie von im mit grimme,
waz daz bedevte, daz weiz man wol,
Niemant daz ofte sagen sol,
Daz man dick hat vernomen,
Lange rede mag auch ze schadē komē.
Nv sūl wir ab' furbaz rennen,
vnd vnsern h're paz bekennen.

Von dē vier elementē, vnd dar vf vn auch darnach vil gvt' rede vn lere, da mit d' geitikeit vn vntugent vns mvzze zerinnen.

Vier dink von got d' krafte waltēt,
Daz si die werlde alle vf haltēt,
vn alle dink nach irem werde,
feur, wazzer, luft vnd erde,
wazzer vnd erde wegent nider,
feūr vnd luft strebent wider,
Zwei sint leihte, zwei sint swer,
Die sweren vol, die leihten lere,
wie sie sich gen einander halten,
Des lazze wir irn scheppfer waltē,
D' mit den viern vns hat geben
Stevr vn hilfe, daz wir leben,
Feur, luft, die swebent enpor,
von wazzer vnd erden kvmt hor,
Daz vnser sele ze grvnde senket,
wol im, d' daz wol bedenket,
Sint vnser h're vns hat von erden
Gemachet, zv d' wir mvzzen werdē,
Ob wir nach vnser mut' trahten,
vn mere ir, dēn des himels ahten,
wen sol daz dvnken vnbillich?
Himel vnd erde sint vngelich,
vnser leip sich zv d' erden senket,
vnser sele gen himel vf gedenket,
Sie wil hin, d' leip her,
also wirde ich ofte mir selber swer,
vnd gen einveltigem gelauhē nach,
vn sprich, als wilent h' freidāk spch:
Jch enweiz, wa von min lip hie lebt,
Dēne daz ein sele darinne swebt,
wie die sele geschaffen sie,
D' gedanke wirde ich selten frie,
wān sie vert von mir, als ein blas,
vn let mich ligen, als ein as,
alsus enweiz ich, wer ich bin,
Got gibt die sele, d' neme si hin,
Seit nv die werlde so geitich ist,
So fūrhte ich, daz d' ende crist
D' cristenheit einen weiten strich
Mit silber vnd golde zihe an sich,
Seit Pebste, pyschof, mvnch, pfaffē,
Keiser vn kvnge vn werlt affen
Sich wōllent sere an in gehaben,
Sol er dēne niht mit eren drabē
Die preiten strazze gen d' helle,
Do lucifer vnd sin lieb gesellen
Sin wartēt mit allen sinen genozē,
Di von himel sint gestozzen.
Sw' sinē hertzen let den zavm,

vñ let ez fligen als einē travm
vf vñ abe, hin vnd her,
D' ist gut' witze lere,
wanne manic ros vielofte nider,
Hielt ez sines meist's zavm niht wid',
vnser zavm ist bescheidenheit,
D' aller tugende krone treit,
Sw' vber sich, in sich, vnder sich
wol kan sehen, d' dvnket mich
weiser, dēn d' neben sich
Siht, vñ selten hinder sich,
vber sich gen himel zevhet,
vnd' sich die helle schevhet,
Hinder sich die sünde wiget,
Neben sich des leibes pfliget,
Jn sich ist ein spigel glas,
waz nv waz, noch waz wilent was,
Für sich ir aller panir treit,
Gen selden mit bescheidenheit,
wann d' mensch sol für sich sehen,
waz gutes vñ vbels mvge geschehē,
vnd sol sin hertz gen got rihten,
vñ zv d' werlde lützzel pflihten,
er sie junc, alt, arm oder reich,
Swer komen wil ze himelrich
vñ zv des ewigen lebens wunne,
Sibenstvnt lieht' dēn die sunne,
Muz sein sele vor got werden,
wol im, d' daz verdient vf erden!
Gen d' sünnen sich alle blvte
vf tvnt lachent in svzzer gvte,
also lachet frevndes h'tze ze grvnde
on valsch gen frevnde ze aller stvnde,
Eya, got h're! wa wirt d' fvnden,
Der niht v'borgē hab dort vnden,
Sw' lachet gen got in sūzzer gvte,
D' vber svzzet alle blvte,
Man sp'cht, wer in dem sacke kavffe,
vñ ofte sich mit torn rauffe,
vñ porgt sin gut vngewisser diet,
D' singe vil ofte daz clage liet,
Ob man die wahrheit sprechē sol,
Ditz tvt d' werlde imm' wol,
Die kost, fleiz vñ arbeit
vf dirre werlde vnstetikeit
Mit sorgen legent alle ir tage,
vñ varnt von hinne in iam's clage,
wie grozzen fliz, kost vnd erbeit
Hohe meist' wilent hubent geleit
vf kvnste lop vnd tugent,
Beide, in irm alt' vñ in ir iugent,
Daz tvt vns kvnt d' heilig man
Jeronim' e, denne er hebe an
Die bibeln, auf die er auch geleit
Hat grozzen fleiz vñ arbeit,
Swie vil er gvtes hat gelert,
So wirt er doch so wol niht geert
von pfaffen, als er pillich solte,
Ob er sein lere ansehen wolte,
Pfaffen, leyen, arm vnd reich
ert man vf erden gar vngelich,
wān ofte ein vngetrewwer man
D' werlde sich vil pas geliebēn kan,
Dēn ein', d' sleht' dinge gert,
D' wirt nv leider schir vnwert,
Die erde ameizzen vñ pinē gepint,
avz d' der lebe geborn auch wirt,
arme levte bi richen avch ofte stōt,
vngetrewwe pei getrewwen gent,
So sitzet auch ofte ein frvmm' man
Pi einem, d' lutzel gütes kan;
Dise werlde ist valschaft vñ so wilde,
als in einē spigel ein gavkel pilde.
Sw' gvt vñ vbel wölle versten
Kvrtzlich, d' lese Ecclesiasten,
Ein buch, in dem h' Salomon
Dirre werlde vnstet bewert gar schon,
vñ sant Jeronim', d' drvf hat
Geschriben mangē nützē rat,
waz sol man tihtē od' schreiben,
Sit niemāt wil so lange beliben
Bi tugenthafter kvrtzwile,
Biz daz ein mavs lief ein mile?
Freidig kurtzwile ist nv wert,
D' heiligē lere vil nach niemāt g't,
Die werlde wirt von tage ze tage
Je erg' vñ wilder, daz ist min clage,
wān schüler wöllen nimm' lern,
pfaffen gen ze kore vagern,
vil Mvnch velschē irn orden,
Nvnnen sint tratzmütich worden,
witiben, weisen vñ arm levte
verderbent ritter vñ h'ren hevte,
Die billicher si beschirmē solten,
ob sie daz reht ansehen wolten,
auch sehe wir ofte d' werlde fürstē

nach gvte mære, iunc nach got dürsten,
kavfleyt ir eben cristen triegēt,
Swēn sie ligēt, swerēt, krigent,
Meide siht man vnzühte walten,
Böse bilde gebent die iungē dē altē,
Dirn vñ knehte vnnützе sint,
Kleffisch vñ freidik sint nv di kint,
Man vindet reich vñ edel levte,
Die gar vntugenthaft sint heyte,
valsch vñ vnzuht gēt nv für,
Treuwe vñ suht stent vor d' tur,
E dān die schande die ere v'trete,
e dēn die h'ren würden vnstete,
E dān man so vil wandels hete
an wertē, an werkē, vñ an, wete,
Do vant man heilig' levte vil,
D' nv die werlde niht enwil,
Sw' gotes vorhte vñ lieb an siht,
D' tauk nv in d' werlde niht,
Sw' nv d' werlde gevallen wil,
Der sehe vñ hōre nū rede niht vil,
an bōser klvgkeit cleine kint,
vil klvger, dēn ir vat' sint,
Den hant nv iunge heslein
alter füchse tücklein,
Sw' v're suchet augen rat,
vnd in dem pentel niht enhat,
D' mak leider e verderben,
Dān ane güt grozze ere erwerben
wilent e, dān d' merker orden
Se gemeine were in d' werlde werdē,
Do lehtē einveltige levte mit erē,
Nv mvz man den mantel keren
So mange endē her vñd dar,
Daz vzen vñ innen niendert kēr har
an reht' einvelte gewande ist beliben.
Sw' nv mit vnkünst niht ist durch triben,
D' tauk ze Rome niht, do d' stul
Jst vnsers gelauben, vñ die schul,
Mich dvnket daz d' alten schimpf,
Jr güte, ir treuwe vñ ir gelimpf
vil neher reunten dem himelrich,
Dēn vnser ernst, di gar grevlich
Sich stellēt vñ seltē wendent fro,
wer gibt so vil vf vnser dro,
Sw' niht fride wil im selb' geben,
D' hat vf erden ein vbel leben,
vñ wirt sin leben erger dort,
So hat er ewiger vnseldē hort,
Den kus den wilent h' Joab
Amase dem fürsten gab,
Do er in kvste vñ an sin kinne
Jm greif in valsch' frevndes mīne,
vñ durch sin seitē in do stach,
Daz er zehant vor im ligē sach
vf der erden sin geweide,
kvmpt mangē einveltigē zeleide,
D' man mit d' linken hant
Greiffet an ir kinne, vñ in zehant
Den tot mit d' rehten tvt,
So man in leip, ere od' gvt.
Mit grozzer vnkust er stichet,
vnd mörtlich sich an im gerichet,
alle güttet ist da verlorn,
Swa teglich neit wont vnd zorn.
Sw' sich d' sele erwegen wil,
Dem ist keiner vntat ze vil.
Do ich ditz buch ze Babenberch
Tihte, ein man von Nürenberch,
Sinen vat' vñ mut' ze tode ensluc,
we, daz sin mvt' ie in getruc!
Hat niemāt vf erden wisen myt,
Den der, d' gotes willen tvt,
wie lützel wir denne weiser levte,
vf erden leider vinden heyte,
Die werlde ist ny so freidik gar,
Swa man iht gutes wirt gewar,
Daz man sich heilikeit da v'siht;
wer hat niht mit d' werlde pfliht,
wizzet, daz lützele freidikeit
Ofte heiliges lebens cleit an treit,
welhe sele ze gotes reich wil varn,
Die myz gelich werdē dē west' parn
vf erden od' in dem vegfevre,
aller ander trost ist vngehevre,
Swer lange buwet fremde lant
vnd dēn sin kost vnd sin gewant
verlevst, swēn er heim wolte gen,
D' mak wol iemerclichen sten,
also ist d' gar sinen fleiz leit
vf dirre werlde vnstetikeit,
D' wirt beraubet vf d' strazzen,
So die sele den leip myz lazzen,
Daz er dort in sines vat' lant
Niht komen tar ane schön gewāt.
Fraz, hoffart, geitikeit

Brahten vns von erst in erbeit,
So machte kayn durch neit vñ haz
Mit plute sines vat' mvt' naz,
Do er abeln sinē bruder sluc,
D' tratz hat noch geverten genuc,
D' slangē rat vnd euen tat
Brahte alle die werlde in missetat.
Des claget meist' hugewitze,
Daz zuht, scham, kvnst vñ witze
Fleischlichem geluste entwichē mvzzē,
vñ vnder geitikeit fůzzen
Ligen, als vor swinē edel gestein,
Ditz iam' clagte er doch niht aleine,
Ez hat manic wise man geclaget,
Dem werltlich ere niht behaget.
Zuht zieret frauwē vnd man,
vnzuht bi got nie stat gewan,
vnzuht bi clŏst'n ŭbel zimet,
Groz freiheit ofte pŏse ende nimet,
Swer selber niht wŏlle wesen wilde,
D' gebe d' werlde niht pŏse pilde,
Lŭder, mvtwille vnd spil
Machent frier puben vil,
Queksilber ist tvmm' levte gvt,
wanne ez vnstete ist, als ir mvt,
Tvmplich zerē vñ poslich sparn
sůln selten gut vñ ere bewarn,
wizzet, sw' sich niht vergezze,
Daz d' kein dink vnrehte mezze,
Manic ere wirt ofte niht volbraht,
Daz man sie vor niht hat bedaht,
Mezzich warhaft steter man
arm alter selten ie gewan,
Niht v'kert die werlde so sere,
als weip, wein, schatz vñ w'ltlich ere,
waz ŭbels in aller d' werlde geschiht,
Daz hat mit disen vier dingē pflíht,
Zwen merkte die werlde hat vf erden,
vf den man mak reich vñ arm werden,
Der erst izt gvt, d' and' ist pŏse,
als ich mit worten euch zelese,
Sw' den pŏsen im hat erkorn,
D' gewinne od' verliese, d' hat v'lorn,
Sw' vf den and'n leit sinen sin,
Er gewinne od' verliese, d' hat gewī,
D' erste markte ist geitikeit,
D' and' gen got verstandenheit,
Sw' durch got daz ŭberig gvt
von siner notdurft mit willē tvt,
vñ valsch tvt von d' warheit,
Des sele vermeidet allez leit,
Die zwei die bringen sůnderlich
Leib vñ sele ze himelrich.
Der mensch im gar vnsanft lebt,
D' nach dem gvte swinde strebt,
Daz im niht wider varn mak,
Der hat vntreuwe, naht vñ tak,
waz sol daz gvt, daz schaden tvt,
Daz hie hat sorge, dort helle glvt,
Swaz swendet blvt vñ blendet mvt,
Swie man dem tvt, daz ist niht gvt,
vñ swer mit fleizze darnach trahtet,
Sele vñ frevnde er lůtzel ahtet,
Des siht man seltē frevndes par
Bi cristen levten gantz so gar,
als man bi Juden vnd bi heidē vāt,
Daz noch ir puch vns tvn bekant:
Tydeus' vnd Polinites,
Orestes vnd pilades,
Patrodus' vnd achilles,
Eneas vñ achates,
Kŭnik David vnd auch Jonathas,
D' treuwe also gelotet was
ze samen also, daz ie ein' sin leben
vŭr den and'n e wolte geben,
Dēn er invor im tŏten sehe,
Spricht iemant, daz ditz nv geschehe,
Geschiht es niht bi closter levten,
Sō gibt ir leben lille für Jevten,
Jr trut gespil, da für ich han,
Ez irre dēn ein iung' man,
Einveltige levte weilent gingen,
Swa sie ir lieben frevnde enpfingē,
vñ helsten si mit lachendē mvnde,
vnd meintē daz von hertzē grvnde,
Jn sůzzen treuwen einvelticlichen,
So gebare wir nv ernstlichen,
Daz ein' den andern sihet an,
als ob er im hab leit getan,
Ditz kŭmpt von vnmenschlich' sůren,
als d' in ein' v'wepften leuren
weder wein noch wazzer smecket,
So ein vnsůzze die andern decket,
Hoffart vnd grimme geitikeit
Sint preuwen dirre pitterkeit,
So we dir zwirunt, vnselic man,

Des mart' sich hie hebet an,
vnd dort sol weren ewiclich,
wēn wiltu lachen minneclich,
Sure senfmüle vñ ezzich krvk,
D' seüre nie konde gewinnē genuk,
Swēn d' tevfel din geselle
Mit dir lachent vert in d' helle,
Durch den dv hie nv traurich bist,
Sw' durch got hie trauric ist,
Dem lont er auch in himelrich
Mit sinen freuden ewiclich,
Des tvt er dir niht, geitiger,
Glihsner vnd hoffertiger!
wān eur trauwe'n dar an lit,
Daz eur dink niht alle zit
Get, als ir ez gern seht,
Rehte treuwe ir gar versmeht,
Jr seit des tevfels marterer,
D' eur vil vngern enper,
Rihtet auf daz havbt, gebt gvt wort
vns armē vñ habt ere vñ hort,
Mit den eren, als ir seit wert,
Kein selic man eürrē selden gert,
wanne eren trēwe ist sel vntreuwe,
Leides mvt vnd ewige reuwe,
Swēn ein mensch durch ere daz tvt,
Daz mē wārt vnd wirt nimm' gvt,
Die treuwe ein ewig reuwe brenget,
Swie v're sin freudē spil sich lenget,
wertlich lop im ofte levget,
als den sin ahper travm betrevget,
D' slaffende hat levte vnd lant,
vñ wachent vmb prot setzet sin pfāt,
Dem ist sin travm niht wohl vz gāgē,
Sol in nach gute, nach erē erlangē,
D' reiche was in hohem travme,
So greift er spat nach seldē zavme,
Ditz siht man leid' ofte hevte
Burger tvn vnd edel levte:
Den hoffart vñ ir kreftig gvt
Gen got v'kert leip vñ mvt,
wān die zwei machen si so blint,
Daz sie iren fleizz on weip vñ on kint
An reiche wat an trinkē an ezzen
Legē so gar, daz schier vergezzen
wirt d' sele in disem travme,
wer gesahe ie obze vf dürrē pavme?
weilent fragte mā noch reinē gvte,
vnd seltē nach vnreinē gvte,
So h'ren bestatē wolten ir kint,
So sint sie leider nv so blint,
Daz sie weder kvnst noch tugent
Schönen leip, frevnde od' iugent
ansehent, den daz v'fluchte gvt,
Daz manic sele pringet in helle glvt,
vñ doch falsch gvt selten erbet
Mit selden vf den drittē erben.
Gedenke mēsch, daz dv pist
Ein krank ertknolle, ein favl' mist,
vñ daz dvrch dich gemacht doch ist,
waz lebt vf erdē, dēne din list
veht den vogel in den lüften,
wildiv tier in velse krÿften,
visch in wazzern grozze vñ cleine,
Slangē vñ würme, reine vñ vnreine,
wa wart ie grozzer wirdikeit
an ein so krankez vaz geleit,
also daz dv grozze ere hast vf erden,
vñ doch ze himel maht erbe werdē,
wiltu dinē leip mit fleizze suchen,
als geschriben ist in minē puchen,
Min h'tze ich ofte in trauren senke,
Swen ich hin vnd her gedenke,
wie vil ich gvt' frevnde han
verlorn, der gelichen ich niend't kan
vinden in steten vñ slehtē treuwen,
Da von mvz mich von h'tzen reuwē,
Daz ich die selben niht erte paz,
Die wile ich mit in trank vñ az,
Die getreuwe slehte vñ warhaft warē,
Bi seligē levtē vnd seligen iaren
wān mangē man dvnket vngemeine,
Des h'tze getrev ist vñ gar reine,
So dvnket vil mang' wol gezogen,
an dem man ofte wirt betrogen,
Könde wir die vñ vns wol spehen,
So dorfte wir niht in spigel sehen,
D' mensch hat fÿnf dink vō nature,
Er sei reich, arm, h're oder gepaure,
Schöne, sin, sprache, stimme od kraft,
Daz ab' er wer tugenthaft,
kevsch, milte, demvtich vñ reine,
Die genade get von got alleine,
Der iene fÿmfe hat gegeben,
D' ziert mit tugende vnser leben,
wölle wir nach sin' dien' siten

Mit fleizze in flehen vnd piten,
wān vnkravt wehset vngesat,
So schōner sate misse gat,
wölle wir d' tugenden acker ieten,
So mvzze wir wachē, vastē, peten,
vns selber zemē, vñ ane v'driezzen,
Mit augē reine die sat begiezzen,
e daz daz vnkravt sie verderbe,
vñ schadē mit schande vf vns erbe.
Sw' vellet in sünde, d' ste vf wider
Mit pihte, vñ lige niht lange d'nid',
Niemāt ist sich', er mvge vallen,
Lange ligē hat schadē vñ last' schallē,
Jn dem padyse viel adam d'nider,
Job vz dem miste stvnde vf wider,
vnser h're hilfet taugenlich
Den sinen vnd auch offenlich,
Er hilfet auch mangē on irē dank,
D' hertz mangē kvmmē wank
Ofte suchet hin vnd her,
Daz er der dinge sie gewer,
D' ir tvmmer sin begert,
Die werdent vil baz von im gewert,
Dēn ob ir wille für sich gienge,
Selic wer, d' daz für gvt empfing.
wir sehen ofte mangē narren
vf eines and'n erbe harren,
D'selbe vil e wirt begraben,
Dēn iener, des erbe er wolde haben,
als weilent d' hoffertig vbel man
Mardochen dem getreuwen man
Einē galgen hete bereite,
an dem er den tot selber leit,
alle vnwise vñ gar vbel levte
Neident die frvmmē vñ tvnt auch hevt,
Darvmb sul wir niht v'zagen,
wir dienen got von tage ze tage,
wir sin in sündē oder on sünde,
wān ich ein dink für war ev kvnde,
Swer in tötlichen sünden tvt
Gute werk, der gemert sin gvt
vf erden vnd minn't d' helle pin,
Jn dem sin sele imm' mvz sin,
Ob er niht gotes hulde erwirbet
vnd in tötlichen sündē stirbet,
Er wirt auch vil dest e bekert
von sinen sünden, ob er got ert,
Mit vastē, almusen vnd mit gepete
Dēn ob er gut' werke niht tete,
Niemant v'zwiueln sol so gar,
Er neme doch gotes dinstes war,
wān ofte in ein' cleinen stvnde
wirt eines sünders hertz vō grvnde
Entzvndet von ein' gvten lere,
Daz er sich pezzert imn' mere.
Manic mensch ist aber also gemvt,
D' im vf erdē gebe daz gvt,
Mit dem ez wol des leibes pflege,
ez enrüchte wo sin sele belege,
we dem, d' als ein vihe lebet,
vñ niht nach gotes lieb strebet,
waz sol dem groz gvt od' kvnst,
D' niht vnsers herrē gvnst
Erwirbet in disem kranken leben,
Jndem er doch niht lange mak leben.
Frost, hvng', durst vñ groz erbeit
Manic tore gar williclich v'treit
Jn werltlicher affenheit,
Den mvet het in daz vf geleit
Sines getreuwē pihters rat,
Für alle sin missetat,
Grozzer tvmpheit ist so vil,
Daz ir niemant weiz ein zil,
zehen predig' prehtē ir niht
So vil ze samen, als man ir siht,
zv einem tvrnei od' foreis komē,
Des weder sele noch leip hat frummē,
Ein garzvn bringet sie vil e dar,
Dēn dise, die got manic iar
Hant gedient, vñ gern sie lerten,
Damit sie ir heil gemerten,
Ein paudel kan ze samen locken
Mere toren vñ torinne, dēn vier gloch
Die man zv gotes dinst klenket,
vnser h're vns allē vil verhenget,
Ob wir v' affen vnser iugent,
Daz wir vns doch vf tugent
Jn dem alt' rihten alle,
Niemant ist sicher, er valle.
Manik dink ist sleht vñ wart nie krvm
wer wirt nv weise er sei e tvmp,
zv gotes dinste sei wir trege,
Ein iung' knappe vng'n verlege
Tantzen, springē vnd Justiern,
Lauffen, ringen vnd turniern,
waz erbeit leident manig levte,

Mit vnkevsch vnd mit luder hevte,
Die man siht spiln scheibē pozzen,
wachen in prahte mit iren genozzē,
Daz in die augē glotzzē dick,
als einē kater in einem stricke,
Dirre erbeit sie lützzel v'drevzzet,
Der weder leip noch sele genevzzet.
Sw' durch got drei nehte solde wachē,
Dē wolde h'tze vñ haubt krachen,
Sw' ab' in des tevfels dinst wil wachē,
Dē hört man singen, sp'ngē, lachē,
vō gotes drein nehtē wil er sochen,
Dem tevfel wachte er drī wochen,
Daz er lützel ruwe pflege,
Die pain sint mängē levtē trege,
So sie ze kirchen stīn gen,
Ein messe mac d' niht versten,
Den drie naht tantzēs nie v'droz,
Die erbeit clein was dise ist groz,
allen toren were niht swere,
Daz alle tage vasnaht were,
Sw' sich noch d' iugēt sent,
vñ ein h'tze niht entwent
Tvmm' wort vñ tvmm' site,
Dem wont vil lützel witze mite,
Sinē kvm' vb'windet etwēn ein man,
Sin iare niemant gewid'n kan,
Sw' alt ist, d' sol loben got,
Daz in gevristet hat d' tot
So lange, daz er sich paz v'stet,
Dēn ein tor, der tantzen get,
Der werlde kint sint g'n hie,
Tut einē ein hant we od' ein knie,
Seite, hvf, ruck od' haubt,
Jm selber er dennoch niht gelavbt,
Er wolle mere tvn, dēn er mage,
Dirre site ist tvmm' levte slage,
wān swer sin h'tze neigē wil
on widerzuk avf alle die zil,
Die im d' tevfel für kan setzen,
D' wil g'n leip, sele, gvt vñ ere letzē,
als noch leider mang' tvt,
wer hat vor torheit sich behvt,
Swēn ich gedenke nv daran,
waz ich wilent han getan,
So twinget vil manik dink mī gewizzen,
Des ich mich wilent han geflizzen,
vñ des min leip do was gemeit,
Daz ist mir nv von h'tzen leit,
wān so ich des nahtes sanfte lige,
vil in minē gedanken wige,
Dirre wildē werlde vnstetikeit,
So vinde ich ie drev hertzleit
Gen einē, lieb vñ lebe doch gern,
vñ bin vil lieb' hie, danne ze bern,
Ditz macht, daz ich hie bin bekāt,
So bekēne ich dort wed' levte noch lant,
auch han ich hie mere, dāne dort,
Hete ich ze himel frevden hort
verdient, d' ewiclich werte,
Jrdisch' eren ich lützzel gerte,
Swie vil wir tihtē oder schriben,
Doch kvnne wir vnzuht niht v'tribē,
Manic dink mvz vngerochē beliben,
an pösen mannē vñ pösē weiben,
Daz niemant leid' wil dē frvmen
Jn gotes lieb ze hilfe komen,
So sie mit fleizze rechen wolten
vnzuht als sie ze rehte solten,
Des ist d' pösen schar vil preit,
D' frvmmē smal, daz ist mir leit,
zv frevnde ich paz behaltē kan
zwelf frvme, dēn einen posen man,
wān manic mā sich den levtē stilt,
Swēn er swinde gedankē hilt,
vñ manic rede kan verzucken,
vñ mangē vbeln krick v'drvcken,
Den er von tage ze tage mavzzet,
Die weile d' fürsatz in im lavzzet,
Daz er mit so getanen dingen
Ze grozzē erē sich wil pringen
vf ertrich, niht in himelrich,
D' lebt im selber iemerlich,
Swēn er durch got daz niht enlidet,
Daz ofte in in dem h'tzen snidet
Swer durch plozze gleihsenheit,
Manic schemlich wort vñ w'k v'treit,
D' hat sich selbē gar betrogen,
wān er ist velschlich wol gezogē,
wizzet, daz zweirleie levte,
Frvmme levte vil seltē lobēt hevte
verschemte wip vñ pöse wihte,
Die erbe vñ eigen hat pht ze niht,
Den ist leit vñ lobt man sie,
Die doch kein leit getatē in nie,
zwei lop vil levte betrigent,

Swēn sie in selh' vñ vns auch ligēt,
Frīm man vñ wol gezogen man,
Sw' die lop wol merken kan,
Bekēnet d' reiche vñ arme levte,
Jr leben auch inne vñ vz d' hevte,
vil manges lop wŭrde gar ein niht
Dem man vil tugendē vñ erē giht,
vzzen golt vñ kuppfer inne
Betrevget tvmm' levte sinne,
Sw' tages vñ nahtes w' wol gezogē,
an dē wŭrde seltē iemant betrogē,
Sw' gvtes vñ mvtes ein frīmā were,
Des leben were nŭtze vñ lobewere,
an swem die zwei lop niht ensint,
wirt d' gelobt, des lop ist plint,
Ein schŏn pilde ist paz lobes wert,
Dēn d' dirre zweir lop niht gert,
Jch gehorte nie totē minn' geclagē,
vñ grozzer vnzuht mere v'tragē,
frevnde gē frevndē er verzagen,
arm levte mit steŭrē mere nagē,
So grozzē fleiz legen an den magē,
vnnŭtzer dinge so vil versagen,
nach gotes lieb so lŭtzel iagen,
als leid' nv von tage ze tagen,

Des lobte ich gern mangē man,
So fürhte ich, ez sei missetan,
vil mangē ich auch ofte g'n schŭlte,
vŏrhte ich niht, daz ich sin engŭlte
an leibe, an erē, an frevdē, an gute
Des stet min vorhte in grozzer hŭte,
Sogetan vorhte was vnmere,
Die wilent waren gotes marterer,
Kŭnge vñ keiser vñ ir augē,
Offenbar schantē vnd niht taugē,
Hete wir die genade, die sie heten,
Niemant weste, waz wir noch tetē.
Swē reht entzŭndet gotes minne,
Des leip, des sele, des wert, des sin
Sint got so gar ze dinste gebunde,
Daz hvng', durst, frost, hitze, wūnd
frevnde, ere, gvt vñ alles smeichen,
vnsanft in nimm' kŭnē erweichē,
wān er ist vest', dēn kein eisen,
Gotes dien' sol man da bi preisen,
Da mit habe nv dise rede ein ende,
Swar ich den segel vŭrbaz wende,
Nv sŭl wir ab' vŭrbaz rennen,
vnd vnsern h'ren paz erkennen.

DER

RENNER.

EIN

GEDICHT AUS DEM XIII. JAHRHUNDERTE,

VERFASST

DURCH

HUGO VON TRIMBERG,

MAGISTER UND RECTOR DER SCHULEN IN DER THEUERSTAT VOR BAMBERG,

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN,

UND MIT ERLÄUTERUNGEN VERSEHEN

VOM

HISTORISCHEN VEREINE DASELBST.

II. HEFT.

BAMBERG.

Gedruckt auf Kosten des histor. Vereins, und in Kommission bei J. C. Dresch.

MDCCCXXXIV.

Vorrede.

Während des Druckes dieses Werkes wurden wir noch von früher nbekannten Handschriften des Renners Hugo's von Trimberg durch ehre berühmte Sprachforscher, welche ihre Mitwirkung zur Vergleichung es Textes gütigst versprochen haben, in Kenntniss gesetzt. Der k. Hof- ath und Bibliothekar, Dr. Beyschlag zu Augsburg, meldete gefälligst en 16. August 1833, dass in der öffentlichen Bibliothek daselbst ein auf arkem Papiere geschriebenes und gut gehaltenes Exemplar sich befinde, elches Wolf Müntzer zu Nürnberg 1539 besass. Die Schriftzüge lies- en schliessen, dass es am Ende des XIV. oder im Anfange des XV. Jahr- underts geschrieben worden sey. Es hat eine Höhe von 16 — und eine reite von 11 Zollen. Jede Seite jedes Blattes hat zwei mit Linien einge- asste Spalten, und auf jeder sind 43 Zeilen. Der Text beginnt mit der 42. eile unseres ersten Heftes; daher dem Abschreiber wahrscheinlich die vor- usgehenden 41 Zeilen der Vorrede unbekannt waren. Er ist von vorne uf Sechsternen geschrieben, deren erste mit Einschluss des vorgesetzten lattes gerade die gehörige Zahl von 12 Blättern enthält; desswegen kann as erste Blatt mit der Vorrede nicht wohl verloren gegangen seyn; sonst ätte das verlorne Blatt auf seinen 4 Spalten etwas mehr Text, als blos ie Vorrede enthalten müssen, z. B. ein Register mit Aufzählung der Ka- itel, deren 46 sind, statt dass das gedruckte Register nur 42 anführt. ur die Rücksicht, dass das erste Blatt der ersten Sechsterne mit keinem rossen Anfangsbuchstaben beginnt, könnte schliessen lassen, dass es ver- oren ging, und bei dem ersten Einbinden durch ein älteres Vorsetzblatt er- änzt wurde. In diesem Falle hätte es das Register und die Vorrede

enthalten. Die meisten Kapitel beginnen mit einem schönen durch die Feder gezeichneten Anfangs-Buchstaben. Diese Handschrift kam aus Nürnberg nach Augsburg an einen unbekannten Einwohner, welcher dieselbe der Bibliothek des ehem. Stiftes von St. Anna geschenkt hat, aus welcher sie in die vereinte Kreis- und Stadt-Bibliothek nach der Säkularisation gekommen ist.

Da der Hr. Hofrath Dr. Beyschlag mit zu vielen Geschäften belastet ist, als dass er selbst die Vergleichung unseres Druckes mit der von ihm bewahrten Handschrift vornehmen konnte; so hatte er die Güte, den Enthusiasten für altdeutsche Literatur, Rektor und Professor Mayr zu Augsburg, zu veranlassen, dem Geschäfte sich zu unterziehen. Dieser lieferte auch bereits an den historischen Verein die Vergleichung des ersten Heftes Hugo's von Vers zu Vers, wie im 4. Hefte wird gezeigt werden.

Herr Ritter v. Lang zu Anspach hat zwar keine Handschrift zur Vergleichung mit unserem Drucke; aber er rechnete sich zum besonderen Vergnügen, das erste Heft von Vers zu Vers genau zu würdigen, und behält sich vor, einstens das Resultat seiner Forschung mitzutheilen, was dem Publikum höchst willkommen seyn wird.

Herr Archivar Lappenberg zu Hamburg wurde durch die Erscheinung unseres Druckes veranlasst, im November 1833 die gefälligste Anzeige zu machen, dass die Uffenbachische Handschrift Hugo's auf der Hamburger Stadt-Bibliothek sich befindet, welche 351 Folio-Blätter mit dem Papier-Zeichen des Ochsenkopfes hat, über welches ein Stern ist; und dass 348 Blätter mit rother Farbe vom alten Abschreiber angegeben sind. Jede Lage hat 12 Blätter, und ist am Schlusse mit den Anfangs-Worten der folgenden bezeichnet. 4 Linien auf jeder Seite bilden den Rahmen, in welchem die Schrift derselben eingefasst ist. Die Zahlen der Zeilen sind ungleich, 32 — 34, gegen den Schluss bis 38 vermehrt. Im Anfange steht das Verzeichniss der Erzählungen, wie es in Uffenbachs Handschriften-Verzeichnisse Theil IV. S. 246 abgedruckt ist, mit den Seitenzahlen; doch ohne die unserem Abdrucke beigefügten Nummern der Erzählungen. Nirgends findet sich eine Spur, welche auf den Namen des Abschreibers, oder des Besitzers vor Uffenbach schliessen liess. Blatt-Zahlen, Ueberschriften der einzelnen Erzählungen, Anfangs-Buchstaben eines Abschnittes, die Namen der von Hugo am Rande verzeichneten Schriftsteller, wie Frigedang, Seneca, Paulus &c. sind ganz roth gemalt.

Der Anfangs-Buchstabe jeder Zeile ist mit einem rothen Striche verziert. Die Schrift mit grossen, dicken, runden Buchstaben scheint der Mitte des 15. Jahrhunderts anzugehören. Die Textes-Verschiedenheiten seiner Handschrift von dem Drucke, welche er uns diesmal und 7. Februar 1834 mitzutheilen die Güte hatte, werden wir im 4. Hefte bekannt machen. Nur können wir hier nicht übergehen, dass er auf die Wahrscheinlichkeit aufmerksam machte, dass Hugo's Renner erst nach 1313 vollendet wurde, weil auf Seite 255 der Vergiftung Kaiser Heinrich's VII. erwähnt ist. Er bemerkte ferner, dass die Hamburger Handschrift im niederdeutschen Dialekte gefertigt, und desswegen in Beziehung auf die Sprache nicht von so grossem Werthe sey, als unsere Grundlage der Erlanger. Seine Vergleichung gibt an: 1) jede in der Hamburger Handschrift fehlende oder im Bamberger Drucke mangelnde, aber in jener befindliche Zeile. 2) Jedes Wort, welches mehr oder weniger in beiden sich findet. 3) Sprachliche Abweichungen, welche auf das Verständniss des Renners einigen Einfluss haben könnten. 4) Auffallend schlechte Reime und andere Umstände, welche die Ansicht über den Werth der Handschrift begründen helfen. Er fügte endlich mehre gute Vorschläge für die Vergleichung der Handschriften Hugo's ganz im Geiste des Recensenten in der Leipziger Literatur-Zeitung 1833, und harmonisch mit jenen Grundsätzen bei, welche er bei der Bearbeitung einiger deutschen Reimchroniken für Pertz monum. Germ. befolgt hat.

Durch dessen gütige Bemühung wurde Hr. Dr. Hoffmann zu Hamburg veranlasst, dem Vereine zu melden, dass 6 Erben des berühmten Dr. Ebeling daselbst im Besitze jener Handschrift sind, welche nach einer von Johann Teinhard zu Bamberg 1309 geschriebenen kopirt wurde. Die Handschrift ist auf Papier in Folio mit dem Ochsenkopfe fast so, wie dieser in suppl. au catat. des livr. de la Serna Santander planche N. 50. abgebildet ist; nur sind die Ohren etwas kleiner, wie in den Druckwerken vom J. 1473 durch Franz Renner von Hailbrunn und Nikolaus von Frankfurt zu Venedig. Jede Seite hat zwei Spalten, und nur wenige Kapitel Ueberschriften. Am Schlusse der Unterschrift des Kopisten steht zur Seite ein Wappen mit einer Glocke, und am Helme 2 Arme mit einem Klöpfel, eine Nonne mit einem Papierstreife in der Hand, auf welchem die Worte: we denk recht. Bei jedem Kapitel ist der Anfangs-Buchstabe mit einer durch die Feder illuminirten Figur versehen, auch am Rande sind einige kleine Figuren. Das Ganze umfasst 186 Blätter. Auf diese gütige

Mittheilung des Hrn. Dr. Hoffmann stellten wir an die Familie Ebeling das Gesuch, um gütigste Sendung der Handschrift zur kurzen Einsicht, aus welcher hervorging, dass sie nach ihren Zügen höchst wahrscheinlich aus der Mitte des XV. Jahrhunderts ist, während wir mit dem übrigen Publikum bisher wähnten, die Unterschrift des Bamberger Johann Teinhard sey gleichzeitig mit dieser Handschrift. Wir sehen uns zum öffentlichen Danke an die Erben des verstorbenen Dr. Ebeling für die gütigst bewilligte Einsicht sehr verbunden.

Der berühmte Sprachforscher, Hr. Custos Schmeller zu München, hatte die Gefälligkeit, 7. September 1833 seine Theilnahme an unserem Unternehmen durch Vergleichung der 3 Handschriften, welche auf der k. Hofbibliothek sich befinden, zu erkennen zu geben, und mehre Textes-Verschiedenheiten anzuzeigen, welche wir im 4. Hefte mittheilen werden.

Kaum war Hr. Prof. Massmann von seiner für die Wissenschaften höchst wichtigen Reise aus Italien zurückgekehrt, so äusserte er 25. Okt. 1833 seine freudige Theilnahme an unserem Unternehmen, machte mehre Bemerkungen über die von uns aufgezählten Handschriften Hugo's, und gab zugleich Winke zu 2 anderen, welche wir nicht berührten, von welchen eine auf Pergament in Graffs Diutiska erwähnt ist, die andere auf Papier zu Wallerstein sich befindet, und im XVI. Jahrhunderte auf 2 Spalten geschrieben wurde.

Auch Hr. Archivar, Professor und k. Rath Kiefhaber zu München äusserte seine freudige Theilnahme, und versprach mitzuwirken, soviel es seine Verhältnisse erlaubten.

Hr. Dr. Ludwig Ettmüller zu Zürich versprach aus seiner Kopie der Leipziger Handschrift Hugo's alle wichtigeren Abweichungen des Textes von unserem Drucke anzugeben.

Mit dem ergebensten Danke für die schon empfangenen Mittheilungen verbinden wir das wiederholte Gesuch an alle Besitzer von Handschriften des Renners, Sie möchten diese mit unserem Abdrucke genau vergleichen, und uns das Resultat Ihrer Forschungen einst gütigst mittheilen. Das letzte Drittheil des Textes wird im J. 1834 noch erscheinen.

Bamberg, im Mai 1834.

Der historische Verein.

Ditz ist von den ravbern vnd von der dieb geitikeit.

Vz d' rede pin ich gevarn,
Die wirfe ich wid' in dē parn,
vñ greiffe die geitikeit wid' an,
als ich da vor gelobt han,
Swer niht enhat vñ haben mvz,
Dem wirt vil selten sorgen pvz,
vñ mvz leiden vn werden grvz,
Da von hat vil preiten fuz
Die geitikeit vber alle lant,
als vns allen ist bekant.
Des ist vil rauber vnd dieb,
Die dem tevfel tvn vil lieb,
wan sich sie zv in gesellen,
So sie daz antlütze hie verstellen,
vñ vnbarmhertziclich
Jren ebencristen iemerlich
vmb sin eigen gvt hie vahent,
Rauffent, würgent, slahent,
Stime vnd varbe sich an im v'wādelt,
Swen vnmenschlich wirt gehandelt,
von in ein mēsch on alle schulde,
Dem tevfel haben si gesworn hulde,
Die wöllen sie stete gen im behaltē,
Piz sie mit im sines riches walten,
So wirt irs dinstes in gelonet,
Swie lange ir got vf erdē schonet,
Swer dübe vñ raubes sich beget,
Seltē er an vorhte stet,
von Raube, von brande vñ reisen
wirt vil witiben vnd weisen,
Die naht rache inz himelrich,
Gen got schrient ewiclich.

Daz ist von der raise.

Von raisen höre ich niht mehr sagē,
Denne dort hin triben, da h' iagen,
Hurtē, clingen, schallen, singen,
Lauffen, springē, ravffen, ringen,
Drvcken, dringē, zucken, twingen,
an allen dingē schreckē pringen,
vbel sprechen, haben, vahen,
Stechen, prechen, gahen, slahen,
Schiezzē, niezzen, driezzē, prehten,
Zihen, flihen, stürmē, vehten,
vnfur triben, slinden, vrezzen,
Zuht vñ eren vñ gotes v'gezzen,
So getan schal hat vil manic vrbür
Gemachet vil smal, wāne reise vnfür
Hat verderbet mangen man,
niht wol man daz bewaren kan,
Swa volkes grozze menige sei,
Da sei auch schade vnd schande bei,
wān mang' mit den herren vert,
Dem selten iht eren ist beschert,
Dēn daz er kavm sich ernert,
vñ sein leben in jamer zert,
Dem wer vil pezzer, daz er were
In einem walde ein closener,
Dēn daz er treit einē schepler,
vñ ist des tevfels marterer,
Der noch hat Mangē Cappellan,
Die mit weiten ermeln an
Röcke tragent vnd gent in kappen;
als von rehte des tevfels knappen,
Der selbe ist lützel in entrunnen,
wanne sie vallent in den prvnnē
Der ewigen vnselikeit.
Durch hoffart vnd durch geitikeit
Jn wirt die helle vf erden saure,
e, dēn sie werden nach gepaure,
Jens swartzē d' mit sinē genozzen,
von himel wart herab gestozzen,
Süln die niht zwirūt vnselic sin,
D' vleisch hie vf erden hab pin,
vñ doch d' sele angst müzzen haben,
Swēn sie des nahtes mvzzen draben
Durch engez tal vñ vinstern walt
Jns tevfels dinste, des gewalt
zv d' zit aller gröste ist,
La dich erbarmē herre crist,
Daz d' mensch ie wart geporn,
D' hie vnd dort hat dinen zorn,
Swem treuwe, zuht vñ wescheidēheit
Leident vnd ware einueltikeit,
vnd die sich gar verschemet haben,
Die süln mit pösen h'ren draben,
Swes man mit ihte enperen mak,
zehofe dem kert man den nak,
Manic dink man wilent vber sach,
Durch got ere vnd gemach,
Des man nv niht wil vber sehen,
Des höre ich mangē diener iehen,
Ditz kvmt von grimm' geitikeit,

Der aller schanden panyr treit,
Sw' gern habe vngerŭwik leben,
Der sol nach grozzen eren streben,
Sw' ab' gern sei mit gemache,
D' diene got vnd' einem obdache,
vnd lebe im sanfte an ain' stat,
Daz mere vil pitters wazzers hat,
Dirre werlde vntreuwe bedevtet daz m',
D' wirt niht minn' dēn leid' mere,
Swo groz vrlevge vñ kreftig her,
Ze lange setzent sich ze wer,
Die Juden prantē wilent gern
Pŏcke, rinder vnd stern,
Daz svzzer smak vñ rauch vf gienge
Gen himel, den got ze lob enpfiēg,
ymian, mirren und weirauch
Prenne wir christē, daz ir rauch,
vñ vnser gepete gen himel vf zihe,
Daz sie d' tevfel vñ sin here flihe,
Nv prēnet man schevren vñ dach,
vnd manic and' arm' levte gemach,
Die frostik, hvngerik vnd ploz
Petoln gent, der leit vil groz,
Jst vmb ir cleinen kindelein,
Die arm vnd ellende mvzzen sein,
Sogetanē raub sol d' enpfahen,
Zu dem man siht dise gahen,
Got h're! lazze dir geclaget sein,
Daz arme levte so manic pein
Leiden mvzzen vmb ir gvt,
vnd daz d' mensch in schaden tvt,
Dem nie kein leit von im geschach,
Swer leidet vnbillich vngemach,
Dem ist vil wirs, dēn der ez hat
verdient mit siner missetat,
Niht geschiht on sache vf erden,
Daz wir siech od' arm werden,
Daz kvmt ofte von vnsern schulden,
Des schŭl wir ez dest gern' dulden,
vnbildes han wir vil gesehen,
Doch ist hie vor sin mere geschehen
E, vnser herre wer geporn,
wān er rach ofte sinen zorn
On alle barmhertzikeit,
als do der Saingar wilent streit,
vñ sehs hvndert man erslug
Mit einē seche wie vertrug
Sampson, daz man im het getan,
Der miteinander tusent man
Slvc mit eines esels kinpbacken,
vñ vf d' erden sie liez stracken,
Die kraft lac neŭr an siben haren,
Die mitten vf sinem wirbel waren.
waz krefte hete im do got geben,
Dv manic hvndert mensch ir leben
verlŭrn, die ein sal erdrvckte,
Do er zwu sevle zesamen ruckte?
vnser h're liez wilent grozzē mort
Ofte geschehen vmb ein wort,
Kranken frawē gab er den sin,
Daz starke fŭrsten auch von in
Getursticlich wurdē erslagen,
Ditz hŏre wir noch von Judith sagen,
Die Hertzogē Olofernen sluc,
vñ mit ir heim sin haubt truc.
waz tete Jahel hern Sysare,
Dem riht', do im durst tete we?
vñ vmb einē wazzers trvnk si pat,
Dem gab si milch vnd an d' stat,
Do er getrank, leit er sich nider,
vñ slief, ze hant gie sie hin wider,
vñ slvge einē nagel im durch sin haul
von einē wibe warde er betaubt,
D' gar freidic vñ vbel was,
vñ mang' grozzen dinge genas,
D' lag als ein pube da tot,
Ein trvnk praht in zv d' not,
Reise kan manger vnselde waltē,
waz arme levte han behalten,
Jn welden, in velsen, in gruben,
Daz siht man leid' freidig puben
So gar vz striche vñ durch varn,
Daz wenik iemāt sich kan bewarn,
wane dic selbē ofte nement
Manic dink, des sich die frvmē schemen
Spil, dŭbe, luder vnd geitikeit,
Bringen sie zv dirre freidikeit,
vñ daz die h'ren sehent gern,
Die sprechēt, sie mvgē ir niht enpern
Manic ahper h're hat puben mvt,
alleine er habe frevnde vñ gvt,
Doch ist sin h'tze nicht, als ez sŏlte,
ob er nach tugendē trahtē wŏlte,
Swēn ein lautwing' an siht
Sin pŭrge sin lant, so dvnkt in niht,
Daz iemāt vf erdē sei sin gelich,

er wolde niht sin ze himelrich,
Daz er d' anmē glorie enper,
waz ob d' niht ein quatsac wer,
vñ leng', dēn wir solten leben,
wie sere begŏnde wir dēn streben!
wem sŏlte gen im niht grauwen?
Der grevlich, als die hauwen,
Die wimbronē vber zevhet,
vñ alle tage sich revhet,
als ein hvnt, d' peizzen wil,
Rehte, kvrtzwile an frevden spil,
Gent sin hertz vil wenik in,
wan er get als ein wetzent swein,
vñ dar zv limmēt, als ein per,
vor tratzer hoffart hin vnd her,
So dvnkt in selb', er sei ein got,
wer het vz dem niht sinen spot,
D' ein mensch ist vñ erger vil,
Dēn ein mensch wesen wil,
vñ erg', dēn der tevfel ist,
wān er betwingēt, ze aller frist
anner levte dinst wil nemen,
D' freidikeit mohte er sich schemen,
wān d' tevfel twingt vns niht,
Daz wir im dienen, dēn als er siht
an vns, dar zv gibt er vns rat,
vñ locket vns in die missetat,
Er twingt vns niht wider vns'n willē,
als dise die niemant kan gestillen
vf erden, dēn der tot alleine,
Jriv hertzen sint gar vnreine,
Swer so getanen preln die warheit seit,
getŏrsticlich vnd vnuerzait,
Dem wŏllen sie sin leben nemen,
So sie sich selb' mŭzzen schemen,
Daz die rede ist vngelogen.
So beginnēt sie mit worten progen,
von rauben, prennē vnd slahen,
von v'raten vnd von vahen,
Des mvz vil manic gvt man sweigē,
vñ irem grvzze tieffe neigen,
Mere durch vorhte, dē durch gvte.
Er gedenket aber doch in sinē gemŏte,
we welh ein mŏrdisch diep du bist,
vñ wie manic valscher list
Jn dinem hertzen leit behalten,
So dein d'tevfel mŏzze walten,
wes gest dv ruckavzzen hin vñ her,
als vf einem simze ein kirchtŭber,
Nŏ ist din hertz gar tvgenden lere,
vnd dvnkest doch dich gar ahper,
Mir gebevtet sinen dinst manic man,
vnd prehte d'selb min pfert hin dan,
vñ auch mich selbe ein raste,
Jch were paz pi dem nagengaste,
Got mŏzze beschirmen mich vor in,
Jrs dinstes hat seltē iemāt gewin,
die lachent mit den levten ezzen,
vñ treuwen vñ erē schir v'gezzen,
Sie dienēt, als ir gewonheit ist,
Swer sie zv went ze lang frist,
Der nimpt mere schadē, den frvnē,
als ich die warheit han vernomē,
Getreuwer herrē meine ich niht,
Jr ist ab' lŭtzel, als man giht,
Sw' raubet, mordet, od' prennet,
vil seltē leid', der bekennet,
waz er sei od' waz er werde,
Sin trost leit merē an sinē pferde,
Dēn an einē grozzē schreine vol,
Heiligtvms; ir wizzet wol
Daz so getan levte wilde sint,
vñ zihent ander wilde kint,
Die tvnt auch, als man vor in tvt
Jr etslichez wŏrde vil lihte gvt,
wer ez pei levtē in der iugent
die zuhte ez lernd vñ tugēt,
Doch sw' ein obz trŏge gen bern,
ez smackte nach sinē stāme gern,
Hat aber ein wŏlflin wolfes sit,
Da wont niht grozzes wund's mit,
vngetreŭwer rauber leben,
Hat got den sinen niht gegeben,
Man siht sie seltē sust streben.
Sie gent, stent vnd sitzent eben,
vñ trahtēt seltē, als iene,
wie dirre den wŭrge d' disen dene,
Jch schimpfe in ernst on alle zuht,
Man bekennet den pavm pi sin' frvht,
Die tevfel sind fride vñ ruwe gram,
So tvnt ir dien' reht alsam,
Die selten iemant geruwik siht,
Si lachent, wēn iemant we geschiht,
Des sint sie wol des tevfels kint,
Die freidik, als die tevfel sint,
war wil d' in d' helle tucken,

der den hvt hie für mvz rucken,
Daz die levte in niht erkennen,
vnd sinen namen auch niht nennē,
Swelhe sich also pergen mvzzen,
die mvgen wol schach mit schandē pvzzē,
alleine wir sie mit eren grvzzen,
doch leit vrlaup vnder vnsern fvzzen,
getrcuwe levte maine ich niht,
wanne ofte laider daz geschiht,
Daz sich pergē mvz ein man,
Der niemande schaden hat getan,
Daz er iht von den werde gevangē,
Die er ofte gütlich hat enpfangē,
Oder daz ein anderre in iht v'rate,
D' pei im wont fru vnd spate,
Stoltzirer, trinker vnd nahtgēgel,
des tevfels dien' vnd sin engel,
Swēn ir swert, spiez vnd pengel
vor gerithe in mvz enpfallen,
war kvmt denne ir neckisch kallen,
Swer pöslich vf ein laugen tvt,
Der gewan nie frvmes mānes mvt,
vnd wer er kvnk dauides kint,
er wer an mānes tugente plint,
vnd wer luder vnd diebes genoz,
Swer auch twinget einen kloz,
Zwischen arm' levte tür,
daz sie verprinnē vñ niht h'für
Mügen kvmen, der ist geselle,
Dieb vñ morder in der helle,
Jst, daz er also erstirbet,
vnd niht gotes hulde erwirbet,
Der pöse tvt nimm' frvmmeclichen,
noch d' frvme lesterlichen,
Twinget man in, daz er vbel tvt,
Dēnoch entschuldigt in sin mvt,
Swer sich offenbar gerichet
an sinem veinde vnd dāne sprichet,
wizzet: daz han ich getan,
Den haizze wir einen frvmmē man,
Swer ab' dieplich sich richet,
vnd den offenlich sprichet,
er wölle gern da für rihten,
den sul wir gelichen pösenwihten,
Swen man ab' hört sprechen,
Jch möhte mich wol an ev gerechen,
daz wil ich rehte lazzē durch got,
Der were manger levte spot,
vnd het sich doch vil paz gerochen,
Dēn ob er drejzzich het erstochen,
Sw' sin rache got er geit,
D' wirt gerochen an d' zeit,
So ez im aller peste füget,
wol im, dem da mit genüget!

Ditz mere ist von dieben vnd von bösenwihten.

Wilent was dübe, sünde vnd schande,
vñ swa mā einē diep erkande,
D' was vnwert vnd vngeneme,
vñ frvmmē levtē wider zeme,
Nv ist ez worden ein klvckeit,
Behendikeit vñ ein gefuckeit,
Swer sin dübe kan verheln,
vnd fürbaz auf ein laugen steln,
vnd gen dem gelachen kan,
dem er den schaden hat getan,
vnd den clagt mit valschē munde,
des gvt er ze der selben stvnde
vil schentlich hat daheime v'borgē,
vnd disen let in grozzen sorgen,
der im nie kein leit getet,
we wie mit grozzen eren er get,
vzzen, rauber oder diep,
Des sele dem tevfel innē ist liep,
Zweirleie dieb stelent,
die schande vnd' eren mantel helent,
Daz sint frvmm' levte kint,
vnd pfaffen, die geweihet sint,
dise tröstent sich d' weihe,
Trvtz vnd tratz, daz iemant zeihe,
Eins ritt's vnd eins burg's sun,
Daz sie lesterlichen tvn,
dar zv wern sie vnd ir gewant
Jn d' stat ze wol bekant,
Swēn sie dort, als die pfawen gent,
vnd den dieben pei gestent,
wizzet, daz vil manic schande
wirt hedackte in schönem gewande,
vnd daz in armer wete sint,
Ofte heiligiv gotes kint,
Man ert mangē durch sin gut,
Der selten tugentlichen tut,
So get mang' in böser wete,
Der pöslich doch vngern tete,

alleine er arm sei des gutes,
Doch ist er tugenthaftes mvtes,
schalkes hertz hat mangē wank,
do von sprach her freidank,
Slüffe ein schalk in zobels palk,
Dēnoch were er drinne ein schalk,
Dübe ist ein lesterlicher site,
dem vil vntugent wonēt mite,
Swelh mensch ist ein der wegen diep,
Dem ist niemāt vf erden liep,
vat', mvt', eigen kint,
Dem dieb geleich gewegen sint,
Swēn er wil steln vnd stelen mak,
So kert er treuwē vnd erē den nak,
Heilig zit vñ heilige stat
Jrrent seltā diebes pfat,
Selten wirt sin heil gemert,
Swer heilige stat vnd zeit niht ert,
er fürhtet die werlde mere, dēn got,
Frevndes treuwe ist in im tot,
Sinen frevnde er seltē wol betrahtet,
Sw' ewig' seligkeit niht ahtet,
vbel vnd gut geleich er wigt,
Sw' so getan' dinge pfligt,
des kvmt vil manic vnselikeit,
von dübe vnd manic hertzeleit.
Jch han gelesen, daz hie vor
Ein man, d' was genant achor,
einen pfellerinen mantel stal,
vñ ander dink daz er auch hal,
E danne die dübe würde fvnden,
dar nach in vil kvrtzen stunden
verlürn sehs vñ dreizzich man
Jr leben, als ich gelesen han,
vmb die selben missetat.
Do iericho, die grozze stat,
von gotes gewalte wart zerbrochē,
vñ vnser h're het gesprochen,
daz niemant des raubes sölde nemē,
Des mvst achor alleine sich schemē,
Do er der dübe gihtich wart,
Des fürt man in ein vbel vart
Ze velde, do man vf in alleine
warf einē hauffen grozzer steine,
Sin gesinde, weip, kint vnd vihe
Hiez man auch ze velde zihe,
vnd allez, daz er het v'stoln,
daz wart geprant in vrischē kola,
Swer noch dübe gieng nach,
vnd sie reche, als da geschach,
So mvste vil mang' lan sin steln,
Dem sin freunde helfent heln,
Ein diep, der dennoch niht v'giht,
Daz man hört, weiz, vñ siht,
Sölte er dēn des vergehen,
Daz niemāt hört, noch hat gesehē,
Mit lozze warde achors dübe fündē,
Spulgt man des ze dē selbē stunde,
vnd rihtet man als man ze reht solt,
Manic ahper diep des niht wolt.

Ein mere von einē dieb d' sneit sinem weibe die oren abe.

Ein vnbilde ich v'nomē han,
daz seit ein geistlich frvm' man,
Ez were geschehē in frankē landen
Bi den, die in da wol erkanden,
Ez was ein schedlicher diep,
D' seltē iemande tet kein liep,
Der het ein weip die, was so reine,
Daz sie mit im kein gemeine,
an d' dübe haben wolte,
D' lont ir anders, danne er solte,
wān er die oren ir absneit,
Darvmb, daz ir sin dube was leit,
Nv fügt sich, daz er was gevangē,
vnd e dén er würde erhangen,
Do sp'ch er, daz sie palde vingen
Sin wip, vñ sie e erhingen,
wān sie vil erger were, dāne er,
Man lief nach ir vñ praht sie her,
Die arme weinte vñ swür,
Daz ie vnd ie irs wirtes vnfur
von hertzen leit, ie were gewesen,
Do man sie wolde lan genesen,
Do sp'ch d' wirt: beseht ir torn
von erst, ob sie noch hab zwei orn,
Hat sie die so seit gedultich,
So ist sie min' dübe vnschuldich,
Sint ab' die oren ir abgesniten,
So hohet sie vor des wil ich pitē,
Do sie d' oren niht ensahen,
Zehant hiez sie d' riht' hahen,
Do sp'ch d' diep: als werlich got
Jn himel lebt, so ist sie tot

On alle schulde, wān ir was leit
Min dŭbe, darvmb ich ir absneit
die oren, daz si niht wolt mit mir
ezzen vnd trinken, nv seht ir,
wie sie daz leben hat verlorn.
Leit was in allen vī vil zorn
vf den diep, der vart erhangen,
So komē d' frauwē frevnde gegāgen,
Mit grozzē iam' vī namē sie abe,
Die wart vil schon bestatet ze grabe,
Got h're! was h'tzen hat der man,
D' vbels sinē eben cristen gan,
Swēn er den tot nvz sehen an,
Dem er auch niht entrinnē kan,
als dirre morder hat getan,
von dem ich ditz geschriben han,
vntugente was ie tugētē gram,
Die selbe d' frauwē ir leben nam,
wizzet, swer sin hertzleit
vf vnmezzig freidikeit,
vf hoffart vnd geitikeit,
vī auch vf pŏse kvndikeit.
daz dem von hertzē grvnde ist leit,
zuht, treuwe vnd ware reinikeit,
Sin giftige zvnge ist vzzē hŏnik,
Sin frevdē walt ist innen rŏnik
Sin lachēs schein ist wolkēbrustik,
Sin frevntlich rat ist vnkustik,
Niemāt sin leben loben sol,
des hertz vntugēt ist vol,
D' cristē ist erger, dēn ein heiden,
vī ist vō Judas niht gescheiden,
D' mit mir izzet vnd trinket,
vī sinē gesellen dar nach winket,
vī sp'chet: get h' vnd sehet,
Ein dink han ich vns erspehet,
wie wir disen man gewinnen,
Daz er nimm' vns kan entrinnē!
wer ab' daz er vns entrvnne,
Snes gutes ich dānoch wol gewŭne,
So vil daz wir dester paz
vŭren, do ich mit in az,
do markte ich allez, daz er hete,
O v'fluchtē valschen rete!
waz ir hertzleides ahtet,
dem d' geswinde nach gute trahtet,
waz man de vbeln ze gvte getvt,
Daz ist verlorn, wān sin mvt
Jst auf vbel so gar gesenket,
daz er gutet niht gedenket,
hoffart, zorn, neit vnd haz
Gebent rehtō dingē ein daz,
vī wizzēt doch wol, daz sie liegēt,
Swēn sie von vntugēt krigēt,
Manic lŭge wirt ofte getan,
verholn vf einen frvmmē man,
Die man on zwiuel gar verbere,
vnd ob er gegenwertich were,
Des hab d' neid' zvnge vndank,
ez sp'ch d' werde Freidank,
Het ich einen eisenhut,
D' für lŭge mir wer gut,
vī einen schilt für schelten,
Den wŏlde ich tevre gelten,
vī einen turn für trauren,
Den wolde ich hohe mauren,
vnd ein havs für vngemach,
Dem licz ich seltē faulen daz dach,
vī für arg' levte vnkust,
ein wider schiezzende armbrust,
Daz kŏnde mir niemant v'geltē,
ez solde auch von mir komē seltē,
Sw' geitikeit vī erge hat,
Daz ist wurtzel aller missetat,
Die cristenheit gar wol enper,
valsch' riht' dieb, Rauber,
So wŭrde gvt rat, daz nimme were
verrater, trŭgn' vī meineider,
Der enbere man aller wol,
Nv ist die werlde ir so vol,
Daz manich herre sie mvz haben,
Daz dise tevfel gen ienen draben,
Manic h're ir doch vil gern enper,
weren ander levte im niht gever,
Got hat evangelier,
Prister vnd Epystler,
So hat die werlde Platner,
Halsperg vnd Schepler,
Die sint alle gottes knechte,
Ob sie leben nach dem rehte,
als stole vnd sw't in wirt gegebē,
So stroffe sie niemāt vmb ir lebē,
vor ienen treit man gotes vanēn
vor disen panyr, die sie manen,
Daz si streiten vmb daz reht,
Swer got dient, d' ist sin knecht.

Von Raubern vnd von luderer vnd von stelern.

Swer raubet, ludert vnd stilt,
Gesuchet, porget vñ spilt,
7350. vnd niht willen hat, ze gelten,
Der sol ze himel komen selten.
Jst er gen got niht erplindet,
Jn dē sin minne gar verswindet,
daz sinen ebencristē schindet,
von sin' hab vñ in dēn pindet
an sinen pavm, vñ in den mvnt
einē kloz im twīgt, vñ werz ein hvt,
er möhte einē wildē heidē erbarmē,
So man die vnschuldigē armen
7360. vindet so iemerlich gevangen.
Jn den egdehsen, kroten, slangen
Haben ir nest, vnd den daz plvt,
ze dē nageln vz get, welh mēsch daz tvt,
vf dē sölte mā daz krevtz vil mere
Predigē, dēn dort v̄ber mere
an tatan, valwen vñ an heiden.
D' gelaube ist von vns gescheiden:
wöllē dise christē bi vns sin,
vñ wöllēt als vnmenschlich pin
7370. Legen an vnsern ebencristen,
wer sölte ir leben dēn vristen?
Sw' in sinē zorn sich gerichet,
vñ einē ersleht oder erstichet,
D' mak erwerben e gotes hulde,
Dēn dise, die on alle schulde
Die levte ravbēt geiticlich,
vñ sie mordent iemerclich.
Sie fürhtēt die werlde mer, dēn got
Des leit manic vnschuldic mēsch tot.
7380. in Strassin, in weldin, in feldin,
des schrien si, führtē vñ sin meldē.
Swer ravbens vñ stelens sich swigt,
Mordens er leid' ofte pfligt,
Dieb, luder vnd schach rauber
Sind mit den willen vor morder,
Swēn ein' gedenket e, dēn ich
v̄mb dise tat lies melden mich,
Jch neme dem melder e den leip
vor, es w' man od' weip;
7390. also brouwet ein sunde die and'n sunde.
als ich vō kv̄nich Dauid kv̄nde,
Do er wart ein ebrecher,
vñ schier wart er ein morder,
Do er erslahen hiez vriam,
Dem er vor sin wirtinne nam.
Rauber, dieb vñ walt morder
Habent einē orden, der vil swer
allen closter levten were,
Des hört ein pispel für ein mere!

Ein mere von einē veiztē hvnde.

7400. Zeimal lief ein grozzer hvnt,
als meist' esopus vns tvt kvnt,
vz eine dorfe in einen walt.
Sin leip was veizte vñ wol gestalt,
Ein mag' wolf in do ersach,
D' lief zv im dar, vñ sprach:
Sage mir, vil traut geselle!
wie sint din pratē vnd din gepelle
So veizte vñ auch din palk so wol?
wolte got! wer mir also wol!
7410. Hilfe mir, daz ich pei dir beleibe,
wanne ez scheint an dinem leibe,
D' heiligen völle: do sp'ch d' hvnt:
Min leben tvn ich dir nv kvnt;
Einē reichen man gehöre ich an,
D' let mich seltē werden wan;
auch treit mir sin gesinde zv
allen vollen spat vñ frv.
wilt dv mit mir da heime nv sin,
Man pfligt din als wol, als min,
7420. vnd' des d' hvnt ditz sp'ch,
Der wolf im an die kelen sach,
Er sp'ch: nv sage mir, e wir draben,
wie ist dir die kele so beschaben?
Er sp'ch: des bescheide ich dich,
Ein halspant twingt des tages mich,
ab' des nahtes pin ich frei,
vñ wone mins h'ren hofe bei,
vn bewar, daz im kein schade geschiht.
D' wolf sp'ch: mit dir wil ich niht.
7430. Sölte ich den tach gevangē sin,
waz sölte mir dāne daz leben min?
Jch wölte e imm', also beschaben,
ze holtze vñ ze velde draben,
vñ wolde minē frien willen haben
E. den ich lebende wer begraben,
Durch min armen lipnar
Nv nempt d' armē raub' war
vnd mang' and'n tvmm' levte
Jn d' werlde, die noch hevte

Lobent clost' levte leben
vñ wöllet doch sich selb' niht begobē;
Die habent des magern wölfes mvt!
Sw' ab' sich in ein clost' tut,
Da er gewisse pfrvnde hat,
D' veht sich an des hvndes stat,
D' gern in dē hals eisen lach
Gevangen mangē lihten tach.

Von schiltknehten vnd von armen puben.

Alle ordē sint also gemacht,
wēn sie ir ampt habē volbraht,
Daz sie dann gent an ir gemach
vnd ruwe pflegēt ein wile darnach.
Daz himelrich kvmt vñ senft' an
Mangen gutē clost' man,
Den die helle gar freidige levte,
D' man vil leid' vindet hevte.
Nv ist ein orden, dem selten iht
Gvtes vf erden hie geschiht.
Mit dem grozze arbeit hat ir pfliht
vnd frvmt doch ē sele niht.
Daz ist schiltknehte orden,
Die sint man rauben, morden,
Lud'n, vehten vnd streben,
On allez gemach mit engstē leben.
wēn man in zem ersten hetzet
an die vinde, darnach setzet
Ob dem tische hin, an daz ende
D' fūzze, Bein, arm vnd hende,
vñ sein sele waget in den streiten,
d' mvz kappfen vñ mvz peiten.
wēn im ein stücke protes werde,
vñ ein mvs von kuchen vnwerde,
Ditz vngemach were im harte swere,
Ob er in einē clost' were.
Ditz leidet er hie, vñ wēiz durch waz,
vñ hat d' werde vnd gotes haz.
Ich gedenke wol, daz ich zeimāl saz
ob eins h're tisch vnd az:
Do kōmen siner knehte drei gerītē
Mit leder vñ eysen nach irem siten
Da sp'ch d' h're: wo ist eur iht mere?
Sie sp'chen: h're! man hat vns sere
Geiagt, ez sint auch vnser ehte
Relibē vf d' wal; daz leit vil reihte.
wie hāz dvch streitē on hin wērt?
Sp'ch d' h're. neht! dirre mortn
wart and's niht von im geclait,
Dēn daz er sp'ch: sie wērn verlait.
Sie wērn anders wol hin komen.
Ditz ist ein orden on allen frvmen;
Kein sele messe wart in nie gefrvmet.
Sw' in den selben orden kvmet,
D' mag wol von nōten sagen,
Ich hort einē pfist' zeimal clagē
Sinen esel mere, dēn dise ehte,
Die leiht manig kalte nehte
waren gelegen an der hvte,
vf irem herten eysen hvte.
Hoffart, mvtwille vnd geitkeit
Tvnt tvmen levtē manic leit,
Des hōre wir mangē sich vf tūnē
von hohen frevndē vnd sich rvmen
Mere, dēn er ze rehte sōlte,
Ob er die warheit reden wolte.
wān manic verer sind gemagē
Dēn strazburch ackers vñ prage,
Die denoch vf ir frevnde droent,
vñ grozzē krieh vf erdē streuweht,
Des winde vñ des hofwart
wern mvmē kint, dēn ein vart,
Die sie tāt nāh einē hasen,
Dā scheit nivnten vnd pasen,
Des ohse vñ lens rindes kalp
Sint geswesē iht' vat' halp.
Jenē geiz vnd dirre pock
wern pasen kint, dēn ein stok,
vber den d' pock eines tages sprank,
von dem die sippe ist worden krank.
Jēns manne vñ des esels sun
Sint geswest kint, wer getorst r tvn,
Kein leit die weile die helle lebent,
Die im ze hilfe so vaste strebent.

Ein mere von einē esel, der sic
in eines leben hevte vnderzit.
Nv merket ein bispel vō dē knehtē,
Die sich gern gar ihtes mochten.
Eins lewen havt ein esel vant,
Die tet er an vnd kom zehant
vrolich in den walt gerant.
Ja dahte, er were gar vnbekant;
Jedoch die lange orn

Meldeten den rehten tore.
Die sahe man eben ane ragen
Die tyer hagonde er alle jagen
vf vnd ab schier vnd dannach.
Sin meister in dort lavffen sach
In d' heyte, die er vant,
an ein zail er in do pant
vnd leit in an vil grozze pein.
Er sp'ch: dv mvst min esel sein!
Dv maht wol tvmme levte
Betriegē in fremder hevte,
Swer ab' dich bekennet,
Esel er dich nennet,
Sw' sich noch des nimet an,
Den er niht wol bewæren kan,
Begreiffet den ein weiser man,
So gelinget im dafūr ich ez han;
als dem esel hie gelang,
D' in des lewen heyte sprang.
Svēn im d' pelk wirt abgezogen,
Jn dem er mangē hat betrogen.
Lūge vñ eide habent pfliht
Mit dieben, wēn man siht,
Daz mang' vf ein laugen nimpt;
Dar nele vñ eren vbel zu zimpt.
Swer meineide, pan vnd ehte
Behielte nach ihrem rehte,
So stūnde ez in dem lande wol,
vñ wūnde wir alle frevden vol.
Swer hvndert meineide hat gesworn,
D' vil sin ere niht han verlorn,
Swer auch im verdient den pan,
D' ist zer werlde ein frvmm' man
Swer in die ehte komen ist,
Des laip gewinnet leng' frist,
Den er var het gehabt
vñ verbtich ze velde drabt,
man ein' geraubet od' gestilt,
Niht se lange er daz hilt.
Er wucher sam zehant da mite
nach dem pōsen landes site;
Svnde ist antlaz worden,
Seit wir d' sūnden orden
alle befunden halten,
Die iungē mit den alten.
wir mvzzen einander vil vertragen,
wōlle wir niht zeit vñ haz beiagen.
Scheme dv min, so scheme ich dīn,
Seit wir beide schuldic sin.
Dirz ist d' werlde scheibe,
Swaz ich tihte oder schreibe,
So hat die geitikeit allen schimpf
v'drvkte kvrtzweile vñ gelimpf,
Des iunge vñ alte wilent pflagen;
Do sie dēnoch mit fleizze wagen,
Dē alten helblink gen dem neuwen
Geitikeit kan vil schandē preuwen.
Daz geitikeit nimm' werde sat,
Biz daz d' geitige ein ende hat.
Daz bewert d' geitig krassus wol,
Dem heizzes goldes sin mvt wart vol
Gegozzē, vñ im floz durch den nack
vf die erden, do er lak.
Des sint karthago vñ rome gezevge
D' warheit, daz ich niht enlevge.
Sw' geitig ist, vnd vbel besunder,
D' gelaubt vil lūtzel an die wunder,
Die gotes heiligē hant getan.
wān sin hertz ist leider wan,
Slehter einvelte vñ rehter gvte
Mit den heiliger levte gemvte
Jn got beclibet on zwifels wank;
Do von sp'ch her freidank
einē spruch, den ich do vor auch han
Gesetzzet, dē merke auch wip vñ man:
Sw' geitig ist, vnd erge hat,
Da ist wurtzel aller missetat.
Nv sūl wir ab' fūrbaz rennen,
vnd vnsern hern paz bekennen.
Hie schol man hōren gern
Von den wūcheren.

Wern alle sūnde mit ein' tūr
Beslozzen, doch preht dev h'fūr,
Dev da genant ist geitikeit,
vnd aller sūnde panyr treit.
Juden vñ heidē hat weibes minne
Ofte beraubet hie vor der sinne,
Daz sie durch minne giengē in dē tot,
od' liden manic and' grozze not.
Darnach enfzvndet die gotes mīne
Sin dien' so gar vzzen vnd inne,
Daz sie vil grozze mart' liden,
vñ helle vñ vegfeur gar vermiden.
Nv hat gesuch vnd anden gewinne,
Die werlt sogar beraubet d' sinne,

Daz weder helle noch fegfevr,
noch tevfel sie dvnket vngehevr,
vñ daz sie hant fŭr grozze wisheit
Sw' aller meist gutes ze samē leit.
Bezzer ist ein arm gut leimvnt
Dēn bŏses gewinnes tusent pfunt.
7630. vŭrkavf mit symonien
Hŏrt iemant v̆ber sie woffen schrien,
wanne si zwu sint gespilen,
vñ zihent auch in des tevfels silen.
Satzzunge, santrocke vñ gesuch
Schuhent sich in einen schuh,
Ob d' stvmpf o' spitzzich sei,
Daz merke d' tevfel, vñ ste da bei.
Sw' swinde trahtet vf grozzē gewin
vñ get also des lebens hin,
7640. So lebt er hie mit swindem mvt
vñ belibet sin sele in grimm' hut.
wān so d'selbe gvt gewinnet
vñ swinde minnē daz beginnet,
zehant wandelnt sich sin sinne
vf grozze ere vnd vf gewinnē.
Swer gut gewinnet geiticlich,
der zert ez selten milticlich.
Kv̄mt aber in daz hertz sein
ain mag' amehtich frevdelin,
7650. So macht er gern den levtē schimpf:
Het er die genade vnd den gelimpf,
als ein prvthenne ob eiern sitzet,
Hvng'ik, durstik vñ durch hitzzet,
also sitzet d' pŏse bi sinem gvte
vnd lebt selten mit froem mvte.
wān swind sorge in drv̆ckt nider,
Daz er sich seltē vf rihtet wider,
er hat etswēn ein frevdlein,
als in dem wint' einen sunnēschein,
7660. nach dem die erde vñ auch d' sne
Des nahtes kelter wirt, dēn e
also wirt sin hertz des nahtes kalt
von swinden sorgē manicvalt.
wer spricht, daz die levte niht wūtē,
Die man mit grozzē flizze siht hv̆tē
Silbers, kvppfers sele vñ des leibes
vat's od' mvt' oder weibes.
Pfi euch armen grasmucken!
Daz ir ev ofte mv̆zzet smucken!
7670. Swēn ir d' schimligē schetze hv̆tet,
vñ fremdē gevchen ir eier brv̆tet,
Die fro hin nach sint vñ gemeit.
von eurre bittern erbeit
verlŭrt ir eur sele alleine,
Swie auch evr pein dort sei niht clein
Doch w' sie minn' ob eur gut
Niht mangē hin nach v'kost dē mvt,
Damit die vnreht auch lebent
vñ willielich gen helle strebent
7680. Jr mangē; wer die helle vnkvnt,
Het ir niht den füllen mv̆t
vnrehtes gutes geleit vf erden.
Sŭst mv̆zzet ir zwirūt vnselic w'dē,
ein dink schribe ich ev niht aleine.
Jch schribe ez vns allen gemeine
Legt wir den fitz gen himelrich
Halp, den wir legen vf ertrich,
wir wŭrden alle selden rich
vnd gelebten nimm' iemerclich,
7690. wāne vnser h're gv̆zze dar zv
Sin genade, sin milte spat vñ frv
Daz daz halbe wŭrde gantz
vñ daz d' ewigē frevden krantz
ze lone vns werde nach disē libe,
wer weiz, sust wa sin sele belibe?
Gelaubt wir, daz wir sele heten
Manic v̆bel dink wir niht enteten,
Der geitig hat and' frevde niht,
Dāne daz er zelt, wigt vnd siht
7700. Sinē schatz vnd sin getreide.
Daz vnreht in von got scheide;
an den gelauben kv̆mt er niht,
waz er greiffet oder siht,
Mit den kan er sich betragen;
waz auch alle pfaffen sagen,
Daz er bereitschaft gebe durch got,
Daz mŏhte wol sin d' werlde spot.
Gut setzet mangē man so werde,
welch rat d' armen sele auch werde;
7710. wie vil wir tihtē lesen, schriben,
Die geitikeit wir doch niht v'triben.
wān sie leider hat ein her,
Des alle tage ie mere vnd mer
vf erden wirt, daz ist min clage;
alleine ich nimm' so manig tage
Gelebe, als ich gelebt han,
Den geitigē ich doch v̆bel gan,
Das sie mit sorgē leben vf erden;
vñ dort vnselic mv̆zzen werden.

D' arme w' gern des reichē geselle,
an eren, an gvte des wirt die helle
vil sere gevŭllet, so diser vnd der
Mit bŏsen gewīne gern wŭrde alper.
wes den groz gvt vñ ere erwischet,
Den dvnket, er hab wol gevischet
vf erden, iht wolte, daz er weste,
Daz reiche levte vil seltsem geste
Sint vor got in sinem riche;
Des er vns selb' vf ertriche
Lere vñ pilde hat vor getragen.
waz solte ich da von leng' sagen?
Getreuwer senft' einveltig' levtē
Jst leider vf erden wenik hevte;
Linde h'tzen sint leider tot,
Swinde mit leide noch ezzēt prot
Swo wir noch suchen vnser alten,
Die mā sach treuwe vñ eren walten.
Da vinde wir valsch levte vñ arge,
Hoffertige, neidisch vnd karge.
Joab, Semei vnd Nabal
Hant erbe noch in pŏrgen, in tal.
Kayn, achythofel vnd Judas,
Nemroch, acher vnd elymas
Hant noch geverten vil vf erden.
Der leider mere dēn minn' wil werdē,
So man dēn p̄digt gotes wort,
So gedenken sie mŏhte vnser hort
Den mvnchen werden vnd den pfaffē,
Sie liezzē vns leben, als and' affen
So sie des vil vñ vil geklaffēt
Jrs frvmen sie doch lŭtzel schaffēt,
Den daz sie sich selber zornic machēt,
vñ manic naht vor grime wachēt,
vil kĕnnēt sich selb doch niht bewarē,
Swie grīme swie swinde si sparn,
ez enwerde den pfaffen ie ein teil,
vñ auch den mvnchē an ir seil
wŏllent sie ez gvtlich in niht gebē,
So wirt ez in noch irem leben
ein wip ze geben niht betroget.
Darvmb ir man sin leben woget,
Sŏlte in des gutes ein teil niht w'dē,
Nv legēt sie mā vñ wip in die erdē,
vñ werffēt in erdē in den mvnt;
Die haben in dēn für tusent pfvnt
Sw', ir das an gedenken wolte,
Daz er ze erden werden solte,
D' tet als zacheus tet,
D' lieb zv vnserm herren het,
vñ allez sin gvt gab halp dē armē,
vñ daz vnser h're sich wŏlde erbarmē,
v̄b' in do galt er vierspelticlich,
Swaz er gewunnē het velschlich,
vñ hetē die reichen nimm' lere,
Dēne die selben, wes dorftē sie mere,
Swēne die tetē, als er tete;
Swen dise rede niht ein get,
Let den sin gut verlorn werden,
So hat ez mangē betrogē vf erden,
volge wir niht pfaffen vnd mv̄nch lere.
wie sol vnser heil sich den gemeren?
Sw' irdisch gvt gewinnen kan,
D' went nv sin ein wiser man.
Sw' ab' wirbet nach gotes minne,
D' ist ein zage, vñ hat niht sinne.

Ein mere von eines grīme richen wucherers tempel.

Nv hŏrt ein war geschribē mere!
ein grimm' reicher wucherer
Hiez machē einē tempel lanc vñ wit,
Jn dem man got solte alle zit
Dienē für sin missetat.
Einen heiligen byschof er do bat,
Der im gar liep, was sunderbar,
Daz erz wihte, daz kome dar
Eins abendes, do er des morgēs wolte
Daz tempel wihen, als er solte,
Nv gieng er drin vnd wolte schauwē,
wie simz vnd venst' wern gehauwen;
vñ wonde, daz niemant drinne were
Do sahe er, daz dort hin vnd here
D' tevfel gieng vñ maz die wende
von einem ende an daz ander ende.
D' pyschof sp'ch: vz pŏswiht!
Man bedarf zv diser weihe din niht!
Do sprach d' tevfel: was schildestu mich?
Dv furhtest mich vil mere, dēn ich dich
vf minem eigen sten ich hie,
als wenik, als ich des deinen dir ie
Han genomen, als laz du mir
Daz mine, daz zimpt gar wol dir.
Dem Byschof was die rede zorn,
vnd sp'ch: dinē gewalt nime ich dir morn,

wāne man got hie dienen sol.
Do sp'ch d' tevfel: nv weist dv wol,
Swer dem andern nimet sin gut,
Daz d' wid' gotes willen tut.
Sol dēn ein pyschof erg' werden,
Dēn dieb vñ rauber sin vf erden.
Daz ist wider sin ampt gar;
Da ver solt dv dich bewar.
7820. La mich daz mein vō hinne fŭren,
Daz deine wolde ich vngern rŭren.
D' pyschof sp'ch: daz erlaube ich dir,
vñ hab dich pŏser wiht schir vō mir.
Hin fŭr er des morgens frv,
Do d' Pyschof gie hin zu,
vnd wolde daz tempel machē reine,
Da vande er weder holtz noch steine,
aleine ez koste manic pfvnt,
Doch was des tempels fŭlemvnt
7830. Mit wēde, mit dach enwek gefŭrt,
Swelch hertz daz groz vnbilde nit rŭrt,
vñ daz sich trostet valsch' eren,
Mit valschē gvte, wer wil daz leren,
Daz ez bi zit wider kere
E. dēn d' hauffe sich gemere?
Hoffart viel von himelrich,
Neit treip den menschē iemerlich
von sinē erbe, daz got im hete
verlihen in ewig' frevdē stete.
7840. Do praht in fraz vnd geitikeit,
vnd vnkevsch seit in manic leit
Daz sorge vñ grozze arbeit
Kv̆me in sin erste wirdikeit.
Jn bringet die er schier verlos,
vñ durch einē valschen rat v'kos,
alleine die werlde vol sŭnden sei,
Doch han ich gemerket drei,
Die swachēt sere die cristenheit.
Fraz, hoffart und geitikeit,
7850. Mit den der tevfel versuchen wolde
vnsern h'ren and's, dāne er solde.
Do er vz steinē in prot hiez machē,
vñ von eines hohen tempels dache
Durch hoffart sich hiez nider lan,
vnd vf einē hohen perk do san
Jn fŭrte, vnd hiez in sunderlich
Beschauwen alle kv̆nkrich;
vnd sp'ch: ditz gib ich alles dir,
valle nider vñ pis gehorsam mir.

7860. Hie wolte er, daz irdisch gvt
verkert het vnsers herren mvt.
Dise drei sŭnde zihen an sich
alle and' sŭnde, dvnket mich,
D' hofferte dient zorn vñ neit.
kein fraz hat selten herten streit,
vnkevsch vnd ir gespil lazheit,
wŭrtzel vnd mvter is geitikeit
aller d' sŭnden hie genant.
Der gesinde ev vor auch ist bekant,
7870. Fraz vñ vnkevsch zemt daz alter,
ez wart ab' nie kein man so kalter
von vil iaren daz geitikeit
von im scheide hat er geleit.
Sinē fleiz an sie so bringet d' tot
Sin sele von iamer in grozze not.
Ein mūle mit einē redlein
Bi einē cleinē dŏrfelein
Hete hie vor ein arm' man,
So wazzers dem redlein zeran,
7880. vnd ez niht het vollen swank
Mit iam' ez v̆mb gie vnd sank.
Hilfe, h're got, hilfe h're got!
Dir ist alleine bekant min not!
Nv̄ was da bi ein dorf vil gron,
Bi dem ein kreftig wazzer floz,
Daz treip zwei reder krefticlich,
Die slappertē mit einander gelich,
Hilfe oder lazze hilfe oder laz,
Die erde sei trucken oder naz
7890. So hab wir doch gvt tag vnd naht,
vns wirt so manic sac her braht;
Dise mŭlen mv̆gē vns wol bedevten
vf erden reiche vñ arme levte.
vnsern h'ren ruffent die armē an,
So kasten vnd pevtel in ist wan,
Die richen dvnket, si genasē wol
So kasten vnd kisten in ist vol.
Groz richtū vnd groz armut
verkerent mang' levte mvt.
7900. Dem blinden ist mit treumē wol,
wachent ist er leides vol,
als wollēt manig levte vf erden
Gewaltich rich vnd ahper werden,
Den treumt, daz irdisch gvt vñ ere
Des menschen hertz niht verkere
vnd die nv gar rilich schallent,
Die wizzēt niht, wie schier sie vallēt

In sichtagē od' in armut.
wol im, d' gotes willen tvt!
7910. Getreuwe vñ vngetreuwe leute
Sint ie gewest vnd sint auch heute,
ze gvt vñ ze vngvt gedenkt man ir,
Swaz ab' vns wirret, daz clag wir
Swa ich ein' vntreuwe wirt gewar,
arquan han ich immer dar
war sol ich dēn vf erden varn,
Daz ich vor valsch mich mvge bewaren,
Swer niht weiz, wie lange er lebt,
vnd mit allē fleizze strebt
7920. noch valschen eren, d' ist tvmp.
D' wek gen himel ist nit krvmp,
Dise wise gen diser werlde sint,
Die sint gen gotes lieb plint.
Mit sant paule ich daz bezevge
In einen briefen, daz ich niht levge,
Het vnser herre des wazzers flvz,
D' luftes kraft, d' sunnen schvz
So volliclich vns armen vf erden
niht geben, welch rat solde vns' werdē?
7930. waz solte wir tvn? war solte wir lavffē?
Möhtē di geitigē levte v'kavffen
Des wazzers flvz, d' sunnen schein,
Des luftes kraft, all d' korn vñ wein,
So lebte d' tusent mensch niht,
Die man von gotes genaden siht
Leben vf erden on iren dank.
D' hertz nach geitikeit ie rank,
Trüge wein vnd korn, perg vñ tal,
walt vnd auwe imm' vber al.
7940. Des geitigen hertz mag dennoch niht
Gesehen, ob iemant iht gut geschiht
wer ir niht so vil vf der erden,
So möte wir alle frölich werden.
alle geitiger sint petler,
alaine der pevtel im sei swer,
Doch sint ir hertzē tugenden ler,
Da von sint si got vnmere,
wān si getrauwē niemāt vf erden,
Möte alles daz ir eigē werden,
7950. Daz d' himel bedecket hat,
Dēnoch were ir hertz niht sat,
Sw' den geitigē pitet sines gutes,
Der remet sines vleisches vñ sins blutes,
vñ derret sin mark vnd sin gebein,
vñ machet sin h'tz gar vnrein,
Daz er des lebens dem vergan,
Des pete er niht entrinnē kan,
er sei geistlich oder werltlich,
edel oder vnedel, arm oder rich.
7960. Nv hört, waz dēnoch mere geschiht,
wer in pitet, dem gibt er niht,
vñ wirt im dar zv nimm' holt,
vnd möhte er ein leimutes golt,
ze kvppfer sint' mit nides zyngen
verwandeln, so wer im gelungen
Sw' den geitigē ze frevnde wil haltē,
Daz lazze in sin' vntugendē walten,
vñ pite in niht, vnd straffe in niht,
So dvnket mangē pösenwiht,
7970. er sei gar ein frvmm' man,
D' tugende vñ ere doch nie gewan.
Geitikeit, hoffart vnd nit
Fügēt vf erdē mangen strit.
vor allen sünden die drei sünde,
konde ich ze rehte nie durch grvndē.
D' hat d' tevfel eine pfluch,
D' leider im sele gewinnet genuch,
an welhen mēschen die drei sint,
Des sele wer bezzer, daz er plint
7980. were, dēn daz er ofte siht,
Da von sinem hertzē we geschiht,
vil ofte betrübt d' kargen mvt,
Ob iemant frvmclichen tut,
wen stark vñ ark sint nv so stark,
Daz manges mēschē plvt vñ mark
Dorret von grimm' geitikeit,
vñ auch vor grimm' freidikeit
wān mangē ist sin gut so liep,
Daz er sin selbes sele diep
7990. wirt, da mit, swēu er ez beheltet,
Daz sin mit seldē iemāt weltet,
wie sol des lop vor got werden?
Swēn sins gutes niemāt vf erden
Sich hat gebezzert, vñ v'swindet,
Daz niemāt danne d' teufel ez vindet,
Des spricht manig, dē irdisch gvt
von got wendet sinen mvt,
Daz ist schande, waz ist ere?
Der mensch sol sin gvt gemere
8000. Mit rehte, mit vnrehte, wie ez kan,
Sehe d' reichen schonheit an,
vñ sei d' werlde gut geselle,
wer gesahe ie tevfel od' helle
Man mak vns vil d'von sagen,
Doch sol ein frvmman niht v'zagē,

Sw' hie genvk hat, d' hat ouch dort
Grozze pine od' frevdē hort.
Nv merket, wie ein zv v'siht
Sw' ditz wil, vor bedenkē niht.
Jn welhem sinne lebt der,
So gotes lieb im wirt vnmer.
Geitikeit ist eine mittel schoz,
Daz gantz' treuwe vñ lieb sloz
Sich nimm' let zesamen sliezzen,
wanne wes man nv niht mak geniezzē
Dem kan weder sippe noch kvnst
Der werben geitiger levte gvnst.
Sin ere sin mark, sin vleisch, sin blvt
Giht d' geitig vnb irdisch gvt,
vñ lebt mit grīme swinde vf erden
Swelh rat d' sele beginne werden
als ein hevschrecke er vf springet
So an simē kavffe im gelinget.
Er vellet ab' als ein smecke nider,
Darnach an die erden wider
vñ negt vñ grebt die liehtē sat.
Rehte als ein milwe die liehtē wat,
als wirt sin htz nimm' sat,
Die wile iemant vf erden iht hat
Gutes vñ eren mere, dēn er
Swie vil er hat, doch ist er ler
Swēn er sich smucket vñ nid' drvcket
vñ vor bosheit widerzucket,
So sol er gar demütich sin.
Got h're! wie mangerlaye pin
D' geitigē h'tzen han vf erden!
wie ditz vñ daz ir eigen mvge werdē!
So swinde sorge sie betaubent,
Daz hie d' schrift niht gelaubent
Die gotes grozze wunder k'ndet,
vñ sūzzer cristen hertz enzundet,
ein vogel den and'n zerret.
Ein tier daz ander querret,
ein kravt dem and'n wirret,
Din bavm den and'n irret,
Daz er sich niht gebreiten mak
Sw' dēn in sorgē nalit vnd tak
Gevangē leit, wie sanft is dem
D' frevndē vnd veindē ist wider zeur,
we dir verfluchtiv geitikeit!
wa zevhest dv hin die cristenheit,
Seit' pfaffen vñ leyen vnd closter lute,
vil mere dir leider volgen hevte
Den gotes lere, die er enboten!
Hat vns allen bi sinen poten,
vñ die er predigte ze mang' stvnde
Mit sin selbes sūzzen mvnde.
Himel vnd erde schriet waffen
vb' geitig levte, die niemāt straffen,
Getar nach rehte noch enwil.
wān er ist leider nv ze vil
Niemānt den getrauwen sol,
Die got niht wöllen getrauwē wol,
D' mensch getrauwet got niht,
Den man mit allem fleizze siht,
Tag vnd naht nach gvte werben,
als ob er nimm' sūl ersterben,
Got, d' vf erden im gab ditz leben,
D' wolte im auch sin notdurft gebē,
vñ ewige frevde wolde er erpelten
Sust wil er wid' sin selde striten
wanne im tvt vil paz daz pfēnig clīgē
Dē alt' pfaffē, pdien vñ singen,
vñ allez daz die cristenheit
an gotes dinst mit fleizze leit,
we dir gevangene geitigen hertze!
wie manic angst, wie manic smertze
Dich grīmet tag vñ naht!
Den dv niht wol entrinnen maht!
wēn dv gest nach dinē sinnen,
wie dv mvgst gvt gewinnen
vf erden, vñ niht in himelrich.
we dir imm' ewiclich!
we dir geitig! we dir! we!
wēn sol zergen din ewig we,
Daz hie hebt an vñ imm' wert,
Des hevre vil mere ist dēn vert
we dir verfluchte creature!
Dv sist ritt', pfaffe od' gepaure,
we dir, daz dich die erde treit!
we, daz dir got so vil vertreit!
we dir, daz dv ie wārd geborn!
wirt leip vñ sele hin nach v'lorn,
waz sol din leben dir vf erden,
Des niemant bezzer konde werden.
Dv were d' werlde ein schevhelink,
vñ bist noch tode ein greuwelink.
Diner sele niemant gehelfen mak,
wān vnser h're kert dir den nāk,
wie sol vnser armē werden rat,
Seit got nimm' ze geben hat,

D' ie wēn milte vnd genadenrich
Schriet armen alle gen himelrich.
Got h're von himel! bist dv tot,
Seit geitig levte so grozze not
Leiden vmb din irdisch gut,
vnd auch vmb, daz du hast din plyt
v'grozzen, daz man daz beslevzet
vor vns, vñ niemāt des genevzzet!
wir fürhtē daz gvtes vns zerinne
wēn ab' die sele dem leibe entrinne,
Da han wir lützzel sorgen zv
Jch enwenne niht, daz ein esel ty
als tümplich als d' mensch vf erden;
D' gern schier wolde ahper werden.

Daz ist ein mere vō kargen leyten vnd von knehten.

Nv mvz ich zihen da her ein
vf karge levte ein kvrtzes merleiu.
Ein herre het wilent zwen knehte,
Die mit zorn vñ mit gebrehte
alle zit gen einander strebten,
vñ selten ane böse krige lebten.
Nv wolde ie ein den andern stechen,
Nv wolte dirre ienem die augē vz brechē,
Da den h'ren des verdroz,
Jn ein stuben er sie sloz,
vnd gab zwei mezzer in in die hende,
vñ stvnde er vzzen bi d' wende.
Do sp'ch d' eine: nv hebt an,
wurdet ir ie kein pider man,
So gerechet euch an mir.
Nein, sp'ch er: nv stechet ir,
wanne ich wolde von ev gerne
Mannes frvmkeit nv lerne.
Do sp'ch iener: ir mvzzet stechen,
wöllet ir euch an mir rechen.
Do hiez d' herre sin ander gesinde
Mit zwein steben sie vil swinde
Slahen biz in den grimmē tot.
vñ sp'ch e, dēn ich dise not
alle tage von ev wolde haben.
Mir were e lieb', ir wert begraben.
Dise knehte bedevtē pfaffē vñ leyen,
Die an der geitigē reyen
Sint vor geschriben vñ varn bī nach.
wem ze geitikeit ist so gach,
Daz er vf sele vf ere niht abtet
D' hat vil vbel sich betrahtet,
Swēn er win tuch vn getreide
Bi im werden let ze leide.
E, dēn er ez armē levtē porge
vf bürgen od' pfant twūg ī di sorge,
Die ofte twinget arme levte,
er gelaubt vil leihte, paz in hevte
Kvmt aber ein hvng' iar vns armē,
wer wil sich dēn vber vns erbarmē,
Spricht d' pfaffe nv hebt an
Her leye nv sit ein frvm man
vñ gebt den armē rehtē kavf
Nv lat mich sehē eurn lauf,
Spricht d' leye, swie ir mir vor
Get, als trit ich in eurem spor,
Hebt an, vñ wert ein frvmm' mā.
Jch fürhte, min kastē werdē wan.
wes sol dē min gesinde leben,
Spricht d' pfaffe, wöllet ir niht gebē
Gut pilde vns leyen, vñ sit gelert,
wie werdē die iuden dēn bekert,
Spricht d' leye, ich fürht vns w'de
ein gesinde v'rihtē nach vns werde,
als wir dēn sin beide wert,
Die hevre sind swind', dēn vert.
Ditz schreib ich niht von allē pfaffē,
Jch schreib ez von dē geitigē affen,
Die seltē tröste arme levte,
vñ selber gutes genuc han hevte.
Sw' nv gvt hat, d' hat ere,
ab' willig armvt hat vil mere
Lons, vñ eren in himelrich
vor vnserm herren ewiclich.
Nv merket, daz ich manic iar
Gemerket han, vñ ist auch war,
Sw' in d' werlde sich v'zwicket,
vñ in d' geitikeit ersticket,
alle sünde er an sich stricket,
also daz er niht sere erschricket,
Swie vil iemant in gebicket,
wēn er hat sin dink geschicket,
Daz lobē vñ scheltē gelich wiget,
Biz d' tot an im gesiget.
wer nach d' werlde glantz trahtet,
vñ gotes lieb lützzel ahtet,
Des mvt, des gvt, des ere vñ wort
Sint geneigt vf einen ort,
Daz gen d' linken hant sich lenket

vñ leib vñ sele gẽ helle senket,
Mit grozzẽ vnseldé sich der nert,
D' daz gvt mit sünden zert,
Daz er mit sünden hat beiaget
Sw' arm' levte kvm' claget,
D' sol vil mere dise armẽ clagen,
Die leider sich von tage ze tage
Mit raube, dübe, gesuche nerent,
Die liegẽt, triegẽt vnd swerent
vmb irdisch gvt on gewizzen,
Böser rede sich hant geflizzen,
wen sol ir leben niht erbarmen?
wän sie sint arm vor allẽ armen,
vñ wöllẽt doch wise vñ ahper wesen,
vil dinges han ich von in gelesen,
vñ selb' gesehen vnd ervarn,
Daz ich durch vorhte mvz sparn.
Ich sahe vn hörte einẽ gutẽ mañ,
Des sele selic ist, da für ich ez han.
D' sp'ch, er het wol vierzich iar
Gepredigt, vñ torfte die warheit gar
Nie gepredigen, als er solte,
vñ als er von h'tzen gern wolte;
Geitikeit, zorn, neit vnd haz
Hant Rome gerucket h' nah' paz,
vil mang' mile, den ez vor lag,
Die wile die werlde einuelte pflag,
wẽn alte wip vñ cleine kint
So gar türstich worden sint,
Daz sie gen rome od' vber mere
Getürren sich heben vmb dri erper.
Man sendet gen flandn od' gẽ gente
Ein kint nach kavffe, dem sibẽ ente
vng'n bevolhen hete sin amme.
welche obze niht smecket nach sinẽ stãme,
Manic kavfman wagt vb' mer
Sin leben, daz er sin gut gemer,
vnd setzet man im daz für sin sünde,
Er fürhtet dẽ wint vñ des meres vnde,
Sol er den kavf niht teüre geben,
vmb den er waget so v're sin leben.
Ein' der geswinde nach gvt trahtet
vñ ein', der vf gut lützel ahtet
Sint beide vngelich gemvt.
wãne ir den wed'n dvuket gvt,
Des andern leben vñ sin sin
D' erste went, daz groz gewin
wisheit pringe vnd selikeit,
So ist d' under des gemeit,
Daz in benüget, des er hat,
vñ daz er fro ist, wie ez gat.
Daz hat er auch für selikeit,
vn twinget ienen grözzer leit,
D' alle tage in sorgen lebet,
vñ hin vñ her nach gute strebet.
Groz gut hat auch ofte manic mẽ,
Dẽ wile im got gelückes gan
Mit dem er lob vnd ere erwirbet,
Let er vil erben, wẽn er stirbet,
wie süln die komẽ an sin stat,
Swẽn einez daz vierteil niht enhat
Des gutes, daz sin vater hete?
Swie gern daz als sin vat' tete,
aleine ez sei des selben mytes,
So gebristet im ofte des gvtes.
Manic man wer lange ein frvmm' man
Gesigt, im niht d' kvmm' an,
D' doch ein frvmman ist des mutes.
aleine er arm sei des gutes,
wer an dem gute ze sere verdirbet,
Seltẽ er werltlich ere erwirbet,
Des stöt manges menschẽ sinne
vil mere, wie ez gut gewinne,
Dẽn wie ez got von hertzẽ minne,
Daz ez dẽ ewigẽ smertzẽ entrīne.
Ein heydenisch meister wilẽt sp'ch,
Do er der geitigẽ leben ensach:
Ein geitig mensch tet nimm' wol,
Dẽn wãn ez sterben sol,
Dẽn daz ez d' werlde dẽn ravmet,
vñ an ein kratzen sich v'savmet,
Sin sele, sin ere, sin vleisch, sin plvt
wogt e. d' geitig, den sin gvt.
Dem kargẽ ist manic mẽsch gram,
vmb daz sin hant an milte ist lam,
So mīnet de miltẽ manic man,
Dem er kein liep nie hat getan,
ane zwiuel ez ist ein grozze tugent,
Sw' milte went, sin hertz von iugẽt,
wän er ist got von himel genennt.
vñ ist d' werlde niht ist widerzeme.
Jch meine, d' rehte milte hat,
vnrehte milte ist missetat.
wizzet, er ist ein selic man,
D' reht haltẽ vnd geben kan.
Jn d' weisheit puche stat

geschriben ein wort, daz lobes vil hat:
Der man ist selic ze aller frist,
D' ane flecken fvnden ist,
vñ d' sin hoffenung niht enleit
an golt an schatzes wirdikeit.
Loben sŭl wir disen man,
wān er wund' hat getan.
Er mohte vñ wolte niht vb'tretē,
als geitig levte vil gern teten.
Ern hat auch vbels niht getan,
als gern tet manic vbel man,
Swa man die rede wende od' kere,
So hete wir alle gern gut vñ ere,
vñ senftleben vf ertrich,
vñ ewige freude in himelrich.
Möhte daz gesin, daz wer mir liep,
So würde niht so manic diep,
Schacher vnd rauber,
v'rater vnd wucherer,
Die man leid' daz ewige leben
vmb irdisch gut vñ ere siht geben,
Seltē er v're mit eren vert.
Sw' vil gelevget vñ geswert,
Sw' sich wil mit eidē fristen,
Der wil mich leider vberlisten,
Daz sint mang'leie levte,
Die erg' sint, dān raub' hevte,
Die gut' levte leben v'kerent
Mit bösem bilde vñ sie lerent,
Daz iren selen ist niht gvt,
als leider manic menach tvt.
Meide, minnē, trugner,
Ketzzer, valscher, glihsner,
v'rater, riht' vñ vürsprechen,
Die man dē levtē siht ábprechen,
Jr gut mit valscher vrteil,
D' habe wir alle ein michel teil
Jn steten, in dörfern, in bürgē, ī gazzē,
Die wir durch daz doch lützel hazzen,
vñ ist ir leben vil erger doch,
Dēn ienr, d' manic mēsch floch.
Nv sŭl wir ab' furbaz rennen,
vnd vnsern h'ren paz erkennen.

Von bösen rihtern vñ vom bösen scheppfen an gerihte.

Den geitigē sulle wir vrlaub gebē,
vñ greiffen an d' riht' leben,
Die etswa rihtēt niht gar eben,
vnd ir scheppfen auch daneben,
D' manig' dient d' geitikeit,
vñ gen v'holn in irn geleit,
Biz daz sie vallen in den brvnnē,
Dem lützel sünd' ist entrvnnen,
Mite vorhte lieb vnd irdisch gvt
verkerent manges riht's mvth
Man würget einē arme vmb ein hvn,
Der reiche kan des niht getvn,
Daz iemant rihten wolle vber in,
Sein gut v'kert d' rihter sin,
vñ machēt rehte gerihte krank,
Da von sp'ch her freidank.
Ob d' tevfel were
Der werlde rihtere,
Er rihtet baz da für ich ez han,
Dēn noch manic riht' hab getan.
Kavf vnd vrteil werdēt blint,
wa geitig levte riht' sint,
Sw' kauffen vñ v'kavffen wil,
D' went sich lügen vnd eide vil,
Mit den er sinen kavf bewere.
Manic kavfman ist treuwen lere
ofte gen sinen eben cristen,
Swēn er im mit hösen listen
an sinē kavffe ze schaden pringet,
D' tevfel vns allen vil v'henget,
Daz er hin nach vns trenket in,
So wir gar sicher vor im wollē sin,
Manig levte legen ir sinne
vf anders niht, dēn vf gewinne,
vñ ob die koment ze verlüste
Etswenne in grozzer vnkvste,
Die sie han, w' sol daz clagen?
wer hiez an got sie verzagen
Daz sie gutes gewinnē wolten,
Mere, dēn sie ze rehte sollten?
Het wir angst, daz wir stürben,
Nach grozzē gute wir selten würbē
So siht man vns nach gute strebē,
als got vns nimme hab zv gegebē,
Tvnt daz leyen, daz ist niht gut,
Swa geistlich levte vñ pfaffē mvt
valsch an sinē kauffe hete,
Gen got er swinde missetete
weiz iemant, wa die levte leben

Die rehtē kavf vf erden gēben,
Die reichē haltēt naht vñ tach,
Die wile vñ ez geligen mach,
Getreide, vleisch, tvch vñ wein
Twūnge arme levte niht kvm's pin,
Si tetē auch vil lihte alsam,
wederm sol ich nv wesen gram,
Si tvnt, als ich vil leihte auch tete,
Swēn ich niht grozzer gülte hete;
Doch sint die reichen vil m' schuldic,
Die kvm' niht machte vngeduldic,
wolde sie genv̈gen, des sie heten,
wanne sie niemāt nihtes peten,
als arme le̊te mv̈zzen tvn
Mit mangē smertzē, ez sei spat od' frv.
Ein rehte riht' hat ere vf erden,
vñ mak sin sele auch heilic werdē,
Tvt er daz got gebotē hat,
D' in hie setzet an sin stat,
Ein riht' sol in sin' hant
ein wage han, daz im bekant
Sin alle sache, wie er die wege,
Daz er gerehtes gerihtes pflege,
vnrehten kavf wir selten heten,
Swa die riht' reht teten,
Man hat von in geschribē vil,
Des ich niht mere hie rūre wil,
Swa man fürsprechen vñ schepfen
Hört, anderswa ir vrteil schepfen,
Dēn vz des ewigen lebens brv̈nen.
Da ist wishcit in zerunnen,
wān vnser h're tvt vns kvnt,
vñ sp'chet durch kvnk dauides mv̈t:
Rihtet rehte, menschē sūne!
Ein trone ist grö̊zzer, denne ein pūne,
Ein perk ist grö̊zzer, dēn ein haus,
Ein helfant ist grö̊zzer, den ein maus,
Dise wort lege ich dar zv,
Merke ein rihter, wie er tv
Daz and' merket ir selb' wol,
wise levte man niht vil straffen sol,
Leip, sele, gvt, ere, lop vnd heil
Nimpt schepfē vñ vürsprechē valsch vrteil,
Seltē wir gesehen haben
Swartze swanē vñ weizze raben
noch seltsein' devhte mich ein rihtere,
D' gereht an allen sachen were,
nv merket min wort vil eben,

Jch wolte gern vf erden leben,
Daz mir die wile kein leit geschehe,
Biz mich ein reht' rihter sehe,
ane got aleine, daz mich d' hienge,
vñ sinē gewalt an mir begienge,
er were arm oder reich,
Geistlich oder werltlich,
wān man minnet schatz nv mere,
Dēn got leip, sele vnd ere.

Von Juristen vnd Judisten, wi die an gerihte tvnt.

Svsanne vnd daniel lerēt vns wol,
wie man reht rihtē sol,
vñ d' wise Salomon,
D' zwu hv̈bsche frauwen schon
Schiet von herten iren kriegen
vmb zwei kindelein in d' wigen;
alleine nv all' vntreuwē walten
vnser iungē mit den alten.

Daz ist von vntreuwē iudisten.

Besunder treuwe ich doch lūtzel vinde
an Juden, an vögte, an hof gesinde;
an bosen ertztē, an bosen cristen,
Die da geheizzen sin Judisten,
Die sich rehtes vnder nement,
vñ rehter warheit selten rement,
vnd sich sleht' warheit schement,
Die manic dink wohl möhtē slihten
vñ mit kvrtzen wortē vz rihten,
vñ schibent ez vf durch irē geniez,
vñ sp'chet, ein arm' sant sei griez
vñ sp'chet hin wider, griez sei sant,
D' hat verlorn sa ze hant,
Sp'cht ab' ein' vinger ist davme,
Des sache wirt v'rihtet kavme,
Sp'chet ab' ein', davm ist vinger,
So wirt sin sache vil geringer,
Ob sin frevnde für hin dringent,
Die in den oren sūze clingent,
Sie zihent daz reht v̈mb bi d' nase,
wöllent sie so, sint mumē basen,
wöllent sie so, sind min basē mumē,
Si griffen den riht'n in dē gvmen,
vñ verkerent in den sin,

Daz sie nach im mvzzen gein,
Swēn sie geteiln den gewin,
So wirt im selber dem rihter zin,
D' selb' ist niht wol gelert,
Dem wirt daz hinder her fŭr gekert,
an mangē grozzen sachen,
Des siht man ofte si wachen
Die langē naht biz hin gen tage,
wie iener des sache dirre iens clage
So lange v'zihen, biz daz sin habe
Kvme von dem rosse zv dem stabe.
wer mich wil weisen an daz reht,
vñ selb' ist gern vnrehtes kneht,
D' lert min sele behalten,
vñ lezt dē tevfel siner walten.
w' vande vf erdē ie groz' truwe,
Dēn daz ein mensch ewige reuwe
Sich selber stiez vñ in helle pin,
vnd mir fŭgt ewig' freŭde schin,
Ob ich nach siner lere tete,
vñ ez gewalt ir beter hete
ane zweifel ich solte im inm' dankē,
Sw' e selber wolde wanken
von dem rehtē, dēn er mich lerte,
Damit min sele ir pein gemerte.
wer solte dē getreuwe Juristen
Niht haben fŭr gute ebencristen,
Die vns gen himelriche wisent,
vñ sie d' werlde wollust prisent?
Jr zvnge ist nŭtze vnd vnnŭtze,
als pfile stralen, mit den ein schŭtze
Frvmē vñ schaden fŭgen kan,
als er den levtē denne gan
Swelch kvnst sich zv d' heiligē schrift
niht reht mischet, die ist v'gift
Juden lere vnd weiser heiden
Hant vns dinge vil bescheiden,
Die gar nŭtze vñ gvt vns sint,
an mang' stat sint sie doch plint,
Die sie gar tief hant gesuchet,
vñ d' nv wenik iemant geruchet.
Plato vnd aristotiles,
Seneca vnd Socrates,
Demostines vñ dyogenes,
Tulius, empedocles
vñ ander alten meist' vil,
Der ich hie niht nennen wil,
Sw' den puchen volget nach,

Zesere der merke wie geschach
Sant Jeronimo, dem heiligen man,
Do er die heiligē schrift hin dan
Leit vnd gerner die puch las,
an den vnsers h're lop niht was,
Des warde er sloffende also geslagē,
Daz er ez wachent mvste clagen.
Daz vindet man von im geschribē,
wol sie die ir zit vertriben
Hant mit gotes lere vf erden;
Die sŭln himel burg' werden.
wer des wibels volger ist,
Der wirt gefúrt in rosse mist,
Swer heilig' schrift volger ist,
D' wirt dir liep, h're ihesu crist!
Sw' niht wil volgē d' heiligē schrift,
Des wisheit nimet fŭr hŏnic gift.
Sw' reht puch lernet durch gerehtikeit,
Des arbeit ist wol angeleit.
Sw' ab' si lernet durch geitikeit,
Des sele wirt ez hin nach vil leit,
Ez machent ofte pŏse kristen,
Daz leyen sint mit pŏsen listen,
Daz vil wol gelerte iuristen,
niht wol nŭgē vor in gefristen.
O list gen listen! o mist gen mistē!
wes trŏstest dv dich voller kisten?
wir sein alle gemachet von erden,
vñ mŭzzen wid' ze erden werden,
vñ wizzen niht, wie lange wir lebē.
waz sol ditz krigen vñ ditz streben,
So kvrtzer zit, so kranke habe?
wir eilen mit willen zv dem grabe.
Ein dink vor got gar ŭbel zimt,
Swelch mēsch gvt darŭmb nimt,
Daz ez einē andern hilfet rehtes,
vnser h're gert and's niht, dēn slehtes
vnd gantzer treuwe von vns allen
Sol vnser leben im wol gevallen.
So mvz daz hertz ze aller stvnt
worhaft sin vñ auch d' mvnt.
Man redet ofte and's mit dē mvnde,
Dēn man vindet ins h'tzē grvnde,
Do vō sp'ch d' weise man,
Der sprŭche ich genuc behaltē hā:
Sw' ein ŭbel zvngē hat,
D' fŭget manic missetat.
Dev zvnge reizzet mangē zorn,

Da leip vñ sele wirt von verlorn,
Dev zvnge mangē eret,
Dev zvnge auch reht verkeret,
von vbeln zvngen daz der gieng
Daz crist an dem krevtz hienge,
Dise bose zvnge ist ein vergift,
als sprichet david in siner schrift,
Manic zvnge mvste kvrtzer sin,
vnd stvnde er an dem willen min;
Ein vbel zvnge scheiden kan
Liebez wip von liebem man.
Daz merke wir hie vñ anderswa.
Da von sp'ch meister Seneca:
Die zvnge ist slipferig, wā si hat,
Ein gar fevhte leger stat,
Sie vellet gen vbel e. dēn gen gute.
Man hab sie dēn in grozzer hute,
Daz dvnket mich, daz eins iuristē
wol mugen sin vñ eins Judisten.
Juristen sten dem rehten bi,
Judisten sint niht valsches frei,
Juristen sint gerehte levte
Judisten tvn vil vbel hevte,
Judas teilt iudisten mite,
Sins namē ein teil nach frevndes site,
auch sint die iuden ir genoz,
wān ir geitikeit ist so groz,
Daz sie nement grozzē gesuch,
Dēn iuden vñ auch grozzen fluch,
Sie habent entsetzet mangē man,
Gutes vñ eren, vñ wöllent daran
aller schulde wesen fri,
Doch wont d' tevfel ir mangē bi.
Juristen mak man niht enpern,
Judistē siht man ofte vngern.
Juristen gotes reht bekennent,
Judisten reht vnd e zetrennent.
Juristen sich bōser dinge schement,
Judisten gut ané ere nement.
Juristen stent nach gotes minne,
Judisten stent nach bōsem gewīne.
Juristen an ir sele gedenkent,
Judisten von d' warheit wenkent.
Juristen velgēt d' heiligē schrift,
Judisten klvkheit ist ein gift.
Juristen tvnt niemande leide,
Judisten prechent treuwe vñ eide.
vñ sint nach greiffik als ein ar,
wa in iht sache wider var,
D' sie geniezzen, sie sint gerechē
Oder ein wenik krvmpeleht.
Gerehte levte sint Juristen,
Judisten abtgōte sint ir kisten,
Judistē in ziehēs nie bevilte,
Man siht ab' ir keinen sein milte,
Sie wollent ie, daz jr kvnst in frvme,
Swem auch sie ze schaden kvme,
wen solte d' kvnste niht v'driezzē,
Di lenge d' er niht möhte geniezzē?
Sw' reht puch lernt durch reht geriht,
D' kert sich niht an valsch getiht.
Juristē w'dent h'ren vf erden,
Judisten sūln niht teurer werden.
Hoffart vnd geitikeit,
Die grozze gvt han geleit
Ofte bi den Judisten
Gewunnē mit valschen listen.
Geloben ist judisten pfluch,
D' gutes im gewinnet genuch
e, dē die werk sich zv dem wertem
vūgen vor d' sibenden pforten.
Jr sūzzen wort ir schon gebaren
Kvnnē einveltig' levte varen,
als ein gemalter stellio
Des heimliche niemā wirt seltē fro,
Swer nv sei ein frvmm' man,
D' neme sich kein getusch an,
vñ lazze auch bōse gewinne varē,
wil er sin sele bi got bewaren,
Swem ere ist liber, dēn gut
Seltē er imm' missetut,
Sw' ane er gewinnet gut,
D' hat sin sele niht wohl behvt,
Gut ane ere wirt nimm' gut,
Gut mit eren wunder tvt,
Swem ere ist lieb', dēn gvt,
D' treit mit eren hohen mvt,
Swem gvt ist lieber, dēn sin ere,
D' wil hie neit, dort leit genere,
Sw' ere bi grozzem gvte hete,
Des frevde wer, nv vñ nimm' stete.
wer kan en sūnde groz gvt gewīnne
Groz gvt gewinnē wandelt sinne,
Manic sele v'levset groz gvt,
armvt daz selb tut,
wol sie die des mitteln walten,

vñ leip vñ sele in got behalten,
Sw' sinem leben ein gvt ende
wil geben, der sol ditz ellende
Durch vnsers herrē lieb smehen,
wil er sin antlŭtz imm' sehen;
Manic mēsch ist sŭzzer worte vol,
670. Des h'tze doch inne treuwē ist hol;
Das ist d' levte freynde nach wan,
Swelh glocke niht sleht peidēt halbe an,
Die entaug in dirre werlde niht,
Getreuwē levtē alsam geschiht,
Die worte vnd werke einveltich sint,
Die dvnkent toreht vnd plint,
Zwiualt, driualt, sibenvalt
Habent dick vertriben rehte einvalt!
Daz dv worden bist gar vnwert!
680. Swa man mere gutes, dāne gotes gert,
Mang', went ez habe kraft,
vnd sol auch sein ein meist'schaft.
Sw' schalk mit schalke vahē kan
So wŏlde ein sleht einveltich man
vngern bekv̆mern sich damit,
wen ez ist pŏser site.
Dem tev̆fel wont valsch vñ schalkeit bi,
Gotes dien' sint ir beider fri
Sw' ein meist' ist der kv̆nste,
690. Der darbet des oberstē meist's gv̆ste
wie kan daz imm' werden gvt,
Daz an der sele vns schaden tvt?
Sw' trahtet, daz er groz gut gewīne
vf erden, d' mvz sein sinne
wenden ofte von gotes lieh.
we dem, d' wirt selber im zedieb
Der gvt wol weiz vñ v̆bel tv̆t!
Der ewige frevde vmb helle glv̆t
wehselt, wie hat d' gevarn
700. vnd sich des vor wol mŏhte bewarē!
D' volget d' pfaffen lere niht,
Ob er etswa einen pfaffen siht,
niht sten vnd gen vil lihte als ebē
als er ze rehte sŏlte leben.
Ob mang' vellet in ein hor,
Der and'n levtē ein lieht treit vor,
So hv̆ten sie sich dest' paz,
Daz sie mit schadē iht werdē naz.
Juristen lernēt durch geitikeit
710. vil mere, dāne durch gerehtikeit.
Daz ist mangē levtē leit
Die warheit vnd bescheidenheit
niht kv̆nnē gefristē vō iren listen,
Bŏse Judisten, bŏse cristen
Sint vf erden in mangē landen,
Die mit sŭnde vñ mit schanden
Gut nemēt ofte mere, dēn si solten,
Ob sie daz reht ansehen wollten,
war ist reht, niht krvmp ist sleht,
8720. Sw' trevget, d' ist des tevfels kneht.
Man fŭnde geschribē, vil reht gerihte,
Sw' rihtē wil, nach reht slihtē,
vñ niht mit bŏsen listen fristen
valsch fŭllet manges iudistē kistē.
Riht', die gut gewizzen hahen
Sint seltseiner, dēn weizze raben.
Sw' reht puch lernet durch gerehtikeit,
Dem ist vnreht gerihte leit,
Sw' aber sie lernet durch geitikeit,
8730. Manic valsch er gen d' warheit leit
E, dēn er sich lazze v̆ber krigen,
So let er e sin sele fligen
v̆b' treuwe vnd v̆ber reht.
So macht er e krvmp, daz e was sleht
E, dāne er auch sines lones enber.
So ist d' ygel im als ein ber
Swer valsch vñ pŏse kv̆ndikeit
Jn reht puch stozzet, daz wirt im leit,
So sin klaffen ein ende nimpt,
8740. wanne valsch bi warheit v̆bel zimpt,
Swelch riht' gotes reht ansiht,
D' bedarf vnnŭtzer klaffer niht,
waz krvmp wil sin, daz macht er sleht.
waz valsch wil sin, daz macht er reht,
Man vant bi armen auctoristen
vor tusent iaren pezzer kristen,
Dēn bi sŭren argumentisten,
vnd bi geitigen iudisten,
Die mit worten vnd mit listen
8750. Mangē gevangē, vz einer kisten
Jn ein ander kisten bringent,
So kriege vor gerihte sich lengēt,
Des endecristes kamerer
Sint vf erden gar ahpere,
Die gvt im sament ane selde, ane ere,
Mit dem er die werlde verkere,
vnd queme er hevte da fŭr ich ez han,
Er fv̆nde mangen cappellan,
Der im dinte vnd neme sin gvt.

8760. O ihesu crist! hast dv din plvt
vergozzen vmb silber vnd vmb golt?
Seit dein volge in ist so holt,
Swie gerihte des armen sache sei,
Doch mvz sin silb' werden plei
vnd kvppfer werde sin rotez golt.
Jst d' rihter im niht holt,
Des hertz mere nach bösem gewīne
Stet, danne nach d' waren minne.
Blei, nazzer sant wart nie so swere,
8670. als ein geitig vbel rihter.
Des sprach d' wissage Osee
wilent in der alten e.
Div werlde vnrehte riht' hat
von des volkes missetat.
vnser herre siht an die einen psonen,
Sw' wol im dient, dem wil er lonen
Mit d' ewigen himel kronen.
Man siht vns ofte ein ander schonē
Durch lieb', durch neit vñ durch haz?
8680. wem laubt d' oberst rihter daz?
Des reichen wort merkt mā ze grv̄dc,
Jn manges armē mannes mvnde
verdirbet wort vnd witze vil,
So sein rede niemant hören wil,
Swer bevget sin augen vf ein ort,
So er fürbringē sol weiser wort
D' rimpfet sich selb' wunderlich
vnd went, er sei gar kv̄nstenrich.
Sin kele er würget, als ein wergel,
8690. Swēn in der starken kv̄nste mergel,
Jn dem hirne beginnet vf gen,
wer möhte danne vor im besten?
als ein winde walch er kallet
Swen er von tieffer kv̄nste schallet,
Die er wol aus kan rihten schone,
als d' gauch in sinem done.
Getreuwer Juristen meine ich niht,
Jr ist ab' lützel als man giht
Darvmb han ich kainen strit,
8700. Der tevfel weiz wol, wie daz lit.
Jch fürhte, daz symon vnd Jezi
Den cardinalen wonē bi.
Jch weiz, ob sie iht gvtes raten
Byschöfen, ebten vñ and'n platch.
Gewalt tvt auch vil seltē reht,
Einvalt, warheit vnd sleht
Hat dreiualt lüge vñ krvmp v'triben.
Die drei sint bi dem gerihte beliben,
Ob daz gerihte haizzen sol,
8710. Daz seltē wirt gerihtet wol,
Da man die sache so lange zevhet v̄mm
Biz man sie bringet an die krv̄mme
Durch haz, durch vorhte vnd geniez
anders, dēn got rihten hiez
Des sint sie erger vil, dēn heiden,
Die reht vnd warheit wöllen scheiden;
Seit fride vnd barmhertzikeit,
warheit vnd gerehtikeit
wonent dem obersten rihter bi,
8720. welch riht' ist vnrehtes fri?
wizzet, daz teglich gegihte
vñ vor gerihte valsch getihte
vnd alle tage krige mit nihte
Sint drev iemerlich gerihte,
Die levte sich v̄bels da verstent;
wa Juden, pütel vnd ertzet ein gent,
Juristen auch seltē iemant gert,
Er sei mit krigen danne beswert,
wa frevntschaft vnd rehte treuwe wer
8730. Da were iudisten kvnst vnmere.
wer krigen wil vnd krigen mvz,
Der sol in neigen vmb iren grvz,
wān ir kvnst ist nirgen so wert
Leider, dēn do man kriges gert,
D' möhtē sie mangen vnd sölten
Schier v'rihten, ob si wolten,
Daz manic sache vnuerihtet belibet,
vñ daz man hin vñ her si treibet
Daz machet d' kriger vngedult,
8740. Dar an gibe ich in kein schult,
Swer aber sich gern liez verrihten
Dem solte man sin sach slihten;
vnd sölte in niht v̄mb füren.
manic krvmp holtz wirt gerihtet nach snv̄r
Judisten kvnst hat nv v'drvngen
Bi den alten vnd bi den iungen
Schulbuch vnd aller kv̄nste mvter,
Daz machet d' geitikeit futer;
Der nie gelernet ars que pars,
8750. E' wirt getürstiger, danne her Mars,
D' aller vehter abtgot was,
als ich von im geschriben las,
Jn machet d' geitikeit gezze,
So kv̄ne so tratz vnd auch so rezze
Daz er d' kv̄nste gar vergizzet

Die allen kvnstē ir pfrvnde mizzet,
Daz er kan, daz lobt er,
Oben ist er vol, vnden ler
Er leidet auch ofte durch geitikeit,
8760. Mere neides, danne durch gerehtikeit.

Ein mere von einem iudisten,
Die sint alle vnkristen.

JCh hort vnd such, daz einer wart,
Der het gra haubt vnd graen part,
von einem worte so gar genert,
Daz schuler mut' in paz gelert,
Hete des were im not gewest,
Er stvnde in glūte, als ein test,
vñ sahe als ein diep vor d' zente,
Die schande leit er im sente
On zwiuel vnd tet in laster we,
8770. Si derwegen sich kleines gewīnes e,
Dēn daz sie manige vnwirde liden,
vnd mit scharpfen worten sniden,
vf sich liezzen vñ auch sie schelten
Nv siht ofte ir einen gelten.
Die kost fūr ienen, der vorgerihten,
Jn wolde verderben vnd vernihten.
So getan gedulde fvnde niemāt hevte
an in, vnd weren sie kloster levte,
O we, her tevfel daz evr lere
8780. So vil hat krefte, daz mvet mich sere,
Daz man durch evch daz gern leidet,
Daz ofte hirn vnd hertz sneidet.
Etz were vil nvtze, daz alle platen,
Die reht puch konden, daz sie geratē,
Jren vndertanen dest baz
Kōnden, wanne sie sint durch daz
Gemachet, daz alle cristenheit
ane kriek lebe mit bescheidenheit,
Swelch meister des grozze arbeit hat,
8790. daz er den gebe getreuwen rat,
Der im getrauwet zv sinen sachen,
Sōlte der vil schreiben vnd wachen,
Des lonte man im ze rehte wol,
Niemant demselben geleichen sol,
vnnūtzze nagen die fūrsprechen,
Die man den levten absiht prechen.
Jr gut mit vntreuwen vñ mit klaffen,
Sie sint leyen oder pfaffen,
Swer ein nimt vnd niht vz wil gebē,
8800. D' wil valange mit eren leben,
Seltē er grozzer eren pfligt.
Sw' bōsen gewin fūr ere wigt,
wem ist der liep im himelrich,
Dem niemant holt was vf ertrich
Getreuwer iuristen hilfe vñ rat,
vil mangē kriek gescheiden hat,
Swelch ab' gent vf geitikeit,
Den ist sune vnd fride leit,
Jr kvnst w' nvtze vñ wer ir mvt
8810. Nvtze, als die kvnst ist, daz wer gvt.
Doch wizzet, sw' swartze kvndikeit
zv weizzer vnd slehter warheit leit,
Daz d' vil pōsen lon enpfehet,
wēn er den swartzen rihter vehet,
Bōse klvkeit vbel tvoket,
So man die gaukel hvte fūr rucket,
Die nv vil mang' leihten sache,
Sint vf gesatze zv einē obdache,
Des dinstes sol man in wol lonen,
8820. Daz aber sie niemannes schonen,
Daz ist ir fūrsatz vnd ir kvnst,
Gotes lieb vnd frevndes gvnst
Sint gewinne gelich gewegen,
Manic clage mvz beleiben vnd' wegē
Daz getreuwe vñ arme wahrhaft lūte
niht rehtes gerihtes vinden hevte,
Do sp'ch in d' alten e.
Ein weissage, der hiez Osee:
warheit vnd barmhertzikeit,
8830. vnd gotes lere sint hin geleit,
vf erden fluchen, morden, ligen,
Stelen, ebrechen, vnreht krigen.
Sint vberflūzzich, wēn ein sūnde
Die andern rurt, als ich ev kvnde.
D' bosen levte freidikeit
Gefreūwet die kvnge, auch enist niht leit
Den fūrstē, lūgē swa sie sint
Ditz machet div werlde an tugēdē blint.
So sp'ch d' heilige ysaias,
8840. D' auch ein hohe weissage was,
we den, die da kreftich sein,
Daz sie trinkē starken wein,
Die einem gerehtē nemē sin reht,
vnd ienem, der da ist vngereht,
Durch gabe helfent vz der not,
anders dēn in got gebot.
auch sp'ch d' heilige mycheas,

als ich in einem puche las:
Jch kvnde dir, mensch, waz dir gvt ist
vñ waz got vordert ze aller frist,
Daz din hertz sei bereit
Ze tvn gerihte vnd gerehtikeit,
vñ daz dv mit sorgē stest,
vor dinem got war dv gest,
wanne ez sp'ch her freidank
Drei sprüche, die sint niht ze lank,
Swer vnreht wil ze rehte han,
D' mvz vor got ze rehte stan,
vor got wirt er geswachet,
wer reht ze vnreht machet,
Fürsprechen, klaffen hat kvrtz frist,
Swēn got selb' rihter ist,
Nv sül wir ab' fürbaz rennen,
vnd vnsern h'ren paz erkennen.

Von geitigen pfaffen vnd von andern bösen levten

Swa heilig' levte süzze andaht
vnserm h'ren ze dinst han erdaht,
Daz wird nv leider dicke vollebraht,
anders danne sin was gedaht,
wān pfaffē, ritter vnd closter levte
Lebent leider anders hevte,
Den in der ersten cristenheit.
Ditz machet hoffart vnd geitikeit.
Gewalt vñ vnreht haben die kraft
von des tevfels meisterschaft,
Swa man in henget vmb ein ey
Da nemēt sie drev e, dēn zwei.
alsus sint vögte komen,
Der manic man hat kleinē frvmen,
wān vil manic vögteye
Hat niht rehtes gen einem eye,
vnd nimpt zv dem eye daz hvn,
waz sol daz eigen dar zv tvn?
Swēn im gewalt vñ auch vnreht
Machet krvmp daz e, was sleht,
Da treuwe vñ einvalt waren wert,
vntreuwe futert manic pfert,
Daz mit sinem h'ren hvngers stürbe,
were daz er anders niht erwürbe,
Dāne daz sin ze rehte were,
Des ist vil manic wammaiser,
Platner und schupler,
Die kisten vnd kasten machēt lere,
D' manic arm man vil gern engere,
wāne treuwe vñ reht sint in vnmere,
Sw' sich d'selben knappen tröstet,
Der sele wirt leider dort geröstet,
Da bürge vnd lant, weip vnd kint,
Ros vnd knehte vnnütze sint,
Doch sint die riht' noch so plint,
Daz sie durch ere, die als ein wint
v'swindet, leip vnd sele gebent,
vnd nach dem ewigē tode strebent,
Treuwe vnd reht sint gar verswundē,
Seit die kirchen an sich pvnden
vitich, als ob sie woltē fligen,
Daz sie für vrlevge vnd für krigen,
Etslich wile sich doch gefristen,
Des siht man nv den tevfel nisten,
vf des heiligen geistes adel,
als einen storch vf einem stadel,
Swēn man vf den kirchen spitzet,
vorn sich vñ auch hindē sitzet,
Berfride erker vnd daz zv türen,
wahter vf türen vnd vf den muren,
Die got ze dinst sint gemachet,
Daz hört man schrien durch die naht:
warta zv dir, warta dar!
Nime leibes vnd gutes vñ eren war
Singet d' pfaffe: Martha, martha!
So schriet d' wahter: warta! warta!
Daz volk levffet san vz an di wer,
Der pfaffe neme ein heidelber,
Für sin oppfer in disen nöten,
Er fürhtet, daz sie in selber töten,
Ob sie daz messe gewant von ī reizz
Die seltē guter dinge sich fleizzen,
kelch, messegewant vnd puch,
ampollen, pühsen vnd altar tuch
Solten aleine in kirchen sein.
Nv siht man leider mangē schrein
Darinne sten, dāne pfarre levte,
Des mvz vil manic pfaffe hevte
Mit vihe vnd auch mit and'n dingē
Sin notdurft des iares zesamē bringē.
wir vinden in weiser lerer puchen;
Daz nīemāt sol den fürstē fluchen,
Die kristenheit sol für sie piten,
Daz got sie pezzer an iren siten,
Daz sie irre vndertanen also
Bewaren, daz sie beleiben fro,
Daz mvz aller meist von fride komē,

nv han ich kriges vil vernomen
von pebsten, kvngē, grauen, freien,
Geistlichen, fürsten, daz wir wol schrien
Mvgen gen himel, daz gotes gvte
Si gebezzer vnd ir gemvte
von hoffart vnd von geitikeit
Rihte vf demvtige reinikeit,
wān wir gehort han vnd gesehen,
Daz zwei groz vnbilde sint geschehen,
vñ zwei wund'lich geschiht
an geistlichem vnd an werltlichen geriht
Daz ein pabst den andern drank
von sinē stule ane sinen dank
vnd ein hertzog von Osterich,
Kvnich adolf reich wunderlich
Besaz, do er v'los sin leben.
got gebe, daz dirre d' werlde fvge eben!
waz hetē die werlde frevde od' wūne,
Swēn der mane vnd auch die sunne
Tvnkel wern vnd auch die planetē
Stille stunden an siben steten!
als habe wir kristē, wēn daz reich
vñ d' pabst niht hellent geleich
vñ wēn die rihter stille stent,
vñ reht' vrteil niht nach gent
Den babest bezeichent vns die sūne,
von dem geistliches rehtes wunne
Scheinen sol, so bedevtet daz riche
Den monen swēn ez sunderlich
werltliches gerihtes pflegē sol,
Da von wizze wir alle wol,
Daz sant iohānes ein swert truck,
Durch schirm, mit dem er doch niht sluk,
Sant pet's sw't slug ab einē schalke
Ein ore, der was gehaizzen malke,
Daz swert gehört die rihter an,
Johannes swert bedevtet den ban.

Von dem pabste vnd von seinen Cardinalen.

Gott gab sant peter sinen segen,
vñ hiez in siner schof pflegen,
Er hiez ihn auch niht scharpf schern,
Nv scherent die pfaffen alle gern.
D' Pabst eruchet, wer beschirt,
Daz im d' wollen ein knolle wirt,
Ditz bewere ich wol also,
wanne babest Bonifacio,
D' bi den zeiten babest was,
Do ich ditz puch zesamen las,
Namen herren hiezzen von der sevle,
Jn bulgen, in schrinē die trugē mevle
Mere, dane zweinzich tusend pfvnt,
So getan schatz vaz vil vnkvnt,
Sant Peter vnd sant gregorio,
Der sele nv sint vor got fro,
als ich evch noch paz bescheide,
Da sant gregorius drei tuseud meide
ze Rome hete in siner pflege,
Daz sogetan schatz bi in da lege,
Daz sūl wir aleine wol verwizzen,
er het von iugent sich des geflizzē,
Daz er mit gute was gotes speiser
Mit lere der sunder vnderweiser,
Daz wart dem einsidel wol bekāt,
Der mere eigenschefte vant
an siner katzen naht vnd tach,
Dēne der der cristenheit pflach.
Got gebe ez vns ze heile!
Ze rome ist antlatz auch feile,
Pfarre, Bystum, Prōbsteie,
Technei und abbateie
wanne nach d' alten maist' sage;
So bedevtet rome hende nage,
wanne sie nagēt manic hant,
als pfaffen vnd layen ist bekant,
auch waren ir ersten stifter
Rauber vnd morder,
So sint nv ir kantzler,
Schriber, Būller, camerer,
Trieger, lieg', abprecher,
Die mangen pevtel machent ler.
Reinez leben, adel, kvnst
Beleibent ane des pabstes gvnst.
Ez enkvme dāne mit in an die vart,
Reichart, klinkhart vnd gebhart;
Swer die pringt der wirt gewert,
wes er in dem hofe gert
alle sache sint entwiht
Haben sie d' fürsprechen niht,
wanne ablōser vnd nemehart
Nimmer vol vnd naghart
Schinden gast vnd lugenhart
vnd sin bruder trugenhart,
Smaichart, swerolt, gleihsenhart,

Slinthart, kratzhart, iudenbart
Leren bevtel vnd fullen sack
Pflegēt des hofes naht vnd tak.
Her kratzhan vnd her kratzian
Behalten des niht vmb ein plat,
Daz weilent maister gracian
vf gotes genade geschriben hat
Ein decretal vnd ein decret,
Swer zv mir reitet oder get,
Sint in des pabstes hofe bekant,
Der fülle mit silber mir die hant,
vnd mit golde, so wirt er
Durch die heiligen marterer
San zehant von mir gewert,
wes sein hertz von mir begert,
wanne sant albins heiligtvm,
Daz sie noch hant den oberstē rum
vnd sant ruffines sint, so wert
vor allem heiligtvm als vert,
Swem sie mit vollen genaden bi,
er sei eigen oder frei
wonent, der ist ein selic man.
So betet man doch daz heiligtvm an,
wanne ez tvt wunderlichiv zeichen.
Ez kan herte hertzen waichen,
Ez machet gesehende levte plint,
vnd machet vz alten levten kint.
Ez hat gewaltes also vil,
Swere sant Peter kavffen wil
Ze rome, als ich vernomen han,
Der rüffe daz selb heiligtvm an,
vnd bringe ez völlichen dar,
Jst daz ich gesprechen tar,
Man gibt im sant paulus darzv,
Got wird selber spat vñ frv
Durch des heiligtvms lieb
von mangem rauber vnd dieb
verkavfte, gemartert iemerclich
Beide verholn vnd offenlich.
Swer niht kann smeichē vñ tuschen,
Der sol sich hvten vor den puschen,
Mit den mang' wirt geslagen,
On alle schult vmb sinen kragen.
Sw' wol gelernet romes getevsch,
er sei diep, morder oder vnkevsch
Hat er ze geben, mā macht ī heilic,
aleine die sele doch beleib meilic,
Der pabst ist sinē kinden holt,
Er nimpt ir silber vnd ir golt,
vnd tvt in genaden, die pezzer ist.
Mit gantzen treuwē ze aller frist,
Silber, golt treit man hinein,
vnd were sin pulle silberein,
welch strazze were dēn morder frei?
wān silber ist pezzer, dāne blei,
als hat des pabstes heilikeit
Bedaht wol alle cristenheit,
Der heilige weissage zacharias,
Der niht sant iohans vater was,
Hete von gotes genaden genuc,
Der sach zeimal einē grozē krvc,
In dem gaist, in dem saz mitten,
Ein weip, als in des tevfels smitten,
D' wart geworffen ze der stvnt,
Ein knolle blies in den mvnt,
Do der heilige man daz sach,
Zv einem engel er do sprach,
D' in anweiste, waz weibes sie were
Die vrage was dem engel niht swere.
Si haizzet vnbarmhertzikeit,
Sp'ch er, daz sei dir gesait,
Da wart der gvte man gewar,
Daz zwei wip schier komen dar,
Die hetē vitichen als ein weihe,
Sie namen daz wip mit krvge vñ mit pl
vñ furten sie gen sennaar,
Daz lant mag wol bedevten gar
Römer lant, vnd römer sit,
Den lützel treuwen wonet mit,
were dev pulle silberein,
So würde manic pilgrein
ermordet des hertz fro vnd frei,
Machet ein zedel vnd ein blei,
Rome teilt in manic lant
Jr blei, als vns ist bekant.
Si ist on gabe niemant holt,
Si get für silber vnd für golt
Blei, die weile die welde stet,
Die Mvnze ir niht ab get,
wāne ein seide vnd ein bli,
wonent des pabstes briefen bi,
Dev zwei mvzzē vngescheidē sein,
Doch ist die werlde eysenein,
Blei in worden vnd irdin,
Dev güldein was vnd silberin.
Ditz hat bedevtet auch hie vor

Dev seyle die nabuchodonosor
eines nahtes ver im stende sach,
als mir daniels puch veriach,
Dev hete ein haubt, daz was güldein,
Brvst vnd arme silberein,
Pauch vñ hvfte waren erein,
Knie vnd schenkel eysnein,
Die füzze waren halp irdein,
Daz ander teil was eisenein,
als nimpt die werlde an tugēden abe,
von tage ze tage bis zv dem grabe,
Guldein, silberein vnd kvppferin
Mage doch die werlde noch wol sein,
Seit kvppfer, silber vnd golt,
So wert sint daz im allez daz holt
Jst daz haller nv bekennet,
vor dem man golt vñ silber nennet,
Tugent ziert alter vnd iugent,
nv get vntugent für die tugent,
So verre daz herren vñ reiche levte
vntugēt sich niht mere schemēt hevte,
Milte waz grozze tugēt hie vor
Swer milte nv were, d' wer ein tor
Des fürhte ich sere, daz geitig' mvt
Manic sele pringe in helle glvt,
wān kein pfaffe nie vant geschribē,
Daz geitig levte bi got beliben
vf ertrich oder im himelrich,
Si sin arm oder rich.
Ein weiser man sp'ch: lieber svn!
Ein lasterplech daz heizzet vn,
Daz durch tevtscher lant nv get
vñ vorn an mangē worte stet,
D' lob ez nidert vn swachet,
vnd ez gar ze nihte machet,
Des han ich leider vil gezevge,
Dit mir gesten, daz ich niht levge
vnselic, vnsinic, vnstete, vnreine,
vnedel, vnertich, vnd vngemeine,
vngedultich, vnordenlich,
vngehorsam, vnhövelich,
vnbillich, vnzimlich,
vnmenschlich, vnkristenlich,
vnuersunnen, vnerlich,
vnveterlich, vnmüterlich,
vnswesterlich, vnbrüderlich,
vnfrevntlich, vngesellich,
vntugentlich, vnendlich,
vnfletich, vnkevsch, vnlüstich,
vnheimlich, vngetrev, vnküstich,
vngewert, vngewis vñ vngelert,
vngelevbich vnd vnbekert,
vnbescheiden, vnredlich,
vnwillich, vngenedich, vnfridlich,
noch vindet man der worte vil,
Der ich nimmer schreiben wil,
aleine nv clebe ditz lasterplech
an mangē worten als warmez pech,
Doch ist ein gelt vngelt genant,
Daz verre vnd nahen leider ist bekāt,
von sinē vnrehte vnd grozzer vntat.
Die daz selb gelt an im hat,
wān er schont niemāts vf erden,
Swer des zolles wil reich werden,
Der wil sich an der sele verderben,
we dem, der so getanen zol sinē erben
Let nach sinem tode belejben,
wān er in gote niht mak becleiben!

Daz ist von hövesen völlen

Vnrehte zölle vnd vogtye
vñ zehende, die nv manic leye
kavffet vñ erbet vf siniv kint,
machet die cristenheit so plint,
Daz sie die grozzen missetat
Niht für tötlich svnde hat,
wie zehende in d' leyen hant
Sin komen, wem daz ist bekant,
Der wölte ein meile vngern lauffen,
Daz er ir siben sollte kavffen,
Swer zölle wil ze rehte pflegen,
Der sol ze prvcken vñ ze stegen,
Ze wazzers nöten vñ ze lantstrazzē,
Den nvtz der zolle mit treuwē lazzen,
Er sol niht erben vf siniv kint,
als acker, haus, pfert oder rint
Durch schirm vnd barmhertzikeit
Sint alle vogteie vf geleit,
Daz witiben, waisen vnd clost' levte,
Die vil gewaltes leiden hevte,
Frvme levte vz erkorn iunge vñ alte,
Beschirmtē vor vnrehtē gewaltē
vñ ob sie den iht liebes teten,
Daz sie daz für ein reht iht heten,
Ny konde kein meist' nie so wol grvdē

Mit wie mangē bösen fvnden,
Die vögte arme levte nagent,
So sie nach ihrem gvte iagent,
wer hat daz grozze vnbilde erlaubt,
Daz ein arm wip daz peste havbt
vz irem vihe dēn mvz geben,
Swēn ende nimpt irs wirtes leben?
Des havbt gesinde vnd viehe nert,
Sogetan vogtye ist gar ze hert,
vnd wizzet, swer sie fvnden hat,
Daz des sele wirt nimm' rat,
vñ auch des den selben site,
vntz an sin ende volget mite,
Man list niht, daz d' reiche man
Den lazarus rief in hvnger an,
Jht vnrehtes gvtes hete vf erden,
vñ mvst sin sele doch verlorn werden,
vmb daz er sin gut vnördenlich
verzert vnd vnbarmhertziclich,
Sol dēn der ende werden gut,
Die armer levte sweiz vnd plut
Mit gewalte on gotes vorhte nemēt,
vnd weder raubes noch dübe sich schemēt,
So sülle wir hoffen alle geleich,
Daz wir auch komē ze himelrich,
Doch wizzet, daz sant B'nhart
D' warheit lützel hat gespart
Jn sīne fvnf puchē der merkvnge,
wie hohe, nider, alte vnd junge
Rihter vf erden leben solten,
Ob sie daz reht ansehen wölten,
Swer anch in d' hirten puchen
Sant gregorien lere wil suchen,
Der vindet des er gebezzert wirt,
Er sei gast, havsgenozze oder wirt,
wān er hat aller hande levte
Leben geschriben wol zedevte.
auch wizzet, daz vnreht gerihte
Lant vnd levte bringet ze nichte,
Mit der schrift ich wol bewer,
Daz wir alle sein rihter,
Ein iglicher vber sin selbes leben,
Dem got hat aber kint gegeben,
Havsgenozzen, meide, oder knehte,
Der sehe, daz er auch rihte rehte,
vnd daz er vor in also lebe,
Daz er gvt pilde in allen gebe,
Swem grozzer dinge bevolhen sei,
Der rihte auch eben vnd sei im bei,
wie sol ein man getvn aleine,
Daz einem Couente gevalle gemeine,
Seit manic kint alle sins vat' tat,
allewege für gvt niht enhat,
Den rihtern sülle wir vrlanb geben,
vñ greiffen an d' frazze leben.

Daz ist von guter tihter sin vnd von tihte.

Da ich bi zwainzich iaren was
Swaz ich sahe, horte od' las,
Daz was zehant von mir begriffen,
Da mir die iungen iare entsliffen,
Da slief des sinnes kraft mit in,
als ich nv halber niht enpin,
als ich was bi vierzich iaren,
Da min sinne dennoch waren,
So gantz daz ich d' krefte wielt,
Daz ich zwei hvndert vers behielt,
Od' reime tevtsch vnd latein,
Drei tage in mins h'tzen schrein,
Daz si gvtlich darinne beliben,
piz sie von mir wvrden abgeschriben,
Swaz ab' ich nv leider tihte,
Swēn ich zehant daz niht v'rihte,
So han ichs merc, dāne halb v'lorn,
Da von sol niemant wesen zorn,
Ob ich mich etswa han vergezzen,
wāne wir sehen, etswenne mezzen
ein dink dreistvnt oder baz
Dem man dēnoch gibt ein daz,
waz mich ze saure wolde ankomē.
von tieffen sinnē an grozzē frvmē,
Daz liez ich heleiben vñ für hī vmb
nv di rehte vnd nv die krvmme,
als die swalbe nach irre speise,
Mangerley sin ich preise
wān d' lieb sant augustin,
Plinus, perseus vnd solin,
Gregorius vnd ambrosius,
vnd etswa sant Jeronimus
Oracius vnd virgilius,
amarcius vnd ouidius,
Esopus vnd her anian,
Her iuuenal vñ manic wiser mā
Habent irs sinnes verstandēheit,

vf mang'laye materie geleit,
Sw' lange hin vnd her zv gevzzet,
Ein liet, ein mere schier des v'drevzet.
Got hat vns mang'leye gegeben
vf erden, des wir alle leben.
Honik ist mangē levtē gut,
Mangē levtē ez schaden tvt,
Manic mensch ist von weine tot,
Mang' nert sich vō wazz' vñ brot.
Ein' wirt nimm' vische vol,
Der ander gezze einē ohsē wol,
Ein' wil warm, der and' kalt,
D' dritte wil einen manicvalt,
D' vierde wil met d' fünfte pier,
D' sehste trinkt wazz' als ein stier,
D' sibent wil ditz, d' aht wil daz,
Der nevnde wilprets nie volle gaz,
Dirre wil trucken, ein' vil naz,
wie kŏnde vnser h're die werlt baz,
verrihtet haben nach ir gedingē,
Dēn mit mang'leye dinge
Gelŭstes mvt' is mangerleye,
D' begert d' pfaffe vñ auch d' ley
Die werlde ir selb' wŭrde vnmere,
Dēn wandelich vñ neuwe mere!
Dev zeit des iares ist manicvalt.
Trucken, naz, warm, lewe, kalt,
auch let got vngelich vz d' erden
Kravt, samē, lavp, graz, blumē, werdē,
Manger vŏgelin gedŏne
von mangerley stimme ist schŏne.
Des sp'ch d' stoltze Ouidius
Jn einem sinē buche alsus:
Der erden kravt ist vngelich,
Ditz ist heilsam, jenz ist schedlich,
Die rose bei der nezzeln stet,
Die lylie bei dorne ofte vf get,
als han ich vbel vnd gvt,
Reichtvm vñ armvt,
Junge vnd alt, schaden vñ frvmen,
Schande vnd ere für mich genomen,
vñ var mit disem bŭchlein
von dem Meyn, biz an den rein
von d' elbe biz an die Tvnauwe
Durch kvrzwile vnd scharschauwe
Daz etswer miner sele gedenke,
Dem got sin hertz dar zv lenke.
Jch han ein teil evch für geleit
wie hoffart vnd geitikeit
Jr diener hie verleitent,
vnd darnach in bereitent,
Ein pat mit helle prenden,
Die rede wil ich nv wenden,
von dem brvnnen gen der lachen,
Jn die auch von manchen sachen.
Mangerleye levte
vallēt leid' hevte
von frazze, luder vnd spil,
von den ich ev nv sagen wil,
als verre als ich die genade han,
wanne in der werlde niemāt kan,
wŭrtzeln, zwige vñ este durch grvndē,
an disen vñ auch an andern sŭnden,
wāne sie sint ze sere verworren
Jn ein ander des mvz dorren,
Leid' manges mēschen sin,
D' sich niht kan verrihtē zv in,
wizzet, daz ich der einer pin,
Swie vaste ich, iage her oder hin,
So konde ich mich noch nie v'rihtē
avz dem ersten vnd gar v'slihten.
Jch hab an mang' sŭnde teil,
Got genade vns allen vñ gebe vns heil,
wann vns ist allē genaden not,
wol im, d' seliclich ist tot!
nv sŭl wir ab' fürbaz rennen,
vnd vnsern h'ren paz erkennen.

Daz ist von frazze vñ von luder vnd von spil vnd Tvmpheit.

Von dem frazze ich sagen wil:
Tratz, luder vnd spil
Machent tvmmer levte vil
vñ vnkevsch, die auch ir gespil
ie was vnd mvz imm' sein,
wān met, pir vnd guter wein,
vnd aller tage mit voller speise
Machent vil manic h'tz vnweise,
als ich da vor gesprochen han,
Daz merke ein iglich weiser man,
Daz ich d' hofferte gesinde
Jn des frazzes dinst auch vinde
Beide an pfaffen vnd an layen;
Bruder slunt fürt vor den rayen
Sin geselle h' trvk den staup begevzet

D' erbeit in niht sere verdrevzzet,
er machet, daz daz hirn devset,
vñ dirre gen dem sere eben hevset,
Trage het gevzze ein vñ v'quelle,
Güsemvnt, trutwin vnd h' schellic
wetzen, hetzen, vnvtz claffen,
Schimpfen, tasten, vmb sich kaffē,
Herpfen, rottē, geigen, leiren,
Lachen, spottē, selten sweigen,
Sint des frazzes nach volger,
Dem süzze andaht ist ofte vnmere,
Die andern darf ich auch niht nennē,
Die mvgt ir vor wol bekennen.
vnmezzig regen verderbet di sat,
vnmezzig slindē auch ofte hat
verderbet mangē gvten magen;
Daz hórt man die siechen clagen,
Jn cleinen hevsern cleine fevr
sint gewarsam vnd gehevr,
Mezzich trinken vnd cleine speise
Jn weiser levte magen ich preise.
Toren ist ab' die werlt nv vol,
Die slindet vil vnd sint doch hol.
Ze grozze fevr sleht vf an daz dach,
Ze voller mage pringt vngemach.
wer sin veinde wölle vberwinden,
D' were d' kele vnmezzich slinden.
Mezzich trinken ist wol erlavbt,
vnmezzich trinken in hirn tavbt,
als ein favle mist würme gepirt,
Nach dēn regen also er wirt,
eins menschen hertz gelustes vol,
Swen ez hat gezzen vnd getrvnkē wol.
Magen frevde ist ofte gvt,
Magen frevde auch schadē tvt,
Ze grozze volle ist niht gut,
Ze grozzer gepresst auch schadē tvt,
Swer daz mittel an ezzē an speise
wölle behalten, d' werde weise.

Daz ist von den tiern vnd von irre mazze.

Got allen tiern hat gegeben
Jr mazze, wie sie süln leben.
Sw' dēn wil ane d' mazze streben,
Für ware, d' lebt, stet niht eben,
vnd weze eines menschē leip crein,
Stehelen, kvppferein, eysenein,
Er möhte swinden von dem roste,
von der vnruwe vnd vō d' koste,
Die bei de tage vñ naht in neget
Hirn, augen, lvngē, leb'n weget,
Pech, mergel, schimel vnd chan
Habent mir leides vil getan,
niht wol gesoten vñ vbel gepratē,
Ofte mir leides vil taten.
Langez trinken vnd langez wachē
Siht man vil sicher levte machen.
Grozze arbeit, sorge vnd veintschaft
Swendent schier des leibes kraft.
Ein süzev gift, die haizzet minne,
Stilt kraft vñ raubt vns di sinne.
Hvnger suht ze heiz ze kalt
machent e der zeit vns alt.
Da von mvzze wir krenker sin,
Dāne ob wir alle weren glesin,
wān manic dink den mēsehē eltet,
Ein glas wert lange, d' ez wol behelt
Swie wol ab' wir des leibes pflegē,
Doch ist sin kraft vil schier gelegē,
Sw' trinket, piz im d' weidhopfe
Jn dem hirn beginnet cloppfen,
von dem mergel vñ vō dem hoppfen
Het der frisches prvnnē troppfen
Zwai tausent in im oder mere,
er clagte sin haubt niht so sere,
Ob and's in niht tobent machte,
Dēn vnmezzichez lavt geprahte,
Daz hind' im neben im vor im ist,
Sein haubt mvste krank sin on frist,
Swaz iemāt sage, singe oder schreib
Sw' vil bedarf zv sinem leibe,
Der mvz e dulden grozzev pein,
e danne er mezzich wolle sein,
Des wizzet, daz pöse gewonheit
alle svnde insigel treit,
Swer d' ze verre nachvolgē wil,
D' tritet vber all' tugende zil.
wēn vnser mage vor hvng' pillet,
Saltz vñ prot in schir gestillet,
Die weile er niht pezzers hat,
Ein erbeit sak ist fürsten wat
nach hertem streite, e dāne gesant
Jn werde gewant, daz im bekant
Mache den sin, aber als e.

kvmer tvt nach vollen we,
Swer sin kint in der iugent went,
Daz ez sich alle tage sent
nach weine, nach pier, nach gut' speise,
wizzet, fürwar der ist niht weise!
wenne er sin kint damit verderbet,
Ob er groz gvt vf ez erbet,
Des mack im doch hin nach zerinnē,
Kan ez niht ander gvt gewinnen.
Mazze ist zv allen dingen gvt,
Die bewart leip, sele, ere vnd gvt.
Mang' wirt ein galgenswengel,
Der vf erden als ein engel
Jn rehter füre wol hete gelebt.
Het er niht vz d' mazze gestrebt,
Den siben vnd sibenzich trvnke niht,
Sere krenkēt, als man ofte siht,
Dem wil sin hirn schal zebrechen,
Solte er die siben psalm sprechen,
Zwirunt in einem langen tage.
Jch wene auch, daz vil mere betrage,
Einer kürtzen predig sogetan levte,
Dēn swer in svnge od' sagte hevte
von den revzzen bei gvtem weine,
vnd daz man spreche: gevzze ein!
Aleine sogetan geseleschaft
Den levten nimpt irs leibes kraft,
Doch sint sie bei einander gerne
Swer niht kan trinken, daz erz lerne
Trinkens vnd ezzens vnmezzikeit,
Bringet mangē levten ofte leit,
an leibe, sele, eren vnd an gvte.
Eya got herre! wie guter hvte
Not were, so daz gar sanfte hin in
Sinket, daz vns machet pein
e, dēn ez were von vns verdeuwet.
waz sol mir der gast, d' mir dreuwet,
vnd von dem mir we geschiht,
wen er die herberge ravmet niht?
wizzet, wer sich vbertrinket,
vnd vber wachet, daz er winket
dem tode, daz er kvmt e der zeit,
wie manic mensch in d' erden leit
Daz manic iar noch hete gelebt,
Het ez d' mazze niht widerstrebt,
war zv werden levte freze,
Sw' alle tage ninm' brotes eze,
Dēn als groz sin hertze were,
D' genese des tages vor hvngs' not,
Er sei ritter oder gebaur;
Ditz schreibent die maister vō natur,
Ob er niht and's vf erden eze,
Schenēt evch slvnde vnd freze,
Die tage vū naht ir leibe wenēt,
Daz si sich von einand' denent,
Ein iegeleich leip sich darnach senet,
als in sein maister hat gewenet.
wie sol die speise mich gefreuwen,
Die min mage niht mac v'deuwē?
Swa der wolf sinen willen hat,
Da frizzet er, daz er gar wirt sat,
vnd legt sich nider dar nach schir,
vnd strecket von im allev vier,
vnd sleffet, biz er gar v'deuwet,
alsus wirt sin natur gefreüwet.
Manic mensch tvt reht also,
Daz nühtern seltē iemāt siht fro
wirt, ab' ez sat, so lege sich sloffen,
als der wolf, wer wil ez stroffen?
Ein mensch sol ezzen, ein wolf sol frezē,
vnd sol sines leibes pfrvnde mezzē,
Nach siner natur bescheidenheit,
vnd niht nach frazzes geitikeit.
Plinius vnd her galien,
ypocras vnd dise zwen
Jn irem puch tvn vns kvnt:
Swer lange wil wesen gesunt,
vnd frolich leben manic iar,
D' sol sinen magen gar
wol bewarn, vnd fülle in niht
Ze sere, des leider vil geschiht,
vnser sühte, die wir clagen,
Get daz merer tail von dem magen.
wizzet, daz grozze vnmezzikeit
vil sere verderbet die cristenheit,
wāne swer mit rehter mazze lebt,
nach grozzer gvte er selten strebt,
Ez wer vbel, daz manige levte
Jrn grozzen vollen heten hevte,
an ezzen, an trinken, vnd an wete,
wanne manic mensch vbel tete,
Het ez den vollen, dēn ez tvt.
Davon ist armut ofte gvt,
vnser h're hat vns fvmf sinne gegebē,
nach den wir rihten vnser leben,
Den oren horen, den augen sehen,

D' kele ir smak, d' nasen ir drehen,
alle vnser gelider mv̆gen rv̆ren,
wer kan des sinnes kraft wol snv̆ren?
wil man die sinne vzlegen rehte,
So hat daz sehen zwen knehte,
Daz hv̆ren zwen vnd zwen daz trehē,
D' smak nevr einen, dē wir doch sehē,
verzern manic tusent pfvnt,
Des ist d' mvnt, des leibes spvnt,
Des kvchen kneht ist min h' slvnt,
Der peide gesvnt vnd vngesunt
Senket in des magen grvnt,
als reichen vnd armē ist wol kvnt,
Dirr sin ist so gar gemeine,
Daz alle die werlde im dienet aleine,
Beidev heimlich vnd offenlich,
Mere, danne den and'n sunderlich,
Jn allen sv̆ndē grozze vnmazze
neigt sich gen der helle strazze,
Des menschen vnuerstandenheit
Jst sin erste vnselikeit.
Ez sp'ch d' man, des sprv̆ch niemāt
vor gotes gerihte gevelschen kan,
Den toren niemant torheit wert,
Dēn der sie sere mit slegē pert,
vnd swa man des nv niht tvt,
Da wirt so frech ir tvmm' mvt,
Daz sie irn willen wv̆llen haben,
Des wirt manic iung' leip begrabē,
D' manic iar noch het gelebt,
Het er der mazze niht wid'strebt,
So mange gezzent vī getrinkent,
Daz sie mit den vingern winkent,
vī mit den zvngen lallent,
vnd einhalb binvallent,
So mage ein pair sprechen wol,
Des leip auch magen frevde ist vol,
wanne kv̆nst dv molle,
Da gutes was der volle,
Dan han ich getrvnkē vnd gezzen,
piz ich min selbes han vergezzen,
waz bringest dv ab' wider,
Taubez havbt, vī mv̆de gelider,
vnd daz mir die oren diezzen,
vnd die augen v̆berfliezzen,
wirt leib vnd sele davon gesvnt,
So spriche verboten minē fvnt,
vnser h're hat vns geben wein,
Daz wir mit sv̆htē frv̆lich sein,
Swer trinket in and's, dān er sol,
Der tvt beide, leibe vī sele, niht wol.
Heyden vnd iuden bescheidenheit
Het nie so grozze vnmezzikeit
Mit ezzen, trinken, als manig levt
Bei vns han vf erden hevte,
vnd so die leib in werden sat,
So gent si leckent in ein pat,
vī darnach an ain ander stat,
Der leip vnd sele niht frvmē hat,
Ein vogel, ein tier, ein arm' baur
Behaltē vil baz ir natur,
Dēn pfaffen vī leyen, d' mvtwillen
Niemant vf erden kan gestillen.
Zwei dink mv̄zze wir alle haben
von natur, daz wir vns laben
Mit ezzen vnd trinken alle tage,
Sw' da mit sv̆nde niht wil beiage.
Er sei pfaffe, ritter oder gebaur,
Dern ezze niht mere, dāne sin natur
Bedarf, so beleibt er lange gesvnt,
vnd spart mit eren manic pfvnt.
nv hat bv̆se gewonheit,
Luder vnd grozze vnmezzikeit,
So verre praht in die cristenheit,
Daz rehte mazze ist hin geleit,
Daz wir doch an got gedehtē,
vnd ein krevtze fv̆r vns mechten,
v̆b' daz wir trinken vī ezzen,
vnd vnsers h'ren niht vergezzen,
So tetē wir dest' minn' sv̆nde,
Ein v̆bel daz ander kan envv̆nde,
Daz vinde wir in den pv̆chen vil.
Nv merket, waz ich ez sagen wil!
Ein buch heizzet dyalogus,
Jn dem schreibt sant gregorius,
Daz ein nvnne in einem garten
Einer ladichen begonde warten
Mit grozzem geluste, die sie gaz,
vī weste niht, daz darvf saz
Der tev̆fel, der da in sie fur
vnd do man vaste in beswur.
Do sp'ch er: wes zeihet ir mich?
Si schoh mich williclich in sich,
Hete sie ein krevtz vor mir getan,
Sie hete mich schier braht von dan,
Mit nv̆ten ravmte er daz vas,

Nv merket, lieben alle! waz
Krefte des crūzes zeichen haben,
wer sich wölle mit trinkē laben,
od' mit ezzen, der gedenke
an vnsern herren, vnd schrenke
Ein krevtze mit andaht vber di spise,
vnd vber daz trinken, den bite ich p'se.
wān vnser h're gab sinē segen
vber ezzē vnd trinken, daz wir des pflegē,
vñ niht ezzē, als ein vihe.
Wer mac tvme levte gezihen,
Dio paide gesegent vnd vngesegēt,
Des leibes paz dūne d' sele pflegent.
Nv hört, waz maist' esopus hat
vns allē geschribē ān ein' stat,
Fvzzen vnd hendē waz weilēt leit
Des pauches gemach vñ mvzzikeit
vñ sprachē: ez wirt in dich geleit
allez, daz vnser erbeit
zesamen bringet, nabt vñ tach,
Daz swendet aleine dein tempfsach,
D' mvzzich hangt vñ für sich wigt
vnd weder erbeit noch eren pligt.
Dv mvst erbeiten, als wir,
Oder wir wöllen fürbaz dir
weder trinken, noch ezzen geben,
So warte, wes dv wollest leben,
vns aber flevzet manic sweiz,
So twinget dich wed' kalt noch heiz,
Dēn swēn dv niht bist wordē vol,
So wirt dir selten imm' wol.
wie lange sül wir dirz vertragē?
Sülle wir dir die warheit sagen?
Erbeit oder dv mvst verderben,
wir wöllē niht mer nach gvte w'bē
alsus zvgē si im abe
Sin pfrvnde vnd auch sin labe
So lange, biz er wart gar lere.
Do sp'ch er, dem zehelfen were
Dem solte man helfē e, dan er gar
v'dürb. si sp'chen: daz ist war!
nv peite, piz wir dir ze ezzē geben.
Er sp'ch: wölket ir niht leng' lebē?
Jr wert wol paz gedenken mein,
Swaz ir mir gabt, daz nam ich ein
vnd gab heimlich vz daz peste,
So beleiben in mir die bösen geste,
Die weder mir, noch ev niht töhten.
Die furn auch, swar sie mohten.
Jch han ev allez gvt getan,
Da sült ir gedenken an,
Od' ir mvzzet mit mir sterben,
vnd helfet mir, daz ich iht v'derbe.
Si sprachen: la dich an vns niht,
Kein gvt dir nimmer mere geschiht
von vns, da er erhorte daz,
Mit iammer er zesamen saz,
Des magen hitze dev verswant,
Dev kele gar dürre wart zehāt,
D' dürre durst besloz den mvnt,
Da wart fvzzen vnd hendē kvnt,
Mit leide daz an im stvnde ir leben.
Si woltē im ezzē vnd trinkē gebē,
Da was er so gar worden krank,
Daz weder speise noch trank
Jn konden gehelfen, do viel er nider,
vñ mit im groz vnd klein gelider,
Die dennoch hetē mangē tach
Gelebt, vñ were der tempfelsach
Mit hung' niht verderbt also,
Des kös vns alle machet vro,
Nv zerenhelt pflegt wol,
Des pauches daz er iht hvng's dol,
vñ gedenket an die sele niht,
Die man weder ezzē noch trinkē siht.
Jr sült helfen dem leibe,
Daz die sele darinne beleibe,
vñ tvt daz mit bescheidenheit
vnmazze vil vbels in ir treit.
Lud' ist selten on vnkevsch,
Gleihsenheit hat manic getevsch,
Manic gepaur wirt schimel gra.
D' seltē hat gezzē mevsier bla,
veigen, havsen, mandelkern,
Ruben, kvmpost az er gern,
vnd was im etwenne als sanft,
Mit einē hebereine ranft,
als einem herrē mit wilde vñ zam,
von frazze ist mang' wordē lam,
Swer seiner nature ir reht behielt,
Gesundes leibes er lange wielt,
vleischlich gelust kan vns zv lockē,
vñ spilt als lange mit vns d' teckē,
Mit mang'leye tranke vñ speise,
Biz wir vns selbē werden vnweise,
vñ vnser leben heimlich

vns selber steln iemerlich,
Da vnser herre vierzich iar
Die iuden speiste, daz ist war,
Mit hinel brot in d' alten e,
Daz kein hvng' in nie tet we,
vñ svzze speise heten den vollen,
Da geluste sie lauches vñ zwibollē
also tvt miu h're d' luderer,
Dem pauch vnd plose wirt seltō lere
So sie gvt' speise sint vol
Dēnoch ezzent sie doch wol
Birn, kvmpost vñ rūblein.
Nv helde mak niht mere hin in
Des evch geluste, daz ezzet auch
Zwiboln, lauch habent bösē ravch.
Sol die speise wol sich deuwen,
So mvz man den leip wol freuwē
Mit guten trvnkē, got weiz,
Ein speise ist kalt, die and' heiz,
Ezzē taug an trinken niht,
Trinken hat mit ezzen pfliht,
Mir tvt we, bin ich ze frezzich,
wizzet, daz er gvt' witze wielt,
Swer daz mittel zil behielt,
Mang' neiget ex hoc in hoc,
Biz daz er sitzet als ein stoc,
D' weder tevtsch noch latein kan,
Luder verderbet mangen man,
wil vnser leip von fülle donen,
wa sol d' heilig geist dēn wonen,
D' die sele paz speisen konde,
Ob im d' fülle pauch des gonde,
wir ezzen vñ trinke on sünde wol,
Swer alle zeit wil stecken vol,
vnd selten immer werden lere,
Des leben ist vnserm h'ren vnmere,
Ez lernē die iungen öhslein
Pir, met zihen vnd wein,
Pei irn vaetern, den alten,
Biz ein scherpf in den valten,
niergēt wirt behalten
Des ir kint solten walten
Kvrtzweile vnd geselleschaft
Nemēt e der zeit den levtē ir kraft,
Die plöde vñ doch gvtwillich sint,
Ein schof ist krenk' dēn ein rint,
Pfenning sint geste, wa man vert
Si werdē auch ofte vnglich gezert,
Bei geleicher zeche, swēn ein' bedarf
Mere, dēn jenes zwen, der als vil war
Swer tote vnd lebende nvtzet vf erdē,
wie kan d' imm' arm werden?
an sin' notdurft zv disem leibe
wil er bei reht' mazze beleibe
vnfur, hat mangē man v'derbet,
vf den groz gvt was geerbet
Da bi ist mang' ge eren worden,
Des vat' ie lebt in kvmers orden,
Swer alle zeit lebt in höhē geschelle,
D' gedenket selten an die helle,
vñ ob niht helle vñ vegfevr were,
Doch sol vns sünde sein vnmere,
Durch vnsers herren lieb vf erdō,
wēn wir ze miste mvzzē werdē,
Pei reichen pfrvnden vñ pfarrē
Zevhet man vil toren vñ narrē,
Die niht wizzen, ob ez sei
almusen, vnd sint da mit frei,
Daz man sie hört den praht gesweigē,
Die grozze erbe hant vnd eigen,
wanne pfaffen vnd and' tvme levte
Gebent pösc pilde d' werlde hevte,
mit vnkevsch vñ mit geitikeit
Mit hoffart vñ mit gleihsenheit,
vnd mit andern dingen vil,
Der ich hie niht schreiben wil,
Ditz tvn sie aber alle niht,
Swa man aber sich gvtes v'siht,
vnd vbel vindet, daz tvt we!
avf blvmen zimt vbel reife vñ sne,
Swer nv gar on sünde sei,
D' flihe vz svnder vnd sei frei,
So mange tag vnd naht getrinkē,
Biz zvnge lefs vñ augen sinken,
vñ arm vñ pain vñ fvzze hin hinkēt,
vñ glöcklein in den oren klenkent,
Dennoch wollen sie wider trinken,
Biz nahtigaln, evlen, gevch, vinken,
Geleich singē in iren oren,
Merket vmb diser werlde toren,
Die bei in selber wol möhten sein,
Dēn bier, met vñ starker wein,
Schonten sie der, so schontē si ir,
Tvst dv mir sam, tvn ich dir
Grozze sorge, weip, wein vñ g'zze hitze.
Machent manig levte wanwitze.

nv merket wie manic dink vns eltē,
von grozz' hitze vō grozzer kelten,
von grozzer fvlle, von grozzer lere,
von grozzer vnkevsch, vō gzzer swere,
von grozzem zorn, vū grozzē leide,
Krvmp, lam, krampf vū giht beide,
Sw' gegiht mit hvng' wil v'treibē,
D' wil niht lange bei vns beleibē,
Fŭr gegiht wart nie niht so gvtz
als lŭtzel sorgē vū froer mvt,
Darnach bringet ein ander heil,
warmer zigel, haber vnd bibergeil,
Swer weislich mit den werkē kan,
Der wirt gesvnt on allen wan,
Swen nagt daz giht in sinem leibe,
Der sol mit habern daz vertreiben,
vnd meid kvmpost, die weile er lebe,
So darf er den ertzen niht gebe.
Holtz ŏpfel vnd wachalterper,
Side man einen vierdlink od' mer,
vnd schŭte daz in ein wazzer pat
vnd were daz wŭtēde giht hat,
D' sitze darein vnd vf sein havbt
Lege er sein ein teil, ist er betavbt,
Er wirt gesvnt, tvt erz dreistvnt,
Oder mere, daz taten vns kvnt,
Die alle ander pvzze niht
konden gehelfen, swer av giht
von gvter speise kvmpt kein gegiht,
D' hat war izzet er wenik gerihte,
Nie wart kein speise so gesvnt,
Fŭlle man ir in des magen grvnt
Ze vil, si entv dem menschen we,
von ertzneie schreib ich niht me,
Daz nieman sprech ich neme mich an,
als manic man, des er lŭtzel kan,
von des vrazzes vber wallen,
Bin ich in dise rede gevallen,
Seit iunge vnd alt man vū weip
Mere fleizzes legē an iren leip,
Dēn an d' sele tvgent vnd ere,
Seit wart vnwert der weisen lere,
wanne mangē menschē ist nimn' wol,
Jn sei danne mage vnd plase vol,
Des iebt vil manic mēsch, als ein vihe,
Daz man vnsenfter kŏnde gezihen,
von siner bŏsen gewonheit,
Dēn ein vihe, seht, dem ist leit,
Sw' iht des saget oder singet,
Daz in niht magē frevde bringet,
Des selben lehen tvt vns kvnt,
Ein tvmm' esel, der den mvnt
Drvckte vf die erden, die weil er izzet,
vnd all' anderu dinge vergizzet,
Des entvt d' helfant niht,
D' izzet sein leippar vf geriht,
also sŏlte der mensch zv sinen gerihtē
Hertz vū hende gen got vf rihten,
vnd solte im dankē in sinē gebet,
daz er im so vil genaden tet,
vnd solte niht als ein esel leben,
Seit got in sinne mer hat gegebē,
Dēn allen tiern vf ertrich,
Des sŏlte ez in loben ewiclich,
vnd sŏlte gar mezlich leben,
Sein speisse, sin trinken wegen ohen,
von luder vnd von trvnkenheit
Kvmpt ofte grozze vnreinikeit,
Daz die tavfel sich des schemen,
Des trvnken levte sich an nemen,
Einem nŭhtern mēschē ist vil baz,
Dene einē, d' vol ist, als ein vaz.
Renftlein, spitzlein vū abschrŏtlin
von brote, bier, met vnd vō wein
Gefreuwēt mangē trvnker mvt,
vū sint etswēn in dech niht gvt,
Esav, der linsen fraz,
Der sein erbteil an linsen gaz,
Hat nach volger ein michel teil,
Die lehen vnd eigē vū erbteil,
vn vleisch an vischen verzert,
vnd lesterlich bin nach sich nert,
Swer von gote d' genadē wielte,
Daz er der dinge sich enthielte,
D' niht bedorfte sin' natur,
Dem wŭrde sin leben selten saur,
Sw' sere avz d' mazzē strebt,
Gar vnsanft in der selbe lebt,
weilent e, dēn ich kŏnde mezzen
Beide an trinken vnd an ezzen,
Mines leibes pfrvnde bei reht' mazze,
Da volgte ich avch d' freien strazze,
werltliches gelustes an mangē dingē,
Die schaden vnd sevch vns ofte bringē,
Swenne ich iht ze vil getrank,
So ward mein leip hin nach so krank,

Darzv min augen vnd havbt,
Daz ich ging als ein gāns betavbt,
Davon kan mich verwundern nimm',
wie d' mensch den wein mŏge imm'
verdeuwen, den ez vber maht
Jn sich gevzzet tag vnd naht,
Man sündet wilent heimlich
Mit vorhtĕ vnd einvelticlich,
So sŏnde wir halp offenlich,
vnd mere, dēn halp gar freuelich.
Swēn sünde so gar wirt offenbar,
Daz sie on alle vorhte ist gar,
So sament sich die freidig schar,
Des endecristes nimpt sie war,
Man setzet valken vnd leoparten,
Havben, vf daz sie niht warten,
Hin vnd her vnd des enpern,
Daz sie von hertzen heten gern.
Swer vnkevsch ist vñ dēn sin augē
Let vmbfligen, offen tavgen
Hete er ein hanben, als ein lepart
Sein sele er michels paz bewart,
Dēn daz sin augen vmb fligent,
vñ in vnd and' levte trigent,
Swer rehter mazze so gar v'gizzet,
Daz er vil ofte sich vber izzet,
vnd vber trinket an mang' stat,
Da er den vollen ir paider hat,
D' beleibe bei reht' mazze stet,
Ob er ein valken hanbē het,
vor den augē, do er daz sach
Da von im seit niht wol geschach,
Sw' dēn so geiticliche lebet,
Daz tage vñ naht sin hertz strebet.
nach allem dem, daz er gesiht,
Der ist on grozze marter niht,
waz havben sol man dem avf setzen,
Daz er sein arme sele iht letze?
vnkevsch, fraz vnd geitikeit
Han leid' nv die cristenheit
So gar verkert, vnd auch so sere,
Daz niemāt ahtet d' weisen lere,
weip teglich luder vnd leg' hort,
Sint lieber vil, dēn weisev wort
vnd lebt meister aristotiles,
wer wolde im nv lonen des,
Daz er mit tieffen sinnē hat
weislich verborgen an mang' stat,
Her Plato mvste auch sin sinne
an zweifel rihten nach and'n gewīne,
Dēn zweifel rihten nach and'n gewīne
Dēn avf tieffer kvnste spitzen,
wer wolde nv siner lere gesitzen?
Socrates vnd her Cycero
Soltē auch nv seltē werden fro,
vón dir geitigen werlde gvnsten,
Bei alten irn tugēdē vnd ir kvnste,
Donatus vnd her Priscian
Mvsten auch verre gen hindan,
Swo dirre werlde minn' sezzen,
Mit jungen weiben trinken vnd ezzē.
Der tvgenthafte Seneca
Möhte auch lieber anderswa
Sitzen on zweifel, dāne an d' stat,
Da toren frevde irn willen hat.
ypocras vñ galien
Möhtē auch anderswa wol gen,
wanne niemāt fürhtet sichtagen,
w' wil in dēn sein wazzer tragen?
Mich dvnket, meister gracian
Mvst auch etswa baz kratzē an,
wolte er nv gvt vñ ere erwerben,
Bei rehter kvnste niht hvngs sterbē,
Er mvste golt mit kvppfer löten,
Wölt er nicht kunnen ī kum's nöten,
wān geleihsenheit vnd geitikeit
Han alle die kvnste hin gelcit.
Der weise meister sich begingen,
Hie vor lop vnd lon enpfingen,
Mazze entwichen, nvz dē frazze
Jr dient d' steik vnd im die straszc,
Swēn d' mage ist vberladen,
Mit vil speise, dz kvmpt ze schaden,
Frvme vnd schade leit in dem magē,
swē niht wirret, der darf niht clagē,
Mang' trinket durch geytikeit,
Biz daz im böse gewonheit
Glas, pecher, kopf, als ofte zv treit,
vntz daz leib vnd sele wirt leit.
waz sint von vihen die gescheiden,
Si sin kristē, inden oder heiden,
Die des morgēs heben an
Mit ezzen vnd trinken nimm' wan,
wöllent werdē naht vnd tach,
Die weile in irn leip iht mach,
Daz machet so grozze vnmezzikeit,

armvt vnd manic hertzēleit,
So trvnkenheit dem frazze schenket,
So wirt mage leip vñ sele gekrēket,
natern freuntschaft habē sie hie,
Nv lat eveh beweisen, wie
D' natern wirt von erst verderbet,
wēn sie mit im nach iungē wirbet,
wānc si beizzet im ab daz havbt,
Sust wirt si swang', also wirt betavbt
Des trinkers havbt, wēn im daz trinkē
Jn dem hirne beginnet clinken,
Der natern kint ir mvt' vf reizzēt,
vñ werdē geborn seht alsus fleizzēt,
Sich die triuker, daz sie zerren
Jrn leip vf swēn sie in sperrē
vil weiter, dēn er was gewon
wane er mvz als ein pevtel don.
E. dane ein ander trvnke mere,
Dēn er, suest wil er haben ere
Des er schande vñ schaden hat,
Den slvnden dinet manic missetat
vnd ist sin reich doch so gar smal,
von durchlazze abe gen dempftal,
Swer vnd' sein kinne drei ving' leit,
D' hat schier gemezzen, wie preit
Des slvndes kvnichreiche sei,
Der selten die werlde het sorgē frei,
D' selbe slvnt hat manic pfvnt
verzert in der helle grvnt,
Manic sele versenket,
wenne er den menschē krenket,
Swēn er ze vil verslindet,
Daz er gen got erplindet,
Luder hat manic vnnützes klaffē
Beide, bei layen vñ bi pfaffen,
wān so die zvnge ie fevht' liget,
So sie ie grozzer vnzuht pfliget.
Man claffet ober mangē tisch vil,
Gar seltē ab' iemant horen wil
von got sagen, vñ wie groz wūd'
Sein dien' han getan besvnder,
Daz merket die altē mit dē iungē,
Daz d' reich man vf sin zvngen
Einē tropfen wazzers im hiez gebē,
D' schön gewant mvtwillic lebē,
Het gebabt mangen tach,
vnd in der helle mit iamer lach.
Selic ist d' man, d' sich des went,
Daz er nach wollust sich niht sent,
nach weine, met vnd zart' speise,
nach kvrtzweile vñ nach w'lt preise,
vnd den begnüget, des er hat,
Ez sei getrank, speise od' wat,
wān mazze vil seltē schadē tvt,
vnmazze nimmt wirt gvt,
vnmazze v'derbet mangē magē,
Daz hēre ich frez vñ trink' sagē
Swer sinen magē vber fvllet,
wizzet, daz im ofte wüllet
E. dēn der wälle sich gesazze,
vnd sich geselle zv der mazze,
Swer vre wil sein vnd lang gesūt,
D' meide auch zwē h' fraz vñ h' slvnt,
wān wer ze lange ench volgt nach,
Dē mattet ir od' tvt im schach
Jr vene habt bōser diner vil,
Bōse wort, lud' vnd spil,
Hoffart, vnkevsch, liegē, sweren,
Dübe, raub', vnendlich zeren,
vnd manic and' missetat,
Die man auch vorgeschribē hat,
wanne lud', spil vñ frauwē pilde
Machent vil tvmm' levte wilde,
von spil levft mang' in blozzē hemde,
Dem gvt vñ ere sint lange fremde
vñ d' freunde vñ gut wol hete
Ob er sinem dinge reht tete,
Spil vnd vnmezzig trvnkenheit
Pringet manic hertzen leit,
wein, d' des menschē spise vz tribet,
Daz sie bi reht' deuwe niht belibet
D' treibet vil baz ein liht wort,
Daz man heimlich gar hat gehort,
Ez stözzet ez für des mvndes tvr,
Daz nühtern nie wer komē für,
Manic vnmenschlich vnreinikeit
Kvnt von grozzer trvnkenheit,
wie mage ein mensch andehtic sin,
Swen im gvt speise vnd heizz' win
vf richent in sinē havbt,
Sein hirn wirt so betavbt,
Ob er sichs niht verlaubt,
Daz er weder gelavbt,
an got, noch an die levte,
Man siht noch leider hevte,
Daz manger also vnsinik wirt,

Daz er grozze vnzuht niht v'birt,
wizzet, daz trinkens geitikeit
Mangen menschē bringet leit,
an leibe, an sele, an gvte, an mv̆te,
Swēn ein' gedenket in sinē mv̆te,
E. dēn mir der min gelt ab trv̆nkē.
Jch trv̆nke e, daz mir die zvng hv̆nkē
vnd daz sich lvng vū leber spielt,
seht, daz d' selb sein gelt behielt,
wolde er die trv̆nke niht v̆b' sehen,
Daran möhte im vil baz geschehē
Dān daz er sich ze trinken nötet,
vnd durch geitikeit sich selb' tötet,
vnd hirn vū augē machet krank.
Da von sp'ch her freidank:
Trvnkenheit ist selten gvt,
Sie tobet vnd swachet wisen mvt,
Sie ist ein raub der sinne gar,
Des todes bilde nimpt sie war,
Sorge, zorn vū trvnkenheit
Tvnt siechen levtē grozze leit,
Met vnd wein sin ofte gvt,
vŭr sorge, durst vnd armut.
Trvnkenheit tvt wunders vil,
Des ich ein teil auch sagen wil:
Jch horte sagen vū mak wol sin,
Daz einē dar zv braht d' win,
Daz er stille mvste sten,
Da er heim solte gen,
vnd mohte weder hin noch her,
Do kroch er hinkende als ein per,
Gen ein' pfv̆tzen, die was tief,
Jn die viel er vnd rief:
wol dir, liebev levtgart!
wie wol dv mich nv hast bewart,
Daz ich also sanfte lige,
an diesem bette vnd ruwe pflige.
Ein anderz han ich auch v'nomē,
Daz beir in ein stat warē komen,
vnd lagen in grozzer koste,
Bei einem starken sv̆zzen moste.
Do die eines nahtes swinde slieffē,
Jn dem traume ir zwen rieffen,
wol dan helde vber mere,
D' kv̆nk kvmt auch mit sinē her,
Des wart ir genvk erwecket,
vnderdes do strecket
Sich ir einer vnd ravzte sere,
w' v'nam so getanes ie iht mere,
Sp'ch ein', daz eines mannes tot
Einen kiel vol levtē wil btingē in not,
Stirbt dirre bi vns daz ist mir leit,
wanne daz mere niht toter levt treit,
einander sp'ch: wa sin obt wir?
vf dem mere, des gelavbt mir,
waz sol dirre danne in dem kiel,
Dem der tot kirret durch den giel?
wol her werffe wir in in den wag,
Si hvben in avf, als er da lag,
vū trvgen in an ein venst' enpor,
vnd würffen in ab hin in daz hor,
von einer lauben, die was hoch,
Jener arme wart nŭcht'n vū zoch,
Nach im ein bein, daz was enzwei,
vū auch ein arm vil lavte er schrei,
ach h're von himel! wer hat mich
ermordet? alrerst versunnē si sich
Jen avf der lavben, daz sie niht
waren vf dem mere. Vil des geschiht
von trvnken levtē allenthalben,
Jn stetē, in dŏrffern, vū vf dē alben.
Ein' wil varn v̆ber mere,
D' ander wil stŭrmen an ein her,
D' dritte wil varn in ein zelle,
D' vierd wil gen kvmpostelle,
D' fv̆nfte fluchet vū schiltet,
D' schste fŭr sinen gesellen gittet,
Daz gereuwet in schier darnach,
Swēn er kv̆mpt an sin gemach,
Ein' ist gar vil vnbescheiden,
D' ander wil vehten an die heiden,
der dritte lachet vnd singet,
Der vierde reiet vnd springet,
D' fv̆nfte tuchet vnd wichet,
D' sehste vil bŏser worte sprichet,
D' sibende krv̄met sich vū swantzet,
D' ahte mit d' katzen tantzet,
D' nev̆ne schallet vū wichet,
Der zehende des landes vil v'rihtet,
D' einlift wil scheiben vnd bozzen,
D' zwelfte wil spilen mit sinē genozzē
Swer vaste nv getrinkē mak,
Die langen naht biz an den tak
vnd dem d' leip wirt nimm' wan,
Der ist ze d' werlde ein frv̆m' man,
vnd heizzet eingvt geselle.

Jr kv̈mpt ab' vil in die helle,
Leider vnd in des tevfels nest,
Den die werlde lieber ist gewest,
Dēn sie ze rehte sölde sin,
Der werlde lon hat grozze pin,
So trinker werden ane gv̈zze,
So tvnt in so sanft die dv̈zze,
Die vf diezzent in den oren,
Daz sie sitzent, als die toren,
vnd einer siht den and'n an,
als kobolt hern taterman,
Swie vaste wir helfē disen liben,
So mv̈gē sie doch hie niht lāg belibē,
wir sehen vil levte in frevdē swebē,
als ob sie sv̈ln imm' leben,
vnd so in aller senftest ist,
So kv̈mpt zv in in kvrtzer frist
Eintweder sevche, ravp oder brant,
Schelm od' hagel, daz in bekant
werde, daz dirre werlde glantz
Sei dv̈rkel vnd ein affentantz,
Der iunge levte sere betrevget,
vñ etswenne auch den altē levgt,
Einen iglichen mēschē dvnkt gvt,
Swaz er aller gernst tvt,
Swer vnsers herren willen weste,
vñ dēn auch tete daz peste,
Der were aleine ein gvt geselle,
Der von dem tevfel vnd von d' helle
Ofte vor sinen gesellen koste,
vñ dirre werlde glantz v'doste
vñ ofte auch an die sele gedehte,
So man trinken vñ ezzē brehte,
vnd so man toren frevde hete,
D' kvrtzweile ist vnlange stete,
Swer kan singē, springē, lachen,
Mit loter fur vil frevde machen,
Lange trinken vnd lange wachen,
Frvmm' levte leben swachen,
D' ist nv liep, den siht man gern,
Sw' von hern ditreich von pern
Do sagen kan vñ von h'n ecken,
vnd alten stvrm recken,
Fv̈r den giltet der man den win,
wer zevhet hern lazar hin in,
Oder gibt im wazzer fv̈r die tv̈r
Kv̈mt er hin in er mvz her fv̈r
v̈bel, der izzet vnd ist vnweise,
Sw' gotes v'gizzet bi gvt' speise,
v̈bel d' trinket ze aller stvnde,
Sw' got niht hat in hertzē grvnde,
v̈bel der schallet, singet, springet,
Swer niht nach gotes lieb ringet,
v̈bel der ist bi iungen meiden,
Der sin hertz let von got scheiden,
v̈bel d' schirmet, streitet, rennet,
Swer vnsers h'ren niht bekēnet,
v̈bel d' nach grozzen eren wirbet,
D' vor got an der sele stirbet,
v̈bel der lernet, tihtet, schreibet,
Swer niht in gotes libe becleibet,
v̈bel ist dem, d' prist' ist worden,
vnd niht beheltet prister orden,
v̈bel ist dem, der da geistlich cleit
an im on gotes lieb treit,
v̈bel ist dem bi grozzem gvte,
Sw' got niht hat in sinem mvte,
Ditz v̈bel fv̈r allez v̈bel gat,
Sw' an sinem ende niht reuwe hat,
Sw' gedeht, ich bin gemacht vō erdē,
vnd mvz ab' erde wider werden,
vnd wolde wizzen, naz ez were,
vil manic missetat ez verbere,
Bekenne dich selb', daz ist ein wort,
Daz weiser levte sin durch port,
Bekenne dich selb', ist ein wort,
Daz sv̈nde vnd schande von vns schort,
Bekēne dich selber, ist ein wort,
Daz gibt vns ewig' frevdē hort.
Bekenne dich selb', ist ein wort,
Daz wirt hie gemacht vñ dort,
Bekenne dich selb', ist ein wort,
Bi den weder dieb wont noch mort.
Bekenne dich selb', ist ein wort,
Gen dem ein pfvnt wigt ein ort.
Sw' ditz wort wil merkē eben,
Der mak lange mit eren leben,
vñ v̈ber hebt sich wed' sterk noch kv̈st,
noch leibes, noch gvtes gv̈nste,
Manic dink alte levte twinget,
Daz iungen levtē frevde bringet,
Langez sitzē in kv̈rtzweile
Ist alter levte mart' veile,
Die gebresten han an irem leibe
D' alte mak seltē gesvnt beleibe,
alters frevnde vñ abēt schein,

Mvgen wol gelich ein ander sin,
Sie trŏstent wol vñ varēt hin,
als in einē regē ein mvde bein,
Daz and' merkt ir selb' wol,
allez dink mā niht durch grvndē sol,
Swēn vns daz har begīnet wizzē,
So solte wir tag vñ naht vns flizē,
Daz dennoch vnser sele wiz wurde
vf d' leit swartzer svndē bŭrde,
Groz wunder ist daz, swie vnser har
Jn vnser iugent sei gevar
Gel, rot, swartz, bravn od' val,
Daz vnser h're vns vber al
Ziert in dem alter geleich,
Mit weizzer varb sunderlich,
Sw' ab' vor alter ist schimel var,
Hat d' sin hertz gen himel gar
niht gerihtet in siner iugent,
D' minne doch in sinem alter tugēt,
vnd bezzer sich von tage ze tage
an got niemant sol verzagen,
Ein mvzzig mēsch, wer ez merkē wil,
Stet tag vnd naht reht, als ein zil,
zv dem die tevfel ir bŏltzlein
Schiezzent, er ge avz oder ein,
Swer gern nv bezzern wil sin lebē,
D' neme gvt bilde bei d' weinreben,
Die ir havbt gar einvelticlich
neiget vñ gar wunneclich
avf wehset vnd hin nach gebirt,
des engel vnd mensch gefreuwet wirt,
also tvt d' mensch, d' reht gelavbt,
vñ vnserm h'ren neigt sin havbt,
Jn reht' einvelte demŭticlich,
vñ alle zeit wehset wunneclich,
Jn sinem dinst, biz er gebirt
die fruht, d' wol gefreuwet wirt,
Sein sele vñ allez himelisch her,
Got h're! nv gib vns din lere,
Daz wir gar eben nach d' winrebē
Leben, der namē du ir hast geben
Swer mere wil zeren, dēn er hat,
Der suchet vil mangē engē rat,
wie er gvt gewinne vf erden,
Daz wenik levte des inne werdē,
Jst daz niht der sele vergift,
Sw' sich beget der heiligen schrift,
zv der er lieb nie gewan,
Dēn ob er ein wenik kavffēs han,
als glihsner, piter vnd lŭgner,
Manic geiler vñ vil trvgener,
Die tvmer levte vil betriegent,
So sie swerēt vñ doch liegent,
Man hort antlatzzes si vil geloben,
Swēn sie schreien, als ob sie toben,
vnd dar plattē in haizzē schern,
Daz sie des paz irn valsch bewern,
Dirre lugner ist leider nv so vil,
Daz selten iemant gelauben wil
warhaften boten, die man gesant
Mit waren briefē hat vf daz lant,
waz ist nach gŭltiger, dēn wort,
Solte man si kavffen als leg' hort,
Manic tvmmez weip vñ tvmm' mā
wern so milte niht daran,
wer kan vor valsch sich bewarn,
Sŏlte ein' v'kaufen einē sparn,
Er swŭre, ez were ein haselhvn,
vnd mŏhte er grozzern schadē tvn,
Sinem ebencristē, er tet ez auch,
Fvr ein rephvn einen gauch
Gebe er einem torn, wa er dē fvnde,
Manic ander valscheit ich niht kvnde,
wanne ir leider ist so vil,
Daz niemant vindē kan ir zil,
Meide, pitel, spiler, rostauscher,
abprecher vnd verreter,
Riemenstecher vnd kegler
wurden nie so grozze trvgner,
als leider valsch geistlich levte,
Bŏse ertzte vnd bŏse Judistē hevt,
Den bŏsen volgt ir bosheit mit,
Die gerehtē hant ir rehtē sit,
Jch sihe vil dinges vñ hŏre sin ichē,
Des ich hie vor niht hā gesehē,
Swaz vnserm h'ren ze lob geschiht.
Jn rehter einvelte, des schilte ich nit
wān geitikeit mit gleihsenheit
wandelt sich in so manic cleit,
Daz ich niht weiz, wie ich sol gebarē
Sol bi siben vñ sibenzich iaren
Die ich gelebt han vf erden,
welch rat sol min' kind' werden,
Die von silb' kvment in zin,
von golde in kvppfer, herre! gib in
vnd mir, daz wir mit seligē ende

verwandeln schier daz iemer, ellende,
Nv sül wir aber furbaz rennen,
vnd vnsern h'ren baz bekennen.

Daz ist von dem frazze
vnd von der geitikeit.

Mit allē diagē in reht' mazze,
vñ sagē ein wenik mer vō dē frazze,
visch, vogel vnd alle tier,
Behaltē ir veht paz, dāne wir.
Sw' einē wolf mit brote nert,
vnsanft er im daz fleisch erwert,
Swēn er d' gense wirt gewar,
Brot vnd meist' let er gar,
Gen welde nimet er ein vart,
nach sin' angebornen art,
Ein wildē vogel veht ein man,
vñ pfligt sin, so er peste kan,
Daz enhilfet allez niht,
Swēn er den tach ansiht,
H' vz beginnet er zabeln
Mit cloen vñ mit snabeln,
Mang' stirbt vor hvnger,
vil leihte genist ein iunger,
D' mak h' nach wol werdē zam,
Er wirt dem walde doch nimm' gram,
Swer einē bok den salt' lert,
vñ im h' nach die kŏle wert,
Mich dvnket, er lazze den salt' gar
vnd neme d' kabaz pleter war,
Swie wol d' ohse daz wazzer siht,
alle die werlde betwunge in niht,
Daz er trv̆nke ȳber maht,
anders hab wir vns erdaht.
Mang' trinket naht vnd tag,
Mer denn er v'deven mag
Jch han gesehen, daz mang' lach
Donent als ein voller sak.
Der sp'ch dennoch: trage her,
Mir ist noch plose vnd mage ler,
Jch han da heime noch hvnd't pfv̄t,
Die weile ich lebe vnd bin gesunt,
So gewinne ich gutes vil,
wil iemant vmb ein halbes spil,
Der wirt bestandē bie von mir.
Er wirt war, an zwifelt ir?,
Jch han noch hof vnd hus,
Grozze pachen, der die nvs
Selten hat enpizzen,
Die sint noch vngerizzen
Trinket frŏliche,
wir werden noch alle reiche,
Niemant sol an got v'zagen,
Lazze ez immer rosen tragen,
Bei dem sitzet einer stille,
vnd sprichet neina lille vn ville,
Die zvngē wolde er gern prechen,
Daz sie kŏnde also sprechen,
Niht rosen, lilien, viol.
Nv tvt daz trinkē im so wol,
von dē die zvnge leit gequollen,
Jn dem mvnde vñ ist geswollen,
Daz sie sich niht geregen mak,
Sust lallet er, biz an den tak
Des morgens an dē and'n tage,
So hebt sich iam' vnd clage,
So hebent die grozzē trvnke enwek,
Beidev krvcken vnd stek,
waz han die dieb hie genumen,
Da vor niht was hin kumen,
waz haben die raub' hie gebrant,
Da er zem erstē niht eavant,
Swelh maus, d' pachen leben sol,
Die wil suchen, ein ander hol,
wēn sie hie niht vinden kan,
er ist nv worden ein arm man,
Der nehtē beidev gutes,
Reich was vnd mutes,
er ist ein also weiser man,
wer gewunnē gvt behaltē kan,
als ein', der mit sinen sinnen
Gvt mit eren kan gewinnen,
alle vŏgel sint in den witzzen,
Swa sie des nahtes wŏllen sitzzen,
Da fliegent sie des abents hin,
and's stet d' werlde sin,
Mang' izzet v̆ber maht,
vierstvnt ze vndern in d' naht,
Ein' kv̆mt vz durch daz er stele,
D' and' wŭrget im die kele,
So saget ein' langev spel,
vnd ist d' rede niht ze snel,
Se man mettē levtet,
Ein wort er kavm bedevtet,
vnd went jedoch gar weise sin,

Ditz machet allez d' gute wein,
Sines gemȳtes ist er vro,
vñ sp'chet avz d' schrift also:
Dominus! saluete!
Man levtet complete.
Der gestern was ein affe,
D' went, nv er sei ein pfaffe,
Er sp'cht, wil iemant lerne,
Die wort vz disem quaterne,
Jch kan den narraverunt,
Ditz machet allez d' volle slvnt,
Dirre sagt von den prevzzen,
einer singet von den revzzen,
Mich dvnket, sie sein eŭlen slaht,
Sie nemēt fŭr den tach die naht,
Des morgēs, so d' tach vf get,
Manic pecher vor im stet,
Beidev mit weine vñ auch mit mete,
Dort ligēt vier ob einem prete,
Ein' hat den rok verlorn,
Der sitzet vnd ist nach erfrorn,
Ein' leit hie, der ander dort,
als ob sie hab geslagē der mort,
Stete luder vnd spil
Machent sŭnde laider vil,
ez nimt wein vnd weip,
Mangē levte sele vnd leip,
Da von sp'ch hie vor alsus
Der gute sant paulus,
Trinket weins niht ze vil,
wane er vnkevsch haben wil,
von so getanen sachen
vellet manic sele in die lachen.

Daz ist von boser gewonheit
Des menschen.

Bose gewonheit hat vil mere
Nachfolger, dōn der man ere
Het, vnd frvmen vf ertrich,
vnd ewigiv frevde in himelrich.
Des sprechent die weisē, vil tvt ler,
So tvt gewonheit dennoch mer,
ware lere sprichet: fŭrhte got,
vñ behaltet mit fleizze sin gebot!
Gewonheit spricht: bis hohgemvt,
Got tut dir niht, er ist so gvt;
ware lere spricht: bis wol gezogē;
Gewonheit spricht: bis gar v'trogē,
ware lere spricht: bis rein vñ kevsch.
Gewonheit sp'cht: lebe mit getevsch;
ware lere sp'chet: bis gar bescheiden
Gewonheit sp'cht: lebe als ein heidē,
ware lere sp'chet: bis senfte mezzic;
Gewonheit sp'cht: bis mŏrdisch frezic
ware lere sp'cht: bis milte vñ reine,
Gewonheit sp'cht: bis vngemeine;
ware lere sp'cht: flevhe geitikeit,
Die aller schanden angel treit;
Gewonheit sp'cht: gewinne gvt,
Swie du maht, daz ist gvt;
ware lere sp'cht: hvte dich vor spil,
Daz pringt schaden vnd schandē vil,
Gewonheit spricht: bis toren geselle,
wer gesahe ie vegfevr oder helle?
ware lere sp'cht: du solt niht stelen,
vñ salt dines frevndes last' helen;
Gewonheit sp'cht: lazze dir bedevtē:
Einē sin vñ lebe, als and' levte;
ware lere sp'cht: bis getreuwe,
So wirt din lop gantz vñ neuwe;
Gewonheit sp'cht: man mvz liegen,
vñ gute frevnde etswēn betrigen;
ware lere sp'cht: swere niht eide,
wiltu niht von gote scheiden.
Gewonheit sp'cht: dv mvst sweren,
wiltu dich valsch' treuwe weren,
ware lere sp'chet: bis gedultich,
Du seist schuldich od' vnschuldich;
Gewonheit sp'cht: man drŏkt dich ni
Dv setzest dich dān gar vaste wider;
ware lere sp'cht: rihte din leben
nach vnsers h're willen eben;
Gewonheit sp'cht: dv mvst v'derbe,
wiltu nach gvt vñ erē niht werbē;
ware lere sp'cht: gank ze metten;
Gewonheit sp'cht: lige vf dinē pette,
Ein diep stet leihte vor d' tŏr,
D' mordet dich, gest dv hin fvr;
ware lere sp'cht: dv solt peihten,
vñ mache dein sele von sŭndē leihtē
Gewonheit sp'cht: gehabe dich wol,
Ein siecher mensche bihtē sol;
ware lere sp'cht: wir mŏzzen sterbē,
Dv solt nach ewigē frevdē werben;
Gewonheit sp'cht: waz dir ist besche

Dē mēschen wirt, daz was er vert;
ware lere sp'chet: trahte niht sere,
wie sich dein irdizch gvt gemere;
Gewonheit sp'cht: hab gvt vñ ere,
vñ kere dich niht an pfaffen lere,
ware lere sp'cht: krankez leben
Hat got vns allen vf erden gegeben.
Gewonheit sp'cht: bŏse mit den frvmē,
Hat ie des todes kraft genomen.
ware lere spricht we der not,
zv d' vns alle bringt d' tot,
Gewonheit sp'cht; wir mvzzē clagen,
an got ab' niemāt sol v'zagen,
Die altē sprechē: ie elter ie erger.
Die iungē sprechē: ie reicher ie kerger. —
Nv we d' werlde vō ergervngen,
Die gotes lere hat sere verdrvngē!
wir sehē vnbildes vil geschehen,
Sw' vnserm h'ren sich wil nehen,
Dem sint d' heiligē schrift wort
vil lieber, dēn kein leger hort,
wanne gotes wort die sele vf rucket,
Die leger hort hat nider gedrucket,
Got h're! wēn wirt din volk so reine,
Daz reich vñ arm sei gemeine
Jr gut, daz sie von diner gŭte
Hant vf erden, vnd ir gemŭte
vn dir wendēt vñ sich plendent,
vnd ewiclich ir sele schendent,
Swēn sie dir, h're! niht getrauwent,
vñ vil auch ŭber einand' pauwent.
Jn den sie korn vñ wein behalten,
als ob sie sŭln ane ende walten
Gutes vñ eren vf ertrich,
als dv h're in himelrich!
Dise eigenschaft, dise armen ere
Hat niendert dien' poten lere
Gepredigt in d' cristenheit,
an die die werlde irn fleiz nv leit. —
Nv we d' werlde von ergervngen,
Die von den altē lernē die jungen.
Ergervnge swechet leibe vnd sele.
Da von sprichet ezechiel:
verfluchet sei der, der sein swert
von blute enthabt, des got niht gert,
Daz ist, swer die sŭnder niht
Straffet, so er si in sŭnden siht,
Sŭnde bezeichent vns daz blvt,
Daz swert die zvngen, wer missetvt,
Den sŏltē wir straffen, iungē vñ altē,
wolde wir gotes lere behalten,
Des entv wir leider niht
unbilliger dinge destmere geschiht,
Getrauwet wir vnserm h'ren wol,
So wŭrden vns kisten vñ kastē vol,
alles des wir bedŏrftē vf erden,
So wŏlle wir reich vnd ahper werden,
von vns selber on sin steur,
Des wirt beidev wein vnd korn tevr,
vnd allez, des wir sŏlten leben,
wer wil ane dank iemant iht geben? —
Nv we d' werlde von ergervnge,
Die fŭr alle tvgent sin gesprvngen,
Swa valsche lerer vnd Judisten
Mit lere verkerent irn ebencristen,
Da wirt des endes cristes schar
Gemert vnd kŷmt er nimm' dar,
wer lernet nv durch heilikeit
Durch tvgent vñ durch reinikeit,
Man lernet mere durch freidikeit,
Durch hoffart vnd durch geitikeit,
Durch wollust vnd durch gleihsenheit,
Die manger sŭnde insigel treit,
Einveltige kvnst ist leider tot,
Driveltige vnkvst izzet h'ren prot,
So der werlde bŏse vnbilde
Pfaffen vnd layen machēt wilde,
Swa gaistlich levte vngeistlich sint,
Swa weise sich dvnkent cleiniv kint,
wa wegweiser sint selber plint,
Swa d' lebe mvz fŭrhtē ein rint,
Swa vnreht dem rehtē drevwet,
Da werdent die weisen wenik gefrevt.
Nv we d' werlde von ergervngen;
Mit dem die tevfel haben gervngē,
Swelhe pfaffen kark vñ geitik sint
Bei grozzē gute, die sint blint
Gen got vnd irn ebencristen,
wān ir abgote die sint kisten.
Pfaffen gut solte arm' levte
Sein ze rehte, nv siht man hevte,
Daz manic pfaffen ez geiticlich
Sament, vnd vil vngelich
Teilt mit den armen d' diener
vnd speiser ez billicher wer,
Swer iungē levtē bŏse bilde

vor treit; vnd sie machet wilde,
D' mvz got antwŭrtē an d' stat,
Da kvnst vnd gvt ein ende hat,
Sein sŭnde auch d' vil sere gemeret,
D' ander levte sŭndē lert,
wān er mvz v̆mb derselbē leben
vnserm h'ren antwurte geben. —
Nv we d' werlde von ergervngen,
Die manic hertz hat betwungen!
Swa die iungē sehen die alten
an worte, an werke vnzŭhte waltē,
Da nement sie bŏse bilde bei,
Der werlde ist wenik vnzŭht frei.
Man hat ein wunde schir geslagē,
Si hailet ab' kavm in mangē tagē.
Doch wizzet, daz alle missetat
Grozze ergervag an pfaffē hat,
Dēn an layen, wanne ir leben
Seltē gvt pilde vns allen geben.
nv kan von rome niemant v'iagē,
Grozze ergervnge hŏre ich sagen,
Da der cristenheit stul
Jst vī vnsers h'ren gelaubē schul,
Swa pfaffen vī alle geistlich levte
ze gotes dinst vngern sint hevte,
Da ergernt sich vil layen mit,
vnd ist ein schedlicher sit. —
Nv we d' werlde von ergervngen,
Die gotes lieb hant hingeswungē!
Manic mensch vil milte were,
Sehe er die kargen geitigere
Bei grozzem gelte auch milte waltē,
Nv bŏsen die iungen mit den alten,
als mangē menschē hast dv erslagē,
als mange dv bi dinen tagen,
Bŏse bilde hast vor getragen.
Die heiligen schrift hŏre wir daz sagē,
als ich geschriben han da vor,
vnd var noch vf dem selben spor,
Swa geistlich levte mordisch sint,
verrater vnd an tvgenden plint;
Da wart nie ergers niht vf erden,
vī kan auch vasanft imm' werdē,
Dēn swa vntat von dem geschiht,
zv dem man gvtete sich versiht. —
Nv we d' werlde von ergervngē,
Bi dem niemant ist wol gelvngē!
Sw' raubt, spilt, stilt, ludert, mordet,
E prichet, gut mit sŭnden hordet,
Bei dem nemēt auch iunge levte
Bŏse bilde vf erden hevte.
Swelch pfaffe pfrv̆nde hat vī zwu pfarr
D' machet auch, daz ein and' narre
Nach pfrvndē vnd nach pfarrē wirbet,
vnd an d' sele mit im verdirbet,
vnreht' dinge ist nv so vil,
Daz ich etswēn wenen wil,
vnreht sei reht, vnd reht sei vnreht,
Seit ir alle hŏrt vnd seht,
Daz pfaffen vī mv̆nch sin darvf get,
Daz vor in niht geschriben stet,
Swa die layen daz vernement,
Bŏse bilde sie dabi nement —
Nv we der werlde von ergervngen,
die schendelich vns haben gesvngen!
an freitagen vnd an vaste tagen
Siht man die iungen auch vertragē,
Pfaffen vnd layen bŏse bilde.
Sust werdent sie mit einand' wilde,
wir haben alle cristen namen,
D' werke mv̆ge wir vns ab' schamen,
Die man von vns hŏrt vnd siht,
Die helent mit cristes werkē niht,
Der arm vnd demutich was vf erdē,
So wŏlle wir reich vī ahper werdē,
vnd grozze ere haben vf ertrich,
vnd dennoch komen ze himelrich. —
Nv we d' werlde von ergervnge,
an bŏsen wortē an bŏsen zvngen!
Gar bosev wort, sweren vnd ligen,
vnkevsch, vntrev, vnbillich, krigen
Hŏren die iungen von den alten,
Daz lange wirt von in behalten.
Seit allez daz ist vaile worden,
Pfrv̆nde, pfarre vnd closter orden,
vī swa mit man helfen solde
Den selen, war rehte leben wolde,
So fŭr billich an irem reien
Mit bystum vī mit abbatien,
Die geitikeit werltlich fŭrsten,
ob man dē pabst auch siht dŭrstē
nach irdischē schatzze vf erden,
wie sol vnser gelaub veste werden,
So sin Cardinal sich ngiget alle
Gen des ewigē todes valle?

Von d' heyden abtgŏten.

Der heidē abtgŏte warē silb', golt,
Dē sint die cristē noch so holt,
Daz abtgŏte noch vil vf erdē ist,
La dich erbarmen, h're crist!
Daz man dir niht getrauwē wil,
wēn vil vñ vil vñ mere dāne vil
Mŏgen manic h'tze niht erfüllen,
wem sol gen dirre vnmazze niht wullen?
abtgŏte als ich gelesen han,
waren abgŏte vnd tatermann,
Sie hetē mvnt vnd sprachē niht,
Sie heten augen vnd gesahē niht,
Sie hetē oren vñ hortē niht,
Sie hetē hende vnd griffen niht,
Sie hetē fvzze vnd gingē niht,
Sie hetē kelen vñ schrien niht,
Swer karge reiche levte ansibt,
Des selben er auch von in giht,
Die haben augen vñ sehen niht,
Swie we den armen von in geschiht,
Si haben oren, da geht niht ein
armer levte kvmers pein.
Si haben hende vnd geben niht,
Sie haben mvnt vnd swo geschiht
Dem armē vnreht, da sweigē si zv.
Jr fvzze gent seltē spat od' frv,
Da kein gerihte durch arme levte,
Die niht in hant ze geben hevte;
Ditz sint nv d' werlde abtgŏte;
Daz ab' sie helfen in grozzer nŏte
Den armē vnd in zestaten komen
ane miete, des han ich niht v'nomē.
Getreide, wein, vihe vñ wat,
vñ swaz d' reiche veile hat,
Daz wirt [illegible] e nach siner swer
verkavffet, danne ob ez eins armē wer,
Jr gvnst, ir wort vnd iren grvz
Ein arm' vmb sie kavffen mvz,
wil er die lenge in wonen bei,
wie getrev, wie edel, wie weise er sei,
Ditz machet leid', daz iung vñ altē
Gern gvt gewinnē vñ gvt behaltē.
vñ daz ditz nevr leyen teten,
Die elich wip vñ erben heten,
Daz were ein teil vertregenlich,
Daz man ab' kint nv machet reich

wider got mit gotes gaben,
E dēn si kvnst od' alt' habē,
Daz ist niht gvt, ob man daz tvt,
vmb sogetan gvt v'goz got sin plvt.

Ein mere vñ einē prelaten.

Ein ware m'e ich v'nomē han,
Des ich niht wol vergezzē kan,
Daz wil ich schreibē, daz and' levte
Da bi sich bezzern wollē hevte.
Da ein plate zeimal saz,
vnd mit sinen gesten az,
Ein schenkar d'z warde im gesant
Mit birn. do sprach er zehant:
wer beheltet mir daz schenkar,
Mit disen birn ane var,
Daz ir deheine werde verlorn,
Ob daz geschehe, daz wer mir zorn?
Si sprachen, daz tv eurre swest' svn,
wer solte ez billicher, dāne er tvn?
Nein, sp'ch er, der ist ein tor;
Er neme vil leihte d' pesten vor,
vnd liez mir die pŏsten ligen,
Damit ward d' rede geswigen,
Nv saz ein geistlich man dabei,
D' sp'ch: lazze dir geclaget sein,
Got h're! daz man dem niht sol
Ze sehtzich pirn getrauwen wol,
Dem tavsent sele enpfohlē sint,
Ein reiche pfarre het daz kint,
Dem man zv den pirn niht
Getrauwet, als leider noch geschiht,
Daz sele paz veile sint, dāne pirn,
Daz vnbilde get mir in min hirn,
wol im! d' volk v'rihten sol,
Ob er daz kan verrihten wol,
wān die kvnst ist aller kŭnste
Maist'inne gen vnsers h'ren gŭnste;
Sw' die heiligē schrift gern list,
Mit dem koset got, d' bei im ist,
Sw' gern betet, d' koset mit got,
zv dem sein pete auch ist sin pot,
Dem leibe, daz auge lieht zv treit,
D' sele liht ist verstandenheit,
wizzet, daz mange gvte levte
vnreine gedanke neuwēt sere hevte,
wanne ich daz ofte han v'nomen,

Daz pristern in d' messe sin komen
Gedanke, die von h'tzen grvnde
Si hant beswert ze mang' stvnde,
niemāt ist gedanke nv frei,
Si wonēt iungē vñ altē bei,
Swer bŏsen gedankē widerstet,
als verre d' mak wie wol d' get.
Swer ab' ze sere in volgē wil,
D' gewinnet schande vñ schadē vil.
wilde gedanke ofte vmb fliegent,
Die manic tŭme levte betriegent,
wie got vnd mensch mŭge gesein,
Jn eines so cleines protes schein,
als in d' messe die prist' vns zeigēt,
Gen dē sich alle geschepfde neigēt,
vñ wie vnsers h're almehtikeit
Jn ein' so swachen amehtikeit
Ein iungē meide sich liez besliezzē,
Swer rehtes gelaubē wil geniezzē,
D' segē sich vor disen gedanken,
vn lazze sin h'tze niendert wankē,
Des hat er lone im himelriche,
vñ lebt vf erden seliclichen.
Dēnoch ist wilder gedanken vil,
D' ich nimm' schreiben wil,
Jn einē clost' ware heilig levte,
als mangē endē vf erden hevte.
Do kom ein edel man vnd pat,
Daz sie für sein missetat
vnsern h'ren peten,
vnd daz mit fleizze teten.
Ein schŏn ros het er mit im braht,
vñ sp'ch: wer nv mit sŭzzer andaht
Ein pat' nost' gar zv prehte,
Daz er ander swa niht gedehte,
D' wolte sinē klost' ditz ros gewīnē;
Ditz liez ich hie vñ gie von hinne,
Die closter levte zesamē gingen,
Do sie des h'ren rede verviengen,
vnd patē einen, d' sunderlich
vnserm h'ren dient gar inneclich,
vō den man für heilic hete,
Des man sie pat, daz er daz tete,
D' kniet für einē altar nider,
vñ do er sich vf rihtet wider.
Er sp'ch sol mir niht wesen zorn,
Den satel hat vns daz ros verlorn,
Do ich daz letste wort in dē mvnde
Get, do gedaht ich an d' stvnde,
Sol d' satel vns auch werden?
wer kan so weise sin vf erden,
Daz fliegē gedanke sin gebete
Niht irretē, swie gern er andaht hete
Doch sŭl wir vnser gebete sp'chen,
wie dicke ez wilde gedanke ze p'chē
So beleibt sin vngelont doch niht,
Got vns'n willē aleine ansiht,
Jm ist niht versperret vor,
Er siht durch aller h'tzen tor,
Seit ein iglich stern hat,
Einē engel, d' in an die stat
weiset, do er hin sol gen,
wie soltē wir krankē dēn besten?
vñ laiten vns die engel niht,
Swelh mēsch an ditz gestirn siht,
vñ gotes wund' niht market daran,
D' ist guter witze wan.
Swēn ich niht mak gesehē di wund',
Die vnser h're hat besunder
Oben behaltē in sinen taugen,
So merke ich, daz die menschē angē
alle zeit sehen ob in sweben,
Fliegen, singen, als ob sie leben.
nv rot, nv gel, nv pravn, nv weiz,
Swēn ich daran mins h'tzen fleiz
Besunder lege, so wundert mich
vf welherlaye vnderschoz sich
Daz wazzer vf habe, daz ob vns flevzz
Daz ez ze mal h' ab niht gevzzet,
Des vinde wir genuc geschribē nach wa
Swaz man niht wol beweren kan,
Nach dem sol man niht vil trahten,
Swēn man wol bezzer dink mag ahtē
vnsers h'ren wund' sŭl wir merkē,
vñ mit den vnsern gelaubē sterkē,
wer hat daz für grozze wund' niht
Daz vnser sele vil wunders siht,
Swen vnser leip vnd vnser glider
Ruent vnd halp tot ligen dernidēr,
Ze lang' vñ ze kvrtzer frist,
Daz dēn die sele so frŏlich ist,
Od' so trauric, des wundert mich?
Got h're! wer nie wolte dich
Bekennen od' dinēr wund' kraft?
wie verre langet hie des meist'sschaft
vor dem d' mensch nv gantz leit gar.

Nv warde des sele mit reuwē var,
Daz er des niht bescheidē kan,
vñ nimet sich grozzer dinge doch an,
Swaz got mit vns allen tvt,
Daz sol vñ mvz vns dvnken gvt,
Setzē wir vns des mit kreftē wid',
Eines flohes knie drvckt vns dernid',
Manic man ofte sich nimet an,
Daz er sei ein weiser man,
Der nimmer sich versinnen kan,
Dēn ein ameizze oder ein han,
Swer kan bekennē d' zwair lebeñ
D' rihte sin leben nach in vil eben,
vnd hebe dēn an vñ werde ein man,
D' wise beste niht halp nach wan,
wān weltlich weisheit is enwiht,
Rehte weisheit hat mit gvte pfliht,
werltlich wisheit ist vnstete,
Rehte wisheit vbel vngern tete,
werltlich wisheit prichet treuwe,
Rehte wisheit ist an tugēdē neuwe,
werltlich wisheit missetvt,
Durch lieb, durch vorhte, durch gvt,
Rehte weisheit siht daz lŭtzel an,
allen levtē sie wol gutes gan,
wertlich weisheit machet sich ğz,
Rehte weisheit ist reich vñ doch bloz,
werltlich weisheit kan vil rete,
Rehte weisheit ist an treuwē stete,
werltlich weisheit lernet vil kv̆nste,
Rehte wisheit wirbet nach gotes gvnste,
w'ltlich wisheit hat vil sinne,
wie sie gvt vñ ere gewinne,
Rehte weisheit gert niht and's me,
Dēn daz sich tvgēt an ir gemere,
Sw' weste, was rehte weisheit were,
alle irdisch weisheit er verbere,
wān manic man vil puche kan,
vñ ist doch niht ein weiser man,
wie wolken swimmē, wi wazz' diezzē,
wie tier sich grimmē, wie visch flizzē,
wie sŭnen vñ manē schein vns trigē,
wie wŭrm krichē, wie vŏgel fligē,
wie brv̄nen clingē, wie vŏgel singē
wie blumē vf dē ang' vz dringen,
wie wazzer vñ erde sich nid' senkē,
wie feur vñ luft ze perge vf swēkē,
wie kindes leip in mvt' leibe
Sich samē vnd fvge, wie ez becleibe,
Mit welhē iam' ez werde geborn,
wie laup, gras, obze, wein vñ korn
vf erden wahse, wie grozze wund',
D' mere in im hab besunder.
weste ich daz allez, so devhte ich wise.
Ein weisheit vor den allē ich prise,
Sw' vnsern h'ren ze aller stvnde
Liep hat, vñ mīnet von h'tzē grvnde,
vñ swer im ofte let gen ze hertzē,
Sin grozze mart' vŭ siuen smertzē.
D' layen leysen durch tevtsch lant
Sint einveltich vñ doch baz bekūt,
Dāne manic kvnst vf die geleit,
Jst grozze kost vñ arbeit.
vnserm h're ist wore einveltikeit
Lieber, dāne valsch driveltikeit.
v̆ber gaukel, zavb', ketzzerie
Selt ē alle kristē waffen schrien,
Des wirt so vil von tage ze tagē,
Daz wir ez got imm' suln clagē,
Darzv sint laider ander svnde,
Die ich mit wortē niht durch grv̄de.
Des ist so vil auch leider wordē,
Daz d' hohē templer orden
Geswachet ist vnd manic man,
Der closter lebens sich nam an,
Kevsch wirt bedekt mangerlaye,
wie pfaffe, mvnch, wie manic laye
Mit sv̆nden vñ schandē sich bedecke,
Daz waiz der wol von schandē ecke.
Manic dink man niht vzlegē sol
Mit wortē, aleine ez doch sei wol,
valsch getevsch hat valsch kevsch,
ware kevsch lebt on allez getevsch,
Sw' nv wil sin ein frvmmer man,
D' neme sich lobes vñ hofferte an,
vñ gewinne dabi gvt, wie er mv̆ge
wil er zv dirre werlde nv tvge,
Sw' vnsern h'ren liep wil haben,
D' tv, als er halp sei begraben
vñ nere sich mit den and'n teil.
Nach grozzē traurē kv̆mt oft heil!
Swa ab' nv layen vñ pfaffē iugēt
wirt erzogen on alle tugent,
Bei den suln lant vnd levte
Selten sich gebezzern hevte,
wān alle vnselde vnd allez leit,

Daz nv hat alle cristenheit,
Kvmt von böser gewonheit,
So man d' dinge ze vil vertreit,
Die man billich straffen sölte,
Ob man daz reht ansehen wölte,
Des ist mere rauber vnd wucherer,
Dieb, morder, abprecher,
Lügner, trügner, eprecher,
Spiler, sünder vnd meineder,
valscher teüscher fürbringer,
vnkeüscher geiler fürkavffer,
Dēn bi der zit vñ bi den iaren,
Da getrev vnd wol gezogen waren,
vnser alten, die nv sint vervaren.
Dise werlde wil wenik vnzuht sparē,
wān manic man ist pöswiht,
würffe manz im vnd' die augē niht,
So went er, er sei ein frvmm' man,
Svst treüget in sein aigen wan,
Swēn er bi frvmmē levtē stet,
Des hertz vf manic vntugēt get,
Daz iuden vnd haidē freidic warē,
Bi der zit vnd bi den iaren,
Do vnser herre niht mensch was,
Daz dauht mich ofte, wēn ich daz las,
vür ware niht halp als vnbillich,
als daz ein cristē mensch vngelich,
Sinē namē wil sein vñ freidig' vil,
Dēn iuden oder heidē über alle zil,
Manic arm man ofte ze hause pete
Sinē h'ren sin freündе mit sinē gerete
Gienge iudas mit, sant pet' niht,
vñ mit den frvmmē ein bösewiht,
D' in hin nach mere schadē tete,
Denne alle, die er geladen hete,
Der böse hat treuwē e vergezzen,
Denne die frünmē sin gesezzen,
Sin auge in alle winkel siht,
Da von dem wirte schade geschiht,
Den frūme an gift sint nat'n niht,
Mit den haben vbel levte pflibt.
Swer mit tügentlichem site
Sin gut teilt armē vñ reichē mite,
Des lebens sol vns niht verdriezzen,
Swer ab' slevzzet vñ haizzet besliezzē
Sin gut, daz ez im beleib alaine
Des leben ist vor got vnreine,
wān manic gut ist so verfluchet,
Daz vnser h're sin niht geruchet,
Er gibt vns darvmb, daz wir geben
vnd auch im dienē ümb sin ewig lebē,
Sw' reich ist vnd vngern siht
Prot ezzen, des nv vil geschiht,
Dē freuwēt sin gesinde vñ auch d' gas
als saurauge levte der avnnē glast,
wie gelich ist honic vnd hartz,
Zucker vñ senf, weiz vñ swartz,
also ist d' milte gen dem kargen,
vnd der senfte gen dem argen,
wāne wern reiche levte bekert,
Den man nv dient, die man nv ert,
Die als die göte vor im stent,
vnd als die pfaffen für vns gent,
Den irdische ere so sanfte tvt,
Daz sie niht sere die helle glvt
Fürhtēt vnd vnsers h'ren zorn,
Des wirt vil manic sele verlorn,
auch machet pfaffen geitikeit,
Daz vnser herre dest' e vertreit,
Ob etslich swacheit in geschiht,
wēn er bedarf irs merzolns niht,
Si sölte begnügen, wes sie heten,
vñ soltē singē, predigen, peten,
Jn süzzer andaht demüticlich
Mit irdischem gute niht werdēt rich,
vnrehte gewinne sint helle pant,
Den diep nie mensch vf erdē vant,
D' mit gantzē frevden svnge,
Die weile daz sail die kelen twünge,
Sw' gern gülte vñ vil so gelten,
D' lachet von hertzē grvnde selten,
wanne er ist ein marterer,
Der gern getrev vnd warhaft wer,
vnd getar niemant sin armvt clagē,
Des mvz er dicke missesagen,
vñ frist gewinnē über frist,
Swes hertz ab' als vnküstich ist,
Daz er enruchet, wen er betrevget,
D' gelobt, d' porgt, d' swert, d' levgt
vñ zert frölich, die weil daz wert,
Sw' valschafter köste gert,
D' mvz durch varn manic lant,
vñ setzen darvmb sin pestez pfant.
Nv sül wir ab' fürbaz rennen,
vnd vnsern h'ren paz erkennen.

Daz ist von Luder, darnach von sinem bruder.

Jch enwen niht, daz kein vnfur si,
Da si ein and' vnfur bi.
Ein teil han ich gesagt von luder,
Nv lat ev sagen von sinē brvder,
Bi luder ist ofte gern spil,
von dem kŭmt leid' sūnde vil,
Dŭbe, meineide vnd mort,
vntreuwe, lúgen vnd bŏsiv wort,
vnd manic ander missetat,
Zv d' nv d' tevfel hat,
Manige levte so gereizzet,
Daz man ez ein kv̆rtzwile heizzet,
Jr schŭlt wizzē, wer gern spilt
Daz d' sich selb' im selber stilt,
von zorn vñ auch sinē ebē cristen
von neide vñ mangē valschē listen,
Dar zv hat er auch got verlorn,
So manic ait leider wirt gesworn,
Bi sinem namen durch cleinē gewin.
Got h're! wa stet des menschē sin,
Daz dich vnd sin gebrŭder
verlevset durch iemerlichez luder,
vñ leib vñ sele durch clein gvt waget,
Daz in der vnfúr niht betraget,
Die leib vñ ere in machēt krank?
Da von spricht her freidank:
von spil hebt sich alle zeit
Fluchē, scheltē, swern, zorn, stelē, streit,
Spilen tvt mangē levtē leit,
wāne ez lert manic bŏsiv kv̆ndikeit,
Treuwe wont im lŭtzel bi,
vnd wirt seltē schanden frei,
Jrre, wip, zorn vnd spil
Machent tvmm' levte vil.

Ein mere von einē luderer.

Ein luderer het einen site,
D' leid' noch wonet ir mangē mite,
Daz er die naht biz an den tach
ze dem luder ofte lach,
vñ do er ze einem male sŏlte gen,
von d' tabern, do sahe er sten
vil volkes, do ein mensch saz,
Daz was beheftet: nv ravme daz vaz,
Sp'ch er, o tevfel! var in mich.
Jch gine vf vnd verslindē dich,
D' tevfel vor in allen sprach,
Da er sin grozziv tvmpheit sach,
Daz wizze, frevnt! w' aller d' wein
Jn dir d' ie gewuhs bi dem rein,
vnd ienhalb mers ich fŭr in dich.
Nv irret ein clein' tropfe mich,
D' hevte dir kome in diuē mvnt,
Dv dv trvnkener luder hvnt!
Dich sprengst vz einē kezzellein,
D' machet, daz ich nv schone dein.
Nv merket alle cristen eben,
welch kraft vnser h're hat geben
Dem weih wazzer, daz d' tevfel schevhet,
vnd ofte von vns allen flevhet,
Sprenget euch mit im vil gern,
Jr get ze kirchen oder ze tabern!

Von spiler mangerlaye Tvmpheit etc.

Der werlde spil hat tvmpheit vil,
D' ich ein teil ev kv̆ndē wil,
wer hat daz fŭr ein tvmpheit niht,
Da man zwen knien siht,
Den tach vnd die naht vñ dar zv lank
vor einer pank gar ane dank
vor d' beininen driveltikeit,
Dev vf d' einveltikeit
abgezogen hat ir cleit,
vñ dar zv manic hertzleit
Jungē vnd alten machet,
D' hertz nach ir krachet,
Sie ist plint vnd hat doch avgē vil,
Sw' sich vor ir niht hv̆ten wil,
Den machet sie blint, wie blint er si,
wān schad, mit schadē wont ir bi,
Si machet den milte schamrot,
Sie treibet den armē in den tot,
Si stiftet mort, sie retet prant,
Swer ir volget, d' ravme daz lant,
Sie schiltet, fluchet vnd swert,
von ir ist geher tot beschert,
Sie levget, prichet treuwe,
Jr schande ist alle wege neuwe,
Si ravbt, ludert vnd stilt,
keiner vntugende si bevilt,
Sie pringet den mēschen hie in not,

Die sele dort in den ewigen tot,
D' werlde ist niht mere,
Dēn leip, sele, gvt vnd ere,
Die setzet er ze pfande dar,
D' der wŭrfel nimet war,
Der hat d' eren sich erwegen,
Leip vnd gut sint schier gelegen,
vber die sele des armen
Mŭzze sich got erbarmen.
Het er gekniet als vil
ze kirchen als zv dem spil,
Daz wer im nv zestatē komen.
Jens hat er weder ere noch frvmē,
Sw' spiles sich niht erlavbet,
D' genaden er sich beraubet,
Die got in sinem reiche
Den sinen gibt ewiclich;
D' tevfel stet vil nach hie bi,
wo zwen spiln vier oder dri,
vñ siht in mit fleizze zv,
Daz ein' dem and'n vnreht tv,
Daz ist sin rat, des ist er fro,
Er stet, als er sul sprechen also:
verlevset iener, so gewīnnet dirre,
Bi den meren gen ich niht irre,
Jch bin ie, d' gewinnes pfliget,
Swie vil auch vor in d' wŭrffel liget,
Liegen, triegen, haz vnd neit,
zorn vñ eyde, verlorn zeit,
Bosiv wort, fluchen vñ schelten
Sint vor ie min, die doch vil seltē
Spiler meiden ze allen stvnden,
wirt mir iht mere von frischē wundē,
oder vō selen daz ist auch mein.
wer solte griez warte vergeben sin?
Spil, bŏse wort vnd tvmme wip
verliesent manic sele vnd leip,
Sw' sich d' sele erwegen wil,
D' springt vber alle tvgende zil,
Deheiner vnfŭre ist im ze vil,
Swie lange ab' were sin frevde spil,
Daz waiz d' gauch, d' in fŭrwar
Hat gegvtzet hvndert iar,
Swer an sin selo gedenken wil,
waz d' gewunnē hat mit spil,
D' mvz ez allez wid' geben,
vñ den doch niht daz merket ebē,
Dem er ez an gewunnē hat,
Dē als v're als in sines piht's rat,
Bescheidet vnd sins pfarrers lere,
Daz sich sin vnselde niht gemere,
So sp'cht mang', ich satzte daz mein
Gen im, als er gen mir daz sein.
wer twank sie beide zv dirre not,
Daz iener dem and'n spil an bot,
Lazze mir daz mein, hab dir daz dein
Ditz sint zwei wort ane alle pein.
wolde d' manic spiler walten,
So mŏhte er leib vñ sele behalten.
O v'fluchtiv geitikeit!
wie mangē spiler dv tvst leit!
Noch ist ein ander affenheit,
Die schaden bringet vnd leit,
vñ ist doch leider manic man,
Der wenik daz bedenken kan,
So zwen scheiben zv einē zil,
Lavffet die kvgel iht ze vil,
So wil ein' vf haben den wint,
vñ neigt sich nider als ein kint,
vñ denet den mantel vaste nider,
Darnach scheibet d' and' hin wider,
vñ ist d' kvgeln iht vil ze gach,
So lavfte er balde hintē nach,
vñ schreit: lauffe, kvgel! vrauwe,
zauwe din liebiv frauwe nv zauwe,
Siht man die kvgeln geliche ligē
Gen dem zil, so wirt genigen
weiz got! vil michels tieffer dar,
Danne do man gotes selb' nimt war,
Sie streckent sich nider vf den leip
zv d' erden, als ein altez weip
Die lange wŭrme peizzent,
Sie kristen vnd kreistent,
Si mezzent vnd mezzent,
Biz daz sie gar v'gezzent,
Daz sie witzig levte sint,
Sie ligent hie rehte als die kint,
Die grŭblein graben an d' strazzē,
wie mag ein weiser man gelazzen,
er mŭzze lachen, wēn er daz siht.
Nv hŏrt, waz mere geschiht,
So sie gelauffent hin vnd her,
So machen sie den pevtel ler,
vñ gewinnē dar zv mŭder pain,
Sol man tuglon geben in zwein,
Jn wŭrden zwen schillinge saur,

Des sprichet manic viltz gebaur
Sinem wibe daheime vil bŏsiv wort,
D' die kvgeln heizzet frauwē dort.

Daz ist von dem wurfzagel.
Noch ist einerleye spil
Des h'ren spulgen, von dem doch vil
Sŭnden vnd schanden kŭmt; etswēne
wurfzabel ich daz spil auch nenne,
Daz vant ein ritter, hiez alco
vor troye, des ist vil mang' vnfro.
worden vñ wirt leider nooh,
Dem spil avf bindet des kvm's ioch.

Daz ist von mangerleye wurfeln.
Von zinken quater esse
Sitzzet manger in kvmers esse.
von zinken quater dreien
Mak mang' waffen schreien.
von zinken quater tause
Hat manger ein vnberaten haus
von quater drein zinken
Muz mang' wazzer trinken.
von zinken dreie vnd quater
wainet manges mvter vnd vater.
von zinken quater vnd ses
Muz levgart, metz vnd agnes
vnberaten beleiben,
wil es ez die lenge treiben,
Jr vat', des erbarme got!
Daz der tevfel so getane not
Mit sinem gaukel machet;
Jch weiz wol, daz er lachet,
wēn er vz drein wŭrfeln wil iagen
einen hasen, d' bi siben tagen
Mit drein guten winden
Kavm einen möhte vinden,
Des kostet mangē d'selbe has,
Daz vatet, mvter vnd sin pas
für in rinder vnd swein
Gern geben möhte ez gesein.
Swer disem hasen iaget nach,
Dem ist gen himelrich niht gach,
Sw' disen hasen iagen wil,
Ze lange d' gewinnet schadē vil,
von discs hasen tvcke
Hat mang' plozzen rücke,
von dises hasen liebe
wirt manger se einē diebe,
Des selben hasen vnstetikeit
Machet schande, mort vñ hertzleit.
Des vellet von sinen sachen
Manic sele in sünden lachen.

Daz ist von mvtwillen.
Ditz bringet allez mvtwille zv,
Der manic sele spot vnd frv
Leider in die helle senket,
wenik iemant daz bedenket,
Da von sprach meister Ouidius
Jn einem sinem puche alsus:
Naht minne vnd wein,
Kŭnnen niht wol mezzich sein,
wān die enschement sich niht
Minne vñ gvt wein haben pfliht,
zv kvnheit vnd zv freiem mvte,
Daz kŭmt etzlichem nicht zegŭt.
Swa mergelhavben vnd peckelhavben
Beginnent gen einander stravben,
Swer dēn mit fugen entwichen kan!
wizzet, der ist ein weiser man!
wanne mang' tvt in sinem zorn,
Hevte, daz in gereuwet morn,
Jch han wol zwirunt daz vernomē,
Daz affen vnd toren eins nahtes sin komē,
vñ von rehtē übermvte
Begozzen wurden mit irm plvte,
vnd etliche lagen auch da tot,
von cleinē wortē hvbe sich die not;
wer get da, daz sei wir,
wer, seit ir? was wöllet ir?
Da wölle wir ez wizzen an euren dank.
Ein tor da vf den andern drank,
vñ begonden sich hauwen, als die swein.
Ditz machet die naht mīne vñ d' wein,
So getan vnfuge vnd mort
Heten vor bewart drei wort,
Der gesprochen hete, ez sint frevnt.
So wer fürbaz nimmer gestrevnt;
Nv dvnket sich manger also tratz,
Der im einez slŭge an daen glatz,
Hete ez dem ein auge avz gebrochen,
Ez hete sich dannoch niht gerochen,
Des wirt manic man gestochen,
Daz er lange darnach mvz sechen,
Daz machet allez tratzer mvt,

Der wart nimmer vñ nie wart gvt,
wol hat vns bescheiden des
Ein meist', der hiez aristotiles
als edel ist des menschen mvt,
Daz er betwungen vngern iht tvt,
Man fürt in paz, dēn man in zihe.
Getwanksal gehört aleine gen vihe,
Sprech ein man wol dann mit mir,
Jch sprech ze hant; war wollet ir?
Sprech er ir: mvzzet mit mir gen,
Jch sprech, so wil ich hie besten.
ny get dan durch die liebe min
Gern frevnt, nv sol ez sin
Swem ich betwungen dienen sol,
Dem diene ich selten imm' wol.
Da von sp'ch sant Augustin
Ein wort, da bi gedenke ich sin.
Niemant wol betwungen tvt
alleine doch, daz er tvt, sei gvt,
Swaz mit willen ab geschiht,
Daz ist vil bezzer, got wil niht
Betwungē dinst; er hat gegeben
vns freien willen, daz wir leben
nach sinem willen vnbetwungen,
Nv huben die alten mit den iungē
Jrn willen von in gezogen so gar,
Daz selten iemant wirt gewar,
Rehter zühte vnd rehter gvte,
Die werlde tvt rehte als ob sie wüte
Mit aller hande missetat,
Swie vil sie guter lerer hat
aller heiligen schrift lere,
Hat begriffen in ir niht mere,
Dēn got werlt, helle, himel,
Leip, sele, tevfel, sünden, schimel,
Tvgende mit gantzer bezzervnge.
Nv merke d' alte vñ auch d' iunge,
Daz ich d' hofferte in gesinde,
Bi frazze vñ bi vnkevsch vinde,
Bi zorn, bi neide, bi allen sünden,
Des lat die warheit ev hie kvnden.

Daz ist von tatermenneliuen vnd vòn tatermannen.

Got möhte wol lachen, möhte ez sin,
Swen sin tatermennelin,
So wunderlich vf enden leben,
Daz zwei gen einander streben,
vñ selber des niht wöllen enpern,
Sie wöllen mit zwein langen spern
vf einander stechen.
wer sol die wunden rechen,
Ob einer den andern durch den mage
Stichet oder durch den kragen?
waz preises wil der da beiagen,
ob man in mvz von danne tragen,
Des wolde er selber niht gedagen?
on zweifel daz sol niemant clagen.
wer twange in zv der not,
Er wer sust wol senfter tot?
Noch bezzer ist ein zage gvt,
Dēn eines helden vbermvt,
Die zagen mvzen niht preises beiagē,
D' helde wirt vil mere erslagen,
Nv lat vns mit zagen leben,
Swar auch die helde hin streben.

Von Justiern vñ turnieren.

wēne ez hat mangō tvmē leyen
von iustiern vnd von turniern
verlorn leip, sele vnd gvt,
waz sol beiagen vbermvt,
Swēn d' tevfel darzv schürget,
Daz vil mang' wirt gewürget,
Daz vor sinē mvnde leit d' schawn?
Für alle sin sünde hete es kavin
So getan not vnd puz enliden,
Daz er auf sich liez smiden
als vf einen anbez
Mit kolben, mit swertē wol wie groz
D' werlde tvmpheit leider ist!
Lazze dich erbarmē, h're crist!
Daz wir d' werlde sogar vns geben,
vnd nach ir so lützel streben.

Von ringē mit wildan tieren.

Der mak wol niht gar sinik sin,
Der sein leben als ein swein
waget an leben oder an pern,
Des tvt, des er wol möhte enpern,
wer sagt, d' kvnheit im dank,
Da von sp'ch her freidank:
Mang' eilet zv dem grabe,
als ob er sich v'savmet habe,
So getan eilen ist gar an not,

Er gelege sŭst wol senfter tot,
Swēn ein iunghman hoh gemvt
D' frevnde liep hat vnd gvt,
vnd vf einem starken rosse sitzet,
Sporn vnd hertz vū alle sin gedāk spitzt,
wie er d' werlde wol gevalle,
Daz d' von werltlichem schalle
Sin h'tze gen sŭzzer andaht senke,
vū an d' helle pein gedenke,
vnsanfte ich des gelauben mak,
w'tliche wūne ist tvmm' levte slak.

Daz ist ein mere von Zwein kempfen.

Ein kempfe vil levtē was bekant
von sin' kraft vb' manic lant,
Nv was ein and' in einē lande,
Des kraft man auch weitē erkande,
Nv komē sie pede an ain stat,
Do daz volk sie mit fleizze pat,
Daz sie zesamē woltē gen,
vū dirre mit kampfe ienen besten.
Do sp'ch ir ein': möhte ir mir gebē
Ein and' leben zv disem leben,
Daz als lange wert, als ditz tvt,
Jch bete den leip vnd auch dē mvt,
Daz ich d' lebē einez waget an in,
Ditz wer ab' gar ein tvmm' sin,
Ob ich daz leben, daz ich noch han,
waget vf tvmmes rvmes wan,
D' kempfe! was weiser, dēne di degen
Die man siht iustierns pflegen,
vū mang' and' affenheit,
Die ir leben veile treit,
vil tevfel wonēt oben in dē lŭften,
Die pflegēt d', die man siht gvftē,
Mit rossen, cleid'n vū mit koste,
Durch burdiren vnd yoste,
vū durch libes weibes minne,
Die mangen toren beraubt d' sinne,
D' hat witze, die sint clein,
Sw' einen slegel od' einen stein
vf hebet vb' alle sin kraft,
vū went, ez sei grozze meist'schaft,
Ob er in wirffet von der stat,
Da er mit fride gelegen hat
an ein and' stat hin dan:
Sp'chet zv dem durch spot ein man,
Er hab in geworffē als ein helt
So levffet ir ab' hin vū quelt
Mit dem grozzen steine
vleisch vū and' gebeine,
vnd daz vil leihte ein rippe prichet,
Dirre erbeit lon ist, daz man sp'chet,
we! wie ein wurff ditz lŏblein
Machet mangē torn vnsenfte pein,
wēn sin gelider beginnen queln,
Teglich vū er daz mvz heln,
Ein nŭtzer werk wolde ich im zeigē,
Daz er wŭrfe ein hohe steigen,
Grozze vū clein steine vz dem wege,
vū daz er prvcken vnd stege
Machte, wa sin wŭrde not,
Des genvzze sin sele, wenne er w' tot.
Jen erbeit hat er gar verlorn,
Die möhte er lieb' han v'born.

Von ringern vū von springern.

Noch ist einez, daz schaden bringet,
Sw' also ringet od' springet,
Daz im di plose arm od' pein
pristet, d' mohte vil liber ein
Gantzes tar sanft habē gelebt,
Dāne, daz er nach vnselde strebt.
Zweir ding mak leihte ein man
Gemvt haben, als ich gemerkt han.
Weihwazzer vnd vnselikeit,
Sw' hat ein eizel eins nagels breit,
Den dvnket, er hab vnselden genuk,
Drei troppfen sint reht als ein krvk
vol weihwazzers fúr missetat.
Swelh mensch rehten gelsubē hat,
Dise vorgenanten affenheit
fŭgt invtwille vnd vnmezzikeit,
Die von voller pfrvnde varn,
Die manic sele niht wol bewarn,
volle pfrvnde machet vbermvt,
Daz manic mensch die sünde tvt,
Die ez ane zwiuel nimm' tete,
Ob ez niht voller pfrvnde hete,
wizzet, daz esau d' fraz
Sein erbteil an linsen gaz,
So machte honic, daz ionathas
Sinem vat' vngehorsam was,
Fvmf stete v'senket gotes haz
fraz vnd vnfúr machten daz,

Die iuden auch nach ſtazze rvngē,
Die got spiste in d' wůstenvnge
Mit himel brote vierzich iar,
Jst daz man ez gesprechen tar,
So stet vil vbel, ob fraz die p'sent,
Die teglich sich mit got spisent,
Daz haus bedarf reinung wol,
Jn daz got selb' komen sol,
wie die alle von frazze
wurden gepint, die rede ich lazze
vnd wil ab' fůrbaz rennen,
Jr můgt daz selb' wol bekennen,
Daz manic man von frazzes schuldē,
Kvmer vnd scham ofte mvz duldē,
armut let ir schertzen sein,
Die twinget mangerhande pein,
Der dem frazze ist vnbekant,
D' vellet von im vber allez lant,
von mang'laye sachen
Manic mensch in sůndē lachen,
Nv sul wir ab' fůrbaz rennen,
vnd vnsern h'ren baz erkennen.

Ein vor rede gen d' vnkevsch.

WOlte euch d' rede niht beviln,
So sagte ich auch von sin' gespiln,
Die vnkevsche, die auch leid' hat
Mangerhande missetat,
zv teglichē gesinde
Jn irm dinste ich vinde,
Sw' nv liegen, triegen,
Tantzen, vehten, kriegen,
Tantzen, ringē, springen,
Schimpfen, lachen, singen,
Helsen, kvssen, tasten,
Paden, vngern vasten,
Stete wandeln vnd Justiern,
Kvrtzwilen vū turniern,
Zwirlitzen, vben, vnnůtzes claffen,
Schate schauwen vū vmb sich kaffen,
vnd des frazzes gesinde vil,
Des ich hie niht nennen wil,
wanne sie sint auch vorgenant,
vnd bi d' hofferte auch bekant.

Daz ist von d' vnkevsche.

Vnkevsche fvmf böse wege hat,
Sw' geistlich leben hat vū wat,
D' sol die wege bedevten
vns vngelerten levten.
Jch bin ein gaukel prediger,
Des hertz tieffer lere ist lere,
Doch wizzet, daz sie weitē strich
Hat in d' werlde alvmbe sich.
vnkevsch swendet mannes mvt,
vnkevsch plendet heiligen mvt,
vnkevsch swachet leib vnd gvt,
vnkevsch machet schandē flvt,
vnkevsch glvet als ein glvt,
wol in d' vor ir ist behvt!
vnkevsch hat mangē bösen gank,
Vnkevsch hat mangē bösē gedank,
vnkevsch hat mangē smehē wāk,
vnkevsch macht manic h'tz krank,
vnkevsch hat mangē bösen plik,
vnkevsch hat mangē bösē strik,
vnkevsch zangē kan mangē zwik,
von dem ir taugēlich der sik
Ofte ist gevallen vū vellet noch,
Swem sie bindet vf ir ioch,
D' mvz tatschannen, als si wil,
Sie hat mit im ir gaukel spil,
Die weile er ir des henget,
Sw' sich aber von ir lenget,
vū verret, d' ist ein selic man,
Mit streite gesiget man in niht an,
Minne minēt můzzikeit,
vnd fleuhet ernst vnd arbeit,
Sw' sie flevhet, den flevhet sie,
Sw' ab' sie iaget, dem wont sie bie,
Sw' sich mit ir reizzet,
Sines h'tzē oven er heitzet,
vō so getaner hitze
wirt manger vnwitze,
So wirt auch mang' also stoltz,
Daz er flevget, als ein poltz,
Beidev ze rossen vū auch ze fůzzē.
wizzet, daz er minnē grvzze
Manic hertz hat betrogen,
vū vaste in ir dinst gezogen,
Sie kan wunders also vil,
Daz des niemāt hat ein zil,
Sie machet klvge levte ze nurrē,
Si beretet mit pfrvndē vū mit pfarrē
Mangen vngelertē pfaffen,

Sie machēt mangē altē affen,
Daz er slekmevlen get,
Daz sinem graiven hare v̆bel an stet,
Sie macht kriek sŭne vñ strit,
Jr lop ist so gros vnd so wit,
11760. Daz ir d' werlde fŭrsten alle
Mvzzen ofte ze fŭzzen valle,
Jn sinem gemv̆te zempt gelust,
Geistlich levte lempt vnkust,
Jch kŏnde von ir vil wund's sagen,
Nv getar ich niht so verre iagen,
als mich leider min gedank,
wanne ez sprach her freydank:
Geseit ich halben, daz ich weiz,
Jch mv̆ste pauwen fremden kraiz,
11770. Sw' in sin selbes hertze siht,
Der ensp'chet niemant v̆bels mit,
Sw' siner schulde nimet war,
Der v̆ber siht die meinen gar,
vnzimlich schimpfē, vnzimlich sehen,
vnzimlich kosen, vnzimlich spehen
Machent leid' sŭnden vil,
Der ich ein tail ev kv̆nden wil.
wir lesen in d' kv̆ge puch
an dem ersten plate, wer ez wil v'such,
11780. Daz got sibenzich fŭrsten sluc
vnd fv̆mfzich tusent mēsch, do mā truc
Sin archē, daz sie die sahen an
vnwirdiclich; got h're! wer kan,
wer sol, w' mak dich dēn gesehen
wirdiclich, so wir vns nehen
zv dinem alter, swa man singet,
vñ dinen sun dir ze oppfer pringet,
Seit d' man, d' din archen rŭrte,
Do sie vallē do man se furte,
11790. vor in tot lak an d' stat,
v̆mb kein ander sin missetat,
Dēn daz er des nahtes bi sin' wirtīne
Gelegen, was durch vleischlich mīne
Jst iemant d' vnkevsch pfligt,
vnd vnerlich bi frauwen ligt,
D' mak wol fŭrhten, den slac,
Daz d' man ie tot lac,
d' ein elich wirtinne hete,
Elich leben solte er vil stete,
11800. Sin vnd wol sin reht behalten,
wil er des himelriches walten,
Got minnet alle reinikeit,
vnzimlich leben was im ie leit,
Jn d' zal puche ich gelesen han,
Daz drev vnd zweinzich tusēt man,
von vreuel vñ von vnkevsch wurdē erslagē,
Eins tages nv lat ev fŭrbaz sagē,
Ein fŭrste, d' was genant zambri,
Gie zv einē wibe, hiez theswi,
11810. vnd lage bi ir vnzimlich.
Da sin genozzē vil iemerclich
von dem tabernakel weinten,
vnd e, dēne si sich vereinten,
wie sie ze puzze gesatztē in des,
Do kom geloffen h' pfynees
Mit einē swerte vñ stach sie beide
ze tode, ir freuel ward in ze leide,
Do liez vnser h're sinen zorn.
Drev vñ zweinzich tusēt warē v'lorn,
11820. Die da vor auch sint genant,
Die tvt sant paul' auch vns bekāt
Jn sinem brief gen chorinte,
vnkevsche gesehende vñ auch plinte
an d' sele gen got plenden
Swēn sich reich vnd armē schendē.
Ein weissage hiez h' Balaam,
D' durch rat geriten quam
zv einem kv̄nge, d' hiez Balach,
Dem riet er alsus vñ sp'ch:
11830. wilt dv den iuden an gesigen
vñ niht mit laster vnd'ligen,
So tv als ich dich nv bescheide:
Schŏniv wip vn schŏne meide!
wele vz allem dinem reiche,
Die die iuden listicleiche
Zv in locken vn spenen,
vnd swēne sie sich beginen senen
Nach in, so heizze die iuden biten
nach heidenischen siten,
11840. Jr abgŏte eren tv̆n si daz,
So v'dienent sie irs gotes haz,
vñ vallēt in d' sŭnden strik
Zehant gevellet dir der sik,
Daz sie dir nimm' mvgē entrinne,
Niht anders maht dv sie gewinnen,
Sust wurdē die iudev v̆berwunden,
Darnach in vil kvrtzen stvnden,
Jr tvmpheit vnser herre rach,
wanne er zv Moyses sp'ch,
11850. Daz er die fŭrsten alle vinge,

vñ sie gen d' sunnen hinge
an hohe galgen, daz sie niht wolten
Dem volke weren, als sie solten.
vil manger warde ir do gevangen,
vñ gen d' sunnē vf gehangen,
Mich dvnket, solde man si nv vahen,
vñ als ien fürsten an galgen hahen,
Die werltlich wollust vnd ir minne
Beraubēt noch so gar d' sinne,
Daz sie die abtgöter anepeten,
vnd von irs herren dinst treten,
Der leib vn sele in hat gegeben,
Man sehe ir vil an galgen sweben,
abtgöte ist vf erden vil,
Sw' ez nv rehte wegen wil,
Swem gut, ere, weip vnd kint
Lieb', denne got vf erden sint,
D' ist on zweifel ein tvmm' man,
vñ betet hie sin abtgöte an.
Got h're! lazze dir geclagt sin,
Daz noch so manic abtgötin,
Pfaffen vnd layen so verre zihen,
Daz sie din knehte vō auch dich flihen?
Minne, werltlich ere, vñ groz gewinn
verkerent gvtes mannes sin,
Gelust, neit, hoffart vnd zorn
Sint vns leider angeborn,
alter bringet erbeit,
Minne swondet hertzleit,
wanne vnverstanden minne
Mak wol heizzen vnsinne,
wizzet, er ist ein selic man,
wer mit zühten minnen kan,
Daz er ze rehte minnen sol,
vnzimlich minne steht niht wol,
wanne manic eprechere
Machent frevden lere,
Die frauwē, die sie habē genomen,
Des ist ir genuk in iamer komen,
Manic wip wirt irem māne gram,
Die doch mvz durch wibes scham
Bi im sin, daz sei gezam,
Er sei plint, taup oder lam,
Tieffe gedanke tvn ir we,
Daz sie gepvnden is der e,
vnd fürhtet, ob sie preche,
Daz ez got an ir reche,
So ist ein ander da bi,
Die wilt leides frī,
Daz ir mein vngeraten ist,
Sie vindet ir selber einen list,
D' wer bezzer behvt,
Nv merket, wie sie dēne tvt,
Minnet er hin, so minnet sie her,
Des wirt daz hāus daheime leī,
Darnach zorgent ir lange tage,
So hebt sich iamr vnd clage,
Sie slaffen oder wachen,
Die liegen auch in der lachen,
Daran gedenket inge meide,
vnd hvtet, daz ev d' schatz iht leide,
Den alle die werlde auch niht mohte
vergelten vnd dar nv niht tōhte,
Meitum ist ein wildez gvt,
Den sunt andaht vñ rein mvt
Vil mere, dēn kevsch' lip behalten,
Swelh meide vnstetes mvtes walten,
Die mvgen wol sin meide an dē libe,
Swa auch d' tvgende meitum helibe,
Ein iglich meitum dar nag vigēt,
als sines meisters mut sin pflegt,
Swelch meit eines elichen wirtes gert
Biz an ir ende, die wirt gewert
Ewiger frevden lones vor got,
Swēn ir kvmt des todes pot,
aleine ir leip gantz beliben sei,
Doch was ir mvt niht minnes frei,
Swelhe ab' gedenket, wie lange sol i
alsus gen, meit wolte niemant mich
Nemen, ich ensuchte, wer er wer,
D' ist ir meitum leider vnmere,
wēn sie kein lon vor got erwirbet,
ob sie mit disem willen stirbet,
Sol dēne ir sēle dort leiden pein,
als and' vnkevschev frouwelin.
Got h're! daz sei dir geleit!
So doch ir leip was beliben meit,
wer kan ze rehte vns bescheiden,
welh tantz, welh reye mit rehtē meide
Sei geziert vñ welh havs
Fleder mavs ist weder mavs,
Noch vogel vñ ist doch beiden gelich,
Sam sint die meide zwivelich.
Neidisch, hoffertich vñ geitig meit
vnserm h're selten wol beheit,
Demütiger witiben reinikeit,

Hoffertig' meide krone treit,
Die meide aleine sint gotes kint,
Die demŭtig vzzen vnd inne sint,
11950. wanne eller tugenden kv̆sterein
Jst dimut vñ sol immer sein,
Diemvt ist alles wandels frei,
Diemvt wont gotes engeln bei,
Diemut sleht ir augen nider,
Diemut sich niemāt setzet wider,
Diemut hat aller tugende hort,
Diemut hat reiniv werk vñ suzziv wort,
Diemut lieplich gen frevnden lachet,
Diemut seltē iht kriges machet,
11960. Diemut ziert frauwē vnd man,
Diemut niht valsch' rete kan,
Diemvt ahtet niht vil vf lihtiv wat,
Sie hazzet sŭnde vñ allen vnflat,
Diemut vil seltē v̆bel sprichet,
Diemut mit v̆bel sich niht richet,
Manic mensch dvnket demvtic vzzē,
Jn dem doch tratzmvt wol mak lavzzē,
wer kan die besten vz gelesen,
wāne niemant wil, d' bŏste wesen
11970. Gewalt wil haben sin kraft,
vnd scheut alle geselleschaft,
Die sich gen im genozzen wil?
Des hat d' tev̆fel diener vil,
Die von gote sint gestozzen,
als er wart mit sinen genozzen
Hoffertich mensch, kark vñ vnkŏstic,
Jst milten vñ gutē levtē vnlŭstic,
Demŭtig levte gemeine sint,
als cliniv vŏgellin vnd kint,
11980. Man weste niht, wer d' peste wer,
Swa man vns allen wer gever,
Des dvnket manic mensch so gvt,
Die weile man im niht leides tvt,
Des gv̆t vnlange beleibe stet,
Der im gewalt vñ vnrehtet,
Niemant waiz, waz v̆bermvt
Grozzer vnbilde vf erden tvt,
D' demut gar lŭtzel ahtet,
wenn sie selten nach in trahtet,
11990. Swer nach p̄laturen strebt,
wenik er nach gotes willen lebt
Swer ab' sie betwungen neme,
Der wŭrde got vñ d' werlde geneme;
Er were dēne ein gelihsenere,
D' nv die werlde ist seltē lere,
alte ketzer vnd geitiger
Konde von himel ein prediger
Mit allen engeln vnsanft bekeren,
waz suln dēne irdisch levte sie leren,
12000. Hete ein mensch ein heilic leben,
Daz wŏlte niemant merken eben,
Tete ab' ez in missetat,
So wern zehen an ain stat,
Die die missetat fŭrprehten,
vñ lŭtzel siner gvte gedehten.
Swer v̆mb mit grozzē dingē get,
wund' ist, ob er bestet,
an cristen gelauben einvelticlich,
wāne swer wil beliben ewiclich,
12010. Bi vnserm h'ren in himelrich,
D' sol niht sin vf erden riche,
Ob er reich sei des gutes,
Doch sol er arm sin des mvtes,
Daz ist, daz er demutich sei,
So wont im heil vnd selde bei,
wa warde ie grozzer gelihsenheit
Jn aller d' heiligen cristenheit?
Dēn swer in valscher gotes minne
wil irdisch gvt vñ ere gewinne,
12020. D' ansleht einveltikeit
Jst kvnterfei d' glihsenheit,
Jch wer demv̆tich, d' mir niht tete.
Strafte ab' man mich, so wŭrd ich drete,
Mit wid' claffen o vngedult,
Hofferte poltz, ditz ist din schult!
Demut, frŏlich bi got belibet,
Do hoffart Lucifern vertreibet,
Demvt hvb v̆b den himel erden,
Do got geruchet mensch werden,
12030. vñ der meide gvte ansach,
Die blŭcklich zv dem engel sp'ch:
Got hat die demvt an gesehen
Siner, dirn, des schuln mit seldē iehen,
D' werlde geslehte alle ewiclich,
vñ heiligen vñ engel in himelrich,
wanne got mir groz dink hat getā,
Da gedenke ein meit besund' an,
vñ sind demŭtig alein, die tugent
Ziere man vñ weip, alt' vñ iugent,
12040. Doch wont sie stete d' meide bi,
Die sŭnden ie was vñ imm' ist frei,
Die aller tugende ein spigel glas,

vor allen frauwē vñ meiden was;
wilder vogel hat schŏn gevider,
wildes palges har ligen nider,
Schon geslihtet vñ gestreichet,
Swelch' meide gemv̆te mā schir erweichet,
Mit gabe od' mit valsches lobes gedŏne,
D' meitum belibt vnlange schŏne,
12050. Kein vogel wart nie so schir gezam,
als weip vñ meide an zŭhten lam,
D' meide seltē wol gelinget,
Die gern vil ringet, springet, singet,
Jr ere beginnet schier dēn sleiffen,
Die fremdē mā ofte let an sich greiffē,
Juuge meide sol kŭrre vñ wilde sin,
So beleibt ir leip vñ ir lop vein
Gen frev̆nden kŭrre gē fremdē wilde,
Bi kvndē, bi fremdē an zuhtē ein bilde,
12060. So bestet ir lop in hohen werden,
als d' sunnē schein ob d' erden,
E dēn ein iglich' sinen gelust
volbringe, so wirt vil manic vnkvst
Beschŏnt mit suzzer zvngen.
Des ist manger misselungen,
Die wonte, sie hete wol gevarn,
wer kan vor vntreuwe sich bewarn?
Swelhe meide vñ iunge wip sich flizzē,
Daz si den mvnt einhalb vf reizzen,
12070. als ein ros an krvmmen zavme,
Die gent in einē tvmme travme;
Man hŏrt ir genuk lispē vñ zartē,
Durch daz die iungē man ir warten,
So man die selbē beginnet loben,
So komēt sie rehte, als sam si toben,
als die vogel zv dem cloben,
Die dēnoch weitē sint ze stoben,
Da von wirt ir genuk betrogen,
Die sint dēnoch so wol gezogen,
12080. vñ geporen so closterlich,
Daz wir wenen alle gelich.
Sie sin reine meide,
Doch wirt in ze leide,
Daz sie verholn betrogen sint,
So ieniv tragēt wirt ein kint,
Die gedenket in irem mvte,
Jch setze mir selber hvte,
Daz ez mir nimm' mere geschiht,
Sie gedenken ab' an daz sp'chwort niht,
12090. Do d' sieche leip genas,
Do beleib er, als er e was,
wolte got! wurde er niht erger,
Bŏse vnde kerger,
So sie dēn genesen ist,
Dar nach in vil kvrtzer frist,
Kvmt zv ir ein iung' man,
Der sin rede vil wol kan,
Er gelobt ir mit d' rehtē hant
Gantze treuwe vñ siben lant,
12100. D' zv dem pade niht hat ein pfant,
Got hat sin hertz wol erkant,
So went die frauwe sa zehant,
Jn hab got selb' dar gesant,
Si sp'chet: ist die rede war,
Des zweiuelt niht alumb ein har,
antwŭrt ir d' iunge man,
Frauwe! ir sŭlt mich geniezzē lan,
Daz ich d' warheit niht enspar,
Eŭr diener bin ich gar,
12110. Swa ich in dem lande var,
Sŏlte ich leben tausent iar,
So went die vrauwe: im sei also!
Des wirt sie darnach schir vnfro,
Sie entwichet irem gemāte
Durch ir selbes gv̆te,
vnd wirt ab' hie betrogen,
Jr ist d' halm vorgezogen,
als ein' iungen katzzen,
Rauffen vnd kratzen,
12120. vnd mang'leye vnsinne,
Machet ir des mannes minne.
Reuwe vnd clage gent h' nach;
D' erste man tet ir die schach,
So ist sie nv worden mat,
Sie machet irn angē manic pat,
Darnach ist vnlange
vntz, daz der minne zange
Jr hertze beginnet zwengen,
So beginnet sie v'hengen,
12130. D' wiplichen prŏde,
Darnach wirt sie so ŏde,
vñ vellet an disen sachen
Jn mang' sunden lachen
weip betriegent mangē man,
vnsanft man daz bewaren kan,
wanne si ligent vnd krigent,
vñ swerent vil, biz si betrigent,
Die man daz si des mv̆zzen laugē,

Daz sie sachen mit iren augen,
Daz ist sq vil beschriben von in,
Daz manges hohen meisters sin
Jr klukeit niht durchgrvndē kondē,
Ob in got langes leben gönde.

Eine mere von ein' ebrecherinne,
Die het gar einē einveltigē man.

Ein einveltig man ein wirtin het,
Di irs gemvtes niht was stet,
vnd zeimal do der wirt vz gie,
Daz weip einē and'n man enpfie,
Do sie den in ir gadem prahte,
Durch kvrtzweil, als sie erdahte,
Do kom d' wirt an des huses tür,
Zehant lie sie den man h' für,
D' and's dinges wolte warten,
D' mvste springē in einen garten,
Durch ein venster, daz waz niht weit,
auch hetē die wirtinne bi d' zit,
Do d' wirt was vz gegangen,
Ein bok in sinen stal gevangen,
vñ vor gestozzen in den garten,
nv begonde der wirt mit feizze warten,
Jn dem havse hin vnd her,
wa d' man vz komen wer,
Do sp'ch daz weip: wes wartet ir?
Er sp'ch: posiv, havt! sagt mir,
wer ist dort hin vz gevarn?
Get dan! daz sult ir schir ervarn!
Eī nebel evch vor den augen get,
Seht ir den pock, d' vor ev stet:
D' sprank durch daz venst' h' für,
Do im v'sperret was die tür.
Die rede was dem manne zorn.
Er het wed' langē part noch horn,
Sp'ch er, durch daz venst' für,
Daz weip sere zvrnte vñ swur,
also dēn die frauwen gern tvnt,
ez wer d' pock, d' vor im stvnt,
Sw' für ein ploch hat einē stok,
vñ siht für einē man einē bok,
D' hat den sibenden fvz verlorn,
Sp'ch si, lat varen euren zorn,
wān ir habt daz havbt gescheide,
wöllet ir, daz vnsinne evch v'meide,
vnd wollet eurs arquans schir v'gezzē,
So strecket euch nider vñ lat euch mezzē,
als man euch mezzē vñ segē mvz,
vnsinne wirt evch and's nimm' pvz,
Er strackte sich nider vf die erden,
wer nv ein segener wolle werden,
D' lerne den segē vleizziclich,
Den si sp'ch sevftzent, inneclich:
Lazze dich effen, narren gaul,
wolde got, wer dein havbt favl!
So gewünne ich vil, armez weip,
nach dinem tode noch froen leip,
Du bist sinne vñ witze ein slaur,
worte vnd werke ein viltz gebaur,
Disen segē setze ich dir ze pvzze,
vñ daz dv sterbest vor minē fvzze,
Oder daz dein hirn fürbaz wüte,
Des gewer mich got durch sin gvte,
vil lavte sp'ch si, daz iungste wort
D' vord'n lützel wart gehort,
Ob im paz würde, des weiz ich niht.
vnbilliches dinges vil geschiht:
adelarn vnd lühse sint worde plint,
Swēne klvgiv weip on werwort sint,
Noch sneller kvmt in irn gedauk
Ein abrede, dēne einem hasē ein wāk,
Daz si daz kvnne, des ist not,
wāne ir mange gelege tot,
Könde sie den zorn niht abwenden,
D' ofte er remt vñ wil sie schenden,
Noch kvndiger, dēn ein slangē havbt
Sint weibes gedank, d' in gelavbt,
Dem wirt bewert mit eidē ein wan,
Daz vz einē raben wirt ein swan,
Manic wip hat ein stete gemvte,
D' ofte irs mānes grozze vngvte,
Jr rein gemvte gar vmb kert,
Die er mit wortē vñ werken vnert,
armut machet manic weip vnstet,
Die selte immer missetete,
wie lange, wie vil man si gebete,
wer daz sie hete gvt gerete,
Beide an d' kost vnd an d' wete.
armut kan vil böser rete,
So ein tvmp wiv ein and' siht,
wol gecleidet vnd sich niht,
Der tvt iener hoffart we,
Si prichet vmb gvt ir rehtev e
vñ kvmt auch ze gewande;

Ditz gibt h'nach verschande,
Die ere von ir entwichet,
Swēn si dort hin sleichet,
vnd punksam vber die ahseln siht,
gank mir nach, ich span din niht,
Sie mvz sich lazzen schauwen
Herren vñ ander frauwen,
Des went, sie haben frvmen vñ ere,
So schadet ez sele vnd eren sere,
Noch habent die frauwē einē siten,
Der auch ir manger volget mit,
So sie versloffent etwenne,
Daz sie klvckent gen vb' den tenne,
Durch den tach als ein prvthenne,
aleine ein man doch wol bekenne,
Daz ez ein gavkel klvcken sei,
wāne daz kevset man da bei,
So zwu stimme in irn mvnde sint,
Die eine ist clein, als ein hint,
Die wort niht wol drvcket,
vñ sie halbev vnderzvcket,
Tvt ab' ir d' wirt iht zorn,
So ist die cleine stimme verlorn,
vñ schellet ein grozze stīme, als ein horn,
Daz het ein man wol versworn,
Sie sp'chet: wolde got! wer ev, als mir,
So weiz ich wol on zweifel, daz ir
vil mere klvntzert, dēn ich tvn,
Sie haizzet sieden ir ein hvn,
vnd heizzet, ir wermē einē wein,
Daz mvz d' arme wirt lan sein,
wanne zvrnet er darvmb, so tvt si ez mere.
Ein man mvz vil vbersehē durch ere,
wer gedehte auch daran niht,
Daz manic gvt dem mannē geschiht,
Daz den frauwē niht wider vert;
Si habent vns alle ernert,
vnd sein von in zv d' werlde komen,
Des haben sie pillich ere vnd frvmen,
Die wid' frauwē zuht niht streben,
vñ reinclich vf erden leben.
Ein dink sullen wir besunder,
Doch haben für ein wunder,
Daz wenik kein weip so vngeneme ist,
D' ir gebe ein kvrtziv frist,
Sie mache sich schön vñ ge h' für,
als ein gōtinne zv der tür,
Ditz sint wund' mere,
vnd kōnde ein ros tavscher,
Siniv ros verwandeln als schier,
Jr gülte einez mere, dāne sust vier,
Die genade hat in got geben,
Sw' die heiligen schrift kan eben
versten, der waiz wol, waz got tet
Durch Judith vñ durch ir gebet,
Do er des manic mensch genoz,
Mit genaden ir antlütz vb'goz,
vñ so getan hvndikeit in ir hertz
Gab, daz Olofernes smertz
vñ sin havbt gezevk mvz sin,
Daz sie wer ein degenin,
Die genade was keinē man behaltē,
weder dem iungē noch dem alten,
Daz sie dem hertzogen Olofern
Ze tode sluge, des sol man gern
alle reine frauwen lan gesigen,
Da mit sei diser rede geswigen;
D' wise man iesus sprach,
Ditz lop von reinen wiben sprach,
als von d' oberstē höhe die svnne,
Die werlde gefrauwet mit liht' wāne,
also zfert ir havs ein reinez wip,
Die gvt vñ ere, sele vnd leip
Jrs wirtes vñ ires gesindes bewart,
O bilde gvt! o werlde zart!
O hohgelobt creature!
Die suzze machet, daz e was saure.
O aller werlde gebererinne!
O mānes h'tze frevdē schin!
O lung' vñ alle stund' trost!
Des kindes kint vns hat erlost,
Jch meine dich; frauwe, sant anne! hi
vñ alle reine frauwē, die
nach vnsers h'ren willen lebent,
vnd vns gvt pilde vf erden gebent,
O kevscher leip! o leit vertreip!
Jch meine, ein iglich reinez weip,
Sw' dich niht ert, d' ist ein rint,
wer dich niht lobt, d' ist ein kint,
Dv selden krantz! dv himel crone!
Dv frevdē! tantz vor gotes trone,
wāne vō dir d' heiligē schar
wirt gemert von iare ze iar,
von dir geporn sint propheten,
von dir geporn sint poeten,
Die zwelfbotē sint von dir geborn,

Manic tiwrē meisterot vz erkorn,
Heilige peihtig', manic reine meit,
D' leip vnd sele got wol beheit,
Die werlt vñ allez himelisch her
Han din inun' frvmen vnd ere,
wāne die meide von dir geborn
Jst, d' kint den elten zorn
von den alten fluche vns allen
Hat v'sünet, daz wir iht vallen
On alen trost in ewigez leit,
vnser h're, d' an dich geleit
Hat so groaze wirdikeit,
m an sich name din vmb kleit,
D' gehe, daz alle diniv kint,
Die verre vñ nahen geborn sint,
Nimmer wendē von in gescheiden,
Juden, ketzer vnd heiden
Mvzze er zv sinen genaden zihen,
Daz sie dem ewigen tode enpflihen,
Mit den frauwē wil ich beleiben,
waz auch alle meist' schreiben,
Hot mvzze in lonē, daz wir leben,
Got mvzze in die ewigen krone geben,
Got mvzze si fristen an disem leibe,
Daz in d' ewige lone becleibe,
vnd daz wir sie frolich vinden
Bi got mit allen iren kinden,
Do mit habe die rede ein ende,
nv sul wir ab' den segel wenden,
Des d' vnkevsch in gesinde,
Bi den ich tantzen, reiten vinde,
Nv merket, daz ich gemerket han,
Jch schreibz für war vñ niht nach wan,
Ein weiten tentzen schöne kitel,
Bi iungē meiden valsch pitel,
Jn samenvnge valsch Capitel,
Jn tieffen puchen valschiv titel,
Bringē vil mer schadē dēn frvmen,
als ich die warheit han v'nomen,
vñ sehe ein mvnch an einē tantze,
Ein meit in einē gelben swantze,
vñ mit einē schönen rosen krantze,
Sin h'tze viel vil lihte ein schantze,
von d' er daz gemvte neme,
Daz sinē orden niht wol zeme,
Ob ez mit werken solte vol gen,
wer mak gedanken wider sten?
Ein heilic puch heizzet exodus,
Jn dem stet geschriben alsus,
Daz die iuden wilent gvzzen
Ein kalb, des sie niht vil genvzzen,
vñ setzten vf vnd betten ez an,
vñ azzen vñ trvnken vñ stvndē vf san,
vñ spiltē vñ tantztē vmb daz kalp,
Daz was von golde vñ von silb' halp,
vñ sp'chen, ditz sint din göte,
Die dir helfen vz diner nöte
Judisch volk, seht, vnder des
Kom jr leiter Moyses,
vñ prach daz kalp vñ hiez ez prēnē
Ze aschen, daz er möhte erkennen,
wer dar an schuldic wer,
D' tantz warde in vil swer,
Die asch geschvtte in wazzer wart,
Swelch man sin trank, dem wart sin part
Goltvar sust wurden sie bekant,
Des würdē ir erslagen zehant,
Drev vnd zweinzik tusent,
Swelch man noch gern mavsent,
vmb die tentze vn pöcke vf setzent,
Cristen gelauben sie ayoh letzent,
als die iuden, die wider got
Ein kalb vf setzent vñ durch spot.
wāne sant Gregorie, d' heilig man,
Sp'chet, als ich gelesen han,
Daz revten vñ eren bezzer sei,
Dēn d' dem tantze wonet bei,
So getan spil ist tvgent hagel,
wēn ein' mit eines pferdes zagel
Streichet vber vier schafes darm,
Daz im sin ving' vñ sin arm
Mvder werden, denne ob sie heten
Einē gantzē tach vnkravt geten.
auch ist d' iungē meide travt,
D' eines todē hvndes havt
Twinget, daz sie pellen mvz,
Dem vor d' tot tet pellens pvz,
Des havt mvz nach sine tode pellen,
vñ vber siben acker schellen,
Darnach kvmt ein ander tor,
D' pringt ein blasen vnd ein ror,
Die blasen, er drvcket ze mang stvnde
Hin vñ her vor sinem mvnde,
Daz im die packen donent da bi,
Seht alsus werden d' plosen dri,
Dise pleent sich hin, dise pleet sich her,

Swene die zwu stems sint ler,
So let die dritte schiec den den,
D' vor den meidē lavtet schon,
Zem ersten teten sie gar leyse,
vnd rifierent ez darnach mit preise,
vñ springē, dēn vf, als ob sie toben,
w' sol disiv tvmheit loben,
Dem gotes lieb ist vnbekant?
wenne sie nach d' linken hant
vmb vnd vmb swenken,
vñ lŭtzel an den gedenken,
Den die linke hant bedevte,
vñ auch daz vns got verpevte
aller hande missetat,
Manic meit vil mere zŭhte hat,
an des tantzes vmb treten,
Dēn in der kirchen, als sie peten
Sŏlten, da hŏrt man sie claffen
Mit irn gespiln, daz sie den pfaffē
Etswenne irrent, swēne er singet,
Mangev zv dem alter dringet,
Mit einē eye rehte als ein wider,
Die an dem tantze ir augen nider
Sleht, als ein tvmmez genselin,
So kevwet sie daz flenselin,
Daz ez mvz roten ane sinen dank,
Die doch kan mangē irre gank,
Die geparet so schon, daz wir wol swŭre,
Sie kŏnde ein kelblin niht gefürē
Mit einem pendlin an die weide,
Neme ein', die dem geschehe so leide,
Swēne sie d' zŭhte gar vergizzet,
vnd irs h'tzen senf vz mizzet,
Man s'pchet, sei d' mertze grvne,
vñ ein tvmm' pfaffe kŭne,
vnd ein iunge meit ze palt,
Die w'dē scltē mit eren alt,
Nv ist ir vil so selpher worden,
Daz meinclich zuht vñ meinclich ordē
Selten wirt von in behalten,
D' iungen vnzuht mŭet ofte die altē,
Rote mŭnde vnd kluge plicke
Betrigent minn' hertz dick,
Selic ist d', dem wein vnd weip
Niht verliesent sele vnd leip!
wān toren h'tzē nach meide krachēt,
Die stoltz sint vnd ez wehe machēt,
vnd kint verderbēt taugenlichen,
vnd schapel tragen offenlichen,
Sint die meide, daz weiz d' wol,
D' lŭde vnd valsches nie wart wol,
H'ren gvnst vnd abrillen weter,
Frauwen gemŭte vñ rosen eter,
wŭrffel, ros vnd veder spil
Trigent ofte, wer ez merken wil,
wilent waren plevge meide,
vñ schemic als ich evch bescheide,
Die sprachē wol: her meide, ir kinder
Nach den komē wir meide, wir zinder
So sint nv komen, wir ros, wir bocke
vber rauhe sleht, vb' stein, vb stŏcke
Sŭl wir hvrten, lavffen, springen,
Lavte kahzen, vehten, ringen,
Shalkeit treiben, smehen, spotten,
Jn mānes cleidern nahtes notten,
Die iungē knappen zv vns locken,
Die fvgens vns paz dāne tot tocken,
So getan meide, da fŭr ich ez han
werbent vil mere vmb die man,
Dēne die man vmb sie nv werben,
Des siht man zuht vñ ere verderben,
vnd manic vnbillich dink geschehen,
wāne wir hŏren vnd sehen,
Daz iunge meide vnd iunge levte
Niht stroffens wollen duldē hevte,
Sw' sie straffet, dem sint sie gram,
Da von sint zuht vñ ere scham,
an irem vorgange wordē lam,
Dŭrrez zweit treit dŭrren stam,
Daz weise wort ist niht gelogen,
Sw' ane vorhte wirt erzogen,
vñ straffe niht wil behalten,
D' mvz auch ane ere alten,
Meide virwitz, wil besehen,
wie iungen prevten sei geschehen,
vnd swenne ir mangev daz besiht,
an leibe an sele ir wirs geschiht,
Dēn ob sie belieben wer als e.
Traurē tvt nach frevden we,
Senfte leben hat irren mvt,
Hŏnig ist niht allen levtē gvt,
Tŭrteltavbē gank bi trappen,
Jst iunger meit bi tvmmē knappen
vngamper vnd herte rindes hevte
Sint vngefŭge torper levte,
viol, rosen vnd lylien blvte,

Bezeigent senfter meide gv̆te,
12520. Swer valken vñ hebich ze tubē tvt,
vnd wolfe ze schafen, daz ist niht gvt.
Manic dink beleibt lange reine,
Pflege sin ein rein' mensch aleine,
Daz in d' menige schir verdirbet,
Ob sin getreuwer pfleg' stirbet,
waz bosen vnd frvmmē ist gemeine.
wie kan daz lange beleiben reine?
also ist manger reinē meide,
Die von gemeine kv̆mt ze leide,
12530. Junge meide bi bŏsen weihen,
Mv̆gen vnlange kevsch beleiben.
wein machet mange meide vnstete,
Die nŭhtern selten missetete,
Swelh meit nimpt tvmm' knappen schenk',
Die wil sich schier an eren krenken,
Blozzer nak vnd gelbe kitel
Locken mangē valschen pitel,
Snŭre an rŏcken an kiteln pilde
Machent meide vñ knappen wilde,
12540. wanne ez wirt ofte manic gewant;
von irem gemeltze baz bekant,
Dēn ein ander frauwe da bei,
aleine sie schŏne vñ vester sei,
als machet ofte gvt gewant,
Daz ein weip wirt baz bekant,
Dēn ein armez weip da bei,
aleine sie kevsch vnd reiner sei,
Schŏner sal ane obedach
Jst gvt vnd ere ane husgemach,
12550. Schŏne pavme ane alle fruht
Sint schŏne meide ane alle zuht,
vszen golt vnd innen zin
Sint weip vnd meide an zuht, an sin.
wisset, swer sich vnderwindet,
Daz er ein katzzen schindet,
D' schindet vil senfter allen irn leip,
Dēn daz havbt; sam tv̄t die weip,
Die legent an daz havbt allē irn fleiz,
Nv sleir gel nv havbt tvch weiz,
12560. Nv ditz drvm hin, nv ditz drvm her,
Nv panyr vf nv glvngeler,
Der wandel wunder ist so vil,
Daz ich niht katzen schindē wil,
wir sehen ofte, daz cleiniv kint
an d' strazzen tratzer sint,
Denne gewahsen levte hie vor,
Ein tratz tritet in des andern spor,
Junge meide sich nv niht schement,
Daz si sich knehte spil an nement,
12570. So wilent cleiniv kinder sahen,
Fremde levte, die begonden iahen,
vñ verbŭrgen sich hinder die tor,
So lavffent sie nv peltlich h'vor,
vñ spottē d' levte in schalkes siten,
Sie gen ze fuzze oder sein geriten,
wil iemant sie darvmb straffen,
v̆ber den schrient ir frevnde waffen,
vñ gelaubent dem kinde paz,
Denne frvmmen levtē, wie kv̆mt daz,
12580. Daz sie den gern erzŭrnen wolten,
Daz sie dem billich danken solten?
Sust werden knehte vñ auch die meide
an zuhten wildē, als vf d' heide
wildev pfert von disen sachen,
Kvmt ir vil in sv̆nden lachen,
wilder mvt pringt ofte pein,
Daz bewert hrn iacobs toht' dein,
Die von irem vater vz gie, schauwen
Jn ein' fremdē stat mort geschach,
12590. Des landes h'ren svn sie sach,
vnd beslief sie mit gewalt,
Des manic vnschuldich eman engalt,
Der von irn brudern seit lag tot,
Disen mort, ditz leit, disev not
Machet frauwen dienen wilder mvt,
Der nie wart vñ nimm' wirt gvt,
Do meide waren in plevgē siten,
vnd sich lange liezzen biten,
Do waren hubsch levte wert,
12600. Seit man nv anders niht engert,
Dēn greiffen vnd ringen
von so getanen dingen.
Jst zuht vnd ere verdorben;
Drei meide mit vngefugen,
e dēne sich die klugen
Zv der rede gespitzen;
wer wil in d' rede nv gesitzen;
Niht mere ist d' meide sin,
Denne wol her heb vf trag hin,
12610. Jch schreie doch nicht sere
Durch vnser peider ere.
Manic swer maitum wirt getragē
ane dank, ane lone, ze langē tagen,
wān meitum ist ein wildez gvt,

vñ weinwahs wie wol man dē tvt,
Doch ist zwiuel, ob sie besten,
vnd mit gvtē ende vz gen,
Die wile ein meit einen man g'n hete,
Die wile ist ir meitum niht stete,
Si hörte gern, daz man sie pete,
wolte iemant komen, d' daz tete,
Sie ist niht meit die mānes gert,
aleine sie doch beleib vngewert,
Der tevfel hat ir genuc ervert,
Die langez harren hat beswert.
westen alle meide, wie sanfte in wer,
Manic tvmm' mvt wer in ofte vnmer,
Gen dem sie slenkert ir gemvte
Mere durch tvmpheit, den durch gvte.
Ein dink ich ofte han gecleit,
Swēn ein wol gezogniv meit,
Einem sauren schalke ze e wirt geben,
Daz div ir iugent vnd ir leben
Jn leide mit im verzeren solte,
anders dēn ir hertz wolte,
weder leib, noch sele, doch hertz frvmēt,
Die gar vnglich ze samen komēt,
Manic frauwe treit lihtev wat,
Die selten fro gemvte hat,
Swēn ir irs wirtes vnertikeit,
Tag vñ naht tvt hertzen leit,
Ein schōniv meit oder ein Juncfrauwe
Stet als ein rose ie sumer trauwe,
Mit zühtiger scham rote begozzen,
D' mich selten hat verdrozzen,
wa vinde wir nv d' meide vil,
vns trevget d' werlde gankelspil,
wie lange ich sie han angesehen,
Den wir d' frauwē mügen iehen,
an mangē meidē vnd iungē weiben,
Daz ab' sie cleid' vnd wange reiben,
Di verre vns gebe liehten schein,
wer wil des ir pürge sein,
Schōne zavm vnd satel v'kavffē daz pfert,
Daz ane gezierde niht wer so wert,
Schōne wat ziert ofte mavic wip,
Die in lachens ofte hat vnwerdē lip,
waz sol ein gemalter spigel,
D' minner hat glastes dāne ein zigel,
vngenem' leip in schonem gevezze,
Jst böser wirt in schonem gesezze,
Zuht mit schōne gibt sumerwūne,
als vōt den sternen vns gibt die svnne
D' werlde frevde, wer halb entwilt,
wer schōn' weibe vñ meide niht,
Halb offen tvr vñ venst' kaffen,
Machen vil törinne vñ vil affen,
Sie siht hin avz, er siht hin ein,
Er gedenket ir, sie gedenket sein,
Doch get des marktes gar vil abe,
Swie liep ir einez daz ander habe,
wān ofte wirt einē ein dink zvbraht,
Daz einem andern was gedaht,
Manic meit durch liebe springet,
Etswēne daz ir misselinget,
So ir gespil mit einē entrinnet,
verholn vnd gvt vnd ere gewinnet,
wer weiz, waz in kvnftich sei.
Gvt hoffenvnge wont vns allen bī,
Swēne ein meit hat offen tür,
vnd doch niht gen tar her für,
Jst d' hertz niht wol behalten,
So mvz got leibes vñ eren walten,
Daz sie beste in kevscher hvte,
Die leit aleine an irem mvte,
wanne sogetan warterinne
Sint verholn mart'erinne,
wān vnrehte liebe ist sterker vil,
Denne rehte liebe: wer ez merkē wil.
Nv merket, daz ich gemerket han,
Mich triege dēn min tvmm' wan,
D' snit' gewant an kiteln pilde
Machēt manic einveltig hertz wilde,
Daz nie vil leihte wer wordē vnstete,
wer ez beliben in slehter wete,
vil manic last' vnd manic schande
wirt verborgen in schōnē gewande,
Daz man hat verdient mit sünden,
Nv lat evch ein pezzers kvnden,
Sw' gantze lieb zv got hat,
Der enahtet niht vil vf lihte wat,
wēn er sich alle tage cleidet
Mit tvgendē, so die werlde im leidet,
Sw' sich verschemt, dē ist aleine,
Sanft in diser werlde vnreine,
D' last' vnd ere gelich wiget,
vnd leibes vñ sele vngelich pfliget,
wēn er schande für ere hat
vnd schevhet cleiniv missetat,
vnd prīget daz in gewonheit,

Die leibe vnd sele hin nach wirt leit,
Tratzmvt mangiv hat betrogen,
vil lieber meide! seit wol gezogen,
vñ hv̆tet euch vor den valschen piteln,
Die vil mere stent nach euren kiteln,
Dēn nach eurem leibe,
Daz pŭchlein ich ev schreibe,
Das ir nach siner lere
Behaltet gvt vnd ere,
12720. vnd ev niht kert an lŭgner,
vñ an die valschen trv̆gner,
Die gar frevntlich gebaren,
vnd doch eŭrre eren varen,
wēn mangiv wirt leider vz gefv̆rt,
Swēn sie kvmer vñ ellende rŭrt,
vnd bi dem fremden sich vereint,
Die mangē heizzē zaher weint,
Begeben frauwen niemant sol,
Des leibes biten, daz stet wol,
12730. Sie haben sich durch got gegeben,
Daz sie flihen d' werlde leben,
Jr mangiv wirt her nach so klvk,
Die vor ein tuch von garne trvk,
Die wil nv tragen einen wiflink,
alsus v'endert sich ir dink,
Selten stet d' werlde mvt,
Nach dem daz der sele ist gvt,
Des povmes obze, daz got v'bot,
Braht vns alle in grozze not,
12740. waz man vns wert, daz wolle wir haben,
D' sieche wil sich mit wazzer laben,
Die iunge meit wil einen knaben,
So wil d' blinde hevte schaben,
D' handelose strikke ergraben,
So wil d' mv̆nch ze velde draben,
Die nvnne wil haben einen man,
Die vor den willen nie gewan,
Swēn ein meit in ein geistlich leben
Jn d' iugent wirt gegeben,
12750. Die merket in d' zelle,
Daz Levtgart, Metze vñ elle,
Tragent v'holen minne,
So stent alle ir sinne,
wie sie den gewinne,
D' frevden mit ir beginne,
Si steigt vf wartend, als ein geiz,
Die grv̆ne sumer latten weiz,
vf hohen dŭrren velsen.

O we! solte ich den helsen,
12760. D' dort get an ienem wege,
Daz d' ein naht bi mir lege,
So wŏlde ich imm' frevden pflegen,
vñ d' pfrv̆nde auch mich erwegen
waz ob vil leihte daz geschiht,
So kan sie mit d' werlde niht,
Swēn sie die cleider hat verzert,
D' krappe von ir vert,
So get sie mit vneren,
vnd getar niht widerkeren,
12770. von sogetanen sachen
vellet si in sv̆nden lachen,
wer hat vor sv̆nden sich behvt,
Ein mensch ist tvmp, daz and' gvt,
Ob ein frauwe missetvt,
Da bi hant hvndert steten mvt,
Swer die mit iener schelten wŏlte,
Der tete anders, dēne er sŏlte,
wer ist sant peter da von gram
Ob Judas vnreht ende nam,
12780. Sant Peter was auch dri stv̄t schuldich,
Doch was vnser h're gen im geduldic,
Do er nach sin' schulde vereinte,
vnd von hertzen grvnde weinte,
Manc sŭnder ist widerkomen,
Jn clost', die d' sele frvmen
vil baz warp, dāne sie vor tete,
Die weile sie niht gesv̆ndet hete,
auch ist ir vil verdorben
Jn d' werlde, die erworben
12790. Heten sanft daz himelrich,
Mit sv̆zzer andaht gedulticlich,
Swelhe closter frauwe tratzmv̄tich ist
D' andaht wert vnlange frist,
Eliche vrauwē auch ofte verliesent
Ere vnd gvt, swēne sie erkiesent
valsche liebe fŭr rehte minne,
So zweient sich irs h'tzen sinne,
Dar an sint schuldic etswēne ir man,
als ich da vor geschriben han,
12800. Elichiv wip vnd clost' nvnnen
Hant seltē selde vñ ere gewunnen,
Der die sie heten vnbillich
Liep, sie weren arm oder rich,
Swa geistlich liebe vleischlich wirt,
Da frevwet sich d' helle wirt,
D' geistlichē leben ie was gram,

weip machēt manige tvgēt lam,
Kein man sol sine wirtīne slahen;
Swēn er dorch schirm si siht gahen
zv dem tische od' gen dem pette,
So sol sines zornes werden wette,
auch sol er sinen zorn verdrv̆cken,
Swēn er sin kint sie siht vf zvckēn,
Durch schirm, wer ditz niht wol beheltet,
Grozzer vntugēt sin h'tze weltet,
Zorn fvget, daz ofte manic man
v̆mb zuht sich niht versinnen kan,
auch wizzet, daz vō v̆bel zvngen
Mang' frauwen ist v̆bel gelvngen,
Die gen iren wirtē prehten wolten
Mere, dēne sie ze rehte solten.
Zorn vñ hoffart fūget, daz
Swelhe frauwe v'swige, daz zem vil baz,
wāne kein vrlevge neher gat,
Dēn daz d' man da heime hat.
vil selten mag er dāne entrinnen,
vnd mvz sitzen mitten drinne;
Swelh weip irs wirtes hv̆ten wil,
Die machet ir selb' sorgen vil,
Der weibe auch niemant hv̆tē sol,
wāne sie sint mang' liste vol,
wizzet fūr war, daz minnē zvnder
Manic groz dink vnd vnbillich wund'
Ofte in d' werlde zv hat braht,
Des sust nie were gedaht.

Eine mere von einer beslozzen frauwen.

Jch las an einem būchlein
Ein merlein, daz wol war mac sein,
Daz hie vor ein reicher man
Het ein frauwen wol getan,
Zv der sein liebe was so groz,
Daz er sie tag vnd naht besloz,
Jn eines kemanaten,
als ie die toren taten,
wān man sp'cht, wer frauwen hv̆te,
vnd hasen zeme, daz der wūte,
Dēn reichen man des niht verdroz,
Swēn er des nahtes die tūr besloz,
Er leit die slv̆zzel vnd' sin havbt,
Eins nahtes het er wol gestaubt,
Do sloz die frauwe leise vf die tūr
vnd gie zv irm ameise hin fūr,
vnderdes er wachte der man,
vnd misset ir, do lief er sam
vñ warf einen rigel fūr,
Die frauwe quam darnach an die tūr
vñ pat durch got sich lazzen ein.
Er sp'ch: ir v̆bel ebrecherin!
Zwar ir mv̆zzet da vzzen sein,
Biz eūr frevnde vñ auch die mein
Morne zv einander komen,
ev ze schanden od' ze frvmen,
Si sp'ch vnd west dv mein pein
On zweifel dv liezzest dein zv̆rnē sein,
Jch wer vil gern bei dir beliben,
vnd het mich not niht vf getriben,
Die ich dir niht sagen wil.
Er sp'ch: setzet lang rede ein zil,
Jr mv̆zzet da vor des tages erbeiten,
Si spch: ich kan dir niht streiten,
Dōne daz ich mich gen wil ertrenken,
E. denne ich mich lazze krenken
an minen eren, die ich han
Biz her behalten on arqaan,
Sust wart d' gvte man verrathen,
wanne ez stvnt bi der kemnaten
Ein cistern, d' was tief,
Zv d' die frauwe balde lief,
vnd warf einen grozzen stein darin,
als ob sie ez selber solte sein,
Drein gevallen d' arme man
Kome in sinem hemde san
Gelauffen, wāne er wolte besehen,
wie d' frauwen wer geschehen,
Die stvnt verborgen bi d' tūr,
Do sie dem man gewartet h' fur,
Do lief sie balde hin wider in,
vñ besloz die tūr, daz lat mir sin,
Sp'ch d' man, ir trugnerin!
Er kostet evr leben oder daz min,
Si sp'ch: zv wes havse vregt ir,
Mich dvnket, daz last', daz ir mir
Gern ane schulde hette erzeiget,
Daz sei nv gen evch geneiget,
wanne ir wolte bei mir nie beleiben,
vnd giengte vz zv andern weiben,
Daz wil ich minē frevndē clagen,
vnd wil ev vein nimm' v'tragen,
als ich biz her getan han,
Seht, alsus wart d' gute man

Gevangen in sin selbes stricke,
Er mvste tvn als noch vil dicke
Manic man tvn mvz durch sein ere,
E danne daz laster sich gemere,
So mvz er etswēne vber sehen,
Ein dink als ez niht sei geschehen,
Her adam vnd her Sampson,
Kynk dauid vnd her Salomon
Heten weisheit vnd kraft,
Doch twank sie weibes meisterschaft,
Minne schatz vnd groz gewin
verkerent gvtes mannes sin,
Ein dink mich gar sere eltet,
wenne sich ze sere ein arquan speltet,
vñ swēn d' würfel vneben vellet,
vñ scheidet, die er vor het gesellet,
vñ swer vnrahtē gewalte niht,
Mac wiber sten, des vil geschiht.
vil ofte dem die oren klingent,
Den Juden riht' ertzte twingent,
So leit d' auch in sorgen stricke,
Dem sein borger suchen dicke,
vnd er in niht v'gelten mak,
D' hat varuwe naht vnd tak,
Noch derret ein vbel vnkevsch weip,
vil mere irs frvmmē wirtes leip,
D' si in gantzen treuwen meinet,
vnd sie in vntreuwen ist versteinet,
Eya got herre! wie manic vnbilde
Kan fügen vf erden weibes pilde,
wie manic hertz si machent wilde,
Ze fvzze, ze rosse, ze sper, ze schilde,
werltlich ere, wein vnd weip,
Gefreuwent vf erdē mangē leip.
wer hat nv grozzer meisterschaft,
Dēn weip, ere vnd weines kraft,
Sie prechent b'g wüstēt lant,
Si gebēt gewāt vñ lösent pfant,
Sie machent diebe vñ wucherere,
Morder, Rauber vnd ebrechere.
Sie swachen mang' levte leben,
Die vns gvt bilde söltē geben,
vnd tvnt noch and's vnbildes vil,
Daz ich niht allez schreiben wil,
wer könde, w' wolde, w' sölde schreibē,
von mangē wolgezogē frauwen?
wie senende hertzleit si leident,
So astinde gedanke ir herts sneident,
ane vnderlaz von tage ze tagen,
vñ sie daz niemant getürren clagen,
Ob einiv hat einē leidē man,
Dem sie des lebens niht engan,
vnd bei dem doch beleiben myz,
wēn wirt der hertzen leides pvz,
Ob ein weip zart ist von nature,
vnd ein vnertig viltz gebure,
vnzühticlich ir walten wil,
wenne kvmt d' iam' an sin zil,
Ob einiv got vor augen hat,
vñ ir man kein missetat.
Durch vnsers h're ere wil miden,
waz smertzē mvz d' hertze leiden,
Ein man sines weibes hat gewalt,
Manic weip durch zuht vñ schā wirt alt
Ein man tvt manic dink vnv'holn,
So ein weip durch zuht mvz kvm' doln,
Jch weiz vil mere, dēn ich ev sage,
Ein gantzes büchlein von frauwē clage
wolde ich wol schreiben vnd tihtē,
Sölde ich niht and' dink berihten,
Swo bei ein mensch beleiben sol,
Sw' im daz liebt, der tvt wol,
Swer eliche levte einander leidet,
Sein selbes sele er von got scheidet.
Bescheidenheit ist sere verswunden,
Swa hie vor mit dreizzich pfvnden,
Oder mit viertzigen ein kavfman
Sein kint bestatet, do begnvgt in an,
So sol er nv gar sein enwiht,
Sw' mit hvndert marken niht,
Od' mit achtzigē seiniv kint
Bestatet, ditz machte die werlde so blint,
vñ so geitich vf irdisch gvt,
Daz wenik ir iemant ir rehtes tvt,
vnd daz allez daz wirt beschaben,
Da mit die werlde sich sölde laben.
Tv tevfel vf din archen,
vnd fülle mit disen marchen
alle die winkel, die dv hast,
Dir bringt d' wirt vñ auch d' gast,
D' brevtigan vnd auch die pravt,
Beidev stille vnd vberlavt
So getan gvt, daz dir wol fvget,
vnd damit in niht begnvget.
Ein dink von hertzē vbel zimt,
Swa einer ein vngenemez weip nimt,

Ob man sie wider wigt mit gvte,
vñ er gedenkte in sinē mvte,
Jst sie niht schöne, so ist ir gvt,
vil schöne daz gibt dir hohen mvt,
Jst sie niht schöne, so nime da bei
Ein gar schone zwu oder drei,
we dir! e we dir! immer we!
we dir weip! bi sogetaner e!
we dir man! daz dir daz gvt
Je wart so liep, daz dir den mvt
So gar v'kert, daz dir der leip
Niht liep ist, die din elich weip,
wesen sol in gantzen treuwen,
Sol die bei dir in ewigen reuwen
Leben vñ haben swinden mvt,
waz frŭmt ir dēn ir kreftig gvt,
Mit dem sie dir wart geben ze e!
we dir reicher vnd armer we!
Reich des gvtes vñ armer des mvtes!
we dines fleisches we dines blvtes,
Daz dorren mvz von iar ze iar,
war auch die arme sele hin var!
Nimm' ich dovon schreiben wil,
vnser herre gebe, daz niht vil
Sein, die sogetan leben haben,
Mit den ir frevde sei begraben,
So stoltzen mvt nie man getruc,
Er habe an einem weibe genuc,
Begnŭgt in an d' einen niht,
So wil er sein ein bŏsewiht.
wol im, dem ein reinez weip
Bewart gvt, ere, sele vnd leip,
Der sol got lob von hertzen grvnde,
von sinne, von kreften, vō svzzē mvnde,
vnd imm' ein gern sagen dank!
wāne ez sp'ch her freidank,
zeu frevden frauwen sint genant,
wāne sie gefreuwen elliv lant
wie wol er frevde erkante,
Der frauwē sie vvn erste nante,
Sw' ir tugēt bekennē kan,
Sie sint sie tevrre, denne die man,
Sin schement sich mang' missetat,
vf die ein man niht ahte hat,
Man sol irre tugent nemen war,
Jr dink sol niemant wizzen gar,
Solte ewige frevde an frauwen sein,
So bet d' engel d' kŭnigein
niht gesegent ir kindelein,
Daz sie gebar ane alle pein,
vnd mait noch ist vnd meit do wās,
Do sie des selben svns genas,
vnd reine meit sol immer sein,
vnd aller meide spigel schein,
O meit! o hohgelobtev meit!
D' kevsch besvnder hat behalt,
vor allen meiden dem herren aleine,
Dem niht ist liep, denne lavt reine!
O meit! o svzze, reine meit!
O meit, von der vns ist beteit.
Selde vnd ewig' frevden trost,
wanne din kint vns hat erlost!
O muter mait! o trŏsterin,
aller sŭnder vnd auch mein
Lazze vns dir bevolhen sein,
vnd wende von vns der helle pein,
O mvt' mait! o frauwen frauwe!
O lihtiv rose! o himel tauwe!
Tv dein genade sŭnderlichen
Gen armen frauwen vnd auch reichen,
aleine ir vil verwildet,
Sin iedoch, sint sie gebildet,
Frauwe nach dir vnd dv nach in,
nv teile mit vns dinen gewin,
Hast dv genade fvnden bi gote,
So bis gen im auch vnser bote,
Er liez darvmb dich genade vinden,
Daz dv vns armen sinen kinden
Teilest mit dinen fvnt.
Nv bite in frauwe, daz wir gesvnt,
an leibe, an sele bei im besten,
vnd in sines dinstes niht abgen,
Nv sŭln die frauwē mir vergēben,
Han ich geschriben iht vneben,
Des wil ich sie ergetzzen hie,
Ny sult ir merken, als wie
Do vnser h're hie vns vf erden
Ein' meite kint geruchte werden,
Do wolde sein reine gŭte bewern,
wie liep im reine frauwen wern,
Die gŭte er dānoch paz vol fŭrte,
Daz in ein sŭndige frauwe rŭrte
an sein fvzze, da er gereinte,
Do sie vil reuwen zeher weinte,
Dar an gab er ein pilde vns allen,
Swēn auch wir in svnde vallen,

Daz wir mit rouwen widerkeren,
vñ ain' frevnde schar gemeren,
Mangen hohen h'n palas
Liez er vf erden vnd was
Bi Marien vnd marten,
Die mohten sein vil gern wanten,
wann er si beide mit treuwē meinte,
Do er mit in irn brud' weinte,
vñ in hiez wider lebende werden,
D' vier tage tot lac in d' erden.
wie liep im reine frauwen wern,
Daz mvge wir auch mit d' bewern,
Die im rürte an sin gewant,
vnd gesvnt wart sa zehant
von dem bivte, daz ahtzehen iar,
Gepeint sie hete, daz ist war,
D' selben frauwen liez er vf erden
Sin antlütz, daz in hohen werden
Ze Rome mit fleisse noch ist behalten,
Daz man die iungen mit den alten
an dem antlaz tag let sehen,
Daz wir noch manige hören jehen,
Marien rouwe was auch vil groz,
Do sie ein kosper salben goz
vf sin havbt durch svnder lieb,
Daz Judas leit was dem dich
Die reine witib auch liep im was,
Die vbn sanepta zwei holtzer las,
von d' knot auch helyas
Jn herter hvnger not genas,
Sw' d' rede mære wil suchen,
Der ge zv der kvnge puchen,
wie liep im reine frauwen wern,
Daz mvge wir auch mit den bewern,
Do man in zv d' mart' furte,
vil frauwen die weiplich gvte ruste,
wainte vmb in gar inneclich,
Gen den karte er sich minneclich,
vnd sp'ch in aller siner engsten nöne:
Töhter von Jerusalem!
waint über evch selb vñ vb' mich niht,
Die zeit kvmt noch, daz geschiht
Daz ir sprecht, wol den weiben,
D' leip, got en kint liez beleiben,
Selic sint die hrvste, die kein kint
Habent gesevget! seht, ditz sint
vrkünde, mit den er wolde bewern,
wie liep im reine frauwen wern,

Daz er in grozzen engsten koste,
Mit in do vns sin merter loste,
Seit do er an dem krevtze hieng,
Sin mvt' dēnoch von im niht gieng,
yā and' frauwen, die sein not
Beweinten, biz daz er tot
wart gelegt in ein grap.
Jr treuwe in dennoch niht begap,
Si machtē vñ kavftē im ein salben,
Mit der sie wolten allenthalben
Gesalbet sin wunden habe,
wēn er erstandē wer von dem grabe,
wie liep im reine frauwē wern,
Daz mvge wir wol da mit bewern,
Daz er marien alterseine
von erste nach sin' vrstende erschein,
vñ bi namē auch sie nante,
vnd si zv sinen iungern sante,
wie liep im reine frauwen wern,
Daz mvge wir noch paz bewern,
Daz er sie mit im hiez do gen,
vnd auch bi sinen iungern sten,
Do er vor in ze himelrich
Für, vnd sie vil traurielich
Mit einand' in hertzleiden
von dem perge synā liez scheiden,
Den an vem zehendē tag darnach
vil svzzer trost vnd genade geschach,
Da des heiligen geistes gvte
Jnbrünstic sie machte mit svzz' glyte,
also mvzze er evch vil libē frauwen
Enzvnden, daz ir vnd wir dē schauwē
Jn gantzen frevden ewiclich,
D' evch gar liep het vf ertrich.
Nv sülle wir ab' fürbaz rennen,
vnd vnsern herren baz erkennen.

Ein rede gemeine
Niemans aleine.

Allez dink böse ende nimm' hete,
Sw' ez mit gotes vorhtē tete,
waz man ane gotes vorhte tvt,
Daz kan nimm' werden gvt.
Swie heimlich iemant missetv,
Er sol doch vorhte haben darzv,
Niemant vf erdē ist so reich,
Daz etweh vñ sorge in gar entwiche,

Sevche an dē selen, sevch an dē leiben
Lant seltē frei vnd fro vns beleiben.
Gar fro vnd frei als vogellein,
Mac wol der selige mensch sein,
Dem wol genv̄get mit cleinē gvte,
vñ alle zeit lebt im semften mvte,
Got lazze mich nimn' daz gewinnē,
von dem d' sinne mir zerinne,
Daz ich daz minne beide vzze vñ inne,
Daz mich beraubet d' waren minne,
Swem liebt ze sere d' werlde gvt,
Dem pringet d' tevfel in sinen mvt
Ofte so wertlich getrehte,
Daz er gelauben niht kan rehte,
Swaz man im von d' heiligen schrift,
vor seit dise michel gift.
wonet nv mangem menschen bei,
Daz schōn ir wil sein vnd gar frei,
vñ get bei vns rehte, als ein dahs,
D' sleichet durch einen nazzē flahs,
vñ als ein glizzend' stellio,
Des zukvnft seltē iemant wirt fro,
Dypsas vnd amphisibene
Sint grimm' slangē vf erden zwene,
Noch grimm' sint die selben levte,
D' leid' vf erden vil ist hevte,
Die vastent vnd vil geswigent,
vñ in tempeln gar tiefle neigent,
vñ als einveltige lemmer lavzzent,
vñ mangē valsch in indoch mavzzēt,
W' ich dem himel iht dester neher,
Ich wolte auch pliatzeln, als ein heher,
Den man kriselt vf sin havbt,
Daz man mir dester paz gelavbt,
Brustkloppfen, sūszen, tavgen, plicken
Triegent einveltige levte djcke,
Swēn sie die hant fūr heilige levte,
Die irre geberde vil kv̄nent hevte;
Da von lerte vns ein weiser man,
Des spruche ich vil gelesen han;
Swinge dich niht in allen wint,
volge den niht, die valschaft sint,
Swelh lavzzender vbel hvnt sich flizzet,
Daz er die levte verlegen peizzet,
vor dem sol man sich vil sere hvten,
Dān vor dem, den man siht wūten,
Swer mis streichet in den mvnt,
Ein affenmaltz vnd als ein hvnt,
Mich verlegen darnach pelzet,
Grozzer vntrewē er sich fleizzet,
vnkust treit aller vntugent insigel,
vnkvstige levte bedevtet d' igel,
D' mit spitzzigē pōrstē stichet,
vñ selb' sich pirget, so er sich richet,
D' ygel ist nv die werlde vol,
Swen sie niht stechen, d' vert wōl,
Ez schadet einē andern ofte ein man,
Der im niht vil gefrvmen kan,
Sw' gvt vñ ere wil habē vf erden,
Dem muz ez nv vil saure werden,
Denne vnsern vordern bei den iaren,
Do die levte dānoch einveltich warē,
vnd vnsern h're getrauwetē wol,
Ob man die warheit sprechen sol,
So vinde wir leider wenik levte,
Die got getrauwē vf erdē hevte.
wizzet, er ist ein selic man,
D' gvt fūr gvt genemen kan,
vñ swen genv̄get, des er hat,
Ez sei trank, speise od' wat,
Sw' denne sich hevr mere, dēn vert,
Dvnket gvtes vñ eren wert,
Des hertz ist vil sere beswert,
vnd wirt ein anderre e gewert,
Dēne er der dinge er begert,
Ditz sorgē ist als ein spitzich swert,
Daz allez sin hertze stichet,
vnd levte an im gerichet,
Sol geitikeit vnd glihsenheit
vñ symonie vnd einveltikeit
Gar heilic machōt die cristenheit,
So trevget mich min einveltikeit,
Die heilige schrift ist hin geleit,
wanne sie durch ewige selikeit.
Selten ieman lernen wil,
Leider denne vmb als vil
Daz wir helfen disem leibe,
Swa die arme sele auch beleibe,
Die heilige schrift lert allez gvt,
Sw' sie kan vnd andere tvt,
Denne sie reiche vnd arme lert,
Des vnselde wirt gemert,
Pfaffen, mv̄nche vnd nvnnen orden
Sint d' kavflevte gesellen worden,
vñ trahtōt mere, wie sie gesuchen,
Dēn wie sie tvgēt in heiligē puchen,

vinden, als weilent heilige levte.
wer ist vf erden einveltich levte,
Katzzen kint gelernet wol mavsen,
wer geitikeit in hvndert klavsen,
Swie sere die tür ir wer verspart,
Sie tribe avf kavfschaft doch ir art,
Jst ein man edel, kevsch vñ reine,
wolgezogen, schön vnd gemeine,
Milte, senfte, getrewwe, gewere,
Frevntholt, diensthaft vnd hofbere,
Des leibes ein helt vnd wol gelert,
Doch wirt er seltē nv wol geert
Nach sinē werde, wie wol er tvt,
Er habe denne leider irdisch gvt,
Des ist d' werlde sin verkert,
Daz iemant lernet od' lert,
Dēn vmb irdisch gvt vnd ere,
Des geben vns die pfaffen lere,
Do sulle wir hin, wem sulle wir volgen,
Jst got allen den erbolgen,
Die niht behaltē sin gebot,
So ist vns armen allen not,
Daz vnser h're vns mere vertrage,
Dēn die heilig schrift vns sage,
Die heilig schrift ist svnd' gift,
valsch' trost ist als ein wift,
Gotes vorhte in svzzer andaht
Hat manic sele ze himel braht,
Sw' d' heiligē schrift niht ahtet,
vnd nevr d' werlde dink betrahtet,
waz sol man dē von gote sagen,
vnserm h'ren sulle wir clagen,
Daz mange levte so herte sint,
Daz sie gen gotes vorhte blint
werdent vnd dar zv so tavp,
Daz sie ez wegent als ein lavp,
Daz d' wint fürt von dem pavme.
Jn disem iemerlichen travme
Get manic mensch, dem gotes lere
Sein hertez hertz niht mak bekeren,
Sw' vnsern h'ren vor augen hete,
vil selten er imm' missetete,
So wölle wir nach gen vnserm sinne
Mere nach v'lust, dēne nach gewinne,
Swēn wir nach irdischem gvt trahtē,
vnd vnsers h'ren lützel ahten,
Hat daz grvntveste, so bin ich golt,
vnd golde vñ silber ist niemāt holt,
Pfaffen d' layen sin verkeret,
Swēn sie mit fleizze got niht erēt,
vnd vbersehent vnd vberhöret,
Damit sie sich selber törent,
würde ein probst von sinē Byschof
wol gestraffet, des müste auch hof
Ein Techant, ob er anders wolte
Tun, denne er zerechte sölt.
Darnach mvste ir vadertan,
Mangerlaye tvmpheit lan,
So ist nv leider anders niht,
als wir hören vnd als man siht,
Dēn schone dv mein, so schon ich dein,
Seit wir beide schvldich sein,
Des vinde wir tvmm' hertzē mere,
Dēn tvmme herrē, daz mvet mich sere,
vñ mere toraffen, dēn korpfaffen,
Mer Torherren, dēn korherren,
wer kan die pesten avzgelesen,
wāne niemant wil d' böste wesen,
alle fürsten waren cleiniv kint,
alle Bystvm, die doch reich sint,
waren weilent cleiniv kirchlein,
Zwi ahper nv ir pfrvnde sein,
Maniger dvnket ein weiser man,
Het er als wenik, als ich han,
Er wer als töroht, als ich bin,
Richtvm hat mangerleye gewin,
armvt verdrvckt witze vil,
Kvnst on gvt ist affen spil,
Gewin hat mit gewinne pfliht,
Ein kvmer ist ane dēn andern niht,
Gvt on kvst ist toren glantz,
Kvnst mit gvte treit eren krantz,
Die heilige schrift mvz imm' sein,
Doch aller kvnste keyserin,
Sw' die niht lernet in der iugent,
Der sol selten grozze tvgent
Bi andern kvnsten lernen,
Ze paris oder ze Salerne,
Man vindet kvnste vf erden vil,
D' vnser h're niht enwil,
kvnste, adel, schatz sint gar enwiht,
Bekennēt sie vnsers herren niht,
waz ist werltlicher eren glantz,
Dēn toren frevde vnd affen tantz,
Swelh schvler selber niht wöllen lerne,
Der ert sinen meister vngern,

Der in gern daz peste lerte,
Damit er vnsern herren erte,
an dem sein sele doch mvste becleiben,
wil sie bei ewigen frevden beleiben,
Swer nevr grozzev buch wil hören,
vñ niht versten, d' wil sich tören,
Swēn er eins buches niht mere kan,
Dēn wie ez vorne sich hebe an,
wil er sich damit vftvmen,
als die sich grozzer frevnde rvmen,
Dem ist d' kvnk von rome gesippe,
von der alten adams rippe,
Selten er lange in eren stet,
Sw' mit valscheit vmbget,
Manger hin ze paris vert,
D' wenik lernet vnd vil verzert,
So hat er doch paris gesehen,
Des mvge wir toren niht v'iehen,
Lerne wir cleia dink, daz vns fvge,
vnd lazzen vns da mit benvge,
Daz sant Johannes damasten,
vnd mit im heiliger lerer zwen,
vns hat beschriben in latein,
Daz merket ir leyen vnd nemet ez ein,
waz vnser h're vns hat enboten,
Bi sinē wissagē vnd sinen zwelfbotē,
Daz sül wir eren vnd wol behaltē,
vñ lazzen die grübel nvzze walten,
Den sanft mit grvbel nvzzen sei,
Kristen gelavbe ist wandels frei,
Ein gvt tischlachen vñ ein hemde,
Den engelisch nete vnd bilde sint frēde,
wert etswenne als mangen tach,
als ienez an dem groz arbeit lach,
Ketzzer haut von ersten vzbraht,
Daz manic dink seit ist erdaht,
Des cristen gelavbe wol enbere,
Ob niht ketzzer vf erden were,
Manger ein meister wesen wil,
vñ went, er kvnne mere, dēn ze vil,
Dem noch nie reht wart bekant,
wa von ein meister sei genant,
vnd auch waz darzv gehöre,
Daz man in gern sehe vnd höre,
Ez schiltet mang' eins andern kvnst,
Der selten gvte ere oder gvnst
Mit siner kvnste hat erworben,
von neide ist kvnste vil verdorben,
Sw' einen piekel giezzen kan,
Der nimet sich glocken giezzē an,
waz sol tieffe vnd grozze kvnst,
Div niht erwirbet gotes gvnst,
Sw' hoffertich ist mit siner kvnst,
vnd niht wirbet nach gotes gvnst,
warzv wil d' vil puche lerne
Ze Paris, orlens, ze Salerne,
Da von lert vns alle schon
Ein buch heizzet enchiridien,
Swaz wir mit vnserm sinne niht
Mvgen begriffen, als ofte geschiht,
Daz sülle wir die heiligen schrift
vns heizzen leren e zweifels giht,
vnsern gelavben verkere,
vnd vnser sele vnselde gemere,
Sw' sein sele wolle wol bewarn,
Der lazze alle kvnste varn,
vnd diene vnserm herren fleizzichch
Mit svzzer andaht einvelticlich,
waz sol dem man hohgvltich buch,
Groz schatz on ere der ewigē fluch
vf sein sele zevhet da mit,
Nach geitiger meister vnd pfaffen sit,
Zweifel vnd böse gewonheit
Machent d' helle strazzen breit,
Swer sich tröstet irdisches gvtes,
vñ mit dem ist gar freies mvtes,
Biz an sin ende, als manic narre,
D' strebt gen d' helle pfarre,
Da elliv frevde ein ende hat,
Daz ist weder helfe, noch rat,
Eya got h're! wie weiten stnich
Die helle pfarre hat vmb sich!
wie manic sele da wirt verlorn!
Du wendest denne dinen zorn
von vns vñ wollest vns mere v'tragē,
Dēn vns dein diener von dir sagen,
Mvtwilliger toren Justiern
vnd tvmm' schuler disputiren
Mak wol geleich einander sein,
wanne sie machent in selber pein,
Ein arm hoffertig loblein
Hetzet mangen an bern, an swein,
Swer sinen mvtwillen treibet vf erdē,
Der wil niht himel burger werden,
aller meister flejz vnd lere
Mvzen mit leide wider keren.

Swa ein schuler niht lernen wil,
D' man nv leid' siht gar vil,
Die gern heten gvt vnd ere,
vnd doch versmehen d' weisen lere,
Schvler strebent von d' schul,
E dēn sie vor irs meisters stul
Sein gesezzen siben iar,
So lant sie schvl vnd meist' gar,
vnd wispeln hin vnd wispeln her,
Zvhte, kvnste vnd eren, lere,
Sie sprechent, dēn man hab niht
Si gelert, als leid' ofte geschiht,
Sw' die warheit alle zeit
wil reden, der wirt ein lemscheit
allen den, die valschaft sint.
Manic mensch gesiht vnd ist doch blint.
allez lernen ist enwiht,
Daz sich gen himel richtet niht,
Swer vil dinges ein wil fūren,
D' mvz etwēn mit einem anrūren,
Man sol niht sere die heiligē schrift
Durchgrvbeln, daz iht d' sele gift,
Stecke in valschem hōniksaime,
Kavfbrot ist niht als daz da heime,
Sant mertein gar einveltich was,
vnd auch d' milte sant nycolas,
vñ auch manic and' heilic man,
Der ich niht aller genennen kan,
vñ sint doch in himelriche,
vil baz bekant vnd auch vf ertrich,
Denne arrius vnd Sabēlius,
Fotin' vnd pelargius,
Nouacius vnd priscilian,
vñ auch manic and' vnselic man,
Die sich d' kvnste nāmen an,
Die man ze panne hat getān.
wizzet, daz d' ersten poten lere
Einveltich was, vnd hat doch er,
vnd sol ere haben ewiclichen.
welh kvnst vf erden kan ir gelichen,
Swa des heiligen geistes lere ist,
Do lernet man vil in kvrtzer frist,
wir sein von iuden vnd von heiden
Bekomen, vnd soltē von in peiden
Mit vnserm gelavben sein gescheiden,
vnd ir leben solte vns leiden.
Nv hōre ich sagen, daz etwa kristen
Bei den iuden haben ir kisten,

vnd mit den iuden nemen gesuch:
O bōse bilde ewig' fluch!
O verdamptiv geitikeit!
wa zevhest dv hin die cristenheit?
Sw' iuden holt vnd heimlich ist,
D' minnet dich niht, h're iesu crist!
Jr leben liden wir bei vns wol,
On sache sie nimant tōten sol,
allein mit valsche sin durchpert,
Jr rat, ir tat, ir schimpf, ir wort,
Doch mvz in leid' heimlich sein,
Manic mensch, den twinget kvm's pein
Den ofte sin rich' eben kristen,
wol möhte on allen schaden fristen,
vf gvte bürgen od' avf pfant,
w' richet nv sant Oswaldes hant,
Od' sant nycolas arme levte,
So sie geneigt in welken hevte,
Gent vor hvnger vnd gern stvrben,
E sie mit gesvndē leibe verdürben,
Swen hvngert vnd ist d' wete bloz,
So wart nie sichtvm so groz.
Die iuden teilent nach irem siten
Jrn zehendē vil baz den armen mit
Dēn manic kristen, der vil gvtes
Hat vnd doch bōse ist des mvtes,
Des mvzze wir manic vnbilde clagē,
Daz ofte geschiht bei vnsern tagē,
Swōn vnser herre ein kvmer iar,
So kvmt hin nach zwei hvng' iar,
Let werden vmb vnser missetat,
E denne die geytigen w'den sat,
Die da tvn als nimm' mere,
Da sie nach gvte sten so sere,
win sūl werden oder getreide,
Daz kümt vns armen ofte ze leide,
Diente wir vnserm h'ren wol,
Dem würde kelen vñ kaste vol,
wo würden selten hvnger iar,
vund' ist ob d' ezzen getar,
Schelm, hvng' iar, ravp vñ brant
Hant ofte verderbet manic lant,
Daz doch sein not seit vberwant,
als vns allen ist bekant,
verliese wir ab' milte levte,
getrev vnd gvt vf erden hevte,
Der sei wir vnergetzzet immer,
Swenne dise werlde ie swind' ie grīm',

Leid' wirt von tage ze tagen,
Got sülle wir ez immer clagen,
So mang' gvt vñ ere gewinnet,
vñ zv gemeren daz beginnet,
So went, er sei ein frvmm' man,
wol vf her narre! heb evch hindan,
Do man die rehtē frvmē nennet,
wanne evch niemant da bekennet,
Slieffet in eurn rosse mist,
als ein wibel dem senfter ist,
Jn dem gestanke in veizter erden,
Dēn kv̈nge vñ keysern vf pferden,
Man vindet leid' mangē hevte,
Der noch minner armer levte,
Denne eines vihes ahten wil,
Gat d' gvtes mit schanden vil
Da bi gat manic armer man,
Dem got vil paz sines reiches gan,
Dēn im d' erdē swēne im ze sere
Liebt irdisch gvt vnd irdisch ere,
Jch meine die pfaffen mit den leyen,
Die an dem vor genanten reyen,
Der geitikeit sint genant,
vnd sust bekant v̈ber alle lant,
Swaz demvt vnd gar sv̈zze andaht,
Jn gotes liebe zv hant braht,
Daz vil hoffart, neit vnd vnkev̈sche,
vnd manic verborgen grozze getevsch,
Ser zestoren vnd verderben,
wān valsch hat leid' mangen erben,
valsch ist gemischet mangen dingen,
Die vns selde sölten bringen,
Predien vnd messe sint niht frei,
Da ensei etswa ein hecklein bei,
Got gebe vns zv d' sele ein gelükke,
wallen hat etswa böse tv̈cke,
Mit vil mangerlaye dingen,
Die ich niht alle wil fürbringen,
vil mv̈scheln vñ auch spenglein
Bedeckent mangen bilgrein,
D' durch kavfschatz vz ist komen
Mere, danne durch d' sele frvmen.
Manic geiler sich iem'lichen nert,
Des sele doch niht ze himel vert,
vmb daz leben, daz er hat,
Geilē hat manic missetat.
Zvht, gvt, milte vnd and' tugend
Ziert man vnd weip, alt' vñ iugēt
Freidigiv wort, eide v̈ber eide
Möhten vns von gote scheiden,
Ob wir niht and're sv̈nde teten,
vñ ditz in steter gewonheit heten,
Er ist niht verre von d' tat,
Swem sanfte die wort tvn, die er hat,
Bösiv wort vz bösem mvnde
Hant laster hert in hertzen grvnde,
Jn d' ersten kristenheit
was ein gvte gewonheit,
waz man singen od' sagen wolte,
Od' waz man auch wv̈rken solte,
daz mā e, dān ez geschach,
Jn nōie dñi amen sprach,
als die zwelfboten hēten gelert,
Nv hat ez leid' sich verkert,
Seit vnbilde, vnwirde vnd zorn
Daz selbe wort in hant erkorn,
Jn nvmm' dvmen namen sprichet,
Manger swēn er sich gerichet,
Mit wortē in zorn oder swa geschiht,
vnmillich dink, wen sölte niht
Mv̈en, daz iuden vnd heiden
Mit eiden von vns sint gescheiden?
Swem sin vat' erhangen were,
Oder sein mvter, pdem wer wil swere,
Swo man des leides vor im gedehte,
vnd ez mit worten ze oren im brehte,
Sol dēn vnsers herren tot,
D' durch vns leit vnschvldig not,
vns alle so geringe wege,
Daz wir einziger eide pflegen,
vnd bei sein mart' swern,
So wir vns swach' kriege wern,
So mane wir vnsern h'ren got
Leid' ofte an seinen tot
Mit mang' worte wandelvngen,
Die bi den alten lernē die iungen?
wir soltē sein blvt so geringe mit wegi
wolte wir d' heiligē lere pflegen,
wān sines blvtes ein trö̈ppflein,
wer hohgv̈ltiger, dēn aller d' wein
vnd alles daz ie kostber vf erden
Jst gewest vnd noch mak werden,
als man vnserm h'rē ze lob vñ ze erē
zwischē ost'n vñ pfingstē hört gemerē,
alleluia, teglich,
also gemert die werlde wörticlich,

Eide vb' eide von tage ze tagen,
Swaz ein' dem and'n nv sol sagen,
Daz vnderschevzzet er mit eiden,
So vaste daz weder iude noch heiden,
Sinen vngelavben also wolte
Swachen, ob er ez tvn auch solte.
Got h're! la dir geclaget sein,
Daz tvmmez volk so wenik dein
Schont von vnuerstandenheit,
vnd daz din gvte so vil vertreit,
vnzühte des ist vns allen not,
wol im, d' kristenlichen ist tot,
Sw' lüge beschönt mit eiden,
D' wil sein sele von gote scheiden,
Selten er verre mit eren vert,
Sw' vil gelevget vnd geswert;
Man hört von h'ren auch etwēn wort,
Die wilent von niemāne wurdē gehort,
Dēn vor gar verschemt' diet,
Die man von frvmmē, levtē schiet,
Got h're von himel! wie not vns ist,
Daz dv so barmhertzich bist?

Daz ist ein mere von einem swerenden kinde.

Ein buch, daz heizzet dyalogus,
Jn dem schribet sant gregorius
Ein dink, daz niht bekant ist witen,
Daz ein romer bi sinen ziten
Het ein kint, daz strafte er selten,
vñ liez ez sweren, fluchen, schelten,
wanne im auch leider niemant werte,
Swēn ez vnsern h'ren selb' vnerte,
von siner bösen gewonheit.
Nv wart ez siech vnd do ez leit
von grozzer sevche smertzen groz,
vnd ez sin vat' in sin' schoz
Hete, vnd vmb ez traurte sere,
Do rief ez: wer genenne were,
Man wil mich zvcken, do sp'ch er,
sage vil, libez kint, min wer
More, more! do begonde ez schelten
vnsern h'ren, daz man im leid' selten
Het gewert vnd starb also;
Sines todes wurdē vil vnfro
vater vñ mvter, von den schvlden
Sin armiv sele mvz imm' dulden
Ewigiv marter vnd pein.

Fvmf iar alt was daz kindelin,
als d' heilig h're für war
vns hat geschriben, got h're war,
Sullen die komen, die elter seint,
vñ mere tvnt svnde, dēn daz kint
Mit sweren, fluchen, mit mangē dingē
D' ich niht darf hie fürbringen,
wān ir die werlde ist leider vol,
Sw' sinne hat, d' vindet sie wol,
Daz ab' die levte niht wöllē gestillē,
Jr kint vñ in lazzen irn willen,
Jn allen dingen vf von iugent,
Des lernēt sie leid' manic vntugēt,
Mit den sie sterbēt ane alle reuwe,
w' sinē kinde wil sein getreuwe,
D' sol ez in d' iugent zihen,
Daz ez d' bösen bosheit entflihe,
vñ zv dem gvten sich geselle,
So kvmt sein sele niht in die helle,
Jn d' daz cleine kindelein
Mvz leid' imm' vnd imm' sein,
Swēn ich ansihe di heiligē schrift,
So vinde ich min' sele gift
an tavsent steten, od' mere,
vñ wēn ich dēn hie wider kere,
ab' in die werlde, so trostet mich,
Des iunge vñ alte tröstē sich,
vil paz dēn in die pfaffen sagen,
wer solte an got so schier verzagen,
Gibt erz niht vor, so gibt erz nach?
wir tvn rehte, als ein bair sprach:
wil got, daz wir vf erden leben,
So mvz er vns daz köstlein geben.
Eya, got h're! gib vns die sinne,
Daz wir nach diner svzzen minne
Jn disem iamertal so werben,
Daz wir niht an d' sele v'derben,
vñ daz ein valsch' trost vns iht
Betriege des leid' vil geschiht,
wān in d' ersten cristenheit
vant man vil mere reinikeit,
Dēn in d' werlde; nv leid' sie,
D' tötlich' svnden gar sei frie,
D' wen ich leid' wenik vinden
Bi werltlicher eren kinden,
Hvltzin levte sin nv auf erden,
welh rat sol dēn d' armen werden,
Bi den die werlde noch stehelin,

Sol werden vnd adamantein,
Si ist iezvnt halp kv̈ppferein
an treuwen vnd halp stv̈ppflein
an hilfe, an sippe, an reinikeit,
an aller tvgent stetikeit,
Hohspitzziger dache hoffertig' levte
Jst vil mere in d' werlde hevte,
Dēn bei vnser veter iaren,
Da dach vn̄ levte einveltich waren,
Kvppfer mv̈nz in goldes schein
Machent mangen einveltigē levtē pein,
Jn silbers varbe, plei vnd zin
Betriegent tvmm' levte sin,
Die mv̈nze sint nv sere genge worden,
Sie triegēt die werlde vnd clōst'orden,
Scheme dich, gotes creature!
Pfaffe, ritt' vnd gebure!
Daz fleischlich gelust vnd irdisch gvt
von im so wendet dinen mvt,
D' leip vnd sele dir hat gegeben,
vn̄ gern dir gebe daz ewige leben,
wōldest dv leben nach sinen willen,
vn̄ dinen mvtwillen durch in stillen;
Mvtwille vnd bōse geselleschaft
wōllent leben ane alle meist'schaft,
Mutwille vnd bōse geselleschaft,
nement dē levtē sinne vnd kraft,
Mvtwille vnd bōse geselleschaft
Machent manige levte kerkerhaft,
Mvtwille vn̄ bōse geselleschaft
Sint gen d' helle ein geneigtschaft,
Manic tor von sinen frevndē lavffet,
D' anderswa doch niht verkavffet
Sin affen zegel, als er gedahte.
Da sein tvmpheit in avz brahte,
Er vert v̈ber sleht vn̄ v̈ber krvmp,
wer wart ie weise, er wer e tvmp,
Er tvt als ein iunc vōgellin,
Daz e d' zeit wil flv̈cke sein,
vnd vz sinē neste vellet nider,
Zv dem ez seltē kv̈mt wider,
vil mang' gvt vn̄ ere erwirbet
Jn fremden landē, so verdirbet
Mang' in sinem vaterlande,
D' hat beidev schadē vnd schande,
Kv̈nde iugēt wizzē, waz zvkv̈nftic w',
vil manic tvmpheit sie v'bere,
Die havbt vnd augē ir machet swer,
vnd auch den pevtel oft lere,
Do des alters mv̈cklein
vf sprv̈nge vor den augen mein.
Do hv̈b sich mang'leye pein
Des mvz ich noch indenke sein
an minem leibe von tage ze tagen,
Sorgen, trauren, iam', clagen
Bringēt die langē iar vns allen,
Swie sere wir in d' iugent schallen,
So kv̈rtzweile wirt vns linmer
vnd so d' tot vns wirt gever,
Han wir dēn tvmplich vnser tage
verzert, daz mv̈ge wir imm' clage,
Man siht ir e d' zeit vil vallen,
Die weiben wōllent wol gevallen.
So getan gevallen ist selten gvt,
Ez derret mark vnd swendet blvt,
Do wilent die iungē sahē die alte,
Zv̈hte milte vn̄ eren walten,
Da namen sie gvt bilde bei in,
Seit leid' pfaffen vnd leyen sin
vf karkeit vnd geitikeit
Mere, dēn vf tvgent ist gelcit,
Des lernen die iungen bei den alten
Kark sin vnd bōslich gvt behalten,
vnd seltē lachen in sv̈zzer gv̈te,
vn̄ die so selten gvt gemv̈te,
vor grimme leid' hant vf erden.
weh rat sol dort d' sele werden?
Ein dink ich ev doch allen kv̈nde:
Sw' traurik ist v̈mb sein svnde,
vnd inneclich vō hertzē weinet,
Swa er in gotes liebe v'einet
Des trauren ist vnserm h'ren geneme,
vn̄ sol vns niht sein widerzeme,
Bleich antlv̈tze vn̄ ab' truric h'tze,
v̈mb irdisch gvt ist ewig' smertze,
D' ruwe nimp' hie gewinnet,
vnd dort dem tev̈fel niht entrinnet,
D' wise man yesus syrach
Daz wort vz sinem puche sprach:
Hertzen frevde ist menschen leben,
Selic ist d' mensch, dē got hat geben
Die genade, wanne er ist imm' rich
vf ertrich vn̄ in himelrich!
werltliche frevde meine ich niht,
Die mit d' werld gar hat pfliht,
Nv sv̈l wir ab' fv̈rbaz rennen,
vn̄ vnsern h'ren paz erkennen.

Ein gvt verrede gen
zorn vnd neide.

Ein dink ich wol gemerket han,
Swes von h'tzen grvnde ein man
Begert, etswēn daz flevhet hindan,
Daz er ez niendert vinden kan,
vnd des er etswēn niht engert,
Des wirt er mere, dēn gar gewert.
Manic ritter ofte hat gerant
vf rossen, die nach sin' hant
niht woltē lavffen etswenne,
Daz selb ich avch an mir bekenne,
Swēn ich den lavf ein teil ze trenne
an minē getihte vnd mit im renne,
war ez mich treit mit gewalt,
Sw' vehten mvz, daz er sei palt,
Des ist vil not vnd daz er niht
Bŏslichen vlihe, des vil geschiht,
Sw' rennet, d' mak niht wol bewarn.
Er mvze durch stavp vñ lachē varn,
vb' grvbē vnd grabē vb ravch vñ sleht,
vber stŏcke, steine, daz ist sin reht
vber blvmē, vb' heide vnd vnflat,
vñ swa sines lavf durch gat,
Dem er niht wol gezihen kan,
Daz in etwenne so verre hin dan,
treit daz erz kavm gepevget wider,
vñ etswēn mit im vellet der nieder,
also ist mir zv minē getihte,
Swēn ich ez einhalb hinrihte,
So levffet ez anderthalben hin
vf ein velt, da vor min sin
an zwiuel nie geneiget wart.
Bringe ich ez wid' an die vart,
So levffet ez ofte fŭr manic zil
verrer, denne min hertze wil,
vb' stock, stein, stavp, blvmē vñ lachen
Treit ez mich von mangē sachen.
Begegnet ab' vns ein tieffer grabe,
So stravchet ez selber vnd wirft mich abe,
So sitze ich als in einē travme,
vñ vahe ez ab' bei dem zavme,
vñ lavffe mit im vb' velt hindan,
als d' niht wol reiten kan,
wēn wort dir tief sint gewegen,
D' sŭln hohe meist' pflegen,
D' sin von vollen brvnnē flevzzet,
vñ weltē in die lant sich gevzzet,
Des sinnes ich leid' vnweise bin,
Mines sinnes kraft vert oben hin,
an kŷnstrich' adern preise,
als vb' ein gvse ein dŭrrez reise,
vñ als ein wazzer vber dicke eis,
Salèrn, Padauwe, Orlens, paris
wurden nie von mir beschauwet,
Daz einē hohen meist' zauwet,
Daz dān einē armē lere knaben,
wer wil daz fŭr ein wŭnd' haben?
Mit tvmmē tvmp, mit wisen wis,
was ie dirre wildē werlde preis,
Sw' hie vindet des in benŭget,
D' hat fvnden, daz im fŭget,
Des schribet vns alsus anderswa,
D' tugenthafte Seneca:
Svche, daz dv vinden mŭgest,
Lerne die kvnst, zv d' dv tŭgest,
Nv sul wir ab' fvrbaz rennen,
vñ vnsern h'ren paz erkennen.

Von zorn vnd neide,
vnd von andern dingen.

Der vnkevsch sul wir vrlavp geben,
wān ir getevsch kan niemāt eben
Durchgrŭnden vnd ir missetat,
vnd manic tŭcklein, die sie hat,
von zorn vñ neide wil ich nū sagen,
Da von sŭlt ir mir vertragen,
Ob ich die geitikeit ab' rŭre,
wān ich avz irem brvnnen fŭre,
Die zwŭ sŭnde mit irem gesinde,
alein man ir doch gar vil vinde
Bei den vorgenanten sŭnden.
wer kan ir wurtzeln gar durchgrvnden,
als ich daz vor gesprochen han?
Daz kan vnsanfte gedun Jeman.
Wizzet, daz elliv missetat
Pfliht mit d' geitikeit hat.
Da von ist vz irem brvnnen
Zorn, neit vnd haz gervnnen
Mit mangē andern grozzen sŭnden,
als vns die hohen lerer kŭnden,
Beidev hie vnd anderswa.
Ez sp'ch d' reine Seneca:
Die w'lde mit vride imm' mŏhte sein,

Dā̄n zwei worter, mein vnd dein,
Die machent angst vnd not
vnd mangen vnmezlichen tot,
Daz kayn sinen brvder sluc,
wizzet, daz in darzv trvc
Neit, zorn vnd geitikeit,
Die fv̄gent noch manic hertzleit,
Neid, haz vnd zorn,
habent leider manic sele v'lorn,
wān sie habent zesamen gesworn,
Haz vnd zorn wirt geborn,
Neit, haz, mevchlingen, strit,
D' in sich neget alle zit,
Zorn vert mit fevre herfv̄r,
Neit brennet vnd hat beslozze tvr,
wǒllet ir daz nv merken paz,
So merket, wie man biche ein vaz,
Die wile d' bodem ist fv̄rgeschoben,
So schadet d' lohen niemant oben.
wirt ab' d' podem abgetan,
So sleht d' lohe des fevres vf san,
Seht alsus brinnet in mangē man,
nit d' in lange v̄b' gen kan,
Bringet ab' d' zorn dē neit ze hazze,
So sleht d' lohe schier avz dem vazze,
vn̄ meldet sich ane sinen dank
Da von sp'ch her freidank:
Grv̄ne, gel vnd weitin
Sol die neitvarbe sein,
Die bǒsen niemant neides sol,
Den frvmmē gan ich neider wol.
Jr schǔlt avch wizzen, daz d' zorn
von d' gallen ist geborn,
vnd daz er witze blendet,
vnd manic levte schendet,
Sinen dienern geit er bǒsen lon.
Da von sp'ch her Salomon:
Ein tvmm' brastelt in sinem zorn,
als vnd' einem haven rǒsche dorn,
Zorn wirffet ie daz bǒste fv̄r,
Daz beste kv̄mt niht fv̄r sein tv̄r,
Zorn ist gen allen witzen blint,
Ein vat' ofte sein aigen kint
Mordet, od' ein man sein weip,
Zorn waget sele, ere vnd leip,
Er ravbet, mordet, ludert, brennet,
Syppe vn̄ frevntschaft er zetrennet,
Zvht mǔz sweigē, er wil prehten!

Reht getar gen im niht v̄ehten,
Kein torwarte ist bei sein' tv̄r,
Brvstravmen stǒzzet schier herfv̄r,
wirt gesinde mit den gesten
Reiche vn̄ arme bǒse mit den besten.
Sein gewalt ist ofte groz vf erden,
Sólte vnser fleisch niht asche werden,
vn̄ solt die sele lange drinne beliben,
w' mǒhte vor sinē gewalte bekliben?
welch mensch sinen zorn richet,
an sinem vinde vnd in erstichet,
D' hat vil v̄bel sich gerochen,
wān er sin selbes sele erstochen,
Hat vor got iemerlichen
Die verlorn ist ewiclichen,
Ob ez mit heizzer reuwe niht
Sin schvlde gebv̄zzet, des vil geschiht
D' tevfel ist zorn bigesellik,
Manic mēsch wirt vor zorn hinvellik,
Zorn ist all' schanden pforte,
Leid' an werken vnd an worte,
Zorn wont allen toren bei,
welch weise man ist zornes frei,
Zorn nimet den man sich selben gar,
Zorn auch sogetan dink tvn getar,
Dev v̄b' menschen kraft sich steigēt,
vn̄ ofte sele vnd leip veigent
Zorn v'gizzet treuwē vn̄ eren,
vntreuwē mit lv̄gen kan er gemeren,
von zorn wirt manic mensch lam,
von zorn wirt vat' kinden gram,
von zorn vil manic mensch wǔtet,
Daz sin' svnde vil eben hǔtet,
von zorn manic mēsch sich selb' henk
Zorn fleisch, blvt, mark vn̄ hirn krenk
Zorn leibes sele vnd eren vergizzet,
Zorn elliv dink vnreht mizzet,
wizzet, er ist ein weiser man,
D' bei im selb' beleiben kan,
Jn zorn, in frevdē, in grozē leide,
Daz sin gemǔte sich niht scheide.
von zorn ist manic man v'dorben,
Grozze frevde hat haz vn̄ neit erworb
Groz h'tzleit swachet vzzen vn̄ inne,
Des menschen mvt kraft vn̄ sinne,
Zorn mir we zem ersten tvt,
Darnach betrv̄bet er des mvt,
Den ich erzv̄rne, noch mere geschiht,

Sw' meī vnzvht hŏrt od' siht,
Dēr hat mich niht, als er mich e het,
E denne ich vor im missetete.
Vns wirt ditz vbel dreirleye,
Des manic pfaffe vnd manic leye
an leibe an sele hat schaden genomē,
zorn tvt schaden vnd selten frvmen.
Swa zorn sinē sporn rŭret,
vngedult daz panir fvret,
Doch wizzet, daz vnbescheidenheit
Jr zweir reise nie vermeit,
wizzet auch, daz des zornes her
Jn allen landen hat vil mer
Torn, danne weiser levte.
Des stet dest wirs die werlde hevte.
Ein tor sich selben niht bekennet,
Swie dicke man narren vor im nēnet,
als d' einē hvnt zevhet bi dē oren,
Tvt d' sw' weisheit legt an toren,
D' ist nv leid' als vil
Daz ir niemant hat ein zil,
wan wir vinden toren vū affen,
Beidev bi layen vū bi pfaffen.
Des schreibt vns meist' perseus
Jn sinem vil sweren bŭchlin alsus:
Hvndes zvnge vnd esels oren
Recket man g'n avz vf die toren.
Stŏrch snebel vnd vinger devten
Guckent ofte nach tvmmen levten.
wol im, d' ist ein selic man,
D' sich davor behŭten kan!
wān toren b'tze leit in irem mvnde,
D' wisen mvnt in hertzē grvnde,
Manic man mŏhte sanfte leben,
Kŏnde er im selb' vride geben,
vmb cleine dink, daz in sere swert
vū ofte niht ist d' rede wert,
So wirt auch mang' zornes vol,
Swēn er einē and'n sagen sol,
waz dirre vū d' im hab getan,
D' let mit vride gen hindan,
Die veinde vū tvt den frevnden leit,
Ditz kvnt von vnuerstandenheit.
Jn des neides klavsen ich vinde
Ein vil iemerlich gesinde
Die wed' mir noch in tvnt liep,
wān sie sleichent, als die diebe,
Jr hertz wirt selten immer fro,
wān ez dorret, als ein stro,
Sie tragent honic in dem mvnde,
Gift vū gallen in hertzen grvnde,
Swēn si frevntlich gen dir lachen,
So solt dv stap haben vnd' lachen,
Si lachent vzzē vnd sint innen
vil vnrein', dēn die pfinnen,
wēne sie in selben niht mvgē entrinnen,
vū noch giftig', denne die spinnen.
Des ist so groz ir bitterkeit,
Daz anderre levte reinikeit,
Treuwe, zuht vnd wirdikeit,
Lop vnd ere, bescheidenheit,
weisheit, milte vnd selikeit
Sint in von hertzē grvnde leit.
Nv merke, wie sie sin genant,
alleine ir genuc siu vor bekant,
Liegen, kriegē, scheltē, brehten,
Droen, sweren, gen got vehten,
Tratzen, schreien, vbel sprechen,
Morden, stŭrmen, treuwe prechen
Sint des zornes drabe knehte,
Die alle rvffent mit geprehte,
Den man irn ravm mvz lazzen,
wān sie varent die freien strazzen,
Bescheidenheit mvz in entwichen,
Des neides gesinde siht man sleichen
Bei d' strazzen, vf den steigen,
Snvdern, smollen vnd sweigen,
Jnnen rvz vū avzzen kreiden,
Nach kosen als ein scharsach sneiden,
Maten, liegen, nase rimpfen,
Spotten, gvcken, valschez schimpfen,
Jtwizzen, fluchen, smehen,
valschez ravmen, dieplich spehen,
augen spitzzen, zene wetzzen,
valsche rete, mŏrtlich hetzen,
Neithart, sèvrink, slangenzagel,
Billunk, nidvnk, tvgendē hagel
Sint des nides spiezzes sleiffere,
aller vntugende nachgreiffere.
Daz thebe die stat gar nid' saz
Mit fevre, daz machte neit vnd has,
Zwen gebrvd' gezevge sint des,
Pollinites vnd ethyocles.
Kvnc edypus vū kvnk adrast
vnd manic hohgelobter gast,
D' minnecliche parthenopeus,

D' vnverzagt helt tydeus,
vñ manic vzerwelt' degen,
D' gar vil tot da was gelegen,
E dāne die stat gar wŭrde enzŭndet,
als meister stacius vns kŭndet.
Neit vnd vngetreuw' rat
Tŭgent manic missetat,
vil vntreuwē vnd valsche grvzze
wirt verkavffet in hŏnigez svzze,
vf erden ist er ein selic man,
Swem man wol gvtes vnd eren gan.
Mangē ich ofte dienen mvz,
vmb sinē halb kŭppferinen grvz,
Des ich ane zwifel niht entete,
Vŏrbte ich niht Jm valsche rete.
Schŏn waet' vnd h'ren lachen
verkert sich von cleinen sachen,
Sich v'kert aber selten grimm' neit,
D' gern tete vbel ze aller zeit.

Ein mere von einem gebaure,
D' het einen bachen.

Nv hŏret, waz ich vernomen han!
Einen bachen het ein gut' man,
D' hohe in sinem havse hienk,
Ein sin gevat' zv im do gienk,
vñ sp'ch, gevater! volge mir,
Tv dinen pachen schier von dir,
vñ hohe in in ienez vinster dort;
von dinem h'ren han ich gehort,
Daz er mit fleizze dich biten wil,
Daz dv im borgest vf ein zil,
Tvst dv des niht, so wirt im zorn,
Nv spriche: dv habest in verlorn.
D' gvte man tet nach siner lere,
Daz gerav in seit vil sere,
vñ hieng den bachen an die stat,
als sein gevat' im gab den rat,
Des treuwe gen im was leid' smal,
wān er des nahtes den pachen stal
Des morgens da liehte wart d' tak,
D' arme man vil harte erschrak,
Da er des pachen niht envant,
Zv sinem gevat'n lief er zehant,
vñ sp'ch: ich han v'lorn den pachen,
vil vnkvntlich begonde er lachen,
als manic bŏse man noch tvt,
D' wid' got gewinnet gvt,
vñ sp'ch: sich, also soltv sprechen,
vnd solt vb' minen rat niht brechen,
von d' rede kome dv niht,
waz in d' werlde dir geschiht.
Er sp'ch entrevn, daz ist war.
Nv hŭte, daz nimm' iemant ervar,
Daz ich dir han den rat gegeben,
wanne ez gienge mir an min leben,
Din h're ist ein so freidic man,
Er gewŭnne die leibe vns beidē an,
Mir vmb den rat, dir vmb die tat,
H'ren gewalt vil tratzes hat,
D' gvte man do vil travric schiet
von sinē gevat'n, der in verriet,
wie groz sein leit was vñ sin zorn,
Doch was d' pache alsus verlorn,
Sw' gvt alsus gewinnē kan,
D' sol nv sein ein weiser man,
Jst ab' sin leben geneme gote,
Des bescheidet in des todes bote,
vmb neit vnd haz straffe wir die altē,
vnd habe wir gar gehebe valten,
Jn den wir alten kriek behalten,
Des cristenlevte niht sŏlten walten,
D' valtē ist ab' gar geswigen,
Jn d' alte gvt tete solten ligen,
Jch hŏre mangē menschen sprechen,
Swēn er sich niht mak san gerechen,
Des kriges wil ich vergezzē nimm',
vñ solte ich leben imm' vñ immer,
Die wunde nimm' heil wirt,
Die weile daz eisen drinne swirt.
Gedehte wir gvttete als lange,
als vbeltete die mit getwange,
vnserm h'ren wonet bei,
So wŭrde wir manges leides frei,
waz sol vns daz in vnserm mvt,
Daz alle tage leit vns tvt,
wer trŭge ein gift in sinem magē,
Dev im daz hertze wolde abenagen.
Swēn vbel levte sich niht enmŭgen,
Gerehtē mit vnkŭste vñ mit lŭgē,
So beginnēt sie fluchen vñ schelten,
Daz lazzēt ir mange leid' selten,
Jrs h'tzen gift mvz ie avzbresten,
So sie ze sere brinnet in den testen,
Si mŭgen achitofels genoz,

wol sein, des vnkvst was so groz,
Daz er vor grīme sich selb' hienge
Da sin valsch rat niht fŭr sich gienge,
Daz vinde man in d' kănge bvchen,
Sw' mit fleizze daz wil suchen,
vnkvstig' levte valscher rat
Manic groz vnbilde gestiftet hat,
Des sint hern Gedeons kint gezevge
Jn d' schrift, daz ich niht levge.
D' werde ritt' Gedeon,
Den got geziert hat also schon,
Daz er sibenzich sŭne haete
Mit einander in gelicher waete,
an dē grozze vnbilde seit geschach,
von sinem kebsse svne darnach,
Den groz vntreuwe vn̄ valsch' rat
Ze rihter machte an siner stat,
wān er in allem vf einem steine
Jr haubt abslvge, dēn einem aleine,
D' dovor im geborn was,
vnd vor dem morde kavm genas,
D' was geheizzen Joathan,
So hiez d' mŏrdisch vbel man,
abymelech, d' drev iar sit
Mort, brvnst, vrlevge vnd strit
vmb sich stiftet von tage ze tagen,
Des hŭbe sich iamer vnd klagen,
Da er tavsent menschē mit brŭnste,
Eins tages v'darbte von ravbes dŭnste,
vn̄ schier darnach v'los den leip,
Da im sin hirn vzwarf ein weip,
an d' er sich niht möhte gerechen,
vn̄ seinē kneht sich hiez erstechen,
Daz iemant spreche, got het sin leben
Jn eines weibes hende gegeben,
vor kristes gebŭrte daz geschach,
als mir d' riht' puch veriach.
Auch sp'ch hie vor d' wise man,
Des sprŭche wol niemant vol preisē kan,
wizzet, wer durch valschen rat
Tvt ein grozze missetat,
Swēn erz gern wider tete,
So ist sein reuwe vil leihte ze spete,
Swie schon er sich bewar,
Man ving' devtet doch imm' dar,
vnd wurde Judas zwirvnt getavft,
Dēnoch het er got verkavft.
Sw' valsch' rete sich beget,
vnd valsch' tete niht widerstet,
D' ist dem tevfel mere gesippe,
Dēn menschlicher adams rippe,
Mangē h'ren vil lieb' sint
Des tevfels, denne gotes kint,
Jch meine die bŏsen abprecher,
Ravber, diebe vnd wucherer,
v'rater vnd valsche rihter,
vn̄ gotes gabe kavflere,
vn̄ ander mangen irn genoz,
Er sei reich, arm, clein od' groz,
D' and're levte schaden wirbet,
vnd selber an d' sele verdirbet.
Swi lŭtzel ein mēsch v'wundet wirt,
Swie cleine an im ein eizzel swirt,
Doch blasen die drŭse dem smertzē zv,
alsam tvnt die, die spate vnd frv
vf ir gebrŭder gebent rat,
vnd ofte vmb cleine missetat
Swind' vf sie blasen, dēn sie solten,
Ob sie sich selb' ansehen wölten.
Fremde sŭnde kŭnne wir durchspehē,
Niemant wil an sich selbē sehen,
Fremde sŭnde kvnne wir d'ch grvndē,
Blint sei wir leid' gen vnsern sŭnden,
Die watsecke wir heizzen fŭr vns bindē
an vnser griffe wir selten hinden.
Neit drŭcket mit lŭgen mangē nider,
D' sich mit tvgendē vfrihtet wider.
Meins h'tzen leides ist er fro
Mines liebes traurik kŭmpt ez also,
Lobt man vor im einē frŭmē man,
Od' ein frauwe, so spricht er san,
Jr leben ist ev niht reht bekant,
So wil man wenen san zehant
Sie sin and's, dēn sie sint.
D' neit ist gen im selb' blint,
Gen and'n levtē sint sein augen
Scherpfer vnd auch vnrein' taugen,
Dēn eines basilisken sin,
Des gesihte doch todes pein
Dem menschē bringet, ob er in sihet
von erst vn̄ in d' mensch niht,
Siht ab' er den Basiliscum E,
D' mēsche, dēn er in san so we
wirt dem slangen, daz er stirbet
vn̄ in sin gift verdirbet.
Wizzet vnd möhtē neidige levte

Mit irm gesihte die tŏten hevte,
Den sie des lebens hie vergv̆nnen,
D' markte begŏnde vil ofte dv̆nnen.
Sw' wolle, daz neid' hertzē sterben,
D' sol nach tvgendē vnd erē werben,
vñ daz im wol die frvmmē sprechen,
So mvz d' neid' hertz brechen,
als des Basilisken tvt;
Ez sp'ch ein meister: ez wer gvt,
Daz neid' augen solten sein,
Jn allen steten durch ir pein,
Daz ir vnselde sich möhte gemeren,
von aller werlde gvt vnd eren,
waz fluches mak man in erg's geben,
Dēn daz man wŭnsch v̆mb ir lanc leben.
Den neid' dvnket fremde sat
vil schŏner, dēn die er selb' hat,
vñ daz eines armen weibes kv
Bezzer sei, dēn anderre zwu.
Er bleet sich, wirt ein man paz geert,
Dēn er, od' ist er paz gelert,
Sterker, schŏner, milt', reicher,
Senfter, pezzer, tvgentlicher,
Swēn er anders nihten mak,
So get er snarren durch den tak
von ienem hin, zv disem her,
vñ lallet, wi diser lebe vnd der,
vñ wie vngetrev iener sei,
vñ er ist niht selb' wandels frei,
vñ dvnket, swēne er vil geclaffet,
Die dink sin alliv wol geschaffen,
ander levte wil er verrihten,
vñ konde sich selb' nie geslihten,
Mit im selb' daz er were
Tugentsam vñ hazzes lere,
wān er selb' niht getar
Gerechen, so nimet er war
Eines toren, dem er ist vnbekant
vnd schepfet mit reten sa ze hant,
Dēn vf iens schaden als ein diep,
Dem niemant ist vf erden liep.
So neit dir niht entwichen mak,
So kert er ab' dir den nak,
Daz sin augē dich niht sehen,
Ob frvmme levte dir gvtes iehen,
Neit get zv dir in dein haus,
vñ schadet dir mere, dēn ein mavs
an wein, an bróte, an bachen.

Kere dich niht an sein lachen,
Er wil v'suchen, waz dv habest,
Stant vaste bi im, daz dv niht snabest
an wortē, an werkē, an sinne,
Daz er dir iht an gewinne
Dein gvt, dein ere mit bŏsen listen,
Diepolt, nidvnk sint bóse kristen.
wenne sie mit den levtē ezzen,
vñ dinstes vñ treuwē schier v'gezzē,
Neit kan niht mazze an v̆bel habē,
vntz daz d' neitpalk wirt begrabē,
So hebt d' sele neit alrerst an,
D' vnm' wert, er ist ein selic man,
Den man neidet vñ er niht neidet,
an dem d' neit sich selben sneidet,
wāne neit kan mangē vnreinē wāk,
Davon sp'ch her freidank:
Swelh dorf od' stat ist gar one neit,
wizzet, das dev wŭste leit
von neide v'levst sein leiblin,
Manic einveltich vogellin,
Daz d' evlen wil machen not,
vñ flevget in sin selbes tot.
Gegiht, plitzen vud fevr,
Sint snelle durchgriftig vnd vngehevr;
Noch erg' ist ein valschez hertze,
wān wint' vnd svmer wert sin smertze,
Sw' alle zit lebt in hertze schricken,
D' leit gevangen in des tevfels stricke
Ob er den selben schricken hat
von lesterlich missetat.
Vzzen sv̆zze vnd innen sav̆re,
Miltauwes schedlicher schaure
verderbet obze, honic vñ sat,
valsch hertze die selben weise hat,
Des wort mit honige sint gesmirt,
Sin treuwe von gallen innen swirt.
Wol im, er ist ein selic man,
D' sines amptes wol pflegen kan,
Daz man im wol d' eren gan,
vil lŭtzzel ich der gesehen han,
Die des leides nides zan
vngemelt wŏlle fŭr sich lan,
Des schreibt vns sant pavlus zedeyt
Man fregt, ob iht getreuwer levte,
vnd' amptlev̆ten iendert vinde,
Ein vat' mvz etswa sinē kinde
Missetrauwen von mangen sachen,

Die man den levtē siht arkwan machen.
Niemant vf erden ist wandels frei;
Silb' ist doch pezzer, danne plei.
Liegē vñ swern sint neites knehte,
Die mangē menschē tvn vnrehte,
Sw' sin luge mit eiden bewert,
D' zevmt vnd satelt des tevfels pfert.
Gelogen mere bringt neit ze velde,
vñ vnser h're wolde den niht melde,
D' mit im gienk, saz, trank vnd az,
vñ sin' treuwe an im vergaz,
Daran gedenke wir leid' selten,
Des mvzzen die gvtē d' vbeln engeltē,
Swēn missewehse, ravp vnd brant
verderbēt beide, levte vnd lant.
Treuwe vñ warheit sint vervarn,
Got mvzze vns an d' sele bewarn.
We im, d' die frevnde hat,
Die sin wort vnd sin tat
Mit neide vzlegent heimliche,
vnd gen im lachent offenliche.
wer d' bei natern vnd bei slangen,
Den dorfte noch nimm' heim belangē,
Dēn ob er ofte bei den were,
Den sin leben ist vnmere,
Die svzze wort haben in dem mvnde,
vnd gallen hort in des hertzē grvnde,
D' ist so vil nv leid' worden,
Daz leid' wenik fvndē wirt kein orden,
D' der morder gar sei frei,
Er habe ir vier, zwen od' drei.
Des wizzet, daz ein grimmer man
Seltē gern siht imm' an,
Den der sin dink gemerken kan,
wān er des lebens im vergan,
Da von sehen irdisch levte,
Geistliche levte vngern hevte.
Sw' geistliche levte vngern siht,
D' hat nech mit d' werlde pflibt
vnd gen got niht gantzē mvt.
Swelh mensch mir niht leides tvt,
Bin ich dem graun, wie fvgt sich daz?
Neit vñ haz tvnt seltē paz,
Sw' mich bi im mit fride liezze,
Des lebens mich niht sölte verdriezze.
Nie warde ez vnd wirt nimm' gvt,
Sw' wid' gotes willen tvt,
wēn sin genade vns vil v'treit
vf bezzervnge vnd vf barmh'tzikeit,
Daz er vns rate, helfe vnd gebe,
vnd lange vns lazze vf erdē lebe,
Daz dvnket vns billich vnd rehte;
waz ab' gen im tvn sūln sin knehte?
Da gedenke wir selten an,
wir tvn, als manic kint getan
Gen sinē vat' ofte hat,
Dem er wol tet an aller stat,
vñ ez im doch niht dankē wolte,
Mit den treuwen, als ez solte.
ach, h're got! waz wir d' vinden
Bi dirre grimmē werlde kinden!
Machest dv vns h're reiche,
So wölle wir leben vnerliche,
Lezzest dv vns des gutes zerinnen,
So wölle wir komen vz vnsern sinnen,
vor leide vñ mang'leye getrehte,
wer lebt vf erden also rehte.
Min leben vrteilet manic man,
D' schande noch schadē min nie gewan,
wund' ist daz mir d' vbels gan,
Dem ich kein leit nie han getan.
O neit vñ haz! ir tvt niht paz,
Jr fvllet manic vnkvstig vaz.
Wolde got, w' neit in clöstern niht,
Sit wilent d' neidisch bösewiht
Mit got vnd sinen iungen gieng,
D' sich selb' seit erhieng.
wer mak dēn neides vberwerden,
vō hazzes iendert vf d' erden.
wizzet, daz gesellen drei
vor hazze nimm' werden frei;
waz tvn danne sehzich od' hvndert,
Ob sich die neident swen des wundert,
D' mak wol sin ein vihe ane horn,
alle neid' sint doch niht alle v'lorn,
Neide ich eins and'n missetat
Jn selbē niht, des wirt gvt rat.
D' vzrihte wil ich geswigen,
D' neit get vf siben stigen,
Sw' ane neit ist, d' sūl wir neigen,
Des leben ist svzzer, dēn veigen.
Neit sin auch ofte spitzzet,
Swa d' get, stet od' sitzzet,
Da iemant gvtes iht geschiht,
Daz en ist ane sache niht.
Sw' mir niht gehelfen kvnde

Mit sin' gvnste, daz mir d' gvnde
Ob on sinen schaden mir gvt geschehe,
Des wolte ich ze frevnde iehen,
Dēnoch ob er niht bŏse rete
Gebe, swa man gvtlich mir tete.
Man list, daz vber verriv lant
Ein iuncfrauwe hievor wŭrde gesant
Kvnige alexandro, do er saz,
vnd mit sinen sinen levten az,
Daz ir d' kvnk nam sunder war
Dev iuncfrauwe, was so schō gevar,
wēn sie glastet, als ein glŏt,
vñ hete des kvnges vesten mvt,
vil nach v'kert vñ auch sin leben,
Het man ir sein stat geben,
vil wol nam auch war des
Sin meister aristotiles,
vñ sp'ch: h're! volget mir,
Kert eur augen palde von ir,
vnd schicket sie verre von ev hindan,
Od' ir seit ein toter man.
Do er ditz heimlichen sp'ch,
Dev meit den kvnk ie baz ansach,
vñ wolde mit langē wortē habe
Geworben ir potschaft, daz gie abe,
wān d' kvnk name sich an.
Ein and' geschefte vnd gie hindan,
vñ hiez d' meide pflegē wol.
Do sp'ch sin meist' si wer vol
Gifte in fleische vnd in gebeine,
vñ ir gesihte wer so vnreine,
Swen sie solte die lenge ansehen,
Dem mŏhte vil we von ir geschehē,
Sw' ab' sie bloz wolde rvren,
D' mŏhte dē tot wol an sich fvren,
wān sie von kinde vfgezogen
Mit natern fleisch gar vngelogen,
Jst daz h're, daz ich ev sage,
Sie hat ir frauwe vil mangē tage
Gespiset vf ir veinde leben.
Nv sŭlt ir alle merken eben,
Daz neid' fleisch gar giftich sie,
vñ den levten wonet bie,
vñ gern sehen ir mangez tot;
Ditz ist ein iemerlichiv not,
Daz ein mensch den fŭrhten mvz,
D' lachent im bevtet sinen grvz,
vñ neides treit einen vollen magen.
waz sol man davon lange sagen?
Neit hat die frvmmē ie genagen,
vñ vf irn schilt geslagen,
Daz hort man mangē meist' clagen
Jn altē buchē, wer mak vertragen,
Swaz vnrehtes im geschiht,
Daz entvnt etswa die heiligē niht
Toren waren, ie den weisen gram?
Bei tvgenden wirt vntugende lam.
Min h're! sant Gregorius,
Jeronim' vnd ambrosius,
Sant paulus vñ and' heiligē vil,
D' ich hie niht nennē wil,
Klagen in iren buchen, daz
si dicke betrvbt hab neit vnd haz;
auch waren die freidig' neides vol,
Daz wizze wir alle selb' wol,
Die mangē heiligē han ertŏtet,
vñ sines leibes hie genotet,
Got selb beleip niht vngeniden,
von d' werlde vntugende smiden.
Die sinen tugenden waren gram.
Etliche tvnt nach hevte alsam,
Dēn kristē gelavbe get lvtzzel in,
vñ doch wöllent mit vns kristē sin,
Sŏlde ich die meldē nach minē willen,
Si begŏnde mich scheren vñ villen.
D' wolgezogen Seneca,
D' beidev hie vnd anderswa
von sinen tugenden ist bekant,
vnd immer vnd imm' vber alliv lant
verlose vor neide sin reinez leben,
von dem d' billicher im geben
het. Bŭrge, lant, ere vnd gvt,
Da tet er, als im stvnt sin mvt,
wān er was all' vntugent ein vaz,
Des trvg er gen dem meist' haz,
Der in doch het gelert vil baz,
alein im lŭtzel frvmte daz.
Ein vbel hertz tvt nimm' wol,
Daz vnrein ist vñ neides vol,
Sam tet d' mord' kvnk nero,
D' sinen meist' machte vnfro,
vnd in selbes muter vfsneit,
vñ manic vnreine freidikeit
vnmenschlich vf erden stifte,
von neides vnd vñ hazzes gifte.
Ern wart nie ein tvgenthafter man,

Sw' tvgent vñ eren dem vergan,
D' nie kein leit im hat getan,
Eya, got h're! waz wir dēn d' han,
Die andern levten vbel sprechent,
vñ niht wizzent, waz sie rechent.
Wizzent, daz ein vnrein man
Einen reinen siht vil vngern an,
wann im grauwet, wēn er in siht.
Nv merkent, wavon daz geschiht,
Da suln die gerehtē vrteil geben
vber d' vngerehten leben
an dem iüngsten tage vor gote,
Des ist diser schricke nv vorbote.
Her iuuenalis, d' auch was
Ein edel romer, als ich las,
verlose sin leben, vmb daz er wolte
Die warheit schreiben, als er solte.
Virgilius vnd Oracius,
Ouidius vnd her Stacius,
Tulius vnd Lucanus,
Boecius vnd alamies,
Dares vnd aristotiles,
ypocras vnd Socrates,
Solinus, plato, perseus,
Donatus vñ Cassiodorus,
Remigius, porphirius,
Pittagoras vnd plinius,
vñ d' alten meist' vil,
Die ich niht aller nennē wil,
Die gar tugentlich lebten,
vñ wid' alle vntugent strebten,
Konden doch des niht geniezzen,
Daz nidunk vñ billvnc sie liezzen,
vnbeswert ein frvmmer man
Mvz imm' leiden neides zan.
Her priscian hat hie niht stat,
wān er von vnserm gelaubē trat,
vñ wolde niht komen wider dran,
Sam tet sin herre her Julian,
D' vil manic hertzleit
Tet d' heiligen kristenheit,
Sie sint billichen von disen gescheiden,
alleine d' meister vil wern heiden,
Die man iezvnt hat genant,
Hetē sie kristen gelauben bekant,
Si heten nimm' davon getreten,
wanne sie von art vil tvgent heten.
Jv manger lebte manic iar
vor cristes gebürte, daz ist war.
Her priscian het vil wol getihtet,
Het er sich selben niht v'nihtet.
Er zoch vf sich den ewigen flvch,
Daz man d'lavbte siniv buch,
Da mit sei d' rede genuc.
Neit, d' ie vf die frvmmen sluc,
D' hat gesinde, daz sleht auch zv,
vf wen er sleht, spat vnd frv,
D' ist auch genvnk davor genant,
Dev fürt vnkvst an der hant,
Triegen, liegen sint sin gespilen.
Mitten zevht an irem silen,
Sweren fluchen vnreht gerihte
Habent mit neide vnd zorn pflihte,
Des vellet von iren sachen
Manic sele in des tevfels lachen.
Ein vbel hvnt peizzet in den stein,
So man in wirffet, seht, als vnrein
Sint neit vnd haz, wer in iht tvt,
Des levmunt beizzent si, wie gvt.
Er ist wie kevsche, wie reine,
wān sie sint vbel vnd vngemeine.
Sw' hat d' weisheit puch gelesen,
D' mvz des min gezevc hie wesen,
vñ des ein man gen im geniezzen
Sölte, des wil sie verdriezzen.
Sw' vor im rürte die heiligē schrift,
Den schevhent sie als ein gift,
Daz weist dv, herre iesu crist,
wān dv von in gemartert bist,
vmb daz din heiliger svzzer mvnt
Die warheit rette, ze v're in kvnt,
Daz niden sie vnd was in zorn.
Manic man hat den leip verlorn,
Swēn er zwen wolte scheiden,
Die d' zorn machte vnbescheiden.
Nv hört, waz zeimal einē geschah,
Da er sinen gevatern sah
Sin selbes havsfrauwen straffen
Mit slegen, daz sie schrei: waffen!
Er quam vñ wolte helfen ir,
Disen zorn gebt mir,
Sp'ch er, travt gevat' min!
Des enmak iezvnt niht gesin,
Gevat' vntz, daz ich mich vaz
an ir geriche vñ tvt ir daz,
vñ gewert mich niht, des ich evch bite,

Da betrvbte ir min hertze mite.
Er sp'ch: wöllet ir sin niht enbern?
Nein, ich zwar, so tvn ichz gern.
Er stiez die frauwen von im hindan,
vñ begreif den gvten man
Cei sinem hare vñ warf in nider,
D' schrei vnd strebte vaste wider.
we, gevater! waz tvt ir?
wie lonet ir miner treuwen mir?
Er sp'ch: ich gab evch minen zorn.
Evr treuwe ist darvmb niht v'lorn,
Jr nachgebaur, die lieffen zv,
vñ schieden sie. des morgens frv
Klagte iener dem rihter,
Daz er vbel gehandelt wer
von sinem gevatern, d' kom dar
vnd sagte die rede dem rihter gar,
wie er in bete vmb sinen zorn.
D' riht' sp'ch: so sei verlorn
Gvtlich, waz er ev hab getan,
Do er sich selb' da versan.
Do sp'ch er; sam mir, sele vñ leip
vñ slvge man fürbaz alle die weip,
Die in d' werlde ie wurdē geborn;
Jch bete niemant vmb sinen zorn.
Zornes kriek hat selten lop.
Da von sp'ch d' gvte sant Job.
Zornes vnbescheidenheit
würket niht gotes gerehtikeit,
Liegen, sweren, flvchen, schelten
von dem zorn sich scheiden selten.
Ob man die warheit sprechen sol,
So getrauwet niemāt d' and'n wol,
So gelaubt niemant dē and'n niht
Gentzlich, wen man ofte siht,
Daz treuwe vñ eide werdē geprochē,
vñ manic böse wort gesprochen
von iungen levten, vngerochen
Beleibet, davon mvz nv sochen
Zvht vnd alle reinikeit
von gemeiner freidikeit.
Wir lesen in d' vehter buchen
an dem ende, swer ez wil suchen,
Daz ptolomeus ze havse pat
Sinē sweher symon an ein stat,
Da levte bei im verborgen lagen,
Die sines lebens woltē lagen,
vñ do sie trvnken wurden alle,
Do lieffen iene herfvr mit schalle,
vn slvgen in, vñ swer bei im was,
Judas vnd Matathias.
Sin zwen sÿne würdē mit im erslagē,
Ditz hört man noch die iudē clagē,
Jr möhte ein teil wol sin genesen,
wern sie trvnken niht gewesen,
auch fvgte ditz iam' vñ leit
H'n ptolomeus geitikeit,
D' sinen sweher darvmb liez morden,
Daz er wolte sin herre sin worden.
Goldes vñ silbers bete er genvk,
Ditz machte, daz er so hohe trvk,
Daz er treuwen vñ eren vergaz
an sinem sweher, d' mit im az.
Hat erz selb' niht getan,
So tatenz aber sin man.
Manic mensch gibt ofte bösen rat,
vñ wil vnschuldich sin der tat,
Die von dem selben rate geschiht,
Mit Judas hat d' selbe pfliht,
Die iungē lernē gern bi dē alten,
Daz man sie siht grozz' vnzuht waltē
wān in daz leid' niemant wert,
vñ sie mit slegē niemant pert.
Sie lachent, so sie missetvnt,
vnd stent vil seltē, als ich stvnt
Mit vorhtē vor mines h'ren stāl,
vñ mit engsten in d' schul.
Swelh h'tz ist tratz vñ krigos vol,
Daz tvt durch straffē selten wol,
Des grauwet mir, daz iunge kint
So tratz vñ so krigisch sint,
Daz wort vñ werk, slege vnd zorn
an in so gar nv sint verlorn,
Daz sie niht tvnt des paz,
Sw' sie nv straffet, d' pichet naz,
wān sie sint so gar durchtriben,
mit blintheit vnd sogar verrieben,
Daz siben vntvgent e sint beklibē,
in in, dān ein vnzuht vertriben.
Zeimal schrien kinder an
Helyseum, den heiligē man,
Gang vf kal, wer stig vf her,
Den selben kinde flucht er,
Des enwolte ir tolmut niht enbern,
Da q'men gelavffen zwen pern,
Die zwei vñ vierzik kint zerizzen,

Sw' schalkhaft ist vnerwinnen,
Get sin d' genozzen hin,
Daz wirt doch seltē sein gewin,
wol im, den got peint vf erden,
vñ pein in dort let vberwerden!
Swen sin schalkhaft hertz lert,
Daz er wort vnd werk verkert,
Einveltig' levte vnd dēn lachet,
Swen er sie schamrot gemachet.
D' wizze, daz ein bŏser geist
Jm daz rette aller meist,
wān schelke sint d' tevfel spot,
Einveltige levte minnet got.
Sŏlte eide vñ schalkeit got zv rechen,
vñ bŏse wort, die wir auch sprechen,
als er an den kinden tet,
wie mang' tot wer d' noch get.
Man hort nv leid' mangen eit,
D' nvlich in d' kristenheit
vil vnbillich gewesen were;
wem solte daz niht wesen swere,
vñ schricken machen in sinem mvte,
So man swert bei gotes blvte,
Mart', genade, milte, gŭte?
Die werld tut rehte, als ob sie wŭte,
wanne sie leider niemant zemt,
Biz sie sich in einand' lempt,
wan gotes gvte ist also groz,
Den sin' milte nie verdroz,
Daz vf bezzervnge vns geit
allen frist biz vf lange zeit.
Sin svzzer mvnt sp'ch wilent also,
Daz stet in dem ewangelio,
wie d' werlde von ergervngen,
Die bei den altē lernen die inngen.
we im, d' ergert daz minste kint,
D' die an mich gelaubent sint,
Dem wer bezzer, daz gebunden
Ein mvlstein an sein kelē w' vnden,
vñ daz er an des meres grvnt
wŭrd gesenket, waz d' iezvnt
Leid' ist d' wort d' leben
Bose bilde man siht geben
allen den, die bei in sint,
Si sein alte levte od' kint.
Nv sŭl wir ab' furbaz rennen,
vñ vnsern h'ren paz erkennen.

Dits ist von kinde weisheit vñ von iungen fŭhsen.

Vil wenik wir levte vf erdē vindē,
die lieb geleben an iren kindē,
vñ den treuwe lonet mit treuwen,
daz mak wol vat' vñ mvt' reuwen,
Grozze lieb, kost vñ grozze arbeit,
Die sie hant vf iriv kint geleit,
Die in niht dankēt, als sie solten,
Ob sie daz reht ansehen wolten,
Kint sint nv tratz vñ vnuerwizzē,
Die kintlich' spil sich wollēt flizzē,
Zŏlle, Tribkvgeln vnd meizzen,
Die siht man nv luders sich fleizzē,
Bŏser worte lŭge mit eiden
vnd e der zeit sin vnbescheiden,
Spilerlin vnd slvnthertlin,
vertrogn' mŏd' hŏntlin,
Die vor vnwerde die wŏrt' spaltē,
Od' sie so lange in in behalten,
Daz man sie zwirunt fregen mvz.
Jch fŭrhte, daz armē levtē irn grvz
vil selten gŏtlich werde gegeben,
Sŭln sie ze langē iaren leben.
Ja smehent auch etswa nv di kint
Die, von den sie geborn sint.
Zv keinen tvgenden er sich nehet,
Sw' sinen vater vnd mvt' smehet,
Sw' selde vñ ere im wil gemeren,
D' sol vat' vñ mvter eren,
Daz lert vns alle vñ heizzet vns tvn,
D' meide kint vnd gotes svn.
Gewahsen levte vant man witzik,
wilent, so sint sie nv gar spitzik
vf argiv dink nv cleiniv kint,
Daz d' altē witze sint
worden blint, wēn man ir niht
ahtet, als man ofte siht.
Kint kŏnnen vil, paz dēn die alten
Ein rede gemerken vnd auch behalten,
vñ bezzern sich doch lŏtzel dabi,
wie drispitzich zvnge vñ hertz in si
vf werltlich bosheit hant sie witze,
Gen tvgenden sint sie wanwitzze.
Die ivgent trvc ab' min hertz enbor,
Daz ich gar wenik merkte hievor,
wamit die altē vmbgiengen,

So min gesellen mich empfingen,
vñ mit mir sprvngen, svngen,
So davhte mich, mir wer wol gelvngē,
wān manges dinges ahtet ich niht,
Daz man nv von kinden siht.
Manic kint ist an den augē ein luhs,
vñ in dem hertzen ein kvndich fuhs,
wie wirt in dem alter daz gestalt,
Daz in d' iugent sich machet alt,
wil ez sin frevde in daz alter spārn,
vnd dēn nach affenzegeln varn,
So hat ez vbel an geleit,
Siner iugent wisheit vnd arbeit
Mir grauwet, swēn gar cleiniv kint
Hant wisiv wort vñ ernsthaft sint.
Nv hōrt ein dink, daz nie mere geschach!
Ein aglest' zv irre toht' sprach:
Kint! wiltu niht werden veige,
So warte, wa d' man sich neige,
vñ nit d' hant greiffe an die erden,
Daz dines lebens tage iht werden
Kvrtzer wanne, so wil er dich
werffen, des gedenke an mich,
vñ flevhe von im, daz tet ich gern,
vñ möhtest dv mich des gewern,
Daz er den stein niht bei im hete
verborgē vater siner wete.
Dev aglast' sp'ch: vare hin von mir!
Ich kan niht mere geraten dir,
Dv hast mere liste, dēn ich han.
Nv seht die iungen werlde an,
Ob sie niht mere vil, dēn ir alten
Spitzziger liste kvnnen walten,
Sw' sie nv gern in vorhten hete,
vñ allez daz gern gen in tete,
Daz man gen vns hat getan,
Den haizzet man ein böser man.
Sie woltē vngern d' koste leben,
Die man vns hievor hat gegeben,
Ob man die warheit sprechen sol,
So wöllent kint nv stecken vol,
vñ seltē immer werden wan,
we dem, d' niht gesparn kan,
D' kinde leben ich seltē preise,
Die e d' zeit sich dvnkent weise,
vñ alter levte spotter sint,
Manic mēsch mit offen augē ist blint.
Gehorsam schemic vñ verswigen
waren vilent kint, seit man dv ligen
Siht in luder vnd in spil,
vil wenik iemant nv wesen wil,
Gehorsam als d' iung' was
Den weilent d' heilig man helyas
Siben stvnt nach ein ander sante
Zv dem mere, biz er bekante,
Daz ein wölklin vf gienge
an dē himel, von dem gerienge
Die hvngerig werlde frevde grōz,
wān wazzer schier von himel flōz,
Des vihe vñ levte vb'd' genoz,
wān ez beide berge vnd tal begōz,
vf die sehs manen vnd drev iar,
Nie zaher was kōmen, daz ist war
welh knecht dirne oder kint,
Die leid' nv alle tratzmvtich sint,
Begōnde des weges niht v'driezzē,
ob ir meist'schaft sie hiezzen
Siben stvnt nach einander gen
vber siben schrite vnd stille sten
So lange, biz daz in würde bekant,
Darvmb man sie hete vz gesant.
Wa ist d' mvnche nv iht vil,
als d' von dē ich sagen wil,
D' sinem abte was also
Gehorsam, daz er nikt ein o
volschriben wolte, do er in hiez
nach im gen, den manger liez
Gen, als er gieng vñ schier niht wo
Komē, als er ze rehte solte,
Swem d' alten veter leben
wol ist kvnt, d' weiz ditz eben.
Gehorsam, swelgen vnd scham
Sint leid' an beiden painen lam,
wil man schuler nach erem zihen,
So wöllent sie von d'' schule v'flihen,
Let man in aber iren willen,
So kan irn tratz niemant gestillen.
Manic mēsch v'dirbet vō krankē mvt
an leibe, sele, eren vnd an gvte.
Schön antlvtze vnd wol geschribē bā
Gvte stimme pauwet ofte fremde lan
Schön antlvtze iunge meide betrevge
wol schreibent hant irem meist' levge
wol singent kele manger schvler
Machet e d' zeit die schul vhner.
Manic vögellin singet von hertzē wo

vñ mvz sin speise gar welten holen,
So beleibt ein esel in sinem stalle,
D' seltē lebt in hohem schalle,
vñ hat doch sin gewissiv speise;
alleine er sei wed' schŏne, noch weise.
5000. Man siht vil schules irre lavffen,
Daz sie ir dienste ze tevre v'kavffen
wollent vñ ir arme kvnst,
wer nv wil han d' frvmmen gvnst,
D' mvz getrev vnd diensthaft sein,
vnd vnd' wilen leiden pein,
Sw' niht wil lernen, die weile er mak,
D' gelebt im mangē leidē tak,
So man die gelerten fv̄r in ert,
vnd mit vnwinde den nak im kert,
5010. So reuwet in, dēn daz er niht paz
Lernt, do er mv̄zsich saz
Bŏse bilde v'derbet auch kinde vil
von den ich nimmer schreiben wil.
Vns lert ab' ein phylosophus
in einē sinem buche alsus:
Man sol ab' grozzer zv̄hte walten
vor mangē kindē, dēn vor alten
Lertē, wān die wizzen wol,
wie man lebt vnd leben sol,
5020. So wein ein kindelin and'n niht,
Dinne als ez hŏrt, vnd vor im siht.

Ditz ist vō scheltē vñ vō flvchē
vñ triegen v.

Von scheltē, flvchē vñ von eiden
wil ich evch niht mere bescheidē,
Jr wizzet alle selb' wol,
Daz ir die werlde ist leider vol.
Liegen, triegen, gen herfv̄r,
Die hv̄ten gern des neides tv̄r,
Bi dem zorn ich sie auch spŭr,
Mitten volget ir dreir kv̄r,
5030. verraten ist irs brvder kint,
Der heizzet valsch vñ ist gar plint,
Gen allen tvgentlichen dingen,
Bosheit kan er vil zv bringen,
Liegen ist kein zeit ane wandel,
Triegen hat etswēne einē mantel,
vnd' dem ez hv̄bschlichen loschet,
Swēne ez schimpfet oder hoschet.
Liegen ist aller sŭnden kneht.
Dvrch alliv lant, wān allez vnreht
15040. Jst von liegē triegen komen.
Nie kein sele gewan ir frvmen.
Zwu grozze vnkv̄ste han ich d'varn
vor dem sich vnsanft kan bewarn,
Sw' getrev einveltich vñ warhaft ist,
Den triegēt die levte gar lange frist,
Die d' selbē vnkv̄ste pflegent,
vnd sie vor grozze weisheit wegent.
Die erste ist sw' frevntlich lechelt
Gen vns, vñ vns den rŭcke hechelt
15050. Mit mang' vntreŭwe hagdorn,
Des wir vns niht v'sahē vorn.
Die and' ist swer velschlich zv̄rnet
vf einē and'n vnd vns verdŭrnet,
Den wek mit swern vñ mit flvchen
vñ bi den dingen vns wil v'suchen,
waz wir reden zv den meren,
Daz er hin wid' mv̄ge gesneren.
Der erst ist wol Judas genozze,
Den and'ñ sol des tevfels schoz
15060. Jn sinem kv̄nichriche
Behalten auch ewicliche.
Vil manige h'ren hant nv den sit,
D' auch irn dienern volget mit,
Swes man sie bitet, daz sie gewerent
Zehant mit wortē vñ v̄mb scherent
Jr gelŭbde mit so mangen lv̄gen,
D' sie sich imm' schamen mv̄gen,
Swēn sie sprechent gern gerne.
Kŏme einer von krichen od' von berne,
15070. Er wŭrde villeihte noch e gewert,
Dēn iener, dem sie gelobten vert.
Sw' mich ofte heizzet beiten,
Der wil mich schelklich ableiten,
Des hat vns ein phylosophus
an ein' stat geschriben alsus;
Noch erlicher ist ein war versagen,
Dēn valschez gelúbde von tag ze tagen.
Sv̄zze vmbrede an treuwen fruht
vil closter frauwē ane clŏst' zvht,
15080. ane gotes vorhte grozze wirdikeit,
Elich leben on reinikeit,
On grozze milte hohez schallen,
Knehte vnd dirne wider kallen,
Mv̄nch vñ schvler vngehorsam,
Pfaffen vnd ritter an zŭhtē lam,
vil geloben vnd lv̄tzel geben,

Bi grozzē reichtvm swindez leben.
Sint got vū frvmmē levtē vnwert,
Jn allen landē hevr als vert.
Grv̆ne viehtē vnd grv̆ne tannen,
Jn dv̆rren welden sv̆ln wir den mannen,
vnd auch dē reinē frauwē gelichen,
Die wir sehen tvgentlichen
Grvnen bi den, die zv̆hte vnd eren
niht ahtēt vnd aleine sich kerent
an dirre dv̆rren werlde vnstete,
Die selten grvnet in tvgendē wete.
Manic dink sich grv̆ne v̆ber iar beheltet,
Daz weder svmer noch winter eltet,
als tvnt die reinen, die gotes minne
Gentzlich enzv̆ndet, vzzen vū inne,
Sie glv̆ent vnd grvnent vnd' des,
als d' pusch, den Moyses
Sach, d' da bran vnd grv̆ne, was doch
D' bedevtet, vnser frauwē meytū noch.
Nv hat mines tihtens ros mich braht
verrer, dēn ich hete gedaht,
Daz bringe ich wid' mit starkē zv̆gē,
vū sage ev furbaz von d' lv̆ge.
Ein iglich mensch zv schirme hat
Lv̆gen fv̆r sin missetat,
vū sw' sich lv̆gen niht enschampt,
D' hat ein vngetreuwez ampt.
Manger liegens gewont so gar,
Daz er wol swv̆re, er seit war
Derselbe vnzimliche site
wont nv grozzen h'ren mite,
Swaz sie gelobent mit irē mvnde,
Daz hat einen angel ins h'tzē grv̆de.
Wolte got! mōhte man wol bevestē
Mit irn insigeln vnd irn hantvestē,
Swaz sie gelobent armen levten,
Daz sie die schrift liezzē reht bedevtē.
Ein arm man mvz durch kvm' liegē,
vū sin frevnde etswēn betriegen,
Daz er von hertzzē vngern tvt,
Den irret daz gvt vū niht d' mvt.
Daz ab' ein h're od' ein reich' man
Levgt, daz stet im gar v̆bel an.
Sie gelobent ofte, ir altē cleider
Jrn armē dirnē, die sie leider
Mv̆zzen ze den liuden lōsen,
Sogetan h'ren, de keinē so bōsen
Rok habent, dē sie vor d' hant
freilich lazzen ane pfant,
Zwa bosen od' ein kepplin
Mvz ein' lōsen ze dem wein,
D' ez haben wil von in,
war sint die milten h'ren hin,
Die milticlichen kondē geben,
vū tvgentlich vf erden leben.
Dise hant frevnde, leip, noch gvt,
Dēn daz d' vngeslahte mvt
Disiv drev verdrvcket,
vū ir lop vnderzvcket,
Dise vntugōt vū ditz last' preit
vv̆get ofte die grīme geitikeit.
Jch wen d' pette rise lege,
Daz d' noch pezzer rvwe pflege,
Dēn ein' d' swinde nach gvte trahtet,
vū sele vnd eren lv̆tzel ahtet,
Sin h'tze ist selten in gvt' habe,
Sleht daz korn vf, sleht ez abe,
nv hoffet er, nv zwifelt er,
Sust wirt er nimm' sorgen ler,
Sin leipnar get im worgent ein,
Ez sei brot, fleisch, visch od' wein,
Daz schatzet er, die weil er izzet
So swinde, daz er gelustes v'gizzet,
Den trinken vū ezzen er gehen solte,
Ob er menschlich sich neren wolte,
Nv ist sin hertz so gar bevangen
Mit d' grimmē tevfels zangen,
Daz er niht weiz, wie er sich nert,
vū ob kalt od' heiz in in vert.
Ane svnder selde ist ab' d' niht,
Dem mit sinem gvte gvt geschiht,
wān manic man hat frevnde vū gvt,
D' seltē doch ist wol gemvt,
Davon wizzet, swa ich vinde
Gar arme prister od' plinde,
alt vū arm hofgesinde
Lam vnd schebig edel vinde,
Daz mich die gar sere erbarmōt,
vū mere swa frvmme levte v'armēt,
Daz ir kint vnzimlich
Mit svnden leid' iemerlich
Jr notdurft mv̆zzent die erw'ben,
Swelch rich' man die let verderben,
Die er wol mit cleinē gvte
Behielte in rehter zvhte hvte,
Der ist sines gvtes niht so milte

als sant nycolas den niht bevilte,
Er hvlfe drein meiden wol mit vollē
Mit drein grozzen goldes knollen.
Sogetan helfer sint vervarn,
Got mvzze vns an d' sele bewarn,
wir fvhtē alle, daz vns zerisne,
waz sol vns gros gvt anè laut' sinne,
wir sprechē, wer niset, got helfe dir,
vellet ab' er, so lache wir.
Mit wortē kome wir in zestevr,
Hilfe mit werken ist im von vns tevr.
Sw' kǒnde halten vnd geben
Zerehte, d' solte immer leben,
vñ wer wol gvtes vud erē wert,
wēn gebe d' herre mir ein pfert,
Des cleider sint so gar beschaben,
Solte ein vloch dran vfdraben,
Er viel, daz man in mvste laben,
wolte ab' er zetal niht snaben,
So mvste er sehs fvzze haben,
ach! wern die bǒsen herren begraben,
vnd daz die mit vns leben solten,
Die ze geben hetē vnd geben wǒltē.
Gar notige herren meine ich niht,
Mit den han ich ir dien' pfliht,
Jch meine die h'ren, die in schatzzent
vñ vor beshеit bletze kratzent
an dem steige gen windecke,
Die dem tevfel vallent secke,
D' sie mit vns niht vil geniezzent,
Swie lange, swie vaste sie sie besliezzēt,
Den daz ir hertz da leit begraben,
Daz seltē gen himel wirt erhaben.
Wizzet, swer swinde nach gvt trahtet,
Daz d' vf tugende lvtzel ahtet,
Swer svnde niht fǔr schande hat,
vnd schande niht fǔr missetat,
vnd nach sin selbes sinnen gat,
Des sele des eren wirt selten rat.
Sw' vf bǒse kvndikeit
wort vnd werk vnd sinne leit,
Des hertz kaltet, als ein eis,
So slehte einvalt beheltet den preis,
Lǔge doch mangē levten frvment,
Daz sie ze grozzen eren komeint,
So schadet die warheit mangē man,
D' niht dēn sleht gereden kan,
Trvnken levte, toren vnd kint
Gvtes vnd vbels warsager sint,
w' svnde mit svnden pvzzē wil,
D' ist vnsinik mere, denne ze vil,
Svnde vñ schande sint vnderscheidē,
Sw' ab' svndet, d' dient in beiden,
alle svnde vor got ist schande,
Schande on svnde ofte vert in dem lande,
Schande vns ofte selde bringet,
Schande vns auch von selden lenget,
Manic dink dvnket grozze schande,
an dē man kein svnde erkande,
So hat man manik dink niht fvr svnde,
an den man vil mer wandels fvnde;
Dēn an ienen grozzen schanden,
D' es nach gotes lere solde anden.
Ez sprichet sant ysidorus
Jn einē sinem puche alsus:
alle levte, als verre als sie mǔgen
Sǔln hvten sich vor lvgen,
Sw' liegen in ein gewonheit bringet,
von allen tvgēden er sich lenget,
wān got selber sprach also
Jn sinem heiligen ewangelio
von dem tevfel, daz er were
D' lugen vat' vnd lūgner.
wer kan behvten sich ver lvgen,
Seit got vnd sein heiligen mvgen
Ze himel niht vberich werden,
Man liege sie an vf der erden?
Nv sǔl wir ab' fvrbaz rennen,
vnd vnsern h'ren paz erkennen.

Mit eren er die werlde pauwet,
Swem man gelaubet vñ getrauwet,
Da von sp'ch hievor also
Zv moyses sin moge yetro:
Dv maht niht eine daz volk berihten,
wele vz in man die zv dir pflihten,
Die gewaltich sin vnd warheit minnē,
Die got vǔrhten vzzen vnd innen,
vñ hazzen alle geitikeit.
Nv merket, wie die warheit
Der and' zweir sloz beheltet,
wol in d' tach vnd naht ir weltet,
Dem ist got vnd die werlde holt.
warheit ist bezzer, dēn golt.
Sw' levget vf sinen ebenkristen
vñ mit sinen bǒsen listen

Sinen gvtē levmut swachet,
vnd in haz vnd arkwan machet,
Daz ist geistlich morden,
vñ ist so vil ze worden,
Daz man niht hat fvr svnde,
Fvr war ich ev daz kvnde,
Daz siner sele wird nimm' rat,
Sw' sin ere einem andern hat,
Mit siner vnnützzen rede geswachet,
Ob er die niht wider gantz machet,
Swa er sie hat gebrochen,
Ditz han die heiligen gesprochen.
Vns schreibet sant augustin,
Daz dreirleye morder sin,
D' sele dort haben glichen pin,
So man ir schvlde in trenket in,
Sw' einē sinen gvten levmvt swachet,
vnd sw' einē menschē leiblos machet,
vnd swer neit vnd haz gen dem treit,
D' selten im ie tet kein leit
Mit sant iohanse er daz bezevget,
D' alsus sprichet vnd niht enlevget
Sw' sprichet er minne got alle zit,
vnd teit gen einem bruder nit,
D' ist gen gote ein lugner,
Gen sinem bruder ein manslehter,
Ein meister sp'ch, daz lieber im wer
Ein dieb, dēn ein lügner,
Ze teglichem bavegesinde
Des diehen tet ich etwa vinde,
D' lvgner get mir lange vor,
D' wol kan pergen sin gespor.
Lüge hat mang'leye diebe,
von den geschiht seltē iemant liebe,
wanne böser klvkeit ist so vil,
Daz niemant vinden kan ir zil,
Mang' sp'chet ich heizze in ligen,
Swēn er levget vñ wil auch kriegē,
Sp'che ich, daz er hab gelogen,
D' wil mich mvtwilliclich brogen,
Hiez ich in liegen, so wer ich schuldich,
Levgt ab' er, so sei gedultich,
Ob ich spriche, er hab gelogen,
Het er die warheit für gezogen,
D' wer ich lieb' im gestanden,
waz schulde han ich an seinē schanden.
Mang' schendet selber sich,
vnd legte die schulde denne vf mich,
Swēn lügen straffen mvet sere,
D' solte betrahten vor sein ere,
vnd sluzze zv sines mvndes tür,
So queme die lüge niht herfv,
wāne liegen, triegen sint zwen site,
Den vil d' werlde velget mite,
Liegen, triegen sint so wert,
Daz man ir ze allen kavffen gert.
Liegen, triegen hat den prein,
Daz ane sie niemant dvnkt weine.
Liegē, triegen werder sint
Zehofe, denne fürsten kint:
Liegen, triegen fvget daz,
Daz vater kinden wirt gehaz.
Liegen, triegen sint ein bot
Zv allen h're, dēn zv got.
Liegen, triegen ist ein schilt,
Mit dem man manig schande hilt.
Sw' dirre spruche mere wil suchen,
Der frage nach h'n freidankes buchē
D' mangen spruch gesprochen hat
von d' werlde missetat.
Waz sol die kvnst, die wid' zemen?
Jst got vnd auch den vngenome,
Die höser dinge niht engērt?
Sw' stilt, spilt, vnkvsche lernt,
valschen rat vnd vrteil geben,
D' hat ein iemerlichez leben.
Waz sol d' mensch, an den niemān
Gentzlich sich gelazzen kan?
Ein getreuwer hvnt wil bezzer wesen,
Dēn ein mensch treuwē ler,
Sw' levget, trevget vñ swert,
vnd and' vntugent sich niht went,
D' wirt vil schier got vngenome,
vñ solte avch vns sin wiederzome;
So gelaube wir alle einander wol,
Niemant den andern straffen sol;
Schone dv mein, so schone ich dein,
Seit wir beidev schuldich sein,
wir mvzzen einand' vil v'tragen,
wollē wir niht neit vñ haz bejagen.
Tvn ich ditz, so tvst dv das,
Da von gelavbet mir dest baz,
Sw' ez rehte merken wil,
So sleht man fremd' kinde vil,
vñ fremder weibe mit neides zvngen,
Die altē straffen ie die jungen.

Wān so die werlde ie leng stet,
So grozze vnzuht ie verrer get,
Da von hōre wir leider selten,
Daz iemant wolle vertragē scheltē.
Lob ein iglich man v'treit,
Schelten ist vns allen leit,
Swie reich, arm swie plevge wir sein,
Doch hōre wir alle ein loblem,
vil lieber, dēn ein schelten
Daz hōrt gern iemant selten
Er sei mehtich oder krank,
Davon sprach her freidank,
Lop ein iglich man v'treit,
Schelten ist vns allen leit.
Sw' tvmme levte vñ herren lobet,
Der machet, daz ir hertz tobet
wān sie wenen, sie sein die
vf erden, die sie wurdē nie.
Manic tor gar ze einē affen wirt,
So man mit valschem lobe in sinirt,
von schelten werde wir vngedultich,
wir sein schuldich od' vnschuldich,
Des entatē die heiligē niht hievor,
D' hertz trvg gedult enbor.
vil manic dink han ich verkert
and'n levtē, daz sich gemert
Hat an mir von tage ze tagen,
vnd kan doch noch niht wol vertragen.
Jch straffe die levte vmb daz etswēn,
Des ich gar genuk an mir bekenne,
Straffen wont vns allen bei
w' ist, d' gar ane wandel sei?
Amos d' wissage wilent sp'ch,
Do er d' werlde vntugende sach:
Si hazten sere, den an d' pforten,
Der sie strafte mit waren worten.
Ysaias an gotes stat
alsus auch gesprochen hat:
Ditz volk lobt mich mit dem mvnde,
vñ treit doch valsch in h'tzen grvnde.
Wir vindē geschriben fvrwar,
Daz Rome sibenhvndert iar
von Romalo gestiftet were:
E dēn vnser frauwe krist gepere,
Do d' iuden kvnich was,
Ze irl'm ezechias
Do lebte amos vnd her ysaias,
als ich fürwar geschriben las
an einem buche, daz ist genant
D' schrifte same vber elliv lant;
nv merket, wie verre die zwēn wissagē,
vf vnsers h'ren zvkvnft iagen,
wie verre d' gotes taugē sach,
D' sibenhvndert iar vor sp'ch:
Selt, dar nempt war, ich wil evch werē,
Ein meit sol vns einē svn geberen,
Swaz sie da sprachē, daz wart war,
vnd des sint nv zwei tusent iar,
D' sich noch lützel sol vergen,
Da lazze wir die rede besten,
w' zwinelt, daz niht die zwē ppheten
Dirre werldē vntugent begriffen hetē,
Bi den vntugenden, die da waren
Hin vñ her bi iren iaren.
Auch sp'ch d' wissage Jeremias,
D' heilich in siner mvter was,
Sie haben lügen mit vneren
Begriffen vñ wolle niht wider kerē.
Jch merkte vnd horte auch on geverde,
Jr kein' rette, daz gvt were
Reuwe vmb sin svnde hete nieman
Sie sp'chen: waz han ich getan,
vf iren lavf sint sie gewant,
als ein pfert, daz kvmt gerant
Mit vngedult in einen streit,
Die wort werdent, nv war alle zeit.
Man fvnde noch als arge levte,
Jn d' kristenheit hevte,
als da bi iuden vnd heiden,
D' sie wol kŏnde vz gescheiden
Sw' gern hoffertich vn vbel wer,
Daz pevtel vñ hant dē ofte ist ler,
Daz suln die gvten levte klagen,
wol im, d' wol kan v'tragen.
Sw' sin selbes frevnde niht ist,
D' ist min frevnde ein kvrtze frist,
Sw' teglich mit im selb' strebt,
vnlange d' gŏtlich mit mir lebt.
Wizzet, er ist ein selic man,
D' williclich vertragen kan,
Ob man vnbillich in beswert,
vñ mit vnkŏsten in der vert,
So wirt dem seltē leides pvz,
D' on sinen dank v'tragen mvz.
Waz sol die ere, waz sol daz gvt,
Bi dem d' mensch hat swinden mvt,

Sw' ein getrewwez hertz hat,
D' ist reiche an aller stat,
wax sol d' rvme vñ d' gewalt,
D' e d' zeit vns machet alt.
Ein lebend' hvnt ist pezzer vil,
Dēn ein tot lewe, swer ez mezkē wil,
Eins keysers leip vil boser ist
Nach tode, dēn ein hvndes mist
war kvmpt die hohe wirdikeit,
Die an daz kranke ose was geleit,
Daz vnreine maden vnd krōtē nert
Swēn die sele vz im vert,
Pfi dich armez menschlin,
Dem ofte ein distel spitzlin,
Od' ein vil cleinez wūrmlein!
we tvt vnd machet grozze pein,
waz mohte krenker vf erden sein,
vñ daz doch hat so werden schein,
Waz frvmt ob einer vil gvtes gewinnet,
Ob im des lebens e zerinnet,
Dēn er des gutes sich geniete,
Dem wirt galle fvr honic ze miete,
D' milte zert ofte daz gvt frolich,
vmb daz d' karge sich iemerlich
Hat gewūrget vnd genagen,
wer gesah ie torn veigen tragen?
D' mastswine leben niemant frvmt,
Jr tot vil paz zestaten kvmt,
also ist d' grimmen kargen levte,
Tot nvtzer, dēn ir leben hevte
wān etlichez armez wirt beraten.
So man teilt speck, wūrste vñ bratē.
wizzet, daz nie kein karger man
Bi gotes kinden stat gewan,
Sw' wil ze himel burger werden,
D' mvz milte sein vf erden
wān geitig levte karge vnd riche
Sint selten geste in himelriche.
Nv sūl wir ab' furbaz rennen,
vnd vnsern herren paz erkennen.

DER

RENNER.

EIN

GEDICHT AUS DEM XIII. JAHRHUNDERTE,

VERFASST

DURCH

HUGO VON TRIMBERG,

MAGISTER UND RECTOR DER SCHULEN IN DER THEUERSTAT VOR BAMBERG,

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN,

UND MIT ERLÄUTERUNGEN VERSEHEN

VOM

HISTORISCHEN VEREINE DASELBST.

III. HEFT.

BAMBERG.

Gedruckt auf Kosten des histor. Vereins, und in Kommission bei J. C. Dresch.

MDCCCXXXIV.

verbindlichsten Dank. Diesen hegen wir vorzüglich gegen Seine Erlaucht den Herrn Grafen von Schönborn, in Bayern Reichsrath, welcher aus seiner Bibliothek zu Gaibach, nun zu Pommersfelden, eine Handschrift sehr edelmüthig auf längere Zeit uns zum Vergleichen überliess; eben so gegen die Bibliothek der freyen Stadt Frankfurt, welche auf gleiche Weise zuvorkommend unserm Vorhaben begegnete.

Eine Nebenzierde unseres Textes, nämlich zwey Abbildungen, eine zu Heft I., S. 7., die andere zu Heft III., S. 251. verdanken wir der Güte des Herrn v. Bose, Bibliothekars der deutschen Gesellschaft zu Leipzig. Er versprach nicht nur, Handschriften des Renners nach unserm Abdrucke zu vergleichen, sondern hatte sogar die Sorgfalt, aus einem Wolfenbüttler Kódex, der mit vielen Abbildungen gezieret ist, sechs zur Probe für uns nachzeichnen und illuminiren zu lassen. Aus diesen wählten wir als vorzüglichere, die zwei von uns beigegebenen Umrisse. Mögen auch sie mit Geneigtheit aufgenommen werden!

Unter unsern Mitgliedern sehen wir als besonders für dieses Unternehmen verdient an, und einer namentlichen Erwähnung würdig: H. Bibliothekar Jäck, der desshalb mühsame und zum Theile kostspielige Korrespondenzen führte, dann den H. Professor und Akademiker Rudhart, ferner H. Professor Martin von Reider, auch den H. Klerikal-Alumnus Thiem, alle zu Bamberg. Letzterer hat vorübergehend, der erste aber beharrlich beym ersten Hefte, der zweyte bey den übrigen Heften, das Geschäft des Vergleichens und der Korrektur besorgt. Diese beiden Herren wendeten die grösste Sorgfalt an, in Rücksicht auf Schreibart durchaus den vorliegenden Handschriften, vorzüglich der Erlanger, als dem Haupttexte, zu folgen; nur, wo in derselben einzelne Verse oder Endreime fehlten, welche die an-

dern Handschriften hatten, würden sie aus diesen beygefügt, jedoch die Schreibart jener des Erlanger Kodex angepasst. Dieser Fälle waren aber nicht viele, und fanden nur da statt, wo ausserdem ein Sinn gar nicht wäre zu erhalten gewesen. Aus diesem Grunde waren sie auch genöthigt, hierin dem Beyspiele anderer Herausgeber altdeutscher Gedichte folgend, die Unterscheidungszeichen, deren der Erlanger Text nur wenige hat, fast überall neu einzuschalten. Besonders die Erwägung, dass nicht bloss wissenschaftlichen Kritikern, sondern auch Freunden altdeutscher Gedichte aus den Gebildeteren des Volkes das Verständniss unsers Hugo zugänglich werden soll, schien ihnen diess unabweislich zu machen.

Noch werde hier bemerkt, dass nun zu Bamberg, wo in den ruhmwürdigen Tagen der Erfindung der Buchdruckerkunst, nämlich 1461, das Erstemal ein deutsches Gedicht, Boners Fabeln, mit unsers Albrecht Pfister Lettern gedruckt erschien, H. Reindl, ein würdiger Nachfolger Pfisters, unsers Hugo Renner mit grossem Kostenaufwande, musterhaftem Fleisse und anziehender Eleganz als Typograph ausstattete, und so seiner Offizin ein Denkmal setzte.

Finden wir ferner eine so freundliche Aufnahme in und ausser Bayern, wie bei dem Renner Hugo's, so werden wir zu seiner Zeit ein anderes deutsches Werk zum Drucke bringen, nämlich das Statutar-Recht und die alte Gerichts-Ordnung der Stadt Bamberg. Die verschiedenen Bruchstücke der hier vorhandenen Handschriften sollen gesammelt, mit auswärtigen Exemplaren verglichen, zu einem Ganzen verbunden, von einem einheimischen, höchst erfahrnen Rechtsgelehrten mit Erläuterungen versehen, und so dem Publikum mitgetheilt werden. Mögen ein- und ausländische Gönner solcher Unternehmungen diese gelegenheitliche Anzeige einstweilen zur Ver-

anlassung nehmen, Ihnen bekannte oder zu Gebote stehende einschlägige Handschriften uns namhaft zu machen und zu senden! Wir werden sie nicht bloss sorgfältig bewahren und benützen, sondern auch dankbar jede Gelegenheit ergreifen, auf etwaigen andern Wegen auch Ihnen zu Dienste zu seyn.

So renne denn unsers Hugo Renner nun im neuen Gewande abermal dusch die deutschen Lande, bringe aufs Neue seine Sittenlehren vor, nütze und ergötze!

Bamberg den 3. Dezember 1835.

Der Historische Verein dahier.

Ditz ist von dem neide vñ
von seinen gespiln.

15510. Die rede lazze ich da besten,
vnd wil ab' furbas gen
Gen des nides sin gesinde,
vñ siner gespiln, swa ich die vinde,
Swelh mir da vorn sint entrvnnen,
Bi dem dorn vñ bi dem brvnnen,
Die mvz ich svchen bei d' lachen
Dest lenger mvz ich machen,
Ditz bŭchlin, swēn des verdrie zzv,
D' ge ze velde vz vnd schiezze
15520. Sin ein ort gen einem zil,
wir haben dēnoch sin hie vil. —
Jn gotes namen heb ich an,
Die rede als ich sie lazzen han,
Neit vñ sein mvt' geitikeit,
Die reichen vnd armen ofte tvn leit,
Sint niht getrev einand' gar,
Nv̄ hŏrt ein bispel, daz wol war.
Ein teil mac sin, wie ez nach wan
vns schreib meister a n i a n.

15530. Ein bote wilent wart gesant
von einem kv̆nge in die lant,
Daz er d' lev̆te gemv̆te sŏlte
Mit listen ervarn, swie er wŏlte.
Da quamē zwen man fŭr in,
Die hetē bede vnglichen sin,
wanne ein' was geitik alle zit,
Den andern twank haz vñ nit. —
Do sp'ch d' bote: mich hat gesant
Ein richer kv̆nk vz in die lant,
15540. Daz ich einer gebete sol gewer,
Ob iemant ihtes von mir ger,
vñ swer sich da von kan enthaben,
D' sol d'selben gabe zwu haben. —
Do sp'ch d' geitige nach sinē siten
Zv dem neidischen: wiltu biten?
D' neidisch sp'ch: nv̄ bite dv e:
Swie ez mir nach erge,
Bite dv vor, so pite ich nach,
Sp'ch d' geitige, do daz geschach,
15550. Der neidisch daz im was so gach,
Zv dem boten er do sp'ch:
H're! kvmt eŭrre worte niht wider,
Seht ich lege mich vor ev nider,
vñ bite evch, daz ir precht mir
Ein auge avz, des ich gern enpir.
Er sp'ch: warv̆mb wiltu daz tvn?
Bite einē andern, lieb' svn?
Jr sŭlt nach frvmmes manes site
Mich gewern, des ich evch bite,
15560. Des enwil ich niht enpern:
Er sp'ch: so wil ich dichs gewern!
Er prach ein avge avz im zehant.
Do sp'ch er: herre! nv̄ seit gemant,
Daz min geselle d' gabe zwu
Enpfahe, daz gehort darzv.
Do wart d' geitige geworffen d'nid'
Gesehent vñ stunt da blint vf wid'. —
Zehant dar nach, da ditz geschach,
D' bote zv in beiden sprach:
15570. Evr beider vngemach ist mir leit
Din neit vnd sin geitikeit
Hat drev augen evch zwein v'lorn,
D' kriek wer bezzer vor verborn. —
Jch fŭrhte des man vinde noch hevte,
Jn d' werlde als v̆bel levte,
Die gern in liezzen ein avge vz brechen
Darv̆mb daz si sich mŏhtē gerechen
als d' neidisch wart gerochen.
an ienem, dem zwei vz wurdē gebrochen.
15580. Ein buch heizzet p a r a l i p o m e n o n:
Jn dem vinde wir geschriben schon
von hern adam die zal der tage.
Manic hvndert iar frevde vnd clage
D' levte, die da lebende waren
vnd auch sturben von iaren ze iaren,
wie vil d' kinde vnd dirre hete,
waz wunders der vnd dirre tete,
von dis vnd iens geslehte,
Mit welhem rehte vnd vnrehte
15590. Einer den and'n hab vertriben,
welch an got sin bekliben,
vnd welhe auch von im sin gescheidē
Zwischen iuden vnd heidèn.
Swie vil des geschrieben sei,
Doch wart die werlde nie kriges frei. —
Seit k a y n sinen bruder slvc.
Neit valsch sint noch des tevfels pfluc,
Mit den er hev̆te ze acker get,
vnd immer die weile die werlt stet.
15600. wol im, er ist ein selic man,
Der den zwein wol entrinnen kan,
Er sei begeben oder frei,
wen vinde wir, der ane sv̆nde sei?

wanne manic mensch wonte allēne,
Des hertze doch niht ist gar reine. —
Zv gvtete gibt d' tevfel auch rete,
Daz vasten, wachen vñ lank gebete
D' levte gedanke so swinde krenken,
Daz sie sich henken oder ertrenken
Od' in in selber so gar verderben,
Daz sie kein lon vmb got erwerbē.
Jch weiz ein cloſter, in dem ich han
Einē svn, mit dem sich ein iunc man
Begap, d' lebte fvmf iar also,
Daz sin hertze nie wart fro,
vñ nie kein mensch in sach erlachen,
an vasten peten vnd an wachen
Het er wol den pesten teil,
Dem riet d' tevfel, daz er ein seil
nam vñ in ainen stadel gienk,
vñ sich an ainen palken hienk,
vnd do er zwirbelt hin vnd her,
Do prast daz seil, zehant lief er
Jn einen weier vnd ertrank,
Daz sin lon so cleinen dank
vmb got verdient, des iamert mich.
Gotes tavgen sin vngrvndlich!
wer weiz, in welhem sinne er was,
Ob er leihte an d' sele genas,
vnd daz vns dvnket gar vngehevr,
Daz leit er fvr sin vegfevr!
Niemant den andern vrteilen sol!
Got weiz vnser aller hertzē wol,
Dirre iemerliche marterer,
was leider ein epystler,
Den ich ofte han gesehen,
vnd horte im heiliges lobes iehen. —
Teglich senen krenket sinne,
vnd schadet dem menschen vz vñ inne,
So des d' tevfel wirt gewar.
Mit sinem gerete kvmt er dar,
vñ senket daz hertze so swinde nider
Mit trauren, daz ez vil kavm sich wider
vfrihtet in rehte verstandenheit.
Ditz senen machet ofte hertzē leit;
Ez fvget, daz mange tvmme levte
Sich iemerlich tötent hevte,
vnd leip vnd sele von gote scheident,
Swēn sie in selber daz leben leident,
Sw' bösen gedanken volget nach,
Dem tvt der tevfel ofte schach,
vñ mattet siner selden spil,
Swēn er selben sich niht hvten wil.
Von einem mvnche ich wilent las,
D' leibes vnd mvtes heilic was,
Daz er zeimal entzvndet were
Mit bösem gelvste, daz was im swere
vnd gieng, do er vant ein gvte,
vnd tet daz nv kein mvnch tvt,
Er stiez sinen vieng' in die koln,
Des begonde er sogetanen swertē dol
Daz aller sin gelust verswant.
Zv sinem cloſt' wart gesant,
Ein behefter mensch in kvrtz' frist,
Daz man beswer, als sit noch ist.
Do des d' abte wart gewar
Sinen besten mvnch sant er dar,
Do die begondē die veinde beswæren,
Do begonde er sich mit wortē weren,
vñ hete sin gespötte vz in
vnd sprach: her kvttener, wol hin,
D' fevr mit fevr geleschet hat,
D' sol mich treiben von dirre stat. —
Do d' abte daz vernam,
Er gebot bi d' gehorsam,
Sw' feur mit fevr geleschet hete,
Daz sich d' meldet vñ für in trete.
Ditz v'nam d' gvte man,
D' ditz wunder het getan,
vñ zeigte dem abte sin hant,
vñ sagte im, wie er het gebrant
Sinē vinger, sol daz ein wund' sin,
Sp'ch er, daz ist ein cleine pin! —
Der abte in zehant mit im fúrte,
Daz er den behaftē menschē rürte,
Jn süzzer andaht mit d' hant
an d' die vinger waren gebrant,
Do sp'ch d' tevfel: we! daz ich dich
Niht e vertrieben han, dēn dv mich.
Min zvnge vnd min valscher rat
Tribent mich von dirre stat.
Nach d' rede d' tevfel v'swant.
D' mensch wart sinnic san zehant,
O kevsche, o rehte einveltikeit!
wie hohgelobte wirdikeit
Eür name in clöstern hete
Swa ir beklibt in svzzer stete! —
Vil manic gvt closterman v'dirbet,
Daz man vnklöstberlich gen im wirbet,

D' in sin' einvelte niht v'dürbe,
D' brüderlichen gen im würbe. —
Fremde schadet vnd frvmet,
Dem bösen sie ze staté kvmet,
Sw' ofte bi den levten were,
Er horte mangerlaye mere,
vñ vergizzet auch ofte siner swere,
Des hertz ist auch seltē sorgen lère. —
Gvt geselleschaft bringet frvmen,
von böser siht man schaden kvmen.
Sw' sich gesellet zv tvmmē levten,
D' machet im selb' ein vinger devten,
Sw' ab' den wisen bi gestet,
Den ert man mit in, swa er get
Neit vnd haz, fraz und zorn
vil manic sele habent v'lorn.
Hoffart, vnkevsch vnd geitikeit
Tvnt noch d' werlde manic leit,
Tratzmvt von himel wart v'stozzen,
Da sol demvt mit irn genozzen
Bi got beliben ewiclich,
Daz merke d' arme vnd d' reich. —
Adam vnd eva weren weise
Beliben in dem paradise,
Het böser rate sie niht verleit
Hoffart, fraz vnd geitikeit. —
Künic dauides svn h' absalon
vant sines mvtwillen bösen lon,
D' hoffertich, geitik vnkevsch was,
aleine sin leip ein spigel glas
wer allen mannē vnd frauwen,
Die svnder wund' woltē schauwen,
Daz got het an in geleit
über allen sinen leip was niht so preit,
als preit als ein linse daz wandel hete.—
Sw' schönē leip het vnd reht tete,
D' stvnde in lobes preise gar
Dirre iungelink het so schön har,
an dem auch so getan wund' lac,
Daz manz mit golde wider wac,
Swēn manz zeimal des iares absneit,
vf borten in seiden wart ez geleit,
So ziert ez mere vñ paz, dēn golt.
Sin vat' was im von hertzen holt,
Dem er doch tet manic hertzleit,
Ditz werte vntz daz er zeimal streit
Mit sinen levten do beidev her
Zweinzich tvsent vnd dēnoch mere
Levte verlurn vnd dēnoch er behink
an einer aichen, der ast vmbvink
Sin har, da yoab in ersach,
Drev sper er durch sis hertz stach.
Er wart zehauwen vñ begraben
Dabi in einem vil tieffen graben,
vil steine wurden vf in geleit.
Hoffart vnkevsch vnd geitikeit
Brahtē in zv dirre not,
Daz er nam lesterlichen tot,
Den seit sin vater veterlich
Beweinte von h'tzen inneclich. —
Ane sache daz avch niht ergieng,
Daz sin lip an ain' aychen hieng
Geschrvnden vzzen vñ mittē weich
vñ auch gar herte innen ist die aich.
Hoffart, vnkevsch vnd geitikeit
Sint bi den drein vns vzgeleit.
Hoffart bezeiget vns die rinde,
vnkevsch ist glich dē weichē spinde,
Dem herten kern die geitikeit.
Die drev dink brahtē im ewiclich leit
Absalon dem minneclichen.
Die drev sper, die im iemerclichen
Durch sin hertz wurden gestozzen,
Habent manic h'tzleit gerochen,
Daz sinem vat' vō im geschach,
D' manchen zaher weinte hin nach. —
Daz vnmenschlich missetat,
vil iamers füge vnd grozze vnflat
Daz bewer ich bei d' frauwen,
D' leip in zwelf stücke wart gehauwē
vnd gesant in zwelf lant,
Die got hiez rechen san zehant
Des wurden in vil kvrtzen tagen
wol nevnzich tvsent man erslagen
ane weip vnd ane kint,
Die niht mit zal begriffen sint,
vñ ane ravp vñ ane brant,
D' stet dörfer vnd lant
So gar v'derbet, daz nieman daz
wol sagen konde. wer ditz wil paz
vernemen an d' rihter puchen,
Der sol ez an dem ende des buches svchē.
Hoffart, vnkevsch, vnmezzicheit
von vollen kost prahten in leit,
Fünf stete, die eine hiez Sodoma
vnd hiez die ander Gomorra,

Die drei lazze ich vngenant,
Die wurdē mit diesen zwein v'brant
Mit peche, mit swefel, do d' frvme man
Her loth mit sinem gesinde entran,
Des frauwe vf dem wege aleine
wart zv einem salʒ steine. —
Hoffart, vnd ander missetat.
Jerusalem, die heilige stat
Dicke leider wart zestort,
als wir an den predigen han gehort
vn in d' heiligen schrift auch stet.
Sw' ze dem heiligen grabe noch get,
D' wirt wol inne, wie manic iar
Die beiden d' stete gewaltich gar
Sint gewesen vñ dennoch hevte
Die vil pillicher kristen levte
Sölten haben in reiner hvte,
Die got da loste mit sinem blvte. —
Rome hat not auch vil erliden
von mangerleie vntugende smiden,
Jr name vnuerre wer bekant
Dēn rauben, morden vnd brant,
Mit den sie wilent für ist komen,
wer hat ir noch so grozzen frvmen? —
Karthago grozze not erleit
von Romer grozzer geitikeit
So negt nv rome die kristenheit,
Daz pfaffen vnd leien ofte ist leit. —
Wir haben auch ofte wol gehort,
wie troye mit fevre wart zestort,
vor der die kriechen, daz ist war,
Gelegen waren zehen iar.
Daz quam von einer ebrecherinne,
von hoffert vnd vnrehter minne,
Daz priamus vnd elena
Paris, hector vnd menela
Sint gezevge und achilles
Patrocles vnd dyomedes
vlixes vnd her eneas,
Dem venus halv, daz er genas.
Manic fürste, ritter vnd degen,
D' manger tot da was gelegen
E denne die stat gar wurde enzvndet,
als meist' dares schon vns kvndet. —
D' alten not sul wir gedagen,
vñ suln von neuwem iam' sagen,
Daz geschehen ist bi vnsern tagen,
wanne alle die cristenheit mvz clagē,
wie fraz, vnkevsch vnd groz hoffart
Die stat ackers haben bewart,
an d' cristenheit trost
Lac, nach dem, d' sie erlost
Hat an dem krevtz mit sinē blvte,
Hete man die stat in bezzer hvte
Gehabt so wer sie baz bewart.
Die hat verlorn die hoffart,
vnd vnkevsche, als ich hort sagen,
Die vns gvt bilde vor sölē tragen. —
Hoffart, vnkevsch vnd geitikeit
Zestörent noch die cristenheit
Mere, denne and' missetete,
wanne von in koment valsch rete,
von in komen luder vnd fraz,
Spil, arquan, neit, zorn vnd haz
vnd manic ander havbthafte svade,
Der ich niht kŏnde durch grvnden.

Ditz ist ein vorrede von bosen schreibern.

Wizzet, daz manic hoh getihte
von tvmmen schreib'n wirt zenihtet,
Die die schrift niht wol verstent
vñ nach irs selbes sinne gent,
So sie die wŏrt' and's ruckent,
vnd die Buchstaben vndersuckent,
an den die kraft des bvches liget.
Swer auch die wort niht eben wiget,
D' machet lŭstig buch vnlustic.
Sw' tvmp ist neidisch od' vnkvstic,
von dem wirt manic dink vernihtet,
Swie wol man schreibet, od' tihtet,
Des entvt ein frvmme man niht,
Ob er etswenne hŏrt od' siht,
Daz einem dinge ist niht gar reht,
Daravz machet er doch kein gepreht.
Er beschŏnt ez od' sweiget gar,
So nimet d' bŏse des bŏsen war. —
Jch han gestuppfelt als ein man,
D' eigen pauvelt nie gewan
vnd in reicher levte korn
Hinden ehernt, swēn sie vorn
Sichlinge hin trvgen oder garben,
Tavsent marke mvz d' darben
D' ze drein scherppfen ist geborn,
Sw' flizziclich ehert, d' hat auch korn.

Ein pine vil manic blvmen rŭrte
Jn veldē, in welden, biz sie gefvrte
15890. Jr hŏnic in ein vezzelin,
als vil als des denne mak gesein. —
Sw' nv' avz disem puche neme,
Swaz disem vñ dem wer wid' zeme,
So wene ich, daz daz iungste stv̆cke
Ein wibel wol trv̆ge vf sinē rvcke.
Nieman sol ez han fv̆r ein geplerre,
wān ez ist weiten vnd verre
Gesamēt in d' heiligen schrift,
vñ treit in im honic vnd gift,
15900. Saure, sv̆zze, liep vnd leit.
Swa ied' man sin liebe hin treit,
Daz lobt er vnd anders niht,
Mit toren hat ein tv̆mmer pfliht,
D' weise nimet manges dinges war,
Daz einem toren versmahet gar.
Manic dink d' weise besund' minnet
Darvmb ein tor sich niht versinnet.

Daz ist von lazheit vnd von boser gewonheit.

Nv han ich ev genvk fūr geleit,
daz zorn, neit vnd geitikeit
15910. Reiche vnd arme dien' habent,
Die mit in lauffent vnd drabent
Jn d' werlde vnstetikeit
vnd wie manic vnselikeit
Hoffart, vnk̄evsch vnd fraz
vnd leider eingiezzent ane maz. —
Noch stet ir swester vor der tv̆r,
Die ich weder gen himel spŭr,
Noch gen d' werlde volliclich,
Dēn daz sie faulet vnfleticlich,
15920. als ein holtz, daz vnnvtze ist
vnd in im selber wirt ein mist.
Jch meine die faulen beinstein
Lazheit, die sol nv gen herein
Mit irem gesinde, daz ich ev nenne,
als vil, als ich sein nv bekenne:
Senftleben, mv̆zzikeit,
vfschieben vnd vnstetikeit
vnflat vnd versevmikeit,
Trakeit vñ vnu'standenheit,
15930. vrdrvtz, zweifel, vnnendikeit
vnd vnandehtige traurikeit
Sint ir gesinde tach vnd naht,
Die mangē menschen haben braht
an schimpf, an ere, an frevde an lachen
Jn sunde, in schande, ins tevfels lachen.
Die vorgenanten peinstin
Mak wol des tevfels polster sein,
Swenne ir gespiln sin etswa mit
Bekv̆mert so ist dirre sit,
15940. Daz aller dinge sie verdrevzzet
vnd daz auch niemant ir genevzzet.
Sie ist weder kalt, noch warm,
Sie ist weder rich, noch arm,
Sie enist wed' iunc, noch alt,
Sie ist wed' stille, noch palt,
Sie mak wol lachen mit dem mvnde
ez get ab' niht von hertzzen grvnde.
Jr ist vf erden niemant liep
vnd ist ir selbes selden diep,
15950. wanne sie gen himel selten trahtet
vnd lŭtzel vf erden gotes ahtet.
Sie siht selten iemant schimpfen,
Trauren, swinde, nase rimpfen
wonent ir bei vnd weiz doch niht,
von welhen sachen daz geschiht.
Sie wont bei leyen vnd bei pfaffen,
Die mv̆zzic gen, die man hort claffen
Mere, danne in bevolhen sei.
Sie wont auch sweigenden mŏnchñ bei,
15960. Die ze kore vngern gen
vnd gern bei markte meren sten.
Sie hat mangen also besezzen,
Daz er sin selbes hat vergezzen
Gotes, gutes, frevnde vnd eren.
Niht anders kan man den geleren,
Dēne, daz er lebe wirs denne ein vihe,
vnz war in sin gelust hinzihe,
Daz er zehant sich dahin neige
vnd e. der zeit sich mache veige.
19970. Leid im ist niht anders kvnt,
Dēn daz er leit reht, als ein hvnt,
Der in sich greinet vñ doch niht peizzet
vñ keiner gvten dinge sich fleizzet. —
Lazheit verdrevzzet, daz sie singet,
Lazheit verdrevzzet, daz sie springet,
Lazheit verdrevzzet, daz sie ste,
Lazheit verdrevzzet, daz sie ge,
Lazheit verdrevzzet in d' hitzze,
Lazheit verdrevzzet, daz sie sitzze,

Lazheit verdrevzzet in der kelten,
Lazheit kan on erbeit elten,
Lazheit verdrevzzet, daz sie wache,
Lazheit verdrevzzet, daz sie lache,
Lazheit verdrevzzet guter mere,
Lazheit ist ir selber swere,
Lazheit verdrevzzet, da sie pete,
Lazheit verdrevzzet, daz sie trete,
Lazheit verdrevzzet, daz sie reite,
Lazheit verdrevzzet, daz sie streite,
Lazheit machet mangen zagen,
Der wol mohte gvt vnd ere beiagen,
Lazheit machet, daz man vñ weip
verliesent gut, ere, sele vnd leip.
Sie hat manic hertz besezzen,
Daz vn'gn ez siht trinken vñ ezzen
Swie reiche ez frevnde vnd gutes sei,
Lazheit wont mangē menschē bei,
Des hertz gen got ist, als ein plei
vñ went ez doch, ez sei gar frei,
Ob ez sich gen d' werlde kan
verrihten vnd reht nie gewan
andaht gen got daz wirt betrogen,
Hat ez d' sele niht paz gepflogen,
Denne sich sin werltlich sin v'siht,
So trŏste ich noch vntroste in niht. —
D' mensch hat seltē bŏse site,
Sw' sich bekv̆mert etswa mite
Daz loblich got vnd im nv̆tzze ist
vnd dem anlit ze steter frist,
Seit niemant ist so volkomen,
Daz er dem wandel sei benomen,
Des ist des menschen prŏdikeit
Mit drein v̆beln vmbleit.
Daz erst ist vnuerstandenheit,
Daz ander kvmers teglich leit,
Daz dritte ist teglich missetat.
Daz erste ez an der sele hat,
Daz ander von des leibes wegen
Daz dritte ist beidenthalbe gewegen. —
Sus wer d' mensch schier verwildet,
wer er niht nach got gelich gebildet,
Des hat sein barmherzikeit
Drei gv̆te den drein v̆bels wid' leit
Kvnst gen vnuerstandenheit,
Gemach gen kvmers arbeit,
Tugent gen der missetat.
Die kunst ab' zwen wege hat,
Der eine die sele gen got vfrihte
D' and' des leibes notdurft beriht
Gelerte levte vf dem ersten stent,
Hantwerklevte den andern gent.
Der erst bvzzet vnuerstandenheit,
Der ander bvzzet kvmers leit. —
Der erste wek hat siben steige,
vngern ich ev die noch versweige.
Ez sint die siben freien kv̆nste,
Die manic sele zv gotes gv̆nste
Bringent vnd manic sele verkeren,
Die got niht einvelticlichen eren —
Der ander wek ist mangerleye,
Den get vnd reitet manic leye,
Der der freyen kv̆nste niht kan.
Derselbe wek hat mangen man
Knehte, weip vnd meide ernerte,
Daz sie des kvmers sich han erwerte
vñ von irs leibes arbeit
Daz ewige lieht in wart bereit. —
Schulbuche, d' nv niemant ger
warn hie vor liep vnd wert
Bi minen zeiten insehtzich iar
Dieweile die levte einveltich waren,
So gent nv neuwe kv̆nste herfv̆r,
Bi den ich wenik iht gvtes spv̆r,
Dēn hoffart vnd geitikeit
vnd schŏne gemalt gleihsenheit.
Des endecristes vorrenner
vnd rehtes gelauben zetrenner
Sint mang'laye gelerte levte,
Die bei vns gent vf erden hevte.
Des sprichet d' weise Salomon
Jn d' minne puche davon:
vahet vns die cleinen fv̆hslein,
Die gotes weingartē schedlich sein.
Daz ist die heilig cristenheit,
Der tvnt sie heimlich manic leit,
vil wunders ist in d' minne puchen,
Man mvz ez ab' mit fleizze suchen,
E. denne toren sich beginnen
vmb v̆bel vnd gvt vf erde versinnen,
So muz in die sele entrinnen
von mangerlaye mvtwillen vn sinnen,
Ez entv denne vnser herre zv in
Sin genade vnd wandel iren sin.
Des lert vns meister katho
Jn sinem bŭchlin also:

Nv̄tzer ist, dēn daz kv̄nicrich,
Sw' frevnde im machet arme vū rich,
Ditz siht man ofte v̄bergeben
Daz machet vnser tvmmez leben,
Swaz man lobt an dem man,
Da sol er sich fleizzen an,
wes er aber vnere habe,
Des sol er sich vaste enthabe. —
Gvnst ist pezzer, danne kvnst
Zuht mit kv̄nstē machet gvnst. —
Losheit vnd mv̄zzikeit
Bringēt in ein gewonheit
an pfaffen vnd leyen vil boser site,
Den nv die werlde volget mite. —
Man let gotesdinst von cleinē sachē,
Kan aber iemant daz gemachen,
Daz wir des tevfels dinst hie lazzen
vū vns bōser dinge mazzen,
Swer vns daz werte, daz wer vns leit,
Daz machet d' sv̄nden emzikeit. —
Sus slahe wir d' werlde trvmmen,
Ein tauber spottet ofte eines tvmmen,
Ein alter tore eins iungē stvmmen,
Ein lamer gikelt vf den krvmmen. —
Zv gotesdinst ist manger laz,
Den der tevfel michels paz
Jn sinen dienst prehte, swenne er wolte
Dēn manic pfaffe, dē er volgē solte
Des hat er mangen marterer
vf erden, des er vngern enber.
Eine, die des nahtes stelen,
Eine, die nach minne quelen,
Eine, die vf ir leben reitent
Eine, die durch hoffart streitent,
Eine, die nach hoffart strebent,
vnd leip vnd sele v̄mb ere gebent,
Eine die sich selber smv̄ckent
vnd durch karkeit niderdrv̄ckent,
Eine die mit neide sint besezzen
vū dēn niht vz getv̄rren mezzen,
Eine, die nach gvte so swinde sint,
Daz sie gen gotes liebe sint plint
Eine die gern vil vbels teten
Ofte, ob sie sin state heten,
Eine, die gern mere sv̄nden wolten,
Dēn sie mv̄gen oder solten. —
Des stet geschriben vil gut lere,
Gewonheit aber michels mere,
wān affen zegel vnd esels oren
Tragent veil d' werlde toren
von den wehset ein seltsin orden.
Kint sint alte levte worden
vnd alte levte sint worden kint,
Die man an gvtē witzen plint
Siht vnd an affenheit frvt,
Daz machet an in ir kranker mvt. —
Niht wol ich den gewarten kan,
Die gvter witze sint worden wan.
Sage ich in heimlichen mere,
So bin ich ein sloterer,
Sweige ich mit z̄hten an gevere,
So bin ich ein gleihsener.
Spriche ich die wahrheit nach d' swere,
So bin ich ein griffelere
Strafer heizzet man veiler
Prediger pfaffen geiler.
Sw' schimpfet d' ist ein ginglapf,
Sw' trinket, der ist ein lerennapf.
So sp'cht einer, ich horte gern
von h'n dytrich von Bern
vnd auch von den alten recken,
D' and' wil von hern ecken,
D' dritte wil von d' revzzen stvrm,
D' vierde wil seifrides wurm,
D' fv̄mfte wil hern Tristerant,
Dem sehstē ist ecke paz bekant
Der sibende wil h'n parcifal,
D' ahte die tafelrv̄nne vberal,
D' nevnde wil krimhilden mort,
Der zehende der niblvnge hort,
Den einliften gen in minen wort
als d' mit pleie marmel port,
Der zwelfte wil rv̄ckern besvnder,
D' dreizehende kv̄nic alexand's wunder,
Dirre wil den ritter mit dem rade,
So wil iener gen ze pade,
Der wil svmmern, der wil geigen,
D' wil trvmmē, der wil sweigen,
D' wil herpfen, d' wil rotten,
D' wil tanzen, d' wil notten,
D' wil sweigen, d' wil sagen,
D' wil springen, d' wil iagen,
wie sōlte d' mensch sin geschaffen,
D' tvmmē layen vnd den pfaffen
Ze willen also gedinen kōnde,
Daz man im gvtes vnd eren gōnde. —
Noch ist er niend't komen dar,
D' gotes liebe neme war,

Od' d' mich bite von gote sagen,
Swie vil sie hin vnd her iagen
Lazheit vnd bose gewonheit
Machet dise vnuerstandenheit,
wān in d' werlde ist manic man,
D' selb' niht wol gereden kan
vnd vil leihte sich von iugent
Hat gewent einer grozzen vntvgēt,
Swie tugentlich iemat vor im koset,
Daz er des sprȗche doch verdoset,
als manger, d' niht tihten kan,
vñ doch einem tihter niht engan,
Daz man sin getihte lobe,
wer giht nv, daz d' mensch niht tobe
D' gotes geschepfde wolde swachen
vnd selber einē floch niht kȍnde machē. —
Vf erdē wart nie niht so gvt,
Man schelte ez wol, wer ez gern tvt,
Slotern, smetern, snarren, kallen
Snappen, claffen, lellen, snallen
Heizzet man hȍflichez tihten,
Der ez gern wil vernihten
Jch wen niht, daz in die erde trage,
Der allen levten wol behage. —
Antlȕtze, willen, stimme vnd leben
Hat got vnglich vns allen geben. —
Der weise man her Tulius
Sp'ch in des alters buche alsus
von sinnē vnd witzzen ist der Senat
Genant, ich meine d' rȍmer rat.
wol d' stat, dev noch die hat,
Dev mit witzen alle ir tat
verrihtent vnd da die iungen levte
Der alten lere volgent hevte,
wān swa d' iungen tvmmez leben
wil gen d' weisen witzze streben,
Da bebt sich angst vnd not
Schade vñ schande vñ geher tot
Daz bewert als ich gelesen han
Salustius vnd her Lucan
vnd manic ander weiser man,
Den ich von hertzen vbel gan,
Daz ir buch vnd ir getihte
So gar nv worden sein zc nihte
vnd gelerten levten so vnwert,
Daz ir leider niemant gert. —
Gut, rat, zuht mit bescheidenheit
alter levte krone treit.
vnzuht, tratz vnd freidikeit
Hat d' iungen vil verleit.
Sw' gar verschalket in der iugent,
D' lernte vnsanfte in alt' tvgent,
Gar weise levte vñ cleiniv kint
Selten imm' mȕzzic sint,
Jr gedanke des nahtes darnach ger
Swarnach den tach ir hertzē stent.
D' weise aleine wirt gewert
Nach sinem willen, des er gert,
wān er mit wizzen kan besehen,
was mȕge geschehē vñ niht gesch
Maister plato schreibt daz
Davon, merket ez dest paz,
wanne tugendhafter heiden lere
Evch hilfet, noch d' heiligē schrift vil
Der werlde vnstete ist mangerleye,
Daz schadet dir pfaffe vnd auch dir
Ein dink von hertzzē vbel zeme,
Sw' gvt bestȕnde oder gvt entneme
Oder mit ienem zȕrnen wolte,
Swēn er sin gvt im gelten sȍlte,
D' frevntlich im geborget hete,
Ein heiden dem andn' daz niht tete.
Vngewisse levte engeltē hevte
Getreuwe vnd gar gewisse levte,
Daz man in niht gelauben mac,
Dirre zweifel fȕllet d' iuden sac,
Hvlfē wir einand' ane gevere,
So wȕrden den iuden die pevtellere
Bȍse liste gen bȍsen listen
velschent leider mangen cristen.
Trevge dv mich, so levge ich dir,
Gib ich dir niht, sam tv dv mir
Ditz hȍrent die iungen von den alten
vñ lernen alle gvt behalten.
Des ist d' geitigē schar vil preit,
D' milten smal, daz ist mir leit,
Sein gesinde, sin kost mit fleizze w
ain man d' gvt' witze pfligt,
als denne sin gulte mak getragen.
Ein geitiger, den man siht verzagen
an gotes milte, ist imm' arm,
Sin haus sei reich kalt od' warm. —
Ein schallers mȕt vert oben hin,
Got, leip, sele, schade vnd gewin
Sint in sinē hertzen gelich gewegen,
Swen man des prahtes nv siht pfleg

Dirre wederz ze worte hete
vnd mit almusen vnd mit gebete.
Sin' sele hvlfe die weile er lebte
vñ niergen nach grozzē gvte strebte,
wanne irdisch gvt verkert dē mvt,
Daz er gen got ist seltē frvt. —
Gar liebiv kint sint helle pant,
valsch sele gerete ist helle pfant
Sw' lebende wol den armē tete,
Daz were daz peste sele gerete,
Armer levte ist pfaffen gvt
vñ swer mit dem iht anders tvt,
Dēn die heilige schrift lert,
Sin selbes vnheil er gemert,
als ich davor auch han geschriben.
wolde got wer allez vnreht vertriben! —
Gleihsner ist nv leid' vil,
Der gvtete ist d' tevfel spil,
wanne sie sich selbe vnd and' levte
Mit valschem leben triegent hevte. —
wizzet, wer einē frvmmē man
Beltlich niht tar gesehen an,
Daz d'ein valschaft hertz hat,
Ob erz durch zvht od' scham niht lat
Daz merket d' wol d' in ansiht,
von welhen sachen daz geschiht. —
Vnkevsch levte vñ velschlich wort
Sint honiges vol vñ stiften mort,
Sie swerent, stelent, ravbent, prēnent,
Sippe vnd frevntschaft sie zetrennēt,
Jr valsch d' tvmmē hertz get ein,
als vol mergels sȳzzer wein,
D' in dē glase hat claren schein
vnd vns des nahtes machet pein,
Swēn er vns swinde beginnet straffen.
So wir gern wolten slaffen. —
Wilent was ein gewonheit,
von d' quam ere vnd selikeit,
Daz iunge levte die alten erten
vnd sich vorn gen in kerten,
Swēn sie sie mit witzen lerten,
wie sie gvt vnd ere gemerten,
So kerent sie nv den rucke dar,
Da sie d' alten nement war
vnd habent ir gespötte vz in. —
Mutwillic leben vñ böse gewin
Habent sogar den iungen sin
verkeret, daz ich den worden pin

von miner lere gar vnmere
Den ich liep billicher were,
Daz machet ir angeborn vntugent,
Die bei in beliben ist in der iugent. —
Swelch schuler wol wil lernen,
D' ert sinē meist' gern,
Swen ab' kein lieb zv lernē treit,
Den mvet sines meisters wirdikeit,
Des entet kv̆nk alexand' niht,
als vns die schrift von im vergiht.
D' gen dem meister Socrates
Sprank von dem lagen, vnd' des
Er in sach gen im gen alleine,
Ditz machte sin tvgent, die was niht cleine,
Er tet niht als d' vbel man
Nero sinē meister hat getan,
Dem er sin leben an gewan,
als ich davor gesaget han. —
Davon sprach ein phylosophus
Jn einē sinē buche alsus:
waz hilfet han ich grozze witze,
Ob ich hi d' vngezzen sitze,
waz hilfet han ich reichen sin,
Ob ich vnwert den reichen bin,
Die gelertē levtē helfen solten?
vñ ez wol teten, ob sie wolten?
Man sprichet von armē, von reichen,
Daz sie minnēt gern ir geleichen.
Ein rauber hat einē andern liep,
Ein diep minnet einē and'n diep,
Ein tugēt minnet ein and' tugent,
Ein iugent suchet ein and' iugent
Ein gelert man wer einē and'n holt,
Dēn grozze ere, silber vnd golt.
Die verkerēt manges mannes mvt,
Daz er gen frevnten vnfrevntlich tvt. —
Die min gvten gesellen waren
Bi armvt, die sach ich gebaren
anders dāne geselliclich
San zehant, so sie werdent rich.
Swen sie reitent vf hohen pferden,
So enwoltē sie niht an die erden
Sehen, daz sie grv̆zten mich,
Daz dauhte mich gar vnbillich. —
So trv̆stet mich, daz d' weise man
Sp'ch wilent meister claudian:
warvmb solte mir wesen leit
D' vngerehtē werdikeit,
Sie werdēt darvmb hohe erhaben,
Daz sie dest swind' suaben,
Je hoher perk, ie tieffer tal,
Je hoher gestigen, ie swinder val,
Gvt vñ ere wirt in vil saure,
werdent sie des tevfels nachgebaure
D' sie nv heizzet schallen,
Ein dink kv̆nde ich ev allen
Mit kvrtzen wortē, daz mich twinge
vnd mir dick traurev pringet
Sw' daz mit fleizze bedenken wölte,
D' entete niht and's, dēne er sölte.

Ditz ist von Ribalden vñ von vngezognen levten.

Gvter levte verdrevzzet sere
d' man frvmē hete vnd ere,
Die wolte vngern doch horen hevte
v̆bel vnd vngezogen levte
Swem ribaldie sanfte tvt,
D' gewan nie tugenthaften mvt,
Sleht d' niht dāne d' tvmmē trvmme
Sw' tauben levtē vnd stvmmen
Predien vil vñ singen wil,
Die sin lere für gavkelspil
ahtent vnd niht verstent
vñ vf narren vnfur gent,
Sit man die schulbuch in die hant
Krv̆mpt vnd durch die gürtel want,
Seit wart vnmere schulmeis' lere
Jr lone ir fürdervnge vñ ir ere. —
Je leng' ie böser ist mang' leben,
Die lere vñ bilde vns solten geben,
Je leng', ie schöner ist d' werlde gla
Swie doch ir frevde sei vngantz,
Je leng', ie erger ist valsch treuwe
Die tach vnd naht sich machet neuw
Je leng', ie erger ist kinde mvtwille
Die slege vñ wort niht mvgē gestill
wir vinden leid' cleiniv kint,
Die tratzzich vñ vngehorsam sint,
Die meisterschaft vngern leident
vñ ir straffer mit lv̆gen sneident. —
Tratzes vol vnd kv̆nsten lere
Sint manic pfaffen vnd schuler
Die sich doch gvtes vnd eren wert
Hevr dvnkē vil mere, denne vert.

Mit bösen hofferten mang'leye
Hebt sich d' affentaler reye
Den manic tvmmer vnd stolz schülere
Mit dorftvmmigen vng'n verbere
Nv rot, nv grvne, gele vnd bla
Nv weiz, nv swartz, nv von dir sta
Süllen, hosen, snüre vnd auch die hvte
Vorriren, daz ez vns d' gemvte
Kvnde, die man si siht tragen.
waz solte ich davon lenger sagen
Schirmer, geiger, gaukeler
Siht man werden vil schuler,
Die gvtes vil ze schvl v'zerent
vñ sich mit loter fure nerent.
Ein zeisel vnd and' vogellein
Lesent vf cleinev körnlein,
Mit den sie füllent ir kröpflein,
Daz sie niht twinge hvngers pein,
Nv mvz man maule vnd esel schinden
Schulern, die nv wöllent verslinden
Helfant, Ros vnd Kemmelein,
Daz sie niht lange in schulen sein,
Jr sin vert durch d' kvnste mere,
als kvnge vnd keiser ane here,
Lant vnd levte han betwungen
als ist an lernvnge in gelvngen. —
Sich trösten mange iunge pfaffen,
Daz d' alten vil sint affen,
Die man bei pfrvnden vñ bi pfarren
Siht leben, als die werlde narren,
Die gvt vñ ere niht han von kvnste,
Dēn von dienst vnd von gvnste,
Durch die man pfarre niht leihē sölte,
Sw' gotes lere ansehen wölte. —
Wer wil nv so lange beleiben
Jn schuln, piz an im becleiben
Der erstē kvnste würtzelin,
wir wöllen ane erbeit meister sin
vnd ane vedern verre fliegen,
Klaffen, liegen, triegen, kriegen
vmb den wint, d' ob vns flevget,
Manic tore im selber ofte levget. —
Jn ein' blasen drei erbeiz
Jagent einē hvnt vil mangē kreiz,
Den er niht lief vnd gar verbere,
Ob die blose vollev wer,
Swem die blase ist kvnste vol,
Bi dem sint iunge vnd alte wol. —
Sw' iunge levte mit den alten
wol ze frevnde kan behalten,
ane zwifel d' kan niht v'derben
vñ mak wol gvt vnd ere erwerben.
vnser alten, die vor sehtzich iaren
Frvmme vñ weise levte waren,
Söltē die nv leben vf erden,
Sie mvsten toren vñ affen werden
von mang' bösen kvndikeit,
vf die die werlde iren sin leit. —
Schul, kvnst vnd zuht sein gar verkert,
wol im, d' niht valsches lert,
Ob gotes dinst mit geitikeit
Etswēn kleidet, daz were mir leit,
Rehtbuch so gereht niht kvnnen werden.
Man vinde doch mere vnrehtes vf erden,
wer sol durch kvnste nv buch behaltē?
Seit man die iungē vor den alten
Springē, rennē vnd auch hvrren
Siht als vber velt raubers gvrren. —
Sw' drev puch niht reht kan erkennē,
D' wil für mangē meister rennen,
D' dreizzich buch gelernet hat,
Tratz tvt manic missetat. —
Swelch schüler lernet vber twerch,
Dem fvgt vil paz, daz er weizze erch
Mit hvndes miste könde beizzen,
Dēn daz er and' levte reizzen
wil mit d' kvnste, die er niht kan
vñ rehte kvnde ir nie gewan,
waz sol sogetane vbermvt
D' weder leibe noch sele ist gvt? —
Alle kvnst vf erden ist enwiht,
Die zv d' heiligen schrift sich niht
Fvget vñ schicket, als verre sie mak.
valsch lernen ist d' sele ein slak. —
Wir vinden Judisten vnd alchimisten,
vñ and're kvnste, vil böse kristen,
D' iglicher lobt sin kvnst,
Swa mit man ab' vnsers h're gvnst
Mak erwerben, dev ist dev beste,
Die wanket niht vñ beleibet veste. —
Manic schul hat nv wispeler,
Die weder meister, noch schuler,
Noch meister gesellen mvgen gesin,
Swenne die ein argumentlin
Gelernet lernen oder zwei
D' drev doch gültē niht ein ei

So wollen sie meisters meister sin
Dirre arm hoffertig michel pin
Treit gar vil schüler nv enbor,
Die ofte vallen in schanden hor,
So man die heiligen schrift vor in
Rürte, so wirt ir silber zin
vñ wirt ir kvnst ein kvnt'fei,
Die vor sere kriget vñ schrei. —
Streb h'ren zwitorn vñ streb schuler
Machent ir leben in selber swer,
Swēne sie sich brechent nach dē dingē,
D' sie mvgen, noch kvnnen volbringen,
waz vberwiget d' werlde kraft
Jrn reichtvm vñ ir meisterschaft,
Daz tvt aleine gotes wort,
an dem leit aller selden hort,
Ditz schreibet min h're sant augustin:
Got h're! la dir geclaget sin,
Daz wir din' worte so lützel ahten
vñ ander dink vil mere betrahten,
an dem d' ewigē selikeit
Niht leit eines twerhen halmes breit. —
Noch weiz ich einen bösen site,
D' gelertē levtē volget mite,
Daz h'ren nv cleine schulerlein
Mit in lant spilen vmb wein
vñ lant sie tevtsch vor in sprechen.
Ditz möhte mir min hertz prechen,
Daz ir grozze vnuerstandenheit
D' werlde so böse bilde vortreit,
Daz cleine kint sie niht entsitzzent
vñ mit in gent, stent od' sitzzent
vñ bi in treibent ir pübney.
Got h're getörste ich waffen schrei
vber sogetan h'ren den h'ren name
Bi wont ane zuht vñ ane schame,
Die billich als ein bilde sezzen,
vor den sich iunge vnd alte entsezzē
vñ bilde bi iren bilden nemen,
wie sie zv got vñ zv eren quemen.
Ob zuht ein kint lernt in d' schul
Sol ez dēn für sines h'ren stul
vergezzen ane zwifel, daz stet vbel
vorhte vnd schame sind eren tübel. —
Rettē alle pfaffen als gern latin,
als gern, als sie trvnken gvtē win,
So fvnde wir mangē gelertē man
Der mere latins könde, dēn er kan. —
Jch weiz wol, heten sie got vor augen
vzzen vor d' werlde vnd innē taugen,
Man begonde si vil mere entsitzen,
Dēn sust swie sere si sich spitzzen,
Jch hete bi den tagen min
Gesament zwei hundert büchlin
vñ selber zwelfe gemacht
vñ het mir also erdaht,
Swēn ich alt würde, daz ich damite
Nach d' alten lerer site
Min notdvrft solte erwerben
Nv mvz ich verderben.
Got wolle mich denne fristen,
Paz dēn in miner kisten
Min büchlin mir ze staten kvmen,
wān d' han ich keinen frvmen,
Sit niemant wil lernē die kvnst,
Die mangē gvt ere vnd gvnst
Hat braht vor tausent iaren,
Da schuler dennoch waren
Einveltich, blevge, kevsch, mezzich,
Niht spiler, trinker vnd frezzich
vñ d' schul niht abgingen,
Biz daz sie kvnst vnd zuht gevingen. —
Künste, mvter vñ schuler amme
Gramatica, von der die flamme
Gotes liebe wirt enzundet,
Die sie gelertē h'ren kündet,
Die hat sehs töhter in irem krame
Schon vnd stete, der sie mit rame
vñ valsch' varbe niht vnert,
Dar zv ir lere auch niht verkert,
So fvnde man allez, daz man wölte
vñ auch daz man haben solte
Gen got vnd gen d' werlde pin,
Sie levtet mangen trüben sin. —
Nv mvz ich leid' von in iehen
Daz ich gehört han vñ gesehen,
Die sleht vñ gar einveltich waren
Bi slehten levtē vnd seligen iaren
Die hat nv geitikeit verkert,
wenik iemant lernet od' lert
Durch künste willē od' durch tvgēt,
wir lernen alle nv von iugent,
wie wir gvt vñ ere gewinnen
vñ vnsern meistern schier entrīnen,
Man lernet vil mere durch geitikeit,
Dēn durch tugendē reinikeit. —

Wizzet, daz kvnst ane emzikeit,
Jst halp verlorn erbeit,
auch ist vbel angeleit
wisheit ane gerehtikeit.
Meist' Boecius schribet daz
Davon merket ez dest paz. —
Hoffart vnd grozze geitikeit
Machet Judisten schal preit,
auch siht man ofte geistlich levte
Nach bistvmen greiffen hevte,
Niht durch gotes liebe so sere,
als durch gemach vñ werltlich ere,
Sw' also bystvmes gert
we im vnd wirt er gewert,
Ob d' des lebens niht an im hat
Daz sant paulus an ein' stat
allen Byschofen hat geschriben. —
D' ersten Byschöfe ist lützel beliben
vngemartert hie vf erden,
wer wil nv gemartert werden?
Geistlich vñ werltliche levte
Schonent alle des leibes hevte
vñ nement swaz in werden mak,
Ein yñ and' füllet den sak. —
Sw' engiltet, des er sölte geniezzen,
Den mak siner erbeit wol v'driezzen. —
Swa kram' füre in fremde lant,
Da grozze gezirde im wer bekant
vñ swēn er kost vnd erbeit
vf rilich kromewat het geleit,
D' er gebezzern sich gedehte,
Swēn er sie heim ze lande prehte
Ob sinen krome, dēn niemāt suchte
vñ sines kavfschatzzes niemāt ruchet,
Der lustic vnd nützе were,
Sölte daz sinem hertzen niht sin swere. —
Also ist min frauwe gramatica
vnwert hie worden vnd anderswa,
Jr krame was weilent vil geneme,
Der ist nv leider wider zeme,
alleine im offen sei die tür,
Doch gent die schuler alle hin für
vñ kerent ir augen niendert dar,
Da man d' pfeller nimet war
Des helfenbeines, der edeln steine,
Schönez gesmeide groz vnd cleine
von golde vñ seiden wehe porten
Gewifelt mit mangen weisen worten
Siht ab' etswēne ein schuler drin,
D' suchet ein trvgmentellin,
Jn dem er scheinet ze aller frist
vil künstricher, dēne er ist,
Der han ich einez bi minen tagen
wol vier vnd dreizzich iar getragen.
Ein syrop vñ ein puluerlin
Suchet ein', d' wil ein artzet sein,
Daz giltet im mere, dāne and' künste
Zv gemache vñ d' werlde gvnste. —
So kvmt ein and're vñ siht hinein,
D' suchet ein gaukel hütlein,
Mit dem er reht vñ vnreht bedecke
vñ rehte sache mit valsche erstecke. —
So kvmt ab' einer vnd siht hinein,
D' suchet ein zauber brieflein,
Mit dem er frauwen zavbern wil,
Die mere in zaubern, dēn ze vil,
wēn er ir tore ist vnd ir gief
ane zauberwurtz vnd ane brief. —
So kümt ab' ein' vnd siht hinin,
D' suchet ein schirmswertlin,
Einen puckler vnd ein kolblin,
Mit dem er springet vz vnd in. —
So kvmt ab' einer vñ siht hinin
D' lernet trütscheln ümb win
Mit pretspil vnd mit krichlein,
verzert d' iares die kost sein. —
So kvmt ab' einer vñ siht hinin,
D' kavffet schönev büchlin,
Die er mit im ze lande füre
vnd nimmer si danne ân gerüre. —
So kvmt ab' ein' vnd siht hinin
D' lernet fümf messe zwu let er sin
Mit diesen levffet er durch die lant,
Die schrift ist im nimmer bekant,
Dēn die fümfe, die er kan
Die fidelt er nach wan. —
So kvmt ab' ein' vnd siht hinin,
D' lernet vz einem kepplin
Zwelf geriten machen,
Daz sin die levte lachen. —
So kvmt ab' ein' vñ siht hinin
D' suchet ein velhisch videllin,
Ein herpflin vnd ein zitolin,
Mit dem er wiget vz vnd in. —
So kvmt ab' ein' vñ siht hinin
vñ suchet drev kegel steblin,

Mit den er disputiren wil,
Den dvnket, er kv̈nne mer, dē̈n ze vil,
D' trevgt sich selb' vn̄ wil auch triegē
and' levte vń mit in kriegen,
Ditz fv̈get in paz nach ihrem sinne,
Den manic grozze gezierde dort inne. —
Von disen sachen hat manic kor
Mangen affen der sin tor
Beslevzzet, swēn er den siht zv gen,
D' in d' schrift sich kan versten,
D' wirt vil selten von im geert,
Swēn er sich binden gen im kert
vn̄ sich mang'leye verbet,
So er den esel riemen gerbet. —
Ein tugendhaft wol gelerter man
Siht einen and'n vrolich an
vn̄ ert in auch swa mit er kan,
wēn er im gvtes vn̄ eren gan. —
Schuler von tugendē sin genant
also daz tvgent in sei bekant,
Niht daz sie von den tvgenden streben
vnd vntugentlichen leben
Sie sv̈ln den schanden angesigen
vn̄ sv̈ln den tugenden sere an ligen. —
Wan ez heizzet ein schuler
Jn krichischen tugenden anliger,
Nv hat ir mang' einē siten,
Da er sich selber swachet mite,
Daz er siner vnuerstandenheit
schult vf sinen meister leit
vn̄ sprichet, er hab in niht gelert,
D' seltē im hat sin lon gemert
D' buchen vn̄ meister ie was gram
wirt d' an grozzen kv̈nsten lam
Da ist sin meister vnschuldic an
Hat er daz peste gen im getan. —
Tvmpheit, lazheit, vertrogenheit
Habent mangē schuler hin geleit,
Den demvt vn̄ verstandenheit
Braht hetē an grozze wirdikeit,
D' schuler wart nie kvnste wert,
von dem sin meister wirt beswert. —
Vns schreibet d' edel boecius
Jn schuler zv̈hte buch alsus,
Daz von steter trvnkenheit
vn̄ and' bv̈ser gewonheit
Ein schuler wilent d' hiez albin
Ein erbern alten meister sin
Sluc, d' was grillus genant,
Ditz tvt er kvnt vber alle lant
allen schulern an sinen buchen
Daz sie mit im denselben fluchen. —
Auch schreibt d'selbe Boecius
Daz d' reiche Lucrecius
ze rome hete einen zarten sun,
Den strafte er niht vnd liez in tvn
Mit weiben mit luder vn̄ mit spil,
Swes in geluste, da er gar vil
Gutes dem vat' het v'zert,
Dem galgen was er do beschert. —
Nv hv̈rt, wie ez dem vat' ergieng,
e, daz man den sun vor im hieng.
vil manic romer weint v̈mb in,
wān er hete vil tieffen sin,
Ze lernen vnd einen gar schv̈nē leip,
Des weinet manic man vnd weip,
Do sp'ch er: vat' kv̈sse mich
vnd vergibe mir, daz ich ofte dich
Han beswert, do er den mvnt
Gen im bot weinent, an d' stvnt
Beiz er dem vat' die nasen abe,
daz solt dv dir ze lone habe,
Sp'ch er, daz dv von kinde mir
Minē willen hast gelazzē, daz ich vō di
Nv scheiden mvz vil iemerlich. —
Nv merket alle lieben gelich,
waz lazheit schande fv̈gen kan,
wie wart gelont dem gvtē man
Grozzer kost vnd erbeit,
Die er het vf den svn geleit? —
Ein iuden prister hiez ely,
Des sv̈n hiez phinees vnd efni,
Den er niht wert manic groz vntugēt,
D' sie gewontē in d' iugent,
Des v'lose er iemerlich sin leben,
Daz got mit eren im hete geben,
wān er hvndert iar alt was
ane zwei, als ich geschriben las,
Da sine sv̈ne wv̈rden erslagen,
waz sol ich davon leng' sagen?
Man vindet ez in d' kv̈nge puchen
an dem erstē plate, wer ez wil suchen. —
Her phinees vnd her ofni
waren irs mvtes gar ze fri
vn̄ lebten anders, dēn sie solten,
wān sie niemant volgē wolten,

Sie waren vnkevsch, geitich, frezich,
an and'n vntugendē seltē mezzich,
Des kŭrtzten auch sie pede ir leben,
Daz got in leng' het gegeben,
Hetē sie in gevorht des entatē sie niht,
als ofte leid' noch geschiht. —
Sw' sinen kindern in d' iugent
Mit fleizze niht wert ir vntugent,
D' verdient mit in gotes zorn
vnd wirt vmb sin lazheit verlorn. —
Jn d' kŭnge puche ist daz geschriben,
Lazheit hat manic tugent vertriben,
Lazheit v'derbet mangē pfaffen,
Lazheit machet toren vñ affen,
Lazheit vnd bŏse gewonheit
verderbet noch die christenheit.
Jch wande, daz nimm' sŏlte geschehen,
Daz ich gehort han vnd gesehen
Jn kŏren vñ schulen bi minē tagē,
Dem oberstē rihter schŭl wirz clagē,
Daz edel gesvnde vñ iunge levte
Zv sinē dinst so trege sint hevte. —
Jch han vernomen, daz ein stat
Die levte, gvt vnd ere hat,
an gotes dinst so sere neme abe,
Daz man manic metten habe
von lazheit wegen vngesungen,
Die alten mit den iungen
Jrn kore mit fleizze niht suchē woltē
vñ and's lebtē, dēn sie solten,
Complete, sexte vñ manic none
Furen auch ze himel in iamers done
vñ daz ir oberst schul auch wore
Meister, zvhte vnd kŭnste lere. —
Babenberch sei selic ob ez sin ort
wol vz beheltet vnd sin gvt wort,
Daz ez mit eren hat behalten
Manic iar von sinen alten,
wān ez vil iunger herren hat,
von den sin kor mit eren stat. —
Swēn d' erbeit sere verdrevzzet
D' beidev leip vnd sele genevzzet,
D' mŏhte wol sin ein tvmmer man,
wol vns, daz wir d' niht en han. —
Swelhe pfaffe des nimm' vergezze,
Daz er almusen, trŭnke vnd ezze,
Dem wer die arbeit seltē swere,
Durch die er pfaffe wordē were. —

Swelhe petler hat fŭr groz gelücke,
Ob er vil protes vnd petel stucke
Jn sihē sacke hat behalten,
D' mak wol tvmmer witze walten;
Er mak wol zv vns armē treten,
Hat erz erbeten vnd sol ez verbeten,
So ist ez wol ein armez leben,
vmb daz man vor vñ nach muz flehen. —
Von pete heizzen petlere,
Den ane pete d' sac wirt lere
vñ den wir lŭtzel gvtes teten,
Dēn ir biten vnd ir biten vnd ir peten,
wēn wirt des armen sorgen pvz,
D' alle tage mit vorhten mvz
Ezzen vñ trinken, daz im wirt geben,
Durch gebet vnd reinez leben,
Ob im d' beider od' einez gepristet,
Mit iam' er sin leben fristet. —
Sw' zv dē iuden setzet pfant,
D' hoffet, er wölle sie san zehant
Lŏsen, swēn in got berate,
Seht alsam tvt manic prelate
D' pfrvnde vñ pfarre hat ze vil
vñ gedenket ofte, ich wil
Minar gotes gabe ein teil vf geben,
Durch got vñ vmb daz ewige leben,
Mit sogetanē willē mang' harret
So lange, piz er so gar vernarret,
Daz sin pestez pfant verstet.
Jch meine, swēn im die sele vz get,
Gutwille schŭrt d' helle prende,
Sw' in niht pringet zv gvtē ende,
Nv sŭl wir aber fvrbaz rennen,
vñ vnsern h're paz erkennen.

Daz ist von einem siechen, der wolte niht peihten.

Jch han v'nomē ein schriklich mere,
Daz ein vil reich' herre were,
D' lebt nach sinem willen gar
werlich mere, den sehzich iar.
Da wart er siech. nv wart gesant
nach einem briester sa zehant,
D' quam vnd horte sin bihte,
Die machte d' sieche im selb' lihte,
vñ sp'ch: solte ich von angenge
Ev pihtē h're, daz wer ze lenge,

waz ich von iugent her han getan,
Jch wil werden ein geistlich man,
Nv tut mir ein cappē an,
So wirde ich heilic da fŭr ichz han.
Ein kappe wart im angezogen,
Da quam d' tevfel dar geflogen,
Da er sinē frevnt im in sach sitzzen,
Er greif im an die kappen spitzzen
vnd sp'ch: iuch wie ein speter mvnch
Solte mir den closter wete cvnch
verstelen, daz wer mir immer zorn.
Jch han ir wenik noch verlorn,
Die wed' reuwe, noch andaht heten
vñ sich verbvrgen in clost' weten,
also hoffe ich. ich vinde minē knappen
vil schier in dirre gaukel kappen. —
Nach d' rede d' man verschiet,
Des sele mvtwillic leben verriet,
Tevfel vnd helle weren enwiht,
wer eigen wille vf erden niht. —
Sw' minner verrihten wolte,
D' tet niht anders, dēn er er solte
Des landes, dēn im enpfohlen were,
vñ w' got vñ d' werlde niht swere,
Da cristen gelaube sich hat erhaben,
Da wirt er auch leid' schier begrabē,
Daz ist in schŭln vnd in kŏrn,
Die wil lazheit vnd krik zestorn,
Sit zuht, kvnst vnd gehorsam
Jn beidē beinē sint worden lam,
Swēn die wurtzeln in d' erden
Dŭrre sint, daz dēn werden
Grŭne este vñ obze vf dem bavme.
Des en gelaube ich niht in einē travme. —
Getreuwer frevnde lere
Bringet beidev frvmen vnd ere,
Sw' einem menschen vnreht tvt,
vil levten droet sin herter mvt,
Maister Seneca schreibet daz.
Davon merket, ez dest paz
vñ merket wie die werlde ste
vnd wer den wek gen himel ge. —
Sw' reht volget d' heiligen schrift
Den ist iuden vñ heiden gift
vñ bŏser kristē valsch gelŭppe
Swacher, dēn daz sunnen stvppe,
Zolner, gebaure vnd arme vischer
waren vnser ersten prediger,
Die bewertē vnsers herren lere
vñ v'gvzzē ir blvt in sin ere,
So suln noch komen gelihsener,
Hoffertiger vnd geitiger
Zauberer, gaukeler, trŭgener,
Trieger, twinger, lugener,
Smaicher, valsch' prediger
vñ aller vntugent nachvolger,
Die mit des endecristes leren
D' werlde vil beginnē verkeren,
Seit wir alle nach eren streben,
Swer sin sele vñ ewigez leben
vmb irdisch gvt vñ ere wil geben,
D' solte ob allen levtē sweben,
als ob d' erden der sunnen schein,
wān ez wŭrde im getrenket ein
von dem ersten amplicke
Des tevfels, wenne in sin stricke
Sin arme sele gevangen were,
D' gotes lieb ie was vnmere. —
Jrdisch gvt vō irdisch ere
Stent gen d' heiligē schrift lere,
als der durch einē slimen siht,
Swaz wir hŏren, sehe wir des niht,
Daz mvz vil gvte gezevgen han,
Sol man niht han fŭr einen wan,
D' gezevge d' schrift hat vil,
Den man schier niht gelauben wil,
Seit fraz, hoffart vnd geitikeit
So gar nv hant die cristenheit
verkert vñ vnder sich gezogen,
Daz manic gvt mensch wirt betrogen
Geistlich leben gar ane getevsch,
Jn reht' einvelte sinnic, kevsch,
Jst himmel var in engel gŭte,
wol im, dem got hat sin gemŭte
Mit reht' andaht an sich gezogen,
Daz in die werlde niht hat betrogen
wān adel, zvht, kvnst, weihe, kevsch
Dient allez nv d' werlde getevsch. —
Jch merke, daz allerhande kŭnste
vil mere sich nach d' werlde gŭnste
prechent, dēn nach gotes lere,
Daz machent zwei wort: gvt vñ ere,
Die vŭnde wir bi got ewiclichen
vñ vliesen sie hie iemerlichen
Durch manic iemerlich geblerre,
Daz von dēm himel vns zevhet vre,

wān sv̈ndē teglich emzikeit
Bringet vns in ein gewonheit,
Daz wir sv̈nde fv̈r sv̈nde niht haben
vñ in einem zwifels trost draben. —
Dv̈be ist ein behendikeit,
vntreuwe ist vertandenheit. —
Rauben ist rvm vnd degenheit,
vnkevsch ist ere vnd hv̈bscheit.
Gitikeit ist bescheidenheit,
Luder ist rilich wirdikeit.
Hoffart hat manic v̈mbkleit,
Jn dem sie valsch minne treit.
Zorn ist menschlich frv̈nkeit
Neit ist haz vnd senftikeit.
vnkvst vnd valsch ist groz wisheit,
Lazheit tvt nur ir selber leit.
Bv̈se wort vnd freidikeit,
Jst schimpflich geselliclicheit.
Glihsenheit ist heilikeit,
Die ir aller insigel treit. —
Jch han v'nomen vñ ist mir leit,
Daz werltlich bv̈se kv̈ndikeit
So gar swinde nv widerleit
Einveltiger lere gerehtikeit,
Daz die die hohe meister waren
vor drizzich od' vierzich iaren,
Die dirre werlde niht entv̈hten,
Ob sie nv lebtē vñ mv̈hten
Jr kvnst fv̈rbringen, als do
nv sprechet alle fro herre fro,
Daz nv so wise levte sint,
Daz sie gen gotes liebe sint blint
vñ so wizich an bv̈sen fv̈nden,
Sol ich ev die wahrheit kvnden?
alsus wirt die werlde verkert,
Biz daz er kv̈mt, der valsheit lert
vñ alles valsches ein meist' ist.
Daz ist des tevfels svn, d' ende erist.
Des vorboten gent nv heimlich
vnd werdent schier gen offenlich
ane alle vorhte in d' kristenheit.
Got gebe, daz ich sin niht erbeite
Kristen gelaube sich schier zetrēnet
Swa ein orden den and'n bennet,
Swa man zv pristern wihet kint,
Swa geistlich levte freislich sint,
Swa d' pfaffe sol pflegen pfarre.
D' selber ist affe vnd ein narre,
Swa man die machet zv prelaten,
Die weder gehelfen, noch geraten
Kv̈nnen den, die vnder in sint,
Da wirt schier vnser gelaube plint
vñ swa man die siht velschē ir leben,
Die vns gvt bilde solten geben. —
Manic e leider wirt gemachet,
Die geitikeit zesamen hat braht,
Got, gebe daz sich in geistlich leben
alle closter levte wol han begeben.
Jn sv̈zzer andaht williclich
an kavfmans liste heimlich,
Swa almvsen rvme od' kavfmā wirt,
Da gefreuwet sich d' helle wirt,
Sw' and's tvmplich ez verzert
Niht als die heilig schrift in lert,
Der bite vnsern herren alle tage,
Daz er die missetat im vertrage
vnd in gebezzer an sinem leben,
wān er sin plvt verzert vneben. —
Pfaffen oblay vnd clōster ampt
Haben efte manic sele verdampt,
Swer wein ze sere mit wazzer mischet,
Kraft vñ hitze im schier entwischet,
Geistlich tvgend noch e erlischet.
Swer wertlich vnzvht in sich drischet,
Ein iglich mvnze bōser wirt,
So man dem silber ie neher schirt,
Ein iglich orden ie mere verdirbet
So d' altē ie mere erstirbet,
Die mit treuwen in haben behaltē,
Heizze wazzer on fevr begīnet kalten. —
Hoffart, neid vnd geitikeit
Tvnt closter levten manic leit,
Die zorn, vnkevsch vnd lazheit
Nie brahtē in so getan hertikeit,
Sw' nach gotes minne wil werben,
D' lazze die werlde in im sterben,
Tvt er des niht, so pichet er naz,
Got siner minner nie vergaz,
Er machet sie fevrein vzzē vñ inne,
Je lenger ie lieber ist sin minne. —
Almvsen nert mangen vbeln man,
D' liebe zv got nie gewan,
Die sint vngehorsam iren prelaten,
als ie vnd ie die v̈beln taten,
Daz her dathan vnd her abyron
wid' Moysen vnd aaron

Mavderten des engulten san,
vierzichen tvsent vnd ahtzic man,
Die da von ir leben verlŭren
vñ ewigen tot für leben kŭren. —
Vnserm h'n ein leo gehorsam was
vñ ein esel, der vor dem leben genas,
Do sie zwen mvsten einer liche
Ein gantz naht hŭten, wie vngelich
Jst in zwein des menschen mvt!
Daz wid' sinen prelaten tvt,
Sw' disiv rede paz wil suchen,
D' vindet sie in d' kvnge buchen
Schon geschriben in dem dritten,
Suchet erz mit fleizze mitten. —
Swa glihsenheit mit geitikeit
Closter cleider an treit,
Do wart falscheit nie so groz,
Ditz leben sei wol ir genoz,
Des hat vns ware vrkŭnde geben
Keyser heinrich, der sin leben
Hat v'lorn von einē man,
D' geistlich gewant trvg an
vñ durch grimme geitikeit
Jm vergab mit glihsenheit. —
Ez waren ie gvte vñ vbel levte
vf erdē, also vinde wir auch hevte,
Doch sult ir wizzen, daz so getan mort,
vō adam her nie wart gehort,
wān almusen vñ geitikeit
Tvnt wund' in d' cristenheit
vñ hat so mangerleye wandel
Glihsenheit deckemantel,
Daz niemant weiz, an wen er sich
Mak lazzen, daz ist jemerlich. —
Wolte ich min havs verkavffen,
So quemen zv mir gelavffen
Miner frevnde ein michel teil,
Gebe vnser h're mir daz heil,
Daz ich ez kavffen sŏlte,
Jr einer mir niht wŏlte
Helfen mit zwein vntzen,
vñ solte ich imm' kŭntzen,
Jrs gutes geben si mir niht,
Sw' sich da treuwē versiht
Da vnkvst lit v'borgen,
D' sol niht vil vz borgen
vf vnbekant' frevnde treuwe,
Daz in sin borgen niht gereuwe
Getrevwe frevnde versuchtiv swert
Sint in noten geldes wert,
Grvntfrevnde, pfvntfrevnde sint leid' to
Mantfrevnde mit frevnde noch ezzēt br
vnd ist mit worten tischgeselle,
Jn des frevndes hertzen swelle
nie wart geleit zv frevndes gemach,
Swie vil er schimpfe vnd gelach. —
Geblŭmet frevnde mit zvcker mvnde
Treit ofte gallen in hertzen grvnde,
Der tevfel kan vil wunders machen
vñ falscher treuwe decklachen,
Sw' mit sorgen lebte vf erden,
Sol dem sines lebens nimmer werden,
Denne swinde gedank vf irdisch gvt,
So ist sin sele niht wol behvt,
vñ hat sin leip doch vngemach,
Nv merket, waz ein lerer sprach! —
Grozze ere betrevget mangen man,
Daz er niht wol bedenken kan,
waz ez sei vnd waz ez were,
E danne sin mvter in gebere,
vñ wie sin leip gestalt mŭzze werden
vf d' pare vnd in d' erden,
wer ditz konde bedenken eben,
D' endŏrfte niht sere nach eren strebe
vñ nach gvte, als ob er nimmer
Solte ersterben vñ leben immer. —
Ein volk ist hoftuscher genant,
Daz dem pabste ist wol bekant,
Da man billich' gerehtikeit
fŭnde vñ slehte einveltikeit.
Hoftuscher sint vbel levte,
D' wir leid' vil han hevte,
wān swer ze hofe tavschen kan,
D' effet mangē einveltigen man,
Des wirt mang' schon enpfangen,
Dem man paz gŏnde, er were erhange
Denne daz er ofte im selber levget
vñ mangē einveltigē man betrevget. —
Sw' mit svnden gvt erwirbet,
vñ an d' sele damit verdirbet,
D' hat zwirunt vbel gevarn,
Sw' sich davor kan bewarn,
D' ist selik, wēn ditz leben
Jst kvrtz frist vf erden vns geben. —
Swer e der zeit wil werden flŭcke,
verdirbet d' niht, d' hat gelücke,

Swer ab' volget d' weisen leré,
D' gewinnet frevnde gvt vnd ere e,
Dēn iener, den dvnket, er sei flv̈cke
vñ sich let an valsch gelücke.
Gedanke vnd augen, die sin snel. —
Gelücke daz ist sinbel,
vnd belcibet niht an ein' stat,
Des trevget mangē man sin rat,
Einer vfstiget, den wil ez machē rich,
D' nid'steiget, dem wilz entwichen,
Jen' sitzet vf dem rade, w' konde ī gelichē?
Dirr mvz in d' aschen padē iem'lichen,
Ditz rat betrevget vns alsus,
wan ez ist wilder, dēn ein fuhs,
warte ich sin hie, so ist ez dort,
Hevr vinde ich niht da, vert lac hort
Ez gavkelt mit vns allen,
Die nv vil hohe hie schallen,
Swēn cz beginnet vallen,
D' hönic wirt ze gallen. —
Wizzet, er ist ein selic man,
D' mit gedult getragen kan
valsch gaukels frevden spil,
wanne niemant weiz, zv welhē zil
Sin frevde lauffe, wie lange sie wer,
D' hevte reich ist vnd gar ahper,
Des leip ist morgē ein stinkēdez as,
wie schöne, wie rich, wi stark er was. —
Möhte er gvte frevnde od' gvnst,
Gewalt, kraft, schöne, edel vñ kvnst
Dem menschē stete frevde geben,
So mohte wir gern vf erden leben. —
Manic kvnst wilent was geneme
Die ist nv worden wider zeme,
So gent nv fremde kv̈nste herfv̈r,
Die nie gewunnē offen tvr
Sint die pezzer, dēn die alten,
So sol man gern sie behalten,
Sw' d' warheit ab' gelaubet,
So werdent aller levte haubet
von neuwem mösten mer betavbet,
Swenne d' trinker wol gestavbet,
Dēn von reinē virnem weine,
Bech, Mergel, schimel bringē peine,
Sam tvnt die, die niht gereht
Sint, vñ niht in gotes lieb sleht. —
Sw' nach sinem sinne wil
Die bibeln lesen, d' vindet vil
Dinges, daz fleizlichem sinne
Mere volget, dēn geistlicher minne.
Sw' ab' mit fleizze nimet ein,
Swaz hat geschriben sant augustin
von dem geiste vnd von d' schrift,
D' let den iuden irs valshes wift,
vñ treit mit im frolich hin heim
Des rehten gelauben honicseim. —
Sw' cristen gelauben wil bewern,
D' gelavbt vil baz den vischern,
Dēn den die tief disputirent,
vñ wenik die sele damit zirent. —
Swaz alle meister habent getihtet,
Daz wirt von geitikeit vernihtet,
Sogar daz niemant sin geruchet,
Dēn der vnkvst in kvnsten suchet.
wanne morder, ravher, vnkevscher,
Spiler, dieb vnd luderer,
Juden, heiden, zauberer,
Geiler, valscher, ebrecher,
Fvrkavffer vnd satzvnger
Bekert man e, dēn wucherer,
vñ swem irdisch gvt lieber ist,
Dē vnser herre iesus crist. —
Gar geitige levte sint niht kristen,
wān ir abtgöte sint in irn kisten,
vnd daz darinne leit gevangen,
wāne wil nach got dēn erlangen,
D' gern ein abtgot wer vf erden.
Vz eseln kan niht ros werden,
Der tot schont ir niht vmb ir gvt,
Der tevfel auch dazselbe tvt,
vnserm h'ren ist ir gvt vnwert,
w' ist d' tor, der nv des gert,
Daz neit vnd haz sorge im pringet
vñ in von ewigen frevden dringet? —
Swem gvt ist lieber, dēne got,
D' bedenket seltē frevndes not,
Swem got ist lieb', dēn gvt,
D' tvt swaz frevnde gē frevnde tvt,
Kvrtz vñ lank, preit vñ smal
gibt vnser h're vns ane zal,
So zele wir im, waz wir gebeten,
vñ dienen dem tevfel vngebeten,
Mit wortē, werken vngezalt,
wir sin rich, arm, iunk oder alt,
Seltē er grozzer eren pfligt,
Sw' last' vnd ere gelich wigt.

waz wer ere, were laster niht,
Hat tvgent mit vntugēt pflihte,
So ist d' tevfel in d' helle,
D' engel in himelrich geselle. —
Niemant sogar v'zwifeln sol,
Er getrauwe doch vnserm h're wol,
Daz sin sele bei im beleibe,
Swēne si scheide von disem leibe,
vñ selte auch nur ein sele vf erden
Jn aller d' werlde behaltē werden,
Hoffenung bringet mangē mēschē wid',
Den zwifel het gedrvket nider,
von zwifel vnd von missewende
Kome nie kein dink zv gvtē ende. —
Vns schribet meister virgilius
Jn einem sinem buche alsus:
Ein erle schon bi wazzer stet,
Jn garten schon ein vihte vfgeht,
Eychin lavp ziert grünē wald,
vf bergē ein tanne ist wol gestalt.
Ob man die warheit sprechē sol,
So zimt ein witzzich prister wol,
Ob ein alter vnd ein iung' man
vf rossen, d' wol reiten kan,
Scham vnd zvht bi iungen frauwen,
Schöne blvmē in liehten auwen,
viol vnd gras in schönen bavmgarten,
Kravs har vnd gel vf kindes swarten,
Jn fürsten höfen rilichiv stulachen,
Bi geborne magē frevatlich lachen,
Schöne gemelde an palast wenden,
Tavel vñ griffel in schuler henden,
vorhte vñ schame bi cleinē kinden,
Zuht vñ gvte bi hofgesinden,
Jn dicken welden vogel gesank,
Nach hohen fürsten schön gedrank,
Bi geistlichen levtē ware minne,
Bi tihtern, schreibern gantze sinne,
Bi hohen fvrsten milte vnd gvt,
Bi edeln frauwen reine gemvte,
Schöne bavme bi vertigen strazzen,
Bi schulgesellen zimlich quazzen,
Bi pfaffen vñ mvnchen geistlich kosen,
Sweigen in clöstern vnd in closen,
Zuht vñ mazze bi allen levten,
Die got besvnder wollen trevten,
Jn schulen besem durch kvnstlich twīgē,
vf kören lesen vñ andehtic singen. —

Swaz ane vorhte ist in d' iugent,
Daz beleibet in alt' ofte ane tvgent,
weilent waren schuler pleich,
Do man sie lerte vñ vaste streich,
vñ do ir frevnde irs claffens niht
Gehorchten, als noch ofte geschiht,
vñ mit fleizze ir meister erten,
vñ sich darzv lützel kerten,
an irre kinde klaffen,
Da zoh man frvmme pfaffen
vñ wol gelert schuler,
So sint nv mange schul ler
Senfter vñ gvter kinde
vnder dreizzigen ich niht vin
Drei, die gern lernen,
vñ uach d' kvnste kernen
Grvbeln wollen in d' iugent.
Luder, spil, vnd vntugent
wirt in e der zeit bekant.
Sw' sie danne an zuhten pant
vahen wil, den sint sie gram,
Ein vbel hertz wirt nimmer zam,
als salomon, der weise, giht,
Jn die vbeln hertzen kvmt wisheit ni
Die v'kerten vnsanft iemant bekert,
Swie vil man gvtes sie gelert,
D' toren zal ist ane zal,
D' weisen zal ist aber smal. —
Da von sp'ch meister iuuenal
D' gvten zal ist vberal
Kavm, als d' pforten in der stat
Ze thebe, die siben pforten hat
vñ als des reichen niles tvr,
Durch die sin wazzer levffet für. —
Soltē toren vñ weise levte
Gen einand' zogen hevte
Mit zwein panyrn vf ein velt,
Da würde vil vnglich wider gelt,
Die toren heten ie tusent man
Gen siben weisen da für ichz har
Hat niemant and's weisen mvt,
Dēne d' gotes willen tvt,
So vindet man mang'leye levte
Mere bi d' toren panyr hevte,
Dēn bei den weisen daz ist war.
Des ist vil smal d' weisen schar,
wizzet, daz manic schuler v'dirbet,
vñ weder gvt, noch ere erwirbet,

Daz machet sin selbes vngedult,
Etswēne ist ez d' meister schult,
Etswēn ist frevnde ene endikeit,
Etswēne von kvm', daz ist mir leit,
D' schuler schult ist manicvalt,
D' ist ein teil davor gezalt,
Niht fvget schulern als vneben,
als irs meisters vnreht leben,
D' in gvt bilde solte geben,
vnd als ein adelar ob in sweben,
Jst d' verschempt vnd vngezogen,
So wirt d' schul niht wol gepflogen. —
Zuht, reinikeit niht grozze kvnst
erwerben d' werlde vñ gotes gvnst,
Swelhe meister bete vnd stevre setzet
vf sin schuler, ofte sie letzet
Durch gabe mit slegē, vñ niht durch lere,
D' schadet im selber, vñ in noch mere,
wān sie lernē daheime stelen,
vnd hilfet ir ein' dem andern heln,
vñ vallent in die gewonheit,
Die leib vnd sele hinnach wirt leit,
auch setzet ir meister dar ze pfande
Sin sele vnd gibt ere vmb schande. —
Ze savre, ze svzze sint enwiht,
Daz mittel hat mit seldē pflīht,
Sw' cleiniv kint ze sere erschrocket,
Gutē sin er ofte erstecket,
Swer vrlavp gibt vñ ofte fride
Schulern, d' zevhet vntugenden smide.
Lernvnge mvt' ist emzikeit,
Niemant wirt weise ane arbeit,
Des vellet von lazheit sachen
Manic schuler in svndē lachen. —
Swes sich d' man genietet hat,
Darzv kan er geben rat.
Jch klage zwei dink, die clagber sint,
Daz ist, swēn ein man hat kint,
Die er gern bringen wolte
Ze grozzen eren, als er solte,
vñ darzv hat frevnde vñ gvt,
Daz die kint dēne iren mvt
Keren an mangleie vntugent,
vñ sich v'tieffent in d' iugent,
Daz ez in imm' schaden mvz,
Dē frevndē wirt nimm' sorgen pvz.
wān sie mvz reuwē ir groz arbeit,
Die si manic iar haben geleit
Beide vf ir gvt vñ vf dise erben,
Die sich vnd sie nv wollēt v'derben. —
Daz and' leit ist, daz ich clage,
Daz manic schuler manige tage
Lebt in grozzer armut,
Der reinen sin vñ reinen mvt
Gen kv̈nste, gen tvgende hete,
vnd von den selten trete,
wer daz in grozzer kvmer niht
Twv̈nge des leider vil geschiht. —
Mang' wil niht lerne,
Dem sin frevnde hvlfen gerne,
So lērt mang', waz er sǒlte,
wer iemant, d' im helfen wǒlte,
D' erste hat mit lazheit pfliht,
D' and' wer frvm, so enhat er niht,
Der ist an mangē dingen laz,
Het ab' er gvt, er tet baz. —
Wizzet, daz manic verstandenheit
von grozzer armvt wirt verleit,
Daz sie niht lobes erwerben mak,
Swēn ir die hoffart kert den nak.
Mit affenheit in richtvm,
So mvz ir lop vñ auch ir rvm
Mit schame sich nid' piegen,
wān wolte sie wider kriegen,
So wǔrde sie schier gesweiget,
wes hertz ist gar geneiget
vf werltlich ere vñ irdisch gvt,
D' hat seltē freien mvt. —
Auch wizzet, daz d' niht ist ein tor,
D' sich kan neigen, als ein ror,
So gewalt vñ vngelǔcke ỹb' in fligēt,
vñ sin frevnde nid' piegent,
werltlich ere hat kvrtzen fvz,
Seltē wirt in sorgen pvz,
D' nach grǒzzen eren strebet,
vñ doch niht weiz, wie lange er lebet. —
Sw' kvnst zv leit, d' leit zv
sorge vñ erbeit spat vñ frv. —
Grozzes vnbilde ich gemerket han,
Daz schul'n ist gram manic man
vn schulmeist' auch vil selten ert.
Swēn im die w'lde den sin verkert,
Dem kvnst vnd gvnst vñ meist' rat
Beidiv pfarre vñ pfrv̈nde geholfē hat,
wān mang' wǔrde vil lǔtzel geert
Heten in die meister niht gelert. —

Bebst in schulen sint erzogen,
Keiser, kv̈nge vnd hertzogen
Byschöfe, ebte vñ alle pfaffen,
Die got darzv hat geschaffen,
Daz sie in loben in hertzen prvnste
vñ eren ir meister in sv̈zzer gv̈nste. —
Judas in cristus schul verdarp,
Dem wart sin lon nach dem er warp,
wer kan iht gvtes vmb den erwerben,
D' gern an tvgenden wil v'derben?
Sw' hvnd't schuler hat gelert,
wirt d' vnd' in von sibenne geert,
D' sol besvnd' wunders iehen,
Jch han ez ab' seltē noch gesehen.
Wer schulern nv wil wol declineine
D' sende mit in nach gvtem weine
vnd lere sie denne ein argument
Od' ein and' parlament,
Mit dem sie sich gar selber triegen,
vñ v̈mb geiz wollen, wöllē kriegen
waz sol versen, briefen, schreiben,
Trv̈tschcln, bozzen vñ scheiben,
Gebent nv schulern freien mvt,
Jeniv drev sint ze nihte gvt,
Dēn daz sie daz hirn swendent,
vñ ane nvtz die augen plendent.
Geneiget ist denne gen eren ecke,
Dē ein wol begozzen wecke
Des morgēs frv vil liber wer
Dēn ein lecce kvnsten swer. —
Man vindet bei dirre werlde noch
als kvnstenriche pfaffen noch,
als vor siben hvndert iaren.
Si sint ab' niht, als iene waren,
Die mit kv̈nsten nach tugendē trahtēt,
vf schatz vñ senftleben lützel ahtent,
Die tieffer kv̈nste gesmeide fvnden,
Daz nv dise ze mangē stvnden
Smeltzend, veltzent, smidēt, quetzent
Sleiffent, spitzzēt, schrotēt, wetzent
Mit vil getrehtes naht vñ tach,
als verre als iglich' denne mach. —
Vil mang' lernet wol vō nature
So tief, daz ein einveltich gebure
an sinem gelauben paz gevert,
welh' ist denne paz gelert?
Daz ist d', der nach got trahtet,
vñ ze grozzer kvnste niht ahtet. —
Sw' wol tvt, d' ist wol gelert,
Sw' ab' vngern den meister ert,
D' aller meister meister ist,
Der ist ein narre ze aller frist.
waz hilfet in aller meist' kvnst,
Ob er des obersten meisters gvnst
verlevset, der allen meistern hat
verlihen kvnst, witze vñ rat,
Die doch gen im blint vnd krank
Sint! davon sprach h' freidank:
Got dienen ane wank
Jst aller weisheit anvank,
waz sol leip, gvt, frevnde vñ kvnst
Dem, d' niht hat gotes gvnst? —
Kv̈nic dauid seltē mv̈zzic was
vor stritē vñ vrlevgē, als ich las
vā hat den Psalt' doch gemaht,
Bi dem sin ofter wirt gedaht
ze got in all' d' werlde weiten,
Denne bi allen sinen streiten. —
Sin svn, d' weise Salomon
Hat sines getihtes grozzen lon,
Dēn all' d' hohen wirdikeit,
Die got an in het geleit,
alcine sin geliche nie würde vf erden
vnd vnsanft imm' könde werden
von vnmezlichem richtvme,
wisheit vnd grozzes gewaltes rvme. —
Sw' niht wil lernē vñ lützel kan
vnd swer siner kvnste niemāt gan,
vñ sw' genuc kan vnd vbel tvt,
Die drei vnselde sint niht gvt,
Sw' hingibt, biz daz er petelu get,
vñ levget, biz niemant in gestet
vñ droet, biz niemant vf in ahtet,
D' hat sin ere niht wol betrahtet. —
Sw' sich lang' kriege rv̈met
vñ von vil wund'n sich vf tv̈met,
vñ daz er hab v'spilt vil gvtes,
D' mac wol sin tvnmez mvtes. —
Sw' rv̈met sich, daz er vil kan,
vñ sw' niht ahtet vf den pan
vñ pfaffen vñ geistlich levte vnert,
D' lobe got wird sin heil gemert. —
Wān mang' ist von art ein narre,
Davon sp'ch wilent meister varre:
vb' schön bürge vñ grvne welde
Flevgt ein wibel hin ze velde,

vñ suchet einen lesen niht,
Er tut als in angeborn ist,
Ein iglich abze smeckt vil reht,
Swie verre manz furt vō sinē gesleht,
Sam tvn die levte arm vñ rich
alle gern in gesleehte gelich,
Des lernet man die buchstaben,
Ob kint von art iht tvgendē haben,
Das sie doch ir hertz rihten
nach d' schrift vñ himmel pflihten
Zv tumpheit vñ zv mang vnart,
Davon sp'ch man der hertzen wunt ist, daz mir alle gern
In dringent wollen lern
Groz kvnst, nach d' wir streben,
Daz wir niht reht lernen leben,
Wān daz wer die peste kvnst,
Mit d' erwerbē wir gotes gvnst. —
Mich dvnket, das ein wort wol sitze,
Daz spricht vns meister hvgwitze:
Sw' lernt kvnst durch hoffart,
D' hat sin sele niht wol bewart,
Sw' lernet kvnst durch geitikeit,
Die kvnst wirt vbel an geleit,
Sw' lernet kvnst vñ durch haz
Die v'birgt, d' ist ein nidisch waz,
Sw' lernet kvnst, das er sin leben
von ir gehezzer, d' vert eben,
Sw' lernet kvnst vñ die furbaz
Lert durch got, d' tut vil paz.
Kvnst hat mit allen svndē pflihte,
Zevhet in den zavm ir meister niht,
Kvnst kan beiden vbel vnd gvt,
als dēn ir meist ist gewvt,
Kvnst fürdert mangen man,
Daz man in gvtes vñ eren gan,
Sie bringet den an der fürstē rat,
D' frevnde vñ gvtes lützzel hat,
Si ist an mangen steten wert,
Da vreunde vñ gutes niemāt gert,
Sie get kv h'ren vñ frawē hinfür,
Sō frevnde vñ gvt sten vor d' tür,
Kvnst vert frolich durch die lant,
wirt sie beravbet od' angerant
Sō wirt geholfen ir zehant
von den, den sie auch ist bekant. —
Kvnst ist werd', denne golt,
Kvnst gibt allen eren solt,
Kvnst kan wegen zelen spalten,
Kvnst kan lēb vñ sele behalten,
Kvnst machet mangen prediger
vnd mangen pfaffen vil ahter,
D' vō sinē erbe vñ sinem eygen
vier vatre mir niht kōnde gezeigē,
vñ wonet doch offe den fvrsten bei,
Kvnst machet manic hertz frei,
Kvnst treit mangē hohe enbor,
Si wirret auch mangē in schādē hor,
D' velschlich mit mir werben wil,
Kvnst kan gvtes vñ vbels vil. —
O kvnst! o hoh gelobt kvnst,
Die hē kan frvmmer levte gvnst
erwerben vñ gotes hvide dort!
O manicveltig seldē hort!
Möhten leyen kvnst gekavffen,
So mvstē mit vns armen lavffen
Manic pfaffen vnd plāten,
Die von kvnsten sind beraten,
auch würden hē siben heilikeit,
an den noch stet die cristenheit
Schier so gar gefelschet vf erden,
Daz niemant wolde cristen werden
vmb ewigē frevde in himelrich,
Er wer vil lieber vf ertrich
Diewile er lebt hohgemvt;
Dēn daz er heilic were ane gvt. —
Ein schatz begerlich ze aller stvnde
Ruwet in wiser levte mvnde,
waz tavg ab' aller meist' leren,
wil man sich an sin rede niht keren?
vnsern alten waren wisiv wort
vil lieb' hievor, danne leger hort.
So ist nv lieber ort vnd ort,
Dēn aller d' heiligen schrift wort,
Ort sament hort, hort fvget mort,
Noch bezzer weren d' heiligen wort,
Seit hort wort gar warf vb' bort,
Seit hat d' geitigē hertz durchport
Her ziterort daz vz geschort,
vnd auch gesatzte ist an ein ort
Maniges wisen mannes lere,
D' man beide frvmē hete vnd ere. —
Wān wort versvnen mangē zorn,
wort han leip vñ sele verlorn,
wort han leip vñ sele behalten,
wort kvnden frevden walten,

wort machēt, daz ofte manic man
Einem and'n gvtes vñ eren gan,
Den er mit augen nie gesach,
wort machent wert, wort machēt swach,
Frauwen vnd herren, die man doch eben
Nie bekande an irem leben,
wort bringēt mangē heiligē für
D' hind' manges hertzen tvr.
wer imm' heliben vnbekant,
wort machent selige leyte vñ lant
auch fvgēt ofte bösiv wort
Brant, rauben, ebrechen vnd mort. —
D' weisen wort sint senfte, lindes,
D' toren wort sind vrefel swindel,
Toren hertz vñ aller narren
Jst als ein rat an einem karren,
Torn h'tz leit in im mvnde,
D' wisen mvnt ins hertzen grvnde,
Manic man vent, er hab wise wort,
D' doch schier an ein affen ort
würde gesetzet, wer iemant da,
Der paz könde, dēn er, b. vnd s. —
Sw treuwe hat in hertzen grvnde
vnd ware wort in avzzem mvnde,
Des wort sint vnserm h'ren gename,
valscheit was in je widerzame. —
Edelgesteine, würtz vnd wort
Hant an kreften groszen hort,
noch kreftig' sint die wort noch eine,
Dēn alle würtze vñ edel gesteine,
wort mangerlaye suche geringent,
wort tevfel vñ slangē auch twingēt,
wort fvgent die siben heilikeit,
an den noch stet die cristenheit,
an wortē leit noch wund'a vil,
Des ich niht allez schreiben wil. —
Die wort für alley wort wegent,
Damit man die oblatē segent,
Daz vor gewiht' prister augen
Jn des bretes schine tavgen
Sich birget vnser herre got.
O hohgelobtez himelbrot!
Spise vnser sele, so sie niht beliben
Lenger sūln in disen leiben,
Daz sie bi dir sin imm' vnd immer
vnd dein hie vergezzen nimmer. —
Wol im, d' wol ist gelert,
vnd den sin kvnst niht vbert,

Sw' vil dinges vil begriffen,
Dem mvz etswēn ir einz entsliffen,
Manc vberhebt sich sin' dinste!
So were, daz er vnsers h'ren gvnste
Erbern wirt vnd fvrbaz gelvste
we dem, d' also lernti heute,
Sw' mit kvnst sich vf praestet,
vñ wörte vnd witze vil vz gevellet,
Ob des schalles niemant genevget,
Daz ist ein dinc, daz schier vbervlvzzet
Sw' and' leute mit wörten ervolget,
Sin lop er vellik vf ruckt. —
Vf ertrich wart nie zagt,
Man schelte ez, wer es gern tvt,
Nie wart kein wip so schöne,
Man enzge mit lügen die wol höne,
wa gestvnt ie nos in manges stalle,
Daz allen leutē wol gevalle. —
Swer fremden tihten wil v'nihten,
D' leute selb wer wol tihten,
vñ schofre' d' doch durch bescheidēhe
Die nie getaten in kein leit,
Manic man nimet sich reimens a
D' sin doch gar ītzel kan,
Er kan vil leihte ein wörtlin spitzen,
wie ab' ez sten schül, oder sitzen
In einem reime, des weiz er niht,
wane het ie mit zwifel pflicht. —
Ein reim ist kvrtz, d' and' ist lank,
Daz machet d' kvrtzen worte gedank,
Swer dēn den reimen iren swank
Niht reht gibt, d' dienet vn dank.
Ein reim an drein wortē stet
Ofte, so einer furbaz get
vber siben oder acht wort,
Sw' tevtsch' buche vil hat gehort,
D' straffet min bvch darvmb nih
Ob er in im daz selber siht. —
Versen latin gar schon quentzent
Reime an allen sprachen sich wölzēt
wersen vf latin ist ein saltz,
Reimē vf alle sprache ein smaltz. —
Sw' tihtē, lesen, schreiben kan
Tevtsch, latin, d' ist ein man,
Dem ich wol gvtes vñ eren gan,
D' selben ich wenik vinden ka
Die mit den drein vnsern herrē eren
vñ niht damit ir svnde gemeren. —

Sw' tihtē kan, d' nimet sich an
vil mere dinges, dēn er kan,
17800. Sw' tevtsch vnd latin wol kan schribē,
D' wil an ein' stat niht beliben,
Sw' wol kan lesen vnd singen,
D' wil v̆ber hohe berge springen,
Swie vil vnser h're vns genadē tvt,
Doch wirfet vns vnser tvmm' mvt
von siner liebe in mange vntat,
D' leip vnd sele niht frvmen hat. —
Manic man kan mang'leye schrift,
Des h'tze doch inne ist, als ein wift.
17810. wizzet, daz manige gelert levte
vil schedlich sint vf erden hevte,
Die ir kvnst vnd iren sin
vf werltlich ere vñ vf gewin
Mere richtent, dēn vf gotes minne.
we d' eren, we dem gewinne! —
Swa mv̆nch, pfaffen vñ Judisten
Bŏse bilde gebent irn ebencristen,
Die tvnt vil grŏzzer sv̆nde daran,
Dān d' d' buche niht enkan,
17820. Reiche pfaffen predigent wol,
Die armen niemant hŏren sol,
wanne ir predigen ist vnmere,
Dieweile d' pevtel ist lere,
vf erden niemant wart so weise,
wil man sin wort vñ werk niht preise,
Er mv̆zze verderben an sinen witzen,
vñ ofte in iamer traurich sitzen,
So er zŭhte kv̆nste hat cleinē dank
Davon sp'ch her freidank:
17830. wa witze ist ane selikeit
Da ist verborgen hertzleit. —
Sw' wil, daz reiche levte in grv̆zzen,
vñ arme im neigen zv den fv̆zzen,
vñ daz die fŭrsten in bekennen,
vñ meist' in od' herren nennen,
D' cleide sich schone vnd neme sich an,
Daz er mer kv̆nne, dene er kan,
vñ daz er mere habe, dāne er hat,
So nimet man in an tieffen rat,
17840. Sw' niht mak komen an die stat,
D' lege an sich geistlichiv wat,
So wirt er werd' in kvrtzer frist,
Dēn iene ie wurden, d' kint er ist. —
Swelh pfaffe buch vngern siht,
Daz dem von buchen gvt geschiht,
Daz mvet mich von hertzen sere,
Swes man frvmen hat vnd ere,
Daz sol man eren vnd gern sehen,
Daz sehe wir etswa niht geschehen. —
17850. Swelh pristals vnu'sunnen ist,
Swaz er singet od' list,
Daz er des lŭtzel kan versten,
vñ doch d' weihe sich wil begen,
Dem were vil bezzer, daz er wer
vf erden ein arm' reftrager,
Dēn daz er den wil lere vortragen,
Den er weder singen, noch gesagen
Endelich kan von gotes lere,
D' lebt paide hie vñ dort one ere. —
17860. Jch swere bi got, wanne ez ist war,
Daz ich vier vnd sehzich iar
Ze schulen han gegangen vñ dānoch me
vñ kan noch niht daz a. b. c.
D' kv̆nste, die gen himel zevhet,
vñ dirre werlde gavkel schevhet
So dvnket mangen, er fliege enbor,
Jch sten noch vor dem ersten tor,
Da sich die wisheit hebet an,
Zv d' ich niht wol komen kan,
17870. Sw' laut' einveltich wer vf erden,
D' mŏchte d' kv̆nste ein meister werden,
werltlich weisheit maine ich niht,
Mit der han ich noch leid' pfliht,
Die hat so mangerleye spitzzen,
Daz ich niht weiz, wa ich sol sitzzen. —
Daz ab' sich annimet ein so iunc man
vil mere kv̆nste, dēn er kan,
Mit den er fremde levte betrevget,
vñ selb' wol weiz, daz er levget,
17880. Er sei geistlich oder werltlich
Edel, vnedel, arm od' reich,
Des siht man treuwe vñ warheit swachē,
vñ valsche liste vnbillich machen. —
Tvmm' priest' vñ schuler orden
Jst nv sogar vnerdisch worden,
Daz sie wenent, sie sin die
an kv̆nsten, die sie wurden nie,
Swen dvnket, daz er weise sei,
Dem wont ein gauch vil nahen bei,
17890. Die werlde vns sogar zetrennet,
Daz wenik iemant sich selber kēnet,
D' mit sin' kvnste wed' hin, noch her
Kan komē, d' went er sei der,

Dem alle pfaffen mvzzē entwichen,
Swēne er den reichē begīnet glichen,
Die reich sint irdisches gvtes,
arm reht kvnste vñ heiliges mvtes.
Halp visch, halb man ist visch, noch mā,
Halp pfaffe, halb leye ist pfaffe, noch mā,
17900. Gar pfaffe, gar leye ist ordenlich,
Halp ditz, halp ienz ist effenlich. —
Sw' die bibeln hat gelesen,
D' weiz wol, wie lieb sin gewesen
Buch vnd kvnst den altē hievor,
wān sant Jeronim' ir lop enbor.
Jn sinem getihte fūret,
Jn dem er ofte auch rūret
Hazzer vnd neider
vñ aller tvgenden sneider.
17910. D' ist leid' nv so vil,
Daz wenik iemant lernen wil,
Daz gotes vnd auch d' werlde gvnst
Lige an zūhten vnd an kvnst
Beidev hie vnd anderswa.
Davon sp'ch meister Seneca;
wizzet, daz der vil tugende hat,
Swer fremde tugent an aller stat.
Minnet, daz er sie vernimpt,
D' tugenden minnern daz wol zimpt.
17920. Davon sprach sant Bernhart,
Des sele vor got ist immer zart:
Merka mensch, wa dv bist,
Daz die oberste wisheit ist.
Sw' allewege minnet got,
vñ reht bedenket sinen tot,
Nv were wir alle gern weise,
Die weisheit ich ze vorderst preise,
Die sich nv hebt vnd immer wert,
wol im, d' der ist gewert! —
17930. Davon sprach sant augustin
Jn einē vil tieffen būchlin
Wille, kvnst vnd maht
Habent allez werk volbraht,
vñ volbringent alle tage.
Nv merke eben, waz ich sage,
Swa dreiz einez gebristet,
Da wirt daz werk fūrbaz gefristet,
vnd kan nimmer gar volkomen,
weder ze lobe noch ze frvmen. —
17940. Lazheit den willen ofte vnderzucket,
So maht mit kvnste zesamen rucket,
Des wirt manic edel werk verdrucket
So des menschen mvt sich smvcket,
vnd vntugentlichen tvt,
D' leip hat kvnst, freunde vñ gvt
Lazheit die schulde ist alle dein,
So dv verwazzen mvzzest sein,
vare von dem bōsen vnd auch vō mir,
wann ich dein immer gern enbir. —
17950. Von d' lazheit sūl wir treten,
wer kōnde ir bosheit gar durchgeten
vnd mangerlaye hertzleit,
Daz sie tvt d' cristenheit.
Got mvzze beschirmen vns alle vor ir
Des wūnsch ev sam tvt ir mir.

Ditz ist von gotes kinden, vo
Mvnchen vnd pfaffen.

Nv sūl wir lauffen in den walt
d' heiligē schrift, d' iune vñ alt,
Holtz, laup, gras vñ blvmen hat,
Zv den vil manic grasic pfat
17960. Get, d' selden wirt gebent,
wān sich die cristenheit mere sent
nach dirre wilden werlde wunne,
Danne nach d' ewigen frevden svnne,
Davon stet vaste lieben layen
vñ hvtet evch alle vor den rayen,
Die da vor geschriben sint. —
Mvnche vñ pfaffen sin gotes kint,
als sie von angenge ie waren,
Des gelich siht man sie wol gebaren.
17970. wān tetē sie daz vns verboten
wirt, von in so weren sie poten
Eins h'ren, dem valsch vñ trvgēheit
wer lieber, denne gerehtikeit,
Desen darf sie niemant zihen,
w' wolte einē ze prister wihen,
Der niht ein reinez leben hete,
Mit worten, mit werken vñ mit bete,
Sūln gotes dien' sin,
So get ir lere vns svndern in. —
17980. Sw' wol lert vnd ez selber tvt,
Daz get den levten in den mvt,
wizzet, weren die tevfel tot,
Mvnche vñ pfaffē kōmen in no
wān sie mvsten hvngers sterben,
Konden sie nach gvte and's niht wer

Dō mit gebete vñ mit gesange,
Jch wen sie mvsten singen lange!
E, danne man in iht gebe durch got,
Swēn die tovfel weren tot. —
Sust diene wir got betwungen
Die alten mit den iungen
vñ haben d' bösen herren site,
D' ir mangem volget mite,
Daz sie durch vorhte ros vñ gewant
Den lötern geben, die sie zehant
Schelten, so sie von in gent,
So iene sprechent, die da stent,
wer gab, wer gab d' mvter svn,
Der entorste iezvnt niht and's getvn
Heten dreizzic dürftigē im zvgetreten
Si enhetenz im niht aberbeten. —
Wizzet, waz man betwungen tvt,
Daz daz selten wirt immer gvt,
Swer sünde meidet hie vf erden,
Daz er d' helle mvge vber werden,
vñ niht durch gotes liebe lat,
Die sünde des sele wirt seltē rat,
E. dēn sin leip kvme in daz grap,
So schrient die tovfel w' gap, w' gap
Daz tet dirre mvter svn,
Daz er durch got niht wolte tvn,
Daz tet er durch vnsern willen,
Darvmb sül wir in nv villen,
Daz er durch vorhte mere hat getan,
Dō durch got gedenket daran
vil lieben alle vñ minnet got
vñ meidet sünde durch sin gebot
vñ durch sin liebe dennoch mere
Daz bringet ev steter frevden erē,
wir wern ze himel alle gern,
wān wöllc wir betē vñ vastē lernen,
vñ daz wir gern almusen geben,
wir wöllen nach vnserm willen leben,
vñ daz vns dennoch got dort lone
Mit ewiger freyde von sinem trone,
Daz ist doch gar vnmüglich,
Daz iemant habe zwei himelrich,
Daz er von frevden in frevde var,
vñ ahper dort vñ hie sei gar,
wanne sant gregori wilent sprach,
Da er d' werlde frevde ansach,:
Jch enweiz niht, wes ich mich sol trösten,
Sit got liez sant laurenzen rösten
Sant pet' crevcigen, sant Stephā steinen,
Sin grozze dien' mit den cleinen
Liez er vf erden iemerlich
Handeln vmb daz himelrich,
vnd selb' durch mich wart gevangen,
vnd nackent an ein krevtz gehangen. —
Sw' ditz in sines hertzen grvnde
wolde gedenken ze aller stvnde,
D' würde seltē immer vro,
vñ ahtet niht vf der werlde dro,
Sw' ere, gvnst vnd gvt wil beiagen,
Ze hof d' mvz zil vertragen,
Ditz vberhoren, ienez vbersehen,
So mak im liebes vil geschehen. —
Seht, ditz mant vns alle gelich,
Die gern kömen ze himelrich,
Die mvzzen vbels vil vertragen,
vnd süln an got niht verzagen,
Ob sevch, armut oder gewalt sie betrvbet,
Got mit den drein die sinen vbet. —
Swem ein irdisch h're genedich ist,
Des gewalt doch wert vnlange frist,
D' hoffet, er werde von im beraten,
als ie d' herren dien' taten,
Swie getrev er ist, swie wol gezögen,
Doch fürhtet er, daz er werd v'logen,
vñ daz er auch sinen dinst verliese,
Ob er einē and'n h'ren kiese. —
D' werde des obersten h'ren knecht,
D' keinem sinem diener tvt vnrecht,
D' grozzes lone vmb cleinē dinst wil gebē,
vmb irdisch dinst daz ewig leben. —
Man vindet mangen hofwart,
Dem sorge machet langen part
So langes dinstes in verdrevzzet,
vnd er ze hofe des niht genevzzet.
Sw' lange mvz fremd' kost warten,
— D' gewinnet gra har in d' swarten.
we dem armen, d' niemant hat,
zv dem er trost, hilfe od' rat
Süche in kvmer oder in nöten!
Dem mage schier teglich sorge töten,
Doch lebt niemant so iemerlich
Er sei gen tusent marken reich,
Die weile er daz hat daz nieman
vf ertrich im vergelten kan,
Daz wehsels niemant vbel zeme,
Sw' zwu mark goldes für eine neme

v̈mb tusent nasen wolde ich niht
Min nasen geben, swer niht gesiht,
Der neme ein lihtez auglin
Für aller d' werlde augenschin,
wān swer ane hilfe d' augen beleibet,
So traurich naht den tach vz tribet,
D' hat ane zwifel senden smertzen
vñ gedenket ofte an sinem hertzen:
wilent was ich den levten zart,
Nv sitze ich als ein schempart
Traurich, als ein vnfletich hauwe
Mir selber vnd and'n levten ein grauwe. —
Min augen, den ir liehter schein
Ziertē zwei brinnendev kertzlin,
Die sint nv vinst', vnd v̈bel gestalt
wān v̈ber in hanget ein rauh' walt.
Got herre! warzv bin ich gedigen,
Daz ich so iemerlich mvz ligen,
als ob ich sloffe vñ halp sei tot?
Sol ich grvne, gel, bla, weiz, rot
vf erden nimmer beschauwen,
Manic schön antlütze māne vñ frauwē,
Perge vnd tal, vogel vnd tier?
ach milt' got! so hilfe mir schier,
Daz ich zv dinen genaden kome,
Sit ich d' werlde niht mere frvme? —
Got h're! wie mang' wūne schein
Durch zwei vil cleiniv vensterlein
Din milte güte dem menschen gibt,
Daz doch preit, lank, groz vnd wit
Zwei so smaliv spigellin
Begriffent vñ ir vrolich schein
Den slangen tötet, wolfe schrecket
Stravz eyer brutet, vzsatz erwecket
vñ and' krefte hat gar vil,
D' ich niht mere hie schreiben wil,
wanne ich mv̈ste vz d' strazzē rennen
vñ mines tihtens lauf ze trennen. —
Got hat d' cristenheit geben
Drev besvnderlichiv leben,
Elich, geistlich vnd rihtere
Mit drein h'ren ich daz bewere,
Elich leben lert vns her Job
Daniel geistliches lebens lob
Noe d' riht' leben wak,
Do er aleine d' archen pflak,
Jn d' vor d' sintflühte genas
allez, daz da lebende was.

Sw' ditz mit fleizze suchen wil,
D' vindet sin in d' wibeln vil,
Ein iglich heilige hat sund' lob
Jedoch Thobiam vnd auch Job
Ziert besunder elich leben,
Sw' die tvgent merket eben,
vñ auch ir beid' lere tvt,
D' hat leip vñ sel behvt. —
Ein dink von hertzē ūbel zimpt,
Sw' bilde bi bosen dingen nimpt,
Ob d' bei gvten dingen niht
Sich pezzert, daz man selten siht,
Swa alter wunden narwe swirt,
vñ altez laster neuwe wirt,
Sw' daz mohte vor bewarn,
D' het zwirunt wol gevarn. —
Nv hört, waz vns an ein' stat
Sant gregorie beschriben hat:
Swelch gemv̈te bekv̈mert ist
Mit vzzer begervnge ze aller frist,
Daz wirt heiz vil selten inne
von d' sv̈zzen gotes minne. —
Nv schribet min h're sant augustin
Einē spruch, den zevhe ich da h'ein:
Sw' gedehte sines leibes brödikeit
vñ sin' sele wirdikeit,
Dirre wilden werlde vnstetikeit,
vñ sin' sv̈nden vnfletikeit,
D' ewigen pein vnmüzzikeit,
D' ewigē frevde reinikeit,
D' hv̈tet sich an aller stat
ver allerhande missetat. —
Da von sprach sant Bernhart,
D' mangen spruch wol hat bewart:
Sw' selber lebt im'ordenlich
Sinē eben cristē geselliclich,
vnd auch gen got demv̈ticlich,
Des sele ist selic ewiclich.

Ein mere von toren erbeit.

Manic arbeit' vnd manic gebaur
Sint von ir vnart noch so saur,
Daz mang' sinen dinst hoh wiget,
Swi wol mit kost man sin pfliget,
Swie schon er in sines lones wert,
Daz er dannoch fürbaz gert
Toren erbeit mir beheit,

als d' mir ofte ein altez mere seit,
vñ als ob ein' den virley trete
vnd in einem sieffen horwe knete,
D' lebt im selber vnordenlich
Sinem ebencristen vnbrüderlich. —
Zeit vnd gelt er verlevset,
Swer toren an sin arbeit kevset,
wanne so sie hin vnd her gemezzent,
D' rehtē mazze sie doch vergezzent. —
Ein sinnic mensch nützer were
Mit worten, dēn ein erbeiter
Mit grozzer erbeit ane kvnst,
Getreuwe arbēit hat lon vñ gvnst. —
Vorhte mit treuwen dienet wol,
Swes hertz ist ab' vntreuwen vol,
D' dient ze blicke durch sin gemezzē,
vñ kan sinē dinst mit wortē vzgiezzē,
vil mere, dēn mit getreuwē werken,
Den sol man gelichen den totē serken,
Die vzzen sint geziert wol,
vñ innen manges vnflates vol.
Sw' bi einē genedigē herrē sei,
D' diene wol vnd sei nīht zē frei,
vñ lobe got, ob sin heil beste,
Kvmer tvt nach vollen we. —
Swen man manē vnd menen sol
Ze dinst, d' dient selten wol,
Er sol auch seltē gvt gewinnen,
Sw' als ein esel dient on sinne,
wān schön weter vnd h'ren lachen
verkert sich von kleinen sachen,
D' kneht sinē h'ren vnlange behagt,
D' ofte im sinen kvmer clagt,
Sw' reht getrev ist, als er sol,
Den bedenket sin h're selb' wol,
Reht mit vnrehtikeit
Tvt selten lieb vnd ofte leit,
Fro, resch mit bescheidenheit
Jst frvm vnd ere mit selikeit,
vro vñ resche mit vntreuwe
vñ vorn weiz vñ hinden spreuwe
Mit gantzen treuwē vro vñ reschē
Kan hertzleit mit frevden lesche.
Wol im, d' daz gesinde hat,
Daz sin wort vnd sin tat
Bi den kvnden vnd bei den gesten
alle wege vzleine ze dem besten,
Got vñ auch die werlde sie erten,
Die allez dink ze dem pesten kerten,
Daz sie gehörten vnd gesehen,
wem sül wir d' tugent iehen,
D' ist nv wenik leid' vf erden
vñ begimet vil leihte noch minn' werden,
Jn grozzer vntugende ist er versteinet,
Sw' niht mit treuwen sinē h're meinet,
Ein man wer bi dem fremden páz,
Dēn bi gesinde, daz im treit haz. —
Sw' leinin tuch vñ fremde frauwen
Bi kertzen vñ bi fevr wil schauwen,
Der kan niht reht ir varbe kiesen,
D' tac vil minner let verliesen,
Glimen nahtes sint geneme
vñ sint des tages wider zeme,
Des wandels vinde ich vil vf erden
an wiben, an mannen vñ an pferden
vñ an mangen andern dingen,
D' ich hie niht für wil bringen. —
Sw' einen getreuwen dienst hat,
D' tv im wol, daz ist min rat,
Mit worten, werken ze aller frist,
wān ir niht vil vf erden ist.
Sw' svnde vñ schande gelich wiget,
vñ grozzer h'ren dinges pfliget,
Dem wer vil bezzer, daz er were
Ein getrenwer gut' reftrager. —
waz sol daz dienst, waz sol daz gvt,
Mit dem die sēle niht wirt behvt?
Sw' dient mit svnden, daz mit schandē
Dem würde gelont in allen landen
Nach sinem werde, daz wer wol,
So wer so manic hof niht vol
Hofschelke, d' selten ieman
Groz ere od' frvmē gewan. —
Betwungē dinst, valsche meist schaft
Kindes heilikeit hat mag' kraft,
als ezic, den zenē den augē rāvch
als ist ein treger bore dēn auch,
Die nötlich in habent vz gesant,
Ditz tvt her Salomon vns bekant. —
Vor grozzem vnbilde möhte ich erblinden,
vñ vor grozzer vnwirde verswinden,
Swēn ich junger levte leben
Mit fleizze begime merken eben,
Daz sie so trege ze dienste sint,
vñ zv v'standenheit so blint,
vñ so wol kvnnē irs leibes schonen,

vñ daz man in so wol sol lonen;
vñ wol ir pflegen, daz dvnket sie reht,
vil manic diener vnd manic kneht
Sint worte vñ werke so vngefüge
Sw' vmb ir vnzuht sie nv slüge
Jn pāden, als wilent die altē taten,
Den woltē sie mordē od' v'raten. —
Waz solte ich von gesinde sagen,
Ein grözzer vnbilde mvz ich clagen,
Ein man getar sin eigen kint
Niht straffen, wān sie leider sint
So tratz nv worden, daz wenik iemā
Jr vnzuht in erweren kan.
Si hetē hievor neur ein valten
Jn d' lac kintlich sin behalten,
So kvnnent sie vil baz, dāne ir altē
Ein rede in siben stücke spalten. —
Knehte vnd dirne wurden nie
wirs zehaben ie vnd ie,
Dēn leid' nv von tage ze tagen,
Daz höre ich manige levte clagen,
Sie wöllen neur ir dink betrahten,
vf h're vnd frauwen lützel ahten
vñ mit claffen vnnütze sin,
Sw' g'n vztreit d' treit auch in
vnnützev mere, die süln gen
von bösen levten vñ süln besten;
Hind' eines frvmmē mannes tür,
Daz sie nieman fürbaz spür.
ach h're got wa wirt erfvnden
Jn d' werlde d' ze disen stvnden?
Manic mere machet ofte h'tzē swere
Daz doch sogar niht freislich were
D' ez ze oren bringen wölte
Mit d' warheit, als er sölte,
D' mit slehtē worten ez widerte
vñ ez mit lügen etswa niht vidert,
wān so die mere ie verrer fliegent,
So die levte ie mere geliegent. —
Ein böse mere wirt gar schier flücke,
E. danne man ez hin vnd h' gezücke,
Daz güte so wirt ez vedern bar,
So gar daz sin niemant wirt gewar.
Sw' vbel zv leit vnd güt abnimpt,
Den merem d' tvt daz vbel anzimpt,
Davon wirt schade vñ schande geborn,
vñ manic leip vñ sele verlorn. —
Swer durch beschönvnge vnd'brichet
Ein zwifel mere vnd also sprichet.
Ich rede niht vil ze dirre frist,
Got weiz wol, wa gvt hilfe in ist,
Daz d' swige d' tet vil baz,
waz mir niht frvmt, waz sol mir daz,
Er füllet mines arquans mazze
wizzet, es ist ein böser site.
Sw' min leit mit last' claget,
D' tvt, daz mir niht wol behaget,
So ein gevater gen irn gevatern
Beginnet snatern vber den gatern:
Eya gevat' lat ev sagen
Ein hertzleit wil ich ev clagen,
Daz Berhte min frevadinne vzerkorn
Ist gevillet vnd geschorn,
vñ min gevat' her hadebrant
Durch die packen ist gebrant.
Da horte ich sagen und ist mir leit,
Daz vnser frevndinne adelheit
Mit einem pfaffen entrvnnē sei,
Geisel ist auch hie nahen bei.
Die in d' kirchen ein röcklein stal,
Daz Metzzen swester mit ir hal
Mir ist ir aller schande leit,
Die man von havse ze havse nv treit.
Man hat mir auch gesagt fürwar,
Daz unser frevnde her willemar
Daz lant mit schanden hab gerymet
Die reht möhte sich leihte hā v'sume
Daz im die oren weren abgesniten.
Sw mich wil clagen mit disen siten,
D' sweige, des wil ich imm' biten
vñ mache zv mir niht gater sliten,
waz dv wöllest, daz ich dir tv,
Daz tv gen mir spat vnd frv.
Ditz ist daz sloz, daz alle reht
Beslozzen hat vnd machet slecht. —
Manic man wol gantzer treuwē wielt,
Diewile man treuwe an in behielt,
D' hat sin treuwe niht gebrochen,
Ob er sich an dem hat gerochen,
Dem man zeimal vbersach,
Daz er an ihm sein treuwe prach,
Dem ab' gotes lere ist kvnt,
D' vergiebt sibenzic stvnt siben stvnt,
Doch han ich ir niht vil gesehen,
Den wir d' selben tvgenden jehen. —
Manic mensch ist also gemvt,

Swie getreulich iemam gen im tvt,
Daz ez sin vntugent im doch ergeigt,
Swēne sich ienes gelŭcke neigt,
Lŭtzzel treuwen ist allenthalben.
Jn steten, in dŏrfern vū vf den alben. —
D' min brot iezvnt mit mir izzet,
Sin treuwen ez an mir vergizzet,
E. danne ez halhez sei verdevt,
Daz er mir offenlichen drevt,
Od' mir heimlichen schadet,
we im, d' den ze havse ladet,
Der in mit cleinē treuwen meinet,
Des h'tze in vatreuwē ist versteinet,
Ditz sp'chet d' pphete abdyas
vū kŭnk dauid, d' hŏher waa. —
Aleine treuwe nv sei verswunden
Beide bei den fremdē vnd bei den kvnden,
Ein teil ich doch treuwen vinde,
Die mvt' hat gen irem kinde,
Die treuwe ist ab' gar begraben,
Die kint gen mvt' sŏltē haben. —
Sw' dem and'n dient mit treuwen,
Den mac wol von h'tzen reuwen,
wirt im sines dinstes gelonet niht wol,
Ob man die warheit reden sol,
So wart nie grozzer dienst verlorn,
Dēn d' parentum, vō den wir sin geborn
vū die mit treuwen vns haben erzogen,
Ob die werden von vns betrogen,
vū suln andern lon enpfahen,
Dēn sie sich gen vns versehen. —
Ein vat' erzŭge e. vō d' spŭne
Ze vollē tagē siben sŭne,
e. den nevn sŭne im vat' wĕlten
Mit treuwen zihen, als sie solten.
Daz mak wol vat' vnd mvt' reuwen,
Daz die stŏrche mit grozzem treuwen
Mut' vnd vat' in dem alter brŭtent,
vū mit gantzē fleizze ir hŭtent,
vū mit omen sie bewarn,
als sie in taten, da sie iunc waren.
Davon stet an d' treuwen schilt
Ein storch gemalt durch treuwe vn milt,
wān man siht nv leider selten
Gantze treuwe mit treuwen gelten. —
Selic ist d' maa, dem siniv kint
Gehorsam vnd getrev sint,
vū den er selber gvt bilde vortreit,
D' mak wol fro sin vnd gemeit. —
Ein tyer, daz vor nie kŭne wart,
Twinget sin treuwe vnd auch sin art,
Daz ez vor lieb vil nach wŭtet,
Swēn ez sin' iūgen hŭtet,
wanne ez sin leben fŭr sie setzzet,
Davon ir mangez wirt geletzet. —
We d' mvt', dev so blint
Jst an d' sele, daz sie ir kint
Fŭrt selb' zv d' missetat,
D' leip vnd sele vnere hat! —
We den ersten missetēten!
Sw mit werken od' mit reten
Gibt zv bŏsen dingen wek
vf die sele ein lang' stek,
wirt gegeben von mangē sŭnden,
So dise iene beginnet enzvnden,
wanne aller dinge grozze gedinge
Hat von erste clein angenge. —
Alle grozze wazzer sint gerunnen
von irm vrspringe vz cleinē brūnen,
Jn einō walde wehset ein eych
Groz, herte, lank, preit, swer, weich,
Die eychel ir mvt' wilent wer,
Swie cleine krank, ŝedoch vil swer
wirt ir teht' von d' zeit
Jr kraft abnimpt vū vns geit. —
Ein abgrŭnde daz ander anrŭffet
Swēn ein sŭnde die andern stŭffet,
So trvnkenheit vnkevsch rŭret,
So zorn, neit vū haz in vuret
So geitikeit vntreuwe minnet,
So hoffart wid'trvtz gewinnet. —
Auch rŭrt ein blvt daz and' blvt,
Swen ein mensch des iht tvt,
Davon ein anderz geergert wirt,
Selic ist d', d' daz wol verpirt,
Sw' vat' vū mvt' hie verlavset,
Swaz ŝevnde im d' h'nach erkevset,
Die gestent in grozzer nŏte bei,
als d' vmb silb' wehselt blei,
wol die kint, die des gedenkent
vū von ire vat' lere niht wenkent,
vū auch ir mvt' niht betrŭbent,
vū sich selb' an tugenden ŭbent,
wēn manic man vil frewde hat,
Dieweile sin dink im eben gat,
vellet ab' im sines gelŭckes stŭtzel,

So vindet er d' frevnde lützel.
Sw' treuwē vnd dienstes wil v'gezzen,
D' sprichet sin hvnt hab led' gezzen,
Swes man gern doch enbirt,
Schier tvt er, daz er vnwert wirt,
Swaz ab' liebes kint getvt,
Daz dvnket vnd ist niht halbez gvt,
zor allem lobe ist imn' neuwe
Gen kindē getreuwe mvt' treuwe,
als die lieb felicitas
Gen iren siben svnen was. —
Auch ist d' mvt' treuwe cleine,
Die ir kint let altersein,
vor spital od' kirchen ligen
vor swinen, vor hvnde, e. si gezigen
werde, des sie begangen hat,
ach missetat vber missetat!
Daz manic wip durch ein valsch erlin
Sich selben vnd ir kindelin
von got scheidet ewiclichen,
Swēn sie ez tötet iemerclichen
Neuwe geborn oder e der zit.
D' tevfel weiz wol, wie daz leit,
Ein wülfinne tet iren kinden niht
Manic vbel, daz von in geschiht. —
Die rede lazze wir da besten,
vñ sülu ab' vf ein anders gen,
Dem tauben niemant fluchen sol,
Lert vns die schrift, daz zimpt wol,
Daz niemant nach dem and'n kose,
Davon sin gut' leimvnt bose,
Noch ist daz d' sele auch wirret.
Sw' einen blinden des weges irret,
als ist d' einveltigen levte
Mit bösem bilde ergert hevte,
wem wer daz niht von hertzē leit,
Daz gar valsch driveltikeit
an allen dingen nv wirt fvnden,
Davon ist slehte einvalt verswunden,
Mit d' die heiligen arm vnd riche
verdienten hievor daz himelrich.
Einvalt ist v're von vns vertriben,
vñ sint leider bi vns becliben,
Zwiualt, drivalt, sibenvalt,
Des werden e. d' zeit nv alt
Manige einveltige levte
von grozzen vntreuwen hevte. —

Ein buch heizzet enchidrion
Jn dem sant augustin gar schon
vñ gar werlich geschriben hat,
wie gar grozze missetat
vñ wie manic hertzenleit
Lügen in der kristenheit
vüge vñ zvbringe naht vnd tac,
wāne sich selten iemant mac
vor ir bewaren, swie heilic leben
vnser h're im hab vf erden geben.
Man vant die treuwe bi den altē halle
Daz burg' kavflevtē vñ wallern
Niemande dorfte missetrauwen,
Nv ist so vil valsches bei den neuw
Daz ein man sie gar wol kiesen
Mvz vñ wil er niht verliesen,
Sw' vmb neuwe haller v'kavffen sol
D' v'zeret ez so wol
Mit kriegen, liegen vnd mit eiden,
Daz sin sele von got mvz scheiden. -
Davon sprach ein phylosophus
Jn einē sinen buche alsus:
waz solte min leben, hete ich niht tr
So wer alle zit min laster neuwe. —
Treuwe ist bezzer, dēn golt,
Treuwe ist reichen vñ armē holt,
Treuwe machet, daz man vnd weip
Jn got ist ein sele vñ ein leip,
Treuwe zirt den man vf ertfich,
Treuwe bringet die sele ze himelrich,
Treuwe treit aller eren kronen
Treuwe kan niht mit valsch lonen,
Treuwe ist allen vntugenden gram,
Bi treuwen vntreuwe wirt ofte lam,
Treuwe kan niht valscher rete
Treuwe ist an worten vñ werkē stete
Treuwe ziert alt' vnd iugent,
Treuwe get für alle tugent,
Treuwe irn frevnden bi gestet,
Biz dem leibe die sele vzget,
Treuwe wil sich niemāne leiden,
Treuwe kan herte kriege scheiden,
Treuwe leip vnd sele beheltet,
Treuwe frevde in himel weltet,
Treuwe treuwe vber alle treuwe
Jmm' vrisch vnd imm' neuwe.
Sw' got siner treuwen danket

vnd niht von siner liebe wanket.
Dem wil er sin svnde vergeben,
vñ mit im teilen daz ewige leben.

Von aller svnden mvt', di haizzet vntreuwe.

Alle die vorgenanten svnde
Habent ein ammen, die ich ev kvnde,
vñ ofte sie vor auch han genant.
allein sie v're sei bekant,
Sie heizzet vntreuwe vñ fürt ein her,
Daz got von hinnen vber mer,
vñ furbaz on wider wende
von einem ende anz ander ende
als weit, als nv die werlde ist.
La dich erbarmen, h're crist!
Daz wir so mangen hören clagen
D' treuwē mvnze sie verslagen. —
Ob man die warheit sprechen sol,
Daz scheinet an des reiches mvnze wol
Die man velschet hin vñ her
vñ sie mit kvppfer machet vnmer,
Si hat an ir die rehten hant,
vñ ein krevtz, daz vns bekant,
Sei daz allez vnser heil
Stet an den zwein wer erbteil
Mit got wil haben vñ sin kint werden
D' behalte sin treuwe hie vf d' erden,
vñ lazze im ofte gen ze hertzen
Cristes tot vñ sinen smertzen,
Den er an dem krevtz leit
Durch vnser ewigen selikeit. —
Nv ist beide krevtz vnd hant v'kert
an den hallern, swa man vert
wanne breite haller warē hie vor
Die hetē ein krevtz daz stvnt enbor
vnd ein hant gar gelich geslagen.
Die stent nv sam, sie sin benagen
Daz man sie kavm gekiesen mak
vil mangen kavfman trevgt d' slak,
Die treuwe bezeichent vns die hant
Den gelaubē tvt vns daz krevtz bekāt.
Treuwe vnd gelaube haben ein gebrech
Jn d' schrift, dem manic plech
wirt von kvppfer angeslagen,
Lat ev die warheit fürbaz sagen
Treuwe vnd gelaube hant einē namē
Jn d' schrift, d' schůln sich schamen
alle, die vngetrev sint,
wān sie sint niht gotes kint.
Sw' rehte lieb zv got hat,
D' ist getrev an aller stat,
vñ ist sinē ebencristen holt,
Daz bringet im ewig' frevden solt;
welch mensch lebt nach gotes gebot,
Jn dem ist got vñ ez ist in got.
wizzet, daz d' gvter witzze wielte,
D' die kvrtzen wort behielte,
Die gebuchstabt sten an dē vil swern
Silbrinen tvrneiseren
vñ da mit vnsern h'ren erte
vñ ander levte daz selb auch lerte. —
Die mvnze vnd auch venecier
Hant schŏn gebrech vñ d' haller
Des gen auch sie durch v're lant,
Da iesus crist ist bekant,
auch haben die cleinen bernerlin
Ein ringel vmb ir krevtzlin.
Seht daz bedevtet, daz gotes wort
Noch erschellen in vier ort
D' werlde, so iuden vñ heidē vf erden
Jn vnsern gelavben gevangē werdē,
als daz crevtzlin in den rink
Ditz sint bezeichenlichiv dink. —
Swer gelaubt, daz got die werlt vō niht
Hab gemachet vñ niht von ihte,
wie kan d' tevfel den beravben,
gotes lieb vñ rehtes gelavben?
Got machet alle tage von nihte
Jn d' werlde vñ auch von ihte
wunder, die menschlich gesihte
Trahten, spehen vnd getihte,
alle sin kraft vñ alle sin fvmf sinne
niht mvgē begriffen vzzen vñ inne. —
Vns schreibet sant ysydorus
Jn einē sinen buche alsus:
Got hat, gemachet drev dink vō nihte
Besvnd vñ and' dink von ihte
D' werlde mat'ien engeln mit dē selen.
Sw' nv kan zelen vnd wol vzschelen
all sein ander creatur!
D' ist d' buche niht ein gebur
D' werlde materie also vůrgieng,
Do alle dink got anvinge
vor aller geschepfde anvange,

als ein don tvt vor gesange,
So wort vñ don sin ein gesanc
Einz zwei. zwei einz anevanc,
Disen tieffen sin sul wir niht trennen,
vñ svln ab' fürbaz rennen
vf werltlicher toren strazzen,
Sw' tieffer rede sich niht wil mazzen,
vñ die niht wol beweren kan
D' mak wol sin ein tvmm' man. —
Sw' ie gehort winde diezzen
Doners kraft vñ wazzers fliezzen
vñ swer ie sternē glast gesach
Himels vnd wolkens obdach,
Grozze dink von cleinē samen werden
an tiern, an bavmen, an kravte, vf erden —
D' mak wol wizzen, daz des kraft
D' aller kvnste meisterschaft
an angenge ein zirkel reif
Jst aller dinge, den nie begreif
Menschen kraft noch menschē sin,
als gen einem helfant ist ein pfn,
noch clein' ist aller d' werlde maht
Gen im, d' alle dink hat gemaht. —
Die svnne, als wir geschriben lesen,
Hat hitze, schein vnd doch ir wesen
Die drv sin an ir gar vngescheiden,
also merken iuden, ketzer vñ heiden
vñ swer niht wol gelevbic sie,
Daz vnser h're ist ein' vnd drie. —
Wir gelaubē, daz h'n loths wip
von vleisch von beine het einē lip
vñ daz d' wordē sie ein stein,
vnd weder vleisch hab, noch bein
vñ daz her Nabuchodonosor
Ein gewaltic kvnk wer hievor,
vñ seit ein ohse wer siben iar. —
Vnd wie ein engel bi sinem har
Hern abacuc fvrt vber lant
Mit mvse vñ brote, vnd wie gesant
von got wart ein fevr rot wagen,
D' ze himel helyam mvste tragen
vñ daz hern Balaams eselin
Menschlich wort sp'ch, vñ den drein
Kinden in dem ofen niht war,
Des lohe so hohe slvc vf gar,
Daz er nevn vñ vierzich klaft' hoch
was. vnd den manic mensch floch
vñ auch mangez wart verbrant.

Wem dsiv wunder sin bekant,
Den dvnket niht gar vnmvglich,
Ob vnser h're gewaltes rich
Sich menschlich in des protes schein
verbirget vnd auch in dem wein,
Sus vinde wir wunders als vil,
Daz ich ir niht mere schreibē wil
von heiligē in d' neuwen .e.
D' wunder ist ein so tieffer se,
Daz in niemant durchgrvndē kan,
Des nime ich auch mich niht sin an.
Got hat mit dreirlaye speisen
Gespiset die iungen mit den greisen
von angenge d' werlde her.
Mit irdischer speise speiset er
Die heiden vor der alten e
Die iuden, do in tet d' hvng' we,
Spiste er mit himmelbrote svzze,
wer giht, daz er gelust niht bvzze
vns cristē mit sin selbes leibe,
Daz brot ist beidev māne vñ weibe
Ein wegespise gen himelrich,
Dar helfe sin gvte vns genediclich,
wie getar der gespehen nach gotes tauge
D' der minsten sevren augen
Niht kvnde gemachen von sinē witzen,
wie getar er sin gedanke entspitzen
Gen dem d' in von einem so kranken
Samen hrahte zv hohen gedanken.
witze vnd gedanke solte er im danken,
Einvelticlich nv wil er wanken
von menschen sinne gen gotes wunder
Rehte als er sich wolle svndern
von den toren vf d' erden
vnd weiser, dēn die engel werden.
vnser htzen sten gen gotes tangen,
als gen d' svnnen evlen augen. —
Alle hantveste sint enwiht,
Haben sie rehter insigel niht,
Sw' rehtes gelauben niht enbat,
Den hilfet weder rat, noch tat
Gen d' ewigen selikeit.
Dem tevfel wart nie niht so leit,
als cristen gelaub swer an sin ende.
Den beheltet ane missewende
Mit den werken, die darzv
Gehörent, beidev spat vnd frv,
wan menschen sin vnd sin gedank

Sint cristen gelauben gar ze krank,
Da von sp'ch sant augustin
Ein vil merklich wortlin,
Daz ist gelaub vñ anders niht,
Daz man gelavbt, des man niht siht
Swaz ich sehe, des gelaub ich niht.
Daz weiz ich wol, wān mir es giht,
Min auge, daz von mir ze gote
Jst offenbar mines hertzen bote.
Swaz ab' min auge niht ensiht
vñ doch min mvt fůr war des giht,
Des ist taugenlich in gote
Zv miner sele sin genade ein bote. —
Des menschē auge vil ofte siht
Davon d' sele niht wol geschiht,
wanne ez sint des menschen augen
Ofte sines hertzen speher taugen,
Sie fv̊gent last' vnd lob.
Davon sprach d' gvte sant Job:
Dnrch mines haubtes vensterlin
Da ist d' tot gesloffen ein
Zv miner sele vf minen schaden
wer ist, dem sie niht geste haben
Jn sines h'tzen kemnaten,
von dem die sele etswēn verraten
wirt in ir selbes obdache,
Die vor lange was mit gemache. —
Ein wissage auch spricht des gelaubt
Min auge hat min sele beraubt,
Seit reht gelavb taugenlich
Die sele spiset vnd machet rich,
So mvz ich ein teil fůrbaz sprechen
an iuden, an ketzern mich gerechen
D' vnrein kriek dawid' ist,
Daz got ze deheiner frist
ware got vnd ware mensch mvge gesin
verborgen vnder des brotes schein. —
Swa die prister messe singen
vñ got fv̊r vns ir oppfer bringen,
Sol d' niht grozzers wund's waltē,
Der fewer in wazz' hat behaltē?
Von angenge d' werlde her,
als ich evch noch baz bewer.
Ein stein in einem wazzer leit
Tusent iar, daz alle zit
v̊ber in fleůzzet vnd hat er doch
fevr in im behalten noch,
Daz avz im schon springet,
Swēn man in darzv twinget.
Sw' daz eben mercken wil,
Den dvnket des niht gar ze vil,
ob got die hohen wirde sein
verbirget in des brotes schein.
Zweinzig reine zeuch da h'ein,
Die sint h'ren freydanges vñ nicht mein
Sw' mag tůn alles, daz er wil,
Dem ist keins wūd's niht zu vil,
Er let vns alle tage sehen
Manik groz wūd' wil mans iehē,
Wil sehen den himel zeichē swebē,
Ob vns vñ vmb gen alz seī lebē
Sūnen, monē, sternen schein,
Waz mag gelich dem wūd' sein? —
Von doner mak man wund' sagen
Er heizzet daz ertrich allez wagen,
von winden wund's vil geschiht,
Die niemant greiffet noch ensiht,
D' nebel fůllet weitiv lant
vñ wirt sin niemant vol sin hant,
wir mv̊gen d' geiste niht gezehen,
Doch mvz man grozzer krefte in iehen
Fevfel vñ tote ich nie gesach
vnd vorhte ir beider vngemach.
Gotes wund' sint so groz,
Daz menschen sin gen in ist bloz. —
Wer solte dem niht wunders iehen,
D' ein' cleinen sev̊ren sehen
So wunderlich erlevhtet hat,
Daz sie wol merket, wa sie gat
vnd daz ein helfant ein maus
Fůrhtet, d' groz ist als ein haus
vnd vf im treit wol fv̊nfzich man
als ich von im gelesen han? —
vnd' allen tiern wirt kein tyer
Zam von gehorsam also schier
als d' helfant, wie groz er ist.
Lazze dich erbarmen, h're crist,
Daz wir gen im so klein sin
vñ vns gehorsam ist ein pin. —
Ein tyer heizzet daz camelion
Da schreiben die meist' wund' von.
Daz der luft sin speise sei
vnd welher varbe ez wene bei
Nach d' werde sin palk gevar,
Dēn rot aleine das devtet gar
vns sv̊nder, die des werldē gůt

Spiset als daz tyer der luft,
Die sich alle tage verbent
nach d' werlde vnd sich niht gerbent
Mit d' roten varbe des smertzen
Cristes blvtes in dem hertzen. —
Eins bockes blvt den adamas
Speltet mit dem man hertez glas
Durch grehet vnd herte edel gesteine
weine sv̈ndiger mensche weine,
Daz d' meide kindes blut
Niht kan erweichen dinen mvt
vñ dines h'ten hertzen flinse
Gedenk, daz er den hǒhsten zins
an dem krevtz hat fúr dich geben,
Daz er dir kavfte daz ewige leben. —
Des wurmes blvt, mit dem vil schon
D' weise kv̈nk Salomon
Des tempels marmelsteine spielt
vñ von einē stravzze den sin behielt,
Der mit dem blvte ein glas zebrach
Jn dem er sin iungen sach
Gevangen des wurmes blvt besvnd'
Hat grozze kraft vñ michel wund'
waz krefte hat danne daz reine blvt
Des h'ren, d' alle wund' tvt
vnd durch vns sv̈nd' leit den tot,
D' mv̈zze vns helfen vz aller not. —
Nv wil ich ziehen in zv gezevge,
D' nie geloge, daz ich niht levge
Daz ein gesǔch den andern az
vf min pfant, vnderdes ich saz
Ob disem bǔchlin vnd ez tihte
vñ weiten ez zesamen rihte
Do zwelf menschen alle tage
Min brot azzen. dise clage
Sǔllen die frvmmen aleine vernemen
Einer bǒsen gabe wǒlte ich mich schemen,
wān solte der selber geben iht,
Dem we tvt se er geben siht.
Min havs, min kost, min pfant
Stent, alle iar in gelǔckes hant
wān ich gewisser gv̈lte niht han
vnd mich betrage swa mit ich kan,
ane sv̈nde, schande, als verre ich mak.
Jch pflige d' schulnoch, d' ich pflak
vor zwei vñ vierzich iaren
vñ sihe: nv niht gebaren
Reiche levte vnd vil plāten
So milticlich, als die da taten,
Bei den ich vntz her bin erzogen
Jch sihe noch manges hoh progen,
D' doch gar lǔtzel milte hat,
Den ziert sin corper vnd sin wat
vñ daz man in siht walgen
Jn vehen mevse palgen.
Doch han wir alle gesehen dicke
Reilich gewant an bǒsem ricke.
Des ere wir mangē durch sin gvt,
D' nie gewan tvgent noch heren mvt. -
Vech, merd'in, hermin, eychǒrnin
Sint kosper durch irs glantzes schein
aleine fev̈r, frost vil bezzer sein.
Fǔhsin, hesin vnd lemmerin.
Swaz hoffart bringet, daz ist wert
Einveltiger cleid' d' niht gert
D' sich d' werlde nieten wil
Des hat die werlde toren vil,
Die manic gvt tvch ze fleckē machent
Des die weisen ofte lachent.
Auch ist ein site, des enlobe ich niht
Mit dem hant tvmme h'ren pflibt,
Sw' sin arme levte beschatzet
vñ hin vnd her zesamen kratzzet,
Daz er ein rilich cleit gewinnet
E. dēn ez schaben sich beginnet
Daz dēn ein loter von im treit,
Daz ist grozze sv̈nde vnd affenheit
So getan milte ist got vnwert,
Kein weise man sogetanes lobes gert. -
Sol d' sinen mvt von toren wenden,
D' des tages glast wil blenden
Mit kertzen glaste d' wahs w'lich
versmeltzet wirt gar vnnǔtzlich,
Mit den man got vil billicher erte,
Dēn daz man ez tv̈mplichen v'rerte. —
Sw' bǒsen herren lange frist
vf genaden lone dienet, seht, dem ist,
als dem d' ane frvmen lange riffelt
vnd landes vil on nvtz er striffelt
wān swer mit bosheit ist besezzen
D' gedenket man hat schier v'gezzē
Ob dv frv̈mklichen tvst,
Tv niht, dēn daz dv doch tvn mvst,
waz dv ersparst, daz ist behalten,
Lazze toren tvgenden vñ eren walten,
Die niht wizzent, wie grozze dink

Zv kan bringen der pfennink. —
Pfennik hat mangern dienstman
Dō kv̆nk oder keyser ie gewan,
Pfennink kan v̆bel vnd gvt
als den sin maister ist gemvt,
Pfennink vergizzet sele vnd leibes
Gotes selber kinde vnd weibes,
Pfennink lert predigō mangē man,
D' wenik d' heiligen schrift kan
Er machet auch manic wip vnstete,
Die selten ane gabe missetete,
Pfennink geistliche mv̆te verkert,
Pfennink vil vngelauben lert,
Pfennink kan streiten, sv̆nē, krigen,
Pfennink kan swerē, liegē, triegen,
Pfennink kan ringē, singē, springen
Pfennink kan zvht vñ ere verdringē,
Pfennink ist ein heiligtvm,
Daz ze rome hat hohen rvm,
Pfennink ist kv̆ne als alexander,
Pfennink kan singē, als ein galander,
Pfennink kan alles des ein teil,
Daz selde bringet vnd vnheil.
Swelh herre nv d' vntugende pfligt,
Daz er so hohe den pfennink wigt
Den sol man seltē frolich vinden
Bei kv̆rtzweile od' bei sinem gesinde,
wān im d' pfennink frevde swachet,
nach dem sin bitter hertz krachet
karge hant vñ swinde gemv̆te
Grvnent seltē in eren blvte. —
Ein iglich mensch an sinem sinne
Jst v̈berflv̆zzich nach gewinne
Od' nach siner sele verlv̆ste.
Lat euch d' wisheit niht gelv̆ste,
Der nv mange levte pflegent,
Die alllez ir getrehte wegent,
wie sie gvt vnd ere gewinnent
vñ niht wie sie got reht minnent,
Daz sie d' ewigen pein entrinnen
vñ ewige frevde bi got gewinnen. —
Sw' mit gedult getragen kan
armvt, d' ist ein selic man
vñ ist er sines gemvtes frei,
So wont im gar vil gnaden bei.
wān got kan den sinen lonen
vñ geben zweir hande kronen,
Der genaden krone vf ertrich,
D' eren krone in himelrich. —
Lat zwen mit einand' lauffen,
Od' miteinand' zwen sich ravffen,
Od' zwen spilen vf einem brete
Glich gevar in glicher wete,
Kvmt einer v̆ber hvndert meile dar
vñ neme ir aller krige war,
Er gan zehant ir einem baz,
Dēn dem andern, wie fv̆gt sich daz? —
Nv hört, wo ez d' meister lere
Mit tieffen sinnen hin kere!
Si sprechen, daz d' mensch si
D' selben natur, die ienem wone bi,
Dem er baz dēne dem andern gan
ein anderz ich avoh fvnden han
Jn d' heiligen schrift lere,
Daz mit eben gelicher ere
Gesellen ir zweir engel sin
Jn einem kor, die dise hv̆nste in
Giezzen vñ geben disen zwein,
Daz sie mir gv̆nsten sin gemein,
Die habent die genade hie vf erden
vñ mv̆gen dort auch gesellē werden
Miteinander in himelrich.
volgē sie den engeln bede gelich,
wir sin gelert od' vngelert
von swem nv got baz wirt geert,
D' ist im auch lieber dort
vñ gibt im steter frevden hort. —
Man siht die selben genade tvn
Eins vil armen hirtē svn,
So man in weihet, die man tvt
Eins keysers svn, so reht gvt
Jst des svzzen gotes milte,
Den siner genaden nie bevilte,
Die er beide armen vnd reichen
Teglich teilt so vv̆lliclichen
vñ wil, daz pfaffen sin gar reine
an irem leben vñ so gemeine,
als sie an d' weihe sint. —
Vnd hete ein armer birte ein kint,
Daz man ze ritt' sv̆lte segen
Die wort wern als hoh gewegen,
Mit den man in ze ritter mechte,
als ob er hete tusent knehte,
wān got wil, daz wir alle gelich
vns rihten gen dem himelrich
Mit dimvt, als er vns daz spor

allen hat getragen vor. —
Doch wizzet, daz mere wirdikeit
an einen menschen wirt geleit
Dān an tusent ander.
Der kvnk alexander
Het vil mere eren, dān ein man,
D' nie levte noch lant gewan,
wān er tet mere in zwelf iaren
Dān die dreizzich isr kvnk waren,
Do er machte zwelf grozze stete,
D' iglich sinen namen hete
So getan ere vnd wirdikeit
Hat sorge, angste vnd erbeit. —
Einem herren wirt sin brot vil savr
vī mvzste doch streben, als ein gebavr.
aleine die ere, sie mache slint.
Doch weiz ich, daz eins keysers kint
Sein mvter als vnsanft gebirt,
als de ein hirte geborn wirt. —
Sie werden beide bloz geborn
ane krone, on schilt vnd on spān
ane silber, on golt, on wein, on korn,
wān sie sint beide nach erfroun
vnd grellent, als zwu junge katzzen,
Die man siht vnglich kratzzen.
Swēne sie kement zv irn tagen,
waz sol man davon lenger sagen? —
Sprechet alle vro herre vro
Zwei pūblein siht man in dem stro,
D' sol einez ein keyser sin
Daz ander hvten sol d' swin
vī ist einez des andern genoz
Hvngerik, arm, einveltich vnd bloz. —
Hern Moyses leiblin was niht groz
Do er vf grozzen wazzern floz
vī lak in einem kōrblin
Gewindelt, daz was pintzin,
D' seit den kvnk pharao
von hertzen grvnde machte vnfro.
Do got die zehen slege tet
Durch in, als noch geschriben stet
an dem andern siner fvmf buche.
Da stet vil wunders, der ez wil suche
Moyses was d' schōnste man,
von dem ich gelesen han
von angenge d' alten e.
Havbt, ange, zan getet im nie we,
Rucke, noc hselte, fvz, noch hant
Fūrsten freyen hant b'g vnd lant
Twank er vnd fvrt d' iuden her
Mit kreften durch daz rote mer,
Daz mel in vnder den fvzzen stavp.
Auch nam er mangē grozzen ravp
Seit kvnik pharao ertrank
D' wid' got vnd wider in rank,
Des beleib er tot auch in dem mere
Mit einem gar vnzellichen here,
Daz ir deheiner nie genas.
Moyses got so heimlich was,
Daz er koste mit im besvnd'
vī durch in tet manic kreftic wund'.
Ich han gelesen daz yosue
weilent in der alten. e.
Fvmf kvnge hiez in einem hol
vermavren, den ez niht gar wol.
Jn kvrtzer frist darnach ergink,
wān er sie alle fvmfe hienk
vī hiez in vf ir helse treten,
Da sie daz leben dannoch heten,
Daz bi dem gewalte in were bekant
Daz erbe vī eygen bvrge vī lant
Sin vī d' sinen solte sin. —
Auch liden von im grozze pin
Mit disen fūnf kvnagē ein' vī drizzic
Kvnge, die alle waren fleizzic,
wie sie mit krefte vnd mit heren
Sich sines gewaltes möhtē erweren,
Den gesigt er doch allen an.
Swem got noch gvtes vnd eren gan
vī den sin genade wil vfzvcken,
Den kan vnsanft iemant v'drucken.
Nv sūl wir ab' fvrbaz rennen,
vī vnsern h'ren baz erkennen.

Von menschē, tier vī vogel natur vnd der steine.

Swer wolte bedenken, waz er were,
. e. dān sin mvter in gebere,
vī wie enge er lage gevangen,
Do im die knie wilent an di wangen
Rūrten, als noch gesippe sin
Knie vnd heufflin in latin,
D' solte knie vī hevfflin neigen
Gen einem scheppfer vnd erzeigen
Daz er ein kranker same were,

e. dāne sin mvt' in gebere. —
Noch mere kŏnde ich davon gesagen,
wolten die frawen mir daz v'tragen,
Des entvnt sie niht, daz weiz ich wol.
Durch zuht ich davon swigē sol,
Daz mich iht treffe ir zvngē schŷr.
Ein wenik wil ich doch von natur
Mit vrlavbe zihen da herin,
Daz zimlich ist vñ nŭtze mac sin,
Stende, gende werden alle tyer
Nach ir gebŭrte e, danne wir.
D' mensch aleine mak weder gesten,
Noch gesitzzen, noch gegen.
No merket, wie daz kvme dar,
Daz machet sin kranke lipnar
Mit d'er mvz von erste beclibe
Beslozzē in sin' mvt' leibe. —
Sw' d' heiligen Schrift gelavbt,
D' weiz wol, wie des menschen havbt
Dem himel gelich ist vberal,
wie doch sin fletze sei gar smal.
Die bedevtvnge lazze ich vnderwegen,
wān ich ze verre sie mŭste wegen.
Des menschen mvt wont in den augen,
Sw' ez kan gemerken tavgen,
D' vindet zorn, haz vnd minne
Droen frevde vnd lieb darinne,
vō grozzē schricken vnd leidē geschihte
wirt ofte tvnkel vnser gesihte.
D' mensch hat den cleinsten mvat
Nach sin' grŏzze, den iezvnt
Kein tyer hat, waz bedevtet daz?
Daz er sei mezzic vnd niht ein fraz.
Alle tyer ir oren regent,
Die levte aber ir gar selten wegent.
Daz devtet, swaz gvt' lere drin
vallent, daz die behalten sin. —
Swē die galle vf d' lebern leit,
D' ist freislich alle zeit.
Wizzet, daz doch die gewonheit
Dem menschē tyt beidev liep vñ leit.
zwu adern von dē hertzen gent,
an den die adern alle stent,
Die sich teilen in den leiben,
Beide an mannen vñ an weiben. —
Zwu liebe von gotes gebote gent,
an den alle vnser lere stent.
Die sint, daz wir minnē got
vñ vnser brŷder durch sin gebot.
Das hertze enmak niht smertzē erlidē,
Davon mvz ez d' tot vermeiden.
Swēn er die gelide beginnet tŏten,
So nimpt er ez ver vz den nŏten.
wie ab' die levte vō hertzē stachen,
Sochen vnd auch von andern sachen,
Daz mak ich niht allez geschriben,
Davon lazze ich sin genvk hie bliben,
wān tiffe buch geschriben sint
von d' kŭnste, d' ich bin blint.
Doch mvz ich noch ein wenik sagen,
Daz sŭln die weisen mir vertragen. —
Vns schribet in sinem exameron
Sant ambrosius vil schon.
Vf zwein beinen d' mensche get,
als ein vogel swa er stet,
Daz meinet, daz er gar hohe sehe
vñ nach gotes liebe spehe.
den vetichē sint sin arm gelich,
Daz ist auch bezeichenlich.
Mit hohen gedankē sol ez fliegen
Gen himel vñ niht vf erden krigen
vmb irdisch gvt dēn als d' ar
Hoh vf gen den lŭften var. —
Eya got herre! solte ich durchvarn
Mit deiner hilfe, waz an den arn
Dein hohgelobt wirdikeit
Besvnder wund' hat geleit
an leben, an hyrzzen, an den helfant
an vogel, an manic tyer vnbekant,
an slangē, an vischen vñ auch besvnder
an wŭrtze, an wŭrme vñ an merwund',
an blvmen, an bavme, an edelgesteine,
an bergen, an manic brvnnē reine,
Daz ich die möhte mit minē getihte
Pfaffen vñ layen also verrihte,
als ez geschriben ist in latin
Daz sie dabi gedenken min,
Des wolde ich in ein buchlin
vil gern machen möhte ez gesin, —
Nv twinget mich daz mich, e. twank,
Jedoch, daz sie mir sagen dank,
Eins reimlins von d' breiten hevte,
So wil ich schreiben in' zedevte
Etslicher tyer natur besvnder,
Bi den sie merken gotes wunder. —
Doch lat von erste ev sin bekant

Daz allez daz tyer ist genant,
Daz von sele vnd fleischlich lebet,
Swa ez get, stet, krevchet od' swebet.
D' mensch ist herre vber alle tyer,
Des wirdikeit auch niht so schier
Kŏnde vzgelegen her Salomon
Davon lazze ich auch davon
vñ vnderwinde mich niht des,
Swaz doch her aristotiles
vñ and' lerer haben volfürt,
wirt des ein teil von mir gerŭrt
Mit kvrtzzen worten vnd niht gelosen,
Daz ensol nieman verdosen. —
D' lebe vf erden ist engstlich
In wazzern svzze vnd minneclich,
als ist mang' irdischer tratzz' mvt,
Den reuwen wazzer machet gvt.
Der lewe ist ane vorhte niht,
Swēn er einen weizzē hannē siht.
Ditz ist ein wund', daz er flevhet
Einē cleinē vogel vnd den schevhet,
Den manic man vnd manic tyer
Niht erschrecken mohte schier. —
Seht, also tvt manic freidiger,
D' flevhet einen beichtiger,
D' mangen man bestanden hat
vñ manic tyer an mang' stat. —
Sw' pfaffen vñ Mŭnch vng'n siht,
D' hat noch mit d' werlde pflicht,
wān er enhat sin hertz niht
Geribtet gen himel, des vil geschiht. —
Arystotiles vnd Plinius
Schreibēt in iren buchen alsus:
Swaz sich dem leben setzet wider,
Daz wŭrget er gern vñ wirffet ez nid'.
Swaz sich ergibt, swēn er daz siht,
Daz let er gern vnd tvt im niht.
Swaz man gevangē gen im fŭrt,
Daz machet er ledich darzv in rŭrt
Sin tvgēt, die in ist angeborn.
Swer dē lewen hat vzerkorn
vor and'n tyern an sinem schilt
D' sol sin tvgenthaft vñ milt. —
D' lewe tvt kinden vnd meidē kein leit
vñ schont an in d' reinikeit.
O hoh gelobtiv wirdikeit!
Gotes barmhertzikeit!
D' so vil tvgend hat geleit
an ein tyer, daz ez vertreit,
Den die sich vor in ergebent
vñ den die reiniclich lebent.
Des entvt manic mensch niht,
als man ofte leider siht.
Des leben gebeine ist ane mark,
wān er von grozzer hitzze ist stark.
als ist d' mensch, dem gotes minne
Sin gelid' enzŭndet vzzen vñ inne.
Ein siecher lebe ein effinne izzet,
Mit d' er siner sevche vergizzet.
Als sölte ein siecher in svnden tvn
ezzen affen spise fŭr ein hvn,
Daz ist wazzer vnd brot
So flevhet din sele d' ewige tot. —
wie d' lewe jeger triege,
wie er mit tiern in kreizzen kriege,
wie er drei tage mit heller stimme
vber sin iungen schreie mit grimme
vñ darzv manic ander wunder,
Mit dem er ist geziert besvnder,
Daz beleibt hie von mir vngeschriben,
wān ez die meister haben geschriben
In d' schrift so mangen enden,
Daz ich mak wol wider wenden. —
Wie d' helfant werde geborn,
wie groz sin leip werde vzerkorn,
wie grozze last er mŭge getragen,
warzv solte ich daz allez sagen,
Mit welhen listen er werde gevangen.
Wie d' hirtze in sich zihe slangen,
vñ wie er alle iar sich iunge,
Daz wizzen die wol, die sin' sprŭnge
vñ sines gehŭrnes nement war.
Swēn im d' leip durchhitzzet gar,
Swelh tyer gar ane gallen ist,
Des leben wert gar lange frist
Sam ist d' hirz vnd d' helfant,
als vns die meyster tvn bekant. —
Ein helfant, d' lebt drevhvnd't iar
vñ denoch lenger, daz ist war,
als schreibet vns sant ambrosius
Solinus vnd her Plinius.
Ist daz ich gesprechen ez getar,
So waren die alten alle gar
ane gallen, die so manic iar
Lebten, daz wir wol fŭrwar
wizzen als Matusalam

Enoch, Helyas vñ adam,
So mvge wir stecken wol vel gallen,
Die man so schier siht nid'vallen
vñ so kvrtz hie leben vf erden
vñ so schier ze miste werden. —
Der Lepart ist ein snellez tyer,
waz er niht begriffet schier,
Mak mit weiter sprvngen drin'
Nach dem let er sin lavffen sin,
D' tevfel springet vns leider nach,
wān im ist zv vns allen iach,
Doch wonēt sin' obersten sprvnge dri
Gedanken, Wertē vnd Werken bi. —
Gedanke, werk vnd wort
Tragēt gutē vnd vbeln hort,
D' tevfel weiz gedanke niht,
Dēn als er sich gen vns versiht,
Darnach springt er zem erstē dar,
wirt er d' worte hin nach gewar,
Den and'n sprvnk vil palde er springt,
Den dritten sprvnk wēne er vns brīgt
Zv dē werken, so wer im leit
Trete wir vz d' gewonheit,
Er let vns ligen, als wir ligen,
Die weile wir im niht angesigen,
So kert er vns mit reten zv
naht, tach, spate vnd frv,
Sw' wölle von im dē leparden wenden,
D' reibe knoblavch in sinen henden,
So flevhet er von im san
Mit weitē sprvngē verre hindan
Sw' den tevfel wölle schenden,
D' gebe almusē mit sinē henden
vñ recke sie ofte gen himelrichen,
So mvz er san von im entwichen. —
Swēn ein ieger dem wisentier
Sin iungiv nimpt, so kvmpt er schier
Jn grozzē zorn gelavffen nach
Mit weitē sprvngē ist im vil iach.
So des d' ieger wirt gewar,
Einen spiegel wirffet er im dar,
Der sinbel als ein kvgel ist,
Mit dem spilt ez so lange vrist,
Biz im d' zorn kvmt vz dem mvte
vnd auch gar d' iungen hvte,
von dem bildē daz geschiht,
Die ez in dem spigel siht. —
Einen man bedevtet wol daz tyer,
D' sin ersten kinde schier
vergizzet, swēn ir mvt' stirbet
vñ er ein and' wip erwirbet,
Bi d' er fürbaz bliben wil,
Die wirt sin spigel vnd sin spil. —
Des panthers palk ist schön gar
Ringelot, weiz vñ swartz gevar,
auch ist sin lip vnmazzen snel
vñ swēn ez let durch sin kel
vil gut' würtze in sinen magen,
So sleft ez, daz man ez in drein tagen
Nimm' gesiht vor sinem hol,
Jn dem gesmacke ist im so wol.
Swēn ez erwecket d' vierde tach,
So schriet ez lavte vñ get ein smach
vz sinē mvnde so svzze so reine,
Daz alle die tyer groz vñ cleine
Miteinander lavffent dar
vñ nemēt des tiers besvnd' war.
Die tracken aleine verzagē so gar,
Daz sie niendert zv d' schar
Koment, dēn daz sie ligen verborgen
vnd vor engsten möhten worgen. —
Ditz tyer mak vns bedevtē wol
vnsern h'ren, d' aller gvte ist vol,
D' durch vns in dem grabe slief,
vñ vf stvnde vñ zesamen rief,
Den die mit treuwē im warē gemeine,
Do fluhen die tevfel alterseine
vn iuden, die niht treuwen heten,
als si vil leihte hevte teten.
Wie d' einhorn werde enpfangen
von einer meide vñ auch gevangen,
wen daz bedevte, daz weiz man wol,
Niemant daz ofte sagen sol,
Daz allen levtē ist bekant,
Man strafte in anders san zehant.
Uns schreibēt die meist', daz d' per
Zeimal ein rohez fleisch geber,
Daz lecket er mit seiner zvngen,
Biz daz er vor im siht die iungen,
Die sint von erste vnmazzen clein
Swie groz ir fleisch vnd ir gebein
werdent, swēn sie sint volkomen.
Sw' nv sin' sele wolle frvmen,
D' lege für sich d' svnden knollen,
von dem sin hertz was ze swollen,
vñ lecke in mit d' peihte zvngen,

Biz daz er vor im sehe die iungen
Tugende werk in andaht leben,
Dem vor die genade niht was gegebē. —
Swēn d' per ist niht gesvnt,
So schirret er ameizzen in den mvnt.
Swēn er die gizzet, so wirt im paz.
Swē svnde twinget, d' sei niht laz
Er helfe d' sele ze allen stvnden
Mit henden, fvzzen vn mit mvnden. —
Ein tyer ist lamia genant,
Das dishalb mers ist vnbekant,
Daz ist grevlich vnd groz
Mit starken arm, pern genoz,
Swen ez wundet, d' ist trostes ploz,
Er hōre dāne schier sin' stimme doz. —
Ditz tyer bedevtet gotes zorn,
von des kreftē schier wirt v'lorn,
Ein wund' mensch in svnden groz,
Jm helfe dāne schier sines trostes doz. —
Sw' ohsen mit warmē wazzer weschet,
Des magen vrdrvtze ez im erleschet,
Tvt er ez ofte, sie nemen zv
vñ werdēt frisch beidev spate vñ frv.
Ditz schribet sant ysodorus
Solinus vnd her Plinius.
Sw' sin antlūtze ofte weschet
Mit reuwen zehern, d' erleschet
Den vrdrvz, den die sele hat
von mang'leye missetat. —
Swēn ein fvhs biz in den tot
Siech wirt, so bvzzet im die not
vichten zaher, den er slindet
vñ sin not gar vberwindet. —
Swes sele sei siech biz an den tot,
Der gedenke an vnsers h'ren not,
vñ an daz blvt, daz von im floz
vñ des krevtzes stam begoz,
Mit dem er derloste vns alle
vor des ewigen todes valle. —
W' kōnde grōzzer wund' griffen
Mit kleinen worten wol begriffen,
an die gotes hohe wirdikeit
Besvnder wund' hat geleit,
Daz zwen kvnge offenbar
Hinden lewen, vorn adelar
Gemischet sint mit ein' hevte,
Des mak wundern alle levte,
Sie sint so stark vñ auch so groz,
Daz lützel tyer sin ir genoz,
Des fvrent auch sie spat vñ frv
vil grōzzen omen irn iungen zv
Dēn meysen, sparn od' kvngelin
Gelobt mvz d' schepfer sin,
Der cleinē voglinen hat gegeben
als grozzen greiffen, wes sie leben.
D' adelar vñ d' lewe sint
Ze samen gemischet da, gotes kint
D' meide kint auch wolte werden
vñ bi vns wonē vf d' erden. —
Der biber vñ sin hausgenoz
Tvn an vischen schaden groz,
an den hat got vns auch besunder
wol erzeiget siniv wunder,
Daz d' bibers zagel visch ist,
D' im avch mvz ze aller frist
Nahtes in dem wazzer hangen
vñ swēn daz eis kvmt mit getwāgē
vn im d' piber niht mak geringen,
So mvz d' otter inz wazzer spring
Daz daz eis iht werde ze groz,
Darvmb ist er sin havsgenoz.
Só man dē biber laget so sere,
Daz er gelavffen mak niht mere,
So beizzet er selb' sin geilin in ab,
Daz d' ieger im die hab
vñ in dēnoch lazze genesen.
wer solte im dēn vngenedic wesen!
Swen er ab' darnach wirt geiaget,
So sitzet er nider vnd v'zaget
vñ wirfet die bein vf vñ let sehen,
waz wunders an im sei geschehen.
Wol in, d' siner missetat
Geiln wol abgebizzen hat,
Sweñ in d' tot begindet lagen,
D' darf dester minner clagen!
Wie d' biber ze neste zihe,
wie dicke er von dē bavmē filhe,
Die er abschrette mit sinē zan,
Sólte ich daz sage vñ waz ich han
Gelesen von etslichē tyer,
So würde ich wert od' vnwert schie
als sant ambrosius vns tvt kvnt,
ein iglich tyer daz würd gesvnt,
D' im gebe hvndes blvt,
Daz ist fvr alle sevchen gvt,
als vns die heilige schrift tvt kvnt.

Swes selic von svnden sol vngeviht,
Der gedenke mit reuwē an xpi lvt,
Daz ist fvr alle sevche im gvt.
wnders ist geschriben vil,
Des ich wil vnderslahen vil
von bekant tyer vñ vogel natur,
Die doch ze grvnde niht ein gebūr
Kan versten vleise ir genvk
vf ir natut sin gar klvk. —
Rose, rinder, esel vñ swein,
Geizze, bocke, ster vñ scheflin,
wisele, mevse, katzzē vñ hvnde
wonēt vns bī ze manger stvnde
Eychorn, ygel, affen, lūhse,
Hasen, Ratze, barm vnd fūhse,
Han vñ henne, gans vñ ant
Sint vns allen wol bekant,
Störche, reigel vñ alkarn,
Spehte, withoppfen vñ starn,
Tauben, swalben vñ sparn,
Sperber, habche, valken vñ arn,
eglester, kroen, Raben, tallen
Hören wir nahen bi vns kallen
Stiglitz, vinken, zeisen, meisen,
Sehe wir klvoliche bi vns zeisen
Manic tyer vñ vogellin
Groz vñ clein, die bi vns sin,
Habent manic wund' an in v'borgen,
Daz ich durch füre, hete ich nicht sorgen.
Nv mvz ich sin gar vil vberslahen
vñ gen des bvches ende iahen. —
Wie d' adlar sin nest ker
Gen d' svnnē vñ fligē lere
Sinen iungen vñ gen d' svnnen
vf fliege vb' einen fliezzendē brvnnē,
So im die vetachen werden swer,
Ditz wer allez sageber,
wie er die vedern dēn besenge
vñ sich selben widerbringe,
Swen er sinen leip enblozzet
vñ den krvmmē snabel stozzet
vñ wetzet ab an einem steine.
Die lere ist nv so gar gemeine,
Daz ich sie wol vberlavffe
aleine mān gen vnser tavffe
Bezeichenlich wol mvge wenden
vñ and'swar in mangē enden.
Sw' reht wil leben, de sol niht krigen,
D' meine, wie die krenche vligen
vñ wie achte gesellikleich
Sei nahtes ir gesitzzen gelich. —
Sw' reht auch weiz d' störche treuwē
Gen im geslehte, den mak wol reuwē,
Ob die, von dē er ist geborn,
Groz hvng' twinget od' sint erfrorn.
Swa grozze h'ren varent vb' lant,
Den volgent die geir nach sa zehāt,
Swēn sie sich azzes da v'sehen,
als iuden vñ heidenisch meist' iehen,
alsam varent die tevfel gern.
Swa streit ist tantz vñ tabern,
wān sie d' sele wartent da
Michels mere danne anderswa. —
Ein habich stözzet sin iungen
von sinē neste, daz sie betwungen
Mvzzen ravben lernen,
Sam tvnt die ravber gern
Die stozzē die iungen e. der zeit
Jn rauben in brennē vñ in streit. —
Got hat geben dem galander,
Ein natur, die kein ander
vogel vf erden nie gewan,
Daz er niht getrauren kan,
Swie gar sin leip gevangē ist,
Doch ist er vrolich ze aller frist,
Daz in d' zeit niht sere d' lange,
Daz merket man wol an sinē gesange,
wān er aller vogel spottet
Swēn er harpfet, videlt, rottet
Mit siner kele den langē tac
vñ kavm vor frevdē gezzen mac,
Die grozzē tvgent ich an im preise,
Daz er vmb trinkē vñ vmb speise
So sere niht wil bekvmert sin
als ander tyer vñ vogellin.
Sin beste pfrvnde ist frei gemvte,
Daz machet sines froen h'tzē gvte
als ein lerche ist er gevar
vñ niht vil grozzer, daz ist war,
Jn dvnket, er hab sin frvmē vñ ere,
Daz er beslozzen ist so sere
Er wolte niht in dem walde sin,
Daz er ravmet sin hevslin. —
Swelh mensch ist gotes galander
D' wolte niht sin Alexander,
Eneas, Cresus vñ Evander

Octauian vñ manic ander
Herren vñ fürstē hie vf erden,
Daz er reite vf schönen pferden
vñ siner closter pfrŭnde einer,
Daz wer im von hertzē swer,
Er sitzet in selden vogelhavse
So mŭnst', slofhavs, rebent' clause
Baz im gevallent, dēn d' walt
werltlich' eren manicvalt.
Er trahtet nach zart' spise niht;
Sin beste pfrŭnde ist, wēn er siht,
Daz er beide naht vñ tach
Got vrolich gedienen mach.
Sehs reimē zevhe ich da herein,
Die sint h'n freydankes vñ niht mein. —
Karadrius ein vogel ist,
Des sinne gēt für menschē list,
Swelhē siechen er ansiht,
Dem enwirret schier niht,
Swelh siechе niht genesen kan,
Den gesiht er gern nimmer an. —
Die lerche vns daz himlrich kŭndet
Swēn sich die zeit mit wūne svndet
So steiget sie vf gen himelrich
Fliegende vnd singende wunneclich,
Swēn sie sich zv d' erden senket,
Den schönē gesank, den sie krenket.
Seht, also tvnt noch heilige levte,
Swa sie vf erdē lebent hevte,
Die steigēt vf gen himelriche
Mit svzzen gedanken tvgenlich,
Jr hertz mvz ofte doch traurig w'den,
So sie gedenkē, daz vf erden
Niht and's ist, danne iam's vil
vnd valscher eren gaukelspil. —
Die lerche den sperber so sere schevhet,
Daz si durch schirm ofte flevhet
vnd flevget in des menschē schoz
Swē sorge twinget vñ angst groz
D' fliehe zu d' vil reinē meide,
Die alle die trŏstet in h'tzleide,
Die durch schirm zv ir flihent
vñ sich von des tevfels cloen zihent. —
Nie wart stoltzir vogellin
Mit so cleine leiblin
Gesehen, dēn die nahtigal,
Daz so wunneclichen schal
vñ so mangerleye gebrehte
Mit so cleinē zŭnglin molte.
Daz wizzet, daz cleine vogellin
Hat ein so dŭnnez zŭnglein,
vor frevdē ez lŭtzzel gezsē mak,
wān ez singet naht vñ tak,
Die stimme im san verdirbet,
Swēne ez nach iungen wirbet,
Sin gevider nach and's wirt gevar,
Ditz schreibēt die meist' vns fŭrwar. —
vns torn bedevtet die nahtigal,
Die d' werlde machent schal,
So wir reyen, tantzen, springen,
vehten, brehten, lavte singen,
vns selber mŭen mit mang' vnsinne
Durch w'ltlich lop, rvm od' minne,
So wir vil eren haben erworben,
So ist beide stimme vñ leip v'dorbē,
Mit dem wir gotes lop gemeren
Sŏltē, ob wir wid' keren
wŏlten gern, so sei wir krank,
wer saget d' vord'n dinge vns dank! —
Manic nahtigal sich ze tode singet,
Manic tore nach dem tode ringet,
Biz daz d' tot in niderdrvcket
vñ ederzeit von hinnen zvcket. —
Wa von die iungen rebleln
vrez werdē vnd heiser sein
vñ got besvnder rŭffen an
Jn irm hvng' vñ waz d' han
vñ d' kophan an in besvnder
Haben bezeichenlich wunder
vñ waz wunders da geschiht,
So d' stravz sin eyer ansiht,
Dāz sie voñ sinē gesihte werden
Fruhtber vf de heizzen erden. —
Vñ auch sibenleye tugent
Die tauben hant d' ofte vō iugent
Sich die fleizzen svnderlich,
Die gern komen ze himelrich,
Ditz enmage ich allez niht gesagen
vñ swaz in iung' swalbē magen
Zwei steinlin tavgēt swartz vñ rot
vnd wie wunderlichen tot
D' fenix vñ d' elbitz nemen,
Swaz bibeln, kefern vñ premen,
Hvmel, wefse vñ die spinne
Bezeichnvng haben vzzen vñ inne,
wie grozze wund' vñ gewin

Die seidenwürme vn die pîn
Jrn h'ren bringe allejar,
wer kvnde daz durchgrvnden gar?
wie manic blvmen die pinē rûrent,
Swēne sie hônic zesamen fûrent,
vber perge vñ tal von liehtē welden,
von mangē pavme vñ liehtē velden,
wie sie ez wirkent vnd behalten,
Daz merke wir iunge mit den alten,
wān got vns alle dink hat geben,
Daz wir bezzern vnser leben
Bi sinen wund'n tag vñ naht
ane sache wart nie niht gemacht
Nie dehein würmlin wart so klein,
D' mensch enhab mit im gemein
an sines lebens ordenvnge
Ditz merke alte vñ d' iunge. —
Swer merket mangē blvmē schein,
D' merke, wie schôn die engel sein
vñ auch die heiligen in himelrich,
Die got geziert hat wunderlich
Seit manger svzzer seiten clank
Mang' svzzen kel gesank.
vns and's niht dāne ditz gesank
Die zeit würde nimm' vns ze lank.
waz frevden gît dāne daz minneclich
antlütze gotes, daz ewiclich
So vol genaden vnd frevden ist,
Daz alle frevde gen im ist mist?
Die menschen sin erdenken kan,
wol sie, den er der frevden gan. —
Ein buch, daz heizzet d' werlde bilde,
Jn dem vil wunders vñ groz vnbilde
Beschriben stet, swer daz durchgieng,
vil svzze andaht sin hertze gevieng
Gen im den himels vñ erdē wunder,
Mere vñ abgrvnde dienent besvnd',
Glocken vnd orgeln svzzer done
Hellent bi vns so rehte schone,
wie singēt danē vor gotes throne
Sin engel ane zal gebe er ze lone. —
Epyrus ist ein kriechisch stat,
Jn der ein brvnne ditz wund' hat,
Daz er brinnēde vakeln leschet
vñ wēn sin wazzer sie erweschet,
Stôzzet man sie dāne wid' drin,
So vahēt sie hitze vñ fevres schin.
Ob man die warheit sprechen sol,
So bedevtet d' brvne vnsern h're wol,
D' svndiger hertzzen vakeln leschet,
Die er mit reuwen zehern weschet
vñ dēn mit siner svzzen minne
Sie ab' engvndet vazen vñ inne. —
von brûnen list man wunders vil,
Des ich ein teil erkvnden wil.
Swān ich alleine daz han volbraht,
Des nv min hertz hat gedaht,
als vns d' meist' lere tvt kvnt.
Jn allen wazzern svchet dē grvnt
Ein eye dēn in des meres besvnder
Da swimmet ez ob, daz ist ein wunder. —
Nv sul wir merken auch alle dabi,
waz bezeichavnge an dem eye si!
Ein ey hat die vier element,
Sin schal daz firmament
Bezeichent, die vil vensterlin
Hat, die bedevtet d' sterne schin.
D' schaln vel dvnne vñ linde
Bedevtet den luft, daz wazz' ich vinde,
Bezeichent bi dem wizzen darvnd'
D' toter in im hat fevres zvnder,
D' treppfe bezeichent vns die erden,
wie möhte ein clein dink groz werden,
Dēn daz ein ey diese grozzen wunder
Begreiffe alein? nv lobt besvnder
vnsern h'ren mit mir inneclich,
Daz sin grozze gvte so minneclich
wund' an sant Peter begieng,
Daz er mit trvcken fvzzen gieng
vf dem mere, daz vnder im floz
auch was daz wund' harte groz,
Daz sant paulus leip ie genas,
D' lebende an des meres grvnde was
Ein gantzze naht vñ eine tach.
Zwei leben ditz bedevten mac,
Geistliche levte gent vf dem mere,
Swēn sie die werlde nach gotes lere
Smehent vnd tretent vnder ir fvzze,
Durch des ewigen lebens svzze
werltlich levte, die freislich lebent
vñ in d' werlde vnrûwe strebent
Beschirmet des oberstē gotes gvte,
als sant paulus in des meres flvte.
Sin gvte hat alliv dink vnd'scheiden
vf ertrich criaten, iuden, heiden:
Jn himelrich engel vnd marterer,

Juncfrauwen, kint vñ peihtiger,
Jn wazzern krebzze, vische, merwund',
19700. Jn lŭften vogel, in welden besvnder
Manic wildez tier, wŭrme vñ slangen,
D' menschen list vil hat gevangen. —
Seit ab' vor alle vogeln ist ein han
Des tages zit vns kv̆nden kan,
So mvz ich etwaz von im sagen,
Des enlat evch niht betragen. —
Uf des tempels krevtz stet ein han,
Daz er vns cristen levte man
Pfaffen, ritt' vnd gebaure,
19710. Daz wir merken sin nature
vñ nach dem hanē vnser leben
Gen vnserm scheppfer rihtē eben.
D' han wil niht, daz man in straffe,
wān er sich selben vz sinem sloffe
Des nahtes wecket vnbetwungen,
So wir alten mit den iungen
Die tregē cŏrper nidersenken
vnd lŭtzzel an die not gedenken,
Die got leit, do man in vieng
19720. vñ do er fv̆r den riht' gieng,
vñ do die iuden v̆ber in rieffen
Bei naht, do ander levte slieffen.
Des wecket vns in d' naht d' han,
Daz er des grozzē iam's vns man,
Daz an vnserm h'rē wart begangē,
Do er vmb vnschulde wart gevangen. —
Ein han sin tagzit baz beheltet,
Dēn manic mēsch daz sinne weltet,
wān svnderlich verstandenheit
19730. Hat vnser h're an in geleit,
als vns bescheidet sin kneht h' job,
Des hat d' han besvnd' lob
vor allen vogeln, daz er die wecket
Die sv̆nden trakeit hat bedecket. —
D' han des nahtes beheltet dri wahte:
als sol ein iglich mensch betrahten,
waz ez mit gedankē hab gesv̆ndet
Mit wortē, mit werkē; darnach kv̆ndet
Gen tage des hanē verstandēheit,
19740. Daz wir von bŏser gewonheit
Noch wŏllen vfsten an v̆bel straffen,
Hab wir die vordern dri nehte v'slaffen,
Sie schriet nv baz vnd vnd ie baz
Stet vf, stet vf, seit minm' laz,
Jr habt in sv̆ndē genvk gelegen,
Man sol d' sele nv fŭrbaz pflegen.
Als d' han sich selb' wecket
vñ mit zwein vetichē an sich lecket
als sol ware gotes minne
19750. vns alle wecken vzzen vñ inne
vñ vnsers ebencristē liebe,
So kan vns vor dē alte diebe
Kein vngemach imm' wid'varn
vñ mv̆gē leip vñ sel bewarn.
Siechen levtē baz gelinget,
Swēn d' han des nahtes singet,
wān sie hoffent zv dem tage,
So wirt geringert in ir clage,
Dieb vñ morder derschreckē sin sin
19760. Die fērhtē, daz sie niht volbringē
Mv̆ge, des sie haben gedaht,
Des wirt manic vntat niht volbraht.
D' han bedevtet auch d' prist' leben
Die vns gvt bilde sŭllen geben
an werken vnd auch an gvt' lere,
Daz vns irs lebens schin bekere, —
Des krevtzes hŏhe, vf dem d' ha
Stet, sol des alle priester man,
Daz got die hŏhsten wirdikeit
19770. vf ertrich hat an sie geleit,
Si sŭllen die tagzeit vns kv̆nden
vñ sŭln vns wecken von den svnden
Jn den wir leid' nv sin entslaffen
vñ sv̆ln vnser trakeit ofte straffen,
als d' han tvt in d' naht,
auch sol des priest's sv̆zze andaht
Mit zwein vetichē zweir minne
vnd weckē sich selb' vzzē vñ inne.
So d' han ie elter wirt,
19780. So sein leip ie mere vedern gebirt,
also sol zvnemē d' prister tugent
vñ vnser aller von iugent,
D' and' haus wirt ist ein han,
Ein wirt sol sin gesinde man
Mit allem fleizze spat vnd frv,
Daz ez nach gotes willē tv,
So sol des hanen stimme vns straffē
Swēn wir des nahtes swinde slaffē,
Daz wir vns mv̆ndern als er tvt,
19790. So bewar wir leip, sele vñ gvt.
Hauswirt vñ lerer tvgentrich
Bedevtet d' han auch sv̆nd'lich. —
wie sant Gregori die lerer lobe

Jn dem einē vñ drizzigste buche vō job,
Daz wil ich hie lazzen vnd'wegen,
Des sŭln clost' levte pflegen.
Nv sprichet vil leihte ein tvm' man:
waz bezeichent vor cristes gebŭrte d'han
vñ sin ampt bei de naht vñ tak.
Fŭrwar man daz wol gelichē mak,
Den vissagē d' lere vns vor kvnt tet,
Swaz nv die cristēheit beget,
Tier, vische, wŭrme, vñ vogellin:
Lavp, gras vñ aller blvmē schin
wazzer, fevr, lvft, erde, steine:
allev cink groz vnd cleine
Habēt vns von angenge besvnd'
Gotes kraft bezeichent vns sin wūd'
vñ hat gereinet gen d' tat,
Die d' mensch begangē hat
vñ alle tage noch beget,
Die weile dise w'lde stet. —
Do reht gerihte vf erdē was nuwe
Stet' vride vñ gantze treuwe,
Do stvnde ez in d' werlde wol,
Ob man die warheit sprechē sol,
So ist ir lŭtzel nv vf erden,
Deste erg' mvz ez leid' werden.
Got selb' reht gerihte wiget,
Sin svn d' gantzē treuwe pfligt.
D' heilig geist vns fride geit,
Swēn ab' kvmt die leide zeit,
Daz vrides gerihtes treuwe niht ist,
So kvmt d' leidige endecrist,
nach des gewalte wirt verbrant
Dise werlde vñ doch niht sa zehant.
Man vindet sin geschriben niht,
Niemen weiz, wēn ez geschiht.
vnser h're dvrch sin' erweltē frvmen
Gibt vierzich tage daz wid' komen,
Ob sie des endes cristes lere
nach sinem tode wollen verkere,
Daz sie die gar v'triben
vñ bi den cristen beliben.
wen ab' d' iungste tach sŭlle komen,
Daz han ich niend't noch v'nomen,
So man den regenbogen siht,
So zeget die werlde niht,
Dēn darnach vb' vierzich iar
Daz schribēt die heiligē vns fvrwar,
Kristē gelavbe lemt doch sere,
Seit irdisch gvt vñ werltlich ere
Jungē vñ alten sint so wert,
Daz ewig' frevde niemant gert.
Die erste werlde von grozzer vnkevsch,
D' trank nv hot so groz getevsch
D' geitikeit dise werlde so gar
Begriffē, daz seltē ieman gewar
wirt stet' lieb gen himelrich,
wir weren gern vf erdenrich,
Des wirt dise werlde v'brant,
D' vnser h're ist vnbekant
Swie dicke er werde vor ir genant
vñ swie vil er sei gemant
verholn vñ offenliche
vrolich vñ ernstlich
Breute sin liebe in vnsern hertzzen,
So v'mide wir allen smertzen
an selen vñ an leiben,
vñ mŏhtē in in beliben.
Alle kvnst, zvht, milte, kevsch
Hat d' geitikeit getevsch
verkert in manger laye weise,
Daz nieman dvnket vf erdē weise,
Er lege dēn alle sin sinne
vf irdisch gvt vñ vf gewinne.
Des sten des habstes stŭle bi,
Swie doch sin leben heilic si,
D' leidige diep annanias,
Symon, Jezi vnd Judas
Einveltige levte sten vor d' tŭr,
Die let man selten gen her fŭr.
Sw' ewige frevde wil erwerben,
Jn dem mvz e die werlde sterben,
vñ mvz gedenken naht vñ tach
an vnsern h'ren, so er beste mach.
Davon sp'ch sant augustin:
Mensche bekenne den schepf' din
Bi aller sin' hant getat,
Die er durch dich gemachet hat,
Sint sie schŏne, wie schŏn ist er,
D' sie durch dich hiez komen her?
Sint sie stark, wie stark ist er,
D' kraft in gabe groz vñ swer?
Sint sie gvt, wie gvt ist er,
D' nimmer vñ nie wart gvte lere,
D' regen vns gibt vñ svnnē schin,
wie wenik wir im des dankēde sin?
Doch bvzzet er vns ofte manic pin,

Brot, obze, vleisch, wazzer vñ win.
Swēn hvnger vns durch get daz mark,
So nemē wir gern fŭr hvnd't mark
Goldes ein vil cleinez brot.
Bi golde vñ bi silb' lege wir tot.
Nv mvz ich ab' fŭrbaz kreizzen
vñ sagē von grillen vñ ameizzen.
Ein grille stirbet, wer vf in gevzzet
Pavmŏle, swēn ez vmb in flevzzet,
Sines lebens wirt man schier gewar,
Gevzzet man sauren weinezzich dar.
Swēn ein mensch hat sin leben
vmb dirre werlde oley gegeben,
Daz er in sŭnden liget d'nider,
Den bringet reuwen ezzich wider.
Die ameizze hat grozze arbeit,
Swēn sie den svmer korn eintreit,
wen sie ein iglich korn speltet,
Daz sie durch daz iar beheltet.
Ob ein regē ez begiezze
Daz iht keimen darvz schieze.
Des gelichnŭsse mak man vns wol sagē,
wān wir sŏltē alle in tragen
vñ vaste lernen in d' iugent
Rein' worte vñ werke tugent.
alle cleine vogellin
Sint frŭhtberre, dāne die grozzē sin,
alsam sint arme gotes kint,
Die clein in vnsern augen sint
vil frichtber an tugenden hevte,
Dēne hohe herren vñ reiche levte
alle gram vogel spisent sich
Mit vleisch vnd sint vnheimlich
an dem fluge vñ trinkent niht.
wizzet ir, wavon daz geschiht
Dęs vleisches fevhte machet, daz
wān ez ist in im selber naz,
alle ŭbel levte spisent sich
Mit kriege vn sint vnheimlich
Senftē levte vñ ahtēt niht
Geistlich' liebe, daz geschiht
von irs hertzen freidikeit
Daz fleischlich hoffart in im treit.
alle edel vogel fŭrhtēt den arn,
Swa sie in gen, in sehent varn,
Des entvnt die vngeslahtē niht.
Dise gelichnvsse hat mit vns wol pfliht,
alle edel hertzē fŭrhtēt got,
So brechc wir ofte sin gebot.
Die fledermevse ligent gestricket
an einand' vnd gezwicket
vñ swer ir eine zevhet hindan,
So lŏsent sich die and'n san.
Alsam tvnt manig valsche brŭd',
Die bŏse gesellschaft vñ auch lŭd'
Zesamen fŭget vñ auch zwicket.
Als h' sampson fŭhse stricket,
Die scheident ofte vmb ein ort
Lesterlich od' vmb ein wort. —
Die wisel smecket in wazzer wol,
vf erden ist sie stankes voi,
Jrn zorn sie mit stanke richet.
Sam tvt auch, d' ŭbel sprichet
vñ flŭche vñ eide niht verbirt,
Swēn er sere erzŭrnet wirt,
wie die wisel sich verderbe,
E sie den basylisken ersterbe,
So sie die ravtē in den mvnt
nimpt, daz ist weiten kvnt,
Daz ich ez wol versweigen sol,
Kvrtze rede zimpt vor h'ren wol.
Nv merkēt waz her freidank spc
als ich in sinē getihte sach.
D' Salamand' spiset sich
Mit fevre, daz ist gar wund'lich.
Camelion des luftes lebet,
D' herink wazzers swa d' swebet,
D' mavlwerf sich mit erden nert,
Sus ist dē viern ir nar beschert,
D' krebz izzet gern die kvnt'lin
Die in den wazzern muscheln sin,
Des hat er ofte ir genvk gewŭnen,
Da sie sich pecheln gen d' svnnen
vñ vftvn ir mvschellin
So schevbet er ein steinlin drin,
Daz die mvscheln wider drvcke,
So sie sich zesamen zvcke,
Sus zevhet er mit den scheren sin
auz den schalen die kvnt'lin.
Als hat d' tevfel ir genvk gewŭnen
Die sich gen d' werlde wunnen
Mit wolluste pecheln vñ mit eren
Swēne sie woltē wid' keren,
So stiez er in mit vntroste in
Manic herte zweifel steinlin,
Die daz hertz niht enliezzen

Jn gotes lieb sich besliezzen. —
Ein vnk ein hirz flevhet,
Einē lewen er lŭtzel schevhet.
Ein clein dink fŭrhtet manic man,
D' vorhte gen gote nie gewan,
als er ze rehte solte,
wer daz er ez merken wolte. —
Ein stein d' heizzet koralle,
Des lat evch wund'n alle,
Daz d' ein kravt ist in dem mer
vñ auz dem wazzer on wer
von dem lufte wirt ze steine.
Sw' in reuwen wazzern reine
wirt von sŭndē vñ gotes travt,
Den bedevtet daz koralien kravt,
Der machet ze steine d' erden luft,
Kvmt er in werltlichen gvft.
Nv wil ich ob ir wollet gedagen
von brvnnē ein teil auch wund's sagen. —
Ein brvnne in moren lande flevzzet,
Des seltē imm' ieman genevzzet
vor grozzer keltē durch den tach
vor hitze des nahtes. d' brŭne mach
vns wol bedevtē einē man,
Der niemanne sines gvtes gan
vñ abrede vinden kan,
Mit den er bete schieb hindan. —
Ein brvnne hat armenie daz lant
D' holtz, gebeine vñ auch gewant
Ze steinē machet sa zehant
vñ swaz er rŭrt daz wert bekant.
Keyser fridrich wanne er dar
Sin boten sande vnd vant ez war.
D' brvnne mac wol bedevtē, die
vor grimme weinēt vn rehte nie
Mit reuwē ir svnde haben geweint,
Bi den allez daz versteint,
Daz bi in wont vñ wirt auch wilde
von irre vntugende bōsem bilde. —
Uns schribent die meist', daz ein brŭne
Sei in d' lande, do die svnne
vfget, an dem got hat besvnder
auch erzeiget michel wunder,
Daz sin wazzer wirt ze fevr
Gebrant mit and' dinge stevre,
Ditz fevr ist krichisch fevr genant,
vñ wirt gefŭrt in manic lant,
Ez brinnet in wazzer, in milch, ī wein,
Sw' ez leschē wil, d' giezze ezzich drein.
Ditz fevr bedevtet fevrin svnde
wid' d' natur, d' ich niht kvnde,
Sw' die ze rehte leschen sol,
D' bedarf eins savren ezziches wol,
Beihte vñ bvzze, reuwe vñ clage,
Die weile er lebt von tage ze tage,
vns schribet d' gvte sant augustin,
Daz in affrica zwen brvnnē sin.
Sw' d' einen trinket, d' wirt gar sinik,
Sw' des and'n trinket, d' wirt vnsinik.
Die zwen brvnnē mŭgen wol sin
Sterker, dēne met vñ svzzer wein.
Sw' d' ze vil trinket, d' wirt vnsinik,
Sw' lŭtzel ir trinket, d' wirt sinnik. —
Ein brvnne ist in india,
D' dekein' mere ist and'swa,
D' wandelt sich vier stvnt alle tage
noch meist' origenis sage.
Des morgens ist er bleichvar,
ze mittem morgen trŭbe gar,
nach mittē tage lavt' als ein glas,
gen abent grvne rehte als ein glas.
Dirre brvnne mak vns wol bedevte
virwitzig vñ tvmme levte,
Die seltē beleiben in einem mvte,
Ez kvme in ze vbel od' ze gvte. —
Meister solin schribt vns manic wund'
vō einē brvnnē doch besvnder,
D' ist gar stille durch daz iar,
Kvmt ab' ieman mit swegeln dar,
Od' mit seiten spils gedŏne,
nv merket alle ditz wund' schŏne,
Daz sin wazzer dēn vf springet,
als ob er tantze. Wes hertze ringet
nach gotes liebe swie stille er sei,
Doch wont im grozze frevde bei,
Swēn er gedenket swie rehte schon,
wie manic tusent engel vor gotes thron
Jmm' vō imm' on ende singet,
Sin h'tze rehte als d' brvnne vf springet.
Disem selbē brvnnē mac sich wol glichen
Ein svzzer brŭne d' wunneclichen
vf schevzzet vñ iares manic stvnde
von des tieffen meres grvnde,
vñ vber bitt' wazzer quillet
Zwu ellen od' drei, swēn gar gestillet
Jst daz mere, scheppfent denne

Zwischen tyern vñ rauenne
von beide stetē mange levte.
Dirre brvnne mak wol bedevte
D' svzzes hertz gen got vf schevzzet
Swēn sie d' bitterkeit verdrevzzet
werltlicher sorgen d' so vil
Jst daz ir nieman weiz ein zil. —
Noch ist ein brvnne, daz d' vil were,
Daz w' vil mangē levtē swere,
wān swer in trinket d' erblindet,
Ob er sich des vor vnd' windet,
Daz er meines gesworn hat
Fŭr dŭbe od' and' missetat.
Swelch mensch ab' reht swert,
Dē ist die genade h' wid' beschert,
Daz sin gesihte, als ich ez las
wirt zwirunt bezzer, dēn ez was.
Dirre brvne bedevtet dē ewigē brvnen,
vō dē vns allen ist gervnnen
alle die genade, die wir nv haben
vñ darnach so wir sin begraben.
Sw' velschlich zv dem brvnnē gat
vñ vor niht wol gebihtet hat,
D' wirt san an d' sele geblendet,
an leibe, an sele hin nach geschēdet.
Sw' ab' in reiniclich empfehet
Zv den frevdē er sich nehet,
Die menschē hertz niht kan durch grvndē
Zvngē, orn vñ augē niht vollē kvdē. —
Nv wil ich got ze erē besvnder
Besliezzen alle die vord'n wunder
Mit einē, des ich getrostet bin,
Daz ofte gefrewet minen sin
von d' zarten wirdikeit,
Die er an Balsem hat geleit
Sant Jeronim' schribt also,
Daz in ein' hiez Jericho
D' Balsem wŭhse in Juda
wilent vñ niend't anderswa,
D' sit bi Babylonie wart
Gepflantzet vñ ist do so zart,
Daz nieman gepflegē sin getar.
Dēn cristenlevte nv merket wi gar
Grozze genade vnser h're daran
vnserm gelauben hat getan,
wān des Balsems reinikeit
vnsers kresmes heilikeit
ziert in aller cristenheit,

wer kŏnde sin wirdikeit
Gar durchgrvndē vñ sin kraft?
Des mvz ich heftē einen haft
an dirre materie on minē dank
wān ich fŭrhte sie werde se lank
Solinus vñ ysydorus,
Physologus vnd plinius,
Plato vñ meister adelhin,
ambrosius vñ sant augustin,
Jeronim' vñ Origines
Jacob vñ arystotiles
Sint von nature d' schrift gezevg
Jn irm getihte, das ich niht levg.
Nieman sol spreche, daz ich flicke
Min getihte, ob ich ez v'zwicke,
vñ mit d' heiligē schrift bewere.
Wān manic predic wŭrde vnmere,
Daz man sie hete fŭr ein lugen,
Swēn die pfaffen drein niht zvgen
D' meist' lere vñ heilig' levte.
Des mvz ich durch not bedevte
Miner worte krafte mit in, den ir
vil baz gelavbt, dēn mir.
wān alle lere ist ein wift,
D' niht hilfte die heilige schrift. —
Rosen mvt' ist der dorn
von gift triakels wirt geborn
weiser Judeu vñ heiden lere
Hilfet noch d' heiligē schrift vil sere,
Die vns hant getreten vor
Mang'hande tugenden spor
wān ir getrehte gink von iugent
vf trŭwe zuht, ere vñ tugent
Die vinde wir noch in iren buchen,
D' sie mit fleizze wolte suchen
Got sul wirs immer clagen
Daz man siht die milwen nagen
Manic buch, da grozze arbeit
Mit tihtē vñ schreiben ist vf geleit.
Nv bin ich komē vber dē tŭr
Mit kvrtzē sprŭngē d' natur
vñ lavffe ab' her wider ab
Jn die werlde on widerhab
vñ mŭet mich wie wol iemant tvt,
Daz ez d' fvnfte niht hat fŭr gvt. —
Du gŏt selb' vf erden gieng
vñ genaden vñ wund's vil begieng,
Da volgte im vil volkes nach,

Durch fvmf sache daz geschach. —
Eine, die giengen nach im besvnder,
Daz sie sehen siniv wunder. —
Eine, daz er ir sevche bedehte
vñ ir kraft in wider brehte. —
Eine, daz sie in sehen an,
wie sin antlütze wer getan. —
Eine, daz er sie spiste
vñ mit lere sie vnderweiste. —
Eine mit vnkvst mit im giengen,
Daz sie an sin' lere in geviengen.
Seit er des niht mohte vber werden,
Man vorte siner lere vf erden.
wen wundert, dēn ob vbel levte
D' guten lère versmehent heyte,
Swaz man in gotes lieb tvt
Einvelticlichen, daz ist gvt.
Gevellet ez d' werlde niht,
Dennoch ist got d' ez ansiht.
Nv süllе wir ab' fvrbaz rennen,
vnd vnsern h'ren baz erkennen.

von den birn avf dem grase

Frei vrlaup bot mir sinē stap,
Do ich d' lasheit vrlavp gap
vñ hēz mich springē, war ich wolde
vñ doch als ich ze rehte solte
vñ swēn ich hin vñ her gemezze,
Daz ich d' birn niht vergezze,
Die vf dem grase sint gelegen,
Daz die iht beliben vnderwegen.
D' birn ein teil viel vf daz gras,
Die lagē wol swie vil d' was.
Die birn sül wir gelichen
Beide armen vnd reichen,
Den iungē mit den alten,
Die gotes gebot behalten,
vñ die mit gantzen treuwen
Jr svnde beginnen reuwen,
Die vallent vf daz schöne gras
Da frevde ist immer vnd ie was!
Daz ist in himelriche. —
Nv wol her alle geliche,
Die gern schier komen dar,
Nemt ein' kvrtzen leitern war,
Die hat drei sprvzzel vn auch zwen
Laiterbavme, die mvzzen sten
Gar vaste od' sie beginnet wenken
vñ irn steiger abe swenken,
D' noch ist vor svnden krank,
Daz er mvz vallen on sinen dank.
Sw' diese leitern steigen sol,
Der bedarf ze ersten wol,
Sol er vallen niht herab,
Daz er wol gebihtet hab,
vñ an die ersten sprozzen trete
Mit vasten, an die andern mit gebete,
Mit almusen an die dritten
vñ daz er ste damitten
vñ mit fleizze gavme,
Daz die leiter bavme
Jht von einander weichen.
Seht die sül wir glichen
D' liebe, d' wir schuldic got,
Sin vñ auch nach sinē gebot
vnsern ebencristen.
Sw' sin hihte wil fristen
vñ sin bvzze, d' entvt niht wol,
Nieman die zwei vf schieben sol. —
Swer betet, vastet, almvsen geit
vñ dar zwu lieb hat allezit,
D' steiget vf gen himelriche
Mit mangē tvgenden ordenliche,
vñ mak die genade auch im geschehen,
Daz er die leitern beginnet sehen,
Die her Jacob wilent sach
Sloffent. Hört, wie daz geschach.
Da her Jacob den segen enpfieng
Sins vater vñ gen syrie gieng
vnd von sines brvd' zorn lief,
Des abendes an ainer stat er slief,
Da was er komen alterzein,
Ein havbtkvsse was ein stein. —
Nv sach er in dem travme sten
vor im ein leitern vñ sach vf gen
Die leitern hohe an daz himelrich
von gotes engeln wunnenclich
Dastab steigen vf vnd abe
vñ vnsern herren sich oben habe
— an d' leitern d' vil fro
Sein htze machte vñ sprach also:
Joh wil dir geben ditz ertrich,
Din geslehte breitē vñ machē rich,

So weite als dise werlde ist,
Bis mir gehorsam ze aller frist,
Da rihte her Jacob vf den stein,
vf dem er was gelegen alein
Sin andaht was gen got groz,
vf den stein er pavmöl goz
vn spſch die wort d' wirdikeit.
Noch vbet vſſ eret die cristenheit
Swa kirweihe ist vñ wa mã noch
alt' weihet. Nv merket doch,
Swem dise genade sol wid'varn,
D' mvz sich vor gar wol bewarn
Mit svzzer andaht, die gen himel
vf steige vñ flihe der werlde schimel. —
D' mensch hat leip, sele vñ gvt,
Mit den ez ofte missetvt,
D' missetete sol ez wid'streben
Mit vastẽ, betẽ, almusen geben,
Daz gebete zempt vns wildẽ mvt,
vasten dem leibe vnsanft tvt,
almusen zempt vns an dem gvt,
Sus beleibet die sele in gvt' hvt. —
Rauch, vbel weip, dũrkel dach
Fvgent manic vngemach,
Ditz schreibet d' weise Salomon,
Selic ist d', d' sich zevhet davon. —
Die trauffe ist bose gewonheit,
D' Rauch ist vnuerstandenheit,
vnser schedlich fleisch bedevtet daz wip.
Disev drev v'derbẽt sele vñ leip. —
Bõse gedanke, werk vñ wort
Besliezzẽt allen legenhort
Rein vastẽ bõse gedanken leschet,
vnser bõsen wort gebet abweschet,
vnser bõsen werk almusen swendet,
Sus wirt d' tevfel von vns geschẽdet. —
Semey sin' bõsen worte engalt,
Do er kvnk dauid on schulde schalt,
Daz er darvmb v'lose sin leben
Da kvnik Salomon im het geben
Zil vñ frist, die er brach beide,
Da wart sin schelten im zeleide;
Ditz vindet man in d' kunge buchen,
Sw' ez mit fleizze da wil suchen. —
adanias bõse gedanken hete,
Da er der werben wolde mit bete
Sins vat's zvslaffen abysaac,
Die durch wermvnge bei im lac,
Des verlos er auch sin leben,
Daz sin gedankẽ niht stvnden eben,
wãn er mit bõser kvndikeit
wolte komen an kvnges wirdikeit. —
Joab mit werken sich verworhte
Da er kvnk david niht envorhte
vñ hoher fürsten zwen erstach.
Swaz da d' kvnik niht an im rach,
Daz rach hinnah h' Salomon,
Do er in zihen hiez vñ schon
von dem alter, an dem er hieng
Sines mordens er wirdigẽ lõn empfieng
Da Banayas in der slug,
D' ienen zwein auch niht vertrug,
Die nevlich auch sint vorgenant,
Sie sluc alle drei sin eines hant
von kvnk salomons gebot.
Swer sich rihtẽ wil zv got
vñ auch von siner lere niht wanken
an worten, an werken vñ an gedanke
Sol er sich zemen, als verre er muk,
wãn ewige frevde vnd ewigẽ slak
Mak man mit den drein erwerben.
we dem d' gern wil verderben.
Mac iendert fevr vf erden sin
Gar ane hitze vñ ane schin,
So sint gehorsam vñ demvte
an gotes minne ein heinziv glvte. —

Von bihte vñ võ sele gerete vn
von den getreuwen handen

Ubel gedenke, werk vñd wort
Erbent vf vns d' tevfel hort.
So machent werk, h'ta vnd mvnt
Die sele gesvnt, die vor was wunt.
D' mvnt mit bihte vñ mit gebete,
Daz werk mit manig'leye gvtete,
Daz hertze mit reuwe vñ svzz' andaht
alsus wirt gotes dinst volbraht. —
Mit siben dingen bvzzet man
Des leibes sevche, swer ez kan,
vasten, vadeuwen vñ sweiz
Latwerg vñ pulner kalt od' heiz
aderlazzen vñ getrank
Machẽ den gesvnt, d' e was krank. —
Bekentnũsse, reuwe smertze vñ bihte
Machẽt manic h'tze vẽ svndẽ liht

vasten, almusen vnd gebete
Heilent die sele, die an ir hete.
Des todes mal vñ sere was wunt,
Daz sie mit genaden wirt gesvnt.
Dev dink sol man niht vf sparn
Siechen, peihte vñ ir bewarn
Kindlin tavffen vñ sele gerete
vil selic, wer d' ditz tete. —
Sel pfleger sint genant sel levte,
Daz die getreu wern hevte
vñ imm' on zweifel des wer not,
wān sie vil leihte auch d' tot
nach iren frevden himnē zevhet,
wān sin gewalt nieman schevhet. —
Ein dink doch vil vbel zimpt
Ob ein' eines totē gvt ein nimpt
vñ dāz niht san zehant vergilt,
wēn des sin selbes sele engilt. —
Getreuwer maner wer vns not
Ze vorderst ab', swēn der tot
an vns beginnet drvcken nider
wort vñ sinne, kraft vnd gelider,
Sw' dēn wol mante des w'e zit,
So leip vñ sele in zweifel leit. —
Swēn wir nemē, daz ein' stirbet
Od' an eren, an gvte verdirbet,
So gedenke wir san, d' was veige.
Wēn ab' daz vngelücke vns neige
Od' wēn d' tot vns zvcke daz leben,
Daran gedenke wir selten eben. —
So mang' hot eins and'n gvt
Leng', dēn siner sele ist gvt,
vñ sin frevnde daz heizzet wid'
Geben, swēn er leit d'nider.
Die tvnt vil leihte, als ob sie solten
Sprechen heimlich, swa sie wolten
Hastv gesprvngē, leihe vns den stab,
Swēn wir dich bringen in dīn grab,
wir tvn dir rehte, als dv hast dem
Getan, des gvt dv vor einnem.
also bringt ein sal den and'n sal
vn bringet ein val ein and'n val,
Biz daz sie vallent vberal
in des swartzen rihters stal. —
Manic leben wandelt sinen orden,
Sel levte sint salüte worden,
als manige levte die d' sal
D' fürsten erzevhet, d' treuwe ist smal,
Jr sult auch wizzen, daz salute
Etswa wol sint genant zalute
wēn sie kvrtz, lank, breit vñ smal
Freilich teilen bei d' zal,
So sie des totē gvt berechen
vñ alsus zv einand' sprechen:
La daz mir vñ hab daz dir,
So sp'chet die sele; wer hilfet mir
vz den noten, in den ich bin?
Jch han v'lust vnd ir gewin,
Doch sült ir hvten, daz evr vntreuwe
Evch iht bringe in ewige reuwe? —
Jch bevalh ev leip, sele vnd gvt,
nv sehet, daz ir gen mir so tvt,
Daz eur sele iht pfandes ste
Fur min sele, der nv ist we. —
Wān swer nach tode treuwe hat,
Die treuwe für alle treuwe gat,
waz mak mir d' vor dem rihter
Gefrvmē dem, als not genadē wer,
als mir kvmpt er fur daz gerihte.
Ein iglich mensch sin dink v'rihte,
Die weile ez mvge vñ tüge vf erdē,
vf weiden mvgē niht veigē werdē. —
Vil lieben erbarmet evch vb' mich,
Gedenket d' treuwē an mir, daz ich
vz aller d' werlde euch han erwelt
vñ helfet mir, daz ich vngequelt
Fvrbaz belibe vñ swa des minen
Zerinne da helfe mir mit dē sinen
Evr iglicher, wān ez kvint im wid',
So sin leip tot, auch leit ernider. —
Manic gvt vil swinde wirt erspart,
Daz ofte doch vert ein and' vart,
Dēn d' mensch im het gedaht,
D' lange ez hat zesamen braht.
Het ich gewizzet, daz ich nv weiz
Daz mir so kalt vnd auch so heiz
Solte sin so lange ane vnd'laz,
Jch hete mich für gesehen paz,
vnd het gemachet min gvt so smal,
Daz kvrtz nv were sal vnd zal.
Leid' daz han ich versvmet,
Nv seht swēn ir d' werlde geravmet,
Daz vnser h're got min für sprech
Gen evch iht werde vñ mich gerech.
Selic w' d', der sin sele gerete
Mit gesvndē leibe vñ mvte hete

vor verrihtet, e danne er stŭrbe,
vil grozzen lon er des erwŭrbe,
Danne ob er beitet, biz er mit leiden
von frevndē vñ gvt mvz scheiden. —
We im, der daz wort erwirbet,
Daz man sp'chet, wēn er stirbet,
Er liez groz gvt, wem daz ouch wŭrde.
Ô sŭnd' havffe! o helle pŭrde!
Sw' grozzes gvt mit sŭnden hordet
vñ mit sin' sele d' sele auch mordet,
Die mit sinē gvte ir sele verliesent
vñ grozze vntreuwe fŭr treuwe kisēt.
Sw nach tode treuwe hat,
Die treuwe fŭr alle treuwe gat.
Solte ich nv sagen, daz wer ze lenge
waz genaden vñ selde beihte bringe.
Doch wizzet, daz scham vñ hoffenvnge
vorhte vñ auch verzwifelvnge
Mang' levte vf sparnt,
Daz ir sele niht wol gevarnt. —
Sw' in d' beihte sich selber schendet
Sin sŭnde er swendet, dē veinde er blendet.
Sw' ab' sich in d' veihte beschŏnet,
Den tevfel er krŏnet, sich selb' hŏnet'
Die peihte ist niht ane wentelin,
Die oben ein kŭrtze mentelin
vber die sŭnde zevhet,
vñ den peihter schevhet,
D' die sŭnden kan durchgrŭnden
vnd die rehtē warheit kŭnden.
Rehte bihte hat sibenzehen stŭcke,
Die ich durch kvrtzen vnder zŭcke.
Sw' die ze rehte vzlegen wolte,
wol man im des dankē solte,
Daz zimpt pfaffen vñ mŭnchē wol
Ein leye niht tieffe predigen sol. —
Waz vasten genade bringe vñ gebet,
Daz wizzē die wol, die got liep hete,
Die grozze wund' vf erdē taten,
Swēne sie got mit fleizze baten
Moyses, danyel vñ helyas
Judith, Hester, Ezechias
vñ manic man vz d' altē e.
Wem zŏlte wir nv des volgen e
Dēn vns'm h'rē, der beten hiez
Sin iung'n vñ auch in des liez
vf ertrich siner lere ein teil,
Die selde nooh bringet vñ heil. —
Ein kŭnk hiez senacherip,
Des treue was dŭrkel als ein nip,
Der ist noch vil, da fŭr ichz han,
Er was ein vbel heidenisch man
vñ was den iuden allen gram
vñ wolde den kŭnk ezechiam
vn alle die sinen verderbet habe.
Do zoch d' reine kŭnk h'abe
Durch rehte demvt sein schon gewant,
vñ leit einē sak an in zehant
vñ gieng inz tempel vñ cleite gote
Daz raphates sines vindes bote
Jn vnd den sinen het wider seit,
Do er sin angst het gekleit
Jn sŭzzer andaht mit sinem gebete
vñ niht zwifels daran hete,
Ern wŭrde gerochen schier darnach.
Nv hŏrt waz in d' naht geschach. —
Fŭnf vñ ahtzic tusent man
vnd hundert tvsent wurden san
D' heidē von gotes engeln erslagen,
Die horte die iuden niemāt klagen. —
Sw' ysaiam ie gelas,
D' mak wol wizzen, wa daz was,
Sw' ez noch gern wŏlle suchen,
D' vindet ez mittē in sinen buchen,
vñ wie d' kŭnk sennacherip
von sinen sŭnen verlos den lip. —
Wazzer vñ fevr siut vngehĕvr
an vberkreften svs ist ir stevr
aller d' werlde nŭtze gar,
Sw' ir zerehte nimet war,
Seht ais ist gotes minnen feŭr
vō reuwe wazzer vngehĕvr,
Dem d' tvmplich mit in wirbet,
wēn er von ŭber kraft verdirbet.
Mazze ist zv allen dingē gvt
wol im d' gotes willen tvt. —
Nv merket alle, wie ein lop
D' zvngē hat geben sant Jacop
Ein cleine zvnge grozziv dink erhŏhet
Ein cleinez rud' ein groz schif flŏhet
von einē lande inz ander lant,
als vns allen ist bekant. —
Mit den zvngē lobe wir got,
vnd flucheu den levtē biz in den tot,
vñ doch nach gote gebildet sint,
als gar sin vnser sinne blint,

Schelte vñ loben gent vō grvnde
Des h'tzen vz vf get zv dem mvnde. —
Got hiez darv̆mb vns alle beten,
Ob wir ze geben niht enheten
vñ auch ze vastē niht entohten,
Daz wir doch mit gebete mŏhten
Jm liep vñ heimlich werden,
Die weil wir lebėn vf d' erden.
Ein kint sin leit mit weinen kv̆ndet,
Swēn ez hvng' od' sev̆che enzv̆ndet.
Seht als durch grv̆ndet armē levte
Kvmer vñ sevche mit weinen hevte
vñ rv̆ffent vnsern h'ren an,
vil mere dēn sie vor hant getan,
wān grozze vngelucke die augē vf zerrēt,
Die groz gelucke zv hat gesperret. —
Nyniue die vil grozze stat
Die lenge vñ weite dri tag hat
Durch die gieng schrien h' Jonas;
D' vnsers h'ren bote was
vñ kv̆ndet iam' groz mit clage:
Noch sint nevr vierzic tage
vn nyniue sol vnd' gen.
D' stete kv̆nk sach man vf sten
vñ leit einē sac an sinē lip
Jn iam' vastent man vñ wip,
Kint vñ vihe mit im dri tage,
Do erhorte vnser h're irs iam's clage
vñ liez sinen grozzen zorn
Dēn vastē vñ betē sie wern v'lorn. —
Nv merket wol, waz gebete tv
vor got wunders spat vñ frv
Gebete kan den himel vf sliezzen
Gebet kan vch regen giezzen
von dē wolkē vñ vz den avgen
Gebet wont bi gotes tavgen,
Gebet kan wol lewen zemen,
Gebete kan vnser veinde lemen,
Gebete kan vns lengen ditz leben,
Gebete kan avch sv̆nde vergeben,
Gebete sant Peters keten zebrach,
von gebete daz mere man trvckē sach,
Gebete gelust fevr erleschet,
Gebete die sele von svndē weschet,
Gebete aleine mit Got koset,
Gebete den tevfel gar verdoset
Danyel, Peter vnd Helyas,
Aaron vnd ezechias,
Joseph vnd her Moyses,
yosue vñ her Manases,
Sant Mertin vñ sant Scolastica
vñ manic heilige anderswa
Sint d' vord'n rede gezevge
Jn d' schrift, daz ich niht enlevge,
Gebete aleine ist vnser bote,
Jn lieb, in leide hin ze gote. —
Die vaste hat vier wunnekeit,
wēn ein' durch gerehtikeit
vastet vñ ein' durch glihsenheit,
So vastet ein' durch geitikeit,
So sperret ein' vf sinen mvnt
Durch ertznie, daz er werde gesvnt.
Got lone des erstē aleine,
Die zwei sint halp vnreine,
Daz vierde mak vnderscheidē sin
Ez pv̆zzet ab' mir des libes pin. —
Sw' vastē wil d' merke vil eben,
Daz er sol almusen geben,
wil er sin vasten gar durch levhtē
vñ sol mit augē regen fevhten,
Sin flinsic hertze vñ mit gebete
vil selic wer er, der daz tete. —
Ein stein betwungē gibt daz fevr,
Daz ane getwank wer imm' teur,
Des menschē fleisch reht tvt alsam
Sw' ez twinget, d' machet ez zam
vñ sleht vz im minne fev̆r
Gen gote das sus wer imm' tevr. —
Des schribet sant Jeronimus
von d' reuwe vil schone alsus
D' mensche rehte reuwe hat,
D' alle sin missetat
von hertzen grvnde beweinet
vñ sich d' vereinet,
Daz er sin nimm' mere wŏlle getvn,
Bihte vñ bv̆zze gehv̆rt darzv. —
Des obersten priesters milte gv̆te
Mv̆zze aller prist' hertze behv̆te,
Daz sie d' veint da iht enzv̆nde,
Da sie vernement d' sv̆nder sv̆nde,
vñ auch manger sv̆nderinne,
Die leider hant vil tvmme sinne.
Ze grozze heimliche ist ofte niht gvt,
Die mangē levte schaden tvt
an leibe, an sele, an eren, an gvt,
Si sten dān in gar vastem mvt,

Des hat man zv gezevge vil,
Sw' in den buchen suchen wil,
Sint die wip vleisch vñ gebeine,
So sint die man wed' holtz, noch steine,
Swa pfaffen vñ geistlich levte
Sint vleischlich, als wir svnd' hevte,
Da stent die plattē vñ die kappen
wol mit irn slappen reise knappen. —
Heimlich ist ein betelmus,
Heimlich vnert wirt vñ haus
Heimlich lestert sippe teil,
Heimlich preuwet sele vnheil,
Bŏse heimliche schevhet kēi vntugēt,
Sie hat gevnert manic edel iugēt,
Bŏse heimliche tvt vnbildes vil,
Des ich hie nimmer schribē wil.
Got gebe daz bihtens heimlich
Sei rein bi allen pristern gelich. —
Manic schemik mēsch sin schulde hilt,
Biz im d' tot sin leben stilt,
Manic svnd' tvt alsam
D' grozze svnde vor grozzer scham
Sinē pihter niht sagen wil.
Di scham bringet darnach schadē vil. —
Als het kv̆nk karl hie vor getan
Den sant Egydi d' heilig man
D' vnsern herren fŭr in pat,
Daz im ein grozze missetat,
Die er vor schame niht bihtē wolde
Mit reuwē, als er ze rehte solde,
wart an ainen brief geschriben,
Des ist sin sele bi got beliben,
Die got nimm' hete gesehen,
Hete er d' svnde niht veriehen.
Sw' sant Egydien leben list,
D' vindet, daz sin' sele gvt ist.
D' pihte kraft leit in dem mvnde,
Die reuwe leit ins hertzen grvnde
Die bvzze leit auch vzzen vñ innen.
Sw' nv dem veinde wolle entrinnen
vñ ewige frevde bi got gewinnen
D' sol mit allē sinē sinnen
Reuwe, bihte vn buzze pflegen. —
Sw' lange in vnflate wer gelegen,
vñ sich niht waschen wŏlte,
nieman den minnen solte,
wanne er gern vnrein was.
Des spch d' heilig ysaias. —
Waschet evch vñ seit reine;
Lat bŏse gedanke aleine,
vñ hv̆tet vor sv̆nden evch paz dene. e.
So werdet ir weizzer, dēn ein sne,
wān niemant ist vnreine
Dēn von svndē aleine. —
Rehte gelavbe vñ sv̆zze andaht
Habent vil manic sele braht
Zv d' ewigen raste,
Dēn reuwe, bihte vnd vaste
Reine almvsen vñ beten
Hv̆lfen ir vnkravt wol vzieten
vñ schŏne sie machen vñ gehevr
wān als daz wazz' leschet fevr,
also leschet almusen vnser sŭnde.
Nv hŏrt alle waz ich evch kv̆nde. —
D' barmhertzig Thobias
Sagt sinem svn, d' im liep was:
Svn lazze all' armē dich erbarmen
vñ wende din antlŭtze vō keinē armē.
Hastv vil, so gib frŏlichen
Din almusen vñ auch vollichlichē.
Hast dv wenik, daz selbe teile
Durch gote dem armen, daz kv̆mt ze hei
Dir an d' sele vñ auch an dem leibe.
Nv merket ein anderz, daz ich schreib
Sw' gen armen levten ist kark,
Gibt er durch hoffart tusent mark,
Er hat dest mere verlorn.
Sw' wolle senften gotes zorn
vñ von svnden werden bloz,
D' berge sin almusen in den schoz
Des armē durch got tavgenlich
Jn reht' einvelte dimv̆tiklich.
Ein vogel an sinem mvnde spart,
Dâmit er sin iunge bewart,
als sŭl wir sparn an vnserm mvnde,
vñ helfen d' sele ze aller stvnde. —
Des menschen ving' sint gespaltē,
Daz er sol geben vñ niht behalten
wider den, der im hat geben
Gvt vnd ere, frevnde vnd leben.
Swes hertz ist gvtes willen vol,
Des hant ist gabe selten hol.
Got ist manic dink geneme,
Daz vns were vil wider zeme,
wēne die brosem sint im wert,
D' ob dem tisch niemant gert.

Er let vmb daz vil arme levte
Leben, daz die reichen hevte
an den v̆dienen daz himelrich,
vñ bi in leben ewiclich,
Jn freuden die gedulticlich
Jr armvt tragen williclich. —
D' hat aleine rehte armvt,
Dem weder frevnde, ere, noch gvt
Gebent trost, die weile er lebt,
Dēn daz sin sele gen himel strebt. —
Sehs werk d' barmhertzikeit
Daz rehte almusen in im treit,
ez sol den speisen, d' hvngerik ist,
Den durstigē trenken ze all' frist
Herbergen den armen, dē nackēdē cleidē,
Siecke vñ gevangē trōstē ī leidē.
Dise sehs werk sicherlich
Bringē manic sele ze himelrich.
Da fvget barmhertzikeit
Daz die ahte selikeit,
Die got sinē iung'n hat fūr geleit
Bestent in ewiger stetikeit.
Er sp̄ch: Jr svlt ze aller frist
Barmhertzic als evr vat' ist.
wol im, dem got die genade geit,
auch sp'chet d' heilige kv̆nk dauid:
Gotes barmhertzikeit
Jst vol dise werlde breit,
vñ wer des niht w' mohte genesen,
Des sul auch wir barmh'tzic wesen.
Almusen, vasten vnd gebete
Sint got genemc in aller wete,
vñ ist daz hertz aleine
Jn slehter einvelte reine.
wān swer ein reinez hertz hat,
Dem schadet keiner slahte wat.
alle kappen sint enwiht,
wont gotes minne darinne niht.
Da von sp̄ch d' heilige man
Des namen ich ofte genennet han,
Fv̆nde ich vaile solhe wat
Jn d' der sele wūrde rat,
D' mv̆ste ein ellen gar tevr sein
Jr mv̆ste ein aschrat min sein. —
welh mensch ein reinez v̆mbeleit
D' siben tugende an im treit,
D' vindet mitten vnd oben drinne
Daz fev̆r der waren gotes minne.

Von diesen tugendē ist vil geschribē,
von den, die sie von in niht triben
Jn d' hertzen sie becliben,
Jn got waren alle siben. —
Het ich nv so tieffe sinne,
Daz ich die tugent vñ auch die minne
Mohte getihten, als ich wolte
vñ als ich ze rehte solte,
So wer ich weiser danne min genāne
Meist' huk des hertzen wanne
So gar durchswungē hat die minne
Mit sv̆zzen worten vzzen vnd inne,
Daz alle die meister im mvzzē entwichen,
Die nv leben in allem reichen
wāne meist' huk von sant victor
Fv̆rt gotes minne so hoh enbor
Mit lobe vñ rennet so verre vor,
Daz wenik ieman vf sin gespor
Des kvme auch ich vil seltē dar
Jch sten vil verre vñ nime ir war,
als da der morgenstern clar
Scheinet durch einen dicken nebel,
Durch vinst' wolken vf minē gebel,
wān miner sv̆nden v̆ber last
Let mich niht sehen d' minne glast. —
Wizzet welh tier niht lvngē hat,
Daz ist ane stimme an aller stat.
Swelch mensch niht gotes minne hat,
Daz ist ein stvmme, swa ez gat.
Aleine sin mvnt sei worte vol,
Doch ist sin hertz gen got hol,
als ich wol beweren kan,
wān ez sp̄ch ein selic man:
Swelch kristē kristes niht bekennet,
vnbillich er sich cristen nennet.
Ein zamer vogel od' ein tyer
vernimpt des menschē wort vil schier,
Mit den ez vor ist zv gewent,
Daz dēn d' mensch sich niht sent
nach sines oberstē vat' namen,
Des mak er sich imm' schamen. —
Vns schribt meist' ouidius
Jn sinem minne buche alsus:
Jch enweiz von welh' svzzen treuwe
Des menschē vat'lant ist neuwe
Jn sinē hertzē swa ez ist
Ze kvrtzer od' ze lang' frist,
Daz ez sin vergizzet niht.

Swie we od' wie wol im geschiht,
Daz wir dēne vnser vaterlant,
Daz vns noch leid' ist vnbekant
Mit fleizze niht svchen alle tage,
Des wirt vil groz vnser clage,
Ob wir mit leide mv̌zzē scheiden
von disen vat'lande beiden. —
Davon sprach sant augustin
Ein lǒblich wort, daz nempt in:
O werlde! o vnreine werlde!
Mit mangē valschē libe geberlde
Sit dv flehende mich so vaste
Habest. wa fv̌nde ich dāne raste
Het dein wesen stetikeit,
Din glantz so valsche treuwe treit
von schǒne, von krefte vñ von gvte
von frevndē vñ auch vō weisē mvte
Hat manic mensch sich v̌berhaben
Daz siet mit iam' wart begraben. —
Nv hort, waz vns an ein' stat
Sant augustin beschriben hat:
Bist dv so wise als Salomon
vñ auch so stark als h' Sampson
So gar schon, als her Absolon
vñ dar zv kv̌ne als h' Gedeon
Geringe ze lavffen vñ also snel,
als d' snelle man asahel,
Gewaltic als octauian,
Reich als kresus d' reiche man,
Lank lebik als matusalam
vnd Enoch den got selb' nam
vñ auch kv̌nk alexand' gelich
vnv̌berwunden vnd eren rich,
alle din glorie ist enwiht,
Hastv d' waren minne niht. —
Wizzet daz nevr vierleye levte
Zv dem himel komen hevte
Eine daz himelriche stelent,
Die ir tugent vf erden helent,
Eine die nement ez mit gewalt,
D' marter hie was manicvalt,
Eine, die werden dar getriben,
Die siech od' arm sint hie beliben,
vñ die darnach got danken,
So sie hin vnd her gewanken,
Eine die habent ez gekavft,
Die willichlichē sich habent bestravft,
Grozzes gvtes frevnde vñ eren
vñ nachvolgtē kristes leren. —
Wan dreirleye marterer
Hat vnser herre, swer gern were
Milte vñ niht ze geben hat,
vñ swer hat vzzen schǒne wat,
vñ innen treit ein herin hemde
Dem gvt leipnar ist auch fremde
Bi grozzen vollen durch sin tugent
vñ kevsch ist in siner iugent. —
So sint des tevfels marterer,
D' er vil vngern auch enbere
Hoffertiger vñ geitiger
vñ ī dem alter vnkevscher. —
Sw' merket, daz ein pflvges schar
als lavterz silber wirt gevar,
Swēn ez in grozzer erbeit ist,
vñ ertvar wirt, als ander mist,
vñ rostet, wēn ez mv̌zzic leit,
D' sol bedenken ze aller zeit,
Daz er sin leben also sleizze
Jn gotes dinste, daz er gleizze
vñ niht von sv̌nden rostic sei,
Die mv̌zzigē levte wonent bei. —
Man schriet in vesten vñ in burgen,
Daz die geste die wirte iht wv̌rgen,
warta zv dir! warta zv dir:
Den altē rv̌ffe ich allen zv mir
warta zv dir alter man,
Die iungen trevget ofte ir wan. —
Jch han gemerket vñ ist auch war
Swēn ein mēsch vierzich iar
Gelebt, daz ez sich dēn senket,
Swēn ez hin vnd her gedenket,
wie sanft in siner iugent im were,
So wirt sin gemv̌te im ofte swere,
Swēn er versinnen sich beginnet
vñ d' iugent ein teil entrinnet. —
Sw' weder die werlde fúrhtet, noch
weder den tevfel, noch den tot,
Dem mvz on zweifel hie sanft sin.
Ditz tvnt cleiniv kindelin
vñ alte toren da fv̌r ichz han.
Davon sprach ein weiser man:
Trahtet ein weiser man vmb gvt,
vñ hat ein arm' tratzen invt
vñ hat ein alt man tvmme site,
Da wont lv̌tzel selden mite.
Weilent waren kint von siben iaren

Die man gar kintlich sach gebarē,
So sint nv kint von sibenzic iaren
Mit tieffen rvntzel mit grawen harn,
Die noch ir affenzagel tragent
veile vñ niht and's klagent,
Dēn daz sie niht gesvnden mvgent
vñ d' werlde nimmer tvgent. —
Von hertzē grvnde mich daz beswert,
Daz d' tot vns alle der vert,
vnd als ein diep kvmpt ein geslvngē
Zv dem altē vñ zv dem iungē,
Zv dem reichen vñ zv dem armen.
wen solte von h'tzen niht erbarmen,
Daz d' tot vns zvcket von hinnen,
E. wir v'sinnē vns beginnen,
waz ewige pein oder frevde sei.
Got h're mache vnser sele frei,
Swēn sie scheide von disen leiben,
Daz sie bi dir ane ende beleiben. —
Swer an sein svnde niht gedenket,
vñ doch sin hertze in traurē senket,
D' hat hie iamer vñ auch dort
vñ gewinnet ewig' vnselden hort,
Traurē tvt nach frevde wē,
Nach mayen tauwe kalter sne.
Sw' sich sent, d' flihe einŏte,
Daz er vor leide sich selb'iht tŏte,
Einot beide gvt vnd vbel lert,
Einot hat manic meit gevnert,
Einot betrvbet freien mvt,
Einot ist heiligē levten gvt,
Einot brennet, raubet, stilt,
Einode beide gvt vñ vbel hilt.
Wol im sw' sich selb' wol bekennet,
vñ swa man gotes namen nennet
Daz des svzze sin hertze tunget
vñ leip vñ sele in gote iunget.
Sw' ab' sich sent nach tvmm' iugent,
vñ in sinem alt' hazzet tugent,
D' dvnket mich ein tvmm' man,
als v're ich mich v'sinnē kan.
Kein weiser man d' frevdē gert,
Die valsch ist vñ vnlange wert. —
Sw' hete gelebt gen fvmfzich iaren,
D' solte so redē vñ so gebaren,
Daz er were ein frvmmer man,
vñ ob er tvmplich het getan
Ofte vil leihte in sin' iugent,
Des solte in nv sines alters tvgent
Jn gotes liebe so gar entwenen,
Daz er sich niht mere dorfte senen
Nach frauwē libe, nach spil, nach tantze,
vñ nach d' werlde valscheit glantze. —
Sw' ab' drizzic iar ist ein affe,
Reich od' arm, laye od' pfaffe,
D' ist dēn ein zeitik narre,
Daz erbe od' eigen pfrŭndc, od' pfarre
Jn weise machen, daz siht man selten.
Sw' draben gewont, den mvet zelten. —
Wizzet, daz bŏse gewonheit
aller svnden panyr treit.
D' heilige pphete zacharias
Sp'chet von den selben, als ich las,
Sie wendēten ir ahseln vñ giengē hin,
Sie v'schvben ir oren, daz kein gvt sin
Durch die gieng ir h'tze auch was
noch herter, dāne ein adamas.
Des sprichet d' tugenthafte man,
Des spruch ich vil gerŭret han:
altes mannes minne hat
Drei reuwe, swie ez im ergat,
Jm reuwet, daz er kavffen mvz,
Jn reuwet weibes vnwerder grvz,
Jn reuwet, wenne er sich ver stat,
Daz er die sele versvndet hat. —
Durch svnde, schade vñ schande lat
Manic mensch grozze missetat,
vn wer d' dreir vorhte niht,
So geschehe manic grozze vngeschiht. —
Wēn vnrehter minne
vñ auch vnrehter gewinne,
vñ vntreuwen ist so vil,
Daz sich ir nieman schemē wil.
Nv sul wir ab' furbaz rennen
vñ vnsern h'ren baz erkennen. —

Ein rede behalten
Den iungen vnd den alten

Kvnk Salamon sinen botē sande
Mit schiffē zv einē fremdē lande
Nach pfawen, helfenbeine vñ affen.
Sŏlte ich daz leyen vñ pfaffen
wol vzlegen, daz wŭrde ze lank,
Gutwille hat auch vor gote dank. —
Vregens wirt man ofte weise,

Des menschen sin ich wol preisę,
Daz weislichen vregen kan,
als d' weislichen antwŭrtē san. —
Sw' kŭnste gvtes od' eren vf erden
Sich ŭberhebt, wil d' nihte werdē
Ein vihe als nabuchodonosor,
D' sel vns'n h'ren bitē vor,
Daz werltlich ere vñ bŏse gewinne
Jm iht v'keren sein sinne.
wanne wir sehen vnd hŏren
Manige levte sich selb' tŏren,
Die gutes vñ erē sich selb' dvnkē wert
vñ hevre sint tŭmm', dēn vert,
waz sullen di frevde daz gvt vñ kvnst,
Bi den ich beleibe ane gotes gvnst?
waz sol daz lop, die schone, die ere
Mit den ich min sŭnde gemere?
Sw' vnserm h'ren dienen wil,
D' sol bekŭmern sich niht vil
Mit werltlichen dingen vf erden.
So mage er dester bezzer werden,
Pech wirt schier geslagen an,
Ez kvmt ab' niht so schier hindan.
Sw' williclich sich svndē nŏtet,
Sin leben er kvrtzet, sin sele er tŏtet. —
Manic dink ist hievor gerŭrt,
Daz ab' wirt h' ein gefŭrt,
Swa man sin bedŭrffen mvz,
wēm wart ie grozzes hvngers bvz
von zwein bizzen od' von drein
Zeyhet man die geitikeit ofte h' ein
Mit irem gesinde, wem ist daz swer,
Dēn dem des hertze ist tugēde lere.
Daz ist ab' d' geitiger,
D' allen engeln ist vnmere,
Himel vñ erde sol waffen schrien,
Mit gotes mvter sant Marien,
Mit allen heiligē in himelrich,
Daz cristenlevte so iemerlich
wil v'dampnen geitikeit,
vñ ir gespil vergleihsenheit. —
Sperber hebich mit den pfawen
Hat die geitikeit vnd' ir clawen
So gar gezogē vñ auch die sparn,
Daz meide vñ knehte lernen sparn,
vñ schir anhebent in d' iugent,
vñ gar lebent vz on alle tugent.
Swelch pfaffe daz reht wolte bedenken,
Daz schaf vñ rind' mit wehsel penken
vnser h're hiez von dem tempel svndez
vñ tŭben den mak des uv wundern,
Daz symonie vnd glihsenheit
vnd auch die grimme geitikeit,
Die bi den vieren bezeichent sint,
Sogar die werlde nv machēt blint. —
Jch horte ein rede von einē man,
D' ich seit ofte gedaht han,
D' sprach, er wolte, daz er genvk he
vñ daz kein leit im nieman tete,
Die wile er lebt vñ daz im gram
were alle die werlde, nv merket wie la
Sin h'tze were der des begert,
Daz er niht weste, wie lange ez wert,
Die rede bewert er mit dem eide,
vñ spŏch, er wolte also verscheide,
Daz er genvc hete an gvast an ere,
waz sol ich evch schreihē mere,
Dirre v'zwifelt werlt affe,
waz leider rin iung' geitig' pfaffe
Ein tvmm' mensch ist tvmm' vil,
Dēn kein tyer, d' ez merken wil. —
Mŏhte man kvnst mit tvgendē erbē,
Manic kint sinē vat' mŏhte v'derbē,
wān ofte gar nach gesippez blvt
v'gozzen wirt vmb irdisch gvt,
Zuht, trev, schimpf, gvt vñ kvnst
vil seltē nv d' levte gvnst
Erwerbent, die nach gvte strebent,
vñ in hertem mvte lebent. —
Wol hat vns bescheidē des
Der wise man empedocles,
D' wund' vil geschriben hat,
vñ sprichet alsus an einer stat.
Sw' werltliches gvtes lŭtzzel ahtet,
vñ nach ewigen selden trahtet,
vñ hat wol einen erlevhten mvt,
Die drev dink sint besvnder gvt,
vor dē ersten ist niht erlicher,
vor dē andern ist niht merlicher,
Niht volbrenglicher vor dem drittē,
Daz die zwei beslevzzet mitten. —
Ane zwiuel ez sint vil arm' levte,
Die sich irs schatzes trosten hevte
Mere, dēn vnsers h'ren milte,
Den gebens gen vns nie bevilte. —
Sw' bi losem gewinne ist fro,

D' tvt, als er sul sprechē also,
wir wŏllen vf erdē imm' leben,
vñ wil vnser h're vns imm' geben,
Dēnoch wŏlle wir haben gvt,
wer gesach ie tevfel od' helle glvt. —
Wizzet ez sint vil weise levte,
Die d' hŏhste schonent hevte;
vñ sich selben niht v'derbent,
vñ ir gvt irn frevnden erbent,
Sie sint leyen od' pfaffen,
Die zwelfboten wären affen,
Die sich liezzen slahen, hahen,
Durch heimlich gvt, des sie niht sahen.
Bereitschaft ist von allen dingen,
Die kan vil manic dink zv bringen,
Daz vnser h're durch lange bete
Dēnoch vil leihte vngern tete. —
Nv zieren helde gehabt evch wol
an got nieman v'zagē sol,
wir suln mit frevdē vf erdē leben.
Sw' arm ist, d' sol sich begeben,
Seit als mere vf erden gŏte,
als ir evch iemerlichen tŏte,
Liezzet vmb gvt, daz nieman siht
von disem gvte evch gvt geschiht. —
Zwar wer helle od' himelrich
Die levte strebtē vf ertrich,
So swinde nach gvte nicht vñ nach eren,
wer mak gar geitige levte bekeren,
Jr mang' rŭmet sich grozzer dinge,
Daz er kvme, mŏge, volbringe
vñ hat mit schalle grez geschrei
D' lŭtzzel goldes vmb ein ey,
Doch iemant gebe, swie arm er wer,
waz sol sogetan valsch gesmer,
So manic man hat kreftic gvt
vñ da bi grīmē herten mut? —
Hoffart ist leider nv so vil,
Sw' mit gemache beleiben wil,
D' mvz vil dinges vbersehen,
vn tvn, als ez niht sei geschehen.
Hoffart wider hoffart
Hat manic lant niht wol bewart,
Hoffart machet grawen part,
Hoffart mang' sele ir himel vart,
Hoffart hat seltē missetat gespart,
Hoffart ist d' tevfel mengart.
Daz Lucifer ein teufel wart,
Daz kom von siner hoffart.
Hoffertige levte sint vngemeine,
alle grame vogel fliegent gern ālein,
cleine vogellin seltē kriegent,
Die scharet mit einand' fliegent.
ob h'ren vor gift niht angst heten,
Si konden doch vor valschen reten
vnsanft imm' sich behŭten.
wer sprichet nv, daz sie niht wŭten,
Die nach grozzen eren streben
vñ mit grozzen sorgen leben. —
Natern zvngē meldēt gift,
Kraft, reichtvm, frevnde vñ meist schrift
Mvz entwichen valschen zvngen,
von den mangē ist ŭbel gelvngen,
Sie schadent den altē mit den iungē,
Lant vñ levte hant sie betwungē,
Mohtē hren die vermeiden,
Sie endŏrfte niht sorge sneiden,
Jr hertze beide naht vñ tach.
vil wirs man sich behvtē mach
vor valschen zvngen, dēn vor giften,
wān si kvnnent wunder stiften. —
wizzet daz ofte den levten grauwet,
D' hertz im selb' niht getrauwet,
Daz ez getrev mŏge gesin,
wan sie han mangerleye pin. —
Milte hertzen sint niht geitik,
Niht valschaft, niht widerstreitik.
Milte hertze machet froen wirt,
Bi karkeit fro selten ieman wirt.
Milte hertzen sint lasters frei,
Den rehte bescheidenheit wont bei.
Milte hertzen sint fro vf erden,
Daz sie vro in himel sŭln werden
Bi vnserm h'ren ewiclich,
Des freuwent sie sich vf ertrich,
vñ semen sich doch vil inneclich
Nach vnserm h'ren tugentlich.
So sint die geitigē grimme vf erden,
Swelch rat d' sele beginne werden,
vñ mŏhtē sie des wazzers flvz,
D' wolken gvz, des luftes dvz,
D' sterne glast, d' svnnenschein
einhaben vnd vor vns sperren ein,
Sie teten ez gern. We den levten,
Die tevfel sint in menschen hevten,

D' cristenheit heilikeit
wirt vil bedecket mit glihsenheit. —

von d' gleihsenheit
vnd von d' geitikeit.

Unter valscher treuwe decklachen
wirt iares v'kavffet manic lachen.
So getan lachen vnd svzze wort
Hant manic einveltic hertz durchbort,
Daz ez d' dinge vf treuwe veriach,
von den im seit vil we geschach.
Glihsenheit ist bi geitikeit
vñ geitikeit bi glihsenheit.
Die zwu sin leid' zwu gespiln
Ze vorderst an des tevfels siln,
Mit den er vert durch dise werlt,
Die mit vil valsches ist geberlt. —
Wān gleihsenheit vnd geitikeit
velschent sere die cristenheit.
Gleihsenheit vñ geitikeit
Tvnt seltē liep vñ ofte leit.
Gleihsenheit vnd geitikeit
v'wandeln sich in manic kleit.
Glihsenheit vnd geitikeit
aller svnden krappfen treit.
Gleihsenheit mit geitikeit
Zv mangē vntreuwē ist bereit.
Gleihsenheit vnd geitikeit
Schemlicher worte vil vertreit.
Geitikeit vñ gleihsenheit
Kein vntugent nie vermeit.
Geitikeit mit gleihsenheit
verslinken kan smal vñ breit,
Kvrtz vñ lank, groz vñ clein,
Saure vñ svzze, vleisch vnd bein
Golt vñ silber, holtz vnd stein,
Krvmp vñ sleht, rein vñ vnrein.
Jr kropf wirt leid' nimm' vol,
Swie vil er slindet, doch ist er hol,
Gewan d' tevfel ie marterer
vf erden, daz sint geitiger
Des ende cristes samener,
D' helle fürsten kamerer,
Die ander levte machent fro
Nach irem tode vñ als ein stro
Dorret ir grimmez hertze vf erden,
wēn sol irs leides ein ende werden?
Mines lebens irmangē hiev'drevzz
D' doch mines todes niht genevzz
vñ d' vil leihte min leben wölte
H' wid' wunschen, ob er solte.
Swer halp mir gebe, die weile ich l
Daz man nach dē tode mir gern g
Den worten, daz ich leben sölte
von kvmer mir d' helfen wölte,
Des entvt man leid' niht,
So man d' frevnde nimmer siht,
E. danne man and' hab erkorn,
So merket man, waz man hab v'lorn.
Got mvzze mir ein seligez ende geb
wēn ich so lange niht wolte leben
vf erdē, als ich gelebet han,
Seit ich so wenik vinden kan
Getreuw', sleht', einveltiger levte
Jn dirre valschē werlde hevte.
Wān treuwe hat manic lant geravmet
vntreuwe hat ab' sich niht v'savmet,
Die hat gesindes noch so vil,
Daz sin nieman weiz ein zil,
Da mere d' miltē, danne d' kargen,
D' guten mere was, dāne d' argen,
Da milte vñ gvte standen in werden,
Seht da lebte ich gern vf erden.
Seit vnser h're verhenget hat
vmb vnser grozze missetat,
Daz d', der nie kein gvt getete,
Mit sinem valschen nv vmb get
vñ kark vn ark zesamē hat geben.
warzv wolte ich nv lenger leben,
Dē mit den zwein nie sanft wart
Got herre dem niht ist vor verspart,
Dv weist gedank h're vñ sin,
Dv weist, daz ich ir frevnde niht pin.-
wilent seide was worden werk,
Da ich von erste ze Babenberk
Kome, da vande ich milter levte
vil mere, danne ich vinde hevte
Die vleisch da waren vñ gebein,
Die sint nv holtz, erde vñ steine,
Die güldein waren vñ silberein,
Die sint nv eysnin vñ kvppferein
vñ and's dāne ir veter waren.
Jch wonte niht, daz in hvnd't iaren
Nach minē tode solte geschehen,
Daz ich gehört han vñ gesehen. -

Swē wir mv̆zzen von hinne scheidē
von gvte, von frevndē, von den beiden,
So wirt vil zwifclic vnser vart,
Han wir sie vor niht wol bewart.
Ich var wel, han ich wol getan,
Trevget ab' mich min tvmm' wan,
Daz ich verlust nime fŭr gewin,
So enweiz ich, wa ich daran bin. —
Wir sitzen an mang' rechēvnge,
Reich vñ arme, alte vnd iunge
vñ d' vns aller nōtest were
Die rechēvnge ist vns ofte vnmere,
Daz ein mensch wŭrbe nach gute
vñ in daz gvt niht an dem mvte
Gen vnsers herren lieb verkert.
Swēn sich d' havffe gemert,
So wer ez gvt, wer anders tvt,
D' hat die sele niht wol behvt,
waz sol groz gvt ze krākē leibe,
D' selb niht weiz, wie lange er beleibe
Bi disen eren, bi disem schalle,
wān wir alle mv̆zzen valle,
we den, die valsche tavscher sint
vñ mit offen augen blint,
Die fŭrkavf habent ob sie beiagent
Mit valsche, daz sie sich betragent.
Swem leit ist, daz man in bekennet
vñ sin geslehte vor in nennet,
D' ist eintwed' ein heilic man,
Od' nimpt sich valscher eren an,
Od' hat vil leihte die dink getan,
von dem er gvt vñ ere mvz lan.
Od' sin geslehte ist so bekant
von bŏsem levmvnt ŭber lant. —
Manic man hat kvnst, leip vñ gvt,
Den doch sin swinder, karger mvt
An frevden, an eren swachet
vñ vnwert leyen vñ pfaffen im machet,
waz sol man singē od' sagen?
Dise werlde wil so gar verzagen
an vnserm h'ren, daz zvht vñ ere
D' heiligen tugent vñ ir lere
Nieman schier vf erden gert.
Swēn die zwei werden sint vnwert,
So savme dich niht endecrist,
wān alle die werlde din eigē ist,
Schuler wŏllen nimm' lerne
vñ werden doch alle herren gerne
Mv̆nch ir ebte wŏllen besweren,
Die selb' gern doch ebte weren,
Nvnnen wŏllen vngehorsam sin,
D' gern manige wer abtehsin. —
Manic dirn ir frauwē wil v'nihten,
Die lŭtzzel eren kŏnde v'rihten,
Ob sie selb' vrauwe wer,
Ditz ist mang' frauwen swer.
vnmenschlich levte sint leider hevte,
Die wŭlfein hertzē in menschen heute
Hant v'borgen vnd selten immer
werden vro, wān leid' ie grimmer
Jr hertzen werdent, die weile si lebent.
we den, die gen d' helle strebent,
vñ wer die werlde niht so weit,
So het getevsch vor mang' zeit
Die werlde mere dēn halb verkert.
wol im, d' niht valsches lert,
vñ d' den volget, die weiser sint,
Den er. wān swer ist selber blint,
D' sol mich seltē v̆ber engen stek
Fv̆ren vñ bringen an engen wek. —
We dir prister oben hin,
D' wed' wort hat werk, noch sin,
Die reht gehŏrent zv prist' leben,
D' vor im hind' im oder bi neben.
Seltē merket swer sin gavme
vñ gelebt d' werlde als in einē travme.
we dir auch prister gleihsener,
Daz din sele so gar vnmere
Dir worden ist, daz dv sie wigest
Gen krankē getevsch, des dv pfligest
Eintwed' durch vnsinige minne
Od' durch werltliches gvtes gewine,
Die beide gar vnlange werent
vñ an dem ende dich erverent. —
Waz sol man schreiben od' tihten,
Seit geitikeit allez daz wil v'nihtē,
Daz lŭstik od' liep ie wart vf erden.
Swer nimm' selic wŏlle werden,
D' trahte alle zeit nach grozzē gvte,
vñ werffe gotes liebe vz sinē mvte. —
Ein geitz ob aller geitikeit,
D' mir von hertzen ie was leit,
Jst swa prist' geitich sint
vnd and' gewihte gotes kint,
Die pilde vñ lere vns soltē geben,
Ob man die siht nach gvte streben

Mere, dēn nach got, daz ist mir leit.
21410. Bŏse bilde vil vbels vf erden treit. —
Swen begnv̆get des in begnv̆gē sol,
Dem ist mit sin' habe wol,
aleine des vil geschriben si
Doch bezzert sich nieman dabi. —
Sw' gvt wid' got gewinnen wil
vñ fŭrhtet armvt, d' enahtet niht vil
vrteilns, ehtens od' benne.
Nv schreibt vns meister auicenne,
Daz ein' die vzsatz vorhte so harte,
21420. Daz ein' vor vorhtē vzsetzik wart,
also fŭrhtet noch manic man armvt
So sere, daz sin fleisch vñ sin blut
von geitikeit mohte vnrein werden.
Sŏlte er iht lange leben vf erden,
Des lernet mang' in sin' iugent
Bi geitigen levtē manic vntugent
vn bi and' bŏser vnfur,
Die noch die werlde nie v'swŭr,
wān manic ribalt ein h're wirt,
21430. Des hertze in im ofte selb' swirt,
Swēne er daz v̆ben niht getar,
Des er gewont hat manic iar,
Ist dem mit gotes dinste sanfte,
So wart keinē gebaur mit brotes ranft
Nie wol, swēn in groz hvnger twank.
So getan h'ren haben noch dank,
Daz sie bi gotes dienste stent,
Des wert sie doch gar wenik ein gent,
vñ fŭrhtē niht werlde schande,
21440. Nach gotes dienste wer im niht ande,
Sol vnser h're vns darvmb geben
Selige iar, daz vnser leben
Je bŏser wirt von tage ze tagen,
wie lange sol er vns daz vertragen?
Biz wir selb' wid' keren
vnd von h'tzen grvnde in eren,
Daz tvn wir leider selten.
Liez er vns des engelten,
So wŭhs vil selten vz d' erden,
21450. Des wir getrostet solten werden,
wān valsche ere vñ irdisch gvt
Groz vnbilde vf erden tvt. —
Falsche ere hat vzzen goldes schein,
vñ ist doch innen kv̆ppferein,
valsch ere ist, als ein rŏtelwie,
Swie gelich er doch dem valken sie,
valsche ere gewinnet mit valsch gvt,
Des einveltig ere niht entvt,
valsche ere gelobt groz vñ gelt clein
21460. valsche ere dvnket schŏne vn ist vnre
valsche ere let sich vngern bekēnen,
Einveltige ere getar sich nennen,
valsche ere nach grozzē dingē trahtet
D' einveltige ere gar lŭtzzel ahtet,
valsche ere treit manchē hoh enbŏr,
Den einveltig ere wirffet in ein hŏr,
valsche ere hat manic dink erworbē,
Bi den einveltich ere were verdorben,
valsche ere nach rvme strebet,
21470. Einveltig ere gar sanft lebet,
valsche ere mit lobe sich vf tv̆met,
Einveltige ere sich selten rvmet,
Mangē man get vil mere ein
Ein valsche ere od' ein lŏblein,
Dēn all' d' heiligē schrift lere,
D' man trost hat frvmē vñ ere.
Waz got getan hat grozzer wund'
Mit sinen heiligen hie vor besvnder
vñ auch in d' alten e.
21480. Mit heiligen iuden vñ wie nv̄ ste
Die werlde, sw' daz geschribē hete
allez vor im seltē iemant bete,
Daz er singē od' sagen wŏlte,
als ob es niemant hōren solte,
vil manige sint ab' paz bekant
Hie vñ v̆ber manic lant.
Die buch, die ich vor han genant
Parcifal vñ Tristrant,
Bygelais vnd eneas,
21490. Erke Iwan vñ swer auch was
Zv d' tafelrŭnne in Karidol,
Doch sint die buch gar lŭgen vol,
D' han ich mich genitet wol
Seit ab' ein iglich mensch sol
Mit hertzen vñ mit mvnde
Den eren ze aller stvnde,
von dem ez leip vñ sele hat,
so dvnket mich ein missetat,
Sw' iht des schreibet od' list,
21500. Daran vnsers h'ren lop niht ist,
Als ich mich versinnen kan,
So hat v'lorn mangē man
So getan' tevtsch buche lere
Leibe vñ sele, gvt vnd' ere,

wān mange want, er wer etswiu
würde er ein so getan degen niht,
als die helde vor genant
wirt dem des todes sper gesant,
E. dane er so getan lop bejage,
wem wil d' sin wundē clage?
Harnasch mangē iungelinc dēket,
Daz in sin sele o wirt gesuchet,
Dēn sin stoltzes lip gedahte,
Da in ein freier mvt vf braht.
werltlich lop, wein vnd wip
verderbent mangē iungē leib,
D' manic iaz lebt wol mit eren,
volte er sich selb' niht verkeren
Mit mangerleye vnmezzikeit,
Die leibe vñ sele ofte tvt leit.
Swēn ein' vellet, daz leb' vñ lvge
Kleppera von sines rosses sprunge,
D' mgz vf springē, als in niht w're,
wer ab' ein mvt' in niht me werte,
Er cleit ir, waz im were geschehen,
Sus getar er sin niht iehen,
vnd mvz gar vrisch vñ frolich sin,
Daz sin hovefrauwe od' sin frewndin
Iht sprechen, er sei mit laumes vellen
vz gerant gen mitten vellen.
Wirt ab' ein iungelinc gestochen,
Daz dz im we tvt dienicht wunder,
wan selte die kvēchelīe wol gevallē,
Dā er ervert en mit gevallen
Mit stunden in sin iunchrauwē schoz,
Disen erbeit, d' in nie verdroz,
Sūl wir vns gar ringe wegēn
Bi torē sint selte helde vñ degen! —
Wie h' dv dar kom vahē mit schōn
vñ wie hie von die altē rechen
Durch frauwē minne sint v'hauwē
Dar hort man noch vil manic frauwē
Mere clagē vñ weinē zestvnden,
Dēn vasers hiezen heilige wunden.
Man machet mit lobe, daz manic man
vil grosser dinge sich nimet an,
D' er erzorgen mēge mit kvnste
Mit gvt, mit kreftē od' mit gvnste. —
Lob lert tantzen, singen, springen,
Lob kan videln, harpfen, singen,
Lob, meide vnd iungev wip betrēget,
Lob d' werlde tam ofte ievget,
Durch lob zwen vf einand' stechen
vñ niht enwizzen, was sie rechen,
Lob hōhet tvmm' levte mvt,
Lob fvget vbel vñ gvt,
Lob machet, daz manic man durch wip
verlevset gvt, sele, erē vñ leip,
Lob machet, daz manic tvmm' man
Sich selbē niht bekennen kan,
Lob hat mangē koch erhaben,
Des leip en ere seit wart begraben,
Lob machet mangen affen
Beide vz Mvnchen vñ vz pfaffen,
Daz sie wenent sie sin die
D' sie niht sein vñ wurden nie.
Ist ein' svzzer worte vol,
So singet d' ander also wol,
Daz engel tuntzen sūln werden
von sin' svzzen stimme vf erden.
Svzze stimme mit sūzzer andaht
Hat ofte frevde von himel braht,
Frevde vf gen himmel vñ frevde h'ab
Kan svzzer hertzen traurē labe,
Sw' also singet, daz ist gvt
werltlich loben schaden tvt. —
Vil gvzzer vntugēde sin hertz pfligt,
Sw' scheltet vñ lobē gelich wigt,
Lob gehört vasern h'ren an,
Den tovfel man niht wol scheltē kan,
Sw' einē undā daz verkert,
Swa mit er gotes lop gemert,
wizzet fürwar, d' tvt niht wol.
Vnsers hren lob nieman irren sol,
Swen werltlich lob treit enbor,
D' hüte sich, daz er vf daz spor,
Hat kvme den Lucifer vns hat
Geben des ewigen valles pfat,
Manic clein dink nidert hohē mvt,
Manic groz dink lützel schadē tvt,
Der Helfant sleht ein mavs,
D' selb' groz ist, als ein haus,
vñ vf im treit wol vierzic man
Mit wappen, als ich gelesen han,
auch machet ein cleinez würmlin
Einē grozzē rosse grozze pein,
D' lewe ist kvnk vber alle tier,
Doch schrecket ein weizz' hā i schier,
Swēne er dē siht, so fürhtet er sich,
vñ ist daz niht gar wunderlich

Daz den erschreckē sol ein han,
D' angste vf erden nie gewan
vor tiern vogeln, mañen, wiben?
als mvz ein dink daz and' v'triben. —
Vnser h're hat vns allen geben,
Daz wir mit sorgē vf erdē lebē,
Sw' fro wil beliben ewiclichen,
D' sei bei im in himelrich,
Daz mak er vf erden wol erwerben,
21610. Er wölle dēn williclich v'derben. —
Mazze, gedult, zuht, kevsche vñ ere
vñ manic tvgenthafte lere
Fv̄nde man geschriben in mangē buchē,
Sw' sie mit fleizze wolte suchen,
Nv machet d' werlde böse bilde
Schuler, pfaffen vñ Münche so wilde,
Daz sie d' buche lützzel abtent,
vñ nevr des leibes gelust betrahtent. —
Seit wir von erden sin bekomen,
21620. Des wöllen die bösen mit den frumen
Mit allem geluste ir mvt' haben,
Lieb, biz daz sie sin begraben,
So hat ir mvt' sie wider enpfangen,
Swie ez d' sele auch sei ergangen. —
Wie wil v̄h' sehzich iar d' gebarn,
D' in sin' iugent bi drizzic iarn
Nie wart fro vf ein halp iar?
D' han ich bekant für war
Mere dēn vier bi minen tagen.
21630. vnserm h'ren sül wir ez imta' slagen,
Ob so getan traurē ist niht gvt,
Ob manz hat v̄mb irdisch gvt
Mit zv̄hte frolich in d' iugent
Hat seltē geirret alters tugent. —
Sw' sehtzic iar traurie ist vf erden,
D' sol vil seltē frolich werden,
Er hab dēn got gedienet da mit,
valsch traurē ist ein böser sit,
wān valsch kristen sint vil erger,
21640. Grimmer, swind' vñ vil kerger
Dēnn iuden tatan od' heiden,
als ich evch nv will bescheiden.
Man bekert iene e von irm vnrehte,
Dēn dise, die wenēt si sin gotes knehte
vñ gotes wort vñ sin dienst schevhēt
vñ gē d' heiligē schrift sich revhent,
als ein hvnt, d' peizzen wil,
D' ist leid' nv so vil,
Daz nieman weiz, an wen er sich
21650. Mak lazzen seit so weitē strich
Hoffart, neit, geitikeit
Hant leid' in aller d' cristenheit
D' sol. e. mere dēn minn' werden.
Man vindet noch mere levte vf erdē
In sogetan' erge vnd hertikeit,
Daz melic freidic liep wirt leit,
kevsch getevsch zuht sele suht
wort vñ werk vntugende fruht,
wa vinde wir nv dē freūd vf erden
21660. Bi den armen od' bi den werden
D' gen sinē frevnde gar vz giezze
Sin hertz, als wazzer vñ niht besliez
Etswaz in sines hertzen grvnde,
Daz oben niht vz ge ze dem mvnde!
Des siht leid' iezvnt selten
Gantze treuwe mit treuwē gelten.
Nv sul wir ab' fürbaz rennen,
vñ vnsern h'ren baz erkennen. —

Von kriegen vnd werren
21670. nahent vnd verren

Not ist vns allen h're crist,
Daz dv so barmhertzik bist,
wāne var ich nahen od' verre,
So vinde ich einen, daz heizzet werre
In steten, in dörfern vñ vf bürgen
Selte man pfaffē vñ mv̄nche würgē,
So würde manic convent ze schandē,
Bi den ez wont in allen landen
Sw' in dem beleibē sol die lenge,
21680. Die Werlde ist weit, die clost' enge,
D' ist selic, ob er vermeidet
Neit vñd ob in neit niht sneidet,
wer nv kan zwitzern wid' zwitziern,
velschlischen tevfiren vñ partieren
vñ mit zwein zvngen sneidē kan,
Den heizzet man einē weisen man. —
Ein volk heizzet man rüffigan,
Daz v̄bels mere, dēne d' tevfel kan
vñ wizzet, daz kein rein man
21690. zv gesinde daz selb volk nie gewan. —
Swelhe tev̄fel fürbaz wöllē beliben
an irm gewalte, die mv̄zzen schriben
Neuwe buch von bösen listen,
Sie machent and's böse kristen,
Beide leyen vñ pfaffen,

Helle narren vnd werlde affen,
wanne die liste sint alle gevangen,
D' sie sich bizher hân begangen.
Sie mvzzen neuwe liste vinden,
wollent sie böse kristen binden,
vñ gevangē mit in füren.
Man kan die rede rede nv anders snüren
vñ in mang' klvppen spalten,
Dēn weilent taten vnser alten,
Des suchet man ofte mangē man,
Der swinde vñ valsche rete kan.
Mere durch sin vnkvst dēn durch sin lieb,
Des selbē treuwe wirt ofte ze dieb,
Swēn er hat böse kvndikeit
Fvr grozzer witze v'standenheit,
So dvnket in d' ein tvmm' man,
D' valsch' rete niht enkan. —
Seltē wazzer ist gervnnen.
Svzze vñ bitt' vz einē brunnen,
So habe wir akem ze aller stvnde
Kalt vñ warm in einē mvnde.
wol die lungen mit den alten,
Die den warmē von den kalten
Svzzen vñ bittern also scheiden,
Daz sie niht svnden mit in beiden.
Ich meine mit lobe od' mit scheltē
Mit nach kosen, daz nv selten
Jemant in d' werlde meldet,
wol in, des zvngē niemant sneidet.
Manic bavm ist blvde vñ lavbes vol,
Des stam inne ist doch kernes hol.
Manic man ist svzzer worte vol,
Des hitze doch inne ist treuwe hol,
als gleihsner vñ geltiger,
Judisten vnd weibtrvgener
vñ auch and' valsche levte
D' man vil leid' vindet hevte,
D' hertz gar sint tugende lere
vñ went man ofte sie sin gewerē. —
Slehte einvalte hat bezzer lob,
Des spch h' Salomon vnd h' Joh,
Des gleihseners trost vñ hoffenvng sint,
als distel blvde, die d' wint
Fürt vber velt vñ sie zestreuwet,
D' seltē iemant wirt gefreuwet.
Mit gleihsenheit wirt man betgē,
Geitikeit dvnket auch wol gezogē.
Si zwu habē mvnch vñ pfaffe beratē,
Daz sie worden sin prelaten
vñ erger wurdē dēn vor.
vnsanft vindet man ir beid' spor,
wā valscheit in iren h'tzē lavzzēt,
Da von iare ze iare sich mavzzent,
Biz daz sie hat vol recket gar,
Etswa wirt man ir dēn gewar,
So getan levte werdent reich,
Die gerehtē lebent kvmerlich,
Die reichen trōstet vf erdē ir hort,
So gefreuwet vnser h're die sinē dort.—
Sw' bauwet gen himel hohe gibel,
vñ vf d' erden als ein wibel
Tag vñ naht nach gvte grvbelt
vñ ein pfvnt vf daz and' schübelt,
D' ist ein irdisch nagemavs
vñ hât im ein hohez havs,
In dem er and's niht erwirbet,
Dēn ditz lop, swēn er erstirbet,
wer machet das havs, was mānes was er
Ein diep ravb' od' wuch'er
Manges menschē erbeit leit daran,
Daz trost, noch hilfe sin nie gewan,
Je neher vñ neh' dē iungstē tage
Je grozzer vntreuwe, ie grozzer clage.
wie gen dē iungsten tage ste
Die w'lde, daz hat sant Thymete,
Sant paulus geschribē wol ze levte
wie geitich, wie freidie werdē die levte. —
Mich dvnket an allen wider streif,
Daz die werlde vnd auch die zeit
vil anders nv sten, dāne hie vor,
alleine die iugēt mir trvge enbor
Beide hertz vñ leip, nv merk' ich wol,
Daz die werlde niht so vol
was manger bösen kvndikeit.
Treuwe, milte, einveltikeit
wontē vil mere den levtē bei,
Dāne in d' werlde nv leider sei. —
Do die wort niht hevblin
Kappen vnd kvtzmentelin
vf in trvgen vñ siben sinne
Niht v'borgen lagen drinne,
Des siht man junge fühslin
vil klvger, dēn ir veter sin
vf alle böse tvcklein.
Seht ditz machet ofte pin,
wān da die levte sich des flizzen,

Daz sie heten enge gewizzen
In irn gedanken heimlich
an wortē, an werken offenlich,
vñ ir selbes h'tze sahen,
Do sahe man niht so mangē iahen
Mit metten vf and're levte schande,
D' hertz er doch nie rehte erkande. —
Mang' ein gewizzen hat,
Daz ein grozze fvder hevwes gat
Durch sie mit gvtē ravme,
Den bringet man dar zv kavme
vñ wonet er gvten levtē bi,
Daz er wizze, waz gewizzen si. —
Seit nasen, augen, ahseln, hende
Hin vñ h' begonde wende
D' levte wort vnd irn mvnde
Die Rede hỹlfen gar durch grỹnde,
Seit wárt die werlde mere betrogen,
Dān do die levte wol gezogen
In reht' einvelte waren
vñ dennoch niht gebaren
Kondē als die gavkeler
Riemenstech' vnd regeler.
Wa vindet man ny, daz ia vñ nein
Stete beleibe zwischen zwein,
Daz hvndert hieltē stete,
Die weile die werlde iht treuwē hete,
Ein dink mvz mich imm' reuwen,
Daz vnsern eiden vñ vnsern treuwen
Nieman schier gelauben will,
vñ wer wir iuden, des wer ze vil,
wizzet, daz bŏse kv̆ndikeit
Noch zestŏrt die kristenheit,
wān weise layen vñ tvmme pfaffen
Machent vil ketzzer vñ vil affen. —
Die heilige schrift wazzer vñ glŏt
Schonēt niemans vñ sin doch gŏt,
Sw' niht d' heiligē schrift gelaubt,
Rehtes gelaubē er sich beravbt,
Kvnst, frevnde, iugend, ere vñ gvt
v'leitēt manges menschē mvt,
Daz er d' werlde bi gestet,
vñ nach fleischlichē sinne get,
Ob cristē gelavb niht heilic wer,
Er solte doch niemant sin vnmer
von mangē tugentlichen site,
D' vnserm gelavben volget mite. —
Swelh mensch vf gotes dinst niht ahtet
vñ wenik darvmb trahtet,
Daz sich die pfaffen sin begen
wizzet, d' wil wid' sten
Kristen gelavben vñ reht' lere,
Wir haben d' pfaffen frvmē vā ere,
Ir lere machet wilde h'tzō zam,
vñ sint doch manig levte in gran
Die doch nimm' ir mŏgē enhern,
Sie tvnz mit willen od' vngern,
wān sie reiten od' lavffen
nach in mŏzzen. sol man tavffen
Ir kint od' ir gesinde bewaren
Swar auch sie selb' hin varn,
Die wile man kirchen vñ antlaz suche
Die wile man tavffe vn bihte geruchet,
Die weile man messe vñ predig hŏrt,
So wirt vnser gelavbe niht zestŏrt. —
Doch ist ein vnzimlicher sit,
D' noch genvc levtē volget mit,
Die man siht ze messe sten
vñ nach den ewangelie gen,
zv dem luder od' anderswar,
Dem wer vil bezzer, daz sie dan
Quemē vñ vnsers h'ren war
Nemē so d' pristēr gar
D' messe kraft begriffen hat,
vñ fŭr vnser missetat
vnsern h'ren biten sol,
Seht daz zem vns allen wol,
Daz wir hin zv nahen treten
vñ gar inneclichen beten
Mit dem prister, daz got erbarmen
Sich geruchet vb' vns armen. —
Wan ich han gar ein schriklich wort
In d' heiligē schrift gehort:
Niht minn' ist schuldig, d' werlichen,
D' gotes wort hŏrt v'sŭmlichen,
Dān d' vor sin' missetat
vnsers h'ren lichnam vallen lat
vf steine od' holtz od' an die erden.
Welh rat sol dāne d' levte werden,
Die zv predigē vñ messen willichlichē
gar ofte klaffent vnnŭtzlichen,
Sie savmēt sich selb' vñ and' levte,
Des geschiht noch gar vil leid' hevte,
Nat'n, krotē, slangē, spinnen
vñ swaz gift tregt, sihs man entrinnen
vō d' weinrehen, wenne sie hlŭwet.

Sam tvt d' mensch, den daz mvet,
Ob ein prister lange singet,
Swē v'drevzzet, do im wol gelinget
vñ gern ist, do sin sele verdirbet,
vil selten er ewige selde erwirbet. —
Treg' man vñ vndersvnnen
Hat selten gvt vnd ere gewunnen.
Sw' gvt liep hat von hertzen grvnde,
D' fleizzet sich tvgende ze aller stvnde,
Des entvnt die niht, die sich v'schemē
vñ ofte irn nebencristen nemen
Mit lügen sin ere, mit dūbe sin gvt,
als noch mang' vf erden tvt. —
Ein diep sich durch ein venst' want
In ein Krame, in dem er vant
Eines nahtes vil dinges, zv dē er saz.
Nv wolde er ditz, nv wolde er daz
vzweln; des gar vil bi im lac,
Do kome vf in d' liehte tac,
Mit dē d' krom' avch ein gink,
D' in d' wal mit leide in vienk,
vñ im auch an gewan sin leben. —
Ditz bispel geht vf die vil eben,
Die man d' sele dink vf siht sparn,
Die ditz vil daz. e. wöllent bewarn,
Damit sie vor bekvmert sint
Ez sei gvt, ere, frevnde od' kint,
e. dēn sie daz nach irm willen
Gar v'rihtē vñ gestillen,
So kvmpt irs lebens iüngst' schin,
Mit dē d' kramer avch get ein,
D' aller d' werlde ir frevde nimpt.
Wisen levtē vil wol zimpt,
Daz sie dirre werlde lützzel ahten
vñ nach dem ewigē leben trahten. —
We den, die nach vns sollen kommen,
Seit wir so manige vntat v'nomē,
So vil vnbildes habē gesehen,
wie sol den armen dēn geschehen,
Die bi d' freidigen werlde beliben,
als vns die heiligē lere schreiben. —
nach sant augustins sage,
Swēn ez nahent dem iungstē tage,
So wirt arg' levte so vil,
Daz ir nieman weiz ein ziel,
Geitikeit, vnkvst, freidikeit
werdēt so frech, so groz, so breit,
Daz alle barmhertzikeit,
warheit, treuwe, gerehtikeit
Mvzzen entwichen vñ vndergen
Od' mit vorhtē traravric sten
vrlevge, hvng', ertbidemvnge,
Mutwille, vnredlich ordenvnge
verrate, hoffart, kriek vñ streit
Bi pfaffen vñ mvnchen ház vñ neit,
Dei tempel beginnēt wvste sten,
Daz volk nach sinē willen gen,
vf geistlich leben lützzel ahten,
Sines leibes gelust alein betrahten,
Gehorsam nieman wil behalten,
wēn die iungē spottē d' alten,
Nieman dem and'n gar getrauwet,
Ein kint gen sinē vat' grauwet,
Die kint gewinnēt grawez har,
von grimme sorge, daz ist war,
wān so groz angst vñ not
wirt in d' werlde, daz lieb' tot
Die levte wern, dēn daz sie lebten,
vñ in disen sorgen swebten,
alle kvrtzweile vnder get,
wenik dörfer vñ stete bestet,
Sie werden wüste vñ sere betwungē
von hvng', wazzer, erdbidemvngen,
von sevche, von mord, vō iam' clagē.
von mangē vnheil. seht in dē tagē
Kvmpt d' ende crist mit gewalt,
So we dir iunc, so we dir alt,
D' die zeit gelebt hat,
Daz alle die werlde w'ren gaf.
von d' materie wer schribens zit,
w' d' hindan, d' bi mir lit,
Ich meine den kvm', d' mich twinget
vñ mir offe traurē bringet. —

Ein rede gewere. nieman swere

Mir ist als einē, d' vber mer
vert mit einem grózzē her,
vñ swēn er kvmt gen Jerusalem,
Daz in dēn begriffet ein lem,
Daz er niht furbaz komen mac,
D' hat gelebt im leiden tac,
Daz ef die wunneclichen stat,
Die vil bezeichenvnge an ir hat
niht sol beschauwē vñ durchgen.
Seht als mvz ich nv leid' sten

Lam vor d' heiligē schrift stat,
Die manic wund' in ir hat,
Daz lustic vnd gar nützе were,
wān ich bin mvde komē here
Mit einē gar witē gesamentē her
Durch d' wildē werlde mer
vū clage, daz sich nv niemā gar,
an dē and'n lazzen getar,
Des wirt manic wort v'drucket
vū in dem mvnde widerzucket,
Daz man vil gern brehte ze velde,
vorthe man niht vnkvst vū melde. —
Ratlute, schreiber vnd bihtiger
wizzē vil mere neuwer mere,
Dēn and' leute vū fvrsten boten,
Da von ist not, daz die dri knotē
Stricken für des mvndes tvr,
Daz die heimlich ieman spür
von d' schade mvge ersten,
Swar sie reitē od' gen,
So suln sie sich hvten baz,
wān and' levte wol zimpt in daz
vogel, tyer vū slangen zempt
Ein menschē, den sin zvnge lempt,
Ob er sie niht gezemen kan,
Davon spch d' selige man.
Swa vbels vū gvtes wir hā v'nomē,
Des ist ein teil von zvngē komen,
Die zvnge mangē schendet,
Si stvmelt vū blendet,
Die zvnge treuwe leidet,
Daz liep von lieb scheidet,
Für schande wart nie bezzer list,
Dēn d' der zvngen meister ist,
Swa die zvnge reht tvt,
Da ist kein gelit so gvt. —
D' besten gabe eine, die got hat
Dem menschen geben an aller stat
Nach leibe vū sele, das sint wort,
Die vegent fevr, schön, kraft vū hort,
Sw' sie kan ze rehte wegen,
Treuwe vū wizze mit zühtē pflegē,
Des lere ist als ein meyen regen,
Dem got hat geben sinen segen,
Sw' ab' d' eren sich erwigt,
vū teglich' vnzühte pfligt,
Des wort, des werk sin vngeneme,
Got vnd den sinen widerzeme. —

Manic man sin wort beslevzet
So sere, daz redens in verdrevzet,
Mit wortē mangē vber flevzzet
Des rede wenik ieman genevzzet. —
Böse wort vū böse werk
Habent die von lasterberk. —
Svzze wort vū svzze werk
Haben die von seldenberk. —
Gute wort vū vbel werk
Haben die von trügenberk. —
wir haben zwei oren vū einē mvnt
von natur, daz vns sei kvnt,
Daz wir vil mere gehören süln,
Dēn yz malen mit mvndes müln. —
Wort weichent mangē h'ten zorn,
von wortē werdēt frevnde v'lorn,
wort haltēt vf die cristenheit,
wort fvgent beide lieb und leit,
wort fliezzen vf d' hertzen schrin,
Die lange beslozzen mvsten sin,
wort tvn vns gvt vū vbel kvnt,
Manic mensch von wortē wirt gesvnt. —
Starker worte reinikeit
Bewert di siben heilikeit
Tavffen, firmen, beihte, ölynge
Sint an wortē ordenvnge,
wort haben d' cristēheit geben
Ritt', pfaffen vū elich leben,
Die wort für alle wund' wegent,
Mit den daz brot die prister segēt,
vf dem alter vū den win,
In den zwein wil got selb' sin
ware got, ware mensch an vnd'scheidē,
an zwifel gantz in in beiden.
Dirre sin ist auch da vor gerürt.
Aleine er hie sei eingefürt,
Daz man in merke dest baz,
zeimal vil mere, dēn zwir v'gaz. —
Sint all' kvnste meist'schaft
an wortē leit vū auch an kraft,
So merket waz vns geschribē hat
aristoteles an einer stat:
Got hat die sproche dem menschē geben,
Daz er mit ir vz rihte sin leben,
wān ez vil mere bedewtunge hat,
Dēn alle sin and' hant getat,
Sit got v'geben vns hat geben
Die sprache, so sül wir darnach strebē,

Daz wir sie imgē vñ altē mite
v'geben, teiln nach frevdes site
vñ sie mit gvt' lere speisen,
vñ gen dem himelrich weisen. —
Gotes lop sŭl wir gemeren
Mit wortē vñ svnder bekeren,
Fride machen, predigen, beten,
D' sele vnkravt mit wortē vzieten
vñ mit wortē also verswenden,
Daz vns die veinde h' nach iht schēdē. —
Sw' aller sprache kraft wil haben,
D' merke mit fleizze fvnf puchstabē,
Die sint so wirdic, vñ so schŏne,
Daz alle wort vñ allez gedŏne
Nach in gestīmet mvzze sin,
Des heizzet man sie die stīmerin. —
A. hebt vnd endet des manes leben
E. dem wibes namen ist gegeben,
I. trątzes vñ auch wund's pfligt
V. von im selb' niht vil wigt
O. schricket, rŭffet, wŭnschet, wundert.
Dise buchstaben sin vz gesvndert
Mit so hoher wirdikeit,
Daz die rede lank und breit
wŭrde, solde ich sie gar durch grvnden,
Doch wil ich einz fŭr war evkvnden. —
Sw' tevtsch wil eben tihten,
D' mvz sin hertz rihten
vf mang'leye sprache.
Sw' went, daz die von Ache
Redent, als die von Franken
Dem sŭln die mevse danken. —
Ein iglich lant hat sinen site,
D' sinem lantvolke volget mite.
an sprache, an mazze vñ an gewande
Ist vnderscheidē lant von lande.
D' werlde dink stēt vber al
an sprache, an mazze, an wage, an zal.
Ist ab' niht tvgent in disen drein
Schiltet man sie, dēn daz lazze ich sein. —
Swaben ir wŏrter spaltent,
Die franken ein teil sie valtent,
Die beire sie zezerrent,
Die dŭring sie vf sperrent,
Die sahsen sie bezuckent,
Die reinlŭte sie verdrvckent,
Die weterreiber sie wŭrgent,
Die misener sie kol schŏrgent,
Egerlant sie swenket,
Osterich sie schrenket,
Steirlant sie baz lenket.
Kernte ein teil sie senket,
Beheim, vngern vñ Lamparten
Hauwent niht mit tevtsch' parten,
Frankis, walhe vn engellant
Norwi, ybern sin vnbekant
an ir sprache tevtschen levten.
Nieman kan avch wol bedevten
Kriechisch, iŭdisch vnd heidenisch
Syrisch, windisch, kaldeysch.
Sw' daz mischet in tevtsch getihte,
Die meisterschaft ist gar ze nihte. —
Die lantsprache da vor genant
Jn tevtschen landen sin bekant,
Sw' vz den iht gvtes nimpt,
Daz wol in sine getiht zimpt,
Mich dvnket, d' hab niht missetan,
Tvt erz mit kvnste vñ niht nach wan,
wēn westualn vñ Manic lant,
Die hie beleiben vngenant,
Jn tevtschen landē sint bekant,
aleine sie manger zvngen pant
wŭrgen, zwicken vnd binden
vorn, mitten vnd hinden. —
Wēn. t. vnd. n. vnd. R.
Sint von den franken verr
an manges wortes ende,
wer wil dafŭr sie pfende?
Ob swanfelder ir worter lengent,
vñ Babenberg' ir spche brengent
von den hvlsen vf den kern.
Ein iglich mensch sprichet gern,
Die spche, bi d' ez ist erzogen.
Sint miniv wort ein teil gebogen
Gen franken nieman daz si zorn,
wān ich von franken bin geborn,
auch sol man noch besvnder dankē
Eins sprichwortes allen franken.
Man sp'chet gern, swē mā lebt hevte,
Er sei d' altē frenkischen leute
Die waren sinveltich getreu, gewere.
wolte got, daz ich alsam were. —
Sin vat'lant niemant scheltē sol,
Sinē wirt, sinē h're, das zimpt wol
Ist ab iht vntugent in disen drin,
Schiltet man sie dēn daz lazze ich sein. —

Frankén lant hat eren vil,
von d' rede ich keren wil
vñ wil von and'n sprachen sagen.
Des enlat evch niht betragen
Jŭdisch, kriechisch vnd latin
Mŭzzen in allen messen sin.
wanne aller sprache lererin
Jst kriechisch, so mvz iŭdisch sein
D' sprache mvt' ŭber lant.
Daz ist den weisen wol bekant,
ab' aller sprache kvnigin
ŭber alle die werlde ist latin.
Daz vellet schon vorn vz dem mvnde,
Jŭdisch hŭchet in d' kel grvnde,
Kriechisch stozzet vf an den gvmen.
Dise dri sprache sint rosen blvmen
vor and'n vf d' werlde heide,
Die wile man vñ weip lebent beide. —
Mit den drein sprachen schribē hiez
Einē brief pylatus, den man stiez
Obē an daz krevtz dō crist an leit
Die mart' vmb vnser selikeit. —
Tevtsch hat weite hofstat,
Latin an smalem fletze stat,
als ein wol geziert meit,
Die iungē vñ altē beheit,
Die ir mit gantzē treuwē gernt,
vñ sie mit valsch niht beswernt. —
Kriechisch gar weit gestreuwet lit,
Jŭdisch in im hat selber strit
Mit mangē puncten vndersceiden
Oben vñ vnden, vor ien beiden.
wizzet daz d' heiligē schrift
wert sint vazen als ein wift,
Die doch vol honges steckē innen,
Sŭzzer lere vnd gotes minnen. —
Einveltige wort wurdē nie gehort,
Dēn di got spŏch, di habēt dō hort
aller weisheit doch begriffen,
aleine sie lŭtzel sin gesliffen,
vñ geblŭmet, als manic man
Jn d' werlde nv reden kan,
Des wene ich, das die zwelfboten
Niht so mangleye knoten
an iren predigen han gemacht
als man sider hat erdaht.
Die werldr ist leid' nv so swinde,
Daz ich lŭtzzel einvelte vinde,
Davon ist not swannit man mac
Gotes dinst gevŏrdern naht vñ tac,
auch wizzet er ist ein selic man,
D' tevtsch vñ latein kan wol v'stan,
vñ vz gelegen mit svzzem mvnde,
vnd ane hoffart ze aller stvnde. —
Wāne hoffart wont dē kvnstē bi,
Gotes minne ist schanden frei,
wie solte groz kvnst, den sin bekant,
Die seltē imm' in ir hant
Kein buch durch kŭnste willē nemē,
Die sich vor got d' eren schemē,
D' sie doch vō d' werlde gerent.
So manic pfaffe kavm gelernt,
Daz er drev blat sines amptes kan,
D' ensiht kein buch mere an,
Er mvz ez dēn tvn durch not,
Daz er damit verdiene sin bret,
Da von wizzet daz latin
Mangē pfaffen ist ein pein. —
Sw' gotes schaf reht wil pflegen,
D' sol sin wort vil eben wegen,
Daz ieman geergert werde vō in.
D' werlde schade vñ ir gewin
Leit an wortē ein michel teil,
D' sele verlust vñ auch ir heil,
Sw' reden kan ze rehter zeit.
Nv wizzet, daz des rede lit,
als guldin ŏppfel, spŏch salomon
Jn silb'inen pettē ligen schon.
Guldin ŏppfel sin gotes wort,
an den leit vnser selden hort,
Die ruwent sere vñ silber glizzēt,
Bi levtē, die sich tvgent flizzent. —
Hŏnic get vz des wisen mvnde,
Sin zvnge ist honicseim ze all' stvnde,
D' weisen lere ist vnd ir sagen
als nagel vf in die hŏhe geslagen.
Manic dink nert vogel, vñ tyer,
von dē ein mensch v'dŭrbe schier.
wūtscherlink ist dē geizzē gvt,
Des menschē magē er schadē tvt.
waz mŏhte etswene vnrein' sein,
Dēn daz ein hvn nert vñ ein swein,
vñ ist ir fleisch doch gar geneme,
vñ seltē iemande wider zeme.
Gesvnde levte kreftet brot,
von dem ein sugendez kint leit not,

wispeln wilde vogel zempt,
Hvnde ez letzet vnd lemt.
als kv̈mt von wortē v̈bel vn̄ gvt,
als dēn ir meist' ist gemvt. —
Sw' tv̈me vn̄ weise verrihtē kan
Mit lere, d' ist ein sinnik man,
wān ein tor des lv̈tzel ahtet,
Nach dem d' weise gar swinde trahtet. —
Als ezzich in lauter saltz v'borgen
Sint bitter hertzē, sw' in dēn sorgen
wil benemen mit sv̈zzē leren,
D' wil ir bitt'keit gemeren,
D' mensch selic ist geborn,
D' alle zit furhtet gotes zorn,
Sw' ab' hertes mvtes ist,
D' vellet in v̈bel ze aller vrist,
als vil vns got v'treit hie lenger,
als vil wirt dort sin zorn ie streng'. —
Ditz ist all' heiligē lere,
Daz mā got liep hab vn̄ in ere,
w' sol dēn schribē od' tihten,
Swēn man die selbē ez hort v'nihten
Die and's niht vf erdē habent,
Dēn daz sie von d' kv̈nste sich labent,
Die tihtē vn̄ schreiben von den alten,
an vns han braht, daz wir ir walten. —
Adam vn̄ eva vn̄ abraham,
Enoch vn̄ Matusalam,
Kv̈nk dauid vn̄ her Salomon
vn̄ d' gar schōne Absolon,
Manic tusent frauwē vn̄ man
vn̄ swaz die wnnders haben getan,
Manic vogel, tier, kravt, wazz' vn̄ lant
wern vns noch vil vnbekant,
Hetē ez die meister niht geschribē,
vn̄ mit d' schrift an vns getribē.
wa w' manic tieffe wisheit beliben,
Die in d' schrift noch ist beklibē?
Von d' schrift lere daz get,
Daz kristen gelaube hevte stet,
von d' schrift lere daz gat,
Swaz frvmē vn̄ erē die werlde hat. —
Ein mensch hat mere, dān and' hvnd't
Gutes vn̄ eren, swen des wundert,
Ob ein wol gelert' man
Mere, dān ander hvndert kan,
D' mak wol sein ein vihe on oren,
Doch hat die werlde vil mere toren,
Dēn wiser levte, des ist di schrift
Tvmmē levtē hertz gift. —
Da von schribet sant paulus
Jn siner buche einē alsus:
noch kv̈mt die zeit, daz gvte lere
Nieman wil leiden vn̄ daz vil mere.
Die werlde beginnet, zesamē schūbeln
Meist', die die oren grv̈beln,
vn̄ von d' warheit wenten ir oren,
als gern ie taten werlde toren.
Nach spellen vn̄ nach vnnv̈tzē dingē
Beginnēt si miteinander ringen.
Ditz wil nv leid' werden war,
Seit die warheit nieman gar
Gepredigē tar, noch predigē wil,
Da setze wir d' rede ein zil. —
D' alten lere ist vns ein travm,
wēn die werlde hat den zavm
aller vntugent erwischet.
Sw' ane wazzer vischet
Mit netzen, revsen vn̄ mit angeln
D' mak wol vische mangeln. —
Sw' da tugent suchen wil,
Da mere vntugende ist dāne ze vil,
D' mak wol vischen ane geluppe,
als d' vf vehet d' svnnē gestvppe. —
Zwei dink mak man niht verlisen,
Seht evch fv̈r, welhez wv̈llet ir kisen
D' helle pin vn̄ daz himelrich.
Dise wale geteilt lit gar vnglich,
So sint zwei dink, swer die verluset,
Ir gelichen er nimmer mer erkevset,
Daz ist d' meitū vnd die zit.
Dtse rede ist warc ane widerstreit.
Got gab den grozzer genaden segen,
Die des iares zit hant gewegen,
vn̄ durch suchet so gar ze grvnde,
Daz keine stv̈cklein kein' stvnde
Dem schalt iar fv̈gent sinē sprvnc,
wir sin rich, arm, alt od' iunc,
So mv̈zze wir nach d' zit vns rihtē
waz konde wir toren nv getihten,
Heten ez die alten niht erdaht
vn̄ mit tieffem sinne volbraht?
Sw' d' lere nachvolgen wolte,
D' tet vnd liez, swaz er solte. —
Wir vinden geschriben auch fv̈r war,
Daz sant augustin nevn iar

Trauric wer, vmb daz er hete
Einer spinnen gewartet, wie si tete,
Do sie ir weppe zesamen braht,
Daz er do niht an got gedaht,
vñ die zeit verlose so gar,
Die weile er name d' spinnen war
Seit wir antwürte mvzzen geben
vmb vnser zit, wie wir leben
Stvnde ez dāne an dem willen min
D' viertage mvste minn' sin,
wān bier vnd met vnd stark' win
Tantz, spil vñ tvmme freuwelin
vñ viertegliche mvzzikeit
Tvnt vil mere vbels, dēn gvt erbeit.
Sw' wurket d' leit sinē sin
vf sin erbeit durch gewin,
So legent die mvzgenge irn gelust
Ofte vf leibes vñ sele verlust,
Des ist vil bezzer gvt erbeit,
Dēn schedlichiv mvzzikeit. —
Wir dienē vnserm h're oben hin,
welch selic mensch hat nv den sin,
D' sich zv got vñ in got senke,
vñ inbrvnstlich an in denke,
Schriber, maler vñ gotes wund'
Minne qualer, die sint gotes zvnd'
vinde wir genvk, wer merkē wil,
Gar hab enzvndet d' ist niht vil. —
Dise werlde ist als ein gavkel tabel,
wēn si hat als ein schachzabel
Kvnge vñ auch kvnigin,
Roch, ritter, alten vendelin,
Des hat got wol sin gavkel spil
Mit vns, d' ez reht merken wil
D' gavkeler sp'chet wid' in di taschē
So sp'chet vnser h're wid' in di aschē,
von d' ir alle sit bekomen
Reiche vñ arme, böse mit dē frvmē,
So sin gewalt mit vns spilt,
Daz mangē d' zeit hie bevilt. —
Wanne angste, sevche vñ armvt
nidernt mangen hohen mvt,
Sevche vnd sorge vñ auch die iar
Swendent manic antlütze clar,
Lylien, viol vnd rosen
Siht man von dem alter bösen
vogel, tier, lavb vnd gras
vnd swas vf erden ie schöne was,
Daz swindet bi vns von tage ze tag
Swen hertzleit twinget d' mvz clagen
Swē wed' sevche, noch armvt rurt,
Dem ist als einē, den man furt
Durch schöne gartē, wisen vñ auwe,
Daz er d' werlde wunne schauwe
vñ mit frevden durch si gahe,
Gen dem galgē, daz man in habe. —
Mit sevche, mit armvt den v'suchet
Got, des er hin nach geruchet
Gar vnsanft im d' selbe lebt;
D' darnach ze allen stvndē strebt,
Daz man in baz habe dēn er ist,
waz sin wir alle dēn ein mist.
Swaz man vns lobes vñ eren an lit,
Daz kvmpt von d' wirdikeit,
Die got d' werdē sele hat geben,
waz sol ane tvgent des menschē leb
Mich dvnket einez gar tvmme levte
D' man genvc doch vindet hevte
Die fremd' levte laster spehent,
vñ sich selb' niht ansehent.
Swelh' mensch groz last' hat getan,
Daz solte die gern mit fride lan,
Die sich vor laster habent behvt,
Dēn daz d' tevfel so tratzen mvt
Den sinen vf erden nv hat geben,
Daz sie gvt' levte leben
vil gern wolten nider drvcken,
vñ sich mit valschem lobe vf zvcken,
Die kvnnen ir schande wol bedecken
vnd ein cleine vnzuht enblecken
Eins and'n vñ gar wite streuwen
Mit grozzen worten kvnnen si dreuwe
Einem, d' in ze wege seit.
Sie sin an bosheit vnuerzeit,
an zvhten, an treuwen sint sie lam
vñ allen gerehtē levtē gram,
Sw' gvten levten vbel sprichet,
vñ niht weiz, waz er an in richet,
Sich selb' in sin hertz er stichet,
Swēn er gotes gebot zebrichet. —
Manic weip ist also gemvt,
Swēn sie selber missetvt,
Daz sie deheiner frauwen wort
Sprichet wol dēn last' hert,
Hat d' tevfel mangen man
Bevolhen, als ich gemerket hān,

Die selben sich mit kriege spisent,
Die sie vor allen dingen prisent. —
D' spinnē spise wirt in ir gift;
D' binen hönic vñ in ir wift
Kvment von rein' svzzikeit,
wizzet daz reine heilikeit
Seltē bi den levtē wont,
D' hertz von mang' erge dont. —
Mir seit ein brist', daz bairisch win,
Juden vn iunge wölflin
all' beste sin in d' iugent,
Jn dem alter wehset ir vntugent,
als hat noch tugent in sin' iugent
Manic mensch vñ in sinē alt' vntugēt. —
Nieman ist frvmmē levtē gram,
Er sei dān selb' an tvgendē lam,
wān ein iglich frvmm' man
Sinē genozzen wol gvtes gan,
vñ ob er leit in hat getan,
So gedenket er selb' doch daran,
Daz ane sache niht geschiht,
Zuht hat mit wisen levtē pfliht. —
Bekenne dich selben ist ein wort,
Daz ewig' selden vñ eren hort
Jn im hat. selic ist der man,
D' ez wol bedenken kan,
D' vindet sin dort lon vñ hie dank.
Davon spch her freidank,
Sw' in sin selbes hertz siht
vnd sprichet nieman vbels niht,
Sw' gedenket an sin selbes missetat,
Die minen er vngemeldet lat,
Sw' vbel versten kan vñ gvt,
D' weiz wol, wēn er missetvt,
Sw' selb' weste, wer er were,
Manic schelten er verbere. —
Nv hört ein war geschriben mere,
Daz nvtz ist vñ auch lobbere:
Ze rome was ein gewonheit,
Sw' mit romer vinden streit,
vñ mit kreftē vber want
Stete, bürge vnd lant,
Den satzte man vf einen wagen
vñ tet im an mit golde durch slagen,
Einen rok auch mvste sein
Mit pfelle vñ mit paltikein
D' wagē schon behangen,
alsus wart er enpfangen,
vier pfert giengen an dem wagen:
weiz als ein sne, nv lat evch sagen,
wie schon daz volk in allez enpfink,
vñ wie ez im darnach ergink,
alle die iungelinge in d' stat
Riten gegen im an daz pfat,
wa d' wagen her ging,
Da die gesellschaft in enpfing,
Ein kveht stvnt hind' im, d' des pflac,
Daz er im einez sluc vf den nac
ane haz mit zühten schöne
vñ spch nochis elychon,
Daz sprichet: selber bekenne dich,
wizze, wer dv seist vñ merke mich
D' grozzen eren, der dv hast
wirdest dv vil leihte morn ein gast,
wizze, daz des gelückes rat
Lützel steter treuwe hat,
werltlich ere lop vñ gvft
Jst als ein tav, rif oder tvft. —
D' wagen ab' fürbaz gieng,
Ein ander schar in dēn enpfieng,
D' alten romer
Ritter, freien vnd burger
Taten an ir gvt gewant
vñ riten gen im sa zehant,
Sluc ab' einē slac im vf den nac
D' kneht. d' sines genickes pflac
vñ spch ab' als da vor. —
Swēn er dēn quam zv dem bürgtor,
So möhte man wund' schauwen
von Juncfrauwen vñ von frauwen,
Die gen im alle gingen
vnd frolich in enpfingen,
Sie ziertē wol den liehtē tac,
Nv gab im den drittē slac
D' kneht, des beleip gar vngerochē,
Er spch die wort, die vor gesprochē
Sint, domit fur er hin in.
Golt, silber, pfelle vñ Paltikein
Edelgesteine vnd vingerlein,
Manic cleinode, met vnd wein
wart im danne geschenket. —
Swer nv reht bedenket
Dise gewonheit löblich,
Er sei iunc, arm alt od' reich,
D' smehe sich selben hie vf erden,
vñ gedenke, daz sin leip mvz werdē

vnrein, dēn ie kein ander mist,
Swēn im die sele entrvnnen ist. —
Mir kvmt ofte in minen sin,
waz ich was vñ waz ich bin
waz ab' ich nv werdē sol,
Kŏnde ich daz bedenken wol,
vil wol gebezzert ich mich des,
wān ez spŏch aristotiles:
vnnŭtz ist waz d' mensch tvt,
Er mache dēn daz ende gvt. —
Sw' ab' sin reuwe an daz ende spart,
D' hat sich niht wol bewart,
So sin sele vert hin die leidē vart
vō dem leibe, d' ir so zart
Jst gewesen so manic iar.
Jr sult gelauben mir fŭrwar,
Daz den leip so grozze not
Begriffet, e. dēn d' grimme tot
Jm angesige, daz selten ieman
Do rehte reuwe gehaben kan.
D' sŭnd' an d' stat wirt geslagen,
Dem got vor gar vil hat v'tragen,
Daz er sin selhes mvz vergezzen,
Swēn er mit engsten ist besezzen,
D' vor nie gotes gedenken wolte
vf erden, als er ze rehte solte. —
Wir soltē haben ze aller stvnde
Drev dink. gotes lob in dem mvnde,
an dem libe sin' mart' smertzen,
Sin' sŭzzen minne fevr in dē hertzen,
vñ daz vns wol erlaubet were,
Daz solte durch got vns sin vnmere,
als kŭnk dauid do in vil sere
Dŭrste vn er durch gotes ere
Daz vazzer vf die erden goz,
Des weder er, noch sein volk genoz,
Sw' d' kŭnge buch ie gelas,
D' mak wol wizzen wa daz was,
Nv sŭl wir aber fŭrbaz rennen,
vñ vnsern herren baz erkennen. —
Wer hŏren wŏlle vō d' welt lauf,
Der tŭ nŭ hie die orn auf. —
Wizzet, daz die erst werlt
niht so schon was geberlt
Mit mangē hŏfelichen site,
als mangē levtē nv wonet mite,
wēn die levte in wilden welden
ŭmb liefen vñ in velden
Gelich wilden tiern vñ tvmmē vihē,
Seit lerten sie zesamen zihen,
Dorffer, stete, in den si sazzen
vñ mit einand' trvnken vñ azzen.
Doch wen ich daz her adam hete
Lŭtzel geren an siner wete
Prischuhe hosen gebildet hemde
waren im biz an sin ende fremde.
Jch wen, daz er auch seltē sezze,
Do man vz golde od' vz silber ezze,
Swaz man im gab daz az er,
Jch wen, er selten wazzer
vz rosen vñ lylien habe gebrant,
auch wen ich, daz frauwē evē gewāt
Lŭtzel bilde hete vñ valten,
D' man die frauwē nv siht walten. —
Doch sŭlt ir merkē ein groz vnbilde,
Daz cristē levte sint wordē wilde,
Die bi welfen vñ bi bern
Jn ravhen welden wonent gern,
vñ in wŭstvnge machent bŭrge,
Daz man arme levte wúrge,
Sint sie genoz des gvtē einsideln,
Daz vindet d' tevfel an sin' videln. —
Einsidel vñ morder sint in welden,
w' wil ir beider leben melden,
wir lesen etswēn, daz d' genas
an d' sele, d' ein morder was,
vñ daz iens sele v'lorn wart,
D' manic iar nie geschar dē part,
Doch gevellet mir baz ien' leben,
Die man d' werlde gvt bilde sibt gebē
vñ dem man gvt' dinge getrauwet,
Dēn iener, vor den den levtē grauwet. —
Ein freidic man heizzet mezzēci',
von dem han ich gelesen alsus,
Swēn er den gevink, des veint er was
D' mŭste ein stinkent madic as
Eins menschen tragen an die vart,
Do ez vf in geleget wart
Jn ein grap, do er verdarp
Mit iamer vnd vnder dem ase starp.
Swie d' sele sit ende neme,
Swen ze lesen des gezeme,
D' suche die buch von rom' tat
Jn dē groz dink geschriben stat
von raube, von brande vñ vō morden
von rome ist nv ein zyfluht worden

all' d' heiligē kristenheit,
Die ie noch gvte vñ eren streit,
Die nimpt nv leid' ofte gvt on ere
wid' got vñ siner boten lere. —
Manie velt wart weiz von totē gebeine,
von blvte rote, von ase vnreine,
E dan ie rome qnam an die maht,
Nach d' sie vaht tac vnd naht,
Ditz machet erge vñ geitikeit,
Die tvnt d' werlde noch manic leit. —
vnreht gewalt, bete vñ stevre
Machent milte levte vf erde tevre,
Sw' h'ren vñ iuden ofte mvz geben
Sin gvt, d' mvz mit sorgen leben.
Swēn teglich sorge vñ notig bŭrgen
ane hilfe, an rat beginnent wŭrgen,
D' mvz sin ein gemartert man
vñ trŏge er golt mit seiden an. —
Ditz ist d' werlde ein grozzer slac,
Swaz d' mensch erwerben mac
Mit sorgen vñ erbeit naht vñ tac,
Des wirt an sinen dempfsac
vil mere, dēn an sele geleit,
vnmazze ist weisen levtē leit,
Sw' legt sinē fliz an sinen leip,
an frevde, an gvt, an kint, an weip
an kvnst, an gvnst, an lop, an ere,
D' sol bedenken vor vil mere,
waz krefte, waz tugende, waz wirdikeit
an vnser sele got hat geleit. —
Er ist ein sinnic selic man,
Sw' leip vnd sele wol wegen kan,
wizzet welch mensch irdischē mvt
Hat, daz minnet auch irdisch gvt,
Sw' ab' mit fleizze gen himel trahtet,
Jrdischer eren er lŭtzel ahtet,
D' geist strebt vf, daz fleisch zevht nid',
aleine daz vleisch ersten sol wid',
Die erdē ez minnet doch nach sin' art
vñ wer ez niht d' sele so zart,
So endorft sie niht von sinē schuldē
nach disem leibe dort mart' dulden.
Sŭnde meident manige levte
Durch dreirlaye sache hevte,
Eine siht man darvmb sŭnde meiden,
Daz sie d' helle pein iht leiden,
Eine daz in got wŏlle geben
Nach disem leben daz ewige leben,
Eine di lebent reinclich
Durch gantze tugent svnderlich.
Dise meid' vnderscheiden sint
als knehte, ritt' vnd kŭnges kint.
Durch vorhte midēt sŭnde die knehte,
vmb solt siht man die ritt' vehte,
D' tugende minnern wirt zelone
von got des ewigen lebens krone.
Swēn d' kneht ze ritt' wirt
vñ den durch tuget sŭnde v'birt,
So mac er lon bi got vinden,
Ein erbteil mit himel kinden. —
Ein kvrtz vrlavp mensch ich dir kūde,
Swa vnser h're niht sei do sŭnde
Ob sŭnde niht svnde were,
Doch solte sie sein vnmere
Durch mang'leye groz vnflat,
Die die sŭnde an ir hat
vñ wern die teŭfel alle tot,
Dennoch lebt d' sŭzze got
vnser scheppfer, den wir sŏltē eren
Tag vñ naht sin lop gemeren. —
Swar ich einē wint' beleibē solte,
vngern ich bloz dar komē wolte,
Jch zechte ie dar, als v're ich mŏhte,
Swes ich bedorfte vñ waz mir tŏhte.
Nv wer wir alle gern ewiclich
Bi vnserm h'ren in sinē rich,
vñ vnser tvmpheit ist so groz,
Daz wir wenen er enpfahe vns bloz
Sin reiche ist vns imm' vnbekant,
vñ han wir vor dar niht gesant,
Daz wir bi sinē genade vinden,
So scheidet er vns von sinen kinden. —
Sw' gewis d' ewigē freŭde wil sein,
D' merke, waz schreibt sant augustin:
Habe gotes lieb in diner brŭste,
vñ tv den allez, des dich geluste.
Sw' niht gen got wil werdē schuldic,
D' zeme sich selb' vñ sei geduldic.
Mir sagt ein clost'man ein mere,
Daz mac sich fŭgen wol da here. —
Vier Ebte gen Capitel riten
Mit irem gesinde nach iren siten,
Einē kram' sie da vor in sahen
Mit einē esel ze markte gahen,
Den er gar sere hete vber laden,
Da sp'chen die ebte: dv nimest schaden

Guter man, wiltu so sere
Din roz vberladen. tv sin niht mere,
wiltu niht, daz er vor dir sterbe
Od' an rucke, an beine v'derbe. —
D' kram spch, ez trvge noch mere
Des man frvmen hete vñ ere,
Swie groz not ez von mir dol
vier ebte gedult trvge ez noch wol,
Do sahē die herrē einand' an
vñ swigē vñ ritē von im hin dan
wān er sagt in die warheit,
Ez wer in liep od' leit. —
Auch lese wir in d' veter bůchen
Ditz mere, swer ez mit fleizze wil suchen
Daz wilent wer ein closterman,
D' seltē stetē mvt gewan,
nv was er resch, nv was er laz,
nv wolte er ditz, nv wolte er daz.
Eins tages er sinen abte bat,
Daz er im lavbte ein ander stat,
Da er sin sele baz möhte behaltē,
Dēn in dem clost' bi iungē vñ altē.
D' abte gewert in des vil balde,
Machte er ein zelle in einē walde,
Jn d' er slief, saz, trank vñ az,
Do twang in weder neit, noch haz. —
Da het er bei im einē krvk,
Den er von ecken ze ecken trvk.
Jn d' zelle hin vñ her,
Er wer vol wazzers oder ler,
Dort stvnt er wol, da stet er baz,
Jenz machet er hol, ditz macht er naz,
Nv stvnt d' krvc mittē in d' zelle,
Eins abendes gie d' mvnch snelle
vñ er viel sich vber den krvc.
Ditz vngemach er im niht v'trvc,
wan er slvge in an die want,
vñ spch: alrerst ist mir bekant,
Daz min gemvte vnstete ist gar,
Swa ich bin od' swa ich var. —
Mac ich bi einē krvge aleine
Niht beleibē, wie solte mich dēn ein gemein
Samēvnge bi ir dēn dulden?
Joh bin vnstete von minē schuldon.
Jn sin clost' er do gieng,
Sin abte in ab' wider enpfieng,
Da bezzert er sich von tage ze tagē,
vñ lernt v'swigē vñ vertragen
vñ beleip an einē mvte stete.
Selic w' d' mensch, d' ditz noch tet
Wizzet daz herter widerspan
vil ofte zorn hat getan
Zimmerlevtē swēn in scharten
Machte an biheln vñ an parten.
Reht alsam tet ein krieger man,
Den von sinē kriege niemā kan
Bringē, swer den sol gewarten?
D' gewinnet gra har in d' swartē,
D' ohse treit vngern sin ioch,
vñ daz er hazzet, daz treit er doch.
Sw' hazzet, da bi er beliben mvz,
Dem wirt vil seltē sorgen bvz,
wizzet er ist ein selic man,
D' selb' im daz geringen kan,
Dem er niht wol entrinnē mac.
Manic esel treit vil sweren sac,
Gedult vberwindet freidikeit,
Stille wazzer ofte nider leit
Starke tvrne vñ veste brvcken.
Sw' sich wol kan nid' drvcken,
So in gewalt vñ freuel twinget,
wizzet daz im vil baz gelinget,
Dēn ob er sich vaste setzte wid'.
Tvrne drvckent berfride nider,
waz sol d' pfeil dir in dem hertzen,
D' alle tage dir machet smertzen
vñ dich and's niht gerichet
Dēn daz er tac vñ naht dich stichet?
Jch mvste einē lieben frevnde vzkies
Durch den ich wolte min sele v'liesen
Sw' dēn durch sine veinde verlevst
Sin sele, zwei bitter dink erkevst
Tac vñ naht pein an dem hertzen
nach disem leibe dort ewigē smertzē.
Swen ich etwēn in buchen lise,
wer iene wern vñ auch dise,
Die vor vns lebende waren
Dirre gen tavsent iaren
vñ iener sibenhvndert iar,
So mak mir wahsen grawez har,
Daz ich so kvrtze zv versiht
vor mir han vñ bin doch niht
Des bezzer an minem leben.
Got mvzze vns frist vñ hilfe geben,
Daz wir nach sinem willen alse
Geleben, daz wir bi im sin fro,

vns armē ist vf erdē alle zit
als einē, d' blint gevangen lit.
Dem seltē ie dehein liep geschach.
Stern manen noch die svnnen,
Lavp, noch gras mit werlde wūnen,
Sw' dem vil saget vō schōnē frauwen
von berge, vō tal, von walde, vō auwē,
von vogeln, von vischē vñ vō tyern,
wie svnne vū mone die werlt zierē,
waz weiz, swartz, rot, bla, grȳne, gel
Brvn si, daz ist im ein spel. —
Als ist vf erden vns allen gelich,
Kŏnde wir die frevde in himelrich
Gewegen gen disem iamer tal,
So w' d' werlde wunne smal,
valschaft, vnfletic vñ blint
vñ noch wild' dēn d' wint. —
Jch enweiz, wie min natur mich handelt
So sich so manic dink an mir wandelt
vñ mich krenket vō tag ze tagēn,
So hebt sich iam' vñ clagen,
Zv mangē dingē was mir heiz,
Het ich gewest, daz ich nv weiz
vmb die het ich mich baz bedaht,
Zv mangē dingē hat mich doch b'ht
Gewonheit mer dēn min nature.
Jch neme nv svzze fūr wilent sure,
Jch neme auch warm fūr wilēt kalt,
Do was ich iunc, nv bin ich alt
vñ ist d' mvt mir worden swere
Mit den geliden wie selic er were,
D' got diente die wile er mŏhte,
vñ die wile sin dinst iht tŏhte. —
D' alte ist selten ane clage,
nv haubt, nv seite, nv lvnge, nv mage
Tvnt im we. nv hant, nv fuz
Truren wirt im seltē buz.
Swēn er gedenket hin vñ her
wie iunc, wie gesvnt, wie stark er wer
vñ auch merkent wirt da bi
wie alt, wie kalt, wie krank er si,
So solte er vf gen himel trahten
vñ vf die werlde gar lŭtzel ahten.
Sw' ewig leben wil erwerben,
Jn dem mvz vor die werlde sterben
vnsanft d' sin svnde bvzzet
Den noch d' werlde svnde svzzet. —
Mangē levtē wont nv mite
Gar ein wunderlicher site,
Die alt sint krank vñ vbel gestalt,
vñ doch niht wollent wesen alt,
Sie wenēt in habichs wise sich mavzzē,
Swēn in daz har vil schŏn ist avzzen,
Dēn es was vor vierzic iaren,
Solte d' kintlich niht gebaren
D' in d' iugent swartz har hete
vñ nv hat liehte silber drete? —
Er ist besvnder ein selic man,
D' selb' sich geschazzen kan,
Swēn in kvm' od' alt' twinget.
we dem d' swinde dar nach ringet,
Daz im niht wid'varn mac,
D' hat vnruwe naht vñ tac. —
Alters frevde vñ abent schein
Mŭgen wol gelich einand' sein,
Sie trostēt wol vñ varn hin,
als in einē regen ein mvde pin,
wir wunschen alters alle tage,
Des zvkvnft bringet vns neuwe clage.
So wirt auch leider vnser iugent
Dicke v'zert mit mang' vntugēt,
Sw' die in sin alter bringet,
vō ewigen frevden er sich lenget.
Alt' allen dingē ir kraft
nimpt vñ swachet meist'schaft,
alt' ros vnd lewen krenket,
alt' manige swere vns schenket,
alt' manige levte blendet,
alt' blvt, mark, hirn swendet,
alt' nimpt wiben vñ manne ir schŏne,
vogeln vnd glocken ir gedone,
Slangē vñ natern irn schrank,
Bavmen vñ buchen iren swank,
Hebchen vñ valken irn flvc,
Hasen vñ fŭhsen irn tvc
alt ravbet vns d' sinne,
Suzzer stimme vñ stolzer minne,
alt' nimpt vns kvrtzweile,
alter spart vil manic meile,
Die man lieffe, gienge, rite,
vŭre sin krankeit niht da mite,
alt' machet wider zeme
Manic dink, daz vor was geneme
alt' maehet, daz manic degen
Jn herte striten ist gelegen,
D' wund' tete die wile er mohte,

vñ die wile sin iugent tohte,
alt' zevhet vns alle nider,
Die seltē sich vf rihten wider,
Swēn ez vns bringet an die stat,
Da werltliche frevde ein ende hat. —
Swen armvt twinget vō tagē ze tagē,
D' sol gedulticlich sie tragen,
wān willig armvt ist vns gvt,
vnwillig armvt schaden tvt,
Die fürt ofte d' levte sinne
Zv mangerleye bösem gewinne,
armvt machet wucherer,
Dieb, ravber, abprecher,
Morder, valsche predier,
Geitig' vnd gleihsener,
armvt mangē kristē twinget,
Daz er mit im selber ringet,
Ob er ein iude mvge werden,
Od' mit iam' leben vf erden. —
Groz armvt frevdē gar vergizzet,
So kvm' vñ hvng' ir pfrvde mizzet,
armvt brichet treuwe vñ eide,
Leip vñ sele verlevset sie beide,
armvt kan vil grimme rete,
Si machet manic wip vnstete,
Die vngern immer missetete,
Die wile sie kost vnd cleider hete,
armvt manic vnwirde hat,
Man nimpt sie seltē an fürstē rat,
armvt mangē pfaffen vnert
D' doch d' buche ist wol gelert,
armvt irret mangē man,
Daz er niht lobes beiagen kan,
D' frevnt holt milte vñ fro were,
vñ w' d' pevtel im niht lere,
armvt manic schöne meit
verdrvcket, daz sie wirs beheit,
Dēn ein reiche meit da bi,
aleine si blint vñ hüfaltz si,
armvt vnschuldic blvt vergevzzet,
armvt des lebens sere verdrevzzet. —
Sichtage vñ armvt
Nidern mangen hohen mvt,
Sw' leibes vñ gvtes ist gesvnt,
Dem ist manic gebreste vnkvnt,
Den arme levte hant vf erden,
Swelh rat d' sele beginnet auch werden,
willic armvt lebt hie kvmerlich,

Daz sie bi got sei immer riche,
wol im, swem got daz gvt beschert,
Daz er den iuden ir kint niht ne
Mit sinē kinden, als ich han
wol vier vnd zweinzig iar getan
vñ tvn noch leider alle tage. —
Sw' siech vñ arm ist d' mvz clage,
Daz im sin tage sin entslieffen,
vñ er mit sorgē ist begriffen. —
Seiden bevtel vñ guldein senkel
Sint swacher, dēn eins flohes schenke
Jn d' h'tzen, die got miment
vñ vmb dise werlde sich niht v'sinnen
D' ist noch minn' bi unsern ziten,
Dēn dishalb meres ist tragoditen,
Sw' gar einveltich wil sin vf erden,
D' mvz. e. narrē narre werden,
vf erden heizzent hvndert iar
ein werlt wer gelebt die gar. —
Swie frölich wir gebaren
Doch kvmt zv ahtzik iaren
Seltē ieman od' drvber
Hete wir hvndert tusent zuber
vol goldes, so mvste wir doch vō hinne
wer wil darvmb sich versinnen,
wir leben in ein' toren weise
Pfaffen, leyen, iunge greise
wölle wir des leibes wollust bet'htē
vñ vf die sele so vil niht ahten,
Man machte manige krige sleht,
Devht iglichen niht er het reht? —
Mutwillic leben vñ gaher zorn
Hat manic sel vñ leip verlorn,
Mutwille, teglich böse bilde
Machent pfaffen vn leyen leid' wilde,
vnser h're got gebe, daz mvnch vñ nvn
wol d' werlde sin entrvnnen. —
Von antlazzes heilikeit
Kvmt ofte liep vñ leit,
Gotes diener sint got liep,
Sw' gern stilt, d' ist ein diep,
wir legen vns alle selb vierd nider,
So sten wir vf selb vierd wider,
wir ezzen, wir trinkē, wir reitē, gen
So mvzze wir ie selb vierde sten
Leip vñ sele engel vñ veint
So lange bi einander sint,
Biz sie sich mvzzen scheiden

Mit frœ̆dē od' mit leide,
wān die heilig schrift vns lert
Daz cristen levte trost gemert,
Daz sant Peters schiffelin
Leiden mvz noch manic pein
Nv sol do von er trinkē niht,
Swie vil auch leides im geschiht. —
Swie sere wir nv dem leibe zarten,
Doch werde wir gelich dē schēbartē,
So die sehen beginnēt starren,
vñ die roten schedel zarren
an den augē so die wangē
Mit tieffen rvntzeln beginnēt hangē,
vñ so die nase vñ auch d' mvnt
Jr vnflat tvnt vns allen kvnt.
Nevn venster ein iglich menseh hat
vz den seltē iht reines gat.
Nase vñ auge, oren vñ mvnt
Habent siben venst', zwei sint vns kvnt,
Die die deuvnge weisent abe
Nach menschen natŭrlicher labe. —
Ein frisch' vels vrisch wazzer gevzzet,
vz im daz reine vñ lavt' flevzzet,
als merket man wol, wie wir sin innē,
Bi dem daz man vz vns siht rinnen,
Sw' ditz wolte bedenken eben,
Dem wŭrde vnwert ditz krank leben. —
Mang' sŭndet vf den trost,
Daz d' schacher wart erlost,
Sw' sin reuwe da hin spart,
D' vert vil leihte ein vbel vart.
Der hohe meister Origenes
Trŏste gen gotes gŭte sich des.
Daz nimm' nieman wŭrde v'lorn,
So vorhte iudas gotes zorn,
wer grŏzzer dēn sin missetat
Daz in auch betrogen hat. —
Oben vb' gevarn vnd vndē durch
Hat helle flŭgel vñ helle vurch,
Sw' daz mittel wol kan halten,
D' mak wol des himels walten,
wān manic mēsch in sŭndē leit,
Daz sich nach d' vergangē zeit,
vil mere sent vñ nach d' iugent,
Dēn nach d' verlorn tugent. —
Auwe! gedenket eiñ altez weip,
vn het ich also schŏnen leip,
als ich wilent hete.
waz ich noch wunders tete.
Sw' sunden vil biz an den tach,
Daz er nimmer gesŭnden mac,
Den let die sŭnde ern let sie niht
vil ofte leider, daz geschiht,
Daz d' zv sŭnden gibt rat,
D' gar vnschuldic wil sin d' tat,
als wilent vf tugēt vñ frŭmkeit,
Jrn fleiz die alten haben geleit,
also leit nv die kristenheit
Jrn fleiz vf bŏse kvndikeit. —
Da von sp'ch d' weise man,
Des spryche nieman gevelschē kan,
Ob ich vor got gesprechen ez tar,
So dvnket mich gar ze clein di schar,
Durch die krist die mart' leit,
als nv lebt die cristenheit,
So enwirt d' zehende niht behalten,
Got wŏlle dēn gŭte niht rehtes waltē.
Wan sŭln iuden, ketzzen, heiden
von sinen genaden sin gescheiden,
So hat d' tevfel ein michel hpr,
Got gebe, daz vns sin genade ner,
Got tvt allez, daz er wil
vñ verhenget vns vnbildes vil,
vñ rech er allez, daz er mac,
So stŭnde die werlde niht einē tac. —
Got nieman des engeltē lat,
Ob er d' werlde hulde hat,
Ern ruchet, waz d' mensch tvt,
Ob er daz ende machet gvt. —
Man lobt nach tode mangen man,
D' lebende seltē lob gewan,
Swie vil er tugende hat getan,
D' neit im niht des lobes gan. —
Wer ieman, d' daz fŭgen kŏnde,
Daz man einē man d' eren gŏnde,
Die weil er lebt d' man im gan
Swēn im d' tot gesiget an. —
Man weiz niht ofte, waz mā v'levaz
an mangē mensche, biz mā erkevaz
vil leihte ein anderz, daz wirs fŭget,
wol in dē da mit benŭget,
Da mit in benŭgen sol,
Dem ist mit cleinē dingē wol. —
Ein dink ich lange gemerket han
vñ wundert mich, daz manic man
Einē fremdē vil baz eren gan,

Des er vor kv̈nde nie gewan,
Dē einē, d' bi im ist erzogen,
aleine man ofte an im betrogen
werde, doch sehe wir vnderstvnden,
Daz sich gar sere verkeren di kvnden,
Gen dem, die vor im waren liep,
Grozze ere ist alt' treuwen diep. —
Sw' in d' svnnē glast get,
Swa d' sitzzet od' stet,
Bi dem wil ic d' schate sin,
v'wandelt sich d' svnnen schin,
So vert d' schate san dar mite,
Ditz ist auch d' werlde site. —
Sw' in d' selden glaste vert,
D' wirt wol von dē levtē geert,
Nv hört waz dēnoch nie geschieht. —
Mang' sin ze mage giht,
Swēn er sin gvt gemeren siht,
D' vor sp'ch er, bestv̈nde in niht
Ditre ist im gesippe
von d' alten adams rippe,
Jen' ist sines rindes kalbes seil
Er gewinnet frev̈nde ein michel teil,
Die sin ze blicke nemēt war,
Biz daz er wirt sines gvtes par,
So daz gelv̈ck swindet,
D' frev̈nde er lv̈tzzel vindet,
Er wirt hin nach d' selben spot,
von den er komē ist in not,
wol im d' vil frevnde hat,
we im, des hilfe gar an in stat,
D' reiche d' smeht den armen,
Daz mv̈zze got got erbarmen. —
Swelh mensch im ellende verre get,
Swa d' sitzzet od' stet,
Daz sehe vil gern, daz man gv̈tlich
Gen im gebarte vn̄ minneclich,
Swēn man des gen im niht tvt,
So dorret sin leip vn̄ travrt sin mv̈t. —
Nv̈ wizze wir wol, daz vnser leben
Niht stet' frevde vns mak geben,
Seit wir alle von hinne varn,
vn̄ daz nieman kan bewarn.
wir mv̈zzē sterbē vn̄ wizzē doch niht,
wie, wa od' wēn daz geschiht.
we dē d' werltlich ere nv̈ smirt,
Ob dēn sin sele ellende wirt,
So sie gen heimode solte varn,
Sw' siniv gvtē werk wil sparn,
Biz er nimmer geleben mac,
Dem kerent die heiligē dēn dē nac,
So man die weit strikket an dē ast
Nv we dir arm' ellend' gast. —
Fv̈rstē, ritter vn̄ arme levte
Trahtēt alle gern hevte,
wie si sich wohl gefrevndē vf erden
Mit irn kinden, daz die werden
Ho von edelm geslehte.
Sw' sinē dinge wil tvn̄ rehte,
D' gefrevnde sich gen himelrich,
Da wert die frevntschaft ewiclich. —
Min sele vil werd' ir dēn sehe,
Ob die genade mir geschehe,
Daz die genadē volle marie
Katherine, agnes vn̄ Lucie
Mit irn gespilen gen ir giengen,
vn̄ sie ze stet' frevde enpfingen,
Dēn ob d' kv̈nk von arrogonie
D' reiche soldan von Babylonie
D' Rom' kv̈nk vn̄ alle die fv̈rsten,
Die man nach wertlichē erē siht dv̈rst
Gen ir giengē vn̄ alle ir frauwē,
waz wūne möhte sie an dē beschanwi
vz den die werlde ir gaukel spil
Macht vf erdē als lange got wil.
Sw' leibes kraft svcht in dē kremē
Ze lange d' wil des todes remen. —
Sw' stete frevde hie suchet vf erden
Ze lange, d' mak ein tor wol werden,
Kleinē kint vn̄ alte levte
weintē ie mere vn̄ tvnt auch hevte,
Den die mittel wehsik sint,
Manic iam' weinēt iunge kint
Zv̈ dem teglich ir leben rennet,
Swie lv̈tzel ir iugent daz bekēnet. —
D' altē iam' ist mangerleye,
wie pfaffe, mv̈nch, nvnne od' leye
Hie leben od' von hinne scheiden,
welch meist' kan vns des bescheiden?
wund' ist daz imm' kein mēsch vf erdi
Fro ist od' fro kan werden,
Des geburt mit iam' ist bevangen,
Sin leben betwungē mit sorgē zangē,
Sin ende begriffen mit h'tzleide,
Ditz dritte tvt wirs, dēn iene beide.
Swelch mensch dise drev dink wol bedc

D' liez manic swinde irdisch getreht,
vñ trahtet, wie er d' werlde entrẽne,
vñ ewige frevde bi got gewünne. —
Swinde getrehte wirt nimm' gvt,
Ez krenket hirn vñ swendet blvt,
Swinde getrehte vf böse dinck
Jst innẽ krvmp vñ yzzen link,
Swinde getrehte frevde bestürtzet,
Swinde getrehte leben kvrtzet,
von svzzẽ blvte kvmpt svzzer mvt,
von saurem gemvte bitt' blvt,
Sw' gvt gewinnet swie er mac,
vñ frevndẽ vñ magẽ kert dẽ nac,
Daz noch dẽ tode sin frevnde in clagen,
Mit treuwẽ daz höre ich seltẽ sagẽ. —
Sint böse iuden des tevfels rüden,
wes rüden sint dẽn getavfte iuden.
Jch weine di geitigẽ bösen kristen,
Die bi den iuden han ir kisten
Jn die man sament irn gesuch.
O schadẽ hort! o ewich flvch!
Swa gotes zweifeler daz nement,
Des sich gerehte iuden schement.
Geitiger, zweifeler, gleihsner
Sint tugent vñ gotes minne lere,
So iunc ist nieman noch so alt,
Das er sin selbes hab gewalt. —
Alle kvnge vf erden mit iren heren
Mvgen sich d' flöhe niht erweren.
waz frvmt in silber od' golt,
Sint gotes heiligẽ in niht holt,
war kvnt ir schöne adel vñ gewalt,
Swẽn ir cörper sint gestalt,
als einẽ armen, d' nie wein
Getrank vñ nie gesach baldikein. —
Möhtẽ freidig h'ren hevte
Leng' leben, dẽn arme levte,
Si triben vf erden so viel mvtwillẽ,
Daz sie niemant könde gestillen. —
Wol im, d' sich gefrevndet also,
Daz sin sele ist imm' fro
Bi dem oberstẽ hofgesinde,
Do im d' wirt als sinẽ kinde
Gibt ewig frevdẽ erbteil
Ewige selde vñ ewigez heil. —
Manic mensch weint, swen ez sin gvt
v'levset vñ hat gar traurigẽ mvt,
Swen ez sin frevnde sterben siht,
anwe warvmbe beweine wir niht
Mit gantzer treuwe võ h'tz grvnde,
Daz wir den ze mang' stvnde
Haben erzvrnt, d' vns geben
Hat frevnde gvt, ere vñ leben.
wir scheltẽ iuden vñ heiden
vñ sein in gram, daz von in beiden
vnser h're grozze mart' leit,
So scholte vil mere vns wesẽ leit,
Daz in manig cristen levte
wirs vf erden martern hevte
Mit böser tate, mit valschẽ reten,
Dẽn iuden od' heiden ie getetę.
Wer die sin, daz lazze ich beleiben
Ein man möhte auch ze vil geschrieben.
Genvc ist bezzer, dẽn ze vil,
Sw' rehte mazze merken wil,
Etswa han ich ze vil gemezzen,
etswa han ich mich vergezzen.
Sprichet iemen, daz ich ofte rüre
Ein materie vñ ofte einfüre,
Mit wandel worten einẽ sin,
D' wizze, daz ich vil tvmmer bin
Dẽn sant Gregorie d' heilig man
D' sin messebuch hub an
Mit den wortẽ, die er hat
Gerürt niht vber ein halbez plat.
Swer auch in sinẽ antifner
Reht wil merken, wie dicke er
Rürt vñ schreibet einẽ sin,
D' let ze giezzen mich min zin
Swar ich wil als in sin golt
vñ ist mir vmb min arbeit holt. —
Swẽn ich gedenke hin vñ her,
waz ich nv bin vñ waz ich wer
vñ waz ich noch werden sol
So wirt min hertz iamers vol. —
Vnzuht ist nv so gemein worden,
Daz wir wenen, ez sei ein orden,
Den wir alle sülen behalten,
Reich vñ arm, iunge vñ alten.
Ein iglich mensch hat sinẽ sit,
Swẽ die gewonheit volget mit,
Die got niht ist widerzeme,
Des iugent vñ alt' ist geneme. —
Wäne neuwe plech an altẽ pfannẽ
Sint tvmme site an altẽ mannen,
vnlüstig mal an iungẽ liben

Sint ŏde geberde an altē wiben,
adel bi bŏser geselleschefte
Sint bŏse binwerf an edelm hefte,
Honic in saurē ezzich krv̆gen,
Senfte levte bi vngefv̆gen. —
23430. Manic schŏne gedone wart wilent fvnden
Daz man vnsanft ze diesen stvndē
vinden konde od' vindē mŏhte.
welch hertz wer nv, daz dar zv̆ tohte,
Die sv̆zzē hertzē sint leid' tot,
Die saurē mit leide noch ezzēt brot. —
Kvnic dauid, d' vil wund's rurte,
vil ofte in sinē salt' ein fúrte,
Sin' veinde wort, werk valschē rat
vñ and're sv̆nd' missetat,
23440. Dēn ich kein and' materie ein fŭre
Od' mit wandel worten rŭre. —
Wer die bybeln hat gelesen,
D' mvz min gezevk des wesen,
Daz sant Jeronim' d' heilig lerer
vil mere hat: dēn ich hin vñ her
vō dirre materie an iene gevarn,
Kein tihter mak daz wol bewarn.
D' wise man iesus syrach,
Des mvnt vil wiser worte sprach,
23450. Hat sin vil schŏne tieffen wort
Zestreuwet in manges sinnes ort.
als hat h' Salomon getan
vñ manic and' wiser man. —
Sw' dinges vil begriffen wil
Des sinne remēt nikt vf ein zil. —
Got minnet slehte einveltikeit,
D' wenik ist in d' kristenheit,
Sw' gern swendē wŏlle sin hirn,
Daz er tieffe wort vz kirn,
23460. vñ durchpreche tieffen sin,
D' neme hie lop fŭr dort gewin,
vñ smeltze sin hirn in sorgē tegel.
Jch han dem winde mins h'tzē segel
Bevolhen, swar mich d' hat getribē,
Des han ich ein teil geschrieben
Jn dirre wilden werlde wage,
vñ ist ein dink doch, daz ich clage
Daz manic mensch des orte v'drevzet,
Daz ez ze leib vñ ze sele genevzzet,
23470. vñ daz im manic dink sanft tvt,
Daz wed' ze sele, noch ze leib ist gvt,
vñ des im niemant saget dank. —

Da vō sp'ch h' freidank
D' weisen vñ d' tvmmē streit
Hat gewert vil manic zeit,
vñ mvz noch vil lange wern.
Man mage ir beid' niht enbern.
Ein tore niht and's bete,
Dēn daz man loht, swaz er tete.
23480. Sw' toren wolle gestillen
D' rede nach irem willen. —
Daz nv̆ eie werlde sei toren vol,
Daz hat die vor bewert vns wol
Ein buch heizzet barlaam Josaph
Jn dem ditz mere geschribē stat,
Daz ein einhorn einē man
Jagt als ich gelesen han,
Der lief als in do twank die not,
wān er vorhte den bittern tot
23490. von dem tier enpfahen
vil balde begonde er iahen,
Daz er im entrvnne,
vñ fride vor im gewŭnne. —
Sus lief er an eines velses steige,
D' het fŭr sich ein tieffe neige
Rehte als ein maure ab ze tal,
Do d' arme in engsten qual,
Do sach d' arme vnd' im einē se,
Jn dem tusent od' me
23500. Tracken vñ wŭrme swummen,
Jn swefel, in beche sic grvmmen
Ein and' vñ giengē vf gen dē man.
Jch wen, niemant esagē kan,
Jn welhē engsten er do wer,
Er stvnde vñ sach hin vñ her,
vñ sach ein bevmlin an dem velse
vnd' im daz begonde er helse
vñ hienk an im, do sahe er toben
Die wŭrm vnd' im, den einhorn oben.
23510. Vnd' des do ditz geschach,
Zwu mevse er vnd' im sach,
Die eine was swartz, die and' weiz,
Die leit dar an irn fleizz,
wie sie des pevmleins wŭrtzeln gar
Schier abgenv̆gē, nv wart gewar
D' arme in allen sinen nŏten
Den man drin enden wolde tŏten,
Daz ein honicseimlein
Hienk neben im an einē zweiglein,
23520. Daz leckte er in den nŏten doch. —

Sehl also tvn wir alle noch.
D' einhorn bezeichent den tot,
D' vns alle bringet in not,
D' iagt vns vf d' helle se,
So hab wir vns mvge wir niht me
an vnsers lebens pevmlein,
So mvgen wol die mevse sein
Tag vñ naht, die vnser leben
abnagent vñ sehe wir cleben
Eins armen gelustes hŏniglein
Neben vns, so lazze wir alle di pein
varn, die vns kvnftich ist
vñ lecken ze ein' kvrtzē frist,
Daz hŏnic vñ wizzē doch niht alle
wēn d' bavm beginnet valle. —
Ein valsch' trost hat vns v'geben,
wir koffen alle lange leben,
vñ leckē dirre werlde hŏnic,
Swie vinst' auch vñ doch wie rŏnic
D' werlde walt sei, durch dē wir
Gen alle tage, gelavbet mir,
Sw' ze d' werlde sich dvnket weise,
Daz d' die hohen wisheit preise,
Die die heiligē wilent heten
an wortē, an werken, an svzzē retē,
Des enwil ich niht gelavben.
Ein man mac sich wol selbē tavben,
D' einen esel wil herpfen leren,
vn so getan levte bekeren. —
Wān sant pavlus geschribē hat
Jn sinē briefen an ein' stat.
Ein vihlich mensch v'stet des niht,
Daz von gotes geiste geschiht,
Gen sŭzzer andaht ist ez laz,
Sin vleischlich tvmpheit fvget daz. —
Krigt mit einē toren ein wiser man,
Er zvrne mit im, er lache in an,
So enhat er doch mit im niht fride,
wan torn sint vnzŭhte smide.
Sw' gen den groz wisheit ŭbet,
ane allen dank er sich betrŭbet,
wān sie spottē siner lere,
vñ hat er wed' nvtz noch ere. —
Sw' lert einē blintē hevte schaben,
Einē handlosen stricke graben,
vñ durch gemach katzzē wil padē,
Dem kargen geste ze havse laden,
Einē lamē wil lerē verre springen,
Einē toren wil sagen von weisē dingē,
Einē tauben singē svzzen sanc,
D' dient in allen on danc. —
Kvnic dauid vñ her Seneca
Lerent vns hie vñ anderswa:
Swinge dich niht in allen wint,
Bis virwitz niht als ein kint,
Sw' allenthalben wesen wil,
Des hertz hat niergen stetez zil. —
Manic man hat gar witē grif
vf groz dink, d' sines hertzē schif
Nie konde geribtē vz sorgē flŭte.
w' sp'chet daz d' selbe niht wŭte.
Mit gesvndē leibe, d' hevr daz minet,
Daz vnstete ist vñ im entrinnet,
Er sloffe, er wache, er reite, er ge,
Er ezze, er trinke, er sitzze, er ste,
So swindet vor im d' werlde preis,
vñ smiltzet als von dē tauwe ein eis. —
Sw' komē wil in d' engel kor,
D' sei mvnche, pfaffen vñ leyē vor,
Sw' werltlich' eren weisheit hat
D' kvmpt vil selten an di stat,
Do aller weisheit spigel is.
Jch meine dich herre iesu crist.
Er mvz ein tor vor werden vf erdē,
Sw' korherre wil ze himmel werden,
werltlich toren meine ich niht,
D' man nv leider gar vil siht,
Die nie gelernē wolten tvgent,
vñ swa die sterben in tvmm' iugēt,
Die solltē vns alle vil mere erbarmē
von hertzē grvnde dēn and armē,
wēn sie sich lŭtzel han bewart
Gegen d' iemerlichen wart,
Die ir sele vert mit leide,
So sie mvz von hinne scheide. —
Swem gotes lieb sin h'tze svzzet,
alle creature im bvzzet,
Sin sevche sorge angest vñ not
vñ trŏstet in biz in den tot,
Swēn er mit svzzē fleizze ansiht,
waz hin vñ her bei im geschiht.
wie ditz vñ daz got geordent hat,
So vindet er hilfe, so vindet er rat
vf erden an mang'ley dingen
an blvmē, an bavmē, an vŏgelin singē
an herbst, an lentzē, an svm', an wint',

Da von sines hertzĕ leides sinter
Swindē mvz vñ sin gemŷte
Grŷnen in svzzer gvtes gŷte. —
Wān swaz obē in dē luftē swebt,
vñ vndē in d' erdē clebt,
vñ in des meres vnden strebt,
Swaz krevchet, flevget, swimet, lebt,
Daz ist dem menschē vnd'tan,
Da vō spch ein wiser man. —
Allez daz vf erden lebt,
Krevchet, flevget, lavffet, swebt
Fŭrhtet des menschen amblik,
wān sin antlŭtzze ist im ein schrik,
D' mensch ist gvter witze blint,
D' niht merket, daz ein kint
Rosse vn rind' meist' ist,
Gen den sin kraft ist, als ein mist,
vñ daz sich vor des menschen listen
Niht vf erden kan gefristen,
ez fŭrhte sin meist'schaft.
Wer danket dē, d' vns gab di kraft? —
Sōlte vnser h're vns darnach geben,
als wir nach sinē willen leben,
So wer unser hoffart gelegen,
wie wol wir nv des leibes pflegen.
Ein iglich mensch im selb' lebt
nach tvgendē lŭtzel ieman strebt,
vnzuht tritet ŷber alle zil,
Sw' vnzuht niht meiden wil
Durch got vñ durch sin selbes ere,
was sol dem hoher meist' lere?
Sw' niht wil fŭrhtē gotes kraft,
waz sol dem and' meisterschaft? —
Ein frvmme man strafte sinē svn,
vñ hiez in tugentlichen tvn.
Er sp'eh gnanne des entvn ich niht,
wān ich will gern ein boswiht
Fŭrbaz sin on dinē dank.
Do sp'ch d' vat': svn nv gank,
volgest dv mir niht, so lazze ich dir
Dinē willen, biz daz dv mir
vil gern volgen wŏltest,
vñ tetest allez, daz dv sŏltest.
Also tŷt vnser h're noch
vns allen vñ sin wir im doch
widerspenik vñ sinē gebot,
Biz daz vns kŷmt des todes bot,
So kerte wir vil gern wider,
So drŷket vns sin gewalt ernid'. —
Nv hort ein geleichnŷsse niht fŭr war:
Ein frauwe eins nahtes ein kint gebar,
Daz wart getavffet, nv het ir man
einē gast behaltē, den rief er an,
Daz er des kindes tot wŭrde,
vñ hŭlfe im von d' sorgen bŭrde,
Ditz tet d' gast, do daz geschach
D' wirt zv sinē gevatern sprach:
Gevat' sagt mir, wer ir seit,
Daz ich evch fŭrbaz alle zeit,
Baz danne and' levte erkenne,
Swēn ich ev vor mir hŏre nenne.
Er sprach: gevat' ich binz d' tot,
D' manig angst vñ not
Jn d' werlde hat gemacht,
vñ noch machet tag vñ nacht.
Eya lieber gevater min,
So sult ir mir genedic sin,
vñ lat mich lange vf erden leben,
Des wil ich evch min treuwe geben,
Sprach er vil lieb gevater min
Daz ich vil manic bŏtlein
ev vor wil senden, e. dēn ich kvme,
Da von seit frŏlich vñ auch frvme.
Mit d' rede er von im fur,
D' man lebt seit biz manic flŭr
Jn dem lande wart ab gesniten,
Do wart er siech nach sinem siten.
Kom d' tot vñ stvnde fur in,
vñ sp'ch: gevat' wol dan ich bin
Her komē, daz ir mit mir vart.
we! wie habt ir dēn bewart
Eur gelŭbde, daz ir tatet mir?
Er sp'ch gevat': wizzet ir
Do ein sevche evch in die seitē stacl
vñ do ir sp'cht: auwe mir ach,
we mir, we, waz sol ditz sein? —
Seht! daz was min bŏtlein,
Do ev die oren begonden diezzen,
vñ die augen begonden fliezzen
vñ gen d' svnne tvnkel sein,
Do sant ich evch zwei bŏtlein,
Do evch die zene taten we,
vñ evch d' hvste mer twank dān e.
vnd swinde gemŷte evch wonte bi,
Do sante ich evch boten dri,
Do ev die bein niht waren snel,

vñ do sich rimpfent wart daz vel,
vñ do die stimme evch heiser wart,
vñ do ev gravende wart d' bart,
Do sande ich evch vier bŏtlein,
Gevat' ich han die treuwe mein
vil wol an evch behalten.
Lat got d' sele walten,
vñ scheidet evch von disem leibe.
Jch enlazze evch lang' niht hie bleibe.
also starb d' gvte man. —
Sw' ditz bispel gemerkē kan,
Der bezzer sich vñ sehe sich fŭr,
e. dāne d' tot kvme zv d' túr,
Der seitē stich manet vns alle,
Daz wir lazzen von dem schalle,
Den wir heten in d' iugent
vñ vns rihten an senfte tugent. —
Vns mant daz augē vber fliezzen,
Daz wir von hertzē grvnde giezzen
Zeher vmb vnser missetat,
Daz d' sele werde rat. —
Daz oren diezzen bringet vns her
Schalmeier, svmerer, swegler,
Die des todes kvnft avch kvndēt
vns allen die vf erden svndent. —
Auch machet daz diezzē von dē oren,
vns kvndet vor daz schelle horn,
Mit dē die toten erwecket werden,
D' leibe nv faulet in d' erden. —
Da von hat sant Jeronimus
an einer stat geschriben alsus
Jch ezze, trinke, sitzze, ich ste,
Jch sloffe, ich wache, ich reite od' ge
So dvnket mich allez daz die stimme
Durch min oren schelle mit grīme:
Stet vf totē! ir sult geben
Dem riht' antwŭrt vmb ditz leben. —
Nach den oren mant auch die zen
vns alle, daz wir sŭln entwen
D' kost, die vnmezzic ist,
D' wir gewont haben lange frist. —
D' hvste mant vns, daz wir beihtē,
vñ die sele von svnden leihten,
Daz sie d' ewigen bein entrinne,
E. dān des atems vns zerinne. —
Die tregē bein heizzē vns gedenken,
Daz wir vns gen d' erden senken,
von d' wir bekomen sin,
vñ mvzzen ab' wider drin. —
Vns manent die rvntzeln vñ gravhar,
wie wir v'zert haben vnser iar.
Swelh bavm wil dorren, d' hebt an
Jn dem wipfel vñ darnach san
Beginnet rimpfen sich die rindē,
vñ gar schier beginnet er swindē. —
Daz selbe mŭge wir vō vns clagē,
vñ auch aller d' werlde sagen. —
Nach lank leibe alle die w'lde strebt,
vñ het adam biz her gelebt,
Daz wer gen d' ewikeit
Niht eines twerhen halmes breit. —
Swen ich nimmer gelcben mac
So gebe ich gern vmb einē tac
Die werlde alle, wer si mein.
Got h're la dir geklaget sein,
Daz ich d' tage so mangē han
verlorn vn daz ich niht kan
Jn min' altē zeit min leben
Nach dinē willē rihten eben.
Ditz machet bŏse gewonheit
vñ min lazheit wer mir daz leit,
So hŭlfest dv mir, daz weiz ich wol,
Da von ich billich pein dol. —
Wirde ich alsus fvnden
H're durch din heiligē wunden,
Die dv hast durch vns erliden,
Beschirme vns vor den helle smiden!
Auwe d' herten rechenvnge,
Die beide d' alte vñ auch d' iunge
Haben mvz, e. dēn mit leide
Die sele sich von dem leibe scheide,
Bei dem sie beliben ist kvrtze frist,
Gen den daz immer ewic ist.
Ditz bedaht vil wohl ein weiser man,
als ich fŭr war vernomen han. —
Ein reich h're sich des beriet,
Daz er von lande vñ von levtē schiet,
vñ fur verre in fremde lant,
Da siner dinstmāne in ein' seit vant
Jh einem clost' daz ist war,
Jn dem er hete manic iar
Mit demvt klost' zvht gepflogen,
vñ ofte die glockstrengē gezogen
Jn gotes dinste spat vñ frv,
Ditz sach sin dinstman vñ gie zv
vñ sp'ch: vil lieber h're mein,

warvmb wölet ir niht bi vns sein
Jn d' werlde, bei gvt vñ bei eren?
wer hiez evch in clost' keren
vñ einē so schwachen mesn' werden,
D' vor so grozze ere hete vf erden? —
De er den dienstman an sach
Dehein wort er anders sprach
Dēn vmb daz imm' vñ vmb daz imm',
Dort ie svzzer, dort ie grimmer. —
D' dienstman inneclich weinte,
vñ vragte den h'ren, waz er meinte,
Do er do von im niht entfloch,
Daz machte, daz er die glocken zoch
vñ do er ab' in ansach,
vil clösterlichen er do sprach.
vmb daz imm, vñ vmb daz immer,
Jn himel ie svzzer, in helle ie grimm'.
D' dienstman gieng von im hin dan
Ein vrlavp er im do gewan,
Daz er mit im erkoset sich
vñ gar schier wart er geistlich
vñ ander siner genozzen vil.
wer daz immer merken wil,
D' ahte vf die werlde lützel
vñ vf irs glantzes faulen stützel. —
Wizzet w' sich durch got hie smvcket,
D' wirt gen himel vf gezucket.
Sw' ab' durch hoffart sich vf zvcket,
D' wirt vor got nider gedrvcket. —
Pfaffen vñ leyen schaden tvt,
Daz niemant straffen nimpt fvr gvt,
vñ swer sich selb niht enwil
Bekennen, d' hat vnsinne vil.
Swer sin selbes rihter wer,
Dem wer dehein gerihte ze swer,
wene er sich selber könde v'slihten,
Daz nieman vb' in törfte gerichten. —
Bekeñet wir vns alle selb' wol,
So werent die lant torē vol,
So zempt wir vnser missetat,
Die weite flvge vñ sprvnge hat,
vñ sehen gotes wund' an,
Die er alle tage tvt, vñ hat getan,
Seit er die cleinē vogelin
Beschirmet, daz in ir clölein
Niht erfrisent in dem winter,
So daz wazzer als ein sinter
von grozzer kelte wirt gebert,
Seit er die cleinē würmlin nert,
vñ von dem samē in d' erden
Lebende früht let wid' werden,
vñ vz einē krankē holtzlein
Obze vns schenket vñ wein,
Wie möhte sin genade bezzer gesin,
D' vz einē mahen körnlein
Tavsent tavsent vz d' erden
wahsen let vñ zeitic werden.
wir soltē in loben ze aller stvnde
Mit svzzer andaht von hertzē grvnde,
wolte wir d' sele dink als wol ahtē,
als wir des leibes notdurft betrahtē.
Des schreibet vns in exameron
D' heilig sant ambrosie vil schon.
D' mensch mit vogeln hat gemein,
wān d' vogel hat zwei pein,
vf den er vf gerihtes stet.
Sam tvt d' mensch swa er get
Er sol vf als d' adelar
Gen himel sin augen rihten gar,
Zwen vetichen sint sin arm gelich,
Er sei iunc arm od' rich,
So sol er sein hende gen got
vf rihtē vñ tvn nach sinē gebot. —
Wān ez sp'ch d' weise man,
Des spruch niemant verkeren kan:
Sw' vbel wid' vbel tvt,
D' hat menschlichen mvt,
Sw' vbel wid' gvt tvt,
D' hat tefelischen mvt,
Sw' gvt wid' vbel tvt,
D' hat engelischen mvt. —
Svnden daz ist menschlich,
Bvzzen daz ist götlich,
v'zweifeln daz ist tevfelich,
Daz machet dē menschē tevfeln gelich.
Warvmb ein mensch w'de v'lorn,
Daz and' zv genaden sei erkorn,
Swer dez vragt, des ist ze vil,
Got sol vñ mac tvn, waz er wil,
waz got an sinē geschepfde tvt,
Daz sol vñ mvz vns dvnkē gvt. —
Warvmb vnser h're fvnfleye pein
an vns lege, daz la wir sein
Maria paulus vnd Job
Süln vmb ir pein im singē lob,
vñ mit in d' blinde man

an dem er wund' hat getan,
Des vat' vñ mvter nie den zorn
verdienten, daz daz er was geborn
Blint, dēn daz an im besvnder
Got wolte erzeigē seiniv wunder.
Herodes was ein vbel man,
Des pein hvb sich vf erden an,
vñ mvz dort weren imm' vñ imm'
ane alle hoffenvnge ie grimmer. —
Wol im den got hie peint vf erden,
vñ leip vñ sele let vber werden,
D' pein die imm' wert on ende,
Sw' wölle daz in d' veint iht schēde
vnd bringe in in ewigez vngemach,
D' merke wie h' freidank sp'ch:
„Jch höre sagē die weisen,
Ein nagel behab ein eisen,
Ein eisen ein ros, ein ros ein man
Ein man ein burk, sw' stritē kan,
Die burk ein lant betwinget,
Daz ez nach hulden dinget.
D' nagel ist vil wol bewant,
D' ros eisen bŭrge vñ lant
Solher eren geholfen hat,
Daz ir aller dink wol stat.“ —
Dise ere mit disem grozzē frvnē
Ist von einē cleinē nagel komen,
als kŭmt von erst von cleinē dingē,
Daz ewiclich die sele mvz twingē.
Ein klein' glanst' enzŭndet ein tŭr,
von dem daz havs vñ auch die schŭr
wirt verbrant dorf vñ stat,
alsam tvt vnser missetat.
Die hebt mit cleinē dingen an,
vñ wehset, daz ir niemant kan
gehelfen swēn ir wirt ze vil,
als ich evch bescheiden wil. —
Des menschen auge hat mangē wank,
vō sinē gesihte kŭmt d' gedank,
D' gedank zehant dē gelust gebirt,
von dē daz herz bekvmert wirt,
D' gelust suchet zv den sŭndē rat,
Rat bringet v'hengvnge, di di tat
zv bringet, so kŭmt gewonheit
Dev notdurft vezzel an ez leit,
Den vezzel v'stricket zweifelvnge,
So vaste biz ewige v'dampnvnge
Den menschē an sele, an leibe v'derbet,
D' sogetan vntat vf sich erbet. —
W' lange hat den augē smertzen,
D' gedenket ofte in sinē hertzen,
Swēn er niht wol gesehen mac:
Got h're gelebt ich noch den tac,
Daz die frevde mir geschehe,
Daz ich die liehtē svnnē sehe,
vñ bi minē frevndē sezze,
Mit den ich frevntlich trŭnke vn ezze,
vñ mit in kvrtzwilen gieng,
Da mich d' vñ ich disen enpfieng
Bi schönē frauwē in wurtz garten.
Sw' nv wil reht fŭr sich warten,
vñ d' ewigē frevde niht wenkē,
D' sol ofte also gedenken:
Dise werlde mit sorgē ist vmbzogen,
Daz merke wir an dem regēbogē,
D' grŭne, gel ist vnd rot.
Die grŭne varbe bedevtet die not,
Die die werlde hete vber al,
Do daz wazzer berge vñ tal
Glich vb'zohe mangen tac,
Do h' noe d' archen pflac. —
So bedevtet die gelbe varbe da mittē
alle, die in d' werlde smitten
Mit dem gelben tode ringent,
Swie sere sie tantzent, singēt, springēt,
Doch brŏget ir vleisch d' gelb tot,
E den sie sterbent in grozzer not. —
Die rote varbe bedevtet daz fevr,
Daz krestic groz gaar vngehevr
Dise werlde gar verbrennen sol,
Daz wizze wir alle selber wol. —
Auch wizzet daz wir geschribē vindē,
Daz d' regenbogen sol v'swinden
vierzich iar vor dem iungstē tage
Nach d' heiligē lerer sage. —
Nv kŭnne wir alle wol rechen,
wil man ein ort vns abprechen,
Daz merke wir wol vñ merkē niht
vil grozzern schaden, d' vns geschiht,
Swen wir sehzic iar gelebēn
wölle wir dēn rechen eben,
D' hab wir vnserm h're got
Niht fŭnf gedient nach sinē gebot.
Vns gehort daz iar wol halbez an
Ze sloffen, als ich gemerket han.
Wie manig zeit hab wir v'sezzen

Beide mit trinkē vñ mit ezzen?
wie vil hab wir ir verlorn
Mit spil, mit kvrtzweil vñ mit zorn,
Mit swindē gedankē vmb gvt vñ ere
wi wir möhtē die gemere? —
Sw' ditz eben merken wil,
Den mak wol wund'n, daz got so vil
vmb cleinez dienst im genade tůt,
Daz er im leip sele, ere vñ gvt
So miltiklich vf erden leihet,
vñ in sines rehtes niht v'zeihet.
Es mvge nach disem leibe rin werdē,
wil erz verdienen hie vf erden. —
Swie sere wir brangē vñ brogē,
Doch ist manic vnflat vberzogē
Jn vns mit ein' bosen hevte,
Daz bewert h' freidank wol zedevte
Den menschē wenik iemant erte,
Sw' im vz daz inner kerte,
Daz sult ir merken alle geliche,
wir sin iunc arm od' riche
Daz d' vns machet gemeine,
So daz fleisch kvmpt von dē gebeine. —
Nieman wol gebrvfen kan,
wa kneht, meit, frauwe od' man
vnd' toten haubten sei
Reich od' arm, eigen od' frei,
Böse od' frvm, iunc od' alt
vbel getan od' wol gestalt,
waz tvt die werlde gemeine gar,
Sie böset vñ altet, nemet sein war;
an vns webset durch daz iar
Sündē nagel vnd daz har.
Swaz geborn von erden ist,
Daz mvz vf erden werden mist.
Got wölle daine an im besvnder
Sin genade erzeigē vñ sin wunder.
Nv sul wir ab' furbaz rennen
vñ vnsern herren baz erkennen. —

Von des menschen driveltige gebůrte vnd von d' genade der zeit

Alle menschen sint verlorn,
Die niht dreistvnt sint geborn,
Die mvt' ir kint von erste gebirt,
Jn d' tavffe ez reine wirt,
D' tot gebirt ez hin ze gote,
Swie er doch sei ein scharpfer bote.
Tot vñ tevfel ich nie gesach,
vñ fürhte ir beid' vngemach
Hoch gültiger gabe wart nie geben
Dem menschen vf erden zv sinē leben,
Dēn eine die ez gar offentlich
verkramet vnd oft iemerlich,
Daz ist die zeit, die nieman kan
vergelten, swie vil er ie gewan. —
Da von sp'ch meister Seneca:
Dv seist hie oder anderswa,
Die v'gangē zit solt dv betrahten,
Die gegenw'tigen gar wol ahten,
Die kvnftigen solt dv wol bedenken,
wiltv niht von der weisheit wenken. —
Des schreibet vns sant Gregorius
Jn einē sinē buche alsus:
wizzet daz ein iglich missetat
Besvnd' irn tevfel hat,
D' für sie retet vnd dēn ir pfliget,
Swēn er dem menschē angesiget,
Des hab wir einen hertē streit
Gen den tevfeln alle zeit,
vñ ist groz wund', daz in ieman
vf erden an gesigen kan.
wān vnser ist lützel, vñ ir ist vil,
Da von sei wir ir gaukel spil,
Sie sehent vns wol, vñ wir sie niht,
auch habent si miteinand' pfliht
vf vnsern schaden an allen dingen
So lazze wir von einander vns drīgē,
vñ gesten mit treuwē ein and' niht,
Daz machet, daz ofte vns schade geschih
Ditz sint vier wort, ich trav sin niht,
Di mit vbel mer hant pfliht,
Den mit güte in allen landen,
wāne sie schadē vnd schanden
vil mere bringēt, dēn frvmen.
als ir alle wol habt v'nomen.
Jch trauwe sein niht, daz sint vier wo
Die todes kraft vñ sündē hort
vf vns erbent vñ vns betrigent,
So sie mit valschem trost vns ligēt.
Jch trauwet sin niht, hat valschē ordē
Jch trauwet sin niht, kā brēnē mordē.
Jch trauwet sin niht, daz hvng' iar
Mir soltē machen schimel har.

Jch trauwet sin niht, daz mir d' het
Getan, daz ich vngern im tete.
Jch trauwe sin niht, stal ienē sin pfert,
Jch trauwe sin niht disē sein swert,
Jch trauwe sein niht, fürt hin die meit,
Die zwein od' drein was verseit,
Jch trauwe sin niht, v'riet dē man,
D' nie kein leit im het getan,
Jch trauwe sein niht, hat levte vñ lant
verkavffet, swa er die volge vant,
Jch trauwe sin niht, daz solte geschehen,
Daz ich gehort han vnd gesehen
Ofte mit leide bi minen tagen,
Jch trauwe sin niht, machet iam' clagē,
Jch trauwe sin niht, nā ieme dē leip,
Jch trauwe sin niht, han manic weip
vñ manic iunge meit verraten,
Daz sie an eren vber traten,
Jch trauwe sin niht, hat ienē v'gebē,
D' an sin treuwe liez sin leben,
Jch trauwe sin niht, daz d' tot keme,
So schier vñ leip vñ sel mir neme,
Jch trauwe sin niht, tvt noch so vil
vmbildes, daz ich sin nimm' wil
Schreibē vñ auch niht schreibē sol.
Die werlde ist aller vntreuwē vol,
Jch wen die affen in trabraca,
Die cleine pigmein anderswa
Die vels sliffenden tragoditen
amazones die mit weibes striten
Manger māne sich haben erwert,
So ze gelichen ie wurdē vb' hert,
als bose geiste vns vber windent,
Swēne sie an alle were vns vindent. —
Da von hat sant Gregorius
an ein stat geschriben alsus,
Ein groz dink, sw' sin vleisch hie twiget,
Ein grozzer wer wid' begervng ringet,
Daz aller grōste, sw' eigen willen
Let durch got vnd sich kan stillen. —
Die lere hat sant Bernhart
Mit siner schrift auch wol bewart:
wiltu du die hellen stillen,
So lazze dinē eigen willen,
wān in d' helle brinnet alein
Eigē wille von svnden vnrein,
Die helle wer schier worden ler,
Swēn eigen wille niht enwer,
Liez wir den lūtlich durch got,
So behielte wir allez sin gebot,
vñ wern gereht an allen dingen,
Swēn wir vns selben woltē twingen. —
Des, schreibt vns meist' tulius
Jn einem sinē buche alsus:
Sw' fürhtet ellende vñ den tot,
Smertzē vñ grozze kvmers not,
Den sol nieman heizzē grēht,
Ez sei meit, frauwe, h're od' kneht. —
Auch schreibt vns in d' vrage buchen
Sant augustin, wer ez wil suchen:
wizzet daz ze vil gereht
vil mere krvmp ist, dēn slet.
Swer gereht ist mit bescheidenheit,
Des leben hat svnner wirdikeit,
Die weile ein man ist svndē kneht,
So en ist sin leben niht gereht,
So gantz tugent doch niemat hat,
Er mvzze bekennē missetat,
Ein man sol vbel vñ gvt verstan,
Daz beste tvn daz bōste lan,
alsus lert vns d' weise man,
Des sprüche ich gerürt han,
Sw' vbel merket vnd gvt,
D' weiz wol wenne er missetvt. —
Wizzet er ist ein weiser man,
D' getreuwe frevnde bekennē kan,
Gut' witze d' auch weltet,
D' ze frevndē sie beheltet,
Ze frevnde ich baz behaltē kan
Zwelf frvmme, dēn einē bōsē man,
Noch bezzer ist d' bōsen haz,
Dēn ir frevntschaft merket daz. —
Sw' grōzze kost vnd erbeit
Mit gantzē treuwē hat geleit,
Manic iar vf siniv kint,
Ob im die niht getreuwe sint,
Sol im daz niht wesen zorn,
wer hat ie grozzer treuwe v'lorn
Gen sinē kinden, dēn gen vns got,
D' sinen svn gab in den tot,
Daz er lōsen solte vns alle
vor des ewigen todes valle.
Sin' treuwe er gen vns nie vergaz,
Nv merket lieben alle daz,
wēn wir gar verstellet werden,
vñ niemande liep sin vf erden,

wen vns die wangē sin gervmpfen,
Rücke vñ arm vñ bein geklvmpfen,
Sin reine milte vns doch enpfehet,
wān sin genade niemant smehet,
Sin gȳte enkan niht bezzer gesin
nv hȍrt ein mere vñ nempt ez ein. —

Ein kv̄nk schȍn, edel vñ rich
Gewaltich, weise, gar tugentlich
vier sv̄ne mit zarte het erzogen,
an den die werlde sere wart betrogē,
wān do d'selbe kvnk verschiet,
D' elter svn sich des beriet,
Daz er wolte kvnic sin,
Daz machte dē andern sv̄nen pin,
vñ woltē in des niht gestaten,
Des reiches fȕrstē sie da baten,
Daz sie lant vñ levte bedehten,
vñ sich selb' in leit niht brehten,
Sie des niht ditz wert als lange,
Biz daz die fȕrsten suchten ange
Hin vñ h' hilfe vñ rat.
Nv was ein ritt' an ein' stat
warhaft, getrev vñ hofbere
Des toten kvnges heimlicher,
Den baten die fursten alle geleich,
Daz er in riete getrevlich,
wie sie lanl vñ levte bedehten,
vñ vz den viern einē kvnk mehten
D' ritt' sp'ch wȍlt ir mir swern,
Daz ir mir niemant daz lat wern,
Des ich willen ze tvn han,
Jch gib ev morn einen kv̄nk san,
Ditz wart gelobt vñ gesworn,
Do sp'ch d' ritt': nv kvmt morn
Zv mines h'ren grabe mit mir,
vnser vier iunchern sȕlt auch ir
Mit ev bringē daz geschah
D' ritt' aber zv in sprach:
Precht vf den sarch vñ nempt her fȕr
Mines h'ren leip, an dem ich spȕr,
wer billich' sitzze an siner stat.
Do daz geschach, d' ritter bat,
Daz man in leinte an ein want
vnd im vf tet ietweder hant,
Des kv̄nges leip gewȕrtzet was,
Daz man vor gesmacke wol genas,
Do d' tote leinte an d' want,
Do hiez d' ritt' im sazehant
Einē pfeil bringē vñ einē bogen,
wollet ir sin vnbetrogen
Min iunch'ren, so get her
vñ welh' vnd' evr viern ist der,
D' aller nehst dem totē schevzzet,
D' tvt ein dink, des er genevzzet
an dem reiche, hat er daz heil.
D' rede wart d' elter geil,
vñ rihte sich eben gen d' want,
vñ schoz in durch die rehten hant,
Da er so nahen in het troffen,
Des begonde er zv dem riche hoffē. —
D' and' ze d' selben stvnt
Trat dar, vñ schoz in in den mvnt,
Daz reiche begonde er gewis han,
Do kom d' dritte vñ schoz in an
Jn daz hertz, des was er fro,
vñ wolte kv̄nik wesen also. —
D' vierde fȕr sinē vat' trat,
vñ do d' ritt' in schiezzen bat,
Er sp'ch: nv enwȍlle d' sȕzze got,
Daz ich lebende od' tot
Minem vat' imm' kein leit getv.
Die fȕrsten lieffen alle zv,
vñ satztē in in sins vater stvl.
Jene mvsten suchen ein ander schul,
wān sie des kvnges sv̄ne niht warē,
Dem sach man sie wol gelich gebaren,
Jr mvt' het vnsteten mvt,
Daz v'los den svnen ere vñ gvt. —
Dirre kv̄nk schȍne, edel vñ rich
Gewaltich, wise, gar tvgentlich
Mac vnsern h'ren wol bedevten,
D' von dreirleye levten
wart gemartert vñ wirt noch,
D' bei vns genvc wonent doch
Juden, ketzzer vñ heiden
Vȍn dem rich sint gescheiden
Die enwarn nicht recht erbe sȕne,
Swi got pei ein' vnsteten spȕne
Mang jar si hab derzogen,
Vñ zȕ dem leib ir wol gepflogē,
Dez hat er wenig gen in genozzē
Seit sie so nahen im haben geschozzē
Jr vnstet muter ist vngelaube
Daz d' dez riches sie beraube
Daz vns cristen ist behalten

Dez frewet euch iūgen mit den altē
Den w'lt ir muter auch bedeutet
Die vier sŭn ī ir treutet
Cristen, ketzer, Juden, heyden,
D' lieb gen got ist vnderscheiden.
Die heiden schŭzzen in durch di hant,
Do manic bote in wart gesant,
Die sie iemerlichen viengē,
Stŭmeltē, sleiftē vū vf hiengen. —
Die iuden schvzzen in in den mvnt,
Do er in heilige lere tet kvnt.
Do sp'chen die altē zv den iungen:
wol h' slahe wir in in die zvngen,
vū ahtē alle d' rede niht,
als noch leid' etswa geschiht,
Do sie vil sere auch vber in schritē,
vū gen sinē heiligē antlŭtz speitē,
vū ezzich im habtē fur dē mvnt,
Do wart ir schiezzē im wol kvnt. —
Die kezzer schiezzent in in sin h'tz,
Swēn der cristēheit smertz
von in wehset mangen enden,
So man sie lestern vū schenden
vnsern gelauben heimlich
Sibt vū etswēn offenlich. —
Die kristē sein rehte erbe svne,
Die reht' gelaube von ir spvne,
Hat mit reinikeit erzogen,
an den ir vater nie wart betrogen,
Die im vil ungern teten leit
Eya vil liebev kristenheit
Gedenke mit treuwen an sinen tot,
Des tot dir hat vz aller not
Geholfen vū d' auch dir wil geben
Sin reiche, daz ist daz ewig leben. —
Daz wir d' genaden teilheftic sin,
Dar zv retet vns sant augustin:
Mensch dv solt bedenken rehte,
war zv vū wie vū w' dich mehte
vū war vz er dich hab gemacht
So dv daz gar wol hast bedaht,
So solt dv dēn merken eben,
vmb wie vil gvtes dv wŏllest geben
Dein augē, nasen, fvzze od' hant,
So vindest dv schier gar rich pfāt
an dir selbe, d' dv seltē
Got dankest, wer kŏnde vergeltē
D' sele kraft vū wirdikeit,
an die groz wund' ist geleit,
Swēn sie von dem leibe entrinnet,
Daz dēn den menschen niemā nīnet
Swie schŏn wie milte, wi rich er was,
so wirt sin fleisch ein grevlich as. —
D' weise man arystotiles
Dise wort sp'ch vnder des,
Er scheidē mvste von disem leibe,
Die ich in tevtsch auch schreibe:
In dise werlde kom ich bloz,
vū lebte mit angste, die was groz
vū scheide betrvbt nv vō hinnen
ane witzzē, an sinnē vzzē vū innen. —
Seht als mvzze wir von hīne alle
Schcidē nach d' birn valle.
Got gebe, daz wir gar zeitic w'den
In sinē dinst vū vf d' erden
vallen vf daz schŏne gras,
Da frevde ist imm' vū ie was.
Zv d' frevde bringe vns sin milte
Den genaden gen vns nie bevilte, —

Ein mere von dem iungsten tage
So mvzzen alle svnd' clage
Ir grozzen missetat,
H're wēn wirt vnser armē svnd'
rat?

Nv merket nach d' heiligē sage,
wie zwelf schar an dē iūgstē tage
Fŭr dē zornigē riht' gent,
In welhen engstē sie da stent,
Swēn er sinē zorn an in richet
vū zv den svndern also sprichet
wa ist eŭr silber od' evr golt
wa sint die nv, den ir wart holt
wa sint evr frevnde vnd evr abtgot
Die heizzet ev helfen vz dirre not
Get her ir svlt antwŭrte geben
alle besvnd' vmb eur leben
Sehs werk d' barmhertzikeit
Habt ir seltē an mich geleit,
noch an die minsten min gelider,
Des leit evr trost vor mir d' nider. —
So kvmpt chayn mit allē mordern,
vū mit allē valschē zehendenern,
vū darnach Judas mit allē v'ratern,
Darnach kvnk pylat mit valschē riht'n

Nemroch mit allen gewaltigern
Abymelech mit den, die gern
Sich selbē haben vf erden ertŏtet,
vñ des todes sich genŏtet. —
Lamech mit allen ebrechern
Kv̆mt vn mit allen vnkevschern
ananyas mit allen gleihsnern,
valschern vñ gotes gaḃe kavffern,
Julius mit allen meineidern,
Nabioch mit allen wucherern
Dieben, Ketzzern vnd rauhern
Phytonissa mit allē zavberern,
Gezabel mit allē frauwen, die gern
Ir antlŭtz verbent vñ ir cleider,
D' man gar vil vindet noch leider,
achalia bringt ze iungste dar
Mit ir ein iemerlich schar
von allen dē weiben, die ir kint
Habent ermordet. seht. ditz sint
Die schar, den got nie reht liep wart,
Die werdē geteilt dēn in drev part,
Die sten zv d' linken hant,
Zv d' rehtē die gerehtē sazehant,
Kommē sin engel vñ bringen her
Besem, nagel, krone vñ daz sper,
Mit den er gemartert wart.
So spricht er zv d' linkē part,
vñ zeiget in ze den selbē stvnden
Mit blvte bervnnē sin fv̆nf wundē
Ditz han ich durch evch erliden,
welch sv̆nde habt ir durch mich v'midē
Get ir v'fluchtē alle von mir
In daz ewige fev̆r, daz ir
Habt v'dient mit evren sv̆nden,
Daz ich dem tevfel liez enzv̆nden
Ewiclich vñ sin genozzen,
Die von himel sint verstozzen!
So schriet die erste part a a a
Die and' we we we bei d' da,
Die dritte schriet o o o,
Sŭl wir nimm' weson fro
vor dine antlv̆tze vil sv̆zzer got
auwe tevfel vñ ewiger tot,
Daz wir evch immer mv̆zzē duldē
an allen trost vō vnsern schulden
we daz wir ie wurdē geborn,
vñ ie verdientē disen zorn!
Milt' kv̆nk von himelrich,
Daz wir von dir so iemerlich
Sŭln imm' vñ imm' sin gescheidē! —
So varnt Juden vñ heiden
Mit dē zwelf scharē in die helle,
Da lucifer ist ir geselle
In bitter marter ewiclich. —
So sprichet vnser h're gar mīnechich
Zv dē gerehtē: kv̆mt dan mit mir
Ir gesegentē mines vat' vñ nemt ir
Daz reiche der frevdē ewikeit
vō d' werlde angenge ev ist bereit,
Die varent mit im ze himelrich,
Da sie sint vrolich ewiclich
Dar hilfe vns h're durch dinē tot,
vñ daz d' ewigē marter not
vns mv̆zze vermeidē ewiclich,
Dar zv v'leihe vns genediclich
Diner vil svzzen mine samen.
Sprechet alle mit mir amen. —

Unserm h'rē ist manic dinc geneme,
Daz mir od' dir w' widzeme,
Er nimpt von vns groz vñ cleine
Silb' golt vñ edel gesteine,
Seiden, sactuch, stro vnd mist,
Geiz bŏrster vñ daz noch böser ist,
alte korbe vñ alte levte,
Die nieman gert vf erdē hevte,
So nimpt er arm' levte andaht
Fŭr richer levte grozzen braht. —
Do d' wissag Balaam
vnrehtē wek gen got nam,
Da strafte in sin eselin.
nv lat mich gotes esel sin,
Ob ich evch straffe, vñ selb' niht
Gar wise hin, des vil geschiht. —
Alein ein stoltz nahtigal
in welden hab gar svzzen schal,
Doch ist ein esel nvtzzer vil,
Dēn sie, swer ez eben merken wil. —
Man vindet wahs vnd honicseim
In diesem buche, sw' die hin heim
Bringet in sins hertzen schrein,
Swaz im da fŭge, daz nehme er ein.
Honicseim bedevtet d' heiligē lere,
D' heiden sprv̆che hant auch ere,
vñ sint mangē endē wert,

als wahs dǫ man niht hŏniges gert. —
Sw' sich nv wol beribten kan
vz disen zwein, d' werffe hin dan,
Swaz er vinde, daz im niht fvge,
Da mit lat evch d' rede benvge. —
Auch svlt ir mir durch zuht v'gebē,
Ob etslich reim niht ste gar eben,
Sw' tihtē kvnne, d' sneide si paz
Mit minē dienst on allen haz. —
Wān schreib' vnuerstandenheit
Hat getan mir manic leit,
Swēn sie mir nicht volgē wolten,
vñ anders schreiben, dāne si soltē.
Vf erden ist niht so gar volkomē,
Daz ez dem wandel sei benomen,
Swaz ich niht gentzlich hā gerŭrt,
Daz hat sant B'nhart volfŭrt
an sinē fvmfbuchē d' merkvnge.
Da merke d' alte vñ auch d' iunge,
D' latin wol v'sten kan,
waz d' tvn sol, oder lan. —
Sw' gantzer tugent lere wil suchē,
D' vrege nach sant Gregŏriē buchē,
Die er geschriben hat vf Job,
Da vindet er manger tugent lob. —
Dise zwen vñ sant ambrosius,
Sant augustin, Jeronimus,
vñ sant Johan, d' gŭldein mvnt,
Des lere auch weitē ist wordē kvnt,
vñ mang' and' hohen lerer,
waren kriechē, walhē, Lamparter,
Den tevtsch sp'che was vnbekant.
Swa ditz buch vert durch di lant,
In swaben, in dŭrgē, in beirē, in franken,
Da suln tevtsche levte danken
Miner sele mit irm gebete,
Mit almusen, mit anderre gvtete,
Daz ich vil fremd' lere in han
In tevtscher zvngē kvnt getan,
Die manic iare vor vñ dēnoch hevr
In tevtsch' sprache warē tevr, —
Vñ swelhe levte mich vber leben
vñ frauwē, die bite ich, daz sie geben
Einē pfennink, daz ein messe vō in
Gefrvmet werde, der mir gewin,
vnd allen gelevbigen selen bringe,
Die gevangē legē in pine gedrenge,
Daz frvmt in selb', swēn si sterbent,
wēn sie daz ewige lone erwerbent. —

Der ditz buch getihtet hat,
D' pflac d' schul ze tŭrstat
wol vierzic iar vor Babenberch,
vñ hiez Hŭk von Trienberch,
Ez wart vol tihtet, daz ist war,
Da tusent vñ drevhvndert iar
von cristes geburt vergangē ware,
Drithalp gelich vō de iaren,
Da die iuden in frankē wurdē geslagē,
Bi d' zit vñ bi den tagen,
Da Byschof levpolt Byschof was
Ze Babenberch, vñ do man las
D' ahte Bonifacius
an d' bullen, vnd do d' fuhs
von Meintz, byschof gerhart,
Rŏmisch reiche het bewart
Mit hertzogē Albreht von ŏsterrich
von des zv kvnft iemerlich
Kvnik adolf v'los sin leben,
Des ich im schulde hort geben. —
Als ich da vor geschriben han,
Sines todes ich im vbel gan.
Nv helfet mir bitē inneclich
vns'n h'ren, daz er sich milticlich
vber in erbarme vñ vb' vns alle,
Die waibende gende in svndē valle
In dirre wilden werlde ellende,
Damit sei diser rede ein ende.

Jch hete vor vier vñ dreizich iarē
minē gesellē, die da bi mir warē,
Gemachet ein cleinez bŭchlin,
Daz sie da bi gedehten min,
Daz was d' Samner genant.
E. dān daz kŏme von min' hant,
Do wart sin ein quint'n verlorn. —
Die selbe verlust was mir zorn,
Daz ich ez niht gar volbraht
Mit dem fleizze, als ich gedaht,
Swie vil sin ab' was geschriben,
Daz ist hin vñ her becliben,
vil baz dāne ich mich v'sach,
Jenez levffet vor, ditz rēnnet nach,

Sw' ienez lese, d' merke da bei,
Daz ditz von ienem genomē sei,
vñ daz ir beider sin sei geleich,
alein ir beid' libe sin vngelich. —
Swaz ich niht wol getihtet han,
Tvt daz ein wiser man hin dan,
Des sol man im sagen dank,
wān ez sp'ch her freidank:
vf erden ist niht so gar volkomē
Daz ez dem wandel sei benommē.

Deo gracias.
Qui me scribebat, sic tlĕ nomē hōbat.
Explicit Centilogium mgri
Hugonis de Trienberch, cui'
aīa requiescat in scā pace amē

Anno dō. m cc̄c xlvij c̄pletus
est iste liber pxīa feria iij' post
Reminisce'. — (28. Febr.)

INHALT.

*) Die voranstehenden römischen Zahlen sind Blattweiser der Erlanger Handschrift von 1347 und der darnach hier gefertigten Abschrift. Sie zeigen aber nicht wie gewöhnlich die vordere und Rückseite jeden Blattes an, sondern die rechte und linke gegenüber befindliche.

Hec est tabula huius libri . . . Heft I
I. Hie hebet sich an ein vorrede dises büches. S. 8.
III. Hie hebet sich an d' hofferte dorn.
Sw' darvf vellet d' ist verlorn . . . S. 10.
IIII. Von den wilden vñ vnsteten meiden. vñ vō vbeln und guten weiben. vñ vō den meiden di man vnzeitich ze manne geit . . . . . S. 11.
V. Ditz ist vō der hoffart weyse. vñ waran sie leit S. 13.
— Von böser h'ren hofgesinde. vñ amptleut. hoffart vñ vnzucht . . . . . S. 13.
VI. Von der h'ren geitigē ratgeben. vñ vō ertzten vñ Juristen . . . . . S. 15.
— Ein mer vō einem hunde . . . . S. 15.
VII. Von d' symonie vñ gleichsēheit . . S. 16.
— Ditz ist vō bösen, kargen, vnworhaften h'rē vnlob. vñ vō geistlichen p̄laten, die nicht almüsen den armē geben, vñ lant vnd leut mit krieg v'derbent S. 17.
IX. Vō den hoftauschern. vñ d' bösen h'ren vntugēthaften reten . . . . . S. 20.
— Von hoher tichter lobe . . . . S. 20.
X. Von gebaures leutē vñ wavō edel vñ vnedel komen sint . . . . . S. 22.
XI. Wie der lewe künk wart. vnd ain Bispel vō dē Maul auf halbe edel leute . . . . . S. 24.
XII. Daz ist wi gebaures leut zu edligen sich gefrewndē. vō armē edeln knappen vñ vō ack' trappē . S. 25.
XIII. Ein mer von ainē Ruchen . . . S. 26.
— Vō d' vnwitzze vñ vnstetikeit . . . S. 28.
XIV. Vō virwizzigē vñ vnstetē h'ren vn von irm lone S. 28.
— Von ainem wolfe . . . . . S. 29.
— Von d' hieffen vñ vō d' slehen . . S. 29.
XV. Vō d' leute witzze vñ vnwitzze . . . S. 30.
— Von wund'lichen h'ren . . . . S. 31.
— Von iūger herschaft . . . . . S. 31.
XVI. Von böser h'ren schmaicher. vñ armer leut abnemer S. 31.
— Von böser herren in gesinde . . . S. 32.
— Von vnbillich straffer d' h'ren . . . S. 32.
— Von armer leut klage v̄b' di vögt . . S. 32.
— Von den pfaffen I der gemeine . . . S. 32.
XVII. Von einem hūgerigen fūhs . . . S. 34.
XVIII. Ein rede vō Noē vñ vō d' vntrewe dez raben vñ d' tauben trewe . . . . . S. 35.
— Ein mer vō einē weisen man . . . S. 35.
XIX. Vō den pfaffen besunder (Vers 2660) . S. 36.
XX. Vō closter leute leben . . . . S. 39.
XXIV. Vō d' walleferte dez fuhses vnd dez wolfes vñ eines and'n nozzes . . . . . S. 45.
XXVII. Von clost' leute vngedult . . . S. 51.
— Von Capitel brüder kündikeit . . . S. 51.
XXVIII. Ein mer von zweir weib scheltē vnd v̄berbracht S. 52.
XXVIII. Ein mer vō ein' iūgen vörinne . . S. 52.
XXIX. Ein mer vō einem prelaten . . . S. 53.
— Ein mer von Ebten . . . . . S. 53.
XXX. Von der slangen vñ vō dez mēschen missetat S. 54.
— Vō d' hoffart vñ vō d' vntrewe . . . S. 55.
XXXI. Von grozzer vntrewe . . . . S. 56
— Von geitikeit vñ vō irr missetat . . . S. 57.
XXXIII. Von der Mauwerfen vñ von geitigen leutēn S. 59.
— Vō d' kroten vñ vō d' geitigē sīne . . S. 60.

XXXIII. Auch von dem geitigen . . . S. 60.
— Auch von dem strauzze etc. . . . . S. 60.
XXXV. Von dez geitigen rede . . . . S. 63.
— Von den bösen wirten . . . . . S. 64.
XXXVI. Von dē fuhse vñ von dē storche . S. 66.
XXXVII. Von d' veltmeuse vñ purkmeuse . S. 66.
XXXVIII. Ein mer vō d' ameizzen . . . S. 68.
— Ein gemein rede vō geitigen vñ vō raubern vñ vō bösen wirten . . . . . S. 69.
XXXIX. Von der aglest'n vī vō d' tauben . S. 69.
— Von seiten spiel . . . . . S. 71.
— Von d' orgeln dōne . . . . . S. 71.
XL. Von heyligen büchen . . . . . S. 71.
— Von zwein eseln . . . . . S. 72.
XLI. Von den vier elemēten vñ dar vf vñ auch dar nach vil güter rede vñ lere da mit der geitikeit vñ vntugēt vns mūz zerīnē . . . . . S. 73.
XLV. Von den raubern vñ von der dieb geitikeit Heft II S. 83.
— Von der Raise . . . . . S. 83.
XLVII. Ein mer vō dieben vñ von bösen wichten S. 86.
XLVIII. Ein mere vō einem dieb der snait seinem weibe di örn ab . . . . . S. 87.
XLIX. Vō raubern vñ vō Ludrern, vñ von stelern S. 89.
— Ein mere vō ainē veiztē hūde . . . . S. 89.
— Vō schiltknechtē vnd von armen pūben . S. 90.
L. Ein mere vō einē esel, d' sich in eines lewen heute vneselt . . . . . S. 90.
— Von den wūch'ren (Vers 7608) . . . S. 91.
LI. Ein mere vō eines grīme richen wucherers tempel S. 93.
LIII. Ein mere vō kargen leuten vnd von knechten S. 97.
LV. Von bosen richtern vñ vō bösē schepphen an gerichte S. 99.
— Von Juristen vñ Judisten, wie die an gerichte tūnt S. 100.
LVI. Von vngetrewen Judisten . . . . S. 100.
LVIII. Ein mere vō einē Judisten, wā die sint alle vnkristen . . . . . S. 105.
LIX. Von geitigen pfaffen vñ vō and'n bösen leuten S. 106.
— Von dem Pabst vñ von seinen Cardinalen . S. 107.
LXI. Von bösen zöllen . . . . . S. 109.
— Von guter ticht' sinne vñ von getichte . S. 110.
LXII. Von frazze vñ vō Lūder vñ von spil vñ von Tumpheit . . . . . S. 111.
— Von den Tiern vñ vō irr mazze . . . S. 119.
LXIX. Von dem frazze vñ vō d' geitikeit . . S. 123.
LXX. Von böser gewonheit dez mēschē . . S. 124.
— Von ergerunge. (Vers 10682) . . . . S. 125.
LXXI. Von d' heyden Abtgöten . . . . S. 127.
LXXII. Ein mere vō ainem plāten . . . . S. 127.
LXXIV. Von lūder vñ darnach von seinem brūder S. 131.
LXXIV. Ein mere vō einē Lūderer . . . S. 131.
— Von spiler māg'laye Tūpheit . . . . S. 131.
LXXV. Von dem wurfzagel . . . . . S. 133.
— Von māg'laye würfeln . . . . . S. 133.
— Von mutwillen . . . . . S. 133.
LXXVI. Von tatermenleinen vñ von tatermannen S. 134.
LXXVI. Von Justiern vñ Turniern . . . S. 134.
— Von ringen mit wilden tiern . . . . S. 134.
— Ein mere vō zwei kemphen . . . . S. 135.
— Von Ring'n vñ vō spīgern . . . . S. 135.
LXXVII. Ein vor rede gen d' vnkeusche . S. 136.
— Von der vnkeusche . . . . . S. 136.
LXXX. Ein mer vō ebrecherinne, die het gar einē eineltigen man . . . . . S. 141.
LXXXIV. Ein mere vō ein' beslozzē frawn . S. 148.
LXXXVI. Ein rede gemeine niemās alaīe . S. 151.
LXXXIX. Ein mere von einem swerenden Kinde S. 157.
XC. Ein gūt vor rede gen zorn vñ neid . S. 159.
XCI. Von zorn vnd neide vnd von andern dingen S. 159.
XCII. Ein mere von einem gebaure, d' het einen bachen S. 162.
XCVII. Von kinde weisheit vnd von iūgen fūchsen S. 169.
XCVIII. Vō schelten vñ flūchē vñ triegen . S. 171.
XCIX. Von gelauben vñ getrawen (Vers 15262) S. 173.
CI. Von dem neide vñ sein' gespiln Heft III S. 177.
CIII. Ein vor rede vō bösen schreibern . . S. 180.
— Von lazheit vñ vō böser gewōheit . . S. 181.
CVI. Von Ribalden vnd von vngezogenn leuten S. 186.
CIX. Von einē siechen, der wolt nicht beichten S. 191.
CXVI. Von gotes kinden vnd von münchen vñ pfaffen S. 202.
CXVII. Ein mere von toren erbeit . . S. 204.
CXIX. Von aller sünden muter, die haizzet vntreuwe S. 209.
CXXIII. Von menschen, tier vñ vogel natur vñ der steine S. 214.
CXXIV. Von dem Panther . . . . . S. 217.
CXXV. Von dem peren . . . . . S. 217.
— Von dem fuchse . . . . . S. 218.
— Von dem piber . . . . . S. 218.
— Von dem adlar . . . . . S. 219.
CXXVI. Von dem Galander . . . . . S. 219.
— Von der Lerchen . . . . . S. 220.
— Von der Nachtigal . . . . . S. 220.
CXXVII. Von dem han . . . . . S. 222.
CXXIX. Von der korallen . . . . . S. 223.
— Von manig'lay hande brūnen . . . . S. 223.
CXXX. Von den birn auf dem grase . . . S. 225.
CXXXI. Von beichte vñ vō sele gerete vñ vō den getrewen handen . . . . . S. 226.
CXXXV. Ein rede behalten Den iūgen vñ den alten . . . S. 233.
CXXXVI. Von der gleichsenheit vñ von der geistkeit . . . . S. 236.

CXXXVIII. Ein rede vō valscher ere (Vers 21453) S. 238.
CXXXIX. Von kriegen vnd werren
nabent vñ verren . . . . . S. 240.
CXLI. Ein rede gewere. niemāt swere . . . S. 243.
CXLV. Wer hören wölle vō d' welt lauf
Der tu nū hie die orn auf (Vers 22698) S. 250.
CLIII. Von dez mēschē driueltig geburt vnd vō d' gnade
der zeit . . . . . S. 264.
CLIV. Von einem künige d' het vier sün . . S. 266.
CLV. Ein mere vō dem Jungsten tage.
So müzzen alle sünder klage
Ir grozzen missetat
H're wāne wirt vns' arm' sünd' rat . S. 267.

Explicit tabula huius libri.

Ditz ist von einem Beyer ein mere
Daz sei niemant ze lesen swere,
wāne ez sŭzze an im selber ist.
Ich klage daz sein v'gezzen ist
Da voren an disem bŭche
Da von man ez hie suche.

Manige leute sehen gern,
Daz die heiligen schier gew'n,
Sie wolten allez, dez si beten,
Swie wenige si in doch eren tetē.
Nu waz ein Beyer, dem seit man,
Daz sant Jost geweret san,
Swes man in bete. im kam er dar
Vñ wolt eruarn, ob ez w' war,
Vñ sprach: heilig' gotes knecht!
Daz du mir helfest, daz ist recht,
Wēne ich gar v're pin gāgen her.
Nu gib mir zweinzig pfūt Regēspurg',
Daz ich einen meyden kaufe,
Vñ nīm' zŭ füzzen laufe
Hin wid' heim. nach dem gebete
Lief er, da er vor veintschaft hete,
Nu wart ein hant im abgeslagen,
Diŭ bezz'unge wart vb' tragen,
Daz man im zweīzig pfūt sŏlte gebē.
Do sp'ch er: sŏlt ich lange leben,
Ich wŏlt den heiligen nim' mere
Gebitē. wed' vmb gŭt. noch vmb ere.
Waz han ich meines wallēs frūmen?
Ich w'e hie heym dez wol bekumen,
Daz man mir het zweīzige pfunt
Zŭ bezz'unge gebē für meinē gesunt
Waz schol mir nu ein schŏn pfert?
Waz schol mir nu bŭkler oder sw't
So ich mir selb' pin vnwert.
Mich dunket, wŭrden also gew't
Alle sant Josten bilgerin,
Si möchten liber da heimen sin,
Den daz si riten od' giengen
Zŭ im vnd nicht da mit v'uiengen. —
Vnser herre vns oft bas gewert,
Dēn vuser tūmes h'tze gert,
Sam tun die heiligen vns ofte bas,
Deñ wir v'dienen. nu merkēt das,
Solt wir nicht and'r zeichen iehen,
Dēn die wir horen oder sehen,
So w' d' heiligen scrift vil
Gelogen. dez got nicht enwil,
Het ien' ein starkes pfert gehabt,
So het er manigen wege gedrabt
Auf manig' vnschuldig' lŭte schaden
Vñ het die schult auf sich geladen,
Mit d' seī sele w' vbel geuarn.
Ditz wolt vnser h're vor bewarn,
Swie wol er gen vns allen tŭt,
Doch dunket ez vns etzwēn niht gut,
Diu w'lt dest' kŭrtz' auf erdē lebet,
Seit ein ieglich sünd' treibet
Seinē mŭtwillen, alz er wil,
Swēne des tratzes wirt zŭ vil,
So kŭrtzet vnser h're ditz krāke lebē,
Daz er vns lēger het gegeben. —
Sw' niht weiz, wie lange er lebet,
Vñ swīde nach grozzē gŭte strebet,
Mich wūd't, wie der wolt geparn;
Sŏlt er leben gen tusent iarn,
Als d' alt matusalam,
Von dez lebē ich nie vernam
In aller d' heiligen scrift lere,
Daz irdisch gŭt vū irdisch ere

Sein leben lengte doch vf erden,
Vñ sölt wir dennoch elter w'den,
Dene er. wir sölten so geyticliche
Nicht gebarn alle geliche,
Der vns hat gebē ditz krāke leben,
Der mag vns ewige frewde geben.
Gŭt setzet auf erden manigē w'den,
Swelich rat hin nach d' sele auch w'dē,
Grŏz richtŭ vñ grŏz armŭt
V'kerent manig' leŭte mŭt,
Daz ir hertze nid' senken
Vñ wenig an ir sele gedenken.
Sw' sich selb' wil versenken,
Welich sein frewnt schol dez gedēken?

Bemerkung.

Zu den im I. Hefte von S. 2—6 befindlichen Zahlen der Capitel beliebe man folgende Seitenzahlen zu setzen:

Heft I von Seite 1—80.

I. Vorrede Seite 8 Vers 4. Cap. II S. 8 (Vers 42) III S. 10 IV S. 11. V S. 13 VI S. 13 VII S. 15 VIII S. 17. IX S. 20. X S. 22. XI S. 25. XII S. 26. XIII S. 32. XIV S. 39. XV S. 54. XVI S. 69. XVII S. 72.

Heft II von Seite 83—176.

Cap. XVIII S. 83. XIX S. 91. XX S. 99. XXI S. 100. XXII S. 110. XXIII S. 124. XXIV S. 131. XXV S. 136. XXVI S. 151. XXVII S. 159. XXVIII S. (168 oder) 169. XXIX S. 171.

Heft III von Seite 177—270.

Cap. XXX S. 177. XXXI S. 180. XXXII S. 186. XXXIII S. 202. XXXIV S. 204. XXXV S. 209. XXXVI S. 214. XXXVII S. 225. XXXVIII S. 233. XXXIX S. 240. XL S. 243. XLI S. 250. XLII S. 264.